MÜNCHNER BEITRÄGE
ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

BAND 70/3

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VERGLEICHENDE ARCHÄOLOGIE RÖMISCHER ALPEN- UND DONAULÄNDER

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

WERNER ZANIER

DAS RÖMISCHE MILITÄRLAGER AUF DEM SEPTIMERPASS IN GRAUBÜNDEN (SCHWEIZ)

BAND 3

mit Beiträgen von

Rahel C. Ackermann, Sabine Deschler-Erb, Valentin Häseli,
Michael Nick, Markus Peter, Leandra Reitmaier-Naef,
Philippe Rentzel und Bernward Ziegaus

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

Mit 385 Abbildungen, 157 Tabellen, 124 Tafeln und 4 Beilagen
Das Werk besteht aus drei Teilbänden.

Redaktion: Güde Bemmann und Werner Zanier

Die *Archäologische Erforschung der römischen Alpen- und Donauländer* wird als Vorhaben der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern gefördert.

© Bayerische Akademie der Wissenschaften, München 2025
In Kommission bei Verlag C.H. Beck oHG, München 2025
Gesamtherstellung: Likias Verlag, Friedberg
Druck: BELTZ Bad Langensalza GmbH
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier (hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)
Printed in Germany

ISBN 978-3-406-80148-8
ISSN 0580-1435
www.beck.de

INHALT

Band 3

FUNDKATALOG 1005

Vorbemerkung 1007

A. Münzen *(B. Ziegaus, R. C. Ackermann, M. Nick, M. Peter)* 1010
Römischer Lagerplatz (A1–67) 1010
Steilhang zwischen Passweg und Lagerplatz: Passopfer (A68–106) 1017
Mittelalterliches Hospiz (A107) 1020

B. Kleidungsbestandteile und Schmuck 1021
Fibeln (B1–7) 1021
Fingerringe (B8–9) 1022
Ösenknopf (B10) 1022

C. Küchen- und Hausgerät 1023
Messer (C1) 1023
Metallgefäßteile (C2–4) 1023
Schlüssel (C5) 1023
Schreibgerät (C6–10) 1023
Waagschale (C11) 1024
Befestigungsbleche? (C12–13) 1024

D. Werkzeuge und Geräte sowie Pferdegeschirr- und Wagenbestandteile 1025
Werkzeuge zur Bearbeitung von Stein, Metall, Holz, Leder und Stoff (D1–22) 1025
Pionierwerkzeuge (D23–38) 1028
Pferdegeschirr- und Wagenbestandteile (D39–46) 1030

E. Waffen und militärische Ausrüstungsgegenstände 1032
Messerscheide (E1) 1032
Hellebardenaxt (E2) 1032
Lanzenspitzen (E3–7) 1032
Pilumspitzen (E8–12) 1033
Pilumzwingen (E13–19) 1034
Lanzenschuhe (E20–53) 1034
Geschossspitzen mit Tülle (E54–58) 1039

Katapultpfeilspitzen mit Dorn (E59–71A) 1040
Pfeilspitzen (E72–73) 1042
Schleuderbleie (E74–96) 1043
Helmbuschhalter (E97) 1046
Römische Schuhnägel (E-S1–463) 1046
Zeltheringe (E-Z1–72) 1106

F. Bau- und Verbindungselemente 1116
Ziernägel (F1–7) 1116
Baunägel (F8–26) 1116
Klammern (F27–28) 1118
Haken (F29–32) 1118
Splinte (F33–34) 1118
Ösenstift (F35) 1119
Bronzeringe (F36–37) 1119
Eisenringe (F38–60) 1119
Ketten und Kettenteile (F61–67) 1121
Schelle/Zwinge (F68) 1121

G. Sonstige Metallfunde 1122
Bronzeblechfragmente (G1–5) 1122
Eisenblechfragmente (G6–13) 1122
Eisenbänder und -beschläge (G14–24) 1123
Unbestimmte Eisenobjekte (G25–35) 1124
Eisenstäbe und -stifte (G36–61) 1125
Massive Eisenteile (G62–66) 1127
Bleifunde (G67–74) 1128

H. Keramik 1129
Passweg-Nord (H1–5) 1129
Lagerareal (H6–14) 1129

K. Steine und Bodenproben 1131
Inschriftstein (K1) 1131
Gerölle/Schleudersteine (K2–57) *(V. Häseli, Ph. Rentzel, W. Zanier)* 1131
Sonstige Steine (K58–59) 1138
Steinproben (K60–69) 1138
Bodenproben (K70–77) 1139

L. Kupferverhüttungsschlacken *(L. Reitmaier-Naef, W. Zanier)* 1140

M. Knochen *(S. Deschler-Erb, W. Zanier)* 1141

N. Holzkohle- und Bodenproben 1141

O. Mittelalterliche und/oder neuzeitliche Funde 1142
Münzen (O1–2) 1142
Klappmesser (O3) 1142
Moderne Schuhnägel (O4–15) 1142
Schuhsohlenrandbeschläge (O16–17) 1143
Hufeisen (O18–19) 1143
Hufnägel (O20–36) 1144
Viehglocken (O37–38) 1145
Unbestimmte Metallfunde (O39–45) 1145
Bleikugeln (O46–106) 1146

LITERATURVERZEICHNIS 1149

ABBILDUNGSNACHWEIS 1209

ORTSREGISTER 1211

TAFELN 1–124

BEILAGEN 1–4

Beilage 1: Septimer, Passhöhe. Topographischer Plan. – M. 1:1500.
Beilage 2: Septimer, Passhöhe. Orthofoto. – M. 1:1500.
Beilage 3: Septimer, Passhöhe. Geländemodell. – M. 1:1500.
Beilage 4: Septimer, Schnitt 5. Grabungsplana und -profile. – M. 1:40.

FUNDKATALOG

Vorbemerkung

Der Katalog enthält sämtliche antiken Fundobjekte, die auf der Passhöhe des Septimers seit dem Jahr 2000 entdeckt wurden, und zwar an folgenden fünf Fundstellen: Passweg-Nord, Passweg-Süd, Passweg-Steilhang Ost, Hospiz und Lagerareal. Das Fundmaterial ist in Fundgattungen gegliedert, die mit den Großbuchstaben A–O unterschieden sind:

A Münzen
B Kleidungsbestandteile und Schmuck
C Küchen- und Hausgerät
D Werkzeuge und Geräte sowie Pferdegeschirr- und Wagenbestandteile
E Waffen und militärische Ausrüstungsgegenstände
F Bau- und Verbindungselemente
G Sonstige Metallfunde
H Keramik
K Steine und Bodenproben
L Kupferverhüttungsschlacken
M Knochen
O Mittelalterliche und/oder neuzeitliche Funde

Jedem Fund ist eine kombinierte Katalognummer zugewiesen, die aus einem Buchstaben der jeweiligen Fundgattung sowie einer Zahl besteht. Auf einen Tafelverweis wird verzichtet, weil alle Funde mit Hilfe der Katalognummer alphabetisch und numerisch fortlaufend im Tafelteil leicht zu finden sind. Der Katalog enthält folgende Informationen: Nach Anzahl und knapper Objektansprache folgt die Materialangabe. Metallfunde aus Kupferlegierungen, deren quantitative Zusammensetzung nicht bekannt ist, werden – wie in der archäologischen Fachliteratur üblich – als Bronze bezeichnet. Die Oberfläche der Eisenfunde ist in der Regel unregelmäßig-narbig mit kleinen Korrosionsbeulen und vereinzelten Abplatzungen. Nur wenn die Eisenerhaltung auffallend davon abweicht, wird sie eigens genannt. Anschließend wird jeder Gegenstand ausführlich beschrieben. Falls Materialanalysen vorliegen, wird auf diese verwiesen. Es folgen die wichtigsten Maßangaben.

In einem neuen Absatz wird die Herkunft des Fundstücks präzisiert und mit zusätzlichen Informationen ergänzt. Innerhalb des Lagerareals wird einer der zehn Grabungsschnitte und bei Prospektionsfunden die jeweilige Zone *(Abb. 34)* genannt. Stammt das Objekt von außerhalb des Lagerareals, wird die Fundstelle erwähnt. Besondere Befundsituationen werden knapp geschildert, die Ansprache des Bodens beruht nicht auf pedologischem Fachwissen; es folgt Fundtiefe unter der Oberfläche. Bei allen Funden werden die amtlichen Schweizer Landeskoordinaten („CH1903“) genannt. Die y-Achse weist nach Osten und entspricht einem Rechtswert, die x-Achse weist nach Norden und entspricht einem Hochwert. Im Vergleich zu mathematischen Koordinatenachsen (y = senkrecht und x = waagrecht) sind die Landeskoordinatenachsen vertauscht. Um eine Verwechslung zu vermeiden, werden die Koordinaten in Rechts- (= y) und Hochwert (= x) unterschieden.

Als „Mitfunde“ werden Objekte mit ihren Katalognummern aufgeführt, die in unmittelbarer Nähe geborgen wurden und eine zeitliche Zusammengehörigkeit vermuten lassen. Am Ende folgen Funddatum, Sondengänger (nur bei Prospektionsfunden), Restaurierungs- und Fund-Nummern. Letztere betreffen ausschließlich Objekte der beiden Grabungsjahre: 1000er Nummern für Funde der ersten

Ereignis-Nummer	Fundkomplex-Nummer	Fund-Datum	Art des Ereignisses	Fundstelle	Katalog-Nummer
261	1	1933–1937	Grabung	Hospiz	A107
280	1	15.08.2000	Lesefund	Passweg-Nord	H5
290	–	2000	Lesefund	Passweg-Süd	A100
10231	1	2002/03	Sondenfunde Jürgen Drexel (abgegeben 2004)	Lagerplateau	A66; C2; D9.26.38.43.44; E2.4.6.23.84–96; F44–45; G5.67; O104–106
10645	= Fund-Nummer der Grabungs-kampagnen	23.07.–03.08.2007 21.07.–08.08.2008	Grabung und Prospektion (ADG und BAdW)	Lagerplateau	A1–29.31–64; B1–10; C1. 3–13; D1.3–8.10–25.27–37. 39–42.45–46; E1.3.5.7–22. 24–83.97; E-S1–463; E-Z1–72; F1–43.46–68; G1–4.6–66.68–74; H6–14; K1–43.46–53.55–61.63–66. 70–77; L1–4; M1–3; O1.3–18.20–21.23–28. 30–33.35.37.39–103
			Grabung und Prospektion (ADG und BAdW)	Passweg-Steil-hang Ost	A70–99.101–106
	9001	Juli/August 2007	Grabung (ADG und BAdW)	Lagerplateau	K44–45.54.62.67–69
	9002	Sommer 2007 und 16.09.2022	Lesefunde (privat) und Grabung (ADG und BAdW)	Passweg-Nord und Lagerplateau	H1–2.6-A (Lesefunde). 7–9 (Grabung)
	9003–9007	2007 und 2008	Prospektion (ADG und BAdW)	Lagerplateau	O2.22.29.34.36.38
	9008	2002/03	Sondenfunde Jürgen Drexel (abgegeben 2009)	Lagerplateau	A30.65.67
	9009	28.07.2008	Prospektion (ADG und BAdW)	Lagerplateau	E71A
	9010	2002/03	Sondengänger unbekannt (dokumentiert 2009–2010)	Lagerplateau	D2
17133	3	21.07.2001	Prospektion (Jürg Rageth)	Passweg-Nord	H3–4
25780	–	30.07.2008	Lesefunde	Hospiz	M4
26774	–	12.–14.08.2009	Magnetometerprospektion	Lagerareal	–
69255	–	August 2017	Lesefund	Passweg-Süd	A68
69633	–	25.09.2019	Lesefund	Passweg-Süd	A69
69935	–	13.08.2004	Ortsbegehung (Jürg Rageth, Sebastian Gairhos, Jürgen Drexel)	Passhöhe	–
69937	–	08.08.2006	Ortsbegehung (Jürg Rageht, Norbert Kaspar, Werner Zanier)	Passhöhe	–

Tab. 123. Septimer. In den ersten beiden Spalten die Ereignis-Nummern und Fundkomplex-Nummern des Archäologischen Dienstes Graubünden zu den Fundstellen im Umfeld der Passhöhe, in der letzten Spalte die alphanumerischen Nummern des vorliegenden Fundkatalogs. Die Sondenfunde aus den Jahren 2002/03 sind grün, das Fundmaterial der beiden Grabungs-/Prospektionskampagnen der Jahre 2007 und 2008 rotbraun hinterlegt. O19 entfällt, da von der nördlich des Passes gelegenen Ebene Plang Camfer.

Kampagne 2007 und 2000er Nummern für Funde der zweiten Kampagne 2008. Bei fehlender Fund-Nummer ist die inventarisierte Fundobjekt-Nummer angegeben. Von den wenigen bereits publizierten Gegenständen werden abschließend die Literaturzitate genannt.

Im Jahr 2023 wurde im Archäologischen Dienst Graubünden (Chur) das gesamte in diesem Katalog vorgelegte Fundmaterial vom Septimer mit der Museumssoftware Imdas-Pro inventarisiert. Weil diese Inventarisierungsdatenbank keine Buchstaben zulässt, enthalten die Fundobjekt-Nummern (= Inventarnummern) keine alphanumerischen Katalognummern, sondern setzen sich folgendermaßen zusammen: Funde der Grabungsjahre 2007 und 2008 bestehen aus der Ereignis-Nummer 10645 kom-

biniert mit der jeweiligen Fund-Nummer (= Fundkomplex-Nummer), mehrere Einzelobjekte unter einer Fund-Nummer werden mit anschließenden Zahlen unterschieden. Zum Beispiel erhielten die sechs zusammen gefundenen Münzen A35.42.51.52.54.60 während der Grabung eine Fund-Nummer (1007), die eingemessen wurde. Die inventarisierten Fundobjekt-Nummern dieser sechs Münzen lauten: 10645.1007.1–6. Im Katalog wird bei vorhandener Fund-Nummer auf die Angabe der Ereignis-Nummer verzichtet. Alle Grabungsfunde ohne Fund-Nummer sowie sämtliche außerhalb der beiden Kampagnen entdeckten Gegenstände werden im Katalog mit vollständiger FO-Nr. aufgeführt, die in diesen Fällen aus Ereignis-Nummer und neu vergebener Fundkomplex-Nummer besteht, zum Beispiel der Schleuderstein K44: 10645.9001.1. Die *Tabelle 123* gibt einen Überblick über die Ereignis-, Fundkomplex- und Katalog-Nummern.

Außer den Literaturabkürzungen (S. 1149–1208) werden im Katalog folgende Abkürzungen verwendet:

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AE	Aes (= Kupferlegierung, Münzen)
AR	Argentum (= Silber, Münzen)
BAdW	Bayerische Akademie der Wissenschaften
Bdm.	Bodendurchmesser
Br.	Breite
BS	Bodenscherbe
Dm.	Durchmesser
Erh.	Erhaltung (Münzen)
F.-Nr.	Fund-Nummer (Grabung 2007 und 2008)
FO-Nr.	Fundobjekt-Nummer (ADG)
G.	Gewicht
ges.	gesamt
H.	Höhe
Hö.	Höhe m ü. M.
L.	Länge
LK	Landeskoordinaten (R = Rechtswert; H = Hochwert)
max.	maximal
MBO	Münzbildorientierung
RB-Nr.	Röntgenbild-Nummer des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, München
Reflit.	Referenzliteratur (Münzen)
R-Nr.	Restaurierungs-Nummer Elisabeth Lehr-Stempel M. A., München
RS	Randscherbe
Rs.	Rückseite/Revers (Münzen)
St.	Stärke
Ststst.	Stempelstellung (Münzen)
T.	Tiefe
TuOfl.	Tiefe unter Oberfläche
Vs.	Vorderseite/Avers (Münzen)
WS	Wandscherbe

A. Münzen

Bernward Ziegaus, Rahel C. Ackermann, Michael Nick und Markus Peter

Sämtliche Münzen, die während der Kampagnen 2007 und 2008 auf dem Septimer geborgen wurden, hat Bernward Ziegaus (München) zwischen 2008 und 2010 anhand der Originale bestimmt. In den Jahren 2008 und 2009 hat Verena Gemsjäger-Ziegaus (München) die Münzen gereinigt und restauriert. Im Jahr 2010 fertigte Manfred Eberlein (München) Fotos von allen vorhandenen Münzen an. Am 24. November 2010 transferierte Jürg Rageth (Chur) alle an die Bayerische Akademie der Wissenschaften ausgeliehenen Münzen wieder zurück in die Schweiz zum Archäologischen Dienst Graubünden nach Chur. Die keltischen Münzen der Grabung 2008 sind bereits publiziert bei Nick 2015, 1146–1150; Taf. 78 (Fundstelle GR-1). Die übrigen Münzen der Grabungen 2007 und 2008 sind summarisch angezeigt: Bull. IFS 15, 2008, 32 Nr. 3531-9.1–2; Bull. IFS 16, 2009, 39 f. Nr. 3531-9.3–5. – Folgende Münzen sind außerhalb der Grabungskampagnen entdeckt worden: der Denar A107 im Jahr 1937, der As des Traian A100 im Jahr 2000, die vier Asse A30, A65, A66 und A67 in den Jahren 2002/03 sowie die beiden keltischen Münzen A68 und A69 in den Jahren 2017 beziehungsweise 2019.

Im Frühjahr 2020 wurde der Münz-Katalog anhand der Originalmünzen überarbeitet. Dazu wurden die Münzen für kurze Zeit von Chur nach Basel ausgeliehen. Michael Nick (Bern) hat den Katalog der keltischen Münzen leicht modifiziert und vereinheitlicht. Der Katalog der römischen Münzen wurde von Rahel C. Ackermann (Bern) und Markus Peter (Basel) durchgesehen, teilweise präzisiert und mit den Angaben der Stempelstellung sowie der Abnutzungs- und Korrosionsgrade ergänzt. Außerdem korrigierten sie die Ausrichtungen der Münzfotos auf den Tafeln. – Zu den keltischen Münzen vgl. Beitrag M. Nick S. 599–616, zu den römischen Münzen vgl. Beitrag M. Peter S. 617–628.

Die Abnutzungs- und Korrosionsgrade sind nach dem fünfstufigen System des Inventars der Fundmünzen der Schweiz bestimmt (Bull. IFS 2, 1995, Suppl.): A0 = unbestimmt; A1= nicht bis kaum abgenutzt; A2 = leicht abgenutzt; A3 = abgenutzt; A4 = stark abgenutzt; A5 = sehr stark bis ganz abgenutzt (plan). – K0 = unbestimmt; K1 = nicht bis kaum korrodiert; K2 = leicht korrodiert; K3 = korrodiert; K4 = stark korrodiert; K5 = sehr stark bis ganz korrodiert. – Zusätzlich werden bei den halbierten Münzen drei Erhaltungsgrade der Trennkanten unterschieden: nicht verrundet (kantig), leicht verrundet und stark verrundet.

Der Katalog ist nach drei Fundstellen im Bereich der Passhöhe des Septimers gegliedert: 1. Römischer Lagerplatz. – 2. Steilhang zwischen Passweg und Lagerplatz. – 3. Mittelalterliches Hospiz. – Die Reihenfolge innerhalb dieser Herkunft-Gruppen beruht auf den numismatischen Münzbestimmungen.

Römischer Lagerplatz (A1–67)

Keltische Münzen (A1–16)

Depot (A1–12)

(vgl. S. 166–168 mit *Abb. 66–68* und *Tab. 21*; Sammelfoto Bull. IFS 16, 2009, 39 Abb.)

Östliches Mittelgallien, Sequani

A1. Sequanerpotin. – vgl. Typ A1/5. – AE; Dm. 16,1–18,0 mm; G. 2,788 g. – MBO 90°. – Guss.
Vs.: Kopf nach links mit doppelter Stirnbinde und Kugel als Unterlippe, vertieftes Auge. – Rs.: gehörntes Tier nach links mit gesenktem Kopf und nach vorne gebogenem, langem Schweif. – Erh.: beidseitig präziser Guss; kleine Bereiche am Rand abgebrochen; K3/3. – Reflit.: Burkhardt/Stern/Helmig 1994, 293 Nr. 227–228; vgl. Nick 2000, Taf. 1,A1/5. – Publiziert: Nick 2015, 1148 Nr. 1; Taf. 78,GR-1/1.1.
Befund: Schnitt 8; unklar, ob Vs. oder Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.067,05; H = 143.161,83. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-3 (C).

Gallien?

A2. Kleinbronze. – AE; Dm. 6,6–9,4 mm; G. 0,319 g. – MBO -.
Vs.: unkenntlich. – Rs.: lediglich ein feiner Bogen mit kugelartigem Abschluss erkennbar. – Erh.: Fragment; K5/5. – Publiziert: Nick 2015, 1148 Nr. 2; Taf. 78,GR-1/1.2.
Befund: Schnitt 8; aus Abraum; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = ca. 769.066,8; H = ca. 143.161,9. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-12 (M).

Nord- und Zentralschweiz, Zürcher Typ

A3. Zürcher Potin. – AE; Dm. 18,0–18,3 mm; G. 3,917 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif mit Kugelende;

Gelenke nur angedeutet; gespaltene Hufe tropfenförmig. – Erh.: Vs. guter Guss, Rs. eher flauer Guss; K1/1. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 914. – Publiziert: Nick 2015, 1148 Nr. 3; Taf. 78,GR-1/1.3.
Befund: Schnitt 8; senkrecht gelegen; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.067,01; H = 143.161,85. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-9 (J).

A4. Zürcher Potin. – AE; Dm. 18,0–18,3 mm; G. 3,577 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif mit Kugelende; Kugelgelenke; gespaltene Hufe enden in Doppelkugeln. – Erh.: beidseitig präziser Guss, sehr gut erhalten; K1/1. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 917. – Publiziert: Nick 2015, 1148 Nr. 4; Taf. 78,GR-1/1.4.
Befund: Schnitt 8; Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.066,99; H = 143.161,78. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-2 (B).

A5. Zürcher Potin. – AE; Dm. 15,9–17,4 mm; G. 3,207 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif mit Kugelende; Kugelgelenke; gespaltene Hufe enden in Doppelkugeln; Kopf ebenfalls als Kugel dargestellt. – Erh.: beidseitig sehr guter Guss; K1/1. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 916. – Publiziert: Nick 2015, 1148 Nr. 5; Taf. 78,GR-1/1.5.
Befund: Schnitt 8; aus Abraum; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = ca. 769.066,8; H = ca. 143.161,9. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-7 (G).

A6. Zürcher Potin. – AE; Dm. 17,0–17,5 mm; G. 2,619 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif; gespaltene Hufe, die in Tropfen enden. – Erh.: beidseitig flauer Guss; K2/2. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 914. – Publiziert: Nick 2015, 1148 Nr. 6; Taf. 78,GR-1/1.6.
Befund: Schnitt 8; Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.066,30; H = 143.161,74. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-11 (L).

A7. Zürcher Potin. – AE; Dm. 17,1–17,5 mm; G. 2,514 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: kein Motiv erkennbar. – Rs.: vom gehörnten Tier nach links sind Teile des Kopfes, Korpus und Beine gerade noch zu sehen; gespaltene Hufe enden in Doppelkugeln; Gehörn fehlt. – Erh.: beidseitig flauer Guss, Teile der Oberfläche abgeplatzt; K2/2. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 909. – Publiziert: Nick 2015, 1148 Nr. 7; Taf. 78,GR-1/1.7.
Befund: Schnitt 8; Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.067,00; H = 143.161,89. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-1 (A).

A8. Zürcher Potin. – AE; Dm. 17,2–18,3 mm; G. 2,330 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif mit Kugelende; gespaltene Hufe enden in Doppelkugeln. – Erh.: beidseitig mittelscharfer Guss; K1/1. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 914. – Publiziert: Nick 2015, 1149 Nr. 8; Taf. 78,GR-1/1.8.
Befund: Schnitt 8; Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.067,00; H = 143.161,72. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-4 (D).

A9. Zürcher Potin. – AE; Dm. 16,1–17,3 mm; G. 2,249 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln; Zeichnung etwas asymmetrischer als sonst üblich. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif; Kugelgelenke; gespaltene Hufe enden in Doppelkugeln. – Erh.: Vs. guter Guss, Rs. scharfer Guss; K1/1. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 914. – Publiziert: Nick 2015, 1149 Nr. 9; Taf. 78,GR-1/1.9.
Befund: Schnitt 8; Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.066,83; H = 143.161,98. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-10 (K).

A10. Zürcher Potin. – AE; Dm. 11,6–12,5 mm; G. 1,243 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln, nur teilweise vorhanden. – Rs.: nur ein kleiner Teil des Tieres sichtbar. – Erh.: beidseitig scharfer Guss, Fragment, nur noch Kern vorhanden; K3/5. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 909 ff. – Publiziert: Nick 2015, 1149 Nr. 10; Taf. 78,GR-1/1.10.
Befund: Schnitt 8; aus originaler Fundposition etwas verlagert; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.066,91; H = 143.161,92. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-5 (E).

A11. Zürcher Potin. – AE; Dm. 11,8–15,3 mm; G. 1,201 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif; Kugelgelenke; Form der Hufe unklar. – Erh.: beidseitig sehr guter Guss, Fragment; K1/1. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 917. – Publiziert: Nick 2015, 1149 Nr. 11; Taf. 78,GR-1/1.11.
Befund: Schnitt 8, aus Abraum; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = ca. 769.066,8; H = ca. 143.161,9. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-8 (H).

A12. Zürcher Potin. – AE; Dm. 13,7–16,9 mm; G. 1,095 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links, blickt nach rechts; Kopf des Tieres fehlt; S-förmiger Schweif ohne Kugelende; gespaltene Hufe enden in Doppelkugeln. – Erh.: Vs. scharfer Guss, Rs. schlechter Guss; gussbedingt unregelmäßige Oberfläche; Teile vom Rand abgebrochen; K2/2. – Reflit.: Castelin 1978, 182

Nr. 910. – Publiziert: Nick 2015, 1149 Nr. 12; Taf. 78,GR-1/1.12.
Befund: Schnitt 8; aus originaler Fundposition etwas verlagert; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13–15 cm. – LK: R = 769.066,88; H = 143.161,79. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2132-6 (F).

Einzelmünzen (A13–16)

Östliches Mittelgallien, Typ Turonos Cantorix

A13. Kleinbronze. Turonos Cantorix. – AE; Dm. 12,2–13,7 mm; G. 1,249 g. – MBO 270°.
Vs.: Kopf nach links und Reste des Perlkreises erkennbar. – Rs.: Pferd nach links galoppierend, darüber S-Volute, Legende [CA]NTORIX, in Perlkreis. – Erh.: Fragment, gering erhalten, fast prägefrisch, Rs. dezentriert; A0/1; K4/3. – Reflit.: Burckhardt/Stern/Helmig 1994, 355–357 Nr. 540–549; Scheers 1996, 92 Nr. 563–564; Allen/Mays 1995, Taf. VI,188; zur Legende: Colbert de Beaulieu/Fischer 1998, 444 f. Nr. 291 Var. 1. – Publiziert: Nick 2015, 1150 Nr. 1; Taf. 78,GR-1/2.1.
Befund: ca. 10 cm westlich von Münze A14; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 9; LK: R = 769.048,22, H = 143.187,32; Hö. = 2339,96 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2277.

A14. Kleinbronze. Turonos Cantorix. – AE; Dm. 9,8–11,7 mm; G. 0,954 g. – MBO 360°.
Vs.: Reste der Nase, der Haare und des Halses eines nach links orientierten Männerkopfes; vor der Nase am Münzrand der Buchstabe O von TVRONOS. – Rs.: fast zerstört, von der Legende nur noch O von CANTORIX identifizierbar. – Erh.: Fragment; A0/0; K4/5. – Reflit.: Burckhardt/Stern/Helmig 1994, 355–357 Nr. 540–549; Scheers 1996, 92 Nr. 563–564; Allen/Mays 1995, Taf. VI,188; zur Legende: Colbert de Beaulieu/Fischer 1998, 444 f. Nr. 291 Var. 1. – Publiziert: Nick 2015, 1150 Nr. 2; Taf. 78,GR-1/2.2.
Befund: ca. 10 cm östlich von Münze A13; Boden: rötlich-braun, humos, steinig (auffällig anderer Boden als bei Denaren); TuOfl.: 6 cm. – Zone 9; LK: R = 769.048,30, H = 143.187,30; Hö. = 2339,96 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2276.

Nord- und Zentralschweiz, Zürcher Typ

A15. Zürcher Potin. – AE; Dm. 17,3–18,8 mm; G. 3,843 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; Z-förmiger Schweif mit Kugelende; Kugelgelenke; gespaltene Hufe tropfenförmig. – Erh.: beidseitig flauer Guss; gussbedingt unregelmäßige Oberfläche; K1/1. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 910. – Publiziert: Nick 2015, 1150 Nr. 3; Taf. 78,GR-1/2.3.
Befund: gewölbte Vs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 9; LK: R = 769.074,24, H = 143.165,33; Hö. = 2339,36 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2127.

A16. Zürcher Potin. – AE; Dm. 16,6–18,9 mm; G. 2,656 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit schwach kugeligen Hornenden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif ohne Kugelende; Kugelgelenke nur angedeutet; Form der Hufe unklar. – Erh.: beidseitig flauer Guss; kleine Teile des Randes abgebrochen; Vs. kleine Schlagspuren an den oberen Torques (modern?); K1/1. – Reflit.: Castelin 1978, 182 Nr. 909 (Rs). – Publiziert: Nick 2015, 1150 Nr. 4; Taf. 78,GR-1/2.4.
Befund: senkrecht an einer Steinplatte; Boden: dunkel, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 9; LK: R = 769.058,71, H = 143.184,20; Hö. = 2340,82 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2265.

Römische Silbermünzen (A17–22)

A17. Denar. AR. Rom. Republik. L. Minucius. 133 v. Chr. – Dm. 18,3–19,2 mm; G. 3,535 g. – Ststs. 330°.
Vs.: Romakopf nach rechts, dahinter *; drei tropfenförmige Punzenabdrücke im Halsbereich. – Rs.: Quadriga nach rechts; ROMA/[ ]-MINVC[ ]. – Erh.: A2/2; K2/2. – Reflit.: RRC S. 278 Nr. 248/1.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Münze von einem ca. 14 x 10 cm großen flachen Stein abgedeckt; Vs. nach oben *(Abb. 59,2–3)*; Boden: hellbraun, humos; TuOfl.: 25 cm. – LK: R = 769.074,69, H = 143.183,20; Hö. = 2340,64 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008. – F.-Nr. 2153.

A18. Denar. AR. Rom. Republik. C. Coelius Caldus. 104 v. Chr. – Dm. 17,8–18,7 mm; G. 3,359 g. – Ststs. 165°.
Vs.: Romakopf nach links, halbmondförmige Punzierung auf der Wange. – Rs.: Victoria in Biga nach links; CALD / M •. – Erh.: A2/2; K2/2. – Reflit.: RRC S. 324 Nr. 318/1b.
Befund: Schnitt 9; Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.047,90, H = 143.188,22; Hö. = 2340,20 m ü. M. – Mitfund: Denar A20. – Funddatum: 24.07.2008. – F.-Nr. 2273.

A19. Quinar. AR. Rom. Republik. M. Cato. 89 v. Chr. – Dm. 13,3–14,1 mm; G. 1,338 g. – Ststs. 90°.
Vs.: Kopf des Liber nach rechts, dahinter M-·CATO (AT ligiert); halbbogenförmige, feine Punze im Schläfenbereich und zwei längliche Schlagmarken vor Stirn und Nase. – Rs.: Victoria sitzend nach rechts; Körper und Kopf nicht voll ausgeprägt; Graffito Z oder N; // VICTRIX (TR ligiert). – Erh.: A2/2; K2/2; Prägeschwäche. – Reflit.: RRC S. 351 Nr. 343/2a oder 2b.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Vs. nach oben; Boden: hellbraun, humos, steinig; TuOfl.: 25 cm. – LK: R = 769.072,46, H = 143.188,18; Hö. = 2341,28 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2155.

A20. Denar. AR. Rom. Republik. M. Censorinus. 88 v. Chr. – Dm. 16,7–18,5 mm; G. 2,492 g. – Ststs. 225°.
Vs.: Köpfe des Numa Pompilius und Ancus Marcius nach rechts; dahinter Kontrollmarke G; vier bogenförmige Punzen auf der Wange des vorderen Kopfes. – Rs.: Desultor nach rechts; Kontrollmarke Heuschrecke (?) unterhalb der Pferdebrust; // C·CEN[ ]. – Erh.: A2/2; K2/2; Prägeschwäche. – Reflit.: RRC S. 357 Nr. 346/1.
Befund: Schnitt 9; unklar, ob Vs. oder Rs. nach oben (eher Vs.); Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 18 cm. –

LK: R = 769.047,95, H = 143.188,37; Hö. = 2340,20 m ü. M. – Mitfund: Denar A18. – Funddatum: 24.07.2008. – F.-Nr. 2274.

A21. Denar. AR. Rom. Republik. M. Plaetorius/M. F. Cestianus. 67 v. Chr. – Dm. 17,7–19,3 mm; G. 3,268 g. – Stst. 180°.
Vs.: Kopf des Apoll nach rechts; CESTIANVS. – Rs.: Curulischer Stuhl; Kontrollzeichen Caduceus; [ ]TORIVS·AED·-CVR·EX·S·C. – Erh.: A2/1; K1/2. – Reflit.: RRC S. 436 Nr. 409/2.
Befund: Schnitt 9; Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 11 cm. – LK: R = 769.048,72, H = 143.189,33; Hö. = 2340,80 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – F.-Nr. 2272.

A22. Denar. AR. Rom. Republik. P. Fonteius P. f. Capito. 55 v. Chr. – Dm. 17,3–17,7 mm; G. 3,468 g. – Stst. 315°.
Vs.: Kopf der Concordia nach rechts; P·FONTEIVS· CAPITO·III·VIR·CONCORDIA. – Rs.: Villa publica; Einstiche im ersten Bogen; T·DIDI·// IMP·VIL PVB. – Erh.: A2/2; K2/1; Prägeschwäche. – Reflit.: RRC S. 453 Nr. 429/2a.
Befund: Schnitt 9; Rs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 11 cm. – LK: R = 769.048,60, H = 143.189,69; Hö. = 2340,88 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008. – F.-Nr. 2280.

Römische Aes-Münzen (A23–67)

Republik 211–89 v. Chr. (A23–45)

A23. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. 29,9–30,9 mm; G. 22,163 g. – Stst. 0.
Vs.: unkenntlich. – Rs.: Prora schemenhaft erkennbar. – Erh.: A0/4; K4/4.
Befund: ca. 12 cm östlich von Münze A56; Boden: gelblich-braun, humos, lehmig, mit Holzkohle; TuOfl.: 17 cm. – Zone 2; LK: R = 769.083,35; H = 143.206,53; Hö. = 2344,32 m ü. M. – Mitfund: Münze A56. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1070.

A24. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 30,9 mm; G. 17,473 g. – Stst. 0.
Segment weggebrochen; auf Münze organische Reste wohl von Holz. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: Prora nach rechts. – Erh.: A0/4; K5/4; Gussfehler und ausgebrochen.
Befund: Münze in etwa 10 x 10 cm großen stärker lehmigen Boden gelegen; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 11 cm. – Zone 7; LK: R = 769.117,00; H = 143.235,50; Hö. = 2344,28 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger A. Gilch. – F.-Nr. 1345.

A25. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 30,7 mm; G. 17,182 g. – Stst. 0.
Vs.: unkenntlich. – Rs.: Reste der Prora. – Erh.: A4/4; K3/3; Rand ausgebrochen.
Boden: grauschwarz, humos, mit Holzkohle; TuOfl.: 14 cm. – Zone 1; LK: R = 769.125,50, H = 143.253,24; Hö. = 2343,31 m ü. M. – Mitfunde: 3 Schleudersteine K19. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger A. Gilch. – F.-Nr. 2286-1.

A26. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. 29,4–32,8 mm; G. 16,032 g. – Stst. 0.
Unregelmäßiger Schrötling. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: Prora, darunter Legende ROM[A]. – Erh.: A0/4; K4/4; auf Münze Reste einer verkohlten Holzauflage.
Befund: unter zwei großen Steinen, am Hangfuß; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 16 cm. – Zone 1; LK: R = 769.165,05, H = 143.255,77; Hö. = 2343,52 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger A. Gilch. – F.-Nr. 2411.

A27. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. 27,8–29,4 mm; G. 14,502 g. – Stst. 0.
Vs.: unkenntlich. – Rs.: Prora nach rechts schwach erkennbar. – Erh.: A0/3; K5/4.
Befund: im späteren Schnitt 3; Münze von einem ca. 25 x 18 x 10 cm großen, im Norden und Süden auf kleineren Steinen aufliegenden Stein abgedeckt, waagrecht im Boden gelegen *(Taf. 79,5–6)*; Boden: dunkelgrau, humos, lehmig, holzkohlehaltig und rötlich verbrannt; TuOfl.: 16 cm. – LK: R = ca. 769.129,9; H = ca. 143.263,2; Hö. = 2342,85 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007. – F.-Nr. 1120.

A28. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ? – Dm. 26,1–28,0 mm; G. 14,366 g. – Stst. 0.
Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K5/5.
Befund: im Gras gelegen, vermutlich von einem Murmeltier aus dem Boden auf die Oberfläche gewühlt; TuOfl.: 0 cm. – Zone 4; LK: R = 769.183,82; H = 143.257,80; Hö. = 2352,01 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1273.

A29. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ? – Dm. 25,3–27,8 mm; G. 12,883 g. – Stst. 0.
Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K5/5.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 15 cm. – Zone 1; LK: R = 769.110,25; H = 143.269,25; Hö. = 2342,75 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: M. Hölzl/G. Krebs. – F.-Nr. 1110.

A30. Semis. AE. Münzstätte? Republik 211–86 v. Chr. – Dm. 25,6–26,3 mm; G. 9,835 g. – Stst. 300°.
Vs.: Kopf des Saturn nach rechts schwach erkennbar. – Rs.: Prora nach rechts. – Erh.: A4/3; K4/4; vom Finder konserviert.
LK: R = 769.062,89; H = 143.235,65; Hö. = 2340,83 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 10 m). – Funddatum: 2002/03 (vor Grabung); Sondengänger: J. Drexel (abgegeben am 28.04.2009, nach den Grabungen 2007/2008). – FO-Nr. 10645.9008.1.

A31. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 31,0 mm; G. 14,130 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante verrundet; Gussversatz am Münzrand. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K5/5.
Boden: rotbraun, humos; TuOfl.: 11 cm. – Zone 9; LK: R = 769.053,44, H = 143.170,67; Hö. = 2338,97 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2256.

A32. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 32,8 mm; G. 13,046 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante nicht verrundet. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: Rumpf der Prora gerade noch erkennbar. – Erh.: A0/4; K4/3.

Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 10; LK: R = 769.028,00; H = 143.188,86; Hö. = 2332,61 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2217.

A33. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 31,6 mm; G. 12,376 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante nicht verrundet. – Vs.: jugendlicher Kopf nach rechts. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A3/0; K2/5.
Boden: rotbraun, humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 9; LK: R = 769.049,78, H = 143.188,68; Hö. = 2340,85 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2271.

A34. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ? – Dm. max. 28,8 mm; G. 11,728 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante leicht verrundet. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A5/0; K3/4.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.124,75; H = 143.242,80; Hö. = 2345,90 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1378.

A35. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr.? Typ? – Dm. 28,2 mm; G. 8,667 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante verrundet. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K4/4.
Boden: humos; TuOfl.: 12–18 cm. – Zone 3; LK: R = 769.070,65; H = 143.247,24; Hö. = 2340,29 m ü. M. – Mitfunde: 5 Münzen A42.51.52.54.60. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1007-1 (a).

A36. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. 28,8 mm; G. 8,550 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante leicht verrundet. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: Prora schwach erkennbar. – Erh.: A0/3; K5/3.
Boden: humos, lehmig, auf Fels; TuOfl.: 11 cm. – Zone 2; LK: R = 769.086,30; H = 143.202,00; Hö. = 2344,08 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1065.

A37. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 29,3 mm; G. 8,482 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante nicht verrundet; Rille oder Meißelspur (?) am kleinen überstehenden Rest am Rand. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: Schiffsmast schwach erkennbar. – Erh.: A0/0; K5/4.
Boden: graubeige, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 7; LK: R = 769.141,17, H = 143.236,09; Hö. = 2345,65 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2383.

A38. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora – Dm. 29,7 mm; G. 8,264 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante verrundet. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Aufgrund der Schrötlingsform republikanisch. – Erh.: A4/5; K4/4.
Boden: humos; TuOfl.: 13 cm. – Zone 9; LK: R = 769.062,38, H = 143.178,15; Hö. = 2340,38 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2254.

A39. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 27,3 mm; G. 7,719 g. – Stst. 345°.
Halbiert, Trennkante verrundet, mit zwei Hieben von je einer Seite durchtrennt. – Vs.: Kopf rechte Seite. – Rs.: Prora Hinterteil schwach erkennbar. – Erh.: A3/3; K4/3.
Boden: rötlich-braun, humos, steinig, fest; TuOfl.: 10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.117,75; H = 143.235,42; Hö. = 2344,44 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1344.

A40. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. 28,2 mm; G. 7,247 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante verrundet. – Vs.: Januskopf (linke Hälfte); Lippen in Form von zwei parallel verlaufenden Strichen erkennbar. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A4/0; K3/5; Rand teilweise ausgebrochen.
Boden: rötlich-braun, humos, steinig, fest; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.106,02; H = 143.190,77; Hö. = 2340,71 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1295.

A41. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 25,7 mm; G. 6,094 g. – Stst. 0.
Halbiert; Trennkante nicht verrundet. – Vs.: Reste des linken Januskopfes noch erkennbar. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A4/0; K3/5; Rand und Kante ausgebrochen.
Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 11 cm. – Zone 3; LK: R = 769.095,29; H = 143.252,18; Hö. = 2343,55 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2452.

A42. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. 27,2 mm; G. 6,022 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante nicht verrundet. – Vs.: Reste des rechten Januskopfes noch erkennbar. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A4/0; K2/5; schlechter Guss des Schrötlings mit Luftblasen.
Boden: humos; TuOfl.: 12–18 cm. – Zone 3; LK: R = 769.070,65; H = 143.247,24; Hö. = 2340,29 m ü. M. – Mitfunde: 5 Münzen A35.51.52.54.60. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1007-3 (c).

A43. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. 27,8 mm; G. 5,835 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante verrundet. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K5/5.
Befund: unter einem ca. 8 x 6 cm großen Stein mit 3 weiteren Fundobjekten in einem etwa 30 x 10 cm großen Streifen *(Taf. 81,1)*; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 17 cm. – Zone 6; LK: R = 769.085,65; H = 143.182,01; Hö. = 2339,55 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S129.340; Amphorenscherbe H6. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1311.

A44. As. AE. Rom. 211–89 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. max. 26,8 mm; G. 5,758 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante leicht verrundet. – Vs.: rechter Januskopf schwach erkennbar. – Rs.: Prora schwach erkennbar. – Erh.: A3/3; K4/4.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 4; LK: R = 769.177,48; H = 143.233,07; Hö. = 2344,94 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1196.

A45. As. AE. Rom. Ca. 91–90 v. Chr. Typ Janus/Prora. – Dm. 26,5 mm; G. 2,886 g. – Stst. 150°.
Halbiert, Trennkante nicht verrundet; dünner Schrötling. – Vs.: linker Kopf. – Rs.: Prora nach rechts mit Aufbau in Mitte. – Erh.: A3/3; K3/3. – Reflit.: RRC S. 336–345 Nr. 337–341; vgl. Berger 1989, Nr. 2945.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.134,41, H = 143.236,87; Hö. = 2346,12 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2393.

Übergangszeit 44–27 v. Chr. (A46–53)

A46. Dupondius. AE. Italien. Um 38 v. Chr. Typ Divos Iulios. – Dm. 27,4–29,4 mm; G. 11,373 g. – Stst. 0.
Organische Auflage, eventuell Leder oder Gewebe. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: Kopf des Divus Iulius (Hinterhaupt und Hals) schemenhaft erkennbar, davor [DIV]OS. – Erh.: A0/3; K5/4. – Reflit.: RRC S. 535 Nr. 535/1; RPC I S. 161 Nr. 620.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 4; LK: R = 769.203,90; H = 143.243,45; Hö. = 2360,60 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1277.

A47. Dupondius. AE. Italien. Um 38 v. Chr. Typ Divos Iulios. – Dm. 28,6–29,8 mm; G. 10,780 g. – St. 360°.
Vs.: im Bereich des Ohrs des Octaviankopfes eine konzentrische Bohrung mit zentralem Dorn (Dm. zentrale Vertiefung 1,6 mm; Dm. Kreis außen 5,5 mm); schräg darunter ein 5 mm hoher Winkel mit gebogenem Abschluss; [CAESAR]. – Rs.: Kopf des Caesar mit Kranz nach rechts; DIV[OS IVLIVS]. – Erh.: A3/3; K3/3. – Reflit.: RRC S. 535 Nr. 535/1; RPC I S. 161 Nr. 620.
Befund: Vs. nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, locker, steinig; TuOfl.: 11 cm. – Zone 7; LK: R = 769.138,05, H = 143.201,38; Hö. = 2340,97 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2498.

A48. Dupondius. AE. Italien. Imitation. Um 38 v. Chr. Typ Divos Iulios. – Dm. 23,3–24,7 mm; G. 4,731 g. – Stst. 45°.
Vs.: Kopf des Octavian nach rechts. – Rs.: Kopf des Divus Iulius nach rechts; im Halsbereich konzentrische Bohrung mit zentralem tieferem Dorn (Dm. zentrale Vertiefung 1,6 mm; Dm. Kreis außen 5,7 mm). – Erh.: A3/4; K3/4. – Reflit.: RRC S. 535 Nr. 535/1; RPC I S. 161 Nr. 620.
Boden: humos, locker, steinig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 9; LK: R = 769.052,24, H = 143.165,69; Hö. = 2338,25 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; A. Gilch. – F.-Nr. 2147.

A49. Dupondius. AE. „Italien". Hybride Imitation (zweimal Vs.). (um 38 v. Chr.). Typ Divos Iulios. – Dm. 27,5–28,2 mm; G. 7,542 g. – Stst. 210°.
Vs.: dezentriert; Kopf des Octavian nach rechts [CAE]SA[R] DIVI F. – Rs.: Kopf des Octavian nach rechts; CAE. – Erh.: A3/3; K2/4. – Reflit.: RRC S. 535 Nr. 535/1; RPC I S. 161 Nr. 620; vgl. Berger 1989, Nr. 3828.
Befund: Vs. nach oben; Boden: humos, locker, steinig; TuOfl.: 11 cm. – Zone 7; LK: R = 769.133,59, H = 143.193,57; Hö. = 2339,26 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008 (oder 01.08.2008), Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2376.

A50. As/Dupondius. AE. (Narbo)/Italien. Überprägung Divos Iulios-Typ (38 v. Chr.) auf Octavianus (geprägt 40/38 v. Chr.). – Dm. 29,8 mm; G. 6,208 g. – St. 0.
Halbiert, Trennkante leicht verrundet. – Erstgepräge: auf Vs. keine Bildelemente vorhanden; auf Rs. Schiffsbug und Perlkreis sichtbar. – Zweitgepräge: auf Vs. Bildreste des Caesarkopfes mit Hals, davor die abwärts verlaufenden Buchstaben CA[ESAR]; auf Rs. vor Schiffsbug des Erstgepräges die abwärts verlaufende Legende [CAESAR] DIV[I F]. – Erh.: A2/2; K2/2. – Reflit.: Erstgepräge: RPC I S. 152 Nr. 518 (Narbo); Zweitgepräge (= Überprägung): RRC S. 535 Nr. 535/1; RPC I S. 161 Nr. 620.
Befund: Steilhang direkt am Fels; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3–4 cm. – Zone 5; LK: R = 769.028,10; H = 143.214,52. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1214.

A51. Dupondius oder As. AE. Italisch oder südgallisch? Übergangszeit; 38–27 v. Chr. – Dm. 27,2 mm; G. 6,243 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante leicht verrundet; feiner (Messer-?) Schnitt auf einer der Seiten. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A4/0; K3/4.
Boden: humos; TuOfl.: 12–18 cm. – Zone 3; LK: R = 769.070,65; H = 143.247,24; Hö. = 2340,29 m ü. M. – Mitfunde: 5 Münzen A35.42.52.54.60. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1007-4 (d).

A52. Dupondius oder As. AE. Rom. Übergangszeit 38–27 v. Chr. – Dm. 26,6 mm; G. 5,598 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante verrundet; Bestimmung nach Schrötling. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K4/4.
Boden: humos; TuOfl.: 12–18 cm. – Zone 3; LK: R = 769.070,65; H = 143.247,24; Hö. = 2340,29 m ü. M. – Mitfunde: 5 Münzen A35.42.51.54.60. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1007-5 (e).

A53. Dupondius oder As. AE. Münzstätte? Übergangszeit; ca. 40–27 v. Chr. – Dm. 26,4 mm; G. 4,124 g. – St. 0.
Halbiert, Trennkanten verrundet; Bestimmung nach Schrötling. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K3/3.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 4; LK: R = 769.176,70; H = 143.255,77; Hö. = 2351,02 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1275.

2./1. Jahrhundert v. Chr. (A54–55)

A54. As. AE. Imitation (Rom 211–89 v. Chr.; Typ Janus/Prora). Wohl 1. Jh. v. Chr. – Dm. 26,3 mm; G. 4,822 g. – St. 0.
Halbiert, Erhaltung Trennkante nicht erkennbar. – Vs.: auf dem linken Kopf ein langrechteckiger und ein kleiner viereckiger vertiefter Abdruck; auf dem rechten Kopf vier dreieckige Abdrücke (Punzeneinschläge), zwei davon gleich groß. – Rs.: Proraspitze erkennbar. – Erh.: A2/0; K2/4.
Boden: humos; TuOfl.: 12–18 cm. – Zone 3; LK: R = 769.070,65; H = 143.247,24; Hö. = 2340,29 m ü. M. – Mitfunde: 5 Münzen A35.42.51.52.60. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1007-2 (b).

A55. As. AE. Rom. Republik und Übergangszeit. 2./1. Jh. v. Chr. – Dm. 21,3 mm; G. 4,654 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante nicht verrundet; Oberfläche stellenweise mit schwarzer organischer Schicht überzogen. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A5/5; K2/2; randlich ausgebrochen.
Boden: hellbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.087,62; H = 143.221,85; Hö. = 2342,94 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1074.

1. Jahrhundert v.–1. Jahrhundert n. Chr. (A56–61)

A56. As. AE. Münzstätte? 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr. – Dm. 26,1–27,5 mm; G. 9,217 g. – St. 0.
Durch Brand/Feuer geschädigt; organische Substanz (Leder?) im Randbereich auf beiden Seiten; leicht schüsselförmig verbogen. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K5/5.
Befund: ca. 12 cm westlich von Münze A23; Boden: rotbraun, humos, lehmig, steinig, mit Holzkohle; TuOfl.: 15 cm. – Zone 2; LK: R = 769.083,40; H = 143.207,00; Hö. = 2344,29 m ü. M. – Mitfund: Münze A23. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1071.

A57. As. AE. Rom. 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr. – Dm. 23,1–25,1 mm; G. 7,854 g. – St. 0.
Organische Reste auf beiden Seiten. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K5/5; Rand ausgebrochen.
Boden: humos, teilweise mit Holzkohle; TuOfl.: 13 cm. – Zone 3; LK: R = 769.077,75; H = 143.245,88; Hö. = 2341,46 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1030.

A58. As. AE. Münzstätte? Republik bis Augustus; 211 v.–14 n. Chr. – Dm. 19,2 mm; G. 2,591 g. – Stst. 0.
Halbiert, mittig gebohrt, Trennkante leicht verrundet; ausgebrochen; aufgrund der Schrötlingsform eher augusteisch als republikanisch. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K5/5.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 25–28 cm. – LK: R = 769.074,06, H = 143.183,03; Hö. = 2340,71 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2180.

A59. As. AE. Münzstätte? ca. 40 v.–14 n. Chr. – Dm. 22,8 mm; G. 3,243 g. – St. 0.
Halbiert, Erhaltung Trennkante nicht erkennbar; Bestimmung nach Schrötling. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K4/4.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.089,32; H = 143.179,58; Hö. = 2339,48 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1318.

A60. As? AE. Münzstätte? Übergangszeit bis frühe Kaiserzeit. – Dm. 21,8 mm; G. 1,763 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante verrundet; dünner Schrötling; Messing/Orichalcum. – Vs.: Reste Kopf des Augustus? – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K4/4.
Boden: humos; TuOfl.: 12–18 cm. – Zone 3; LK: R = 769.070,65; H = 143.247,24; Hö. = 2340,29 m ü. M. – Mitfunde: 5 Münzen A35.42.51.52.54. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1007-6 (f).

A61. As. AE. Rom. Augustus bis Caligula; 16 v.–41 n. Chr. – Dm. 21,6–22,8 mm; G. 4,773 g. – St. 0.
Vs.: Kopf nach rechts. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K4/5.
Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 9; LK: R = 769.069,17, H = 143.166,09; Hö. = 2339,29 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2129.

Augustus 27 v.–14 n. Chr. (A62–66)

A62. Sesterz. AE. Rom. Augustus. Münzmeister-Serie. 18–15 v. Chr. Typ ? Bestimmung nicht gesichert. – Dm. 29,2 mm; G. 3,996 g. – Stst. 0.
Halbiert, Trennkante leicht verrundet; gelocht; verbogen. – Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K4/4.
Befund: Schnitt 10; aus Abraum. – LK: R = ca. 769.120; H = ca. 143.267. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2446.

A63. As. AE. Rom. Augustus? 16 v.–14 n. Chr. – Dm. 20,2 mm; G. 2,035 g. – St. 0.
Halbiert, Segment, Trennkante verrundet. – Vs.: Kopf (?). – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K4/4.
Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.088,77; H = 143.186,52; Hö. = 2340,18 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 1309.

A64. As. AE. Rom. 11–12 n. Chr. – Dm. max. 23,1 mm; G. 2,718 g. – Stst. 360°.
Vs.: Kopf des Augustus nach links; die noch vorhandene Legende unscharf ausgeprägt: [IMP CAESAR DIVI F] AVGV[STVS IMP XX]. – Rs.: nur das mittige große SC vorhanden; die Legende rundherum fehlt, weil nur Zentrum der Münze erhalten ist. – Erh.: A0/0; K3/3; Fragment, stark ausgebrochen. – Reflit.: RIC I² S. 78 Nr. 471.
Boden: gräulich, lehmig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.122,03, H = 143.268,89; Hö. = 2342,86 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2237.

Spanische Provinzialprägung?

A65. As. AE. Spanien? Augustus. 27 v.–14 n. Chr. – Dm. 26,4–30,6 mm; G. 10,324 g. – Stst. 0.
Vs.: Kopf nach rechts. – Rs.: unkenntlich; runder Gegenstempel. – Erh.: A4/0; K4/4; vom Finder konserviert.
LK: R = 769.062,89; H = 143.235,65; Hö. = 2340,83 m ü. M.; Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 10 m. – Funddatum: 2002/03 (vor Grabung); Sondengänger: J. Drexel (abgegeben am 28.04.2009, nach den Grabungen 2007/2008). – FO-Nr. 10645.9008.2.

Ungeprägter Schrötling?

A66. As-Schrötling, ungeprägt? AE. Augusteisch? 27 v.–14 n. Chr. – Dm. 24,3–26,7 mm; G. 5,09 g.
Vs.: unkenntlich. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A2/0; K2/4; vom Finder restauriert/konserviert.

LK: R = 769.062,89; H = 143.235,65; Hö. = 2340,83 m ü. M.; Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 10 m. – Funddatum: 2002/03 (vor Grabung); Sondengänger: J. Drexel (vor Grabung abgegeben). – FO-Nr. 10231.1.22 (BiS 04/22). – Publiziert: Rageth 2004c, 47; Rageth 2005, 310; Rageth 2006a, 131.

2. Jahrhundert n. Chr.? (A67)

A67. Sesterz. AE. Münzstätte? 2. Jahrhundert n. Chr.? Typ? – Dm. max. 27,7 mm; G. 7,799 g. – St. 0.
Unregelmäßige Schrötlingsform. – Vs.: Kopf nach rechts, im Bereich der Wange ein schmaler Halbbogen; kein julisch-claudisches Porträt. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A0/0; K4/5; vom Finder restauriert/konserviert.
LK: R = 769.062,89; H = 143.235,65; Hö. = 2340,83 m ü. M.; Koordinaten mit einer Genauigkeit von +/- 10 m. – Funddatum: 2002/03 (vor Grabung); Finder: J. Drexel (abgegeben am 28.04.2009, nach den Grabungen 2007/2008). – FO-Nr. 10645.9008.3.
Bemerkung: Diese Münze soll nach Angaben des Sondengängers vom Lagerareal stammen. Es wäre von dort die einzige sichere nachaugusteische Münze und die mit Abstand jüngste Münze. Weil alle übrigen Funde des Sondengängers überzeugend vom Lagerareal stammen, und weil es keinen Grund für eine falsche Herkunftsangabe gibt, darf man davon ausgehen, dass diese Münze vom Septimer stammt. Als Passopfermünze würde sie chronologisch nicht auffallen. Dennoch wird diese Münze in den Münz-Tabellen und Münz-Listen nicht berücksichtigt.

Steilhang zwischen Passweg und Lagerplatz: Passopfer (A68–106)

Keltische Münzen (A68–69)

A68. Zürcher Potin. – AE; Dm. 16,5–17,7 mm; G. 3,175 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif. – Erh.: K3/3. – Reflit.: Castelin 1978, 182 ff. Nr. 909–919.
Fundstelle: Passweg-Süd; die Münze wurde von Johanna Reichel (Schrobenhausen, Bayern) während ihres Urlaubs im August 2017 bei einer Wanderung am Wegrand an der Oberfläche nahe der Wegweiser aufgelesen (ohne Metallsonde!). Über das Tourismusbüro in Stampa gelangte die Münze 2018 an den Archäologischen Dienst Graubünden. – LK: R = ca. 768.981; H = ca. 143.183. – Funddatum: August 2017; Finderin: J. Reichel. – ADG Ereignis-Nr. 69255.1.1. – Publiziert: Sele 2019.

A69. Zürcher Potin. – AE; Dm. 17,8–19,2 mm; G. 3,95 g. – MBO 90° oder 270°. – Guss.
Vs.: Grat, links und rechts jeweils zwei Torques mit Endkugeln. – Rs.: Tier nach links mit Hörnern, die in Kugeln enden, blickt nach rechts; S-förmiger Schweif. – Erh.: K2/2. – Reflit.: Castelin 1978, 182 ff. Nr. 909–919.
Fundstelle: Passweg-Süd; die Münze wurde von Marius Frey (Bern) während einer Wanderung von Maloja nach Bivio am 14. September 2019 nahe der Columban-Gedenktafel an der Oberfläche aufgelesen (ohne Metallsonde!). – LK: R = ca. 768.951; H = ca. 143.180 (so auf Fundzettel im ADG). – Funddatum: 14.09.2019; Finder: M. Frey. – ADG Ereignis-Nr. 69633.1.1. – Publiziert: Sele 2020.

Römische Aes-Münzen (A70–106)

Augustus 27 v.–14 n. Chr. (A70–76)

Münzmeister-Prägungen (A70–72)

A70. As. AE. Rom. Münzmeister Ser. IV. P. Lurius Agrippa. 7 v. Chr. – Dm. 25,6–26,5 mm; G. 8,389 g. – Stst. 180°.
Vs.: [ ]; Kopf des Augustus nach links. – Rs.: PL[VRI]VS AGR[IPPA] III VIR AAA·FF um SC. – Erh.: A2/2; K3/3. – Reflit.: RIC I² S. 75 Nr. 428; Giard 1988, Pl. XXVIII,640.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 5; LK: R = 769.011,33; H = 143.205,22; Hö. = 2317,16 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1221.

A71. As. AE. Rom. Münzmeister Ser. IV. M. Salvius Otho. 7 v. Chr. – Dm. 26,4–27,1 mm; G. 8,483 g. – St. 195°.
Vs.: PONT MAX TRIBVNIC [ ]; Kopf des Augustus nach rechts. – Rs.: M·SALVIVS OTHO III VIR AAA [FF] um SC; dezentriert geprägt. – Erh.: A3/3; K2/2. – Reflit.: RIC I² S. 75 Nr. 431.
Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 5; LK: R = 769.000,75; H = 143.203,60; Hö. = 2311,25 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1224.

A72. As. AE. Rom. Münzmeister Ser. IV. M. Salvius Otho. 7 v. Chr. – Dm. 26,6–29,3 mm; G. 7,596 g. – Stst. 360°.
Vs.: [ ]; Kopf des Augustus nach rechts. – Rs.: [ ] OTHO III VIR AAA F[F] um SC; dezentriert geprägt. – Erh.: A1/1; K3/3. – Reflit.: RIC I² S. 75 Nr. 431.
Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 20 cm. – Zone 5; LK: R = 769.016,07; H = 143.196,97; Hö. = 2322,06 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2213.

Lugdunum-Prägungen (A73–74)

A73. As. AE. Lugdunum. Ser. I. 7–3 v. Chr. – Dm. 25,5–26,8 mm; G. 8,756 g. – Stst. 90°.
Vs.: CAESAR – PONT MAX; Kopf des Augustus mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: ROM ET AVG; Altar. – Erh.: A3/3; K2/1. – Reflit.: RIC I² S. 57 Nr. 230.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 5; LK: R = 769.004,68; H = 143.195,18; Hö. = 2313,77 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1229.

A74. As. AE. Augustus für Tiberius. Lugdunum. Ser. II. 10–14 n. Chr. – Dm. 24,2–24,6 mm; G. 9,039 g. – Stst. 360°.
Vs.: [ ]; Kopf des Tiberius nach rechts. – Rs.: ROM ET A[VG]; Altar. – Erh.: A0/2; K4/2. – Reflit.: RIC I² S. 58 Nr. 237 (Typ).
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 5; LK: R = 769.005,50; H = 143.216,95; Hö. = 2311,60 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1233.

Sonstige Prägungen (A75–76)

A75. As. AE. Rom. 8–10 n. Chr. – Dm. 26,8–28,3 mm; G. 8,575 g. – Stst. 360°.
Vs.: TI CAESAR AVGVS–TF IMPERAT V; Kopf des Tiberius nach rechts. – Rs.: PONTIFEX TRIBVN POT [ ] um SC. – Erh.: A2/2; K2/2. – Reflit.: RIC I² S. 78 Nr. 469.
Boden: humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 5; LK: R = 769.010,28; H = 143.208,87; Hö. = 2316,15 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1217.

A76. As. AE. Rom. 11–12 n. Chr. – Dm. 26,6–27,9 mm; G. 6,716 g. – Stst. 180°.
Vs.: [ ] DIVI F AVGVST [ ]; Kopf des Augustus nach links. – Rs.: [ ]RIBVN[ ] um SC. – Erh.: A2/2; K3/2. – Reflit.: RIC I² S. 78 Nr. 471.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 7 cm. – Zone 5; LK: R = 769.013,66; H = 143.204,43; Hö. = 2319,26 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2206.

Tiberius 14–37 n. Chr. (A77–89)

A77. As. AE. Rom. 15–16 n. Chr. – Dm. 26,6–28,0 mm; G. 8,991 g. – Stst. 360°.
Vs.: TI CAESAR [ ] AVGVST IMP VII; Kopf des Tiberius nach rechts. – Rs.: [ ]IF MAXIM TR[ ]; weibliche Figur sitzend nach rechts, zwischen SC. – Erh.: Korrosionsabplatzungen auf beiden Seiten; A2/2; K2/2. – Reflit.: RIC I² S. 96 Nr. 33.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 5; LK: R = 769.013,70; H = 143.216,05; Hö. = 2316,86 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1239.

A78. As. AE. Rom. 15–16 n. Chr. – Dm. 27,7–28,0 mm; G. 8,430 g. – Stst. 360°.
Vs.: [ ]R DIVI AVG F AVGVST IM[ ]; Kopf des Tiberius nach rechts. – Rs.: [ ]POT[ ]; weibliche Figur sitzend nach rechts, zwischen SC. – Vs. und Rs. dezentriert geprägt. – Erh.: A2/2; K2/3. – Reflit.: RIC I² S. 96 Nr. 33.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 5; LK: R = 769.013,38; H = 143.207,90; Hö. = 2318,59 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2205.

A79. As. AE. Rom. Tiberius f. Divus Augustus. Ca. 15–16 n. Chr. – Dm. 26,3–28,2 mm; G. 7,776 g. – Stst. 30°.
Vs.: [ ]; Kopf des Divus Augustus mit Strahlenkrone nach links. – Rs.: weibliche sitzende Figur nach rechts, zwischen SC. – Erh.: A2/2; K4/3. – Reflit.: RIC I² S. 99 Nr. 71.
Boden: braun, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 29 cm. – Zone 5; LK: R = 769.014,52; H = 143.196,02; Hö. = 2321,06 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2215.

A80. As. AE. Rom. Tiberius f. Drusus. 21–22 n. Chr. – Dm. 27,6–29,5 mm; G. 8,365 g. – Stst. 360°.
Vs.: DRVSVS CAESAR TI AVG F DIVI A[ ]; Kopf des Drusus nach links. – Rs.: PONTIF [ ]ST·ITER um SC. – Erh.: A2/2; K2/3. – Reflit.: RIC I² S. 97 Nr. 45.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 5; LK: R = 769.024,27; H = 143.233,00; Hö. = 2318,51 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2211.

A81. As. AE. Rom. Tiberius f. Drusus. 21–22 n. Chr. – Dm. 27,7–28,4 mm; G. 8,137 g. – Stst. 15°.
Vs.: [D]RVSVS CAESAR TI AVG F D[ ]; Kopf des Drusus nach links. – Rs.: PONTIF TRI[ ] POTEST ITER; um SC. – Erh.: A1/1; K3/3. – Reflit.: RIC I² S. 97 Nr. 45.
Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 5; LK: R = 769.015,56; H = 143.205,07; Hö. = 2320,32 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2210.

A82. As. AE. Rom. Tiberius f. Drusus. 21–22 n. Chr. – Dm. 25,4–27,6 mm; G. 8,043 g. – Stst. 180°.
Vs.: DRVS[VS] CAESAR·TI AVG F DIVI AVG N; Kopf des Drusus nach links. – Rs.: [ ]OTEST I[ ] um SC. – Erh.: A2/2; K3/4. – Reflit.: RIC I² S. 97 Nr. 45.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 16 cm. – Zone 5; LK: R = 769.011,00; H = 143.212,62; Hö. = 2316,00 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1236.

A83. As. AE. Rom. Tiberius f. Divus Augustus. Ca. 22/23–30 n. Chr. – Dm. 27,1–28,7 mm; G. 9,742 g. – Stst. 165°.
Vs.: DIVVS AVGVSTVS PATER; Kopf des Augustus mit Strahlenkrone nach links. – Rs.: PROVIDENT; Altar zwischen SC. – Erh.: A3/3; K3/2. – Reflit.: RIC I² S. 99 Nr. 81.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 15 cm. – Zone 5; LK: R = 769.003,98; H = 143.208,78; Hö. = 2312,23 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1223.

A84. As. AE. Rom. Tiberius f. Divus Augustus. Ca. 22/23–30 n. Chr. – Dm. 27,8–28,7 mm; G. 9,388 g. – Stst. 180°.
Eventuell organische Auflage (Leder? Fell?). – Vs.: [ ]VS PA[ ]; Kopf des Augustus mit Strahlenkrone nach links. – Rs.: PROVIDEN[T]; Altar zwischen SC. – Erh.: A3/3; K3/3. – Reflit.: RIC I² S. 99 Nr. 81.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 22 cm. – Zone 5; LK: R = 769.013,57; H = 143.213,48; Hö. = 2317,10 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1238.

A85. As. AE. Rom. Tiberius f. Divus Augustus. Ca. 22/23–30 n. Chr. – Dm. 26,9–28,2 mm; G. 9,292 g. – Stst. 210°.
Vs.: DIVVS AVGVSTVS PATER; Kopf des Augustus mit Strahlenkrone nach links. – Rs.: PROVIDENT; Altar zwischen SC. – Erh.: A1/1; K3/2. – Reflit.: RIC I² S. 99 Nr. 81.
Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 5; LK: R = 769.014,75; H = 143.203,50; Hö. = 2319,85 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2207.

A86. As. AE. Rom. Tiberius f. Divus Augustus. Ca. 22/23–30 n. Chr. – Dm. 28,6–29,3 mm; G. 8,715 g. – Stst. 180°.
Vs.: DIVVS AVGVSTVS PATER; Kopf des Augustus mit Strahlenkrone nach links. – Rs.: [P]ROVIDENT; Altar zwischen SC. – Erh.: A2/2; K2/3. – Reflit.: RIC I² S. 99 Nr. 81.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 5; LK: R = 768.999,52; H = 143.194,20; Hö. = 2311,15 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1227.

A87. As. AE. Rom. Tiberius f. Divus Augustus. Ca. 22/23–30 n. Chr. – Dm. 28,8–29,8 mm; G. 8,366 g. – Stst. 210°.
Vs.: DIVVS AVGVSTVS PATER; Kopf des Augustus mit Strahlenkrone nach links. – Rs.: [ ]; Altar zwischen SC. – Erh.: A1/1; K3/4. – Reflit.: RIC I² S. 99 Nr. 81.

Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 5; LK: R = 769.010,75; H = 143.206,55; Hö. = 2316,90 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1218.

A88. As. AE. Rom. Tiberius f. Divus Augustus. 34–37 n. Chr. – Dm. 26,3–27,8 mm; G. 11,389 g. – Stst. 195°.
Vs.: [ ]GVSTVS PATER; Kopf des Augustus mit Strahlenkrone nach links. – Rs.: Adler auf Globus zwischen SC; dezentriert geprägt. – Erh.: A2/2; K3/2. – Reflit.: RIC I² S. 99 Nr. 82.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 7 cm. – Zone 5; LK: R = 769.005,62; H = 143.205,98; Hö. = 2313,62 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1230.

A89. As. AE. Rom. Tiberius f. Divus Augustus. 34–37 n. Chr. – Dm. 27,7–29,3 mm; G. 7,889 g. – Stst. 210°.
Auf Vs. organische Auflage, eventuell von Textilstoff mit Köpergewebe; auf Rs. eventuell Abdruck von Textilstoff. – Vs.: [ ]; Kopf des Augustus nach links. – Rs.: Blitzbündel zwischen SC. – Erh.: A2/0; K4/4. – Reflit.: RIC I² S. 99 Nr. 83.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 3 cm. – Zone 5; LK: R = 769.000,70; H = 143.193,32; Hö. = 2311,84 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1240.

Caligula 37–41 n. Chr. (A90–92)

A90. As. AE. Rom. Caligula f. Agrippa. 37–41 n. Chr. – Dm. 25,9–27,0 mm; G. 9,137 g. – Stst. 180°.
Vs.: M·AGRIPPA·L· – F·COS·I[II]; Kopf des Agrippa mit Rostrenkrone nach links. – Rs.: Neptun stehend nach links, zwischen SC. – Erh.: A1/1; K2/4. – Reflit.: RIC I² S. 112 Nr. 58.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 5; LK: R = 769.010,10; H = 143.210,04; Hö. = 2315,67 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1234.

A91. As. AE. Rom. Caligula f. Agrippa. 37–41 n. Chr. – Dm. 28,4–30,1 mm; G. 8,134 g. – St. 210°.
Eventuell organische Auflage (Leder?). – Vs.: M·AGRIPPA L· – F·COS [I]II; Kopf des Agrippa mit Rostrenkrone nach links. – Rs.: Neptun stehend nach links, zwischen SC. – Erh.: A2/2; K3/4. – Reflit.: RIC I² S. 112 Nr. 58.
Boden: steinig; TuOfl.: 0–1 cm. – Zone 5; LK: R = 769.008,50; H = 143.205,50; Hö. = 2315,17 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1220.

A92. As. AE. Rom. 37–41 n. Chr. – Dm. 26,5–27,9 mm; G. 9,095 g. – Stst. 195°.
Vs.: [ ]; Kopf des Caligula nach links. – Rs.: [V]ESTA; Vesta sitzend nach links, zwischen SC. – Erh.: A1/1; K4/4. – Reflit.: RIC I² S. 111 Nr. 38 (Typ).
Boden: humos, steinig; TuOfl. 13 cm. – Zone 5; LK: R = 769.005,38; H = 143.212,50; Hö. = 2311,97 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1231.

Claudius 41–54 n. Chr. (A93)

A93. As. AE. Rom. 41–54 n. Chr. – Dm. 26,6–28,0 mm; G. 8,966 g. – Stst. 185°.
Vs.: [ ] CAESAR AV[ ]; Kopf des Claudius nach links; Gegenstempel? – Rs.: Minerva stehend nach rechts, zwischen SC. – Erh.: A1/1; K3/3. – Reflit.: RIC I² S. 128 Nr. 100 oder S. 130 Nr. 116.
Boden: humos; TuOfl.: 9 cm. – Zone 5; LK: R = 769.013,50; H = 143.207,98; Hö. = 2318,16 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1216.

Vespasian 69–79 n. Chr. (A94–97)

A94. As. AE. Rom. 71 n. Chr. – Dm. 25,9–27,0 mm; G. 7,938 g. – Stst. 195°.
Vs.: [ ] VESPASIANVS [ ]; Kopf des Vespasian nach rechts. – Rs.: [ ] AVGVS[ ]; Pax mit Füllhorn stehend nach links, zwischen SC. – Erh.: A2/2; K3/3. – Reflit.: RIC II² S. 68 Nr. 135.
Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 5; LK: R = 769.007,75; H = 143.208,76; Hö. = 2314,04 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2202.

A95. As. AE. Rom. Vespasian f. Domitian. 73–74 n. Chr. – Dm. 25,8–26,5 mm; G. 7,512 g. – Stst. 180°.
Vs.: [ ] AVG F DOMIT[ ]; Kopf des Domitian mit Lorbeerkranz nach links. – Rs.: [ ]VST; Victoria auf Prora nach rechts, zwischen [S]C. – Erh.: A2/2; K3/3. – Reflit.: RIC II² S. 106 Nr. 677.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 8 cm. – Zone 5; LK: R = 769.000,48; H = 143.201,55; Hö. = 2311,11 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1228.

A96. As. AE. Rom. Vespasian f. Domitian. 73–78 n. Chr. – Dm. 26,0–26,9 mm; G. 11,358 g. – Stst. 180°.
Vs.: [ ] F DOMITI[ ]; Kopf des Domitian nach rechts. – Rs.: [ ]; Felicitas stehend nach links, zwischen SC. – Erh.: A2/2; K4/4. – Reflit.: RIC II² S. 106 Nr. 667 (Typ).
Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 16 cm. – Zone 5; LK: R = 769.030,14; H = 143.244,09; Hö. = 2319,36 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2212.

A97. Dupondius. AE. Rom oder Lyon. Vespasian f. Titus oder Titus. 72–81 n. Chr. – Dm. 25,0–26,2 mm; G. 8,355 g. – Stst. 165°.
Vs.: [ ]; Kopf mit Strahlenkranz nach rechts. – Rs.: [ ]; stehende Figur nach links. – Erh.: A0/0; K4/4.
Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 5; LK: R = 769.015,58; H = 143.201,43; Hö. = 2321,07 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2208.

Titus 79–81 n. Chr. (A98)

A98. As. AE. Rom. Titus f. Domitian. 80–81 n. Chr. – Dm. 25,1–26,3 mm; G. 9,439 g. – Stst. 180°.
Vs.: [ ] DOMITIAN COS VII; Kopf des Domitian mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: Minerva schreitend nach rechts, zwischen SC. – Erh.: A1/2; K2/2. – Reflit.: RIC II² S. 217 Nr. 311.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 12 cm. – Zone 5; LK: R = 769.001,82; H = 143.195,18; Hö. = 2311,44 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1226.

Traianus 98–117 n. Chr. (A99–101)

A99. As. AE. Rom. 98–102 n. Chr. – Dm. 26,7–27,2 mm; G. 9,085 g. – Ststt. 180°.
Vs.: IMP [ ]; Kopf des Traian mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: [ ]; Victoria mit Schild zwischen [SC]. – Erh.: A2/2; K3/3. – Reflit.: RIC II S. 273 Nr. 395 (Typ).
Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 8 cm. – Zone 5; LK: R = 769.015,65; H = 143.198,77; Hö. = 2321,50 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2209.

A100. As. AE. Rom. 98–102 n. Chr. – Dm. max. ca. 28,0 mm; G. 9,48 g. – St. ca. 180°.
Vs.: IMP CAES NERVA TRAIAN [ ]; Kopf des Traian mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: [ ]; Victoria nach links mit Schild, zwischen SC. – Erh.: A3/3; K2/4. – Reflit.: RIC II S. 273 Nr. 395 (Typ). – Vorbestimmung von A. Höck (Innsbruck).
Fundstelle: Passweg-Süd; die Münze wurde von Nikolaus Lechenbauer (Reutte, Tirol) während seines Urlaubs im Juni 2000 bei einer Wanderung an der Oberfläche aufgelesen (ohne Metallsonde!) und im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck abgegeben; die Münze „lag frei an der Oberfläche im Gestein“ (Mitteilung N. Lechenbauer vom 6. Juni 2018), wohl in der Nähe des Commodus-Sesterzes A103. Rageth 2000, 109: „leider weigerte sich der betreffende, uns nicht bekannte Tourist, die Münze gesetzeskonform zuhanden des ADG abzuliefern“; vgl. auch S. 75 f. – LK: R = ca. 768.990; H = ca. 143.180 (ADG Ereignis-Nummer 290 mit folgenden Koordinaten: R = 769.030,94; H = 143.189,59). – Funddatum: Juni 2000; Finder: N. Lechenbauer. – Fundverbleib: privat. – ADG Ereignis-Nr. 290. – Publiziert: Rageth 2000, 109; Rageth 2001b, 232; Rageth 2004a, 34 Nr. 14; Rageth 2007a, 287 Nr. 4.

A101. As. AE. Rom. 103–114 n. Chr. – Dm. 25,4–26,0 mm; G. 7,940 g. – Ststt. 0.
Vs.: [ ]; Büste des Traian nach rechts. – Rs.: unkenntlich. – Erh.: A4/5; K1/1.
Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 5; LK: R = 769.004,90; H = 143.210,00; Hö. = 2312,28 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007. – F.-Nr. 1222.

Hadrianus 117–138 n. Chr. (A102–103)

A102. As. AE. Rom. 125–128 n. Chr. – Dm. 25,5–26,3 mm; G. 8,423 g. – Ststt. 180°.
Vs.: HADRIANVS - AVGVSTV[S]; Kopf des Hadrian mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: COS – [III]; stehende Fides mit Früchtekorb, zwischen SC. – Erh.: A2/2; K2/2. – Reflit.: RIC II S. 427 Nr. 668c.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 2 cm. – Zone 5; LK: R = 769.001,27; H = 143.201,23; Hö. = 2311,42 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1225.

A103. As. AE. Rom. 134–138 n. Chr. – Dm. 23,5–24,8 mm; G. 9,255 g. – Ststt. 180°.
Vs.: [ ] – AVG COS [ ]; Kopf des Hadrian mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: [ ] FE[ ]; im Abschnitt [SC]; Hadrian und Felicitas stehend, sich die Hand reichend. – Erh.: A1/1; K3/4. – Reflit.: RIC II S. 442 Nr. 805d.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 9 cm. – Zone 5; LK: R = 769.012,10; H = 143.209,90; Hö. = 2316,62 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1235.

Antoninus Pius 138–161 n. Chr. (A104)

A104. As. AE. Rom. 140–161 n. Chr. – Dm. 27,4–28,8 mm; G. 6,877 g. – Ststt. 360°.
Vs.: ANTONINVS – AVGVS[ ]; Kopf des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: [ ]; weibliche Figur stehend nach links mit Füllhorn. – Erh.: A2/2; K2/3.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 4 cm. – Zone 5; LK: R = 769.012,08; H = 143.212,78; Hö. = 2316,69 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1237.

Marcus Aurelius 161–180 n. Chr. (A105)

A105. As. AE. Rom. 170–171 n. Chr. – Dm. 23,1–23,5 mm; G. 8,612 g. – Ststt. 360°.
Vs.: [ ]; drapierte Büste des Marcus Aurelius mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: [ ] – III; Minerva nach rechts, zwischen SC. – Erh.: A1/1; K2/2. – Reflit.: RIC III S. 292 Nr. 991.
Boden: humos; TuOfl.: 4 cm. – Zone 5; LK: R = 769.006,52; H = 143.210,63; Hö. = 2312,82 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 1219.

Commodus 180–193 n. Chr. (A106)

A106. Sesterz. AE. Rom. 190–191 n. Chr. – Dm. 24,9–28,6 mm; G. 21,202 g. – Ststt. 180°.
Vs.: [ ] ANT P – FELI[ ] BRIT PP; Kopf des Commodus mit Lorbeerkranz nach rechts. – Rs.: [ ]; Minerva nach rechts eilend, zwischen SC. – Erh.: A4/4; K2/2. – Reflit.: RIC III S. 432 Nr. 582.
Boden: hellbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 18 cm. – Zone 5; LK: R = 768.997,50; H = 143.176,98; Hö. = 2309,32 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. 2201.

Mittelalterliches Hospiz (A107)

Rom, Republik 48 v. Chr. (A107)

A107. Denar. Rom. Republik. L. Hostilius Saserna. 48 v. Chr. – Dm. max. ca. 18,9 mm; G. 3,65 g. – St. 180°.
Vs.: drapierte männliche Büste nach rechts, dahinter Schild. – Rs.: [ ]OSTILIVS / SASERN; Biga nach rechts. – Erh.: A2/2; K1/1. – Reflit.: RRC S. 463 Nr. 448/2a.
Fundstelle: Hospiz; vgl. Beitrag R. Sele S. 845–851. – LK: R = ca. 768.990; H = ca. 143.025. – Fundatum: Sommer 1937. – FO-Nr. 261.1.40. – Publiziert: Conrad 1938, 233 f. mit Abb.; Conrad 1940, 39; Taf. 19 unten; Poeschel 1940, 238 mit Abb. 224; Overbeck 1973, 178 Nr. 86,1; Wyss 1977, 7 Abb. links; Hochuli 1979, 100 Abb. 2; 102 Nr. 2; Overbeck 1982, 150 Nr. 40a; Rageth 2004a, 34 Nr. 13; Martin-Kilcher 2011, 43 Abb. 17; Sele 2013, 12 Abb. 5 (geprägt 48 v. Chr.; ebd. 12 f.: gut erhalten; 17: wenig abgenutzt).

B. Kleidungsbestandteile und Schmuck

Fibeln (B1–7)

B1. Scharnierfibel. Bronze mit Eisen; Bruchstück; fast durchkorrodiert, unregelmäßige Oberfläche mit Aufblühungen und Abplatzungen. Mitgegossenes Röhrenscharnier mit eiserner Achse; Achse auf einer Seite von zwei dünnen bronzenen Walzen in Position gehalten, auf der anderen Seite ist das Röhrenscharnier abgebrochen; in der Mitte der Achsröhre langer Schlitz mit eisernen Korrosionsresten. Bandförmiger Kopf, steil ansteigend, nicht gewölbt, abgebrochen; vielleicht Bruchstück einer Alesia- oder Aucissa-Fibel. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Bronze, bleiarm"). – Maße: L. 1,25 cm; Br. 1,5 cm; St. 0,15–0,35 cm; G. 0,7 g; Walzen: Dm. 0,4 cm; St. 0,1 cm.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Boden: braun, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.072,92; H = 143.188,01; Hö. = 2341,28 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/318. – F.-Nr. 2158.

B2. Hülsenspiralfibel. Messing; Bruchstück; unregelmäßige, glatte Oberfläche mit Aufblühungen und Abplatzungen. Zweigliedrig. Spirale mit acht Windungen und vermutlich äußerer Sehne; eine Windung abgebrochen; Nadel abgebrochen. Hülse außen mit waagrechter Rille verziert. Breiter, bandförmiger Bügel, verjüngt sich zum Fuß hin; Kopf schwingt am Hülsenansatz leicht zurück; entlang des Bügels vier parallele Längsrillen auf 0,4 cm Breite; diese Längsrillen reichen bis zum Kopfende, das von einer waagrechten feinen Punklinie markiert wird. Fuß abgebrochen. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Zinn-Messing"). – Vgl. Beitrag E. Lehr-Stempel S. 597 Abb. 6. – Maße: L. ges. 3,7 cm; Br. ges. 1,8 cm (= L. Hülse); H. ges. 1,5 cm; G. 7,5 g; Bügel: L. 3,7 cm; Br. 1,5–0,3 cm; St. 0,2–0,3 cm; Spirale: L. 1,75 cm; Dm. 0,7 cm.
Befund: beim Abstechen der Rasensode herausgefallen; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2–3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.126,03; H = 143.227,97; Hö. = 2345,51 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15053; R-Nr. 2007/296. – F.-Nr. 1337.

B3. Spiralfibel. Eisen; Bruchstück; unregelmäßige, glatte Oberfläche mit Aufblühungen und Abplatzungen. Eingliedrig. Spirale mit vier Windungen und innerer Sehne; Nadel abgebrochen. Drahtförmiger Bügel, im Querschnitt vierkantig bis rund; Bügel steigt zunächst steil an, verläuft dann parallel zur Nadel. Fuß abgebrochen. – Maße: L. ges. 5,2 cm; H. ges. 3,95 cm; G. 9,4 g; Bügel: L. 5,0 cm; Br. 0,3 cm; St. 0,3–0,4 cm; H. 3,15 cm; Spirale: L. 1,4 cm; Dm. 1,0–1,1 cm; Nadel: L. 2,4 cm; St. 0,3 cm.
Boden: humos, locker; Grasnarbe; TuOfl.: 3–5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.068,50; H = 143.213,05; Hö. = 2346,96 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15052; R-Nr. 2007/298. – F.-Nr. 1157.

B4. Spiralfibel. Eisen; Bruchstück; leicht unregelmäßige, glatte Oberfläche mit wenig Aufblühungen und Abplatzungen. Eingliedrig. Spirale mit vier Windungen und innerer Sehne; außen an Spirale Hammerspuren erkennbar; Nadelspitze abgebrochen. Drahtförmiger Bügel, im Querschnitt vierkantig flach; Bügel steigt zunächst steil an, biegt dann zum Fuß hin um; kurz nach Biegung abgebrochen. Fuß abgebrochen. – Maße: L. ges. 6,2 cm; H. ges. 3,0 cm; G. 6,1 g; Bügel: L. 1,1 cm; Br. 0,3 cm; St. 0,2 cm; H. 2,4 cm; Spirale: L. 1,45 cm; Dm. 1,0–1,1 cm; Nadel: L. 5,5 cm; St. 0,3–0,15 cm.
Boden: dunkel, humos, fest; TuOfl.: 10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.129,48; H = 143.230,50; Hö. = 2346,21 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15054; R-Nr. 2007/297. – F.-Nr. 1327.

B5. Spiralfibel. Eisen; 3 Bruchstücke; unregelmäßige, glatte Oberfläche mit Aufblühungen und Abplatzungen. Eingliedrig. Spirale mit vier Windungen und innerer Sehne (a); Spirale leicht beschädigt; Nadel abgebrochen; Bügel steigt in weitem Bogen an, im Querschnitt rundlich bis kantig. Separates Bügelbruchstück (b), im Querschnitt vierkantig flach, mit Ansatz des vermutlich rahmenförmig durchbrochenen Nadelhalters. Separates Nadelbruchstück vorhanden (c). – Maße: G. ges. 5,5 g; **a**: Spirale mit Bügelansatz: L. 2,6 cm; Br. 1,3 cm; H. 3,1 cm; G. 3,9 g; Bügel: St. 0,3 cm; Spirale: Dm. 0,9 cm; **b**: Bügel mit Nadelhalteransatz: L. 3,7 cm; Br. 1,1 cm; G. 1,3 g; Bügel: Br. 0,3 cm; St. 0,2 cm; **c**: Nadelbruchstück: L. 1,5 cm; St. 0,2 cm; G. 0,3 g.
Befund: Bügel im Süden, Spirale nach Osten gerichtet; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.137,87; H = 143.201,22; Hö. = 2341,06 m ü. M. — Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/319. – F.-Nr. 2497.

B6. Spiralfibel. Eisen; 4 Bruchstücke; leicht unregelmäßige, glatte Oberfläche mit wenig Aufblühungen und Abplatzungen. Eingliedrig. Spirale mit vier Windungen und wahrscheinlich äußerer Sehne (a); zwei Windungen erhalten; Spirale am Ende der Sehne abgebrochen, separates Spiralbruchstück noch vorhanden (c); Sehne verbogen; außen an der Spirale vielleicht Hammerspuren erkennbar; Nadel abgebrochen, separates Nadelbruchstück noch vorhanden (d). Separates drahtförmiges Bügelbruchstück (b), verbogen, im Querschnitt rundlich bis kantig. Fuß abgebrochen. – Maße: G. ges. 3,9 g; **a**: Spirale mit Nadel: L. 4,0 cm; Br. 1,2 cm; H. 1,8 cm; G. 2,5 g; Spirale: L. 1,2 cm; Dm. 0,9–1,0 cm; Nadel: L. 3,2 cm; St. 0,3 cm; **b**: Bügelbruchstück: L. 3,0 cm; St. 0,2–0,3 cm; G. 0,8 g; **c**: Spiralbruchstück: Dm. 0,9 cm; St. 0,2 cm; G. 0,3 g; **d**: Nadelbruchstück: L. 2,0 cm; St. 0,2–0,25 cm; G. 0,3 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 9; LK: R = 769.062,92; H = 143.164,48; Hö. = 2338,70 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/317. – F.-Nr. 2134.

B7. Spiralfibel. Eisen; Bruchstück; leicht unregelmäßige, glatte Oberfläche mit wenig Aufblühungen und Abplatzungen. Eingliedrig. Spirale mit vier Windungen und innerer Sehne, zwei Windungen erhalten; Spirale am Beginn der Sehne abgebrochen; Nadel abgebrochen. – Maße: L. 2,4 cm; Br. 0,55 cm; H. 0,9 cm; St. 0,2 cm; G. 1,1 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.139,54; H = 143.201,06; Hö. = 2340,89 m ü. M. — Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/316. – F.-Nr. 2375.

Fingerringe (B8–9)

B8. Fingerring mit Gemme. Eisen, Glasfluss oder Stein (?); Bruchstück; unregelmäßige, glatte Oberfläche. Schiene abgebrochen; in ovaler Fassung ovale Gemme aus schwarzem Glasfluss oder Stein mit Darstellung von zwei sich kreuzenden Füllhörnern, geschmückt mit Bändern, dazwischen Stab mit zwei gleich großen Punkten am unteren Ende und im oberen Viertel sowie einem kleineren Punkt am oberen Ende. – Vgl. Beitrag N. Hertig S. 629–648. – Maße: L. 1,7 cm; St. 0,3–0,5 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; Gemme nach unten gerichtet; Boden: mittelbraun, humos; TuOfl.: ca. 10 cm. – LK: R = 769.072,48; H = 143.183,20; Hö. = 2340,86 m ü. M. — Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/320. – F.-Nr. 2190.

B9. Fingerring. Messing; fast vollständig; Oberfläche weich, stark korrodiert und stellenweise abgeplatzt; fragiler Zustand. Ring geschlossen; im Querschnitt D-förmig; unregelmäßig dick erhalten. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Zinn-Messing“). – Maße: St. 0,11–0,35 x 0,1–0,22 cm; Dm. außen 1,95–2,05 cm; Dm. innen 1,6–1,7 cm; G. 0,8 g.
Befund: von einem ca. 13 x 8 cm großen flachen Stein abgedeckt *(Taf. 83,6–7)*; Boden: humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 1; LK: R = 769.169,87; H = 143.247,94; Hö. = 2344,18 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs/M. Hölzl. – RB-Nr. 15059; R-Nr. 2007/281. – F.-Nr. 1131.

Ösenknopf (B10)

B10. Ösenknopf. Messing; vollständig; Oberfläche eben rau, weich und stellenweise abgeplatzt. Runder scheibenförmiger Kopf; auf der Unterseite Steg mit Öse; eine Hälfte der Unterseite zeigt grobe, schräge Feilspuren. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Messing“). – Maße: Dm. 1,3–1,4 cm; H. 0,7 cm; St. 0,1 cm; Dm. Öse 0,3–0,35 cm; G. 0,7 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1 cm. – Zone 7; LK: R = 769.147,60; H = 143.223,77; Hö. = 2344,30 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15062; R-Nr. 2007/284. – F.-Nr. 1401.

C. Küchen- und Hausgerät

Messer (C1)

C1. Messer. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit vielen großen Ausblühungen. Klinge mit geradem Rücken und leicht geschwungener Schneide in zwei Teile zerbrochen und geklebt; Schneide stark ausgebrochen, Spitze abgebrochen; von der Schneide abgesetzte Griffangel mit rechteckig-abgerundetem Querschnitt; Griffangel leicht nach oben geschwungen und am Ende rechtwinklig nach unten geknickt. – Maße: L. ges. 20,9 cm; L. Klinge 12,9 cm; Br. Klinge 2,75 cm; St. Klinge 0,5 cm; L. Griffangel 8,0 cm; St. Griffangel 0,9 x 0,6 cm; G. 40,0 g.
Befund: Klingenspitze nach Südosten, Griffangel nach Nordwesten gerichtet; unmittelbar südwestlich davon Pilumzwinge E18; beide Objekte zwischen zwei großen Steinen *(Taf. 84,1)*; Boden: graubraun, humos, lehmig, steinig; über holzkohlehaltiger Schicht; TuOfl.: 7 cm. – Zone 1; LK: R = 769.116,69; H = 143.248,68; Hö. = 2342,94 m ü. M. – Mitfund: 1 Pilumzwinge E18. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/385. – F.-Nr. 2294.

Metallgefäßteile (C2–4)

C2. Henkel eines Fußbeckens der Form Eggers 92. Bronze; Bruchstück. C-förmig gebogen, beide Enden abgebrochen; profilierter Querschnitt innen dachförmig, auf beiden Seiten parallel, außen doppelt geschweift mit Mittelrippe; innen und auf beiden Seiten Feil(?)spuren; glatte grüne Patina stellenweise abgeplatzt. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („kupferhaltige Zinn-Bleilegierung"). – Maße: L. 7,0 cm; St. 0,9–1,0 cm; G. 25,0 g. LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.24 (BiS 04/24). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,17; Rageth 2005, 308 Abb. 8,15; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,19; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,11.

C3. Henkel und 2 Blechbeschläge (Laschen). Bronze; fast vollständig; Oberfläche des Griffs dunkelgrün und glatt, der beiden Beschläge hell- bis dunkelgrün und rau. – Henkel: Rahmen oval bis D-förmig; Querschnitt kantig oval, Vorder- und Rückseite flach gefeilt mit deutlichen Feilspuren; auf gerader Seite innen eine rechteckige stegförmige Aussparung. – Beschlagblechfragment 1: unregelmäßig rechteckig; U-förmig gebogen; ein Nietloch (Dm. 0,3 cm). – Beschlagblechfragment 2: unregelmäßig rechteckig; flach; ein Nietloch (Dm. 0,5 cm); im Bereich des Nietloches breiter. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 (Henkel: „kupferhaltige Zinn-Bleilegierung"; Beschlagblech: „Bronze, bleiarm"). – Maße: Griff: L. 4,15 cm; Br. 2,65 cm; L. stegförmige Aussparung 1,4 cm; St. außen 0,45 x 0,6 cm; St. Steg 0,3 x 0,3 cm; G. 9,1 g. – Beschlag 1: L. 1,2 cm; Br. 1,15 cm; St. 0,06 cm; G. 0,5 g. – Beschlag 2: L. 1,6 cm; Br. 1,05 cm; St. 0,06 cm; G. 0,3 g. – G. ges. 9,9 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; D-förmiger Rahmen im Norden, gerade Seite mit Blechbeschlägen im Süden; Blechbeschlag 1 an der stegförmigen Aussparung aufliegend, Blechbeschlag 2 abgebrochen und 1 cm davon entfernt; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.121,45; H = 143.235,28; Hö. = 2345,36 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15061; R-Nr. 2007/283. – F.-Nr. 1342.

C4. Henkelattasche. Eisen; vollständig (?). Massives, langrechteckiges, leicht gebogenes Band; am schmaleren Ende wohl ein Eisenniet, auf der Innenseite mit flachem rundem Kopf (Dm. 1,2 cm), auf der Außenseite nicht klar erkennbar; am breiteren Ende eine rund gebogene offene Öse mit vierkantig-abgerundetem Querschnitt. – Maße: L. ges. 8,7 cm; H. ges. 5,3 cm; Eisenband: L. 7,5 cm; Br. 2,1–2,7 cm; St. 0,4–0,8 cm; St. Öse 0,75– 0,8 cm; Dm. Ösenloch 1,4 cm; G. 94,8 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Öse nach Nordosten gerichtet; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.072,60; H = 143.235,24; Hö. = 2342,82 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15187; R-Nr. 2008/130. – F.-Nr. 1086.

Schlüssel (C5)

C5. Schlüssel. Eisen; vollständig. Vierkantiger massiver Schaft endet oben in einer runden Öse, am unteren Ende U-förmig gebogener Bart mit vier rundstabigen Zinken. – Maße: L. 12,0 cm; St. Schaft 0,8–1,0 x 1,3 cm; Bart: 3,4 x 4,6 cm; Zinken: L. 3,0–3,4 cm; Dm. 0,5–0,6 cm; G. 105,4 g.
Befund: zwischen Steinen zusammen mit mehreren Schleudersteinen K3 *(Abb. 147)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, mit viel Holzkohle (Brandschutt); TuOfl.: 15 cm. – Zone 3; LK: R = 769.088,12; H = 143.242,00; Hö. = 2343,44 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schleudersteine K3. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14862; R-Nr. 2008/164. – F.-Nr. 1207.

Schreibgerät (C6–10)

C6. Stilus. Eisen; fast vollständig. Schaft im Querschnitt rundlich oder mehrkantig; nicht abgesetztes Spatelende größtenteils abgebrochen; kegelförmige, leicht abgesetzte Spitze sehr gut erhalten, vermutlich gehärtetes Material. – Maße: L. 11,55 cm; L. gehärtete Spitze 1,1 cm; St. Schaft 0,5–0,7 cm; G. 15,4 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Norden gerichtet; Boden: humos; TuOfl.: 9 cm. – Zone 6; LK: R = 769.078,97; H = 143.192,97; Hö. = 2341,41 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/377. – F.-Nr. 2071.

C7. Stilus. Eisen; fast vollständig. Schaft im Querschnitt rund; nicht abgesetztes Spatelende leicht schräg; kegelförmige leicht abgesetzte Spitze vermutlich gehärtet; Schaft etwa in der Mitte leicht verbogen. – Maße: L. ges. 11,8 cm; L. abgesetzte Spitze 0,7 cm; St. Schaft 0,3–0,4 cm; G. 6,1 g.
Befund: Hangbereich; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 3; LK: R = 769.067,17; H = 143.237,53; Hö. = 2341,38 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/314. – F.-Nr. 2455.

C8. Wachsspachtel. Eisen; fast vollständig. – Kopf und Griff: sanduhrförmig; Querschnitt vierkantig, oben etwa quadratisch, unten rechteckig; Breitseiten deutlich von der Klinge abgesetzt; Kopf flach und fast quadratisch; auf Vorderseite des Griffes eine waagrechte Rille und darüber ein X-förmiges Kreuz, darüber eine schwache Doppellinie; auf Rückseite eine 1,6 cm lange und 0,2 cm breite Vertiefung (Stempelfeld?). – Klinge: leicht trapezförmig, am unteren Ende schwach nach außen geschwungen; Klingenabschluss leicht ausgebrochen. – Maße: L. 18,0 cm; L. Griff; 6,3 cm; L. Klinge 11,7 cm; Br. Kopf 1,7 x 1,8 cm; Br. Griff 0,9–2,15 cm; St. Griff 0,85–1,2 cm; Br. Klinge 2,2 (oben)–3,1 (unten) cm; St. Klinge 0,1–0,45 cm; G. 104,3 g.
Befund: waagrecht im Boden zwischen Steinen gelegen, Spatelende nach Nordnordosten gerichtet; Boden: rötlichbraun, humos, fest; unter lockerem Humus; TuOfl.: 6–12 cm. – Zone 2; LK: R = 769.069,30; H = 143.211,47; Hö. = 2346,95 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14864; R-Nr. 2008/169. – F.-Nr. 1155.

C9. Wachsspatel. Eisen; fast vollständig. Ursprünglich wohl quadratische Kopfplatte randlich ausgebrochen; Übergang von Kopf zu Klinge fließend; trapezförmige Klinge 1,8 cm unter der Kopfplatte geknickt; Seitenränder schartig; unteres Ende schräg ausgebrochen. – Maße: L. 9,9 cm; Kopfplatte 0,8 x 0,9 cm; Br. Klinge 0,7–noch 1,8 cm; St. Klinge 0,1–0,2 cm; G. 9,0 g.
Befund: Hangbereich; Kopf (Griff) nach Südwesten gerichtet; Boden: unter Grasnarbe auf lockerem Humus; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.118,98; H = 143.195,49; Hö. = 2339,94 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/391. – F.-Nr. 2489.

C10. Wachsspachtel oder Schaber oder Riemenendbeschlag (?). Eisen; fast vollständig. – Griff: rundstabig, mehrfach profiliert; Kopf eichelförmig und in der Mitte scheibenförmig verdickt, unten deutlich von der Klinge abgesetzt. – Klinge: trapezförmig; unten waagrecht abgebrochen. – Maße: L. noch 7,6 cm; L. Griff 2,8 cm; St. Kopf 0,8 cm; L. Klinge noch 4,8 cm; Br. Klinge 1,0–noch 1,8 cm; St. Klinge 0,2–0,4 cm; G. 12,4 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 9; LK: R = 769.052,98; H = 143.185,07; Hö. = 2340,24 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/324. – F.-Nr. 2269.

Waagschale (C11)

C11. Waagschale. Bronze; Bruchstück; Oberfläche glatt. Runde flache Scheibe etwa zu einem Drittel erhalten; originaler Rand größtenteils ausgebrochen und nur stellenweise erhalten; auf der leicht konkaven Vorderseite (= Innenseite) drei konzentrische, feine Doppelkreislinien; im Zentrum ein kleines Loch (Dm. 0,08 cm); am Rand innen an das äußere Kreislinienpaar anschließend zwei Nietlöcher (Dm. 0,2 cm); das zum Rand hin ausgerissene Nietloch ist mit dem Rest eines Eisenniets verschlossen und nach innen durch ein weiteres Nietloch ersetzt worden; auf Vorder- und Rückseite antike Kratzspuren; auf Vorderseite eine etwa 2 cm lange, leicht gebogene moderne Schramme (vermutlich bei der Bergung entstanden); auf der Rückseite (= Außenseite) die Lage der beiden Nietlöcher mit zwei V-förmigen Linien markiert (jeweils etwa 2,2 cm hoch und 1,2 cm breit). – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („bleireiche Bronze“). – Maße: Dm. ergänzt außen 11,8 cm; Dm. mittleres Kreislinienpaar außen 6,7 cm; Dm. inneres Kreislinienpaar außen 2,0 cm; L. noch 10,9 cm; Br. noch 8,0 cm; St. Blech 0,1 cm; G. 20,7 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Innen-/Vorderseite nach oben gerichtet; Boden: mittelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 11 cm. – Zone 3; LK: R = 769.098,07; H = 143.246,69; Hö. = 2343,91 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/329. – F.-Nr. 2479.

Befestigungsbleche? (C12–13)

C12. Beschlag. Messing; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt, weich, stark korrodiert. Herzförmiges Blech über einen schmalen Steg mit einer runden Scheibe verbunden; leicht gewölbt; an beiden Enden schmale abgebrochene Stege; erinnert in Form, Größe und Material an Beschlagblech C13. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Messing“). – Maße: L. ges. noch 3,5 cm; Br. ges. 1,8 cm; St. 0,15 cm (herzförmiger Teil) und 0,3 cm (runde Scheibe); G. 4,8 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1 cm. – Zone 4; LK: R = 769.180,24; H = 143.241,83; Hö. = 2347,54 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15055; R-Nr. 2007/278. – F.-Nr. 1188.

C13. Beschlag. Messing; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt, weich, stark korrodiert. Herzförmiges Blech mit Einschnürung und quer gestelltem Abschluss (Form einer bauchigen Amphore?); auf leicht gewölbter Vorderseite in der Mitte kaum erkennbar eine senkrechte feine Punkt-Doppellinie, die in unterer Hälfte schräg nach rechts unten abbiegt; Rückseite plan; Einschnürung („Amphorenhals“) mit Abwetzspuren (?) auf der Vorderseite; am gegenüber liegenden Ende kleine Bruchkante; erinnert in Form, Größe und Material an Beschlagblech C12. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Messing“). – Maße: L. ges. 2,45 cm; Br. ges. 1,85 cm; St. 0,15 cm; G. 2,4 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 4; LK: R = 769.181,46; H = 143.245,08; Hö. = 2348,27 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs/M. Hölzl. – RB-Nr. 15056; R-Nr. 2007/279. – F.-Nr. 1132.

D. Werkzeuge und Geräte sowie Pferdegeschirr- und Wagenbestandteile

Werkzeuge zur Bearbeitung von Stein, Metall, Holz, Leder und Stoff (D1–22)

Hammer (D1)

D1. Spitzhammer mit Finne (Schneide) und Spitze. Eisen; fast vollständig. Vierkantiger Querschnitt; auf kurzer Seite horizontale Finne (Schneide), auf langer Seite Spitze; Schneide und Spitze abgenutzt; Unterseite flach, Oberseite gewölbt; Schafthaus seitlich leicht ausgebaucht; rundes Schaftloch (Auge) mit geraden Wänden, auf Oberseite kleine, längliche Aussparung (L. 0,4 cm; Br. 0,3 cm) am Schaftlochmund; auf Unterseite kleine, längliche Scharte (L. 0,7 cm) am Schaftlochmund. – Maße: L. 17,6 cm; L. Auge bis Schneide 7,6 cm; L. Auge bis Spitze 8,4 cm; Br. Schafthaus 2,9 cm; H. Schafthaus 1,7–1,8 cm; Br. Schneide 1,75 cm; Dm. Auge (Schaftloch) 1,6–1,7 cm; G. 314,05 g.
Befund: waagrecht im Boden mit Unterseite nach oben gelegen, Spitze nach Ostsüdosten, Schneide nach Westnordwesten gerichtet; Boden: braun, humos, fest; TuOfl.: 6–10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.128,75; H = 143.211,93; Hö. = 2343,11 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14863; R-Nr. 2008/168. – F.-Nr. 1362.

Meißel (D2–8)

D2. Lochbeitel mit Tülle. Eisen; vollständig; unrestauriert. – Blatt: lang, breit; vierkantiger Querschnitt; eine Seite gerade, andere Seite mit Knick; auf Schmalseiten fließende Übergänge zur Tülle; Breitseiten deutlich von der Tülle abgesetzt; quer zum Blatt gestellte, schmale Schneide etwas breiter als Blattstärke; Schneide von vorne V-förmig (beschädigt oder original?). – Tülle: geschlossen, rund; keine Tüllennaht erkennbar. – Maße: L. ges. 25,4 cm; L. Blatt ca. 16,4 cm; L. Tülle ca. 9,0 cm; Br. Blatt max. 3,6 cm; St. Blatt 0,7 cm; Br. Schneide 1,1 cm; L. abgesetzte Schneide 12,9 cm; Dm. Tülle außen 3,3 cm; Dm. Tülle innen 2,5 cm; T. Tülle innen 7,1 cm; G. 389,4 g.
LK: R = ca. 769.168,16; H = ca. 143.255,10; Hö. = ca. 2344,18 m ü. M. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: unbekannt. – FO-Nr. 10645.9010.1.
Bemerkung: gefunden von einem Sondengänger-Kollegen von J. Drexel im Jahr 2002 oder 2003 im Lagerareal auf dem Septimerpass; ungefähre Herkunftsangabe nach Erinnerung von J. Drexel, der den Lochbeitel über A. Gilch für eine Fundaufnahme vom 17.07.2009–14.06.2010 zur Verfügung stellte.

D3. Lochbeitel mit Tülle. Eisen; vollständig; Oberfläche uneben glatt mit vielen großen Ausblühungen und Abplatzungen. – Blatt: lang, breit, parallele Seiten; vierkantiger Querschnitt; auf Schmalseiten fließende Übergänge zur Tülle, Breitseiten von der Tülle abgesetzt; quer zum Blatt gestellte, schmale Schneide etwas breiter als Blattstärke. – Tülle: geschlossen, rund; keine Tüllennaht erkennbar; in der Tülle Erdreste und kleine Holzkohlestücke; Holzbestimmung (W. H. Schoch): Fichte; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 6. – Maße: L. ges. 25,3 cm; L. Blatt ca. 17,5 cm; L. Tülle ca. 7,8 cm; Br. Blatt 2,6–2,8 cm; St. Blatt 0,8–1,0 cm; L. abgesetzte Schneide 6,2 cm; Br. Schneide 1,5 cm; Dm. Tülle außen 3,0 cm; Dm. Tülle innen 2,2 cm; T. Tülle innen noch 4,7 cm; G. 408,0 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Schneide nach Norden gerichtet; 10 cm südwestlich des oberen Tüllenendes Schleuderstein K46 *(Taf. 85,3)*; Boden: unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.156,38; H = 143.232,62; Hö. = 2342,86 m ü. M. – Mitfund: 1 Schleuderstein K46. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14860; R-Nr. 2008/172. – F.-Nr. 1406.

D4. Lochbeitel mit Tülle. Eisen; fast vollständig. – Blatt: kurz, schmal, parallele Seiten; vierkantiger Querschnitt; auf allen Seiten fließender Übergang zur Tülle; quer zum Blatt gestellte, schmale Schneide etwas breiter als Blattstärke, leicht ausgebrochen. – Tülle: geschlossen, rund; keine Tüllennaht erkennbar; Tüllenrand durch Schläge von oben waagrecht verbreitert zu einem ausgeprägten Bart; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 17,8 cm; L. Blatt ca. 11,6 cm; L. Tülle ca. 6,2 cm; Br. Blatt 1,5–1,6 cm; St. Blatt 0,8–1,0 cm; Br. Schneide 1,25 cm; Dm. Tülle außen 3,1 cm; Dm. Tülle innen 1,8 cm; T. Tülle innen 4,8 cm; G. 161,0 g.
Befund: waagrecht im Boden zwischen Steinen gelegen, Spitze nach Süden gerichtet; Boden: graubraun, humos, lehmig; deutlich unter rötlich-braunem Humus mit Steinen; TuOfl.: 22 cm. – Zone 6; LK: R = 769.073,83; H = 143.171,58; Hö. = 2340,75 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/379. – F.-Nr. 2118.

D5. Lochbeitel mit massivem Griff. Eisen; vollständig. – Blatt: lang, schmal, parallele Seiten; vierkantiger Querschnitt; schwach vom Griff abgesetzt; quer zum Blatt gestellte, schmale Schneide etwas breiter als Blattstärke. – Griff: massiv; oktogonaler Querschnitt; zum Griffende hin etwas verbreitert; Griffende mit leichter Bartbildung. – Maße: L. 22,6 cm; L. Blatt ca. 15,6 cm; L. Griff ca. 7,0 cm; Br. Blatt 1,8–1,9 cm; St. Blatt 0,8–1,0 cm; L. abgeschrägte Schneide 4,5 cm; Br. Schneide 1,2 cm; Dm. Griff 1,5–2,0 cm; G. 261,0 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Schneide nach Süden gerichtet; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1 cm. – Zone 8; LK: R = 769.167,80; H = 143.208,33; Hö. = 2342,20 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14859; R-Nr. 2008/170. – F.-Nr. 1141.

D6. Lochbeitel mit massivem Griff. Eisen; fast vollständig. – Blatt/Schaft: lang, breit, konvexe Seiten; vierkantiger Querschnitt; quer zum Blatt gestellte, schmale Schneide etwas breiter als Blattstärke, leicht ausgebrochen. – Kopf: unregelmäßig runde Kopfplatte mit deutlicher Bartbildung durch

Benutzung; an einer Stelle ausgebrochen. – Maße: L. 21,1 cm; Dm. Kopfplatte 2,9–3,0 cm; Br. Schaft 0,7–2,2 cm; St. Schaft 0,8–1,2 cm; Br. Schneide noch 1,0 cm; G. 218,3 g.
Befund: Hangbereich, unter Steinen; Spitze nach Westen gerichtet; Boden: humos; TuOfl.: 16 cm. – Zone 10; LK: R = 769.037,65; H = 143.162,90; Hö. = 2331,19 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/383. – F.-Nr. 2283.

D7. Tüllenmeißel/Stemmeisen. Eisen; fast vollständig. – Klinge: lang, schmal und kräftig mit schwach taillierten Seiten; leicht verbreiterte Schneide an den Enden ausgebrochen; durch ausgeprägte Schulter von der Tülle deutlich abgesetzt; auf Schmalseite im Bereich der Schulter V-förmige Kerbung (Werkstattmarke?). – Tülle: geschlossen, rund; Tüllennaht erkennbar; in der Tülle steckt eine weitere Eisentülle, die über den Tüllenrand reicht; am Tüllenrand senkrechter, 2,0 cm langer Riss. – Maße: L. ges. 26,0 cm; L. Klinge 18,2 cm; L. Tülle 7,8 cm; Br. Klinge 2,1–2,6 cm; St. Klinge 0,2–1,4 cm; Br. Schneide 2,5 cm; Dm. Tülle außen 3,2 cm; Dm. Tülle innen 2,4 cm; G. 429,8 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Schneide nach Osten gerichtet; unmittelbar westlich der Tüllenöffnung Eisenbrösel; Boden: rötlich-graubraun, humos; TuOfl.: 8–12 cm. – Zone 7; LK: R = 769.112,23; H = 143.219,63; Hö. = 2343,04 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14858; R-Nr. 2008/171. – F.-Nr. 1098.

D8. Tüllenmeißel/Stemmeisen. Eisen; fast vollständig. – Klinge: kurz, schmal und kräftig mit gestreckten Seiten; leicht verbreiterte Schneide; fließender Übergang zur Tülle. – Tülle: geschlossen, rund; Tüllennaht erkennbar; Tüllenrand durch Schläge von oben waagrecht verbreitert und leicht nach außen geneigt. – Maße: L. ges. 18,5 cm; L. Klinge ca. 7,5 cm; L. Tülle ca. 11,0 cm; Br. Klinge 1,2–2,1 cm; St. Klinge 0,2–1,3 cm; Br. Schneide 2,1 cm; Dm. Tülle außen 3,3 cm; Dm. Tülle innen 2,3 cm; T. Tülle innen 5,1 cm; G. 242,1 g.
Befund: in dichter, aus 15–25 cm langen Steinen bestehende Steinpackung ein ausgesparter oder durchbrochener Bereich, in dem zuunterst der Tüllenmeißel (Schneide nach Nordwesten gerichtet) lag und darüber kleinere Steine und der Schleuderstein K27 *(Taf. 86,1–2)*; wohl absichtlich deponiert; Boden: rötlich-dunkelbraun, humos, lehmig, steinig, fest; TuOfl.: 20 cm. – Zone 7; LK: R = 769.146,87; H = 143.230,08; Hö. = 2344,39 m ü. M. – Mitfund: 1 Schleuderstein K27. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14861; R-Nr. 2008/173. – F.-Nr. 1394.

Durchschläge/Spitzeisen (D9–17)

D9. Durchschlag. Eisen; fast vollständig. Abgesetzter pilzförmiger Kopf mit schwach erkennbaren Facetten; Schaft unter dem Kopf mit rundem Querschnitt; doppelkonischer Griff mit quadratisch-abgerundetem Querschnitt geht fließend in den rundstabigen Schaft über; ausgezogene Spitze abgebrochen. – Maße: L. ges. 10,9 cm; Dm. Kopf 1,8–1,9 cm; H. Kopf 1,5 cm; Dm. Schaft unter Kopf 1,8–1,9 cm; St. max. 1,9 x 1,9 cm; G. 101,5 g.
LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.19 (BiS 04/19). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,15; Rageth 2005, 308 Abb. 8,16; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,18; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,6; Rageth 2010, 63 Abb. 3,12; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,8.

D10. Durchschlag. Eisen; fast vollständig. Doppelkonischer Griff nach oben hin 8-fach facettiert, im unteren Teil vierkantig-abgerundet; fließend in den vierkantigen dünnen Schaft übergehend; Schaft schräg abgebrochen. – Maße: L. noch 7,8 cm; L. Griff 5,7 cm; St. Griff max. 1,85 x 1,9 cm; Dm. Kopfplatte 1,1 cm; St. Schaft 0,4 cm; G. 70,1 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Süden gerichtet; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.117,01; H = 143.256,73; Hö. = 2342,89 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/381. – F.-Nr. 2228.

D11. Durchschlag. Eisen; Bruchstück. Doppelkonischer Griff mit quadratischem Querschnitt oben in einer Spitze endend; nach unten fließend in einen vierkantigen dünnen Schaft übergehend; Schaft schräg abgebrochen. – Maße: L. noch 7,95 cm; St. Griff max. 1,55 x 1,55 cm; St. Schaft 0,4 x 0,45 cm; G. 41,5 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, lange Spitze nach Südosten gerichtet; 5–10 cm nordöstlich davon 6 Schuhnägel *(Taf. 86,5)*; Boden: graubraun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 2; LK: R = 769.074,83; H = 143.238,53; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Mitfunde: 6 Schuhnägel E-S94.110.292.294.297.463. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14870; R-Nr. 2008/162. – F.-Nr. 1092.

D12. Durchschlag (?). Eisen; fast vollständig. Doppelkonische, im Querschnitt quadratische Spitze vom vierkantigen Dorn schwach abgesetzt; Dorn gerade, mit verrundet-quadratischem Querschnitt, abgebrochen. – Maße: L. ges. noch 6,9 cm; L. Spitze 5,65 cm; St. Spitze 1,1 x 1,15 cm; L. Dorn noch 1,25 cm; St. Dorn 0,36 x 0,4 cm; G. 28,2 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; zwischen drei ca. 10 x 15–20 cm großen Steinen verkeilt *(Abb. 59,4–6)*; Boden: mittelbraun, humos; TuOfl.: 20 cm. – LK: R = 769.072,77; H = 143.183,58; Hö. = 2340,87 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008. – R-Nr. 2008/258. – F.-Nr. 2156.

D13. Ahle (?). Eisen; fast vollständig. Kegelförmiger Schaft mit rundlichem Querschnitt und lang ausgezogener Spitze; unterste Spitze abgebrochen; vierkantige Griffangel vom Schaft abgesetzt. – Maße: L. ges. 10,75 cm; L. Schaft 6,8 cm; St. Schaft 1,1 cm; L. Griffangel; 4,0 cm; St. Griffangel max. 0,5 x 0,5 cm; G. 17,4 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Hanglage, Spitze nach Nordosten gerichtet; Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 16 cm. – Zone 3; LK: R = 769.082,32; H = 143.252,86; Hö. = 2341,56 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/390. – F.-Nr. 2454.

D14. Spitzmeißel. Eisen; fast vollständig. Kopfteil mit geradem Abschluss und rundlichem Querschnitt leicht vom Schaft abgesetzt; langer schlanker Schaft mit quadratischem Querschnitt verjüngt sich gleichmäßig bis zur schräg abgebrochenen Spitze. – Maße: L. ges. 12,65 cm; L. Kopfteil

2,2 cm; L. Schaft und Spitze 10,45 cm; St. Griff 0,75–0,8 cm; St. Schaft max. 0,9 x 0,9 cm; G. 31,9 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Süden gerichtet; Boden: grau, humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.082,18; H = 143.192,49; Hö. = 2341,16 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/378. – F.-Nr. 2077.

D15. Pfriem (?). Eisen; fast vollständig. Vierkantiger Eisenstab, leicht gebogen; ein Ende zugespitzt, anderes Ende schräg abgebrochen. – Maße: L. noch 7,85 cm; St. 0,65 x 0,65 cm; G. 14,8 g.
Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.074,00; H = 143.173,24; Hö. = 2340,99 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/306. – F.-Nr. 2123.

D16. Spitzmeißel. Eisen; fast vollständig. Langer schlanker Schaft mit vierkantig-abgerundetem Querschnitt verjüngt sich gleichmäßig vom Kopf bis zur Spitze; Kopf mit leichter Bartbildung von der Nutzung. – Maße: L. 13,4 cm; St. Schaft max. 0,8 x 0,9 cm; G. 41,2 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Ostsüdosten gerichtet; Boden: humos, lehmig, auf holzkohlehaltiger Schicht; TuOfl.: 17 cm. – Zone 1; LK: R = 769.124,06; H = 143.256,01; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/384. – F.-Nr. 2290.

D17. Spitzmeißel (?). Eisen, fast vollständig. Schaft im Querschnitt rund, gerades Ende leicht verbreitert (Bartbildung); vierkantig-pyramidale Spitze vom Schaft abgesetzt; Funktion unklar. – Maße: L. ges. 14,3 cm; L. Schaft ca. 10,0 cm; L. pyramidale Spitze ca. 4,3 cm; St. Schaft 0,9–1,0 cm; St. Vierkantspitze max. 1,1 x 1,2 cm; G. 68,9 g.
Befund: unter Grasnarbe; ca. 10 cm südlich des Ziernagels F5 *(Taf. 87,4)*; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 5–9 cm. – Zone 2; LK: R = 769.080,43; H = 143.230,58; Hö. = 2342,62 m ü. M. – Mitfund: 1 Ziernagel F5. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14869; R-Nr. 2008/167. – F.-Nr. 1082.

Bohrer (D18–19)

D18. Löffelbohrer. Eisen; vollständig. Vierkantig-pyramidale Griffangel vom Schaft abgesetzt; Schaft im Querschnitt unregelmäßig rund; länglich-ovale Bohrmulde geht fließend in den Schaft über. – Maße: L. ges. 16,0 cm; L. Griffangel 5,0 cm; St. Griffangel 0,8 x 0,9 cm; L. Schaft 4,4 cm; St. Schaft 0,5–0,6 cm; L. Bohrmulde 6,6 cm; Br. Bohrmulde max. 0,8 cm (= Dm. des in Holz gebohrten Loches); G. 24,6 g.
Boden: humos; TuOfl.: 14 cm. – Zone 3; LK: R = 769.082,58; H = 143.260,19; Hö. = 2340,41 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14866; R-Nr. 2008/161. – F.-Nr. 1015.

D19. Spitzbohrer. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit vielen und großen Ausblühungen. Vierkantig-pyramidale Griffangel vom Schaft abgesetzt; Schaft im Querschnitt vierkantig; Schaft am unteren Ende leicht verbreitert, flach und V-förmig abschließend. – Maße: L. ges. 17,2 cm; L. Griffangel 5,6 cm; St. Griffangel 1,2 x 1,3 cm; L. Schaft 9,6 cm; St. Schaft 0,6–0,7 cm; L. verbreiterte flache Spitze 2,0 cm; Br. Spitze 1,1 cm; St. Spitze 0,2–0,4cm; G. 48,3 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; waagrecht im Boden gelegen; Griffangel nach Nordwesten gerichtet; ca. 10 cm südöstlich davon Schleudersteine K10 *(Abb. 65,3)*; Boden: grauschwärzlich, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 18 cm. – LK: R = 769.135,24; H = 143.263,61; Hö. = 2343,00 m ü. M. – Mitfunde: 9 Schleudersteine K10. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: M. Hölzl. – R-Nr. 2008/386. – F.-Nr. 2330.

Feile (D20)

D20. Feile. Eisen; Bruchstück. Starker, langer Feilenkörper leicht gebogen, im Querschnitt dreieckig, Spitze leicht geknickt; auf einer Seite schwache Reste eines Schräghiebs vom Rücken in Richtung Spitze zu erkennen (auf 0,7 cm Länge sechs Rillen/Hiebe); vierkantig-abgerundete Griffangel vom Feilenkörper abgesetzt und abgebrochen. – Maße: L. ges. 14,9 cm; L. Feilenkörper 12,0 cm; Br. Feilenkörper 1,2 cm; St. Feilenkörper 0,6 cm; L. Angel noch 2,9 cm; St. Angel 0,65 x 0,6 cm; G. 37,4 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 0–2 cm. – Zone 7; LK: R = 769.148,38; H = 143.226,98; Hö. = 2344,24 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14871; R-Nr. 2008/166. – F.-Nr. 1398.

Scheren (D21–22)

D21. Bügelschere. Eisen; fast vollständig. Zwei trapezförmige Scherenblätter mit dreieckigem Querschnitt deutlich vom Schaft abgesetzt; eine Scherenblattspitze abgeschrägt, die andere schräg abgebrochen; omegaförmiger Bügel deutlich vom zunächst vierkantig-abgerundeten, dann rundstabigen Schaft abgesetzt; bandförmiger Bügelquerschnitt mit konkaver Innenseite; Bügel und ein Schaft stark verbogen. – Maße: L. ges. 21,6 cm; L. Scherenblatt 1: 10,0 cm; L. Scherenblatt 2: noch 9,45 cm; Br. Scherenblätter max. 1,5 cm; St. Scherenblätter max. 0,4 cm; Br. Bügel 4,5 cm; Dm. Schaft 0,5 cm; G. 57,3 g.
Befund: verlagert; beim Entfernen der Rasensoden am Bügel aus der Erde gezogen; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1–5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.075,50; H = 143.219,55; Hö. = 2344,51 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14868; R-Nr. 2008/159. – F.-Nr. 1173.

D22. Scherenblattfragment. Eisen; Bruchstück. Scherenblatt mit leicht gebogenem und einseitig verdicktem Klingenrücken; Schneide stark ausgebrochen; bandförmiger Schaft abgebrochen. – Maße: L. ges. noch 10,85 cm; L. Klinge 9,6 cm; Br. Klinge 2,4 cm; St. Klinge 0,4 cm; L. Schaft noch 1,25 cm; St. Schaft 0,7 x 0,4 cm; G. 16,9 g.
Befund: Blattfragment schräg im Boden steckend; Boden: humos, locker; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.139,74; H = 143.197,43; Hö. = 2339,80 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/388. – F.-Nr. 2372.

Pionierwerkzeuge (D23–38)

Schaufelhacken (D23–25)

D23. Schaufelhacke/Ziehhacke. Eisen; Bruchstück. Rechteckiges Blatt leicht nach innen gewölbt; rechte vordere Ecke abgebrochen; linke vordere Ecke abgerundet und mit kleinem Ausbruch; linke obere Ecke abgerundet; rechte obere Ecke spitz und mit kleinem Ausbruch; rechte Kante gestreckt und schartig; untere Kante leicht nach außen gerundet und schartig; linke Kante leicht nach innen gerundet und schartig; gleichmäßig hohe, waagrechte Schultern; Schaftlochhaus weggebrochen. – Maße: L. Blatt obere bis untere Kante 17,5 cm; Br. Blatt 19,2 cm; St. 0,25–0,4 cm; L. Ausbruch 5,55 cm; T. Ausbruch 2,1 cm; G. 586,55 g.
Befund: Schaufelhacke zwischen großen Steinen schräg in der Erde, darüber 21 Schuhnägel eng zusammen sowie 14 Schleudersteine und einige kleinere Steine *(Taf. 87,8)*; Boden: rötlich-braun, humos, mit viel Holzkohle, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–15 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,61; H = 143.251,37; Hö. = 2342,82 m ü. M. – Mitfunde: 21 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/382. – F.-Nr. 2231.

D24. Schaufelhacke ohne Hacke. Eisen; fast vollständig. Dreieckiges Blatt leicht zum Stiel geneigt und etwas nach innen gewölbt; Spitze abgerundet und abgenutzt; schartige Blattkanten mit Ausbrüchen; obere linke Ecke abgebrochen; in der rechten Ecke ein rechteckiges Loch (0,75 x 0,65 cm); ungleichmäßig hohe, waagrechte Schultern; Schaftlochhaus langrechteckig mit geradem Abschluss (ohne Hacke); ovales Schaftloch; Haus mit kleinen Erweiterungen an beiden Enden. – Maße: L. Blattspitze bis Schaftlochhaus 24,5 cm; L. Blatt ca. 18,0 cm; Br. Blatt oben noch 16,5 cm; St. Blatt 0,25–0,4 cm; L. Schaftlochhaus ca. 6,5 cm; Br. Schaftlochhaus 4,2 cm; H. Schaftlochhaus 3,5–4,4 cm; Dm. Schaftloch 3,9 x 3,1 cm; G. 853,05 g.
Befund: in einer dichten, aus durchschnittlich 20 x 20 x 15 cm großen Steinen bestehenden Packung von einem schweren Stein überlagert *(Taf. 88,1–2)*; in ungeschäftetem Zustand wohl absichtlich deponiert; im Aushub der Schleuderstein K49; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 30 (Schaftloch) bis 40 cm (Spitze). – Zone 1; LK: R = 769.108,70; H = 143.261,90; Hö. = 2342,22 m ü. M. – Mitfund: 1 Schleuderstein K49. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/387. – F.-Nr. 2354-1.

D25. Schaufelhacke (?). Eisen; Bruchstück. Unregelmäßig dreieckiges Blatt leicht gewölbt; Spitze gerade abgetrennt; gerade Außenkanten; oben unregelmäßige Bruchkante. – Maße: L. noch 9,4 cm; Br. noch 11,35 cm; St. 0,3–0,55 cm; G. 166,0 g.
Boden: auf heutiger Oberfläche; TuOfl.: 0 cm. – Zone 3; LK: R = 769.073,68; H = 143.260,87; Hö. = 2339,00 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/347. – F.-Nr. 2461.

Hippen/Laubmesser (D26–28)

D26. Hippe (Laubmesser). Eisen; Bruchstück. Gebogenes, weitgehend gleichbreites Blatt mit geradem Abschluss (unklar ob Bruchstelle); vom Blatt abgewinkelte Griffplatte mit zwei Nietstiften; oberer Nietstift festkorrodiert, unterer Nietstift bei der Restaurierung ausgefallen. – Vgl. Beitrag A. Gwerder S. 661–664. – Maße: L. ges. 27,5 cm; Br. Blatt 3,5–4,2 cm; St. Blatt 0,5 cm; L. Griffplatte 6,0 cm; Br. Griffplatte 2,5–3,0 cm; L. Nietstifte 2,1–2,2 cm; St. Nietstifte 0,6–0,7 cm; Dm. Nietloch 0,7–0,8 cm; G. 256,1 g; G. loser Nietstift 1,5 g; G. ges. 257,6 g.
LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.18 (BiS 04/18). – Publiziert: Rageth 2004c, 44 Abb. 15,3; Rageth 2005, 309 Abb. 9,1; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,14; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,5; Rageth 2008a, 91 Abb. 65; Rageth 2010, 63 Abb. 3,17; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,11; Rageth 2011b, 20 Abb. links.

D27. Hippe (Laubmesser). Eisen; fast vollständig. Leicht S-förmig geschwungenes Blatt deutlich von der Griffangel abgesetzt; abgerundete Spitze und schartige Schneide; bandförmige Griffangel am Ende mit einem rechtwinklig abgebogenen Dorn. – Vgl. Beitrag A. Gwerder S. 661–664. – Maße: L. ges. 25,1 cm; L. Blatt 18,7 cm; Br. Blatt max. 3,65 cm; St. Blatt 0,2–0,4 cm; L. Griffangel 6,4 cm; Br. Griffangel max. 1,8 cm; St. Griffangel 0,5 cm; L. Dorn 1,2 cm; G. 92,4 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen mit Griffangel nach Norden und Schneide nach Süden gerichtet; über dem Laubmesser ein etwa 25 cm langer und 10 cm breiter flacher Stein *(Taf. 88,5–6)*; wohl absichtlich deponiert; Boden: braun-beige, humos, lehmig, ohne Steine; TuOfl.: 8–12 cm. – Zone 6; LK: R = 769.072,19; H = 143.175,43; Hö. = 2341,23 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/376. – F.-Nr. 2055.

D28. Hippe (Laubmesser). Eisen, Bruchstück. Stark gebogenes Blatt an beiden Enden abgebrochen; dreieckiger Querschnitt; schartige Schneide. – Vgl. Beitrag A. Gwerder S. 661–664. – Maße: L. noch 17,5 cm; Br. max. 4,9 cm; St. max. 0,55 cm; G. 133,9 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Klingenspitze nach Süden gerichtet; unter Grasbuckel; Boden: braungrau, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 16–18 cm. – Zone 8; LK: R = 769.173,13; H = 143.222,28; Hö. = 2343,16 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/389. – F.-Nr. 2422.

Bleilote/Senkbleie (D29–38)

D29. Bleilot, fast vollständig. Länglich-kegelförmig mit zentraler konischer Vertiefung/Tülle; darin Reste von mineralisiertem Holz; Oberfläche weißlich bis hellgrau; auf einer Seite schmaler Streifen der Bleiwand weggebrochen. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Kernobstgewächs; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/H. Herzig S. 817–844; Abb. 6. – Isotopenanalyse: Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1. – Maße: L. 3,0 cm; Dm. 1,3 cm; G. 16,4 g.

Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.078,04; H = 143.169,81; Hö. = 2340,85 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/330. – F.-Nr. 2113.

D30. Bleilot, fast vollständig. Länglich-oval mit zentraler konischer Vertiefung/Tülle; darin mineralisiertes Holz; Oberfläche auf einer Seite hellgrau bis hellbraun, auf anderer Seite dunkelbraun bis schwärzlich; auf der dunklen Seite ist die Bleiwand 0,9 cm unter dem Rand auf waagrechter Linie aufgerissen. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Kernobstgewächs; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/H. Herzig S. 817–844; Abb. 6. – Isotopenanalyse: Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1. – Maße: L. 2,8 cm; Dm. 1,3–1,4 cm; G. 15,6 g.
Befund: am Fuße einer kleinen Geländeböschung; Spitze nach Westen gerichtet; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest, steinig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 7; LK: R = 769.119,40; H = 143.238,05; Hö. = 2345,01 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15153; R-Nr. 2008/197. – F.-Nr. 1348.

D31. Bleilot, vollständig. Kegelförmig mit zentraler konischer Vertiefung/Tülle; darin Reste von mineralisiertem Holz; Oberfläche hellgrau bis hellbräunlich. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Buche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/H. Herzig S. 817–844; Abb. 7. – Isotopenanalyse: Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1. – Maße: L. 2,8 cm; Dm. 1,5 cm; G. 20,1 g.
Befund: Schnitt 7, Teilplanum 2; in oder über Feuerstelle 38; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.135,59; H = 143.259,65; Hö. = 2343,28 m ü. M. – Funddatum: 06.08.2008. – R-Nr. 2009/333. – F.-Nr. 2510.

D32. Bleilot, vollständig. Kegelförmig mit zentraler konischer Vertiefung/Tülle; darin Reste von mineralisiertem Holz; Oberfläche hellgrau und großteils dunkelbraun mit Erde umgeben. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): möglicherweise Kernobstgewächs; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/H. Herzig S. 817–844; Abb. 1,1 und Abb. 7. – Isotopenanalyse: Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1. – Maße: L. 2,35 cm; Dm. 1,6 cm; G. 16,0 g.
Boden: dunkel, humos, fest; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.145,90; H = 143.200,10; Hö. = 2340,12 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15155; R-Nr. 2008/199. – F.-Nr. 1374.

D33. Bleilot, fast vollständig. Kegelförmig, außen sieben unterschiedlich breite Facetten, unten abgerundet; oben in zentraler Vertiefung/Tülle mineralisiertes Holz mit Eisenrest; Oberfläche hellgrau; auf einer Seite ist die Bleiwand im Bereich von drei Facetten L-förmig ausgespart. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Kernobstgewächs; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/H. Herzig S. 817–844; Abb. 7. – Isotopenanalyse: Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1. – Maße: L. 2,35 cm; Dm. 1,5–1,6 cm; G. 14,8 g.
Boden: humos, locker, steinig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 4; LK: R = 769.185,90; H = 143.228,00; Hö. = 2347,23 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15151; R-Nr. 2008,195. – F.-Nr. 1200.

D34. Bleilot, fast vollständig. Kegelförmig mit zentraler konischer Vertiefung/Tülle; darin Reste von mineralisiertem Holz; Loch an Kegelspitze; eine Seitenwand am Rand erweitert; Oberfläche weißlich bis hellgrau. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Kirschbaum; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/H. Herzig S. 817–844; Abb. 8. – Isotopenanalyse: Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1. – Maße: L. 2,1 cm; Dm. 1,6–2,1 cm; G. 20,2 g.
Boden: graubraun, humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 8; LK: R = 769.165,99; H = 143.238,79; Hö. = 2342,66 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/332. – F.-Nr. 2418.

D35. Bleilot, fast vollständig. Kegelförmig, flach zusammengedrückt, mit zentraler konischer Vertiefung/Tülle, darin geringe Reste von mineralisiertem Holz, ansonsten leer; weißliche Oberfläche mit dunkler, schwarzer Erdschicht umgeben; vermutlich im Feuer weich geworden und dann zusammengepresst. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Kernobstgewächs; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/H. Herzig S. 817–844; Abb. 8. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. 2,8 cm; Br. 2,2 cm; St. 1,0 cm; G. 13,4 g.
Befund: auf Fels; Boden: humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 2; LK: R = ca. 769.069; H = ca. 143.216 (nicht eingemessen, Koordinaten entsprechen Zentrum Zone 2); Hö. = 2343,06 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15131; R-Nr. 2008/175. – F.-Nr. 1055.

D36. Bleilot, Bruchstück. Kegelförmig mit zentraler konischer Vertiefung/Tülle; schmales Ende weggebrochen; mineralisierte Holzreste beim Restaurieren ausgefallen; Oberfläche weich, hellgrau und stellenweise mit Erdschicht behaftet. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Weide; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/H. Herzig S. 817–844; Abb. 8. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. noch 1,5 cm; Dm. 1,35 cm; G. noch 6,8 g.
Boden: rötlich-braun, steinig; TuOfl.: 12 cm. – Zone 9; LK: R = 769.062,04; H = 143.179,79; Hö. = 2340,45 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/331. – F.-Nr. 2262.

D37. Bleilot, Bruchstück. Kegelförmig, mehr als die Hälfte weggebrochen; Oberfläche außen weißlich bis hellbraun, stellenweise mit hellbrauner Erdschicht behaftet; innen größtenteils mit schwarzer Erdschicht behaftet. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. noch 1,7 cm; Br. 1,1 cm; St. 0,4 cm; G. noch 3,2 g.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 6–7 cm. – Zone 7; LK: R = 769.109,20; H = 143.217,45; Hö. = 2342,90 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15145; R-Nr. 2008/189. – F.-Nr. 1100.

D38. Bleilot (?) in Form einer Miniaturamphore. Blei; fast vollständig. Vollplastisch; über dem oberen Amphorenende (Rand und Henkel) eine angegossene Öse mit leichten Abwetzspuren von der Aufhängung; in der Öse und in beiden Henkelöffnungen Gussnähte; Amphorenrand auf einer Seite (Vorderseite?) mit waagrechter Rille; Amphorenbauch scharf vom Hals abgesetzt und konisch zur unteren Spitze führend; Amphorenkörper nachträglich mit schrägen, groben

Schnittflächen zu einer Spitze geformt, im oberen Bereich zusätzlich kräftige Hiebkerben; Amphorenbauch und -hals auf einer Seite (Vorderseite?) mit feinen Ritzlinien versehen; harte Patina stellenweise weißlich, beige und braun. – Isotopenanalyse (Probenentnahmestelle wohl im Bereich des Grates zwischen Henkel und Hals; Klingler 2008): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1. – Vgl. Beitrag D. Wacker S. 649–660. – Maße: L. 8,05 cm; H. Körper 3,9 cm; H. Hals mit Henkel 2,4 cm; H. Öse 1,7 cm; Dm. Körper 3,4–3,5 cm; G. 270,1 g.
LK: R = 769.151,11; H = 143.206,36; Hö. = 2341,32 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 2 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.20 (BiS 04/20). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,14; 46 Abb. 21; Rageth 2005, 308 Abb. 8,14; Rageth 2006a, 130 Abb. 13,1; 130 Abb. 14; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,7; Rageth 2010, 63 Abb. 3,16; 64 Abb. 4; Rageth/Zanier 2010, 251 Abb. 6,7; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,7; Rageth 2011b, 20 Abb. Mitte; Rageth 2020, 128 Abb. unten.

Pferdegeschirr- und Wagenbestandteile (D39–46)

D39. Riemenschlaufe. Bronze; fast vollständig; Oberfläche auf Vorderseite glatt, auf Rückseite rau. – Beschlagplatte: rechteckig; glatte Vorderseite mit feiner randbegleitender Rille und einigen Kratzspuren; Rand stellenweise ausgebrochen; zwei Nietlöcher, in einem steckt noch der bronzene Nietstift mit halbkugeligem Kopf; das andere Nietloch ist leer und von zwei konzentrischen Rillen umrahmt. – Schlaufe: gebogen und am höchsten Punkt abgebrochen; Querschnitt D-förmig; von der Beschlagplatte durch eine Kehle zwischen zwei Leisten abgesetzt; auf der Vorderseite der Schlaufe bilden zwei fein geritzte, parallele Linienpaare ein Dreieck. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („kupferhaltige Zinn-Bleilegierung“). – Maße: L. 5,05 cm; Br. 2,35 cm; St. Beschlagblech 0,15 cm; St. Schlaufe 0,35 cm; G. 8,4 g.
Befund: unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 3 cm. – Zone 9; LK: R = 769.073,08; H = 143.166,84; Hö. = 2339,51 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/322. – F.-Nr. 2128.

D40. Riemenhaken mit Knebel. Bronze; Bruchstück; Oberfläche weich, rau, korrodiert und teilweise mit dunkler dünner Erdauflage. – Hakenteil: der verjüngte, nach vorne aufgebogene Haken endet in einem quergestellten Knebel; ein Arm des im Querschnitt runden Knebels ist abgebrochen; die Vorder-/Schauseite des erhaltenen Armes ist mit zwei feinen, schräg verlaufenden Rillen verziert; die leichten Abnutzungsspuren im Inneren des Hakens weisen auf eine Beanspruchung schräg nach hinten. – Mittelteil: auf der Unter-/Rückseite flach, auf der Vorder-/Schauseite gewölbt und durch zwei tiefe Rillen kräftig profiliert; die tiefe Rille zum Haken hin wird beidseitig von je einer feinen Rille begleitet; die tiefe Rille an der Zwinge wird nur von einer feinen Rille begleitet. – Riemenzwinge oder Riemenzunge: vom profilierten Mittelteil deutlich abgesetzt eine aus zwei Platten bestehende Zwinge zur Befestigung eines Ledergurts; auf der Vorderseite mit einem schmalen Streifen punzierter kleiner Dreiecke verziert; untere Platte fast vollständig weggebrochen, obere Platte stark ausgebrochen; auf der Innenseite der oberen Platte unregelmäßige Schlag(?)spuren; am Ansatz der Zwinge innen (zwischen den beiden Platten) feste Erd- oder mineralisierte Lederreste. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Bronze, bleiarm“). – Maße: L. noch 4,3 cm; Br. 1,9 cm; L. Knebel noch 2,1 cm; Br. profilierter Mittelteil 1,2 cm; St. profilierter Mittelteil 0,75 cm; G. 12,5 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 16 cm. – LK: R = 769.071,92; H = 143.187,77; Hö. = 2341,34 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008. – R-Nr. 2009/323. – F.-Nr. 2152.

D41. Riemenverteiler (?). Eisen; fast vollständig. Achterförmiges Kettenglied: runder Querschnitt; auf beiden Seiten deutliche Abnutzungsspuren, auf einer Seite an der dünnsten Stelle aufgebrochen; in beiden Kettengliedösen je ein Ring: ein ovaler, geschlossener Ring mit rundem Querschnitt und deutlichen Abnutzungsspuren an einer Schmalseite; ein runder, geschlossener Ring mit rundem Querschnitt und Abnutzungsspuren an gegenüberliegenden Stellen. – Maße: L. Kettenglied 12,0 cm; Br. Kettenglied 1,6–3,3 cm; St. Kettenglied 0,6–0,8 cm; bei Verwendung als Trense: Gebissweite 10,8 cm; Dm. ovaler Ring außen 4,1–6,2 cm; St. ovaler Ring 0,6–0,8 cm; Dm. runder Ring außen 4,9–5,2 cm; St. runder Ring 0,7–0,8 cm; G. 129,3 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, achterförmiges Kettenglied von Westen nach Osten gerichtet; Boden: rotbraun, humos, lehmig; in und unter holzkohlehaltiger Schicht; TuOfl.: 11 cm. – Zone 1; LK: R = 769.124,11; H = 143.256,63; Hö. = 2343,19 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/429. – F.-Nr. 2289.

D42. Ringtrense. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit Ausblühungen und Abplatzungen. Zweiteilige Gebissstange mit Ösenenden und einem Ring (Ring fehlt auf Tafel, weil nicht fotografiert). – Gebissstangen: vierkantig; äußere Ösenenden bandförmig, offen und rechtwinklig zu den inneren, vierkantigen, offenen Ösenenden versetzt. – Ring: leicht oval, geschlossen, Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: L. ges. 15,2 cm; Gebissweite 9,5 cm; St. Gebissstangen 0,9–1,0 cm; G. Gebissstangen 27,2 g und 38,1 g (ges. 65,3 g); Dm. Ring 3,8–4,3 cm; St. Ring 0,4–0,6 cm; G. Ring 8,9 g. – G. ges. 74,2 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Gebissstangen rechtwinklig zueinander; Boden: graubraun, humos, lehmig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 8; LK: R = 769.164,39; H = 143.227,35; Hö. = 2342,32 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/430. – F.-Nr. 2420.

D43. Glöckchen. Bronze; Bruchstück. Aufhängeöse außen sechseckig, auf Vorder- und Rückseite waagrechte Feilspuren; innen eiserne Aufhängeöse für Klöppel vollständig erhalten, aber stark korrodiert; Glockenmantel größtenteils weggebrochen; flächendeckende dunkelgrüne Patina. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („kupferhaltige Zinn-Bleilegierung“). – Maße: L. 2,1 cm; H. Öse 1,1 cm; Br. Öse 1,5 cm; St. Öse 0,4 cm; Dm. Öse innen 0,7 cm; St. Blech 0,12 cm; Dm. eiserne Aufhängeöse innen ca. 0,8–1,2 cm; G. 5,7 g.

LK: R = 769.130,84; H = 143.207,58; Hö. = 2342,35 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 6 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.23-1 (BiS04/23-1). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,19; Rageth 2005, 308 Abb. 8,20; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,21; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,8; Rageth 2010, 63 Abb. 3,13.

D44. Glöckchen. Bronze; Bruchstück. Aufhängeöse außen sechseckig, auf Vorder- und Rückseite waagrechte Feilspuren, dunkelgrüne Patina stellenweise abgeplatzt; innen eiserne Aufhängeöse weggebrochen, nur Eisenansätze erkennbar; Glockenmantel fehlt. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („kupferhaltige Zinn-Bleilegierung"). – Maße: L. 3,2 cm; H. Öse 1,4 cm; Br. Öse ergänzt ca. 2,0 cm; St. Öse 0,5 cm; Dm. Öse innen 1,0 cm; St. Blech 0,12 cm; G. 8,0 g.
LK: R = 769.130,84; H = 143.207,58; Hö. = 2342,35 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 6 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.23-2 (BiS04/23-2). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,18; Rageth 2005, 308 Abb. 8,21; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,20; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,9; Rageth 2010, 63 Abb. 3,15.

D45. Ösenstift. Eisen; fast vollständig. Rundstab mit deutlich abgesetztem halbrundem, durchlochtem Kopf (Dm. Loch 0,65–0,7 cm); an der höchsten Stelle des Kopfes Schlagspuren mit Bartbildung; unteres Ende abgebrochen, vielleicht Ansatz einer Gabelung. – Maße: L. noch 7,4 cm; Br. Kopf 2,3 cm; St. Kopf 0,6 cm; St. Stab 0,7 cm; G. 25,1 g.
Boden: rötlich-braun, humos, fest; TuOfl.: 7 cm. – Zone 4; LK: R = 769.213,50; H = 143.240,10; Hö. = 2361,91 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15107; R-Nr. 2008/096. – F.-Nr. 1289.

D46. Ösenstift. Eisen; Bruchstück. Schaft mit vierkantig-abgerundetem Querschnitt und rundem durchlochtem Kopf (Dm. Loch 0,8–1,0 cm); Schaft unten abgebrochen; Kopf und Schaft leicht S-förmig verbogen. – Maße: L. noch 5,05 cm; Br. Kopf 2,3 cm; St. Schaft 0,65 x 0,8 cm; G. 18,4 g.
Boden: humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 3; LK: R = 769.097,30; H = 143.264,52; Hö. = 2342,33 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15172; R-Nr. 2008/152. – F.-Nr. 1018.

E. Waffen und militärische Ausrüstungsgegenstände

Messerscheide (E1)

E1. Messerscheide. Eisen; Bruchstück. Vorderseite einer gekrümmten Messerscheide; Eisenblechstücke beim Restaurieren zusammengesetzt, geklebt, leicht ergänzt und auf der Innenseite zur Stabilisierung mit Seide hinterklebt; unterhalb des Scheidenmundes auf der Außenseite eine waagrecht verlaufende, halbrunde Wölbung fast über die gesamte Breite der Scheide; die ursprünglichen Öffnungen an beiden Seiten dieser Wölbung, an der die Aufhängung befestigt war, sind bei den Restaurierungsarbeiten verschlossen worden; unterer Abschluss aus zwei quergestellten, spitz auslaufenden Armen, in denen die Reste von zwei Eisennieten mit halbkugeligen Köpfen stecken, mit denen Vorder- und die Rückseite der Scheide miteinander verbunden waren; vordere Scheidenwand am Rand größtenteils ausgebrochen, teilweise U-förmig gebogen; auf der Rückseite 1,6 cm unterhalb des Scheidenmundes und 1 cm vom Rand entfernt eine ursprünglich etwa 3,0 x 2,5 cm große Aussparung; etwa 20 kleine und kleinste Eisenblechbruchstücke stammen wohl ebenfalls von der Messerscheide. – Vgl. Beitrag Ch. Buser S. 665–687; Beitrag E. Lehr-Stempel S. 595 Abb. 3. – Maße: L. 19,0 cm; Br. Scheidenmund 4,9 cm; Dicke Scheide 1,2–1,5 cm; St. Blech 0,1–0,2 cm; L. quergestellter Scheidenabschluss noch 3,2 cm; G. 42,5 g. – Blechbruchstücke ca. 0,2–2,0 cm lang; G. 5,4 g. – G. ges. 47,9 g.
Befund: fragiles längliches Eisenblech waagrecht im Boden gelegen, ungefähr von Südwesten nach Nordosten ausgerichtet; über dem Blech eine dünne, schwärzlich-braune humose Schicht (vergangene Lederreste?); im Block geborgen; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 15 cm. – Zone 3; LK: R = 769.104,66; H = 143.265,13; Hö. = 2342,38 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 18708; R-Nr. 2008/353. – F.-Nr. 2361.

Hellebardenaxt (E2)

E2. Hellebardenaxt. Eisen; fast vollständig. Blatt leicht geschweift, Klinge leicht gebogen, eine Spitze abgebrochen, Schneide leicht schartig; vom Blatt abgesetztes ovales Schaftloch-Haus außen durch eine waagrechte Rippe verstärkt; Haus nach oben und unten hochgezogen und an den Rändern ausgebrochen. – Vgl. Beitrag A. Gwerder S. 689–700. – Maße: L. Blatt 19,2 cm; Br. Axt max. 14,5 cm; St. Blatt 0,2–0,4 cm; H. Haus max. 6,5 cm; Schaftloch innen 3,5 x 2,3 cm; G. 256,2 g.
LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.14 (BiS 04/14). – Publiziert: Rageth 2004c, 44 Abb. 15,6; 48 Abb. 22; Rageth 2005, 309 Abb. 9,4; 311 Abb. 12; Rageth 2006a, 130 Abb. 13,4; 130 Abb. 15; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,4; Rageth 2008a, 91 Abb. 65; Rageth 2010, 63 Abb. 3,18; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,12; Rageth 2016, 207 Abb.

Lanzenspitzen (E3–7)

E3. Große Lanzenspitze. Eisen; fast vollständig. – Blatt: fast vollständig; schlank; stark ausgeprägter Mittelgrat; Blatt stark schartig ausgebrochen, teilweise bis zum Mittelgrat; oberste Spitze abgebrochen. – Tülle: fast vollständig; geschlossen; rund; Tüllennaht nicht erkennbar; Tüllenrand ausgebrochen; kein Nietloch; in der Tülle harte Erdreste. – Maße: L. ges. 37,8 cm; L. Blatt 26,3 cm; Br. Blatt max. 3,0 cm; St. Blatt max. 1,1 cm; L. Tülle 11,5 cm; Dm. Tülle außen 1,85 cm; Dm. Tülle innen 1,4 cm; T. Tülle noch 2,0 cm; Verhältnis Blatt zu Tülle = 1:0,4; G. 173,4 g.
Befund: mit Spitze nach unten im 30°-Winkel schräg im Boden steckend; Spitze nach Nordosten, Tülle nach Südwesten gerichtet; zwischen großen Steinen gelegen; Boden: graubraun, humos, lehmig; TuOfl.: 1–24 cm. – Zone 1; LK: R = 769.153,45; H = 143.261,11; Hö. = 2343,06 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/355. – F.-Nr. 2428.

E4. Große Lanzenspitze. Eisen; fast vollständig. – Blatt: schlank; größte Breite in unterer Blatthälfte; Außenkanten auf beiden Seiten schartig; schwacher Mittelgrat; oberste Spitze fehlt. – Tülle: rund; geschlossen; Tüllennaht erkennbar, im Bereich der Tüllennaht länglicher Ausbruch; in Tülle kein Nietloch; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 32,4 cm; L. Blatt 21,4 cm; Br. Blatt max. 3,9 cm; St. Blatt 0,75 cm; L. Tülle 11,0 cm; Dm. Tülle außen 1,5 cm; Dm. Tülle innen 1,1–1,2 cm; T. Tülle innen 10,0 cm; Verhältnis Blatt zu Tülle = 1:0,5; G. 173,6 g.
LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.15 (BiS 04/15). – Publiziert: Rageth 2004c, 44 Abb. 15,4; Rageth 2005, 309 Abb. 9,2; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,15; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,1; Rageth 2008a, 91 Abb. 65; Rageth 2010, 63 Abb. 3,20; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,10; Wartau 2012, 129 Abb. 4.2 Nr. 43; 136 Abb. 4.9,43; Rageth 2020, 128 Abb. oben rechts.

E5. Große Lanzenspitze. Eisen; fast vollständig. – Blatt: schlank; größte Breite in unterer Blatthälfte; Außenkanten auf beiden Seiten schartig; schwacher Mittelgrat; starke Spitze; Längsachse von Spitze zum Tüllenrand leicht verzogen. – Tülle: fast vollständig; rund; offen mit Tüllenschlitz; Tüllenrand ausgebrochen; kein Nietloch; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 25,8 cm; L. Blatt 16,0 cm; Br. Blatt max. 3,2 cm; St. Blatt max. 0,9 cm; L. Tülle 9,8 cm; Dm. Tülle außen 2,2 cm;

Dm. Tülle innen 1,8 cm; T. Tülle 6,2 cm; Verhältnis Blatt zu Tülle = 1:0,6; G. 149,1 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Westen, Tülle nach Osten gerichtet; Tülle und Teil des Blattes von einem ca. 25 x 15 x 10 cm großen Stein überlagert *(Taf. 90,4–6)*; wohl absichtlich deponiert; Boden: rotbraun, humos, krümelig, steinig, etwas Holzkohle (5 cm nördlich der Lanzenspitze entnommene Holzkohleprobe nicht untersucht); TuOfl.: 11–12 cm. – Zone 9; LK: R = 769.053,85; H = 143.172,32; Hö. = 2339,02 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/354. – F.-Nr. 2255.

E6. Kleine Lanzenspitze. Eisen; fast vollständig. – Blatt: größte Breite in unterer Blatthälfte; Außenkanten auf beiden Seiten leicht schartig; schwach ausgeprägter Mittelgrat; oberste Spitze fehlt. – Tülle: rund; geschlossen; kein Nietloch; Tülle im Inneren mit harter Erde oder mineralisierten Holzresten gefüllt. – Maße: L. ges. 17,4 cm; L. Blatt 10,1 cm; Br. Blatt 3,4 cm; St. Blatt 0,5 cm; L. Tülle 7,3 cm; Dm. Tülle außen 1,5–1,6 cm; Dm. Tülle innen 1,2 cm; Verhältnis Blatt zu Tülle = 1:0,7; G. 81,7 g.
LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.16 (BiS 04/16). – Publiziert: Rageth 2004c, 44 Abb. 15,5; Rageth 2005, 309 Abb. 9,3; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,16; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,2; Rageth 2008a, 91 Abb. 65; Rageth 2010, 63 Abb. 3,19; Wartau 2012, 129 Abb. 4.2 Nr. 44; 136 Abb. 4.9,44.; Rageth 2020, 128 Abb. oben links.

E7. Kleine Lanzenspitze. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit vielen Ausblühungen und Abplatzungen; extrem schlecht erhalten. – Blatt: fast vollständig; größte Breite in unterer Blatthälfte; Außenkanten in oberer Hälfte schartig; kein Mittelgrat; oberste Spitze schräg abgebrochen. – Tülle: fast vollständig; rund; geschlossen; Tüllennaht nicht sichtbar; Tüllenrand an einer Stelle ausgebrochen; 1,1 cm über dem Tüllenrand ein Nietloch (Dm. 0,5 cm); Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 12,6 cm; L. Blatt 7,5 cm; Br. Blatt max. 2,55 cm; St. Blatt max. 0,5 cm; L. Tülle 5,1 cm; Dm. Tülle außen 1,6 cm; Dm. Tülle innen 1,2 cm; T. Tülle 3,4 cm; Verhältnis Blatt zu Tülle = 1:0,7; G. 44,8 g.
Befund: waagrecht im Boden neben einem Stein gelegen; Spitze nach Osten, Tülle nach Westen gerichtet; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 4–9 cm. – Zone 6; LK: R = 769.093,52; H = 143.189,90; Hö. = 2340,78 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14856; R-Nr. 2008/081. – F.-Nr. 1306.

Pilumspitzen (E8–12)

E8. Pilumspitze. Eisen; fast vollständig. Vierkantige Spitze vom runden Schaft deutlich abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Kanten laufen gerade zur Spitze aus; oberste Spitze leicht schräg abgeplattet und auf eine Seite gebogen. – Schaft: abgebrochen; runder Querschnitt; direkt über der Bruchstelle eine viereckige profilierte Verdickung (1,1 x 1,1 cm; H. 0,8–0,9 cm) wie eine Manschette, nicht aufgesteckt, sondern geschmiedet und gefeilt: oben und unten von einer Leiste begrenzt, dazwischen eine Profilierung; Schaft zunächst gerade, in unterem Drittel stark verbogen. – Maße: L. ges. 41,9 cm; L. Spitze 6,4 cm; St. Spitze 0,9 x 0,95 cm; L. Schaft 35,5 cm; St. Schaft 0,9 x 0,9 cm; Verhältnis Spitze zu Schaft = 1:5,1; G. 122,1 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Südwesten, Tülle nach Osten gerichtet; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen kleinen Steinen; TuOfl.: 16 (Tülle) bis 19 cm (Spitze). – Zone 6; LK: R = 769.070,56; H = 143.177,35; Hö. = 2340,82 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/250. – F.-Nr. 2054.

E9. Pilumspitze. Eisen; vollständig. Spitze vom rundlichen Schaft abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Kanten laufen gerade zur Spitze aus; oberste Spitze schräg abgeplattet und auf eine Seite gebogen; Unterseite der Basis stark korrodiert. – Schaft: vollständig; vierkantig-rundlicher Querschnitt; Oberfläche sehr unregelmäßig; Schaft etwa in der Mitte leicht verbogen; gerader unterer Abschluss. – Maße: L. ges. 31,7 cm; L. Spitze 6,85 cm; St. Spitze 1,0 x 1,05 cm; L. Schaft 24,85 cm; St. Schaft 0,85 x 0,85 cm; Verhältnis Spitze zu Schaft = 1:3,6; G. 78,2 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; nach Nordosten gerichtete Spitze mit einem ca. 10 x 8 cm großen flachen Stein bedeckt *(Abb. 60,1–2)*; Boden: mittelbraun, humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 15–20 cm. – LK: R = 769.073,02; H = 143.184,30; Hö. = 2340,88 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/251. – F.-Nr. 2154.

E10. Pilumspitze. Eisen; 2 Bruchstücke. Spitze vom Schaft deutlich abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Kanten laufen gerade zur Spitze aus; oberste Spitze schräg abgeplattet oder abgebrochen. – Schaft: zwei Bruchstücke; vierkantig-rundlicher Querschnitt; beide Bruchstücke gerade; Oberfläche sehr unregelmäßig. – Maße: Spitze mit Schaft: L. ges. noch 15,4 cm; L. Spitze 5,6 cm; St. Spitze 1,0 x 1,05 cm; L. Schaft noch 9,8 cm; St. Schaft 0,6 x 0,65 cm; G. 36,4 g; Schaftbruchstück: L. noch 9,7 cm; St. 0,7 x 0,8 cm; G. 15,9 g. – L. ges. noch 25,1 cm; G. ges. 52,3 g.
Befund: die 2 Bruchstücke lagen rechtwinklig gekreuzt unter einem schweren, ca. 55 x 30 x 15 cm großen Stein; vierkantige Spitze nach Südosten gerichtet *(Taf. 91,1–3)*; ca. 10 cm nordwestlich der Pilumspitze 2 Schuhnägel in derselben Schicht; ca. 10–20 cm weiter westlich 2 Schleudersteine in stratigraphisch tieferer beiger, lehmiger Erde; Boden: schwarzbraun, torfig-humos, fette Erde, mit etwas Holzkohle; TuOfl.: 20 cm. – Zone 3; LK: R = 769.087,24; H = 143.243,63; Hö. = 2343,46 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S32.77; 2 Schleudersteine K21. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/252. – F.-Nr. 2473.

E11. Pilumspitze. Eisen; Bruchstück. Spitze vom Schaft deutlich abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Kanten laufen gerade zur Spitze aus; oberste Spitze schräg abgebrochen. – Schaft: vierkantig-rundlicher Querschnitt; leicht verbogen; unteres Ende gerade abgebrochen. – Maße: L. ges. noch 14,0 cm; L. Spitze noch 3,7 cm; St. Spitze 0,9 x 0,9 cm; L. Schaft noch 10,3 cm; St. Schaft 0,55 x 0,6 cm; G. 31,3 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Osten gerichtet; zusammen mit 6 weiteren Waffen auf einer ca. 0,55 x 0,65 m großen Fläche *(Abb. 145–146)*; Boden: mittelbraun,

humos, lehmig, fest; TuOfl.: 6 cm. – Zone 4; LK: R = 769.209,38; H = 143.242,58; Hö. = 2361,71 m ü. M. – Mitfunde: 3 Geschossspitzen mit Tülle E54–56; 2 Katapultpfeilspitzen E61.63; 1 Schleuderblei E75; Eisenstiftfragmente G49.55. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14857; R-Nr. 2008/082. – F.-Nr. 1280.

E12. Pilum- oder Katapultpfeilspitze. Eisen; Bruchstück. Spitze mit Widerhaken, vom vierkantigen Dorn deutlich abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Kanten laufen gerade zur Spitze aus; oberste Spitze leicht abgeplattet und verbogen; Basis zu vier kurzen Widerhaken ausgefeilt, zwischen den Widerhaken V-förmige Einschnitte; zwei Widerhakenenden gut erhalten, zwei abgebrochen. – Schaftdorn: am Ansatz abgebrochen; quadratischer Querschnitt; gerade; Stärke für Pilum sehr gering. – Maße: L. ges. noch 5,75 cm; L. Spitze 5,1 cm; St. Spitze 1,15 x 1,2 cm; L. Schaft noch 0,65 cm; St. Schaftdorn 0,3 x 0,32 cm; G. 21,6 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.148,74; H = 143.226,10; Hö. = 2344,07 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14877; R-Nr. 2008/205. – F.-Nr. 1399.

Pilumzwingen (E13–19)

E13. Runde Pilumzwinge. Eisen; fast vollständig. Schwach konisch; an kaum sichtbarer Nahtstelle randlich leicht beschädigt. – Maße: H. 2,3 cm; Dm. außen 3,2 x 3,1cm (unten) und 3,1 x 3,0 cm (oben); Dm. innen 2,6 x 2,5 cm (unten) und 2,35 x 2,55 cm (oben); St. 0,2–0,35 cm; G. 30,4 g.
Befund: unmittelbar daneben Schleuderstein K43 *(Taf. 91,4)*; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 20 cm. – Zone 1; LK: R = 769.126,60; H = 143.264,02; Hö. = 2342,78 m ü. M. – Mitfund: 1 Schleuderstein K43. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 15189; R-Nr. 2008/132. – F.-Nr. 1139.

E14. Runde Pilumzwinge. Eisen; vollständig; Oberfläche sehr uneben mit vielen Ausblühungen und Abplatzungen. Konisch; Naht nicht erkennbar; an den Rändern stellenweise beschädigt. – Maße: H. 3,0 cm; Dm. außen 2,4 x 2,25 cm (unten) und 2,2 x 2,0 cm (oben); Dm. innen 2,0 x 1,9 cm (unten) und 1,75 x 1,65 cm (oben); St. 0,1–0,3 cm; G. 20,7 g.
Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.081,84; H = 143.179,49; Hö. = 2339,34 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/253. – F.-Nr. 2101.

E15. Vierkantig-abgerundete Pilumzwinge. Eisen; fast vollständig. Schwach konisch mit abgerundeten Kanten; Naht auf einer Seite mit deutlich überlappenden Eisenschichten; an einer Kante durchgehend ausgebrochen. – Maße: H. 2,7 cm; Dm. außen 2,9 x 2,7 cm (unten) und 2,85 x 2,6 cm (oben); Dm. innen 2,5 x 2,45 cm (unten) und 2,4 x 2,4 cm (oben); St. 0,1–0,3 cm; G. 17,4 g.
Boden: humos, locker, steinig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 4; LK: R = 769.180,70; H = 143.245,40; Hö. = 2348,51 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15190; R-Nr. 2008/133. – F.-Nr. 1184.

E16. Vierkantig-abgerundete Pilumzwinge. Eisen; vollständig. Schwach konisch mit abgerundeten Kanten; Naht innen schwach sichtbar (überlappende Eisenschichten); jeweils 0,2 cm vom oberen und unteren Rand entfernt eine schwach erkennbare Rille. – Maße: H. = 2,6 cm; Dm. außen 3,1 x 2,9 cm (unten) und 2,9 x 2,7 cm (oben); Dm. innen 2,6 x 2,35 cm (unten) und 2,4 x 2,2 cm (oben); St. 0,12–0,27 cm; G. 30,6 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 7; LK: R = 769.149,20; H = 143.236,92; Hö. = 2344,20 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15192; R-Nr. 2008/135. – F.-Nr. 1411.

E17. Vierkantige Pilumzwinge. Eisen; fast vollständig. Schwach konisch mit abgerundeten Kanten; Naht nicht erkennbar. – Maße: H. 2,5 cm; Dm. außen 2,75 x 2,75 cm (unten) und 2,7 x 2,55 cm (oben); Dm. innen 2,3 x 2,2 cm (unten) und 2,1 x 2,0 cm (oben); St. 0,14–0,26 cm; G. 25,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 6; LK: R = 769.086,11; H = 143.185,32; Hö. = 2340,40 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/256. – F.-Nr. 2432.

E18. Vierkantige Pilumzwinge. Eisen; vollständig; Oberfläche sehr uneben mit vielen Ausblühungen. Konisch mit abgerundeten Kanten; Naht nicht erkennbar. – Maße: H. 3,45 cm; Dm. außen 2,95 x 2,8 cm (unten) und 2,6 x 2,6 cm (oben); Dm. innen 2,05 x 2,0 cm (unten) und 1,65 x 1,6 cm (oben); St. 0,35–0,55 cm; G. 48,0 g.
Befund: schmale Öffnung nach Nordwesten, breite Öffnung nach Südosten gerichtet; unmittelbar südwestlich parallel zum Messer C1 gelegen; beide Objekte zwischen zwei großen Steinen *(Taf. 84,1)*; Boden: graubraun, humos, lehmig, über holzkohlehaltiger Schicht; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.116,57; H = 143.248,81; Hö. = 2342,94 m ü. M. – Mitfund: 1 Messer C1. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/255. – F.-Nr. 2295.

E19. Vierkantige Pilumzwinge. Eisen; vollständig. Konisch mit abgerundeten Kanten; Naht innen schwach erkennbar (überlappende Eisenschichten); an den Rändern leicht beschädigt. – Maße: H. = 3,25 cm; Dm. außen 3,0 x 2,95 cm (unten) und 2,65 x 2,65 cm (oben); Dm. innen 2,55 x 2,4 cm (unten) und 2,1 x 2,1 cm (oben); St. 0,2–0,3 cm; G. 38,7 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 9; LK: R = 769.054,92; H = 143.184,94; Hö. = 2340,47 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/254. – F.-Nr. 2268.

Lanzenschuhe (E20–53)

Typ A: Konische Lanzenschuhe mit vierkantiger, ausgezogener Spitze (E20–22)

E20. Lanzenschuh oder Wurfspeerspitze. Eisen; vollständig. Lang ausgezogene, vierkantige Spitze von der Tülle nicht abgesetzt. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht stellenweise erkennbar; 0,9 cm unterhalb des Tüllenrandes ein Tüllenniet (Dm. 0,9 x 0,5 cm); Nietstift mit vierkantigem Schaft

schräg in der Tülle, Nietstiftende umgebogen; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 17,7 cm; L. Spitze 9,7 cm; St. Spitze 0,8 x 0,85 cm; L. Tülle 8,0 cm; Dm. Tülle außen 1,8 cm; Dm. Tülle innen 1,5 cm; T. Tülle noch 3,7 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:0,8; G. 86,8 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Südwesten, Tülle nach Nordosten gerichtet; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3–15 cm. – Zone 1; LK: R = 769.119,50; H = 143.276,45; Hö. = 2342,23 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/364. – F.-Nr. 2250.

E21. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. Vierkantige Spitze von der Tülle nicht abgesetzt. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; unterste Spitze abgebrochen. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht bis etwa zur Hälfte der massiven Spitze erkennbar; gegenüber der Tüllennaht und 1,6 cm unter dem Tüllenrand ein Nietloch (Dm. 0,45 x 0,55 cm); im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 9. – Maße: L. ges. 21,2 cm; L. Spitze 10,0 cm; St. Spitze 1,35 x 1,4 cm; L. Tülle 11,2 cm; Dm. Tülle außen 2,8 cm; Dm. Tülle innen 2,4 cm; T. Tülle noch 0,7 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,1; G. 186,8 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; leicht schräg im Boden steckend, zwischen großen Steinen; Boden: gewachsen, natürliche Gesteinsverwitterungsschicht; TuOfl.: Tülle 18 cm, Spitze fast 40 cm unter Planum 1. – LK: R = 769.135,53; H = 143.262,59; Hö. = 2343,07 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008. – R-Nr. 2008/366. – F.-Nr. 2326.

E22. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. Vierkantige Spitze zur Tülle hin leicht einziehend, Übergang tailliert. – Spitze: massiv; im Querschnitt vierkantig-abgerundet; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: fast vollständig; geschlitzt; entlang des Schlitzes ausgebrochen; kein Tüllenniet; Tülle nimmt rasch an Durchmesser zu; im Inneren der Tülle gehärtete Erdreste. – Maße: L. ges. 11,2 cm; L. Spitze 4,6 cm; St. Spitze 0,95 x 1,0 cm; L. Tülle 6,6 cm; Dm. Tülle außen 2,7 cm; Dm. Tülle innen 2,4 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,6; G. 61,2 g.
Befund: fast waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Nordosten, Tülle nach Südwesten gerichtet; Tülle in lockerem Humus; Boden: graubraun, humos, lehmig; TuOfl.: 5–10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.111,37; H = 143.219,02; Hö. = 2343,05 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15041; R-Nr. 2007/303. – F.-Nr. 1153.

Typ B: Konische Lanzenschuhe mit vierkantiger, leicht abgesetzter Spitze (E23–26)

E23. Lanzenschuh. Eisen, vollständig. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; schwach von der Tülle abgesetzt. – Tülle: geschlossen; gegenüber dem Nietloch überlappend zusammengeschmiedet; Tüllennaht auf einer Länge von etwa 2 cm erkennbar; 1,5 cm unter Tüllenrand ein rundes Nietloch; Tüllenrand nahe des Nietlochs ausgebrochen; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 16,3 cm; L. Spitze 6,0 cm; St. Spitze 1,2 x 1,2 cm; L. Tülle 10,3 cm; Dm. Tülle außen 2,4–2,5 cm; Dm. Tülle innen 2,0 cm; T. Tülle innen 5,5 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,7; G. 121,2 g.
LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – F.-Nr. keine. – FO-Nr. 10231.1.17 (BiS 04/17). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,16; Rageth 2005, 308 Abb. 8,17; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,17; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,3; Rageth 2008a, 91 Abb. 65; Rageth 2010, 63 Abb. 3,11; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,9.

E24. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; unterste Spitze abgebrochen; schwach von der Tülle abgesetzt. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht schwach erkennbar; gegenüber der Tüllennaht etwa 1,0 cm unterhalb des Tüllenrandes ein Nietloch (Dm. 0,3 x 0,55 cm); Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 15,6 cm; L. Spitze 8,3 cm; St. Spitze 1,4 x 1,6 cm; L. Tülle 7,3 cm; Dm. Tülle außen 2,8 cm; Dm. Tülle innen 2,3 cm; T. Tülle noch 4,8 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:0,9; G. 147,7 g.
Befund: schräg im Boden steckend, Spitze nach unten; Spitze nach Nordosten, Tülle nach Südwesten gerichtet; ca. 10 cm südlich davon Schleuderstein K31 *(Taf. 91,9)*; Boden: rötlich-braun, lehmig, fest, steinig; TuOfl.: 10–14 cm. – Zone 7; LK: R = 769.143,18; H = 143.227,45; Hö. = 2345,04 m ü. M. – Mitfund: 1 Schleuderstein K31. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14854; R-Nr. 2008/121. – F.-Nr. 1391.

E25. Lanzenschuh. Eisen; vollständig. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch, Kanten abgerundet; unterste Spitze abgerundet; schwach von der Tülle abgesetzt. – Tülle: vollständig; geschlossen, Tüllennaht bis fast zur Vierkantspitze erkennbar; Tülle am Rand überlappend; 1,5 cm unter dem Tüllenrand ein Nietstift (Dm. 0,4 cm); im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste (nicht bestimmbar). – Maße: L. ges. 14,8 cm; L. Spitze 4,8 cm; St. Spitze 1,4 x 1,4 cm; L. Tülle 10,0 cm; Dm. Tülle außen 2,85 cm; Dm. Tülle innen 2,2 cm; T. Tülle noch 1,0 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:2,1; G. 183,0 g.
Befund: am Fuße einer geringen Geländeböschung schräg im Boden steckend, Spitze nach unten; Spitze nach Osten, Tülle nach Westen gerichtet; Boden: rötlich-braun, humos, fest, steinig; TuOfl.: 27 cm (Tülle). – Zone 7; LK: R = 769.121,10; H = 143.237,83; Hö. = 2345,26 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14853; R-Nr. 2008/119. – F.-Nr. 1343.

E26. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; deutlich von Tülle abgesetzt. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht nicht sichtbar; zwei gegenüberliegende Nietlöcher: 0,3 cm unter dem Tüllenrand ein kleines Nietloch (Dm. 0,15 cm), 0,7 cm unter dem Tüllenrand größeres Nietloch (Dm. 0,3 cm); Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 9,7 cm; L. Spitze 4,3 cm; St. Spitze 1,0 x 1,15 cm; L. Tülle 5,4 cm; Dm. Tülle außen 2,0 cm; Dm. Tülle innen 1,7 cm; T. Tülle noch 3,5 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,3; G. 54,4 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Süden, Tülle nach Norden gerichtet; Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.100,63; H = 143.202,44; Hö. = 2342,03 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/267. – F.-Nr. 2483.

Typ C: Konische Lanzenschuhe mit vierkantiger, nicht abgesetzter Spitze (E27–34)

E27. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig; Oberfläche mit vielen großen Abplatzungen. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; unterste Spitze abgerundet; nicht von Tülle abgesetzt. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht nicht erkennbar; kein Tüllenniet; in der Tülle mineralisierte Holzreste, Erde und ein rundes dünnes Eisen, vielleicht von einer weiteren kleineren Tülle, die in der großen Tülle steckt. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Weißtanne; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 9. – Maße: L. ges. 15,4 cm; L. Spitze 5,5 cm; St. Spitze 1,1 x 1,1 cm; L. Tülle 9,9 cm; Dm. Tülle außen 2,6 cm; Dm. Tülle innen 2,0 cm; T. Tülle noch 0,65 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,8; G. 133,7 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Nordosten, Tülle nach Südwesten gerichtet; Boden: braun humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.110,60; H = 143.260,83; Hö. = 2342,41 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/363. – F.-Nr. 2226.

E28. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; Spitze abgerundet; nicht von Tülle abgesetzt. – Tülle: am Rand stark ausgebrochen und verbogen; Tüllennaht fast bis zur massiven Spitze erkennbar, Enden überlappen sich; kein Tüllenniet erhalten (Bereich gegenüber der Tüllennaht fehlt); im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste und Eisenteile des kaputten Tüllenrandes (?). – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Kernobstgewächs; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 9–10. – Maße: L. ges. 14,5 cm; L. Spitze 6,0 cm; St. Spitze 1,3 x 1,4 cm; L. Tülle 8,5 cm; Dm. Tülle außen 2,85 cm; Dm. Tülle innen 2,6 cm; T. Tülle noch 2,2 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,4; G. 125,8 g.
Befund: leicht schräg mit Spitze im Hang steckend, zwischen zwei Steinen, Spitze nach Nordwesten, Tülle nach Südosten gerichtet; Boden: rotbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 9–15 cm. – Zone 7; LK: R = 769.112,42; H = 143.197,09; Hö. = 2341,43 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/268. – F.-Nr. 2491.

E29. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; Spitze abgerundet; nicht von Tülle abgesetzt. – Tülle: fast vollständig, Tüllenrand ausgebrochen; geschlossen, Tüllennaht bis zur massiven Vierkantspitze erkennbar; senkrechte Tüllenenden überlappen sich; kein Tüllenniet; im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Ahorn; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 10. – Maße: L. ges. 14,3 cm; L. Spitze 5,0 cm; St. Spitze 1,1 x 1,15 cm; L. Tülle 9,3 cm; Dm. Tülle außen 2,35 cm; Dm. Tülle innen 2,1 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,9; G. 127,9 g.
Befund: leicht schräg im Boden gelegen, Spitze etwas tiefer; Spitze nach Nordnordosten, Tülle nach Südsüdwesten gerichtet; Boden: rötlich-braun, humos, fest; TuOfl.: 9–11 cm. – Zone 7; LK: R = 769.130,50; H = 143.224,15; Hö. = 2345,38 m ü. M. –Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14855; R-Nr. 2008/120. – F.-Nr. 1328.

E30. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; unterste Spitze schräg abgebrochen; nicht von Tülle abgesetzt. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht bis zur massiven Spitze erkennbar, in unterer Hälfte überlappend; gegenüber Tüllennaht und etwa 1,5 cm unter dem Tüllenrand vielleicht ein Tüllenniet (oder Korrosionsbeule); im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Ahorn; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 10–11. – Maße: L. ges. 11,7 cm; L. Spitze 4,0 cm; St. Spitze 1,15 x 1,4 cm; L. Tülle 7,7 cm; Dm. Tülle außen 2,6 cm; Dm. Tülle innen 2,2 cm; T. Tülle noch 1,2 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,9; G. 92,9 g.
Befund: senkrecht im Boden steckend, mit der Spitze nach unten; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 13 cm. – Zone 7; LK: R = 769.145,29; H = 143.236,89; Hö. = 2345,06 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/370. – F.-Nr. 2380.

E31. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; Spitze leicht verbogen, unterste Spitze fehlt; nicht von Tülle abgesetzt. – Tülle: an Rand und Wand ausgebrochen; geschlossen; Tüllennaht nicht erkennbar; Nietloch fehlt oder nicht erkennbar; zur Stabilisierung leicht ergänzt; im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 11. – Maße: L. ges. 11,2 cm; L. Spitze 4,5 cm; St. Spitze 1,2 x 1,2 cm; L. Tülle 6,7 cm; Dm. Tülle außen 2,5 cm; Dm. Tülle innen 2,25 cm; T. Tülle noch 0,6 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,5; G. 47,0 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; leicht schräg im Boden steckend, mit der Spitze nach unten; zusammen mit Schleuderstein K51 von einer ca. 40 x 25 cm großen flachen Steinplatte abgedeckt *(Abb. 65,1–2)*; Boden: gewachsen, natürliche Gesteinsverwitterungsschicht; TuOfl.: 16 cm unter der größeren Steinplatte (ca. 70 x 40 cm), die die kleinere Steinplatte (ca. 40 x 25 cm) überlagerte. – LK: R = 769.135,55; H = 143.261,71; Hö. = 2343,08 m ü. M. – Mitfund: 1 Schleuderstein K51. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: M. Hölzl. – R-Nr. 2008/367. – F.-Nr. 2327.

E32. Lanzenschuh. Eisen; Bruchstück. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; unterste Spitze gerade abgebrochen; nicht von Tülle abgesetzt. – Tülle: größtenteils weggebrochen; Tüllennaht an massiver Spitze ansetzend und weit überlappend; Nietloch nicht erhalten; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. noch 9,5 cm; L. Spitze 5,1 cm; St. Spitze 1,2 x 1,2 cm; L. Tülle noch 4,4 cm; Dm. Tülle außen noch 1,7 cm; Dm. Tülle innen noch 0,8 cm; T. Tülle noch 3,1 cm; Verhältnis Spitze (vollständig) zu Tülle (unvollständig) = 1:0,9; G. 55,0 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Tülle etwas tiefer; Spitze nach Nordwesten, Tülle nach Südosten gerichtet; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 20 cm. – Zone 1; LK: R = 769.107,95; H = 143.264,98; Hö. = 2342,58 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/368. – F.-Nr. 2356.

E33. Lanzenschuh. Eisen; Bruchstück. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; unterste Spitze abgerundet; nicht von Tülle abgesetzt. – Tülle: weggebrochen, geschlossen, Tül-

lennaht bis zur kurzen, massiven Spitze erkennbar; Tüllenniet nicht erhalten; im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste, die über den erhaltenen Tüllenrand hinausragen; separates Tüllenbruchstück mit Eisen und mineralisierten Holzresten wohl bei der Restaurierung abgebrochen. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 11–12. – Maße: L. ges. noch 7,1 cm; L. Spitze 2,6 cm; St. Spitze 1,5 x 1,5 cm; L. Tülle noch 4,5 cm; Dm. Tülle außen noch 2,15 cm; Dm. Tülle innen noch 1,7 cm; Verhältnis Spitze (vollständig) zu Tülle (nicht vollständig) = 1:1,7; G. 53,4 g. – Tüllenbruchstück: L. (Höhe) 2,0 cm; Br. 2,6 cm; St. 1,35 cm; Dm. Tülle außen 2,5 cm; Dm. Tülle innen 2,1 cm; G. 7,1 g.
Befund: wohl schräg im Boden steckend, mit der abgestochenen Rasensode herausgezogen; Boden: Grasnarbe, humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.137,86; H = 143.238,60; Hö. = 2345,64 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/371. – F.-Nr. 2385.

E34. Lanzenschuh. Eisen; Bruchstück. – Spitze: massiv; im Querschnitt quadratisch; unterste Spitze leicht abgeplattet; nicht von Tülle abgesetzt. – Tülle: Bruchstück; nur Tüllenansatz erhalten; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 6,0 cm; L. Spitze 4,4 cm; St. Spitze 1,0 x 1,1 cm; L. Tülle noch 1,6 cm; Dm. Tülle außen noch 1,3 cm; Dm. Tülle innen noch 0,8 cm; T. Tülle noch 2,15 cm; G. 12,1 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 13 cm. – Zone 8; LK: R = 769.173,51; H = 143.207,54; Hö. = 2342,71 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2008/359. – F.-Nr. 2025.

Typ D: Konische Lanzenschuhe mit nicht abgesetzter, im Querschnitt runder Spitze (E35–53)

E35. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt rund; unterste Spitze schräg abgeplattet. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht stellenweise schwach erkennbar; fast gegenüber der Tüllennaht etwa 1,5 cm unterhalb des Tüllenrandes ein Nietloch (Dm. 0,4 x 0,5 cm); im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste bis zum Tüllenrand. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 3,2 und Abb. 12. – Maße: L. ges. 13,9 cm; St. Spitze 1,25–1,35 cm; Dm. Tülle außen 2,65 cm; Dm. Tülle innen 2,1 cm; G. 146,7 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Südosten, Tülle nach Nordwesten gerichtet; in einer ca. 40 x 35 cm großen Eintiefung westlich Schnitt 5; ca. 1 m östlich davon massives Eisenteil G62, ca. 1,6 m östlich Schuhnagel E-S417; Boden: dunkelbraun, humos, locker, steinig; TuOfl.: 15–20 cm. – Zone 8; LK: R = 769,173,99; H = 143.208,34; Hö. = 2342,79 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2008/357. – F.-Nr. 2011.

E36. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt rund; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht bis zur Spitze erkennbar; Tüllenrand ausgebrochen; kleiner Buckel auf der Außenseite 2,0 cm unter dem Tüllenrand und gegenüber der Tüllennaht wahrscheinlich ein Niet; im Inneren der Tülle Erde und mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 1,3.5 und Abb. 12–13. – Maße: L. ges. 13,6 cm; St. Spitze 1,2 x 1,25 cm; Dm. Tülle außen 2,75 cm; Dm. Tülle innen 2,2 cm; T. Tülle noch 1,4 cm; G. 94,8 g.
Befund: senkrecht im Boden steckend, Spitze nach unten; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, steinig, fest; unterste Spitze wohl in gewachsenem Boden; TuOfl.: 12 (Tüllenrand) bis 25 cm (Spitze). – Zone 7; LK: R = 769.127,45; H = 143.221,68; Hö. = 2344,61 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15045; R-Nr. 2007/302. – F.-Nr. 1335.

E37. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt unregelmäßig rund; unterste Spitze abgebrochen. – Tülle: vollständig; geschlossen, Tüllennaht schwach erkennbar; etwa 1,0 cm unterhalb des Tüllenrandes wohl ein Nietloch; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 12,0 cm; St. Spitze 0,9 x 1,0 cm; Dm. Tülle außen 1,9 cm; Dm. Tülle innen 1,5 cm; T. Tülle noch 0,7 cm; G. 62,1 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Ostnordosten, Tülle nach Westsüdwesten; Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 7 cm. –. Zone 7; LK: R = 769.126,93; H = 143.206,90; Hö. = 2342,39 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15046; R-Nr. 2007/301. – F.-Nr. 1365.

E38. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt rund; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: geschlossen, Tüllenrand weggebrochen, Tüllennaht bis fast zur massiven Spitze erkennbar, Tüllenenden überlappen sich; Nietloch fehlt (Bereich gegenüber Tüllennaht weggebrochen); im Inneren der Tülle wenig mineralisierte Holzreste; separates Eisen- und Holzstück. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Ahorn; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 13. – Maße: L. ges. noch 11,8 cm; St. Spitze 0,85 x 1,0 cm; Dm. Tülle außen noch 2,6 cm; Dm. Tülle innen noch 2,3 cm; T. Tülle noch 6,15 cm; G. 57,8 g. – Separates Eisenblech: L. 2,25 cm; Br. 1,4 cm; St. 0,1 cm; G. 1,2 g.
Befund: schräg im Hang steckend; Boden: Grasnarbe, humos; TuOfl.: 1 (Tülle)–12 cm (Spitze). – Zone 7; LK: R = 769.138,47; H = 143.198,26; Hö. = 2339,97 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/369. – F.-Nr. 2373.

E39. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt unregelmäßig rund; unterste Spitze leicht gestaucht und abgeplattet mit schwachem Bart. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht schwach erkennbar; gegenüber Tüllennaht und etwa 1,2 cm unterhalb des Tüllenrandes ein Nietloch (Dm. 0,6 x 0,8 cm); Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 11,6 cm; St. Spitze 1,1 x 1,3 cm; Dm. Tülle außen 2,7 cm; Dm. Tülle innen 2,1 cm; T. Tülle 5,2 cm; G. 115,5 g.
Boden: dunkelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 7; LK: R = 769.147,35; H = 143.227,63; Hö. = 2344,28 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15048; R-Nr. 2007/304. – F.-Nr. 1397.

E40. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit vielen groben Ausblühungen. – Spitze: im Querschnitt rund; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht nicht erkennbar; kein Tüllenniet; im

Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Ahorn; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 13–14. – Maße: L. ges. 11,6 cm; St. Spitze 1,1 x 1,4 cm; Dm. Tülle außen 2,9 cm; Dm. Tülle innen 2,5 cm; T. Tülle noch 1,2 cm; G. 149,8 g.
Befund: leicht schräg nach Osten gekippt mit der Spitze nach unten im Boden steckend; darüber mehrere größere Steine und ein Grasbuckel; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, steinig, in gewachsenen Boden reichend; TuOfl.: 27 cm (Tüllenrand). – Zone 1; LK: R = 769.153,43; H = 143.256,48; Hö. = 2342,88 m ü. M. (Oberkante Tülle) – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/374. – F.-Nr. 2431.

E41. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt rund; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: am Rand und entlang der Tüllennaht ausgebrochen; gegenüber der Tülle kein Niet; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. noch 11,45 cm; St. Spitze 1,1 x 1,2 cm; Dm. Tülle außen 2,8 cm; Dm. Tülle innen 2,3 cm; T. Tülle noch 6,7 cm; G. 53,2 g.
Befund: schräg im Hang steckend, Spitze nach Westen, Tülle nach Osten gerichtet; Boden: Grasnarbe, humos, locker; TuOfl.: 0–6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.150,32; H = 143.235,33; Hö. = 2343,96 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/373. – F.-Nr. 2398.

E42. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt rund; unteres Ende abgerundet. – Tülle: geschlossen; Tüllennaht fast bis zur Spitze erkennbar; kein Niet; Rand ausgebrochen; im Inneren der Tülle kleine Steinchen und mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Buche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 1,2 und Abb. 14. – Maße: L. ges. 11,0 cm; St. Spitze 1,4 x 1,5 cm; Dm. Tülle außen 2,8 cm; Dm. Tülle innen 2,5 cm; T. Tülle noch 1,0 cm; G. 99,2 g.
Boden: rötlich-braun, humos, locker, steinig; TuOfl.: 8 cm. – Zone 6; LK: R = 769.105,65; H = 143.194,25; Hö. = 2341,64 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15042; R-Nr. 2007/306. – F.-Nr. 1294.

E43. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt rund; zur Spitze hin leicht verbogen; unterste Spitze waagrecht stark abgeplattet und umgeknickt. – Tülle: Tüllenschlitz in oberer Hälfte offen; Tüllennaht bis zur Spitze erkennbar; fast gegenüber der Tüllennaht etwa 1,5 cm unterhalb des Tüllenrandes ein Nietloch (Dm. 0,3 x 0,4 cm); Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 10,1 cm; St. Spitze 1,4–1,55 cm; Dm. Tülle außen 3,0 cm; Dm. Tülle innen 2,7 cm; T. Tülle 8,6 cm; G. 60,3 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Süden, Tülle nach Norden gerichtet; Boden: hellgrau-dunkelgrau bis schwarz gefleckt, humos, lehmig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 8; LK: R = 769.179,13; H = 143.214,51; Hö. = 2343,67 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2008/358. – F.-Nr. 2015.

E44. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt unregelmäßig rund; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: Tüllennaht bis fast zur Spitze erkennbar; im oberen Bereich entlang der Tüllennaht ausgebrochen; kein Niet erkennbar; Tüllenrand auseinandergedrückt mit drei bis zu 2,5 cm tiefen Ausbruchstellen; im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 14–15. – Maße: L. ges. 9,2 cm; St. Spitze 0,9 x 1,0 cm; Dm. Tülle außen 2,75 cm; Dm. Tülle innen 2,35 cm; T. Tülle noch 0,6 cm; G. 49,0 g.
Befund: mit Tülle nach unten im Boden steckend; Boden: braun, humos; TuOfl.: 4 cm. – Zone 3; LK: R = 769.097,76; H = 143.244,54; Hö. = 2343,84 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/375. – F.-Nr. 2480.

E45. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt unregelmäßig rund; unterste Spitze waagrecht abgerundet. – Tülle: dünnes Eisenblech am Rand ausgebrochen; offen, Tüllenschlitz reicht bis zur massiven Spitze; drei Löcher im dünnen Tüllenblech, das größte Loch könnte von einem Niet stammen; Tülle von massiver Spitze bis Rand weit ausladend; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 9,0 cm; L. Spitze 3,0 cm; St. Spitze 0,9 x 1,0 cm; L. Tülle 6,0 cm; Dm. Tülle außen 2,8 cm; Dm. Tülle innen 2,5 cm; T. Tülle 5,85 cm; G. 31,5 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Südosten, Tülle nach Nordwesten gerichtet; Boden: humos, locker, steinig, direkt auf Fels; TuOfl.: 2–4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.137,92; H = 143.215,90; Hö. = 2344,87 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15044; R-Nr. 2007/299. – F.-Nr. 1331.

E46. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt rund; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: entlang der Tüllennaht stark ausgebrochen; kein Niet; im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 15. – Vgl. Beitrag E. Lehr-Stempel S. 594 Abb. 1. – Maße: L. ges. 9,0 cm; St. Spitze 1,5 x 1,65 cm; Dm. Tülle außen 3,25 cm; Dm. Tülle innen 2,9 cm; T. Tülle noch 3,4 cm; G. 77,4 g.
Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.128,20; H = 143.236,42; Hö. = 2346,61 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15047; R-Nr. 2007/300. – F.-Nr. 1379.

E47. Lanzenschuh. Eisen; Bruchstück. – Spitze: im Querschnitt unregelmäßig rund. – Tülle: Tüllennaht an der Spitze erkennbar; entlang der Tüllennaht fast zur Hälfte ausgebrochen; etwa 1,2 cm unterhalb des Randes gegenüber der Tüllennaht ein Nietloch (Dm. 0,3 x 0,3 cm); Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 8,8 cm; St. Spitze 0,9 x 1,0 cm; Dm. Tülle außen 2,5 cm; Dm. Tülle innen 2,15 cm; T. Tülle 5,6 cm; G. 22,5 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Südwesten, Tülle nach Nordosten gerichtet; Boden: rötlich-braun, humos, auf gelblich-lehmigem Boden; TuOfl.: 16 cm. – Zone 1; LK: R = 769.122,95; H = 143.249,64; Hö. = 2343,33 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/362. – F.-Nr. 2220.

E48. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig. – Spitze: im Querschnitt unregelmäßig rund; unterste Spitze schräg abgeplattet. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht am Übergang zur massiven Spitze erkennbar; kein Niet; im Inneren der Tülle mi-

neralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 1,6 und Abb. 15. – Maße: L. ges. 8,0 cm; St. Spitze 1,2 x 1,3 cm; Dm. Tülle außen 2,5 cm; Dm. Tülle innen 2,05 cm; T. Tülle noch 1,1 cm; G. 58,2 g.
Befund: senkrecht mit Spitze nach unten im Boden steckend in einem nicht eingemessenen Sondenloch von 2007; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 20 cm (unter der Sohle des Sondenlochs). – Zone 7; LK: R = 769.134,51; H = 143.235,32; Hö. = 2345,97 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/372. – F.-Nr. 2388.

E49. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit vielen Ausblühungen. – Spitze: im Querschnitt rundlich. – Tülle: geschlossen, Tüllennaht bis fast zur Spitze erkennbar; etwa 1,2 cm unterhalb des Randes ein Nietloch (Dm. 0,3 x 0,45 cm); Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 8,7 cm; St. Spitze 1,0 x 1,1 cm; Dm. Tülle außen 2,4 cm; Dm. Tülle innen 1,9 cm; T. Tülle 5,5 cm; G. 39,0 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Norden, Tülle nach Süden gerichtet; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.069,42; H = 143.180,09; Hö. = 2340,86 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/360. – F.-Nr. 2057.

E50. Lanzenschuh. Eisen; fast vollständig; Oberfläche bucklig uneben mit sehr vielen Ausblühungen und einigen Abplatzungen. – Spitze: im Querschnitt unregelmäßig rund; unterste Spitze ab- und ausgebrochen. – Tülle: fast vollständig; geschlossen; Riss vom Tüllenrand fast bis zur Spitze (wohl Tüllennaht); kein Niet; in Tülle Eisenreste (unten) und mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Laubholz; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/ F. Herzig S. 817–844; Abb. 16. – Maße: L. ges. 5,9 cm; St. Spitze 2,1 x 2,1 cm; Dm. Tülle außen 2,6 cm; Dm. Tülle innen 1,9 cm; T. Tülle noch 1,7 cm; G. 65,7 g.
Befund: senkrecht im Boden steckend, mit Spitze nach oben und Tülle nach unten; Boden: braungrau, lehmig, mit Steinen, auf Fels; TuOfl.: 30 cm. – Zone 4; LK: R = 769.177,80; H = 143.263,98; Hö. = 2347,59 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15043; R-Nr. 2007/305. – F.-Nr. 1271.

E51. Lanzenschuh. Eisen; Bruchstück. – Spitze: im Querschnitt unregelmäßig rund; unterste Spitze abgerundet. – Tülle: stark ausgebrochen und am oberen Ende nach außen geknickt; Tüllennaht erkennbar; im Inneren der Tülle kleine Eisenteile. – Maße: L. ges. noch 5,9 cm; St. Spitze 1,25 x 1,4 cm; Dm. Tülle außen noch 1,6 cm; Dm. Tülle innen noch 1,35 cm; T. Tülle noch 2,85 cm; G. 17,9 g.
Befund: unter Rasensode, waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Osten, Tülle nach Westen gerichtet; Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.071,71; H = 143.174,82; Hö. = 2341,35 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/361. – F.-Nr. 2120.

E52. Lanzenschuh. Eisen; Bruchstück. Konisches Tüllenfragment. Spitze und Tüllenrand weggebrochen; Tülle entlang der Tüllennaht ausgebrochen; in der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Esche; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 16. – Maße: L. ges. noch 4,9 cm; Dm. Tülle außen 2,8 cm; Dm. Tülle innen 2,4 cm; T. Tülle noch 3,4 cm; G. 13,4 g.
Boden: humos, lehmig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 1; LK: R = 769.121,14; H = 143.257,98; Hö. = 2343,14 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/365. – F.-Nr. 2292.

E53. Lanzenschuh. Eisen; Bruchstück. – Spitze: im Querschnitt rundlich; unteres Ende mit waagrechtem Abschluss. – Tülle: stark ausgebrochen, ursprüngliche Länge unklar; Tüllennaht stellenweise erkennbar; oberer Bereich mit möglichem Niet fehlt; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. noch 4,6 cm; St. Spitze 0,9 x 1,0 cm; Dm. Tülle außen noch 1,5 cm; Dm. Tülle innen noch 1,2 cm; T. Tülle noch 3,7 cm; G. 9,1 g.
Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 7 cm. – Zone 8 (westlich Schnitt 5); LK: R = 769.176,20; H = 143.209,45. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2008/356. – F.-Nr. 2001.

Geschossspitzen mit Tülle (E54–58)

E54. Geschossspitze. Eisen; vollständig. – Spitze: vierkantig; vollständig; von der Tülle deutlich abgesetzt; quadratischer Querschnitt; gedrungene Form, die Kanten laufen gerade oder konvex zur Spitze aus; oberste Spitze waagrecht abgeplattet; vierkantige Basis, Unterseite der Basis waagrecht. – Tülle: vollständig; geschlitzt und etwas auseinandergedrückt; kein Tüllenniet; Tülle am Ansatz sehr schmal, nach unten gleichmäßig breiter werdend; im Inneren der Tülle mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Nadelholz, eventuell Fichte; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 16. – Maße: L. ges. 11,05 cm; L. Spitze 3,7 cm; St. Spitze 2,1 x 2,1 cm; L. Tülle 7,35 cm; Dm. Tülle außen 1,9 cm; Dm. Tülle innen 1,55 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:2; G. 78,6 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Nordwesten, Tülle nach Südosten gerichtet; zusammen mit 6 weiteren Waffen auf einer ca. 0,55 x 0,65 m großen Fläche *(Abb. 145–146)*; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 7 cm. – Zone 4; LK: R = 769.209,63; H = 143.243,18; Hö. = 2361,68 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E11; 2 Geschossspitzen mit Tülle E55.56; 2 Katapultpfeilspitzen E61.64; 1 Schleuderblei 3. Legion E75; Eisenstiftfragmente G49.55. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14852; R-Nr. 2008/124. – F.-Nr. 1285.

E55. Geschossspitze. Eisen; vollständig; Oberfläche uneben glatt mit vielen kleinen Abplatzungen. – Spitze: vierkantig; vollständig; von der Tülle deutlich abgesetzt; quadratischer Querschnitt; gedrungene Form, die Kanten laufen gerade zur Spitze aus; oberste Spitze vielleicht schräg abgeplattet; vierkantige Basis, Unterseite der Basis leicht schräg. – Tülle: vollständig; geschlossen, Tüllennaht in der unteren Hälfte deutlich erkennbar und bis zu 0,7 cm überlappend; kein Niet; Tülle am Ansatz sehr schmal, nach unten gleichmäßig breiter werdend; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 10,5 cm; L. Spitze 3,65 cm; St. Spitze 1,3 x 1,4 cm; L. Tülle 6,85 cm; Dm. Tülle außen 1,8 cm; Dm. Tülle innen 1,4 cm; T. Tülle innen noch 3,5 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,9; G. 50,6 g.

Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Süden, Tülle nach Norden gerichtet; zusammen mit 6 weiteren Waffen auf einer ca. 0,55 x 0,65 m großen Fläche *(Abb. 145–146)*; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 6 cm. – Zone 4; LK: R = 769.209,53; H = 143.242,91; Hö. = 2361,75 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E11; 2 Geschossspitzen mit Tülle E54.56; 2 Katapultpfeilspitzen E61.64; 1 Schleuderblei 3. Legion E75; Eisenstiftfragmente G49.55. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14851; R-Nr. 2008/123. – F.-Nr. 1284.

E56. Geschossspitze. Eisen; vollständig. – Spitze: vierkantig, vollständig; von der Tülle deutlich abgesetzt; quadratischer Querschnitt; gedrungene Form, die Kanten laufen gerade zur Spitze aus; oberste Spitze vermutlich leicht schräg abgeplattet; vierkantige Basis, Unterseite der Basis leicht schräg. – Tülle: vollständig; geschlossen, Tüllennaht deutlich erkennbar, am Ende überlappend; kein Tüllenniet; Tülle am Ansatz sehr schmal, nach unten gleichmäßig breiter werdend; im Inneren der Tülle zwei Eisenbleche (?) und mineralisierte Holzreste. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Weißtanne; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 17. – Maße: L. ges. 9,4 cm; L. Spitze 4,1 cm; St. Spitze 1,85 x 1,9 cm; L. Tülle 5,3 cm; Dm. Tülle außen 1,4 cm; Dm. Tülle innen 1,1 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,3; G. 62,7 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Osten, Tülle nach Westen gerichtet; zusammen mit 6 weiteren Waffen auf einer ca. 0,55 x 0,65 m großen Fläche *(Abb. 145–146)*; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 6 cm. – Zone 4; LK: R = 769.209,60; H = 143.242,60; Hö. = 2361,71 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E11, 2 Geschossspitzen mit Tülle E54.55; 2 Katapultpfeilspitzen E61.64; 1 Schleuderblei 3. Legion E75; Eisenstiftfragmente G49.55. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14850; R-Nr. 2008/122. – F.-Nr. 1283.

E57. Geschossspitze. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit großer Abplatzung. – Spitze: vierkantig, von der Tülle deutlich abgesetzt, quadratischer Querschnitt; gestreckte Form, die Kanten laufen gerade zur Spitze aus; Unterseite der Basis leicht schräg. – Tülle: leicht geschlitzt; Tüllenschlitz fast bis zur Spitze reichend; kein Niet; Tülle innen leer. – Maße: L. ges. 12,0 cm; L. Spitze 4,5 cm; St. Spitze 1,8 x 1,8 cm; L. Tülle 7,5 cm; Dm. Tülle außen 1,85 cm; Dm. Tülle innen 1,55 cm; T. Tülle 5,1 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,7; G. 85,4 g.
Befund: schräg mit Spitze nach unten im Boden steckend; Spitze nach Norden, Tülle nach Süden gerichtet; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 5–11 cm. – Zone 1; LK: R = 769.118,54; H = 143.255,80; Hö. = 2343,00 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/264. – F.-Nr. 2233.

E58. Geschossspitze. Eisen; fast vollständig. – Spitze: vierkantig, quadratischer Querschnitt, von der Tülle gering abgesetzt; schmale gestreckte Form, die Kanten laufen gerade zur Spitze aus; oberste Spitze leicht deformiert; Unterseite der Basis waagrecht. – Tülle: geschlossen; Tüllennaht nicht erkennbar; kein Niet; im Inneren der Tülle Erde und mineralisierte Blättchen und Zweigreste der Alpenazalee *(Leuseleuria procumbens)*: botanische Bestimmung nach Örni Akeret (Basel); vgl. S. 402 f. mit *Abb. 137*. – Maße: L. ges. 11,2 cm; L. Spitze 5,0 cm; St. Spitze 0,85 x 0,95 cm; L. Tülle 6,2 cm; Dm. Tülle außen 1,5 cm; Dm. Tülle innen 1,3 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1,2; G. 32,8 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Norden, Tülle nach Süden gerichtet; Boden: humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 3; LK: R = 769.074,15; H = 143.259,22; Hö. = 2339,18 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/266. – F.-Nr. 2462.

Katapultpfeilspitzen mit Dorn (E59–71A)

E59. Katapultpfeilspitze. Eisen; fast vollständig. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig, quadratischer Querschnitt; in unterer Hälfte gleichmäßig breit, in oberer Hälfte laufen die Kanten leicht konvex zur Spitze aus; oberste Spitze schräg abgeplattet; auf allen vier Seiten längsgerichtete Feilspuren; vier Kanten an der Basis schräg zu einem achteckigen, fast runden Querschnitt abgefeilt; an der Basis und am Dorn Reste des mineralisierten Holzschaftes; Holzbestimmung (W. H. Schoch): Kernobstgewächs; vgl. Beitrag Oberhänsli/Schoch/Herzig S. 817–844; Abb. 17. – Dorn: gerade; abgebrochen; vermutlich quadratischer Querschnitt; Dorn von Holz umgeben. – Maße: L. ges. noch 6,9 cm; L. Spitze 5,9 cm; St. Spitze 1,1 x 1,15 cm; L. Dorn noch 1,0 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:noch 0,2; G. 35,2 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Westnordwesten gerichtet; Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.103,75; H = 143.269,45; Hö. = 2342,18 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14879; R-Nr. 2008/207. – F.-Nr. 1205.

E60. Katapultpfeilspitze. Eisen; vollständig. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; im unteren Viertel gleichmäßig breit, darüber laufen die Kanten leicht konvex oder gerade zur Spitze aus; Kanten an der Basis wohl nicht abgefeilt. – Dorn: gerade; vollständig; quadratischer Querschnitt; zentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. 9,5 cm; L. Spitze 5,75 cm; St. Spitze 1,2 x 1,25 cm; L. Dorn 3,75 cm; St. Dorn 0,4 x 0,42 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:0,65; G. 35,0 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.144,77; H = 143.222,75; Hö. = 2344,92 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14875; R-Nr. 2008/203. – F.-Nr. 1387.

E61. Katapultpfeilspitze. Eisen; vollständig. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Kanten gerade oder leicht konvex zur Spitze führend; oberste Spitze leicht deformiert; vier Kanten an der Basis schräg zu einem achteckigen, fast runden Querschnitt abgefeilt (an zwei Kanten aufgrund Korrosionsbeule und Beschädigung nicht erkennbar). – Dorn: gerade; vollständig; quadratischer Querschnitt; leicht dezentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. 9,25 cm; L. Spitze 5,3 cm; St. Spitze 1,2 x 1,2 cm; L. Dorn 3,95 cm; St. Dorn 0,45 x 0,45 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:0,75; G. 27,8 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Süden, Dorn nach Norden gerichtet; zusammen mit 6 weiteren Waf-

fen auf einer ca. 0,55 x 0,65 m großen Fläche *(Abb. 145–146)*; beim Abheben der Rasensode verlagert; Boden: braun, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 4; LK: R = 769.208,80; H = 143.242,85; Hö. = 2361,62 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E11; 3 Geschossspitzen mit Tülle E54–56; 1Katapultpfeilspitze E63; 1 Schleuderblei 3. Legion E75; Eisenstiftfragmente G49.55. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14880; R-Nr. 2008/208. – F.-Nr. 1279.

E62. Katapultpfeilspitze. Eisen. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Kanten laufen gerade bis leicht konvex zur Spitze aus; oberste Spitze schräg abgeplattet und verbogen; Kanten an der Basis wohl nicht abgefeilt. – Dorn: gerade; wohl vollständig; quadratischer Querschnitt; leicht dezentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. 7,35 cm; L. Spitze 5,3 cm; St. Spitze 1,25 x 1,3 cm; L. Dorn 2,05 cm; St. Dorn 0,42 x 0,43 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:0,4; G. 30,6 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Osten, Dorn nach Westen gerichtet; Dorn im Hang; Boden: Grasnarbe, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.146,52; H = 143.229,47; Hö. = 2344,54 m ü. M. – Funddatum: 01.01.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/261. – F.-Nr. 2395.

E63. Katapultpfeilspitze. Eisen; vollständig. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; im unteren Drittel gleichmäßig breit, darüber laufen die Kanten leicht konvex zur Spitze aus; oberste Spitze abgeplattet und leicht verbogen; stellenweise längsgerichtete Feilspuren; wegen leicht verjüngter Basis ist die Spitze nicht deutlich vom Dorn abgesetzt; Kanten an der Basis nicht abgefeilt. – Dorn: gerade; vollständig; quadratischer Querschnitt; zentriert an der Basis ansetzend; spitzes Dornende modern abgebrochen. – Maße: L. ges. 7,2 cm; L. Spitze 5,2 cm; St. Spitze 1,0 x 1,1 cm; L. Dorn 2,0 cm; St. Dorn 0,42 x 0,43 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:0,5; G. 24,0 g.
Befund: leicht schräg im Boden gelegen; Spitze nach Norden, Dorn nach Süden gerichtet; Spitze 5 cm und Dorn 9 cm unter Oberfläche; zusammen mit 6 weiteren Waffen auf einer ca. 0,55 x 0,65 m großen Fläche *(Abb. 145–146)*; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 5–9 cm. – Zone 4; LK: R = 769.209,20; H = 143.242,75; Hö. = 2361,66 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E11; 3 Geschossspitzen mit Tülle E54–56; 1 Katapultpfeilspitze E61; 1 Schleuderblei 3. Legion E75; Eisenstiftfragmente G49.55. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14878; R-Nr. 2008/206. – F.-Nr. 1282.

E64. Katapultpfeilspitze. Eisen; fast vollständig; Oberfläche sehr uneben glatt mit vielen Ausblühungen. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; in unterer Hälfte gleichmäßig breit, in oberer Hälfte laufen die Kanten gerade oder leicht konvex zur Spitze aus; oberste Spitze schräg abgeplattet und leicht verbogen; Kanten an der Basis wohl nicht abgefeilt. – Dorn: gerade; schräg abgebrochen; unregelmäßig kantiger Querschnitt; leicht dezentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. noch 6,6 cm; L. Spitze 5,15 cm; St. Spitze 1,3 x 1,3 cm; L. Dorn noch 1,45 cm; St. Dorn 0,45 x 0,46 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:noch 0,2; G. 34,3 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.149,90; H = 143.230,75; Hö. = 2343,99 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14876; R-Nr. 2008/204. – F.-Nr. 1396.

E65. Katapultpfeilspitze. Eisen; fast vollständig. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Spitze an der Basis schmal, verbreitert sich bis zum größten Durchmesser, und von da ab laufen die Kanten gerade zur Spitze aus (leicht konvex); oberste Spitze leicht abgeplattet; Kanten an der Basis nicht abgefeilt. – Dorn: gerade, am Ende leicht verbogen; abgebrochen; quadratischer Querschnitt; zentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. noch 6,8 cm; L. Spitze 5,0 cm; St. Spitze 1,3 x 1,35 cm; L. Dorn noch 1,8 cm; St. Dorn 0,4 x 0,45 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:noch 0,4; G. 35,4 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Osten, Dorn nach Westen gerichtet; darüber abgerundet-länglicher, 16,5 x 5,9 x 3,5 cm großer Stein K58 *(Taf. 96,1–2)*; Eisenspitze und Stein absichtlich niedergelegt; Boden: braun, humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm (Stein) und 11 cm (Katapultpfeilspitze). – Zone 7; LK: R = 769.142,93; H = 143.229,71; Hö. = 2345,16 m ü. M. – Mitfund: Stein K58. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/260. – F.-Nr. 2394-1.

E66. Katapultpfeilspitze. Eisen. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; in unterer Hälfte gleichmäßig breit, in oberer Hälfte laufen die Kanten leicht konvex zur Spitze aus; unklar, ob Kanten an der Basis abgefeilt. – Dorn: gerade; vermutlich vollständig; quadratischer Querschnitt; zentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. 7,25 cm; L. Spitze 5,0 cm; St. Spitze 0,9 x 1,0 cm; L. Dorn 2,25 cm; St. Dorn 0,3 x 0,3 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:0,45; G. 21,7 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Norden, Dorn nach Süden gerichtet; Boden: dunkelbraun, humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.129,35; H = 143.216,60; Hö. = 2344,29 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14873; R-Nr. 2008/201. – F.-Nr. 1332.

E67. Katapultpfeilspitze. Eisen; Bruchstück. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; in unterer Hälfte gleichmäßig breit, in oberer Hälfte laufen die Kanten gerade und leicht konvex zur Spitze aus; oberste Spitze leicht geknickt (wohl wegen Korrosionssprung); Kanten an der Basis wohl nicht abgefeilt. – Dorn: gerade; unter dem Ansatz abgebrochen; quadratischer Querschnitt; leicht dezentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. noch 5,3 cm; L. Spitze 4,95 cm; St. Spitze 1,35 x 1,35 cm; L. Dorn noch 0,35 cm; St. Dorn 0,31 x 0,32 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:noch 0,07; G. 33,1 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Spitze nach Norden, Dorn nach Süden gerichtet; Boden: braun, humos, fett; TuOfl.: 13 cm. – Zone 3; LK: R = 769.086,29; H = 143.241,66; Hö. = 2343,49 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/263. – F.-Nr. 2471.

E68. Katapultpfeilspitze. Eisen; fast vollständig. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig, quadratischer

Querschnitt; im unteren Viertel gleichmäßig breit, in den oberen drei Vierteln laufen Kanten gerade oder leicht konvex zur Spitze aus; oberste Spitze schräg abgeplattet; Kanten an der Basis nicht abgefeilt. – Dorn: gerade; vollständig; quadratischer Querschnitt; leicht dezentriert an der Basis ansetzend; am Dorn Holzreste, die nach der Bergung vom Dorn abgefallen sind; Holzbestimmung (F. Herzig): Ahorn (*Acer* sp.), Stammholz, gespalten mit Splint und Kern. – Maße: L. ges. 7,4 cm; L. Spitze 4,7 cm; St. Spitze 1,4 x 1,4 cm; L. Dorn 2,7 cm; St. Dorn 0,4 x 0,4 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:0,6; G. 36,1 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Ostnordosten gerichtet; Boden: dunkelbraun, humos, fest, über lehmig-humoser holzkohlehaltiger Erde; TuOfl.: 20 cm. – Zone 2; LK: R = 769.076,03; H = 143.227,20; Hö. = 2343,08 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14881; R-Nr. 2008/200. – F.-Nr. 1180.

E69. Katapultpfeilspitze. Eisen; Bruchstück. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; im unteren Viertel gleichmäßig breit, in den oberen drei Vierteln laufen die Kanten gerade oder leicht konvex zur Spitze aus; zwei kleine, vielleicht herstellungsbedingte Vertiefungen knapp oberhalb der Basis auf zwei gegenüberliegenden Seiten; Kanten an der Basis wohl nicht abgefeilt. – Dorn: am Ansatz abgebrochen; quadratischer Querschnitt; leicht dezentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. noch 4,8 cm; L. Spitze 4,5 cm; St. Spitze 1,1 x 1,15 cm; L. Dorn noch 0,3 cm; St. Dorn 0,5 x 0,6 cm; G. 19,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.116,78; H = 143.232,92; Hö. = 2344,26 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14874; R-Nr. 2008/202. – F.-Nr. 1351.

E70. Katapultpfeilspitze. Eisen; Bruchstück; Oberfläche sehr uneben glatt mit vielen Ausblühungen. Spitze vom Dorn waagrecht abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; in unterer Hälfte annähernd gleichmäßig breit, in oberer Hälfte laufen die Kanten gerade oder leicht konvex zur Spitze aus; oberste Spitze abgebrochen, stark korrodiert; die vier Kanten an der Basis schräg zu einem achteckigen, fast runden Querschnitt abgefeilt. – Dorn: gerade; am Ansatz abgebrochen; quadratischer Querschnitt; zentriert an der Basis ansetzend. – Maße: L. ges. noch 4,6 cm; L. Spitze 4,35 cm; St. Spitze 1,1 x 1,15 cm; L. Dorn noch 0,25 cm; St. Dorn 0,4 x 0,41 cm; Verhältnis Spitze zu Dorn = 1:noch 0,06; G. 21,5 g.
Befund: im Hangbereich, Dorn hangaufwärts, Spitze hangabwärts; Spitze nach Südwesten, Dorn nach Nordosten gerichtet; Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 8; LK: R = 769.173,33; H = 143.232,67; Hö. = 2343,39 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/262. – F.-Nr. 2424.

E71. Katapultpfeilspitze (?). Eisen; Bruchstück. Spitze vom Dorn deutlich abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; Kanten laufen von der Basis gerade bis zur Spitze aus; oberste Spitze gerade abgeplattet; Kanten an der Basis nicht abgefeilt; Übergang von Basis zum Dorn unklar. – Dorn: am Ansatz schräg abgebrochen; wegen Korrosionsbeule schlecht erkennbar. – Maße: L. ges. noch 4,8 cm; L. Spitze 4,0 cm; St. Spitze 1,35 x 1,4 cm; L. Dorn noch 0,8 cm; G. 26,1 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 1; LK: R = 769.111,42; H = 143.260,42; Hö. = 2342,40 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/259. – F.-Nr. 2241.

E71A. Katapultpfeilspitze. Eisen, Bruchstück; stark korrodiert. Vierkantspitze vom Dorn deutlich abgesetzt. – Spitze: vierkantig; quadratischer Querschnitt; in unterer Hälfte gleichmäßig breit, in oberer Hälfte laufen die Kanten leicht konvex zur Spitze aus; oberste Spitze abgebrochen; unklar, ob Kanten an der Basis abgefeilt; Übergang von Basis zum Dorn unklar. – Dorn: schräg abgebrochen. – Maße: L. ges. noch 5,2 cm; L. Spitze 4,7 cm; St. ca. 1,0 cm; L. Dorn noch 0,5 cm; G. 22,6 g.
Zone 1; LK: R = ca. 769.137; H = ca. 143.262 (nicht eingemessen, Koordinaten entsprechen Zentrum Zone 1). – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: unbekannt. – Nicht restauriert. – FO-Nr. 10645.9009.1.
Bemerkung: Diese Katapultpfeilspitze wurde von Peter-A. Schwarz (Basel) im November 2021 bei der Fundaufnahme der Schweizer Militärfunde unter den nicht eingemessenen Fundobjekten identifiziert. Vgl. Beitrag P.-A. Schwarz S. 995 mit Anm. 24.

Pfeilspitzen (E72–73)

E72. Pfeilspitze mit Tülle. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit großen Ausblühungen und Abplatzungen. Spitze von der Tülle kaum abgesetzt. – Spitze: vierkantig, massiv mit abgerundet quadratischem Querschnitt; gestreckte Form, die Kanten laufen gerade zur Spitze aus; abgerundete Spitze. – Tülle: geschlitzt; Tüllenrand ausgebrochen; Tüllennaht bis zur massiven Vierkantspitze erkennbar; kein Niet. – Maße: L. ges. 5,9 cm; L. Spitze 2,9 cm; St. Spitze 0,8 x 0,8 cm; L. Tülle 3,0 cm; Dm. Tülle außen 1,15 cm; Dm. Tülle innen 0,9 cm; T. Tülle noch 1,7 cm; Verhältnis Spitze zu Tülle = 1:1; G. 11,6 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 9; LK: R = 769.044,40; H = 143.187,62; Hö. = 2339,67 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/265. – F.-Nr. 2278.

E73. Dreiflügelige Pfeilspitze. Eisen, Bruchstück; fragiler Zustand. Oberste Spitze leicht beschädigt; Flügelaußenkanten in oberer Hälfte straff, in unterer Hälfte ausgebrochen; zwei Widerhaken fehlen ganz, eine Widerhakenspitze abgebrochen. Kräftiger Dorn, wohl abgebrochen. – Maße: L. ges. 2,6 cm; L. Spitze 1,7 cm; Br. Spitze 1,1 cm; L. Flügel 1,8 cm; L. Widerhaken 0,4 cm; L. Dorn 0,9 cm; St. Dorn 0,35 cm; G. 1,9 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone: 6; LK: R = 769.090,62; H = 143.193,32; Hö. = 2341,30 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/257. – F.-Nr. 2085.

Schleuderbleie (E74–96)

Grabungsfunde 2007 (E74–83)

3. Legion (E74–75)

E74. Schleuderblei; gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche rau, größtenteils dunkelbraun (wohl von der Erde), abgeplatzte Stellen beige; auf einer Seite etwas von der Mitte versetzt Rest eines Stempels, vermutlich der 3. Legion: LIII. – Isotopenanalyse (Probenentnahme an einem spitzen Ende): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,7 cm; St. 1,7 cm; Stempelfeld ca. 0,6 x 0,3 cm; G. 47,6 g.
Befund: ovaler Bereich mit größeren Steinen; Boden: rötlich-dunkelbraun, humos; etwas lockerer als Umgebung; TuOfl.: 7 cm. – Zone 4; LK: R = 769.212,80; H = 143.240,7; Hö. = 2361,94 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – R.-Nr. 2007/292. – F.-Nr. 1288. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,2; Rageth/Zanier 2010, 256 Abb. 9,2.

E75. Schleuderblei; gut erhalten; gleichmäßig oval, mit einem abgerundeten und einem spitzen Ende; Oberfläche rau, größtenteils hellbraun-beige mit braunen Flecken (Erde); auf einer Seite etwas von der Mitte versetzt ein senkrechtes dünnes 0,6 cm tiefes Loch; von diesem Loch eine Vierteldrehung entfernt Rest eines Stempels, vermutlich der 3. Legion: LIII. – Isotopenanalyse (Probenentnahme an einem spitzen Ende): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,5 cm; St. 1,7 cm; Stempelfeld ca. 0,6 x 0,3 cm; G. 38,2 g.
Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 8 cm; Zone 4; LK: R = 769.209,03; H = 143.242,51; Hö. = 2361,66 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E11; 3 Geschossspitzen mit Tülle E54–56; 2 Katapultpfeilspitzen E61.63; Eisenstiftfragmente G49.55 (vgl. *Abb. 145–146*). – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – R.-Nr. 2007/291. – F.-Nr. 1281. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,1; Rageth/Zanier 2010, 256 Abb. 9,1.

10. Legion (E76–77)

E76. Schleuderblei; gut erhalten; oval, mit spitzen, leicht abgerundeten Enden; Oberfläche uneben, beige bis hellbraun mit etwas dunkleren Flecken; auf einer Seite deutlich auf eine Hälfte verschoben ein Stempelfeld: LEC·X. – Isotopenanalyse (Probenentnahme knapp unterhalb eines spitzen Endes): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,1 cm; St. 1,8 cm; Stempelfeld 1,4 x 0,4–0,5 cm; G. 40,8 g.
Boden: humos; TuOfl.: 15 cm. – Zone 3; LK: R = 769.077,25; H = 143.247,00; Hö. = 2341,65 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – R.-Nr. 2007/287. – F.-Nr. **1026**. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,3; Rageth/Zanier 2010, 256 Abb. 9,3.

E77. Schleuderblei; gut erhalten; oval, mit spitzen Enden; Oberfläche glatt, größtenteils dunkelbraun (Erde), abgeplatzte Stelle beige; auf einer Seite etwa in der Mitte Stempelfeld: LEC·X. – Isotopenanalyse (Probenentnahme knapp unterhalb eines spitzen Endes): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,3 cm; St. 1,7 cm; Stempelfeld 1,5 x 0,4–0,5 cm; G. 42,9 g.
Befund: senkrecht im Boden steckend im Hang der Ostkuppe; Boden: mittelbraun, humos, fest, steinig; unter lockerer Erde; TuOfl.: 17 cm. – Zone 4; LK: R = 769.178,60; H = 143.252,65; Hö. = 2349,52 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – R.-Nr. 2007/290. – F.-Nr. 1261. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,4; Zagermann/Zanier 2009, 43 Abb. 4,2; Rageth/Zanier 2010, 256 Abb. 9,4; Zanier 2010a, 84 Abb. 10,2.

12. Legion (E78–81)

E78. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche glatt, beige mit hellbraunen Flecken; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·XII; auf gegenüberliegender Seite mittig vertieftes Stempelfeld mit Blitzbündel (zentraler Punkt, waagrechter Blitzstrahl an beiden Enden mit doppelten Widerhaken, in allen vier Ecken Blitzstrahlen mit einem Widerhaken). – Isotopenanalyse (Probenentnahme knapp unterhalb eines spitzen Endes): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Vgl. Beitrag E. Lehr-Stempel S. 597 Abb. 7. – Maße: L. 4,1 cm; St. 1,7 cm; Stempelfeld LXII 0,7 x 0,35 cm; Stempelfeld Blitzbündel 0,7 x 0,4 cm; G. 53,3 g.
Befund: Blitzbündel-Stempel nach oben gerichtet; Längsachse von Südwesten nach Nordosten ausgerichtet; Boden: rötlich-braun, humos, fest, steinig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 4; LK: R = 769.193,23; H = 143.228,35; Hö. = 2349,69 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – R.-Nr. 2007/286. – F.-Nr. 1254. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,7; Rageth/Zanier 2010, 256 Abb. 9,7; Zanier 2010a, 84 Abb. 10,3.

E79. Schleuderblei; gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche leicht rau, beige mit hellbraunen Flecken; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·XII; auf gegenüberliegender Seite mittig kaum vertieftes Stempelfeld mit schlecht erkennbarem Blitzbündel. – Isotopenanalyse (Probenentnahme an einem spitzen Ende): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,7 cm; St. 1,6 cm; Stempelfeld LXII 0,7 x 0,35 cm; Stempelfeld Blitzbündel ca. 0,7 x 0,4 cm; G. 39,6 g.
Befund: Stempel nach oben gerichtet (unklar, ob Legionsangabe oder Blitzbündel); Längsachse von Südwesten nach Nordosten ausgerichtet; Boden: rötlich, humos, lehmig, fest, steinig; TuOfl.: 11 cm. – Zone 4; LK: R = 769.201,65; H = 143.223,40; Hö. = 2350,74 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – R.-Nr. 2007/288. – F.-Nr. 1257. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,6; Rageth/Zanier 2010, 256 Abb. 9,6.

E80. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche glatt, beige mit hellbraunen Flecken und kleinen Vertiefungen; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·XII; auf gegenüberliegender Seite mittig vertieftes Stempelfeld mit Blitzbündel (zentraler Punkt, waagrechte Linie an beiden Enden mit V-förmigem Pfeil, in allen vier Ecken Linien mit einem Widerhaken). –

Isotopenanalyse (Probenentnahme an einem spitzen Ende): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,8 cm; St. 1,7 cm; Stempelfeld LXII 0,7 x 0,35 cm; Stempelfeld Blitzbündel 0,7 x 0,4 cm; G. 48,4 g.
Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest, mit kleinen Steinen; TuOfl.: 10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.123,00; H = 143.204,99; Hö. = 2341,90 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – R.-Nr. 2007/295. – F.-Nr. 1367. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,5; Rageth/Zanier 2010, 256 Abb. 9,5.

E81. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche glatt, beige mit hellbraunen Flecken; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·XII; auf gegenüberliegender Seite mittig vertieftes Stempelfeld mit Blitzbündel (zentraler Punkt, waagrechte Linie an beiden Enden mit V-förmigem Pfeil, in allen vier Ecken Linien mit einem Widerhaken). – Isotopenanalyse (Probenentnahme knapp unterhalb eines spitzen Endes): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,8 cm; St. 1,8 cm; Stempelfeld LXII 0,7 x 0,35 cm; Stempelfeld Blitzbündel 0,7 x 0,4 cm; G. 43,4 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest, steinig; unter lockerer Erde und 5 cm über anstehendem Fels; TuOfl.: 20 cm. – Zone 4; LK: R = 769.181,83; H = 143.246,67; Hö. = 2350,36 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – R.-Nr. 2007/289. – F.-Nr. 1260. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,8; Rageth/Zanier 2010, 256 Abb. 9,8.

Ohne Stempel (E82–83)

E82. Schleuderblei; gut erhalten; oval, mit spitzen Enden; Oberfläche rau und uneben glatt, größtenteils hellbraunbeige mit dunkelbraunen Flecken; auf einer Seite etwa in der Mitte 0,5 x 0,2 cm große Vertiefung (offensichtlich kein Stempel). – Isotopenanalyse (Probenentnahme knapp unterhalb eines spitzen Endes): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,6 cm; St. 1,6 cm; G. 42,2 g.
Befund: neben größeren und kleineren Steinen gelegen; Boden: rötlich-dunkelbraun, humos, lehmig, fest, auf Felsgestein; TuOfl.: 15 cm. – Zone 7; LK: R = 769.153,95; H = 143.237,65; Hö. = 2343,27 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – R.-Nr. 2007/293. – F.-Nr. 1410. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,10.

E83. Schleuderblei; gut erhalten; oval, mit spitzen Enden; Oberfläche rau und uneben, hellbraun-beige mit helleren und dunkleren Stellen; auf einer Seite etwa in der Mitte einige kurze parallele Linien (Hasten?) mit Grundlinie zu erkennen (offensichtlich kein Stempel). – Isotopenanalyse (Probenentnahme an einem spitzen Ende): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,6 cm; St. 1,7 cm; G. 42,1 g.
Befund: unter lockerem und über festem Boden; Boden: humos, lehmig; im Umkreis von 10 cm Holzkohlestücke; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.081,68; H = 143.259,30; Hö. = 2340,25 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – R.-Nr. 2007/294. – F.-Nr. 1013. – Publiziert: Rageth 2009a, 111 Abb. 17,9.

Schleuderbleie, gefunden 2002/03, vor der Grabung (E84–96)

3. Legion (E84–88)

E84. Schleuderblei; gut erhalten; gleichmäßig oval, mit einem spitzen Enden, anderes Ende abgeplatzt; Oberfläche weißlich bis hellbeige; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·III. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. 3,7 cm; St. 1,6–1,7 cm; Stempelfeld 0,6 x 0,3 cm; G. 45,4 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E85–90 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 6 Schleuderbleie E85–90. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.1 (BiS 04/1). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,1; Rageth 2005, 308 Abb. 8,1; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,3; Zanier 2006a, 48 Abb. 5,14; Rageth 2010, 63 Abb. 3,2; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,2; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,1.

E85. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit einem spitzen und einem gerundeten Ende; Oberfläche weißlich, teilweise mit lehmiger Erdschicht behaftet, besonders im Bereich des Stempels; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·III. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. 3,6 cm; St. 1,7 cm; Stempelfeld 0,6 x 0,3 cm; G. 43,2 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E84.86–90 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 6 Schleuderbleie E84.86–90. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.2 (BiS 04/2). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,2; 46 Abb. 16; Rageth 2005, 308 Abb. 8,2; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,1; Zanier 2006a, 48 Abb. 5,15; Rageth 2010, 63 Abb. 3,1; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,1; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,2.

E86. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche weißlich bis hellbeige, stellenweise abgeplatzt; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·III. – Isotopenanalyse (Klingler 2008): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,8 cm; St. 1,6–1,7 cm; Stempelfeld 0,6 x 0,3 cm; G. 45,9 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E84–85.87–90 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 6 Schleuderbleie E84–85.87–90. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.3 (BiS 04/3). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,4; Rageth 2005, 308 Abb. 8,4; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,2; Zanier 2006a, 48 Abb. 5,17; Rageth 2010, 63 Abb. 3,3; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,4.

E87. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit einem spitzen und einem gerundeten Ende; am gerundeten Ende ein antikes, 1,6 cm tiefes Loch mit Dm. 0,25 cm (kein modernes Loch, weil Innenwand des Lochs mit weißlicher Patina überzogen ist); Oberfläche weißlich bis hellbeige; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·III. – Isotopenanalyse (Klingler 2008): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788;

Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,5 cm; St. 1,6–1,7 cm; Stempelfeld 0,6 x 0,3 cm; G. 46,1 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E84–86.88–90 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 6 Schleuderbleie E84–86.88–90. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.4 (BiS 04/4). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,3; 46 Abb. 18; Rageth 2005, 308 Abb. 8,3; 311 Abb. 10; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,5; Zanier 2006a, 48 Abb. 5,16; Zanier 2006b, 31 Abb. oben; Rageth 2008a, 91 Abb. 65; Zagermann/Zanier 2009, 43 Abb. 4,1; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,3; Zanier 2010a, 84 Abb. 10,1.

E88. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche weißlich bis hellbeige; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·III. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. 3,9 cm; St. 1,6–1,7 cm; Stempelfeld ca. 0,65 x 0,3 cm; G. 48,7 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E84–87.89–90 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 6 Schleuderbleie E84–87.89–90. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.5 (BiS04/5). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,5; 46 Abb. 17; Rageth 2005, 308 Abb. 8,5; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,4; Zanier 2006a, 48 Abb. 5,18; Rageth 2010, 63 Abb. 3,4; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,5.

12. Legion (E89–90)

E89. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Querschnitt rundlich mit ungefähr parallelen gegenüberliegenden Seiten; Oberfläche weißlich bis hellbeige; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: L·XII; auf gegenüberliegender Seite mittig vertieftes Stempelfeld mit Blitzbündel (zentraler Punkt, waagrechte Linie an beiden Enden mit V-förmigem Pfeil, in allen vier Ecken Linien mit einem Widerhaken). – Isotopenanalyse (Stelle der Probenentnahmestelle mittels Messer an einer Spitze erkennbar; Klingler 2008): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 4,1 cm; St. 1,5–1,7 cm; Stempelfeld LXII 0,7 x 0,3 cm; Stempelfeld Blitzbündel 0,7 x 0,3 cm; G. 49,6 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E84–88.90 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 6 Schleuderbleie E84–88.90. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.6 (BiS 04/6). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,6; 46 Abb. 19; Rageth 2005, 308 Abb. 8,6; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,7; Zanier 2006a, 48 Abb. 5,19; Zanier 2006b, 31 Abb. unten; Zagermann/Zanier 2009, 43 Abb. 4,3; Rageth 2010, 63 Abb. 3,5; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,6; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,3.

E90. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; an einem Ende ein antikes, 0,9 cm tiefes Loch, an der Oberfläche mit spitzdreieckigem Querschnitt 0,3 x 0,1 cm (kein modernes Loch, weil Innenwand des Lochs mit weißlicher Patina überzogen ist); Oberfläche weißlich bis hellbeige; auf einer Seite mittig vertieftes Stempelfeld: LXII; auf gegenüberliegender Seite mittig vertieftes Stempelfeld mit Blitzbündel (zentraler Punkt, waagrechte Linie an beiden Enden mit V-förmigem Pfeil, in allen vier Ecken Linien mit einem Widerhaken). – Isotopenanalyse (Klingler 2008): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,9 cm; St. 1,6–1,8 cm; Stempelfeld LXII 0,7 x 0,3 cm; Stempelfeld Blitzbündel 0,7 x 0,35 cm; G. 49,4 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E84–89 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 6 Schleuderbleie E84–89. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.7 (BiS 04/7). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,7; 46 Abb. 20; Rageth 2005, 308 Abb. 8,7; 311 Abb. 11; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,6; Zanier 2006a, 48 Abb. 5,20; Rageth 2008a, 91 Abb. 65; Rageth 2010, 63 Abb. 3,6; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,7; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,4.

Ohne Stempel (E91–96)

E91. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche weißlich bis hellbeige; ohne Stempel. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. 3,5 cm; St. 1,6–1,65 cm; G. 43,1 g.
Befund: nach den Unterlagen im ADG zusammen mit den gestempelten Schleuderbleien E84–90 gefunden; nach Aussage von J. Drexel (2008) einzeln gefunden. – Zone 7; LK: R = 769.150,58; H = 143.227,76; Hö. = 2343,76 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 3 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.8 (BiS04/8). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,8; Rageth 2005, 308 Abb. 8,8; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,8; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,8; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,5.

E92. Schleuderblei; gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche weißlich bis hellbeige; ohne Stempel. – Isotopenanalyse (Stelle der Probenentnahme mittels spitzem Messer oder Stichel auf einer Hälfte erkennbar; Klingler 2008): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 3,1 cm; St. 1,5–1,6 cm; G. 35,3 g.
Befund: nach Ausssage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E93–96 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 4 Schleuderbleie E93–96. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.9 (BiS 04/9). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,9; Rageth 2005, 308 Abb. 8,9; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,9; Rageth 2010, 63 Abb. 3,7; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,9; Rageth 2011a, 113 Abb. 44,6.

E93. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Querschnitt unregelmäßig rund; Oberfläche weißlich bis hellbeige; ohne Stempel. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. 3,0 cm; St. 1,5–1,65 cm; G. 34,9 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E92.94–96 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde:

4 Schleuderbleie E92.94–96. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.10 (BiS 04/10). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,10; Rageth 2005, 308 Abb. 8,10; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,11; Rageth 2010, 63 Abb. 3,8; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,10.

E94. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Querschnitt leicht unregelmäßig rund; Oberfläche weißlich bis hellbeige; ohne Stempel. – Isotopenanalyse (Stelle der Probenentnahme mittels spitzem Messer oder Stichel an zentraler Stelle erkennbar; Klingler 2008): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 2,6 cm; St. 1,3–1,5 cm; G. 23,2 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E92–93.95–96 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 4 Schleuderbleie E92–93.95–96. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.13 (BiS 04/13). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,11; Rageth 2005, 308 Abb. 8,11; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,10; Rageth 2010, 63 Abb. 3,10; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,11.

E95. Schleuderblei; sehr gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche weißlich bis hellbeige; ohne Stempel. – Keine Isotopenanalyse. – Maße: L. 2,75 cm; St. 1,3–1,4 cm; G. 24,4 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E92–94.96 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 4 Schleuderbleie E92–94.96. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.12 (BiS 04/12). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,12; Rageth 2005, 308 Abb. 8,12; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,12; Rageth 2010, 63 Abb. 3,9; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,12.

E96. Schleuderblei; sehr gut/gut erhalten; gleichmäßig oval, mit spitzen Enden; Oberfläche weißlich bis hellbeige; ohne Stempel. – Isotopenanalyse (Stelle der Probenentnahme mittels spitzem Messer oder Stichel an zentraler Stelle erkennbar; Klingler 2008): Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1–4. – Maße: L. 2,5 cm; St. 1,3–1,4 cm; G. 22,2 g.
Befund: nach Aussage von J. Drexel zusammen mit den Schleuderbleien E92–95 gefunden. – Zone 2, 3 oder 7; LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Mitfunde: 4 Schleuderbleie E92–95. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.11 (BiS 04/11). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,13; Rageth 2005, 308 Abb. 8,13; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,13; Rageth/Zanier 2010, 250 Abb. 5,13.

Helmbuschhalter (E97)

E97. Helmbuschhalter. Eisen; vollständig; Oberfläche uneben glatt mit wenigen Ausblühungen und Abplatzungen. Vierkantiger bandförmiger Schaft am oberen Ende mit gabelförmigem Abschluss: zwei vierkantige Arme rechtwinklig nach oben umgebogen und an den Enden nach außen eingerollt; Schaft am unteren Ende rechtwinklig zu einer Lasche umgebogen; das Ende der Lasche ist dünner und etwas schmaler. – Vgl. Beitrag L. Rütschi S. 701–703. – Maße: L. ges. 7,8 cm; L. Lasche 2,95 cm; Br. gabelförmiger Abschluss 4,05 cm; St. Schaft 0,8–0,9 x 0,3 cm; St. Arme 0,4–0,5 x 0,2 cm; St. Lasche 0,7–0,8 x 0,2 cm; G. 12,7 g.
Befund: auf der Unterseite der abgestochenen Rasensode im feinen Wurzelgeflecht hängend; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.130,90; H = 143.203,46; Hö. = 2341,61 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14882; R-Nr. 2008/128. – F.-Nr. 1368.

Römische Schuhnägel (E-S1–463)

Bei der Beschreibung der Schuhnägel wird zwischen Kopf und Schaft unterschieden. – Der konische Kopf kann in der Draufsicht rund, unregelmäßig rund, oval, unregelmäßig oval oder unregelmäßig kantig sein. Die erhaltene Höhe des Kopfes hängt von der Stärke der Abnutzung ab, wobei drei Grade unterschieden werden: leicht abgenutzt (Kopfhöhe 0,8–1,0 cm), stark abgenutzt (0,5–0,75 cm) und sehr stark abgenutzt (0,2–0,45 cm). Die bei der Herstellung mit Gesenk und Gegengesenk auf der Kopfunterseite entstandenen Randstege sind machmal deutlich, manchmal schwach und manchmal gar nicht vorhanden. Auf eine Beschreibung dieser Randstege wird verzichtet. Die Unterseite kann konkav oder flach sein, wobei ein konkaver Eindruck durch deutlich überstehende Randstege verstärkt werden kann. Alle römischen Schuhnägel haben auf ihren Unterseiten ein erhabenes Muster aus kreuz- oder X-förmig angeordneten Stegen, die spitz zulaufen, und ein bis sechs, meistens jedoch vier Noppen. Gewöhnlich sind die Stege sehr viel besser erhalten als die Noppen. Um beurteilen zu können, wie sicher die Identifikation des Musters ist, wird angegeben, welche Teile des Musters noch erkennbar sind, und ob die Prägung gut oder schlecht erhalten ist. Die Position der Stege zum vierkantigen Schaft ist bei der Herstellung durch die Art des Gesenkes vorgegeben: Am häufigsten setzen die Stege mittig an den Seiten des Schaftes an. Daneben können sie dezentriert an der Schaftseite ansetzen oder die Stege beginnen an den Kanten des Schaftes und verlaufen diagonal zum Querschnitt des Schaftes. – Die vierkantigen Schäfte sind geknickt oder gebogen. Die Länge vom Schaftansatz bis zum Knick oder bis zur Spitze des geknickten Schaftes gibt die Dicke des Leders an, in die die Nägel geschlagen wurden. Die Stärke des Schafts ist im mittleren Bereich des Schafts gemessen.
Die Gesamtlänge (L. ges.) gibt die erhaltene Länge von der obersten Kopfspitze bis zur untersten Schaftspitze an. Dieser Wert ist in aller Regel etwas geringer als die Summe von Kopfhöhe und Schaftlänge. Dies liegt daran, dass die Schäfte meist etwas verbogen oder geknickt sind, weshalb Kopf- und Schaftspitze nicht auf einer senkrechten Linie liegen. Außerdem sind viele Nagelkopfunterseiten konkav, was bei der Abmessung der Gesamtlänge unberücksichtigt bleibt. Die Länge von zwei gegenüberliegenden Stegen wird angegeben, falls diese Stege vollständig erhalten sind, was aber wegen Erhaltung und Korrosion oft nur schwer zu entscheiden ist. Der Abstand zwischen zwei diagonal gegenüberliegenden Noppen wird außen gemessen. Bei divergierenden Abständen der Noppenpaare werden beide Maße angegeben.

In originaler Fundlage *(in situ)* geborgene Schuhnägel werden folgendermaßen beschrieben: „Seitenlage“ oder „Schaft nach unten“ oder „Schaft nach oben“ oder „Kopf nach unten“. – In drei Fällen waren zwei verschiedene Schuhnägel zusammenkorrodiert und werden unter einer zweigeteilten Katalognummer aufgeführt: E-S89-1/89-2, E-S187-1/187-2 und E-S419-1/419-2.

E-S1. Schuhnagel (?), Eisen, fast vollständig; vielleicht ein Ziernagel. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt (?); halbkugelig, Kopfinnenseite hohl (!). – Unterseite: teilweise hohl, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: konisch zugespitzt, stark korrodiert, leicht dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,8 cm; Dm. Kopf 1,8–2,05 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. Schaft 1,05 cm; St. Schaft 0,63 x 0,65 cm; G. 3,3 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach unten; Boden: mittelbraun, humos; TuOfl.: 15–16 cm. – LK: R = 769.072,48; H = 143.182,79; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/467. – F.-Nr. 2178.

E-S2. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt. – Unterseite: konkav, zukorrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,7–2,0 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft noch 0,3 cm; St. Schaft 0,33 x 0,34 cm; G. 4,1 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; zwischen großen Steinblöcken in Seitenlage; Boden: mittelbraun, schwach humos, steinig; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.075,59; H = 143.180,77; Hö. = 2340,54 m ü. M. – Mitfunde: ca. 10 cm entfernt 5 Schuhnägel E-S3.11.70.147.153 und 1 Schuhnagel ES-14. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/458. – F.-Nr. 2167.

E-S3. Schuhnagel (?), Eisen, fast vollständig; Eisen porös und teilweise hohl. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen. – Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,75–1,9 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,5 + 0,3 = 0,8 cm; St. Schaft 0,25 x 0,28 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 6, unter Planum 2; 5 Schuhnägel eng zusammen gelegen zwischen und unter zwei großen Steinblöcken (2 Schuhnägel Seitenlage, 1 Schuhnagel Schaft nach unten, 2 Schuhnägel Schäfte nach oben); Boden: rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 6–8 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.075,39; H = 143.180,81; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Mitfunde: 4 Schuhnägel E-S11.70.147.153; ca. 10 cm davon entfernt E-S2 und E-S14. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/474. – F.-Nr. 2195-1.

E-S4. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise erkennbar. – Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit fünf Noppen, in einem Steg-Viertel zwei nahe beieinander liegende Noppen; Prägung gut erhalten; Typ D4-5. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,75–1,9 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,6 cm; Abstand Noppen 1,3–1,45 cm; die zwei Noppen im selben Steg-Viertel liegen 0,6 cm (außen gemessen) auseinander; G. 4,0 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 15 cm. – Zone 7; LK: R = 769.131,10; H = 143.215,58; Hö. = 2344,17 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15005; R-Nr. 2007/477. – F.-Nr. 1333.

E-S5. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen. – Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,7–1,9 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,4–1,6 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; L. Schaft noch 1,1 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 3,4 g.
TuOfl.: 20 cm. – Zone 1; LK: R = 769.126,92; H = 143.264,99; Hö. = 2342,69 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14906, R-Nr. 2007/375. – F.-Nr. 1117.

E-S6. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen. – Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm, Dm. Kopf 1,6–1,9 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,35–1,45 cm; L. Schaft noch 0,4 cm; St. Schaft 0,22 x 0,34 cm; G. 3,0 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 4 Schuhnägel auf einer Fläche von 0,1 x 0,05 m eng zusammengelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.136,08; H = 143.261,80; Hö. = 2343,24 m ü. M. – Mitfunde: 3 Schuhnägel E-S24.53.149. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/510. – F.-Nr. 2322-1.

E-S7. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit sechs Noppen, in zwei diagonal gegenüberliegenden Steg-Vierteln je eine Noppe, in den zwei anderen diagonal gegenüberliegenden Steg-Vierteln je zwei Noppen schwach erkennbar, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-6. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,6–1,9 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. ges. Stege 1,6 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; L. Schaft noch 0,6 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 3,2 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: Grasnarbe, humos, fein durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78, Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-3.

E-S8. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, eine Noppe in einem Steg-Viertel, zwei Noppen nahe nebeneinander in einem weiteren Steg-Viertel; zwei Steg-Viertel wohl ohne Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,45 cm; Dm. Kopf 1,6–1,9 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,7 + 0,4 = 1,1 cm; St. Schaft 0,24 x 0,27 cm; G. 2,9 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: Grasnarbe, humos, fein durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-1.

E-S9. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt. – Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, ohne Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ B4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,65 cm; Dm. Kopf 1,6–1,9 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,5 cm; L. Schaft noch 0,3 cm; St. Schaft 0,34 x 0,4 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S34.44.55.81.88.108.111.233.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-2.

E-S10. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, gegenüberliegende Seiten randlich weg- und ausgebrochen. – Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,85 cm; Dm. Kopf 1,5–1,9 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,8 + 0,55 = 1,35 cm; St. Schaft 0,28 x 0,33 cm; G. 3,4 g.
Befund: Schnitt 2, Fundstelle unbekannt. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 15021; R-Nr. 2007/493. – F.-Nr. 1422 (= S2.07).

E-S11. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, länglich kantig, stark abgenutzt, eine Hälfte gerade abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen. – Unterseite: konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,4–1,9 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,75 + 0,3 = 1,05 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schnitt 6, unter Planum 2; 5 Schuhnägel eng zusammen gelegen zwischen und unter zwei großen Steinblöcken (2 Schuhnägel Seitenlage, 1 Schuhnagel Dorn nach unten, 2 Schuhnägel Dorne nach oben); Boden: rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 6–8 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.075,39; H = 143.180,81; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Mitfunde: 4 Schuhnägel E-S3.70.147.153; ca. 10 cm davon entfernt 2 Schuhnägel E-S2 und E-S14. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/474. – F.-Nr. 2195-4.

E-S12. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar. – Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel ohne Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,7–1,8 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,6 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft noch 0,55 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 3,6 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.133,40; H = 143.212,26; Hö. = 2343,28 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15013; R-Nr. 2007/485. – F.-Nr. 1363.

E-S13. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig Schaft, abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,7–1,8 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. ges. Stege 1,3–1,7 cm; Abstand Noppen 1,4–1,5 cm; L. Schaft 0,65 + 0,25 = 0,9 cm; St. Schaft 0,24 x 0,24 cm; G. 2,7 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.098,25; H = 143.190,50; Hö. = 2341,43 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14913; R-Nr. 2007/377. – F.-Nr. 1300.

E-S14. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt. – Unterseite: konkav, stark korrodiert; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, dann nochmals stark geknickt, Spitze U-förmig gebogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 1,7–1,8 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,5 cm; L. Schaft 0,75 + 0,35 + 0,3 = 1,4 cm; St. Schaft 0,28 x 0,34 cm; G. 3,0 g.
Befund: Schnitt 6, unter Planum 2; zwischen zwei großen Steinblöcken; Boden: rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: ca. 4 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.075,45; H = 143.180,45; Hö. = 2340,40 m ü. M. – Mitfunde: ca. 10 cm entfernt 5 Schuhnägel E-S3.11.70.147.153 und 1 Schuhnagel E-S2. – Funddatum: 06.08.2008. – R-Nr. 2009/476. – F.-Nr. 2197.

E-S15. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung erkennbar. – Unterseite: konkav, ausgeprägter Randsteg; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen überwiegend dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,8 cm; Dm. Kopf 1,65–1,8 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,6 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,95 + 0,5 = 1,45 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 3,8 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – Zone 2; LK: R = 769.083,60; H = 143.231,58; Hö. = 2343,12 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14908; R-Nr. 2007/429. – F.-Nr. 1080.

E-S16. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar. – Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit wahrscheinlich fünf Noppen, in einem Steg-Viertel wohl zwei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-5. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,85 cm; Dm. Kopf 1,65–1,8 cm; H. Kopf 1,05 cm; L. ges. Stege 1,4–1,5 cm; Abstand Noppen 1,3–1,4 cm; L. Schaft 1,2 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 3,4 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.095,46; H = 143.187,55; Hö. = 2340,86 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/413. – F.-Nr. 2088.

E-S17. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen. – Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,6–1,8 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,23 x 0,3 cm; G. 3,5 g.
Befund: auf heutiger Oberfläche; Schaft nach unten; TuOfl.: 0 cm. – Zone 9; LK: R = 769.069,83; H = 143.174,07; Hö. = 2341,34 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/444. – F.-Nr. 2138.

E-S18. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt. – Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, ein Steg-Viertel großteils gekappt, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,8 cm, Dm. Kopf 1,6–1,8 cm, H. Kopf 0,9 cm, L. ges. Stege 1,6 cm; Abstand Noppen 1,5 cm; L. Schaft 1,15 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 3,3 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7, LK: R = 769.149,47; H = 143.200,92; Hö. = 2340,23 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/526. – F.-Nr. 2371.

E-S19. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel sicher ohne Noppe, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,6–1,8 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,6 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 1,7 + 0,5 = 1,2 cm, St. Schaft 0,21 x 0,25 cm; G. 3,4 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 9; LK: R = 769.061,67; H = 143.172,44; Hö. = 2339,67 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/447. – F.-Nr. 2144.

E-S20. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,55–1,8 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,4–1,45 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,23 x 0,24 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach oben; Boden: hellbraun, humos, steinig; TuOfl.: ca. 5 cm. – LK: R = 769.073,62; H = 143.186,71; Hö. = 2341,03 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/452. – F.-Nr. 2160.

E-S21. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,55–1,8 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,5 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,4 + 0,4 = 0,8 cm; St. Schaft 0,22 x 0,35 cm; G. 4,2 g.
Boden: humos, fest, steinig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 4; LK: R = 769.175,80; H = 143.250,00; Hö. = 2347,56 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14944; R-Nr. 2007/408. – F.-Nr. 1182.

E-S22. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende an Kopfunterseite ankorrodiert. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,5–1,8 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,3–1,4 cm; L. Schaft 0,4 + 0,8 = 1,2 cm; St. Schaft 0,2 x 0,23 cm; G. 2,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.127,92; H = 143.266,78; Hö. = 2342,89 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14921; R-Nr. 2007/385. – F.-Nr. 1126.

E-S23. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, vermutlich ohne Noppen, Stege setzen überwiegend mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; wohl Typ B4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,5–1,8 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,45 + 0,5 = 0,95 cm; St. Schaft 0,2 x 0,24 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-1 (= S2.04).

E-S24. Schuhnagel (?), Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, schlecht erhalten, kein Randsteg erhalten; Muster: nicht erkennbar; wohl ohne Muster; vielleicht ein Ziernagel; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, stark korrodiert, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,4–1,8 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,6 + 0,7 = 1,3 cm; St. Schaft 0,4 x 0,46 cm; G. 2,0 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 4 Schuhnägel auf einer Fläche von 0,1 x 0,05 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.136,08; H = 143.261,80; Hö. = 2343,24 m ü. M. – Mitfunde: 3 Schuhnägel E-S6.53.149. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/510. – F.-Nr.2322-3.

E-S25. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, kantig oval, stark abgenutzt, auf gegenüberliegenden Seiten gerade abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit wohl mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,2–1,8 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,36 x 0,4 cm; G. 2,0 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S27. 59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391. 439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-7.

E-S26. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, leicht abgenutzt, auf einer Seite gerade stark abgewetzt, auf gegenüberliegenden Seite ausgebrochen oder schwach abgewetzt; Unterseite: konkav, ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,45 cm; Dm. Kopf 1,15–1,8 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. ges. Stege 1,6 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,18 x 0,23 cm; G. 3,1 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; neben 50 cm langen Stein; Boden: dunkelbraun, humos, steinig; TuOfl.: 3 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.071,47; H = 143.181,16; Hö. = 2340,82 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/473. – F.-Nr. 2194.

E-S27. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, auf gegenüberliegenden Seiten gerade abgewetzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,1–1,8 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,25 x 0,35 cm; G. 1,6 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E25.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352. 380.391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-8.

E-S28. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,7–1,75 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,5–1,6 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,5 + 0,3 = 0,8 cm; St. Schaft 0,2 x 0,28 cm; G. 3,7 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 9 cm. – Zone 9; LK: R = 769.052,94; H = 143.167,93; Hö. = 2338,69 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/449. – F.-Nr. 2148.

E-S29. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,65–1,75 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,32 x 0,32 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.134,98; H = 143.260,55; Hö. = 2343,23 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/506. – F.-Nr. 2303.

E-S30. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise schwach er-

kennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,9 cm; Dm. Kopf 1,6–1,75 cm; H. Kopf 0,9 cm; Abstand Noppen 1,35–1,4 cm; L. Schaft 1,25 cm; St. Schaft 0,23 x 0,3 cm; G. 3,8 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.095,50; H = 143.186,19; Hö. = 2340,68 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/415. – F.-Nr. 2090.

E-S31. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit wohl drei Noppen, ein Steg-Viertel vermutlich ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; wohl Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,7 cm; Dm. Kopf 1,6–1,75 cm; H. Kopf 0,95 cm; L. ges. Stege 1,4–1,5 cm; Abstand Noppen 1,45 cm; L. Schaft 0,5 + 0,6 = 1,1 cm; St. Schaft 0,24 x 0,31 cm; G. 3,6 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: ca. 2 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.073,75; H = 143.187,10; Hö. = 2340,99 m ü. M. – Funddatum: 06.08.2008. – R-Nr. 2009/478. – F.-Nr. 2199.

E-S32. Schuhnagel (?), Eisen, fast vollständig; vielleicht Ziernagel. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; innen größtenteils hohl; Unterseite: teils flach, teils konkav, stark korrodiert und löchrig; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, am Ansatz stark korrodiert, Spitze abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,85 cm; Dm. Kopf 1,6–1,75 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. Schaft 1,1 cm; St. Schaft 0,43 x 0,5 cm; G. 2,2 g.
Befund: 2 Schuhnägel eng zusammen gelegen, einer mit Schaft nach oben, der andere im Aushub (unklar, welcher Schuhnagel *in situ* und welcher vom Aushub); gefunden zusammen mit Pilumspitze E10 und 2 Schleudersteinen K21 *(Taf. 91,1–2)*; Boden: unter fetter schwarzbrauner Erde auf graubeigem Lehm; TuOfl.: 15 cm. – Zone 3; LK: R = 769.087,11; H = 143.243,78; Hö. = 2343,40 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E10; 1 Schuhnagel E-S77; 2 Schleudersteine K21. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/559. – F.-Nr. 2475-1.

E-S33. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,6–1,75 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,2–1,25 cm; L. Schaft 0,7 + 0,35 = 1,05 cm; St. Schaft 0,21 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.117,58; H = 143.234,45; Hö. = 2344,38 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15011; R-Nr. 2007/483. – F.-Nr. 1360.

E-S34. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt und dadurch eingerissen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,55–1,75 cm; H. Kopf 0,2–0,4 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,34 x 0,44 cm; G. 1,7 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.44.55.81.88.108.111.233.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-10.

E-S35. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,5–1,75 cm, H. Kopf 0,75 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,26 x 0,3 cm; G. 2,8 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach oben; Boden: beige-gräulich, schwach humos; TuOfl.: 28–31 cm. – LK: R = 769.074,70; H = 143.182,95; Hö. = 2340,63 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/462. – F.-Nr. 2173.

E-S36. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,5–1,75 cm, H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,85 + 0,3 = 1,15 cm; St. Schaft 0,26 x 0,28 cm; G. 2,8 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Seitenlage; nahe der beiden Schuhnägel E-S69.99; Boden: mittelbraun, humos; TuOfl.: 25 cm. – LK: R = 769.074,39; H = 143.182,53; Hö. = 2340,67 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S69.99. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/463. – F.-Nr. 2174.

E-S37. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,5–1,75 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,32 x 0,4 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.092,93; H = 143.253,08,

Hö. = 2343,26 m ü. M.– Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/552. – F.-Nr. 2453.

E-S38. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, Rand an einer Stelle nach unten gebogen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende.
Maße: L. ges. 1,35 cm; Dm. Kopf 1,45–1,75 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,6 + 0,6 = 1,2 cm, St. Schaft 0,21 x 0,21 cm; G. 2,7 g.
Befund: Schnitt 5, Wall-Phase 1 (unter Steinlage Phase 2); TuOfl.: 48 cm. – LK: R = 769.180,07; H = 143.208,10. – Funddatum: 25.07.2008. – R-Nr. 2009/388. – F.-Nr. 2023.

E-S39. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf zwei Seiten gerade ausgebrochen oder abgewetzt, so dass fast ein Dreieck entstand; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,45–1,75 cm; H. Kopf 0,75 cm; G. 2,7 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Seitenlage; Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.072,03; H = 143.183,17; Hö. = 2340,92 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/456. – F.-Nr. 2165.

E-S40. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,4–1,75 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,55 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 1,2 + 0,15 = 1,35 cm; St. Schaft 0,24 x 0,24 cm; G. 2,3 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.075,16; H = 143.196,52; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/407. – F.-Nr. 2076.

E-S41. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, eine Seite gerade abgewetzt, andere Seite stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,4–1,75 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,1 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,95 + 0,4 = 1,35 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.082,66; H = 143.198,87; Hö. = 2343,44 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/408. – F.-Nr. 2080.

E-S42. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,65–1,7 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,55–1,6 cm; Abstand Noppen 1,35 cm; L. Schaft 0,65 + 0,5 = 1,15 cm; St. Schaft 0,23 x 0,24 cm; G. 2,9 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.133,48; H = 143.220,15; Hö. = 2345,01 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15003; R-Nr. 2007/475. – F.-Nr. 1329.

E-S43. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,6–1,7 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. ges. Stege 1,55 cm; Abstand Noppen 1,2–1,25 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,23 x 0,33 cm; G. 3,2 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.061,99; H = 143.188,84; Hö. = 2342,15 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/406. – F.-Nr. 2073.

E-S44. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, auf einer Hälfte durch extreme Abnutzung keilförmig ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,6–1,7 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; L. Schaft 0,75 + 0,4 = 1,15 cm; St. Schaft 0,22 x 0,4 cm; G. 1,1 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.55.81.88.108.111.233.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-3.

E-S45. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vermutlich fünf Noppen, in drei Steg-Vierteln je eine Noppe gut, in einem Steg-Viertel zwei Noppen nahe beieinander schwach erkennbar, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-5. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,6–1,7 cm; H. Kopf 0,6 cm;

L. ges. Stege 1,6 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,27 x 0,35 cm; G. 2,7 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.129,08; H = 143.269,98; Hö. = 2342,81 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14924; R-Nr. 2007/388. – F.-Nr. 1135.

E-S46. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt; Unterseite: konkav, stark korrodiert, größtenteils mit aufgelagertem Eisen; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mehreren Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4-4. – Schaft: vielleicht geknickt und unförmig an Unterseite ankorrodiert. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,6–1,7 cm; H. Kopf 0,95 cm; G. 3,1 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 8; LK: R = 769.166,31; H = 143.222,49; Hö. = 2342,46 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/384. – F.-Nr. 2017.

E-S47. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,6–1,7 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,25–1,35 cm; L. Schaft 0,7 + 0,55 = 1,25 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 3,2 g.
Boden: dunkel humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.124,33; H = 143.210,57; Hö. = 2342,68 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15012; R-Nr. 2007/484. – F.-Nr. 1361.

E-S48. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise stark ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,6–1,7 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,5 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 1,05 cm; St. Schaft 0,22 x 0,27 cm; G. 2,8 g.
TuOfl.: 20 cm. – Zone 1; LK: R = 769.126,90; H = 143.265,38; Hö. = 2342,69 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14905; R-Nr. 2007/374. – F.-Nr. 1118.

E-S49. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert und mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,6–1,7 cm; H. Kopf 0,3 cm; Abstand Noppen 1,1–1,2 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,22 x 0,26 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.094,94; H = 143.175,87; Hö. = 2338,98 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/430. – F.-Nr. 2109.

E-S50. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,35 cm; Dm. Kopf 1,55–1,7 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, fein durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-16.

E-S51. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, stark korrodiert, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,55–1,7 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,6 + 0,2 = 0,8 cm; St. Schaft 0,21 x 0,23 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, fein durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-2.

E-S52. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, stellenweise randlich ausgebrochen; feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,55–1,7 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,45 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,35 x 0,4 cm; G. 3,6 g.
Befund: Schnitt 4; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – LK: R = ca. 769.137; H = ca. 143.273. – Funddatum: 29.07.2007. – RB-Nr. 14884; R-Nr. 2007/356. – F.-Nr. 1142-1.

E-S53. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig,

nach Ansatz abgebrochen, stark korrodiert, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,65 cm; Dm. Kopf 1,55–1,7 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,42 x 0,52 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 4 Schuhnägel auf einer Fläche von 0,1 x 0,05 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.136,08; H = 143.261,80; Hö. = 2343,24 m ü. M. – Mitfunde: 3 Schuhnägel E-S6.24.149. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/510. – F.-Nr. 2322-4.

E-S54. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,5–1,7 cm; H. Kopf 0,45 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,28 x 0,3 cm; G. 2,4 g.
Boden: dunkel humos, locker; TuOfl.: 4–5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.069,98; H = 143.212,50; Hö. = 2347,04 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14962; R-Nr. 2007/426. – F.-Nr. 1162.

E-S55. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, kein Randsteg erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,5–1,7 cm; H. Kopf 0,3 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; L. Schaft 0,65 + 0,45 = 1,1 cm; St. Schaft 0,2 x 0,21 cm; G. 1,1 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.81.88.108.111.233.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-8.

E-S56. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, vermutlich ohne Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ B4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,5–1,7 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 9; LK: R = 769.067,64; H = 143.175,05; Hö. = 2340,82 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/445. – F.-Nr. 2141.

E-S57. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vermutlich vier Noppen (zwei Noppen gut, eine Noppe schwach erkennbar, runde Ausblühung markiert vermutlich Position der vierten Noppe), Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,5–1,7 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,25–1,3 cm; L. Schaft 0,75 cm; St. Schaft 0,26 x 0,28 cm; G. 3,5 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.128,48; H = 143.235,52; Hö. = 2346,54 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15017; R-Nr. 2007/489. – F.-Nr. 1380.

E-S58. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen (in zwei diagonal gegenüberliegenden Steg-Vierteln), Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,5–1,7 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: hellbraun, lehmig, unter humosem Boden; TuOfl.: 12 cm. – Zone 6; LK: R = 769.093,00; H = 143.177,58; Hö. = 2339,17 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/427. – F.-Nr. 2106.

E-S59. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,5–1,7 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. ges. Stege 1,25–1,35 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,15 cm; St. Schaft 0,33 x 0,4 cm; G. 2,5 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-6.

E-S60. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,45–1,7 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,6 g.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.127,90; H = 143.269,82; Hö. = 2342,65 m ü. M. –

Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14985; R-Nr. 2007/457. – F.-Nr. 1124.

E-S61. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,45–1,7 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 2,0 g.
Befund: außerhalb der künstlichen Senke/Steinsetzung 2; Schaft nach unten; Boden: rötlich, humos; TuOfl.: 9 cm. – Zone 7; LK: R = 769.144,46; H = 143.235,11; Hö. = 2345,32 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/530. – F.-Nr. 2382.

E-S62. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vermutlich einer Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-1. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,45–1,7 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S205.317.322.343.349.354.448.452. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-1.

E-S63. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,45–1,7 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,25–1,3 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,35 x 0,35 cm; G. 2,4 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.073,40; H = 143.244,68; Hö. = 2341,19 m ü. M. – Mitfunde: 6 Schuhnägel E-S284.288.318.378.404.427. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14971; R-Nr. 2007/443. – F.-Nr. 1031-1.

E-S64. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav, Randsteg an einer Stelle nach innen umgeklappt; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen (eine Noppe teilweise von Randsteg verdeckt), Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst verbogen, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,4–1,7 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,55 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm, L. Schaft 0,75 + 0,25 = 1,0 cm; St. Schaft 0,25 x 0,32 cm; G. 3,2 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.145,47; H = 143.231,42; Hö. = 2344,79 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/534. – F.-Nr. 2397.

E-S65. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, gegenüberliegende Seiten gerade, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav, stark korrodiert, eine Hälfte mit aufgelagerter Eisenschicht; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,35–1,7 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,14 x 0,17 cm; G. 2,5 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – Zone 8; LK: R = 769.166,83; H = 143.221,09; Hö. = 2342,65 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/390. – F.-Nr. 2032.

E-S66. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, etwa ein Drittel weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,3–1,7 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,55 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,4 x 0,4 cm; G. 1,8 g.
Befund: in einem schmalen, ca. 30 cm langen Streifen mit 2 weiteren Schuhnägeln *(Taf. 98,4)*; Boden: schwarze, dünne holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.123,30; H = 143.264,80; Hö. = 2342,58 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S112.138. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14901, R-Nr. 2007/370. – F.-Nr. 1103.

E-S67. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,7 cm; H. Kopf 0,5 cm; G. 1,3 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 8; LK: R = 769.172,52; H = 143.207,73; Hö. = 2342,67 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/389. – F.-Nr. 2027.

E-S68. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, auf zwei Seiten gerade; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,3–1,7 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,15 cm; St. Schaft nicht messbar; G. 2,2 g.

Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.2 7.59.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.43 9.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-11.

E-S69. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,3–1,7 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 1,0 cm; St. Schaft 0,25 x 0,26 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; Schaft nach oben; gefunden zusammen mit Schuhnagel E-S99 nahe Schuhnagel E-S36; Boden: rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: ca. 25 cm. – LK: R = 769.074,41; H = 143.182,67; Hö. = 2340,65 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S36.99. – Funddatum: 31.07.2008. – R-Nr. 2009/470. – F.-Nr. 2189-2.

E-S70. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, länglich kantig, stark abgenutzt, zwei Seiten gerade abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,3–1,7 cm; H. Kopf 0,45 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,45 + 0,15 = 0,6 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 6, unter Planum 2; 5 Schuhnägel eng zusammen gelegen zwischen und unter großen Steinblöcken (2 Schuhnägel Seitenlage, 1 Schuhnagel Schaft nach unten, 2 Schuhnägel Schäfte nach oben); Boden: rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 6–8 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.075,39; H = 143.180,81; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Mitfunde: 4 Schuhnägel E-S3.11.147.153; ca. 10 cm davon entfernt 2 Schuhnägel E-S2 und E-S14. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/474. – F.-Nr. 2195-5.

E-S71. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, knapp eine Hälfte weggebrochen; Unterseite: konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,2–1,7 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,23 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Boden: humos, locker, mit Steinen; TuOfl.: 5 cm. – Zone 4; LK: R = 769.185,25; H = 143.228,70; Hö. = 2347,33 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14919; R-Nr. 2007/383. – F.-Nr. 1251.

E-S72. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: konkav, korrodiert; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens vielleicht drei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 2,0 cm; Dm. Kopf 1,6–1,65 cm; H. Kopf 1,15 cm; L. ges. Stege 1,55 cm; L. Schaft 1,05 cm; St. Schaft 0,23 x 0,3 cm; G. 4,2g.
Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.128,57; H = 143.205,20; Hö. = 2342,40 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14910; R-Nr. 2007/435. – F.-Nr. 1097.

E-S73. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vermutlich nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 1,55–1,65 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,45 cm; L. Schaft 0,85 + 0,1 = 0,95 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 3,3 g.
Boden: rotbraun, humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 6; LK: R = 769.099,90; H = 143.193,25; Hö. = 2341,75 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14911; R-Nr. 2007/436. – F.-Nr. 1298.

E-S74. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe (eine Noppe beim Restaurieren vielleicht weggeschliffen), Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,55–1,65 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; G. 2,6 g.
Boden: humos, locker; zwischen Felsgestein; TuOfl.: 8–10 cm. – Zone 2; LK: R = 769.077,60; H = 143.217,47; Hö. = 2344,65 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14976; R-Nr. 2007/448. – F.-Nr. 1172.

E-S75. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,65 cm; Dm. Kopf 1,5–1,65 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,4–1,5 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,5 + 0,9 = 1,4 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 2,8 g.
Boden: Grasnarbe; dunkel, humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.093,50; H = 143.178,20; Hö. = 2339,31 m

ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14929; R-Nr. 2007/393. – F.-Nr. 1304.

E-S76. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens vielleicht zwei Noppen, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,8 cm; Dm. Kopf 1,5–1,65 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. Schaft 0,65 + 0,55 = 1,2 cm; St. Schaft 0,3 x 0,4 cm; G. 4,2 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.076,32; H = 143.190,48; Hö. = 2341,25 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/399. – F.-Nr. 2064.

E-S77. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Kopf innen teilweise hohl; Unterseite: flach, korrodiert und löchrig; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, am Ansatz stark korrodiert, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,5–1,65 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,38 x 0,47 cm; G. 2,5 g.
Befund: 2 Schuhnägel eng zusammen gelegen; einer mit Schaft nach oben, der andere im Aushub (unklar, welcher Schuhnagel *in situ* und welcher vom Aushub); gefunden zusammen mit Pilumspitze E10 und 2 Schleudersteinen K21 *(Taf. 91,1–2)*; Boden: graubeige, humos, lehmig; unter fetter schwarzbrauner Erde; TuOfl.: 15 cm. – Zone 3; LK: R = 769.087,11; H = 143.243,78; Hö. = 2343,40 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E10; 1 Schuhnagel E-S32; 2 Schleudersteine K21. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/559. – F.-Nr. 2475-2.

E-S78. Schuhnagel, Eisen, vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig, leicht dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,9 cm; Dm. Kopf 1,5–1,65 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,5 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 1,2 cm; St. Schaft 0,2 x 0,27 cm; G. 3,7 g.
TuOfl.: 5 cm. – Zone 3; LK: R = ca. 769.084; H = ca. 143.256 (nicht eingemessen, Koordinaten entsprechen Zentrum Zone 3). – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14887; R-Nr. 2007/432. – F.-Nr. 1010.

E-S79. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,5–1,65 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,5 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,6 + 0,2 = 0,8 cm; St. Schaft 0,24 x 0,28 cm; G. 3,1 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.125,12; H = 143.266,25; Hö. = 2342,64 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14943; R-Nr. 2007/407. – F.-Nr. 1114.

E-S80. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; randlich stellenweise ausgebrochen und abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit einer Noppe, in drei Steg-Vierteln keine Noppe erkennbar, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-1. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,5–1,65 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. Schaft 0,8 + 0,4 = 1,2 cm; St. Schaft 0,23 x 0,26 cm; G. 3,2 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach unten; Boden: hellbraun, humos, steinig. – LK: R = 769.071,91; H = 143.182,26; Hö. = 2340,88 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/455. – F.-Nr. 2163.

E-S81. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,5–1,65 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,25–1,3 cm; L. Schaft 0,75 cm; St. Schaft 0,21 x 0,25 cm; G. 2,4 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.88.108.111.233.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-1.

E-S82. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,45–1,65 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,25 x 0,34 cm; G. 2,9 g.
Befund: 3 Schuhnägel eng zusammen gelegen; Boden: braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1; LK: R = 769.114,93; H = 143.257,93; Hö. = 2342,58 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S263.267. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/487. – F.-Nr. 2240-2.

E-S83. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, in einem Steg-Viertel eine zweite, deutlich kleinere Noppe erkennbar, bei der es sich auch um eine Korrosionsbeule handeln könnte, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges.

1,2 cm; Dm. Kopf 1,45–1,65 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,25 cm; Abstand Noppen 0,85 cm; L. Schaft 0,7 + 0,2 = 0,9 cm; St. Schaft 0,18 x 0,22 cm; G. 1,9 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.116,80; H = 143.224,33; Hö. = 2343,88 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15000; R-Nr. 2007/472. – F.-Nr. 1358.

E-S84. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich auf einer Seite ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,4–1,65 cm; H. Kopf 1,0 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,21 x 0,25 cm; G. 2,3 g.
Boden: Grasnarbe Unterseite; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.092,70; H = 143.187,65; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Funddatum: 06.08.2008; Sondengänger: M. Hölzl. – R-Nr. 2009/568. – F.-Nr. 2508.

E-S85. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,4–1,65 cm; H. Kopf 1,0 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,5 + 0,6 = 1,1 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 3,8 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 4; LK: R = 769.172,87; H = 143.258,13; Hö. = 2346,51 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14890; R-Nr. 2007/359. – F.-Nr. 1264.

E-S86. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,4–1,65 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,05–1,15 cm; L. Schaft 0,4 + 0,9 = 1,3 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 2,5 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 9 cm. – Zone 1; LK: R = 769.103,23; H = 143.271,76; Hö. = 2341,98 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/520. – F.-Nr. 2362.

E-S87. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,8 cm; Dm. Kopf 1,4–1,65 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,2–1,3 cm; L. Schaft 1,1 + 0,3 = 1,4 cm; St. Schaft 0,32 x 0,33 cm; G. 3,6 g.
Boden: rötlich, humos, fest, steinig; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.135,10; H = 143.235,90; Hö. = 2346,13 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15018; R-Nr. 2007/490. – F.-Nr. 1382.

E-S88. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,45 cm; Dm. Kopf 1,4–1,65 cm; H. Kopf 0,45 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,37 x 0,4 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.108.111.233.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-7.

E-S89-1 und E-S89-2. 2 Schuhnägel zusammenkorrodiert, Eisen, beide fast vollständig. – Köpfe: jeweils konisch, unregelmäßig rund, beide leicht abgenutzt; Unterseite: jeweils leicht konkav, stark korrodiert; Muster: jeweils kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit jeweils mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten der Schäfte an, Prägung bei beiden Stücken sehr schlecht erhalten (D4-2 und D4-2); Typen D4-4 und D4-4. – Schäfte: jeweils vierkantig; einmal abgebrochen, einmal nach Ansatz abgebrochen; einmal zentriert, einmal nicht erkennbar; jeweils gerade; jeweils gerades Ende. – Maße Schuhnagel langer Schaft: L. ges. 1,75 cm; Dm. Kopf 1,35–1,65 cm; H. Kopf 1,1 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,27 x 0,25 cm. – Maße Schuhnagel kurzer Schaft: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,4–1,7 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,27 x 0,33 cm. – G. beide zusammen 7,2 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; eng zusammen gelegen mit 2 weiteren Schuhnägeln (einmal Schaft nach unten, einmal Seitenlage); Boden: hellbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.075,67; H = 143.182,50; Hö. = 2340,51 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S160.225. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/453. – F.-Nr. 2161-1–2.

E-S90. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval bis viereckig, stark abgenutzt, randlich stellenweise abgewetzt und ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, ein Steg-Viertel sicher ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,35–1,65 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 0,75 cm; St. Schaft 0,25 x 0,26 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 13 cm. – Zone 6; LK: R = 769.080,82; H = 143.181,02; Hö. = 2339,76 m

ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/397. – F.-Nr. 2061.

E-S91. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; auf gegenüberliegenden Seiten gerade; Unterseite: leicht konkav, schwach ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,8 cm; Dm. Kopf 1,35–1,65 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. Schaft 0,9 + 0,3 = 1,2 cm; St. Schaft 0,23 x 0,32 cm; G. 3,1 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.066,52; H = 143.245,28; Hö. = 2340,00 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/553. – F.-Nr. 2458.

E-S92. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, fast nicht abgenutzt, gegenüberliegende Seiten gerade; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,35–1,65 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,35 x 0,37 cm; G. 3,1 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.094,87; H = 143.185,55; Hö. = 2340,50 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/417. – F.-Nr. 2092.

E-S93. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,3–1,65 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,35 x 0,36 cm; G. 1,8 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E25.27. 59.68.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439. 442.446.458; 1 Schaufelhacke D23; 14 Schleudersteine K7. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-1.

E-S94. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, zwei Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, stark korrodiert, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,2–1,65 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,4 + 0,2 = 0,6 cm; St. Schaft 0,35 x 0,35 cm; G. 1,8 g.
Befund: 6 Schuhnägel nahe zusammen gelegen; ca. 10 cm südlich entfernt Durchschlag D11 *(Taf. 86,5)*; Boden: graubraun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 2; LK: R = 769.074,83; H = 143.238,53; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Mitfunde: 1 Durchschlag D11; 5 Schuhnägel E-S110. 292.294.297.463. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14970; R-Nr. 2007/442. – F.-Nr. 1091-1.

E-S95. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, langoval, stark abgenutzt, auf gegenüberliegenden Seiten weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav, schwach ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe (zwei weitere Noppen vielleicht schwach erkennbar), Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,15–1,65 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 1,05 cm; St. Schaft 0,25 x 0,29 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S255.256.373.383.428.430.435.438. 444.457. – R-Nr. 2009/570. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – F.-Nr. 1419-2 (= S2.02).

E-S96. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,55–1,6 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 2,8 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.070,12; H = 143.231,95; Hö. = 2343,10 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14960; R-Nr. 2007/424. – F.-Nr. 1093.

E-S97. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,55–1,6 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 2,6 g.
Befund: zwischen Steinen; Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 6; LK: R = 769.078,37; H = 143.181,08; Hö. = 2340,11 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/395. – F.-Nr. 2060.

E-S98. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit drei

Noppen, ein Steg-Viertel vielleicht ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, vielleicht vollständig, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,55–1,6 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,6 + 0,5 = 1,1 cm; St. Schaft 0,2 x 0,23 cm; G. 2,5 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 4; LK: R = 769.184,65; H = 143.235,70; Hö. = 2348,41 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14947; R-Nr. 2007/411. – F.-Nr. 1195.

E-S99. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel vielleicht ohne Noppe, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,5–1,6 cm; H. Kopf 0,45 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,15 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; Schaft nach oben; gefunden zusammen mit Schuhnagel E-S69 nahe Schuhnagel E-S36; Boden: rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: ca. 25 cm. – LK: R = 769.074,41; H = 143.182,67; Hö. = 2340,65 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S36.69. – Funddatum: 31.07.2008. – R-Nr. 2009/470. – F.-Nr. 2189-1.

E-S100. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,5–1,6 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,25 x 0,33 cm; G. 1,9 g.
Befund: Zugangsweg im Nordwesten; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm; Steilhang im Zwickel Zone 3/Zone 5; LK: R = 769.055,63; H = 143.275,00; Hö. = 2325,43 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14978; R-Nr. 2007/450. – F.-Nr. 1040.

E-S101. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig Schaft, abgebrochen, leicht dezentriert, schief, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,5–1,6 cm; H. Kopf 0,3 cm, L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,2 x 0,24 cm; G. 0,7 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S135.168.170.190. 212.213.249.293.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969, R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-5.

E-S102. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,9 cm; Dm. Kopf 1,5–1,6 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,2–1,3 cm; L. Schaft 1,0 + 0,4 = 1,4 cm; St. Schaft 0,21 x 0,22 cm; G. 2,7 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 1; LK: R = 769.145,01; H = 143.263,29; Hö. = 2343,24 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/538. – F.-Nr. 2404.

E-S103. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,5–1,6 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,45 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,8 + 0,5 = 1,3 cm; St. Schaft 0,23 x 0,27 cm; G. 3,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 2; LK: R = 769.070,20; H = 143.210,20; Hö. = 2347,02 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14935; R-Nr. 2007/399. – F.-Nr. 1160.

E-S104. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; randlich stellenweise ausgebrochen, eine Seite verkürzt und steiler; Unterseite: konkav, schwach ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, ein Steg-Viertel vielleicht ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 1,5–1,6 cm; H. Kopf 1,0 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,75 cm; St. Schaft 0,22 x 0,23 cm; G. 3,7 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.144,42; H = 143.223,37; Hö. = 2345,02 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14937; R-Nr. 2007/401. – F.-Nr. 1389.

E-S105. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, zwei Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, zentriert, zunächst leicht verbogen, Spitze um 180 Grad umgebogen und ankorrodiert, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 2,0 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 1,1 cm; L. Schaft 1,1 + 0,4 = 1,5 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 4,0 g.
Boden: braun, humos, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 4; LK: R = 769.222,55; H = 143.234,50; Hö. = 2361,04 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14891; R-Nr. 2007/360. – F.-Nr. 1293.

E-S106. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav, großteils zukorrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,95 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,24 x 0,27 cm; G. 3,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 3 cm. – Zone 4; LK: R = 769.177,82; H = 143.231,58; Hö. = 2344,90 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14885; R-Nr. 2007/430. – F.-Nr. 1197.

E-S107. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, eine Hälfte stärker abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav, ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. ges. Stege 1,5 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,8 + 0,2 = 1,0 cm; St. Schaft 0,24 x 0,26 cm; G. 2,4 g.
Befund: Aushub Murmeltierbau. – Zone: östlich außerhalb des Lagers; LK: R = 769.319,31; H = 143.196,17; Hö. = 2351,22 m ü. M. – Funddatum: 04.08.2008; Sondengänger: nicht bekannt. – R-Nr. 2009/393. – F.-Nr. 2036.

E-S108. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, knapp die Hälfte durch extreme Abnutzung weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,3 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,65 + 0,4 = 1,05 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 1,0 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.111.233.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-5.

E-S109. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,35 cm; L. Schaft 0,7 + 0,25 = 0,95 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 5; Wall-Phase 1 oder 2; Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – LK: R = 769.178,23; H = 143.209,11. – Funddatum: 21.07.2008. – R-Nr. 2009/379. – F.-Nr. 2007.

E-S110. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise stark ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,35 x 0,35 cm; G. 2,5 g.
Befund: 6 Schuhnägel nahe zusammen gelegen; 10 cm südlich davon Durchschlag D11 *(Taf. 86,5)*; Boden: graubraun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 2; LK: R = 769.074,83; H = 143.238,53; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Mitfunde: 1 Durchschlag D11; 5 Schuhnägel E-S94.292.294.297.463. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14970; R-Nr. 2007/442. – F.-Nr. 1091-3.

E-S111. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,55 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,27 x 0,32 cm; G. 2,4 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.108.233.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-4.

E-S112. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt; Unterseite: konkav, korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, umgebogene Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 1,05 cm; L. Schaft 0,5 + 0,4 = 0,9 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 3,2 g.
Befund: in einem schmalen, ca. 30 cm langen Streifen mit 2 weiteren Schuhnägeln *(Taf. 98,4)*; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.123,00; H = 143.264,70; Hö. = 2342,56 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S66.138. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14900; R-Nr. 2007/369. – F.-Nr. 1104.

E-S113. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann

leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,9 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. Schaft 1,1 + 0,35 = 1,45 cm; St. Schaft 0,22 x 0,27 cm; G. 1,9 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.120,41; H = 143.265,08; Hö. = 2342,55 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/486. – F.-Nr. 2239.

E-S114. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, vermutlich mit zwei Noppen, zwei Steg-Viertel ohne Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-2. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,2 x 0,27 cm; G. 2,8 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 9 cm. – Zone 7; LK: R = 769.143,34; H = 143.232,06; Hö. = 2345,33 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/533. – F.-Nr. 2392.

E-S115. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit wohl drei Noppen, unvollständig erhaltenes Steg-Viertel vermutlich ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,45 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 1,0 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 4,0 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 7 cm. – Zone 1/8; LK: R = 769.156,28; H = 143.239,84; Hö. = 2342,88 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/540. – F.-Nr. 2416.

E-S116. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, ein Steg-Viertel ohne Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; wohl Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 1,1 cm; St. Schaft 0,35 x 0,5 cm; G. 3,2 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 9 cm. – Zone 9; LK: R = 769.049,55; H = 143.175,01; Hö. = 2338,77 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/492. – F.-Nr. 2258.

E-S117. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark bis sehr stark abgenutzt, Rand in einem Viertel nach unten gebogen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, fast vollständig, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, dann nochmals leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,75 cm; Dm. Kopf 1,45–1,6 cm; H. Kopf 0,2– 0,4 cm; L. ges. Stege 1,5 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,7 + 0,7 + 0,2 = 1,6 cm; St. Schaft 0,22 x 0,24 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 9; LK: R = 769.070,97; H = 143.175,35; Hö. = 2341,38 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/437. – F.-Nr. 2119.

E-S118. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,4–1,6 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.072,33; H = 143.191,49; Hö. = 2341,92 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/401. – F.-Nr. 2067.

E-S119. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder angewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,4–1,6 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,3 x 0,35 cm; G. 2,2 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.091,35; H = 143.185,44; Hö. = 2340,17 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14933; R-Nr. 2007/397. – F.-Nr. 1317.

E-S120. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,4–1,6 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,55 cm; St. Schaft 0,22 x 0,23 cm; G. 1,8 g.
Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 4; LK: R = 769.187,07; H = 143.236,48; Hö. = 2349,62 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2005; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14945; R-Nr. 2007/409. – F.-Nr. 1190.

E-S121. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit wahrscheinlich drei Noppen, ein Steg-Viertel sicher ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,4–1,6 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,21 x 0,22 cm; G. 2,0 g.

Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 7; LK: R = 769.144,35; H = 143.237,38; Hö. = 2345,31 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/535. – F.-Nr. 2399.

E-S122. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, kaum abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,4–1,6 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. ges. Stege 1,25 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,27 x 0,31 cm; G. 2,4 g.
Befund: Seitenlage; Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 7 cm. – Zone 9; LK: R = 769.065,74; H = 143.160,68; Hö. = 2338,58 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/441. – F.-Nr. 2135.

E-S123. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit wahrscheinlich mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,4–1,6 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,33 x 0,42 cm; G. 2,0 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25. 27.59.68.93.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391. 439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-4.

E-S124. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf gegenüberliegenden Seiten gerade abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,35–1,6 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 0,35 cm; St. Schaft 0,35 x 0,4 cm; G. 2,3 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27. 59.68.93.123.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439. 442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-2.

E-S125. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,55 cm; Dm. Kopf 1,35–1,6 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,4 x 0,4 cm; G. 1,5 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E25.27. 59.68.93.123.124.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439. 442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-13.

E-S126. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; randlich stellenweise ausgebrochen und abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,9 cm; Dm. Kopf 1,35–1,6 cm; H. Kopf 1,1 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 1,1 cm; St. Schaft 0,28 x 0,31 cm; G. 4,2 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker, mit Steinen; TuOfl.: 10 cm. – Zone 9; LK: R = 769.050,05; H = 143.163,11; Hö. = 2337,96 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/448. – F.-Nr. 2146.

E-S127. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich stellenweise stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Prägung fast nicht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,3–1,6 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,45 x 0,5 cm; G. 1,9 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.218.219.229.258.282.352.380. 391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-5.

E-S128. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen,

Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,3–1,6 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,1–1,2 cm; L. Schaft 0,7 + 0,15 = 0,85 cm; St. Schaft 0,15 x 0,15 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 5, Wall-Phase 1 (unter Steinlage Phase 2); TuOfl.: 40 cm. – LK: R = 769.179,87; H = 143.206,73. – Funddatum: 25.07.2008. – R-Nr. 2009/387. – F.-Nr. 2021.

E-S129. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, fast eine Hälfte gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,25–1,6 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,22 x 0,27 cm; G. 2,0 g.
Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 12 cm. – Zone 6; LK: R = 769.085,65; H = 143.182,00; Hö. = 2339,58 m ü. M. – Mitfunde: 1 Münze A43; 1 Schuhnagel E-S340; 1 Amphorenscherbe H6. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14931; R-Nr. 2007/395. – F.-Nr. 1310.

E-S130. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, Rand auf einer Seite gerade weggebrochen; Unterseite: flach, kein Randsteg erhalten; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,45 cm; Dm. Kopf 1,25–1,6 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,15 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 1,7 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.151,13; H = 143.232,48; Hö. = 2343,80 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14992; R-Nr. 2007/464. – F.-Nr. 1408.

E-S131. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich stellenweise stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,2–1,6 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,35 x 0,36 cm; G. 1,8 g.
Boden: mittelbraun, humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 6; LK: R = 769.103,10; H = 143.189,80; Hö. = 2340,65 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14912; R-Nr. 2007/376. – F.-Nr. 1299.

E-S132. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark bis sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, am Ansatz korrodiert, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,2–1,6 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,75 + 0,4 = 1,15 cm; St. Schaft 0,22 x 0,23 cm; G. 1,5 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 3; LK: R = 769.093,65; H = 143.244,72; Hö. = 2343,38 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/560; F.-Nr. 2478.

E-S133. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,45–1,55 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,1–1,15 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 2,8 g.
Befund: Schnitt 5; unklar, ob Wall-Phase 1 oder 2; Grabenverfüllung unter Steinlage zwischen Verfärbungen 8 und 9 (Planum 1); Boden: Verfärbung 8: rötlich-hellbraun, humos, lehmig; Verfärbung 9: dunkelbraun, stark humos, steinig; TuOfl.: 18 cm. – LK: R = 769.180,38 (oder 769.182,38); H = 143.201,65. –. Funddatum: 31.07.2008. – R-Nr. 2009/392. – F.-Nr. 2034.

E-S134. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,45–1,55 cm; H. Kopf 0,95 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,15 x 0,2 cm; G. 2,4 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 2; LK: R = 769.070,52; H = 143.219,87; Hö. = 2345,46 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14967; R-Nr. 2007/439. – F.-Nr. 1171.

E-S135. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: flach, korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,45–1,55 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,15 x 0,3 cm; G. 2,0 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.168.170.190. 212.213.249.293.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-11.

E-S136. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, vielleicht ohne Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,45–1,55 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,4 x 0,4 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.135,75; H = 143.261,72;

Hö. = 2343,22 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/507. – F.-Nr. 2304.

E-S137. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, innen teilweise hohl; Unterseite: leicht konkav, stellenweise abgeplatzt; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit oder ohne Noppen, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,85 cm; Dm. Kopf 1,45–1,55 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,4 + 0,9 = 1,3 cm; St. Schaft 0,26 x 0,3 cm; G. 2,0 g.
Befund: Schnitt 10, Planum 1; aus Befund 2; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig, fest, stellenweise holzkohlehaltig; TuOfl.: 25 cm. – LK: R = 769.122,25; H = 143.266,54. – Funddatum: 28.07.2008. – R-Nr. 2009/522. – F.-Nr. 2364.

E-S138. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,45–1,55 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. ges. Stege 1,35 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,2 cm; G. 2,5 g.
Befund: in einem schmalen, ca. 30 cm langen Streifen mit 2 weiteren Schuhnägeln *(Taf. 98,4)*; Boden: dunkelgrau bis hellgrau gefleckt, humos, fest; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.123,18; H = 143.265,00; Hö. = 2342,58 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S66.112. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14902; R-Nr. 2007/371. – F.-Nr. 1102.

E-S139. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,45–1,55 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,1–1,2 cm; L. Schaft 0,95 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 2,0 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.121,55; H = 143.234,08; Hö. = 2345,48 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15008; R-Nr. 2007/480. – F.-Nr. 1349.

E-S140. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 1,4–1,55 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,7 + 0,35 = 1,05 cm; St. Schaft 0,23 x 0,25 cm; G. 2,3 g.
Boden: dunkelbraun, humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 6; LK: R = 769.114,18; H = 143.187,88; Hö. = 2338,31 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14928; R-Nr. 2007/392. – F.-Nr. 1303.

E-S141. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, Randsteg an einer Seite nach unten gebogen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen (eine Noppe von umgebogenem Randsteg fast verdeckt), Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,4–1,55 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,3–1,4 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,2 x 0,26 cm; G. 2,2 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.093,80; H = 143.177,43; Hö. = 2339,39 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14930; R-Nr. 2007/394. – F.-Nr. 1305.

E-S142. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,4–1,55 cm; H. Kopf 0,9 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 3,0 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.069,58; H = 143.234,75; Hö. = 2342,80 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15025; R-Nr. 2007/497. – F.-Nr. 1089.

E-S143. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, kaum abgenutzt, feine Facettierung mit etwa 14 Facetten erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,75 cm; Dm. Kopf 1,4–1,55 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. ges. Stege 1,1–1,25 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,9 + 0,3 = 1,2 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 2,7 g.
Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 17 cm. – Zone 5; LK: R = 769.017,50; H = 143.198,83; Hö. = 2322,59 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/479. – F.-Nr. 2214.

E-S144. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,75 cm;, Dm. Kopf 1,4–1,55 cm; H. Kopf 0,9 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,75 + 0,5 = 1,25 cm; St. Schaft 0,22 x 0,26 cm; G. 3,1 g.

Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 3; LK: R = 769.095,96; H = 143.248,23; Hö. = 2343,82 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/561. – F.-Nr. 2481.

E-S145. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,35 cm; Dm. Kopf 1,4–1,55 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,25–1,4 cm; L. Schaft 1,15 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 1,7 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.116,28; H = 143.196,70; Hö. = 2340,62 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/564. – F.-Nr. 2488.

E-S146. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,4–1,55 cm; H. Kopf 0,7 cm; Abstand Noppen 1,3–1,4 cm; L. Schaft 1,05 cm; St. Schaft 0,24 x 0,3 cm; G. 2,9 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.128,68; H = 143.205,45; Hö. = 2341,92 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15014; R-Nr. 2007/486. – F.-Nr. 1366.

E-S147. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, schwach ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vermutlich zwei Noppen (diagonal gegenüberliegend), Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,4–1,55 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,5 + 0,55 = 1,05 cm; St. Schaft 0,24 x 0,27 cm; G. 2,7 g.
Befund: Schnitt 6, unter Planum 2; 5 Schuhnägel eng zusammen gelegen zwischen und unter zwei großen Steinblöcken (2 Schuhnägel Seitenlage, 1 Schuhnagel Schaft nach unten, 2 Schuhnägel Schäfte nach oben); Boden: rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 6–8 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.075,39; H = 143.180,81; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Mitfunde: 4 Schuhnägel E-S3.11.70.153; ca. 10 cm davon entfernt 2 Schuhnägel E-S2 und E-S14. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/474. – F.-Nr. 2195-3.

E-S148. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, mittig gespalten; Unterseite: vermutlich flach, korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,35–1,55 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 4; Boden: humos, Brandschicht unter hellem Lehm; TuOfl.: 30 cm. – LK: R = ca. 769.137; H = ca. 143.273. – Funddatum: 29.07.2007. – RB-Nr. 14983; R-Nr. 2007/455. – F.-Nr. 1144.

E-S149. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,35–1,55 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,4 x 0,41 cm; G. 2,0 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 4 Schuhnägel auf einer Fläche von 0,1 x 0,05 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.136,08; H = 143.261,80; Hö. = 2343,24 m ü. M. – Mitfunde: 3 Schuhnägel E-S6.24.53. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/510. – F.-Nr. 2322-2.

E-S150. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,35–1,55 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,05–1,15 cm; L. Schaft 0,55 + 0,3 = 0,85 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 3,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.123,00; H = 143.235,50; Hö. = 2345,85 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14896; R-Nr. 2007/365. – F.-Nr. 1364.

E-S151. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,35–1,55 cm; H. Kopf 0,7 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 7; LK: R = 769.139,50; H = 143.200,85; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/527. – F.-Nr. 2374.

E-S152. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,35–1,55 cm;

H. Kopf 0,85 cm; G. 3,0 g. – Separates längliches Eisenfragment: vielleicht abgebrochener Schaft, gerade, gerades Ende: Maße: L. ges. 0,8 cm; St. Schaft 0,21 x 0,3 cm; G. 0,1 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; zwischen zwei großen, ca. 25 cm langen Steinen; Boden: mittelbraun, humos, steinig; TuOfl.: 18 cm. – LK: R = 769.071,30; H = 143.181,15; Hö. = 2340,83 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008. – R-Nr. 2009/469. – F.-Nr. 2183.

E-S153. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,35–1,55 cm; H. Kopf 0,45 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,25 x 0,26 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 6, unter Planum 2; 5 Schuhnägel eng zusammen gelegen zwischen und unter zwei großen Steinblöcken (2 Schuhnägel Seitenlage, 1 Schuhnagel Schaft nach unten, 2 Schuhnägel Schäfte nach oben); Boden: rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 6–8 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.075,39; H = 143.180,81; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Mitfunde: 4 Schuhnägel E-S3.11.70.147; ca. 10 cm davon entfernt 2 Schuhnägel E-S2 und E-S14. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/474. – F.-Nr. 2195-2.

E-S154. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit oder ohne Noppen, Stege setzen überwiegend an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,9 cm; Dm. Kopf 1,3–1,55 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. Schaft 1,35 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.143,26; H = 143.202,41; Hö. = 2341,12 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/566. – F.-Nr. 2500.

E-S155. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Position der Stege nicht erkennbar, Noppen nicht erkennbar, Prägung fast nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,55 cm; H. Kopf 0,45 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1, Süderweiterung; Boden: braun, humos; TuOfl.: 7 cm. – LK: R = 769.132,94; H = 143.258,97; Hö. = 2343,31 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – R-Nr. 2009/515. – F.-Nr. 2344.

E-S156. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,3–1,55 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,55 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 1,3 g.
Befund: Zugangsweg im Nordwesten; Boden: Schotter; TuOfl.: 2 cm. – Steilhang im Zwickel Zone 3/Zone 5; LK: R = 769.062,55; H = 143.281,60; Hö. = 2324,90 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14951; R-Nr. 2007/415. – F.-Nr. 1044.

E-S157. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,3–1,55 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,17 x 0,24 cm; G. 2,7 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.116,21; H = 143.256,06; Hö. = 2342,72 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/503. – F.-Nr. 2297.

E-S158. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,25–1,55 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,1–1,2 cm; L. Schaft 0,4 + 0,2 = 0,6 cm; St. Schaft 0,23 x 0,27 cm; G. 1,9 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 3; LK: R = 769.092,92; H = 143.242,16; Hö. = 2343,18 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/563. – F.-Nr. 2485.

E-S159. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar, randlich auf einer Seite gerade und stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, ein Viertel nicht erhalten, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,25–1,55 cm; H. Kopf 0,9 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,25 cm; St. Schaft 0,33 x 0,45 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: braun, humos, fest, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.076,20; H = 143.254,34; Hö. = 2343,27 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/558. – F.-Nr. 2470.

E-S160. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, auf einer Seite gerade abgewetzt (?); Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige

Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,25–1,55 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,55 cm; St. Schaft 0,18 x 0,22 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach unten gerichtet; eng zusammen gelegen mit 3 weiteren Schuhnägeln; Boden: hellbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.075,67; H = 143.182,50; Hö. = 2340,51 m ü. M. – Mitfunde: 3 Schuhnägel E-S89-1.89-2.225. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/453. – F.-Nr. 2161-3.

E-S161. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,25–1,55 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,37 x 0,55 cm; G. 2,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.124,90; H = 143.263,48; Hö. = 2342,85 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14922; R-Nr. 2007/386. – F.-Nr. 1133.

E-S162. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar, Kopf auf eine Seite verkürzt und steiler, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen (drei Noppen gut, eine Noppe kaum erkennbar), Stege setzen überwiegend mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,2–1,55 cm; H. Kopf 0,95 cm; L. ges. Stege 1,05 cm; Abstand Noppen 0,95 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schnitt 1; Boden: unter Grasnarbe; TuOfl.: 12 cm. – LK: R = ca. 769.106; H = ca. 143.219. – Funddatum: 23.07.2007. – RB-Nr. 15027; R-Nr. 2007/499. – F.-Nr. 1414 (= S1.02).

E-S163. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, gegenüberliegende Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,15–1,55 cm; H. Kopf 0,75 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,3 + 0,9 = 1,2 cm; St. Schaft 0,2 x 0,2 cm; G. 2,1 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.126,25; H = 143.269,65; Hö. = 2342,75 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14907; R-Nr. 2007/433. – F.-Nr. 1116.

E-S164. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,55 cm; Dm. Kopf 1,45–1,5 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; G. 1,9 g.
Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.063,78; H = 143.224,32; Hö. = 2343,57 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14917; R-Nr. 2007/381. – F.-Nr. 1177.

E-S165. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 1,45–1,5 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; G. 2,1 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.221.230.239.241.243.266. 271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390. 394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-15.

E-S166. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,45–1,5 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 1,05–1,1 cm; L. Schaft 0,8 + 0,3 = 1,1 cm; St. Schaft 0,21 x 0,23 cm; G. 1,4 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.118,00; H = 143.232,06; Hö. = 2344,43 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14998; R-Nr. 2007/470. – F.-Nr. 1356.

E-S167. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,45 cm; Dm. Kopf 1,45–1,5 cm; H. Kopf 0,95 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,17 x 0,2 cm; G. 3,1 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 10; LK: R = 769.036,87; H = 143.170,70; Hö. = 2332,42 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/497. – F.-Nr. 2281.

E-S168. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellen-

weise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,45 cm; Dm. Kopf 1,45–1,5 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. ges. Stege 1,35 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 0,5 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.170.190.212.213.249.293.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-12.

E-S169. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav, teilweise hohl auskorrodiert; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,45–1,5 cm; H. Kopf 1,05 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,19 x 0,2 cm; G. 2,7 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; neben größeren Steinen; ca. 10 cm nordwestlich von Schuhnagel E-S401; Boden: beigegräulich, rötlich-dunkelbraun, schwach humos, steinig, Holzkohleflecken; TuOfl.: 2 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.071,92; H = 143.181,60; Hö. = 2340,80 m ü. M. – Mitfund: 1 Schuhnagel E-S401. – Funddatum: 06.08.2008. – R-Nr. 2009/477. – F.-Nr. 2198.

E-S170. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,45–1,5 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. ges. Stege 1,15–1,2 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 2,0 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168.190.212.213.249.293.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-6.

E-S171. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,3 cm; L. Schaft 0,65 + 0,3 = 0,95 cm; St. Schaft 0,25 x 0,26 cm; G. 1,9 g.
Boden: dunkelbraun, humos, fest; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.116,52; H = 143.236,18; Hö. = 2344,26 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14996; R-Nr. 2007/468. – F.-Nr. 1354.

E-S172. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, zentraler Spalt/Riss, auf einer Seite gerade ausgebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, Reste des Schaftes vielleicht an Unterseite festkorrodiert, leicht dezentriert. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,85 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,1 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach unten; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: ca. 15–17 cm. – LK: R = 769.073,86; H = 143.183,03; Hö. = 2340,77 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/468. – F.-Nr. 2179.

E-S173. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,75 cm; Abstand Noppen 1,1–1,15 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 2,8 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1; LK: R = 769.122,74; H = 143.266,87; Hö. = 2342,48 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/485. – F.-Nr. 2238.

E-S174. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,2–1,3 cm; Abstand Noppen 1,1–1,15 cm; L. Schaft 0,75 cm; St. Schaft 0,18 x 0,22 cm; G. 2,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.096,50; H = 143.193,02; Hö. = 2341,76 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14936; R-Nr. 2007/400. – F.-Nr. 1323.

E-S175. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,55 cm; St. Schaft 0,23 x 0,23 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.081,67; H = 143.177,85; Hö. = 2339,39 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/424. – F.-Nr. 2102.

E-S176. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung schwach

erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,2 x 0,21 cm; G. 2,7 g.
Befund: Zugangsweg im Nordwesten; Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Steilhang unterhalb Zone 3; LK: R = 769.057,00; H = 143.256,37; Hö. = 2334,22 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14948; R-Nr. 2007/412. – F.-Nr. 1047.

E-S177. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,65 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,05–1,1 cm; L. Schaft 0,7 + 0,7 = 1,4 cm; St. Schaft 0,22 x 0,24 cm; G. 1,9 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1/8; LK: R = 769.129,28; H = 143.274,65; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/542. – F.-Nr. 2429.

E-S178. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 0,95–1,0 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.077,71; H = 143.170,93; Hö. = 2341,00 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/435. – F.-Nr. 2116.

E-S179. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,9 cm; Abstand Noppen 1,1–1,15 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,4 x 0,43 cm; G. 3,7 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1; LK: R = 769.124,24; H = 143.257,86; Hö. = 2343,19 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/502. – F.-Nr. 2291.

E-S180. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,17 x 0,21 cm; G. 2,0 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – Zone 8; LK: R = 769.127,88; H = 143.266,70; Hö. = 2342,91 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14923; R-Nr. 2007/387. – F.-Nr. 1130.

E-S181. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, kaum abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,7 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. ges. Stege 1,2–1,3 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,4 + 0,9 = 1,3 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 3,1 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 9; LK: R = 769.067,91; H = 143.166,23; Hö. = 2339,37 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/440. – F.-Nr. 2131.

E-S182. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,7 cm; G. 2,2 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 3 cm. – Zone 3; LK: R = 769.176,10; H = 143.259,68; Hö. = 2348,23 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14981; R-Nr. 2007/453. – F.-Nr. 1269.

E-S183. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,2–1,25 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 2,1 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.076,98; H = 143.224,46; Hö. = 2343,62 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: vermutlich A. Gilch. – RB-Nr. 14958; R-Nr. 2007/422. – F.-Nr. 1181.

E-S184. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,35 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,8 g.

Boden: rötlich-braun, humos, fest; TuOfl.: 10 cm. – Zone 2; LK: R = 769.069,52; H = 143.210,93; Hö. = 2346,95 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14963; R-Nr. 2007/427. – F.-Nr. 1161.

E-S185. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,8 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,17 x 0,22 cm; G. 2,9 g.
Boden: graubraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 8 cm. – Zone 2; LK: R = 769.069,20; H = 143.209,80; Hö. = 2346,97 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14964; R-Nr. 2007/428. – F.-Nr. 1165.

E-S186. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann rechtwinklig geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,65 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. ges. Stege 1,3–1,35 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,75 + 0,6 = 1,35 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 3,2 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos; TuOfl.: 14 cm. – Zone 9; LK: R = 769.062,55; H = 143.176,65; Hö. = 2340,27 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/491. – F.-Nr. 2251.

E-S187-1 und E-S187-2. 2 Schuhnägel, Eisen, zusammenkorrodiert. – Fast vollständiger Nagel: Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Schaft eines älteren Nagels: vierkantig, abgebrochen, dezentriert; bei Reparatur eines fast vollständig abgelaufenen Nagels wurde der alte Schaft nicht entfernt, sondern unmittelbar daneben ein neuer Nagel eingeschlagen, der wiederum sehr stark abgenutzt ist; beide Schäfte korrodierten aneinander. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,2–1,25 cm; L. Schaft 0,65 + 0,15 = 0,8 cm; St. Schaft 0,17 x 0,27 cm; G. 1,8 g. – Maße ankorrodierter Schaft: L. Schaft 1,1 cm; St. Schaft 0,2 x 0,21 cm.
Befund: Schnitt 2; gefunden zusammen mit 3 Schuhnägeln, Fundstelle unbekannt; Boden: Grasnarbe. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Mitfunde: 3 Schuhnägel E-S299.393.436. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14972; R-Nr. 2007/444. – F.-Nr. 1423-1–2.

E-S188. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, am Ansatz stark korrodiert, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,7 + 0,7 = 1,4 cm; St. Schaft 0,16 x 0,18 cm; G. 1,9 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.129,10; H = 143.270,40; Hö. = 2342,76 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14925; R-Nr. 2007/389. – F.-Nr. 1134.

E-S189. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,3 cm; Abstand Noppen 1,1–1,15 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,5 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-3 (= S2.04).

E-S190. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,25 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 2,0 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168.170. 212.213.249.293.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-2.

E-S191. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,1–1,2 cm; L. Schaft 0,6 + 0,2 = 0,8 cm; St. Schaft 0,23 x 0,27 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; Boden: schwärzliche Schicht; TuOfl.: 13 cm. – LK: R = 769.135,63; H = 143.264,48; Hö. = 2343,10 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008. – R-Nr. 2009/514. – F.-Nr. 2329.

E-S192. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten

des Schaftes an, Prägung gut erhalten; wohl Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, stark korrodiert, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,95 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,9 + 0,35 = 1,25 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 3,7 g.
Befund: Seitenlage; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 9; LK: R = 769.051,21; H = 143.183,96; Hö. = 2339,66 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/496. – F.-Nr. 2279.

E-S193. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade abgewetzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, keine Noppe erkennbar, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,6 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.091,80; H = 143.182,12; Hö. = 2339,92 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/419. – F.-Nr. 2095.

E-S194. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 1,0 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 3,6 g.
Befund: Seitenlage; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.115,85; H = 143.198,96; Hö. = 2341,19 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/565. – F.-Nr. 2492.

E-S195. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konvex korrodiert; Muster. nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. Schaft 0,95 cm; St. Schaft 0,2 x 0,24 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach unten; Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.070,98; H = 143.185,30; Hö. = 2341,18 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/459. – F.-Nr. 2168.

E-S196. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit zwei Noppen in zwei diagonal gegenüberliegenden Steg-Vierteln, in den beiden anderen Steg-Vierteln vermutlich keine Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-2. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,31 x 0,31 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 10; LK: R = 769.036,98; H = 143.162,68; Hö. = 2330,98 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/498. – F.-Nr. 2282.

E-S197. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav, ausgeprägter Randsteg (erinnert an die Schuhnägel vom Döttenbichl); Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,7 cm; Dm. Kopf 1,35–1,5 cm; H. Kopf 1,1 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 0,9–0,95 cm; L. Schaft 0,65 + 0,5 = 1,15 cm; St. Schaft 0,26 x 0,3 cm; G. 3,3 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.141,14; H = 143.231,13; Hö. = 2345,62 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/532. – F.-Nr. 2391.

E-S198. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; auf einer Seite gerade ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 1,0 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,65 + 0,65 = 1,3 cm; St. Schaft 0,27 x 0,34 cm; G. 3,0 g.
Befund: Seitenlage; Boden: unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.084,45; H = 143.200,31; Hö. = 2343,83 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/436. – F.-Nr. 2117.

E-S199. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 1,25–1,3 cm; L. Schaft 0,5 + 0,6 = 1,1 cm; St. Schaft 0,19 x 0,22 cm; G. 1,3 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.102,38; H = 143.184,35; Hö. = 2340,83 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14994; R-Nr. 2007/466. – F.-Nr. 1338.

E-S200. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf

1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,5 + 0,55 = 1,05 cm; St. Schaft 0,3 x 0,33 cm; G. 2,8 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.134,30; H = 143.204,02; Hö. = 2341,64 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15015; R-Nr. 2007/487. – F.-Nr. 1370.

E-S201. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, ein Steg zweifach geprägt oder beschädigt, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,1–1,2 cm; L. Schaft 0,5 + 0,5 = 1,0 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 2,6 g.
Boden: dunkelbraun, humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.107,95; H = 143.193,25; Hö. = 2340,69 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14914; R-Nr. 2007/378. – F.-Nr. 1301.

E-S202. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich an einer Stelle stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,7 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,23 x 0,24 cm; G. 2,0 g.
Befund: Schnitt 3; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – LK: R = 769.129,29; H = 143.265,87. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14927; R-Nr. 2007/391. – F.-Nr. 1138.

E-S203. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, eine Seite gerade; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,35 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,21 x 0,3 cm; G. 2,7 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.082,78; H = 143.176,54; Hö. = 2339,36 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/425. – F.-Nr. 2103.

E-S204. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,75 + 0,3 = 1,05 cm; St. Schaft 0,23 x 0,25 cm; G. 2,9 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-2 (= S2.04).

E-S205. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 0,9–1,0 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,16 x 0,22 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S62.317. 322.343.349.354.448.452. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-2.

E-S206. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,05–1,1 cm; L. Schaft 0,4 + 0,15 = 0,55 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 2,6 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.099,49; H = 143.185,34; Hö. = 2340,99 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/432. – F.-Nr. 2111.

E-S207. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung erkennbar; randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,95 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 1,05 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,8 + 0,4 = 1,2 cm; St. Schaft 0,22 x 0,26 cm; G. 2,4 g.
Befund: Schnitt 2; in dichter Steinpackung zwischen zwei Steinen; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 10 cm. – LK: R = 769.115,34; H = 143.214,98. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14975; R-Nr. 2007/447. – F.-Nr. 1418 (= S2.01).

E-S208. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen,

dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,6 + 0,4 = 1,0 cm; St. Schaft 0,23 x 0,25 cm; G. 2,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.128,05; H = 143.268,80; Hö. = 2342,73 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14903; R-Nr. 2007/372. – F.-Nr. 1123.

E-S209. Schuhnagel, Eisen, vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit wahrscheinlich sechs Noppen (in zwei Vierteln je eine Noppe und in zwei Vierteln wohl je zwei Noppen), Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-6. – Schaft: vierkantig, vollständig, zentriert, zunächst gerade, dann geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,6 + 0,8 = 1,4 cm; St. Schaft 0,2 x 0,21 cm; G. 1,8 g.
Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.050,80; H = 143.222,83; Hö. = 2342,02 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14886; R-Nr. 2007/431. – F.-Nr. 1004.

E-S210. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, stark korrodiert, Eisenmaterial aufgelagert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, stark korrodiert, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,95 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,32 x 0,33 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schaft nach oben; Hanglage; Boden: humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 6; LK: R = 769.085,44; H = 143.197,76; Hö. = 2342,82 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/409. – F.-Nr. 2081.

E-S211. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, zwei Steg-Viertel nicht erkennbar, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,35 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,9 g.
Befund: Seitenlage; Boden: braun, humos; TuOfl.: 14 cm. – Zone 6; LK: R = 769.092,60; H = 143.187,63; Hö. = 2340,54 m ü. M. – Funddatum: 06.08.2008; Sondengänger: M. Hölzl. – R-Nr. 2009/567. – F.-Nr. 2507.

E-S212. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,35 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,05–1,15 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,2 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168. 170.190.213.249.293.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-9.

E-S213. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite randlich weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,0 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168. 170.190.212.249.293.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-3.

E-S214. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,9 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. ges. Stege 1,15–1,3 cm; L. Schaft 1,45 cm; St. Schaft 0,24 x 0,3 cm; G. 2,5 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.096,07; H = 143.186,90; Hö. = 2340,89 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/414. – F.-Nr. 2089.

E-S215. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite verkürzt und steiler (weggebrochen?), auf der gegenüberliegenden Seite stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,3–1,5 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schnitt 2, Süderweiterung, über Steinpackung; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: ca. 10 cm. – LK: R = 769.118,28; H = 143.213,40. – Funddatum: 30.07.2007. – RB-Nr. 14974; R-Nr. 2007/446. – F.-Nr. 1421 (= S2.05).

E-S216. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen de-

zentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,25–1,5 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,65 + 0,1 = 0,75 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: braun, humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 9; LK: R = 769.051,56; H = 143.186,59; Hö. = 2340,41 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/494. – F.-Nr. 2270.

E-S217. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, in einem Steg-Viertel ein weiterer kleiner Steg Richtung Noppe, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,25–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,21 x 0,27 cm; G. 1,6 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 1; LK: R = 769.109,85; H = 143.265,72; Hö. = 2342,56 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/518. – F.-Nr. 2357.

E-S218. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,25–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; G. 1,4 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.219.229.258.282.352.380.391.439.442.446.458; 1 Schaufelhacke D23; 14 Schleudersteine K7. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-14.

E-S219. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgewetzt (?); Unterseite: leicht konkav, stark korrodiert; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,25–1,5 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,36 x 0,37 cm; G. 2,3 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.229.258.282.352.380.391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel.– R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-3.

E-S220. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, stellenweise randlich ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, zwei Steg-Viertel zukorrodiert; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,25–1,5 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 1,5 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – Zone 9; LK: R = 769.067,47; H = 143.166,65; Hö. = 2339,47 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/439. – F.-Nr. 2130.

E-S221. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 1,2–1,5 cm; H. Kopf 0,4 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-23.

E-S222. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege ohne Noppen, spitz zulaufend, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ B4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,2–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,26 x 0,28 cm; G. 1,7 g.
Boden: dunkel, humos, fest; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.146,07; H = 143.200,95; Hö. = 2340,26 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14897; R-Nr. 2007/366. – F.-Nr. 1375.

E-S223. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,15–1,5 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. ges. Stege 1,0 cm; Abstand Noppen 0,9–0,95 cm; G. 1,3 g.

Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 3; LK: R = 769.171,82; H = 143.262,10; Hö. = 2346,21 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14955; R-Nr. 2007/419. – F.-Nr. 1267.

E-S224. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgebrochen, auf gegenüberliegenden Seite stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,15–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,6 + 0,3 = 0,9 cm; St. Schaft 0,21 x 0,23 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.077,70; H = 143.171,24; Hö. = 2340,96 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/434. – F.-Nr. 2115.

E-S225. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgewetzt (?); Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,1–1,5 cm; H. Kopf 0,75 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,32 x 0,34 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; eng zusammen gelegen mit 3 weiteren Schuhnägeln; Boden: hellbraun, schwach humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.075,67; H = 143.182,50; Hö. = 2340,51 m ü. M. – Mitfunde: 3 Schuhnägel E-S89-1.89-2.160. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/453. – F.-Nr. 2161-4.

E-S226. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, zwei Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen überwiegend dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,1–1,5 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,2 x 0,25 cm; G. 2,1 g.
Boden: lehmig; TuOfl.: 12 cm. – Zone 3; LK: R = 769.084,30; H = 143.264,83; Hö. = 2340,16 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14956; R-Nr. 2007/420. – F.-Nr. 1048.

E-S227. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, knapp eine Hälfte gerade abgebrochen, auf gegenüberliegender Seite randlich ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, kein Randsteg erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, separat beiliegend, dezentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,1–1,5 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,34 x 0,35 cm; G. 1,4 g.
Befund: Schnitt 1, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 10–15 cm. – LK: R = ca. 769.106; H = ca. 143.219. – Funddatum: 23.07.2007. – RB-Nr. 15028; R-Nr. 2007/500. – F.-Nr. 1415 (= S1.03).

E-S228. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich auf vier Seiten gerade; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,1–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,05–1,1 cm; L. Schaft 0,15 cm; St. Schaft 0,27 x 0,32 cm; G. 1,5 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.147,22; H = 143.267,73; Hö. = 2343,66 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/537. – F.-Nr. 2403.

E-S229. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,1–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,35 cm; St. Schaft 0,41 x 0,41 cm; G. 1,8 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.258.282.352.380.391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-15.

E-S230. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, knapp eine Hälfte weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,0–1,5 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,9 + 0,2 = 1,1 cm; St. Schaft 0,2 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-27.

E-S231. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, etwa eine Hälfte weggebrochen; Unterseite: konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 0,95–1,5 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 1,0 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 0,9 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.128,58; H = 143.269,68; Hö. = 2342,76 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14920; R-Nr. 2007/384. – F.-Nr. 1127.

E-S232. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,4–1,45 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,25 x 0,26 cm; G. 2,7 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.083,65; H = 143.175,30; Hö. = 2339,21 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/426. – F.-Nr. 2105.

E-S233. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark bis sehr stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann rechtwinklig geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,4–1,45 cm; H. Kopf 0,1–0,45 cm; Abstand Noppen 0,95 cm; L. Schaft 0,9 + 0,5 = 1,4 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.108.111.275.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-6.

E-S234. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,4–1,45 cm; H. Kopf 0,35 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,5 + 0,6 = 1,1 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Boden: humos; TuOfl.: 11 cm. – Zone 3; LK: R = 769.051,98; H = 143.216,00; Hö. = 2344,03 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14957; R-Nr. 2007/421. – F.-Nr. 1036.

E-S235. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,35 cm; Dm. Kopf 1,4–1,45 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,8 + 0,2 = 1,0 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 2,5 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.061,20; H = 143.223,49; Hö. = 2343,22 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14916; R-Nr. 2007/380. – F.-Nr. 1179.

E-S236. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,35–1,45 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,35 cm; St. Schaft 0,4 x 0,45 cm; G. 3,0 g.
Befund: Schnitt 3, Südhälfte, Verfärbung 1; Boden: dunkelbraun, humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10–15 cm. – LK: R = ca. 769.128; H = ca. 143.264. – Funddatum: 31.07.2007. – RB-Nr. 14982; R-Nr. 2007/454. – F.-Nr. 1424.

E-S237. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,35–1,45 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.125,55; H = 143.267,73; Hö. = 2342,59 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14898; R-Nr. 2007/367. – F.-Nr. 1106.

E-S238. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung fast nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,35–1,45 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,28 x 0,34 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 10, Planum 1; oberste Schicht (1) unter Grasnarbe; Boden: braun, humos, fest; TuOfl.: 13 cm. – LK: R = 769.117,70; H = 143.267,19. – Funddatum: 28.07.2008. – R-Nr. 2009/525. – F.-Nr. 2369.

E-S239. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,5 cm;

L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,8 + 0,2 = 1,0 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-4.

E-S240. Schuhnagel, Eisen, vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav, ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei oder vielleicht vier Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,95 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,95 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; L. Schaft 0,85 + 0,4 = 1,25 cm; St. Schaft 0,2 x 0,25 cm; G. 2,4 g.
Boden: dunkel, humos, fest; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.102,00; H = 143.182,26; Hö. = 2340,54 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14995; R-Nr. 2007/467. – F.-Nr. 1339.

E-S241. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,6 + 0,2 = 0,8 cm; St. Schaft 0,26 x 0,27 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-8.

E-S242. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,15–1,25 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,6 + 0,4 = 1,0 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 2,7 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.138,18; H = 143.219,38; Hö. = 2345,44 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15019; R-Nr. 2007/491. – F.-Nr. 1384.

E-S243. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,17 x 0,17 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-10.

E-S244. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgewetzt; Unterseite: konvex korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst verbogen, dann stark geknickt, dann nochmals leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,4 + 0,3 + 0,3 = 1,0 cm; St. Schaft 0,14 x 0,16 cm; G. 2,4 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach unten; Boden: mittelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 33 cm. – LK: R = 769.071,98; H = 143.188,20; Hö. = 2341,37 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/460. – F.-Nr. 2170.

E-S245. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, zwei Steg-Viertel sicher ohne Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,34 x 0,5 cm; G. 1,9 g.
Befund: Seitenlage; Boden: auf Oberfläche im Gras; TuOfl.: 0 cm. – Zone 1, LK: R = 769.117,92; H = 143.260,29; Hö. = 2342,94 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/549. – F.-Nr. 2445.

E-S246. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 1,1 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 1; LK: R = 769.124,40; H = 143.252,51; Hö. = 2343,31 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/500. – F.-Nr. 2287.

E-S247. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav, stark korrodiert; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, teilweise von Eisenkorrosions(?)schicht umgeben, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, Ende nicht erkennbar. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,9 + 0,6 = 1,7 cm; St. Schaft 0,2 x 0,45 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Seitenlage, zwischen zwei Steinen gelegen; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = ca. 769.073; H = ca. 143.185. (exakte Fundstelle innerhalb des Schnittes unbekannt). – Funddatum: 22.07.2008. – R-Nr. 2009/450. – F.-Nr. 2151.

E-S248. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweis ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 6; LK: R = 769.094,15; H = 143.176,94; Hö. = 2339,32 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/428. – F.-Nr. 2107.

E-S249. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst verbogen, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,05 cm; Abstand Noppen 0,95–1,05 cm; L. Schaft 1,0 + 0,1 = 1,1 cm; St. Schaft 0,2 x 0,2 cm; G. 1,5 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168. 170.190.212.213.293.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-1.

E-S250. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,45 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. ges. Stege 1,15–1,2 cm; Abstand Noppen 1,1–1,2 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,3 g.
Befund: Kopf nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.071,97; H = 143.193,00; Hö. = 2342,45 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/405. – F.-Nr. 2072.

E-S251. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,25–1,45 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 1,0–1,05 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,16 x 0,18 cm; G. 2,5 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; zwischen zwei Steinen, Schaft nach oben; Boden: braun, humos; TuOfl.: 4 cm. – LK: R = 769.074,82; H = 143.187,53; Hö. = 2341,12 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/466. – F.-Nr. 2177.

E-S252. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,25–1,45 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,45 + 0,5 = 0,95 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 2,0 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 9; LK: R = 769.062,90; H = 143.171,89; Hö. = 2339,93 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/466. – F.-Nr. 2143.

E-S253. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, fast nicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen überwiegend mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vermutlich am Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann vermutlich geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,25–1,45 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 2,2 g.
Boden: humos, lehmig, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.081,62; H = 143.261,88; Hö. = 2340,23 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14686; R-Nr. 2007/458. – F.-Nr. 1014.

E-S254. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, ein Steg-Viertel fehlt, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,25–1,45 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; G. 1,1 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.123,32; H = 143.252,49; Hö. = 2343,29 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/501. – F.-Nr. 2288.

E-S255. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, Rand auf einer Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,2–1,45 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,85 + 0,3 = 1,15 cm; St. Schaft 0,24 x 0,24 cm; G. 2,1 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.256.373.383.428.430.435.438.444.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-1 (= S2.02).

E-S256. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,15–1,45 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,26 x 0,29 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.373.383.428.430.435.438.444.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-3 (= S2.02).

E-S257. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, zwei gegenüberliegende Seiten gerade, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,1–1,45 cm; H. Kopf 0,7 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; über Feuerstelle 13; Schaft nach unten; Boden: hellbraun, humos, steinig; TuOfl.: 11 cm. – LK: R = 769.075,25; H = 143.181,99; Hö. = 2340,63 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/454. – F.-Nr. 2162.

E-S258. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei diagonal gegenüberliegenden Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,1–1,45 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,1 cm; G. 2,0 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde:; 1 Schaufelhacke D23; 20 Schuhnägel E25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229 .282.352.380.391.439. 442.446.458; 14 Schleudersteine K7. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-9.

E-S259. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, auf gegenüberliegenden Seiten randlich stark ausgebrochen; Unterseite: konkav, schwach ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,1–1,45 cm, H. Kopf 0,7 cm, L. ges. Stege 1,3 cm; G. 1,7 g.
Boden: schwärzlich-braun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm. – Zone 1; LK: R = 769.125,82; H = 143.267,88; Hö. = 2342,60 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14938; R-Nr. 2007/402. – F.-Nr. 1107.

E-S260. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, leicht abgenutzt, zwei gegenüberliegende Seiten gerade ((wie S092; S374)); Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,7 cm; Dm. Kopf 1,1–1,45 cm; H. Kopf 1,1 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 3,6 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.094,84; H = 143.186,07; Hö. = 2340,56 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/416. – F.-Nr. 2091.

E-S261. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, Facetten erkennbar; eine Längsseite gerade; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung fast nicht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,1–1,45 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,18 x 0,3 cm; G. 2,3 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 6; LK: R = 769.086,66; H = 143.182,61; Hö. = 2339,76 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/545. – F.-Nr. 2437.

E-S262. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, halbrund, sehr stark abgenutzt, knapp zur Hälfte abgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezen-

triert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 0,95–1,45 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,7 + 0,1 = 0,8 cm; St. Schaft 0,17 x 0,18 cm; G. 1,1 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.114,65; H = 143.235,05; Hö. = 2344,48 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15006; R-Nr. 2007/478. – F.-Nr. 1346.

E-S263. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, knapp die Hälfte gerade abgebrochen oder abgewetzt (?); Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 0,95–1,45 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,34 x 0,41 cm; G. 2,2 g.
Befund: 3 Schuhnägel eng zusammen gelegen; Boden: braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1; LK: R = 769.114,93; H = 143.257,93; Hö. = 2342,58 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S82.267. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/487. – F.-Nr. 2240-3.

E-S264. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit zwei diagonal gegenüberliegenden Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,35–1,4 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 1,8 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.070,40; H = 143.211,20; Hö. = 2347,09 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14961; R-Nr. 2007/425. – F.-Nr. 1159.

E-S265. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,35–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; L. Schaft 0,7 + 0,2 = 0,9 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 2,3 g.
Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.062,80; H = 143.238,25; Hö. = 2340,64 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14893; R-Nr. 2007/362. – F.-Nr. 1035.

E-S266. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: vielleicht kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen. – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 1,35–1,4 cm; H. Kopf 0,4 cm; G. 2,0 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-20.

E-S267. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,35–1,4 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,05–1,15 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,36 x 0,38 cm; G. 2,5 g.
Befund: 3 Schuhnägel eng zusammen gelegen; Boden: braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1; LK: R = 769.114,93; H = 143.257,93; Hö. = 2342,58 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schuhnägel E-S82.263. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/487. – F.-Nr. 2240-1.

E-S268. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, auf einer Seite glatt abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel vermutlich ohne Noppe, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,85 cm; Abstand Noppen 1,4 cm; L. Schaft 0,5 + 0,3 = 0,8 cm; St. Schaft 0,2 x 0,26 cm; G. 3,6 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 12 cm. – Zone 8; LK: R = 769.170,18; H = 143.214,67; Hö. = 2342,80 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/386. – F.-Nr. 2020.

E-S269. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,7 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,9 + 0,5 = 1,4 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 2,2 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 9 cm. – Zone 7; LK: R = 769.134,08; H = 143.233,20; Hö. = 2346,22 m ü. M. – Mitfund: 1 Schuhnagel E-S302. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14883; R-Nr. 2007/355. – F.-Nr. 1383-1.

E-S270. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: konkav, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Position

der Stege nicht erkennbar, Prägung schlecht erhalten; Typ B-4 oder D-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,4 + 0,4 = 0,8 cm; St. Schaft 0,23 x 0,25 cm; G. 2,4 g.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 1; LK: R = 769.125,90; H = 143.269,90; Hö. = 2342,68 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14940; R-Nr. 2007/404. – F.-Nr. 1111.

E-S271. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit wahrscheinlich vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,45 + 0,3 = 0,75 cm; St. Schaft 0,18 x 0,21 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-5.

E-S272. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,4 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-12.

E-S273. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,55 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,5 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-13.

E-S274. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,7 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,6 + 0,8 = 1,4 cm; St. Schaft 0,23 x 0,25 cm; G. 2,2 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 2; LK: R = 769.041,48; H = 143.207,02; Hö. = 2342,40 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/499. – F.-Nr. 2285.

E-S275. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite randlich gerade ausgebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. ges. Stege 1,25 cm; Abstand Noppen 1,05–1,1 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,3 x 0,33 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.108.111.233.369.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-9.

E-S276. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,3 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,7 + 0,25 = 0,95 cm; St. Schaft 0,21 x 0,22 cm; G. 1,2 g.
Boden: humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 5 (Passweg-Steilhang Ost); LK: R = 769.017,08; H = 143.210,82; Hö. = 2319,71 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14894; R-Nr. 2007/363. – F.-Nr. 1215.

E-S277. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr gut

erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. ges. Stege 1,0 cm; Abstand Noppen 0,9–0,95 cm; L. Schaft 0,5 + 0,2 = 0,7 cm; St. Schaft 0,18 x 0,24 cm; G. 2,7 g.
Befund: Schnitt 5; unklar, ob Wall-Phase 1 oder 2; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – LK: R = 769.178,67; H = 143.277,07. – Funddatum: 22.07.2008. – R-Nr. 2009/382. – F.-Nr. 2010.

E-S278. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann rechtwinklig geknickt, dann nochmals stark geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,6 + 0,4 = 1,0 cm; St. Schaft 0,25 x 0,26 cm; G. 1,8 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.116,53; H = 143.239,30; Hö. = 2344,20 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15010; R-Nr. 2007/482. – F.-Nr. 1353.

E-S279. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B-4 oder D4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,35 cm; St. Schaft 0,3 x 0,34 cm; G. 2,1 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.122,13; H = 143.229,08; Hö. = 2345,02 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14895; R-Nr. 2007/364. – F.-Nr. 1340.

E-S280. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm, H. Kopf 0,4 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-22.

E-S281. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, ein Steg-Viertel vielleicht ohne Noppe, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 0,55 cm; St. Schaft 0,22 x 0,27 cm; G. 2,0 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.070,50; H = 143.236,30; Hö. = 2342,68 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14989; R-Nr. 2007/461. – F.-Nr. 1088.

E-S282. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,35 cm; St. Schaft 0,34 x 0,42 cm; G. 1,9 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 1 Schaufelhacke D23; 20 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.352.380.391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-12.

E-S283. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen und abgewetzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,26 x 0,34 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.071,43; H = 143.190,00; Hö. = 2341,77 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/402. – F.-Nr. 2068.

E-S284. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt, eine Stelle stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,35 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,1 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.073,40; H = 143.244,68; Hö. = 2341,19 m ü. M. – Mitfunde: 6 Schuhnägel E-S63.288.318.378.404.427. – Funddatum: 24.07.2007;

Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14971; R-Nr. 2007/443. – F.-Nr. 1031-5.

E-S285. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, kein Randsteg erhalten; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; G. 2,6 g.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.123,45; H = 143.268,63; Hö. = 2342,54 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14939; R-Nr. 2007/403. – F.-Nr. 1108.

E-S286. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgewetzt (?), randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen (in diagonal gegenüberliegenden Steg-Vierteln), ein Steg-Viertel vielleicht ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4 (möglich wäre auch Typ D4-3). – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,65 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,5 + 0,7 = 1,2 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 2,4 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Schaft nach oben; Boden: hellbraun, humos, steinig; TuOfl.: 12 cm. – LK: R = 769.073,44; H = 143.187,62, Hö. = 2341,22 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/451. – F.-Nr. 2159.

E-S287. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,8 + 0,2 = 1,0 cm; St. Schaft 0,17 x 0,2 cm; G. 2,1 g.
Befund: gefunden zusammen mit Bruchstück eines verbogenen Eisendrahts; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3–4 cm. – Zone 1/3; LK: R = 769.096,73; H = 143.256,36, Hö. = 2343,52 m ü. M. – Mitfund: modernes (?) Eisendrahtfragment, leicht gebogen und geknickt, mit flachem rautenförmigem bis rundem Querschnitt: L.: 3,0 cm; St. 0,15-0,2 x 0,2-0,3 cm; G. 1,0 g (nicht katalogisiert). – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/551. – F.-Nr. 2448.

E-S288. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,22 x 0,3 cm; G. 1,4 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.073,40; H = 143.244,68; Hö. = 2341,19 m ü. M. – Mitfunde: 6 Schuhnägel E-S63.284.318.378.404.427. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14971; R-Nr. 2007/443. – F.-Nr. 1031-2.

E-S289. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar, randlich ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, wahrscheinlich ohne Noppen, zwei Steg-Viertel sicher ohne Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; wohl Typ B4. – Schaft: vierkantig, am Schaftansatz stark korrodiert, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, am Ende U-förmig aufgebogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 2,05 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,95 cm; L. ges. Stege 1,15–1,25 cm; L. Schaft 1,25 + 0,4 = 1,65 cm; St. Schaft 0,2 x 0,4 cm; G. 2,4 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 3; LK: R = 769.102,21; H = 143.275,16; Hö. = 2341,56 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/555. – F.-Nr. 2465.

E-S290. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,35 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,9 cm; Abstand Noppen 1,0–1,05 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,24 x 0,3 cm; G. 2,4 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.096,43; H = 143.246,41; Hö. = 2343,89 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/562. – F.-Nr. 2482.

E-S291. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,2–1,3 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 2,3 g.
Befund: Zugangsweg im Nordwesten; Boden: Schotter; TuOfl.: 9 cm. – Steilhang unterhalb Zone 3; LK: R = 769.062,60; H = 143.285,51; Hö. = 2320,82 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14954; R-Nr. 2007/418. – F.-Nr. 1041.

E-S292. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, eine Hälfte randlich stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht

erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: stark korrodiert, abgebrochen, dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,4 x 0,4 cm; G. 2,5 g.
Befund: 6 Schuhnägel nahe zusammen gelegen; 10 cm südlich davon Durchschlag D11 *(Taf. 86,5)*; Boden: graubraun, humos, mit Holzkohle; TuOfl.: 14 cm. – Zone 2; LK: R = 769.074,83; H = 143.238,53; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Mitfunde: 1 Durchschlag D11; 5 Schuhnägel E-S94.110.294.297.463. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14970; R-Nr. 2007/442. – F.-Nr. 1091-4.

E-S293. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,15 x 0,2 cm; G. 1,1 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168. 170.190.212.213.249.301.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2004; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-8.

E-S294. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, zwei Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, stark korrodiert, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,9 g.
Befund: 6 Schuhnägel nahe zusammen gelegen; 10 cm südlich davon Durchschlag D11 *(Taf. 86,5)*; Boden: graubraun, humos, mit Holzkohle; TuOfl.: 14 cm. – Zone 2; LK: R = 769.074,83; H = 143.238,53; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Mitfunde: 1 Durchschlag D11; 5 Schuhnägel E-S94.110.292.297.463. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14970; R-Nr. 2007/442. – F.-Nr. 1091-2.

E-S295. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen (zum vielleicht ist dort in die Noppenvertiefung des Gesenkes ein festes Kleinteil geraten, weshalb bei der Prägung anstelle einer erhabenen Noppe eine schwache Vertiefung entstanden ist), Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,3–1,4 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,0–1,05 cm; L. Schaft 0,6 + 0,1 = 0,7 cm; St. Schaft 0,28 x 0,28 cm; G. 2,5 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.146,72; H = 143.268,84; Hö. = 2343,86 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/539. – F.-Nr. 2405.

E-S296. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vermutlich vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,25–1,4 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,7 + 0,2 = 0,9 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243. 266.271.272.273.280.310.316.357.360.363.364.367.371.390. 394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-9.

E-S297. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: stark korrodiert, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,25–1,4 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,3 x 0,35 cm; G. 1,8 g.
Befund: 6 Schuhnägel nahe zusammen gelegen; 10 cm südlich davon Durchschlag D11 *(Taf. 86,5)*; Boden: graubraun, humos, mit Holzkohle; TuOfl.: 14 cm. – Zone 2; LK: R = 769.074,83; H = 143.238,53; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Mitfunde: 1 Durchschlag D11; 5 Schuhnägel E-S94.110.292.294.463. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14970; R-Nr. 2007/442. – F.-Nr. 1091-5.

E-S298. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,25–1,4 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,05–1,1 cm; L. Schaft 0,35 + 0,8 = 1,15 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 15 cm. – Zone 1; LK: R = 769.120,46; H = 143.257,76; Hö. = 2343,09 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/484. – F.-Nr. 2234.

E-S299. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, stark korrodiert; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantiger Schaft, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm;

Dm. Kopf 1,25–1,4 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,38 x 0,4 cm; G. 3,0 g.
Befund: Schnitt 2, Fundstelle unbekannt; Boden: Grasnarbe. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Mitfunde: 4 Schuhnägel E-S187-1.187-2.393.436. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14972; R-Nr. 2007/444. – F.-Nr. 1423-3.

E-S300. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,35 cm; Dm. Kopf 1,25–1,4 cm; H. Kopf 0,45 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 1,0 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.092,02; H = 143.180,40; Hö. = 2339,88 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/420. – F.-Nr. 2096.

E-S301. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,25–1,4 cm; H. Kopf 0,35 cm; L. ges. Stege 1,3 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,15 x 0,2 cm; G. 1,2 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168.170.190.212.213. 249.293.368.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-4.

E-S302. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,25–1,4 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 1,0–1,2 cm; L. Schaft 0,8 + 0,45 = 1,25 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 2,8 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 9 cm. – Zone 7; LK: R = 769.134,08; H = 143.233,20; Hö. = 2346,22 m ü. M. – Mitfund: 1 Schuhnagel E-S269. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14883; R-Nr. 2007/355. – F.-Nr.1383-2.

E-S303. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,25 cm; St. Schaft 0,3 x 0,33 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 1; LK: R = 769.117,49; H = 143.260,00, Hö. = 2342,79 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/504. – F.-Nr. 2299.

E-S304. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich ehemals sieben im Kreis angeordnete Noppen, vier Noppen schwach erkennbar, Prägung schlecht erhalten; Typ C7. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,3 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,21 x 0,23 cm; G. 1,2 g.
Befund: Schnitt 2; aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-5 (= S2.04).

E-S305. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise stark ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,5 + 0,4 = 0,9 cm; St. Schaft 0,21 x 0,21 cm; G. 1,1 g.
Befund: Zugangsweg im Nordwesten; Boden: humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 3; LK: R = 769047,20; H = 143250,08; Hö. = 2330,22 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14987; R-Nr. 2007/459. – F.-Nr. 1210.

E-S306. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, Spitze dann nochmals geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,1–1,2 cm; L. Schaft 0,7 + 0,5 + 0,1 = 1,3 cm; St. Schaft 0,2 x 0,24 cm; G. 2,0 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 12 cm. – Zone 9; LK: R = 769.062,11; H = 143.164,98; Hö. = 2338,71 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/442. – F.-Nr. 2136.

E-S307. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: flach, korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, verdickter Schaftansatz zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. Schaft 0,5 + 0,3 = 0,8 cm; St. Schaft 0,3 x 0,35 cm; G. 2,1 g.
Befund: Zugangsweg im Nordwesten; Boden: Schotter; TuOfl.: 2 cm. – Steilhang unterhalb Zone 3; LK: R =

769.061,50; H = 143.282,70; Hö. = 2324,07 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14952; R-Nr. 2007/416. – F.-Nr. 1043.

E-S308. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, auf einer Seite gerade ausgebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 1,05–1,1 cm; L. Schaft 0,8 + 0,25 = 1,05 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 2,6 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Befund 1c; Seitenlage; Boden: braun, humos; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.073,51; H = 143.182,25; Hö. = 2340,81 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/457. – F.-Nr. 2166.

E-S309. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich auf drei Seiten fast gerade; Unterseite: leicht konkav, Randsteg stellenweise nach außen umgeklappt; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,1–1,15 cm; L. Schaft 0,7 + 0,2 = 0,9 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 2,0 g.
Befund: Seitenlage; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 1/3; LK: R = 769.096,41; H = 143.256,67; Hö. = 2343,47 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/550. – F.-Nr. 2447.

E-S310. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,35 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,24 x 0,26 cm; G. 1,0 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-11.

E-S311. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen überwiegend dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,25 x 0,26 cm; G. 1,4 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.078,23; H = 143.183,22; Hö. = 2340,42 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/394. – F.-Nr. 2058.

E-S312. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich kantig stark ausgebrochen; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,5 + 0,3 = 0,8 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.087,53; H = 143.181,54; Hö. = 2339,60 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/423. – F.-Nr. 2099.

E-S313. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,45 cm; Abstand Noppen 1,25 cm; L. Schaft 0,5 + 0,3 = 0,8 cm; St. Schaft 0,22 x 0,24 cm; G. 1,7 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 6; LK: R = 769.072,77; H = 143.189,76; Hö. = 2341,57 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/400. – F.-Nr. 2065.

E-S314. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, in einem Steg-Viertel unsicher, ob darin eine Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,75 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,22 x 0,27 cm; G. 1,5 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.081,57; H = 143.185,05; Hö. = 2340,48 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/544. – F.-Nr. 2436.

E-S315. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,7 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 2,0 g.

Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 3 cm. – Zone 1; LK: R = 769.125,78; H = 143.265,70; Hö. = 2342,69 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14899; R-Nr. 2007/368. – F.-Nr. 1105.

E-S316. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, zwei Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,2–1,4 cm; H. Kopf 0,5 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.357.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-24.

E-S317. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,15–1,4 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,55 cm; St. Schaft 0,27 x 0,4 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S62.205.322.343.349.354.448.452. – Funddatum: 27.07.2008; Sondengänger: nicht bekannt. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-7.

E-S318. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, zwei gegenüberliegende Seiten weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen (liegt separat vor), dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,15–1,4 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,6 + 0,5 = 1,1 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,5 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.073,40; H = 143.244,68; Hö. = 2341,19 m ü. M. – Mitfunde: 6 Schuhnägel E-S63.284.288.378.404.427. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14971; R-Nr. 2007/443. – F.-Nr. 1031-3.

E-S319. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, zentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,15–1,4 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,15–1,2 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,3 x 0,34 cm; G. 1,5 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.128,98; H = 143.192,40; Hö. = 2339,25 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/528. – F.-Nr. 2377.

E-S320. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgebrochen, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,15–1,4 cm; H. Kopf 0,25 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; L. Schaft 0,65 + 0,15 = 0,8 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 0,7 g.
Befund: Schnitt 5; unklar, ob Wall-Phase 1 oder 2; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – LK: R = 769.179,43; H = 143.207,55. – Funddatum: 21.07.2008. – R-Nr. 2009/381. – F.-Nr. 2009.

E-S321. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; auf einer Seite überstehender Randsteg nach außen gedrückt; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, vermutlich ohne Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ B4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,1–1,4 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 0,95–1,0 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 1,5 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.111,74; H = 143.263,03, Hö. = 2342,58 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/517. – F.-Nr. 2353.

E-S322. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,1–1,4 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,14 x 0,16 cm; G. 0,9 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S62.205.317.343.349.354.448.452. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: nicht bekannt. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-3.

E-S323. Schuhnagel, Eisen, in zwei Teile zerbrochen (Kopf und Unterseite mit Schaft). – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt; Unterseite: konkav, stark korrodiert;

Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,0–1,4 cm; H. Kopf 1,2 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,24 x 0,32 cm; G. 2,1 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Seitenlage; Boden: mittelbraun, humos; TuOfl.: 7–10 cm. – LK: R = 769.073,25; H = 143.183,61; Hö. = 2340,89 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/464. – F.-Nr. 2175.

E-S324. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt; gegenüberliegende Seiten weg- und ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 0,95–1,4 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,31 x 0,33 cm; G. 1,0 g.
Zone 2; LK: R = ca. 769.069; H = ca. 143.216 (nicht eingemessen, Koordinaten entsprechen Zentrum Zone 2). – Funddatum: 24.07.2007, Sondengänger: J. Rageth (?). – RB-Nr. 15022; R-Nr. 2007/494. – F.-Nr. 1425.

E-S325. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, eine Hälfte fast abgebrochen; Unterseite; leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 0,85–1,4 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,5 + 0,2 = 0,7 cm; St. Schaft 0,1 x 0,17 cm; G. 1,1 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.118,52; H = 143.253,27; Hö. = 2342,99 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/483. – F.-Nr. 2232.

E-S326. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, stark korrodiert, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,3–1,35 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. Schaft 0,3 + 0,7 = 1,0 cm; St. Schaft 0,21 x 0,2 cm; G. 2,3 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 2; LK: R = 769.068,38; H = 143.212,95; Hö. = 2346,95 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14965; R-Nr. 2007/437. – F.-Nr. 1168.

E-S327. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,3–1,35 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,25 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Befund: aus Tierbau mit vielen lockeren Steinen; TuOfl.: 18 cm. – Zone 7; LK: R = 769.127,00; H = 143.234,46; Hö. = 2346,13 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15002; R-Nr. 2007/474. – F.-Nr. 1326.

E-S328. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: vermutlich zwei gegenüberliegende Stege mit zwei Noppen in einer Hälfte, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-2. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,3–1,35 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,4 + 0,6 = 1,0 cm; St. Schaft 0,26 x 0,26 cm; G. 2,1 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 3 cm. – Zone 4; LK: R = 769.174,28; H = 143.246,40; Hö. = 2345,61 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14946; R-Nr. 2007/410. – F.-Nr. 1193.

E-S329. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,3–1,35 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,05–1,1 cm; L. Schaft 0,6 + 0,15 = 0,75 cm; St. Schaft 0,21 x 0,22 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.094,71; H = 143.177,19; Hö. = 2339,45 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/429. – F.-Nr. 2108.

E-S330. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,3 cm–1,35 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,15 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,75 cm; St. Schaft 0,21 x 0,25 cm; G. 1,5 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; Schaft nach oben; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 3 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.071,44; H = 143.183,12; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/471. – F.-Nr. 2191.

E-S331. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,25–1,35 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,33 x 0,33 cm; G. 1,6 g.

Befund: Schaft nach oben; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 5 cm. – Zone 9; LK: R = 769.071,86; H = 143.175,57; Hö. = 2341,35 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/438. – F.-Nr. 2121.

E-S332. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade abgewetzt; Unterseite: leicht konkav, schwach ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,25–1,35 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,34 x 0,35 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: Grasnarbe, auf Stein; TuOfl.: 3 cm. – Zone 6; LK: R = 769.088,89; H = 143.198,51; Hö. = 2343,25 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/410. – F.-Nr. 2084.

E-S333. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,25–1,35 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,2–1,3 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,55 + 0,2 = 0,75 cm; St. Schaft 0,18 x 0,22 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 6; LK: R = 769.075,55; H = 143.166,71; Hö. = 2339,85 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/433. – F.-Nr. 2114.

E-S334. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, stark korrodiert, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,75 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,41 x 0,43 cm; G. 2,2 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.087,11; H = 143.187,30; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/547. – F.-Nr. 2439.

E-S335. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 0,95–1,0 cm; L. Schaft 0,6 + 0,5 = 1,1 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 2,1 g.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.128,28; H = 143.270,50; Hö. = 2342,67 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14904; R-Nr. 2007/373. – F.-Nr. 1122.

E-S336. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,7 + 0,4 = 1,1 cm; St. Schaft 0,22 x 0,27 cm; G. 1,9 g.
Befund: Seitenlage; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 3; LK: R = 769.093,68; H = 143.179,52; Hö. = 2339,92 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/431. – F.-Nr. 2110.

E-S337. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; gegenüberliegenden Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,7 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,75 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,8 + 0,3 = 1,1 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 2,5 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 10 cm. – Zone 2; LK: R = 769.073,52; H = 143.223,12; Hö. = 2344,38 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14915; R-Nr. 2007/379. – F.-Nr. 1174.

E-S338. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark bis sehr stark abgenutzt, stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,15–0,4 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-10 (= S2.04).

E-S339. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; auf Unterseite mineralisiertes Holzstück (?); Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen und Fragment an Unterseite ankorrodiert, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,0–1,1 cm; L. Schaft 0,7 cm; L. mineralisiertes Holzstück (?) 0,6 cm; St. Schaft 0,23 x 0,26 cm; G. 2,0 g.

Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.142,38; H = 143.219,38; Hö. = 2345,26 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15020; R-Nr. 2007/492. – F.-Nr. 1385.

E-S340. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: unregelmäßig flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: nicht erhalten, auch Schaftansatz kaum erkennbar. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,6 cm; G. 1,8 g.
Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 11 cm. – Zone 6; LK: R = 769.085,60; H = 143.182,05; Hö. = 2339,58 m ü. M. – Mitfunde: 1 Münze A43; 1 Schuhnagel E-S129; 1 Amphorenscherbe H6. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14932; R-Nr. 2007/396. – F.-Nr. 1312.

E-S341. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, leicht abgenutzt, randlich ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,85 cm; G. 2,1 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; unter Steinplatte; Boden: schwärzlich, humos, lehmig, mit Holzkohle; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.134,12; H = 143.261,54; Hö. = 2343,12 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/512. – F.-Nr. 2324.

E-S342. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,7 + 0,5 = 1,1 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 1,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 7; LK: R = 769.149,35; H = 143.224,05; Hö. = 2344,08 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14991; R-Nr. 2007/463. – F.-Nr. 1400.

E-S343. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, stellenweise randlich ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,35 cm; Dm. Kopf 1,15–1,35 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,18 x 0,3 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S62.205. 317.322.349.354.448.452. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-6.

E-S344. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,15–1,35 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,2 cm; G. 2,1 g.
Befund: Schnitt 10, Planum 1; Schicht 2; Boden: braun, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.119,62; H = 143.267,03. – Funddatum: 28.07.2008. – R-Nr. 2009/523. – F.-Nr. 2367.

E-S345. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit oder ohne Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,3 cm; Dm. Kopf 1,15–1,35 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,15 cm; St. Schaft 0,16 x 0,2 cm; G. 0,6 g.
Befund: unbekannt, im Bereich des Holzverschlags 2007; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 7; LK: R = 769.120,61; H = 143.241,13; Hö. = 2344,84 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008, Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/480. – F.-Nr. 2219.

E-S346. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit zwei Noppen, die zwei anderen Steg-Viertel wohl ohne Noppen; Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-2. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, dann nochmals leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,15–1,35 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. Schaft 0,6 + 0,35 = 0,95 cm; St. Schaft 0,26 x 0,27 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.067,43; H = 143.246,13; Hö. = 2339,87 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/554. – F.-Nr. 2459.

E-S347. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, Rand auf zwei Seiten gerade abgebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit oder ohne Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,1–1,35 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,8 m; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 1,7 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-7 (= S2.04).

E-S348. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar, gegenüberliegende Seiten abgewetzt; Unterseite: flach; Muster: kaum erkennbar,

vielleicht ein Steg und eine Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, stark korrodiert, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,1–1,35 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,55 cm; St. Schaft 0,23 x 0,3 cm; G. 2,2 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: hellbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 8 cm. – Zone 6; LK: R = 769.091,88; H = 143.192,40; Hö. = 2341,13 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/412. – F.-Nr. 2087.

E-S349. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, große Korrosionsbeule an der Außenseite; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, wahrscheinlich ohne Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,05–1,35 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 0,9 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S62.205. 317.322.343.354.448.452. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-4.

E-S350. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, viereckig mit abgerundeten Ecken, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; viereckige Kopfform wohl bei Herstellung durch Oberstempel entstanden; Unterseite: konkav, stark korrodiert, schwach ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,6 cm; Dm. Kopf 1,05–1,35 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 1,1 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest, mit Holzkohle; TuOfl.: 15 cm. – Zone 2; LK: R = 769.077,58; H = 143.234,98; Hö. = 2342,40 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15024; R-Nr. 2007/496. – F.-Nr. 1085.

E-S351. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, sehr stark abgenutzt, durch extreme Abnutzung auf einer Hälfte größtenteils weggebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,05–1,35 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 1,0 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.090,95; H = 143.184,13; Hö. = 2340,10 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/548. – F.-Nr. 2440.

E-S352. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, sehr stark abgenutzt, randlich teilweise gerade abgebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,45 cm; Dm. Kopf 1,0–1,35 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,4 x 0,4 cm; G. 0,6 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282. 380.391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-18.

E-S353. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,0–1,35 cm; H. Kopf 0,8 cm; G. 1,6 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 11 cm. – Zone 1; LK: R = 769.120,22; H = 143.270,60; Hö. = 2342,33 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/488. – F.-Nr. 2242.

E-S354. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval (wohl ovales Gegengesenk), stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit zwei Noppen in zwei nebeneinanderliegenden Steg-Vierteln, die beiden anderen Steg-Viertel wohl ohne Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-2. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,0–1,35 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,21 x 0,23 cm; G. 2,0 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S62.205. 317.322.343.349.448.452. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: nicht bekannt. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-5.

E-S355. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, korrodiert, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,0–1,35 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,35 x 0,4 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 1, Planum 1; unter einem etwa 15 x 15 cm großen Stein; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, stei-

nig; TuOfl.: ca. 10 cm. – LK: R = ca. 769.107,20; H = ca. 143.217,70. – Funddatum: 30. oder 31.07.2007. – RB-Nr. 15030; R-Nr. 2007/502. – F.-Nr. 1417 (= S1.05).

E-S356. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,25–1,3 cm; H. Kopf 0,25 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,23 x 0,25 cm; G. 1,1 g.
Befund: Schnitt 4; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – LK: R = ca. 769.137; H = ca. 143.273. – Funddatum: 29.07.2007. – RB-Nr. 14884; R-Nr. 2007/356. – F.-Nr. 1142-2.

E-S357. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,25–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,7 + 0,4 = 1,1 cm; St. Schaft 0,18 x 0,21 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.360.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-6.

E-S358. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: konkav, ausgeprägter Randsteg; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,25–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. ges. Stege 1,0–1,05 cm; Abstand Noppen 0,8 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,24 x 0,3 cm; G. 1,2 g.
Boden: dunkel, humos, fest; TuOfl.: 10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.124,70; H = 143.236,08; Hö. = 2346,17 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15001; R-Nr. 2007/473. – F.-Nr. 1324.

E-S359. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, Randsteg auf einer Seite nach unten gebogen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel ohne Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 1,1 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.116,35; H = 143.236,37; Hö. = 2344,26 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14997; R-Nr. 2007/469. – F.-Nr. 1355.

E-S360. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,3 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,2 cm; G. 0,6 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.363.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-21.

E-S361. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit einer Noppe, drei Steg-Viertel wohl ohne Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; wohl Typ D4-1. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,26 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1 cm. – Zone 6; LK: R = 769.072,98; H = 143.191,04; Hö. = 2342,13 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/403. – F.-Nr. 2069.

E-S362. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; eine Seite gerade abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,2 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,13 x 0,15 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 15 cm. – Zone 6; LK: R = 769.079,99; H = 143.178,00; Hö. = 2339,53 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/398. – F.-Nr. 2063.

E-S363. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,2 x 0,23 cm; G. 1,1 g.

Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.364.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-17.

E-S364. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.367.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-7.

E-S365. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise stark ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,7 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 1,8 g.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 1; LK: R = 769.126,20; H = 143.270,17; Hö. = 2342,66 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14942: R-Nr. 2007/406. – F.-Nr. 1113.

E-S366. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,35 cm; St. Schaft 0,4 x 0,4 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 5; im Wallkern, Bauzeit Wall-Phase 1; TuOfl.: 60 cm. – LK: R = 769.180,84; H = 143.205,16. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/385. – F.-Nr. 2018.

E-S367. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.371.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-14.

E-S368. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen; Stege setzen überwiegend mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,45 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. ges. Stege 1,2 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,3 cm; St. Schaft 0,4 x 0,4 cm; G. 1,0 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168.170.190.212.213.249.293.301.379.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-13.

E-S369. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: ierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 0,85–0,9 cm; L. Schaft 0,55 + 0,25 = 0,8 cm; St. Schaft 0,15 x 0,22 cm; G. 0,7 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.108.111.233.275.419-1.419-2.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-12.

E-S370. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: abgebrochener Schaft noch vorhanden, vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,9 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 1,45 cm; St. Schaft 0,2 x 0,24 cm; G. 1,8 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.070,38; H = 143.218,58; Hö. = 2345,92 m ü. M. –

Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14966; R-Nr. 2007/438. – F.-Nr. 1170.

E-S371. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, zwei Seiten gerade weggebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, stark korrodiert, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,3 x 0,4 cm; G. 1,2 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.390.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-19.

E-S372. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,2–1,3 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. Schaft 0,7 + 0,15 = 0,85 cm; St. Schaft 0,15 x 0,22 cm; G. 2,2 g.
Boden: Grasnarbe, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.144,48; H = 143.237,98; Hö. = 2345,17 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14990; R-Nr. 2007/462. – F.-Nr. 1412.

E-S373. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,15–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 0,25 cm; St. Schaft 0,33 x 0,35 cm; G. 1,4 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.256.383.428.430.435.438.444.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-5 (= S2.02.).

E-S374. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,15–1,3 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,1 cm; L. Schaft 0,25 cm; St. Schaft 0,35 x 0,35 cm; G. 1,7 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.090,05; H = 143.175,50; Hö. = 2338,60 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14934; R-Nr. 2007/398. – F.-Nr. 1319.

E-S375. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen, feine Facettierung stellenweise erkennbar; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen (eine Noppe vielleicht auf einem Steg, vielleicht auch radial angeordnete Stege mit drei oder mehr Noppen), Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,8 cm; Dm. Kopf1,15–1,3 cm; H. Kopf 0,7 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 1,2 cm; St. Schaft 0,24 x 0,25 cm; G. 2,1 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.119,10; H = 143.238,10; Hö. = 2345,03 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15007; R-Nr. 2007/479. – F.-Nr. 1347.

E-S376. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, eine Seite gerade (fehlt fast zur Hälfte); Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,15–1,3 cm; H. Kopf 0,8 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,32 x 0,34 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.087,63; H = 143.178,02; Hö. = 2338,98 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/422. – F.-Nr. 2098.

E-S377. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, durch extreme Abnutzung Kopf zur Hälfte weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, ein Steg-Viertel wohl ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,1–1,3 cm; H. Kopf 0,35 cm; L. Schaft 0,85 + 0,2 = 1,05 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 1,1 g.
Befund: außerhalb der künstlichen Steinsetzung 2; Boden: rötlich, humos, steinig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.143,93; H = 143.235,37; Hö. = 2345,39 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/529. – F.-Nr. 2381.

E-S378. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade

weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,1–1,3 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 1,2 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.073,40; H = 143.244,68; Hö. = 2341,19 m ü. M. – Mitfunde: 6 Schuhnägel E-S63.284.288.318.404.427. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14971; R-Nr. 2007/443. – F.-Nr. 1031-6.

E-S379. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, ein Drittel gerade weggebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,1–1,3 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,0 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168. 170.190.212.213.249.293.301.368.382.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-14.

E-S380. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,65 cm; Dm. Kopf 1,1–1,3 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,3 x 0,36 cm; G. 1,4 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282. 352.391.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-16.

E-S381. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, leicht abgenutzt, große Korrosionsbeule an Außenseite; randlich stellenweise ausgebrochen; Kopf restauratorisch zur Stabilisierung leicht ergänzt; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,1–1,3 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,18 x 0,24 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 10, Planum 1; Schicht 2, zwischen Steinen; Boden: braun, humos, mit Holzkohle; TuOfl.: 20 cm. – LK: R = 769.119,91; H = 143.267,41. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/524. – F.-Nr. 2368.

E-S382. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, kein Randsteg erhalten; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,1–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,7 + 0,3 = 1,0 cm; St. Schaft 0,21 x 0,22 cm; G. 1,2 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168. 170.190.212.213.249.293.301.368.379.395.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-10.

E-S383. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, sehr stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,35 cm; Dm. Kopf 1,1–1,3 cm; H. Kopf 0,35 cm; G. 0,6 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.256.373.428.430.435.438.444.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-6 (= S2.02).

E-S384. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, leicht abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung fast nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,1–1,3 cm; H. Kopf 0,85 cm; G. 1,9 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 12 cm. – LK: R = 769.135,12; H = 143.262,20; Hö. = 2343,12 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/508. – F.-Nr. 2306.

E-S385. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, stark korrodiert, dezentriert, verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,05–1,3 cm; H. Kopf 0,7 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 1,5 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; zusammen mit Schleuderstein K34 unter ca. 30 x 20 cm großer Steinplatte; Boden: schwärzlich, humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10 cm

unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,24; H = 143.261,92; Hö. = 2343,11 m ü. M. – Mitfund: 1 Schleuderstein K34. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/513. – F.-Nr. 2325-1.

E-S386. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen, gegenüberliegende Seite stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,05–1,3 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. ges. Stege 1,1 cm; Abstand Noppen 0,9–0,95 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,23 x 0,26 cm; G. 1,2 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-9 (= S2.04).

E-S387. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, leicht abgenutzt, Kopflängsseiten sehr steil; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,05–1,3 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,17 x 0,21 cm; G. 1,8 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 15 cm. – Zone 1; LK: R = 769.109,73; H = 143.267,83; Hö. = 2342,66 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/521. – F.-Nr. 2363.

E-S388. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; gegenüberliegenden Seite gerade abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,45 cm; Dm. Kopf 1,05–1,3 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. ges. Stege 1,1 cm; Abstand Noppen 0,95 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,15 x 0,17 cm; G. 1,8 g.
Befund: Seitenlage; Boden: hellbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 6; LK: R = 769.091,15; H = 143.193,16; Hö. = 2341,28 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/411. – F.-Nr. 2086.

E-S389. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, fast viereckig, stark abgenutzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,65 cm; Dm. Kopf 1,0–1,3 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; G. 1,9 g.
Befund: Seitenlage; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 6; LK: R = 769.091,78; H = 143.178,31; Hö. = 2339,48 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/421. – F.-Nr. 2097.

E-S390. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, knapp zur Hälfte weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: am Ansatz abgebrochen, dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,35 cm; Dm. Kopf 1,0–1,3 cm; H. Kopf 0,35 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; G. 0,5 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.394.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-25.

E-S391. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, fast eine Hälfte weggebrochen, ansonsten randlich ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,0–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,33 x 0,34 cm; G. 0,8 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.439.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-17.

E-S392. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, dreieckig, stark abgenutzt, auf zwei Seiten abgebrochen abgewetzt zu einer dreieckigen Form; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, vielleicht eine Noppe erkennbar, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 0,9–1,3 cm; H. Kopf 0,5 cm; G. 1,4 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, mit kleinen Steinchen; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.071,50; H = 143.190,57; Hö. = 2341,92 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/404. – F.-Nr. 2070.

E-S393. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, leicht abgenutzt, Rand auf einer Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav, kein Randsteg erhalten, auf Unterseite ankorrodiertes (Schaft?-)Fragment; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen (in diagonal gegenüberliegenden Steg-Vierteln), Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 0,9–1,3 cm; H. Kopf 0,9 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; G. 1,5 g.

Befund: Schnitt 2, Fundstelle unbekannt; Boden: Grasnarbe. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Mitfunde: 4 Schuhnägel E-S187-1.187-2.299.436. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14972; R-Nr. 2007/444. – F.-Nr. 1423-4.

E-S394. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, etwa zur Hälfte weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 0,9–1,3 cm; H. Kopf 0,2 cm; L. Schaft 0,9 cm; St. Schaft 0,17 x 0,17 cm; G. 0,4 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.396.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-26.

E-S395. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, gegenüberliegende Seiten gerade weggebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vollständig abgebrochen. – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 0,9–1,3 cm; H. Kopf 0,4 cm; G. 0,9 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168.170.190.212.213.249.293.301.368.379.382.400.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-15.

E-S396. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, etwa zur Hälfte weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 0,85–1,3 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,22 x 0,3 cm; G. 0,7 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.424.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-28.

E-S397. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen (ein Steg etwas verrutscht, überdeckt vielleicht eine weitere Noppe; mögliche Ursache: Herstellungsfehler durch Doppelprägung), Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,2–1,25 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. ges. Stege 1,0 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 0,5 + 0,35 = 0,85 cm; St. Schaft 0,22 x 0,24 cm; G. 1,8 g.
Boden: humos; TuOfl.: 9 cm. – Zone 3; LK: R = 769.090,65; H = 143.249,51; Hö. = 2344,11 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14988; R-Nr. 2007/460. – F.-Nr. 1212.

E-S398. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, dann nochmals stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,2–1,25 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 0,95 cm; L. Schaft 0,3 + 0,7 = 1,0 cm; St. Schaft 0,25 x 0,33 cm; G. 1,1 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.092,82; H = 143.187,78; Hö. = 2340,58 m ü. M. – Funddatum: 06.08.2008; Sondengänger: M. Hölzl. – R-Nr. 2009/569. – F.-Nr. 2509.

E-S399. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, zusätzlicher feiner Steg zwischen Schaft und einer Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,45 cm; Dm. Kopf 1,2–1,25 cm; H. Kopf 0,9 cm; L. ges. Stege 1,05–1,1 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,26 x 0,28 cm; G. 2,1 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.151,65; H = 143.232,20; Hö. = 2343,64 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14993; R-Nr. 2007/465. – F.-Nr. 1409.

E-S400. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, stellenweise randlich ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vermutlich abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 1,2–1,25 cm; H. Kopf 0,3 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; L. Schaft 1,1 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 1,1 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168.170.190.212.213.249.293.301.368.379.382.395.455. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-7.

E-S401. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens zwei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,15–1,25 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. ges. Stege 1,0 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,22 x 0,22 cm; G. 1,8 g. Befund: Schnitt 6, Planum 2; zwischen und neben größeren Steinen; Schaft nach oben; ca. 10 cm südöstlich von Schuhnagel E-S169; Boden: dunkelbraun, humos, steinig; TuOfl.: 2 cm unter Planum 2. – LK: R = 769.072,04; H = 143.181,52; Hö. = 2340,83 m ü. M. – Mitfund: 1 Schuhnagel E-S169. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/472. – F.-Nr. 2193.

E-S402. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, fast nicht abgenutzt, feine Facettierung deutlich erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,15–1,25 cm; H. Kopf 0,75 cm; L. ges. Stege 1,0 cm; Abstand Noppen 0,75–0,85 cm; L. Schaft 0,6 + 0,4 = 1,0 cm; St. Schaft 0,15 x 0,2 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 5; unklar, ob Wall-Phase 1 oder 2; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – LK: R = 769.181,24; H = 143.204,55. – Funddatum: 30.07.2008. – R-Nr. 2009/391. – F.-Nr. 2033.

E-S403. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt (einseitig schräg); Unterseite: konkav, stark korrodiert; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung fast nicht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, dann nochmals leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,15–1,25 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,55 + 0,45 = 1,0 cm; St. Schaft 0,17 x 0,2 cm; G. 1,5 g.
Befund: Seitenlage; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 9; LK: R = 769.049,32; H = 143.186,73; Hö. = 2340,02 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/495. – F.-Nr. 2275.

E-S404. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, eine Seite weggebrochen oder abgewetzt; feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten, vier Stege und drei Noppen erkennbar (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vermutlich am Knick abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,15–1,25 cm; H. Kopf 0,7 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 1,9 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.073,40; H = 143.244,68; Hö. = 2341,19 m ü. M. – Mitfunde: 6 Schuhnägel E-S63.284.288.318.378.427. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14971; R-Nr. 2007/443. – F.-Nr. 1031-4.

E-S405. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung fast nicht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,15–1,25 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,3 + 0,45 = 0,75 cm; St. Schaft 0,15 x 0,18 cm; G. 1,1 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1/8; LK: R = 769.111,76; H = 143.271,30; Hö. = 2342,71 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/541. – F.-Nr. 2427.

E-S406. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,6 cm; Dm. Kopf 1,15–1,25 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,05–1,15 cm; Abstand Noppen 1,0–1,05 cm; G. 1,3 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 3–4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.071,20; H = 143.237,42; Hö. = 2342,51 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14909; R-Nr. 2007/434. – F.-Nr. 1087.

E-S407. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, stark korrodiert, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,15–1,25 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,05 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 4, Verfärbung/Schicht 5; Boden: Abraum unter Planum 1; TuOfl.: 35 cm. – LK: R = ca. 769.137; H = ca. 143.273. – Funddatum: 31.07.2007. – RB-Nr. 14984; R-Nr. 2007/456. – F.-Nr. 1243.

E-S408. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel ohne Noppe, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, dann nochmals stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 1,1–1,25 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 0,8 + 0,4 + 0,2 = 1,4 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 2,3 g.
Befund: Seitenlage; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 1; LK: R = 769.129,63; H = 143.245,96; Hö. = 2344,29 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/536. – F.-Nr. 2402.

E-S409. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite randlich

weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,1–1,25 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. ges. Stege 1,1 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,28 x 0,32 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 4; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 20 cm. – LK: R = ca. 769.137; H = ca. 143.273. – Funddatum: 29.07.2007. – RB-Nr. 15023; R-Nr. 2007/495. – F.-Nr. 1143.

E-S410. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: flach, korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vollständig abgebrochen oder umgebogen und ankorrodiert. – Maße: L. ges. 0,65 cm; Dm. Kopf 1,1–1,25 cm; H. Kopf 0,65 cm; G. 1,4 g.
Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 3; LK: R = 769.079,10; H = 143.246,92; Hö. = 2341,65 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14918; R-Nr. 2007/382. – F.-Nr. 1025.

E-S411. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt; Unterseite: leicht konkav, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, beide Noppen in ein und demselben Steg-Viertel, Position der Stege nicht eindeutig erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ D4-2. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,05–1,25 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,26 x 0,34 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 1; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = ca. 769.106; H = ca. 143.219. – Funddatum: 23.07.2007. – RB-Nr. 15029; R-Nr. 2007/501. – F.-Nr. 1416 (= S1.04; ADG F.-Nr. 4.1).

E-S412. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, leicht abgenutzt, gegenüberliegende Seiten gerade weggebrochen ode abgenutzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei und vielleicht mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vollständig abgebrochen, zentriert. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,0–1,25 cm; H. Kopf 0,85 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; G. 1,9 g.
Boden: humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 3; LK: R = 769.068,12; H = 143.249,15; Hö. = 2339,45 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14892; R-Nr. 2007/361. – F.-Nr. 1038.

E-S413. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 1,0–1,25 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,2 cm; G. 1,0 g.
Befund: westlich Schnitt 5; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1 cm. – Zone 8; LK: R = 769.176,76; H = 143.205,47. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/378. – F.-Nr. 2004.

E-S414. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Hälfte gerade abgebrochen oder abgewetzt (?); Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,0–1,25 cm; H. Kopf 0,7 cm; G. 1,6 g.
Befund: Seitenlage; ca. 20 cm südlich von Ziernagel F4; Boden: rotbraun, humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 9; LK: R = 769.059,14; H = 143.186,07; Hö. = 2341,39 m ü. M. – Mitfund: 1 Ziernagel F4. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/493. – F.-Nr. 2266.

E-S415. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, gegenüberliegende Seiten weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, vermutlich vollständig, zentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 0,9–1,25 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 0,8 + 0,3 = 1,1 cm; St. Schaft 0,15 x 0,17 cm; G. 1,3 g.
Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 1; LK: R = 769.127,00; H = 143.269,08; Hö. = 2342,75 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14641; R-Nr. 2007/405. – F.-Nr. 1112.

E-S416. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen (zwei Noppen nicht vollständig erhalten), Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,15–1,2 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 1,1 cm; L. Schaft 0,5 + 0,4 = 0,9 cm; St. Schaft 0,22 x 0,24 cm; G. 1,6 g.
Boden: dunkel, humos, fest; TuOfl.: 9 cm. – Zone 7; LK: R = 769.116,74; H = 143.238,53; Hö. = 2344,27 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15009; R-Nr. 2007/481. – F.-Nr. 1352.

E-S417. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, zentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,15–1,2 cm; H. Kopf 0,75 cm; Abstand Noppen 1,15 cm; G. 1,3 g.
Befund: westlich Schnitt 5; unmittelbar unter Grasnarbe; ca. 40 cm nordwestlich davon massives Eisenteil G62; Boden: mittelbraun, humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 8; LK: R = 769.175,03; H = 143.209,03; Hö. = 2342,98 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/383. – F.-Nr. 2013.

E-S418. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise schwach erkennbar, randlich ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit drei Noppen, ein Steg-Viertel vermutlich ohne Noppe; Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-3. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,25 cm; Dm. Kopf 1,1–1,2 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 0,85 cm; L. Schaft 0,55 + 0,2 = 0,75 cm, St. Schaft 0,16 x 0,2 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 3; LK: R = 769.094,43; H = 143.268,66; Hö. = 2341,33 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008, Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/556. – F.-Nr. 2467.

E-S419-1 und **E-S419-2**. 2 Schuhnägel, Eisen, zusammenkorrodiert. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Schaft eines älteren Nagels: dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende; bei Reparatur eines fast vollständig abgelaufenen Nagels wurde der alte Schaft nicht entfernt, sondern unmittelbar daneben ein neuer Nagel eingeschlagen, der wiederum sehr stark abgenutzt ist; beide Nägel korrodierten aneinander. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,1–1,2 cm; H. Kopf 0,2 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. zentrierter Schaft 0,6 + 0,4 = 1,0 cm; St. zentrierter Schaft 0,15 x 0,24 cm; L. dezentrierter Schaft 0,65 cm; St. dezentrierter Schaft 1 0,14 x 0,2 cm; G. 0,7 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.108.111.233.275.369.460.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-11a–b.

E-S420. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, Rand auf zwei Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen überwiegend dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,1–1,2 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; L. Schaft 0,7 + 0,3 = 1,0 cm; St. Schaft 0,21 x 0,21 cm; G. 1,0 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-4 (= S2.04).

E-S421. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung stellenweise erkennbar; auf einer Seite gerade abgewetzt (?); Unterseite: flach, ausgeprägter Randsteg stellenweise erhalten; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,5 cm; Dm. Kopf 1,1–1,2 cm; H. Kopf 0,85 cm; L. Schaft 0,65 + 0,6 = 1,25 cm; St. Schaft 0,25 x 0,27 cm; G. 2,3 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 9; LK: R = 769.063,66; H = 143.170,18; Hö. = 2339,61 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/443. – F.-Nr. 2137.

E-S422. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade ausgebrochen; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vollständig abgebrochen. – Maße: L. ges. 0,7 cm; Dm. Kopf 1,05–1,2 cm; H. Kopf, 0,7 cm; G. 1,8 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.081,05; H = 143.181,22; Hö. = 2339,68 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/396. – F.-Nr. 2062.

E-S423. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig, in zwei Teile gebrochen. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, leicht abgenutzt, feine Facettierung schwach erkennbar; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen vermutlich dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen (separates Bruchstück des Schaftes noch vorhanden, aber nicht abgebildet), zentriert, zunächst leicht verbogen, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,05–1,2 cm; H. Kopf 0,8 cm; Abstand Noppen 0,85 cm; L. Schaft 0,35 + 0,75 (separates Bruchstück) = 1,1 cm; St. Schaft 0,22 x 0,24 cm; G. 1,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 1; LK: R = 769.130,00; H = 143.270,77; Hö. = 2342,91 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 14926; R-Nr. 2007/390. – F.-Nr. 1136.

E-S424. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft. vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 1,0–1,2 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,55 cm; St. Schaft 0,15 x 0,22 cm; G. 1,1 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243.266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371.390.394.396.454. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-18.

E-S425. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade abgewetzt, auf den übrigen Seiten randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich

kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf 1,0–1,2 cm; H. Kopf 0,65 cm; L. Schaft 0,5 cm; G. 1,4 g.
Befund: Schaft nach unten; Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.092,32; H = 143.184,60; Hö. = 2340,29 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/418. – F.-Nr. 2094.

E-S426. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich mehrmals gerade abgewetzt (?); Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung fast nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,0–1,2 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,14 x 0,33 cm; G. 1,5 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.111,64; H = 143.253,89; Hö. = 2342,67 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/481. – F.-Nr. 2227.

E-S427. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, sehr stark abgenutzt, knapp die Hälfte weggebrochen, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,85 cm; Dm. Kopf 1,0–1,2 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 0,5 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.073,40; H = 143.244,68; Hö. = 2341,19 m ü. M. – Mitfunde: 6 Schuhnägel E-S63.284.288.318.378.404. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14971; R-Nr. 2007/443. – F.-Nr. 1031-7.

E-S428. Schuhnagel (?), Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vollständig abgebrochen. – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 1,0–1,2 cm; H. Kopf 0,4 cm; G. 0,7 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.256.373.383.430.435.438.444.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-9 (= S2.02).

E-S429. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, Ränder auf gegenüberliegenden Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens zwei Noppen, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung schlecht erhalten (D4-2); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,75 cm; Dm. Kopf 1,0–1,2 cm; H. Kopf 0,65 cm; Abstand Noppen 1,05 cm; L. Schaft 0,2 cm; St. Schaft 0,24 x 0,32 cm; G. 1,2 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-11 (= S2.04).

E-S430. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 1,0–1,2 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,5 cm; St. Schaft 0,27 x 0,3 cm; G. 0,9 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.256.373.383.428.435.438.444.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-4 (= S2.02).

E-S431. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, Rand auf einer Seite gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens einer Noppe, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 0,95–1,2 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,8 + 0,25 = 1,05 cm; St. Schaft 0,17 x 0,17 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-6 (= S2.04).

E-S432. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, gegenüberliegende Seiten verkürzt, eine Seite steiler; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende, U-förmig aufgebogen. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 0,95–1,2 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,7 + 0,2 = 0,9 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,5 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-8 (= S2.04).

E-S433. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 0,95–1,2 cm; H. Kopf 0,6 cm; Abstand Noppen 0,95–1,05 cm; L. Schaft 0,65 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 1,3 g.

Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.086,75; H = 143.187,26; Hö. = 2340,58 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/546. – F.-Nr. 2438.

E-S434. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade abgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 0,9–1,2 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 1,0 cm; G. 0,6 g.
Befund: Schnitt 1; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: ca. 5 cm. – LK: R = ca. 769.106; H = ca. 143.219. – Funddatum: 23.07.2007. – RB-Nr. 15026; R-Nr. 2007/498. – F.-Nr. 1413 (= S1.01; ADG F.-Nr. 1.1).

E-S435. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, sehr stark abgenutzt, auf gegenüberliegenden Seiten stark ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung fast nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vollständig abgebrochen. – Maße: L. ges. 0,3 cm; Dm. Kopf 0,9–1,2 cm; H. Kopf 0,3 cm; G. 0,4 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.256.373.383.428.430.438.444.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-10 (= S2.02).

E-S436. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, auf einer Seite gerade weggebrochen ode abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: fünf Noppen sicher erkennbar, vermutlich ehemals neun im Kreis angeordnete Noppen, keine Stege erkennbar, Prägung schlecht erhalten; Typ C9. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, leicht dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 0,85–1,2 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand der zwei gegenüberliegenden Noppen 0,7 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,22 x 0,23 cm; G. 0,9 g.
Befund: Schnitt 2, Fundstelle unbekannt; Boden: Grasnarbe. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Mitfunde: 4 Schuhnägel E-S187-1.187-2.299.393. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14972; R-Nr. 2007/444. – F.-Nr. 1423-5.

E-S437. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,1–1,15 cm; H. Kopf 0,5 cm; L. Schaft 0,5 + 0,3 = 0,8 cm; St. Schaft 0,24 x 0,3 cm; G. 1,1 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Boden: beige-gräulich, schwach humos; TuOfl.: 20–22 cm. – LK: R = 769.074,15; H = 143.182,87; Hö. = 2340,73 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/461. – F.-Nr. 2172.

E-S438. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade weggebrochen ode abgewetzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, keine Noppe erkennbar, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung fast nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vollständig abgebrochen. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,05–1,15 cm; H. Kopf 0,5 cm; G. 1,2 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.256.373.383.428.430.435.444.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-7 (= S2.02).

E-S439. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, keine Noppe erkennbar, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung fast nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; Dm. Kopf 1,05–1,15 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,3 x 0,4 cm; G. 1,9 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.442.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-10.

E-S440. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, durch extreme Abnutzung stark fragmentiert (randlich ausgebrochen); Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen vermutlich an den Kanten des Schaftes an, Prägung fast nicht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 1,0–1,15 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,7 + 0,4 = 1,1 cm; St. Schaft 0,22 x 0,3 cm; G. 0,6 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.143,08; H = 143.241,35; Hö. = 2345,39 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/531. – F.-Nr. 2386.

E-S441. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, knapp eine Hälfte gerade abgebrochen oder abgewetzt oder nicht ausgeprägt (?);

Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 0,9–1,15 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 0,95 cm; L. Schaft 0,85 + 0,1 = 0,95 cm; St. Schaft 0,22 x 0,23 cm; G. 1,2 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker; TuOfl.: 9 cm. – Zone 1; LK: R = 769.123,53; H = 143.260,39; Hö. = 2343,08 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/505. – F.-Nr. 2300.

E-S442. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich mehrmals ab- und ausgebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens einer Noppe, Stege setzen mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-1); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, dezentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,65 cm; Dm. Kopf 0,6–1,15 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,3 x 0,4 cm; G. 0,7 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17, Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439.446.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-19.

E-S443. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, eine Seite gerade abgebrochen oder abgewetzt; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung gut erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,05 cm; Dm. Kopf 1,05–1,1 cm; H. Kopf 0,45 cm; Abstand Noppen 0,9 cm; L. Schaft 0,75 cm; St. Schaft 0,18 x 0,22 cm; G. 1,4 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1–5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.088,52; H = 143.224,38; Hö. = 2343,12 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14959; R-Nr. 2007/423. – F.-Nr. 1073.

E-S444. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: flach, stark korrodiert; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, keine Noppe erkennbar, Position der Stege nicht erkennbar, Prägung fast nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vollständig abgebrochen. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 1,0–1,1 cm; H. Kopf 0,5 cm; G. 1,0 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.256.373.383.428.430.435.438.457. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-8 (= S2.02).

E-S445. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, stark abgenutzt, gegenüberliegende Seiten gerade weggebrochen oder abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit mindestens drei Noppen, Stege setzen überwiegend dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 0,8–1,1 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 0,8 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 0,9 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-12 (= S2.04).

E-S446. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, sehr stark abgenutzt, fast eine Hälfte abgebrochen; Unterseite: flach; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung sehr schlecht erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, vollständig abgebrochen, dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,25 cm; Dm. Kopf 0,7–1,1 cm; H. Kopf 0,25 cm; L. Schaft 0,1 cm; G. 0,3 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439.442.458; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-20.

E-S447. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: konkav; Muster: kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, mit mindestens drei Noppen, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung gut erhalten (D4-3); Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst leicht verbogen, dann leicht geknickt, schräges Ende. – Maße: L. ges. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,0–1,05 cm; H. Kopf 0,55 cm; Abstand Noppen 0,85 cm; L. Schaft 0,35 + 0,35 = 0,7 cm; St. Schaft 0,15 x 0,2 cm; G. 0,9 g.
Befund: westlich Schnitt 5; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: ca. 5 cm. – Zone 8; LK: R = 769.176,67; H = 143.209,16. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/377. – F.-Nr. 2002.

E-S448. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, vom Kopf wegen extremer Abnutzung nur noch kleine flache Platte übrig; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,55 cm; Dm. Kopf 0,95–1,05 cm; H. Kopf 0,2 cm; L. Schaft 0,4 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 0,5 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S62.205.

317.322.343.349.354.452. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-9.

E-S449. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, kantig oval, stark abgenutzt, eine Seite gerade abgewetzt; Unterseite: leicht konkav; Muster: kreuzförmige Stege mit vier Noppen, Stege setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung schlecht erhalten; Typ D4-4. – Schaft: vierkantig, am Ansatz abgebrochen, leicht dezentriert, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,5 cm; Dm. Kopf 0,9–1,05 cm; H. Kopf 0,5 cm; Abstand Noppen 0,95–1,0 cm; G. 1,3 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.152,50; H = 143.206,48; Hö. = 2341,18 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15016; R-Nr. 2007/488. – F.-Nr. 1373.

E-S450. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen dezentriert an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, schräges Ende. – Maße: L. ges. 0,9 cm; Dm. Kopf 0,9–1,05 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,6 cm; St. Schaft 0,18 x 0,22 cm; G. 0,7 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 1; LK: R = 769.107,00; H = 143.269,84; Hö. = 2342,55 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/519. – F.-Nr. 2358.

E-S451. Schuhnagel (?), Eisen, fast vollständig; vielleicht ein kleiner Ziernagel. – Kopf: konisch, oval, abgenutzt (?); Unterseite: flach, kein Randsteg erhalten; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: gerade, abgebrochen, auffallend kräftig. – Maße: L. ges. 1,3 cm; Dm. Kopf 0,85–1,05 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,34 x 0,25 cm; G. 1,6 g.
Befund: Seitenlage; Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.087,20; H = 143.184,11; Hö. = 2340,12 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/543. – F.-Nr. 2435.

E-S452. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig oval, sehr stark abgenutzt, vom Kopf wegen extremer Abnutzung nur noch kleine flache Platte übrig; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, dezentriert, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,55 cm; Dm. Kopf 0,8–1,05 cm; H. Kopf 0,2 cm; L. Schaft 0,45 cm; St. Schaft 0,22 x 0,24 cm; G. 0,5 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 9 Schuhnägel unter Steinplatte auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen; Boden: humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 8 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,20; H = 143.261,17; Hö. = 2343,17 m ü. M. – Mitfunde: 8 Schuhnägel E-S62.205. 317.322.343.349.354.448. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/511. – F.-Nr. 2323-8.

E-S453. Schuhnagel, Eisen, fast vollständig. Kopf: konisch, oval, stark abgenutzt, randlich stellenweise ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: vermutlich ehemals im Kreis angeordnete Noppen, fünf Noppen schwach zu erkennen, ursprünglich vielleicht 7–9 Noppen, Prägung gut erhalten; Typ C9. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,0 cm; Dm. Kopf 0,8–1,0 cm; H. Kopf 0,4 cm; Abstand Noppen 0,6–0,65 cm; L. Schaft 0,5 + 0,4 = 0,9 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 0,8 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 7 cm. – Zone 7; LK: R = 769.116,00; H = 143.225,55; Hö. = 2343,94 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14999; R-Nr. 2007/471. – F.-Nr. 1357.

E-S454. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig kantig, stark abgenutzt, randlich mehrfach ausgebrochen; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vollständig abgebrochen – Maße: L. ges. 0,4 cm; Dm. Kopf 0,8–0,9 cm; H. Kopf 0,4 cm; G. 0,4 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 29 Schuhnägel im Bereich der Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 1,5 x 0,6 m; Nagelköpfe nach unten, oben und zur Seite, keine Regelhaftigkeit; Boden: humos, durchwurzelt; TuOfl.: 3–5 cm. – LK: R = 769.112,70; H = 143.214,78; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Mitfunde: 28 Schuhnägel E-S7.8.50.51.165.221.230.239.241.243. 266.271.272.273.280.296.310.316.357.360.363.364.367.371. 390.394.396.424. – Funddatum: 25.07.2007. – RB-Nr. 14968; R-Nr. 2007/440. – F.-Nr. 1151-29.

E-S455. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: Form nicht erkennbar, sehr stark abgenutzt, nur kleiner Teil erhalten; Unterseite: vermutlich leicht konkav; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, vollständig, vermutlich zentriert, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,55 cm; Dm. Kopf 0,7–0,9 cm; H. Kopf 0,25 cm; L. Schaft 1,4 cm; St. Schaft 0,3 x 0,32 cm; G. 0,4 g.
Befund: 16 Schuhnägel unter Grasnarbe auf einer Fläche von ca. 80 x 60 cm gefunden; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.059,38; H = 143.231,74; Hö. = 2340,91 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S101.135.168. 170.190.212.213.249.293.301.368.379.382.395.400. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14969; R-Nr. 2007/441. – F.-Nr. 1003-16.

E-S456. Schuhnagel (?), Eisen, fast vollständig. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, stark abgenutzt; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, abgebrochen, zentriert, gerade, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,65 cm; Dm. Kopf 0,8–0,85 cm; H. Kopf 0,4 cm; L. Schaft 0,25 cm; St. Schaft 0,2 x 0,22 cm; G. 0,5 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Boden: mittelbraun, humos; TuOfl.: 4 cm. – LK: R = 769.075,61; H = 143.180,32; Hö. = 2340,51 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/465. – F.-Nr. 2176.

E-S457. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, unregelmäßig rund, sehr stark abgenutzt, größtenteils weggebrochen; Unterseite: leicht konkav; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, Noppen nicht erkennbar, Stege setzen vermutlich mittig an den Schaftseiten an, Prägung sehr schlecht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann leicht

geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; Dm. Kopf 0,6–0,85 cm; H. Kopf 0,35 cm; L. Schaft 0,5 +0,5 = 1,0 cm; St. Schaft 0,21 x 0,22 cm; G. 0,4 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; 11 Schuhnägel eng zusammen gelegen; auf ca. 20 x 15 cm großen Stein Korrosionsreste der Schuhnägel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: ca. 5–10 cm. – LK: R = 769.112,65; H = 143.214,43. – Mitfunde: 10 Schuhnägel E-S95.255.256.373.383.428.430.435.438.444. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – R-Nr. 2009/570. – F.-Nr. 1419-11 (= S2.02).

E-S458. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, größtenteils weggebrochen; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: nicht erhalten. – Maße: L. ges. 0,25 cm; Dm. Kopf 0,8 cm; H. Kopf 0,25 cm; G. 0,2 g.
Befund: 21 Schuhnägel eng zusammen gelegen, zwischen großen Steinen, daneben 1 Schaufelhacke D23 und 14 Schleudersteine K7; Boden: rötlich-braun, humos, mit vielen Holzkohleeinschlüssen, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10–13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,49; H = 143.251,17; Hö. = 2342,92 m ü. M. – Mitfunde: 20 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439.442.446; 14 Schleudersteine K7; 1 Schaufelhacke D23. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/482. – F.-Nr. 2229-21.

E-S459. Schuhnagel, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, sehr stark abgenutzt, nur noch zu etwa einem Viertel erhalten; Unterseite: flach; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, nach Knick abgebrochen, dezentriert, zunächst gerade, dann stark geknickt, gerades Ende. – Maße: L. ges. 0,8 cm; Dm. Kopf 0,7–0,8 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft 0,3 + 0,25 = 0,55 cm; St. Schaft 0,22 x 0,25 cm; G. 0,4 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-13 (= S2.04).

E-S460. Schaft eines Schuhnagels, Eisen, Bruchstück. – Kopf: konisch, rund, sehr stark abgenutzt, nur Bruchstück des Kopfes erhalten; Unterseite: flach; Muster: vermutlich kreuzförmige Stege, spitz zulaufend, Noppen nicht erkennbar, Stegansätze setzen an den Kanten des Schaftes an, Prägung nicht erhalten; Typ B4 oder D4. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zunächst gerade, dann rechtwinklig geknickt, dann nochmals stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 0,95 cm; Dm. Kopf noch 0,6–0,75 cm; H. Kopf 0,15 cm; L. Schaft 0,7 + 0,3 + 0,2 = 1,2 cm; St. Schaft 0,21 x 0,24 cm; G. 0,3 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.108.111.233.275.369.419-1.419-2.461 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-13.

E-S461. Schaft eines Schuhnagels, Eisen, Bruchstück. – Kopf: nahezu vollständig abgenutzt; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, zunächst gerade, dann stark geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,1 cm; L. Schaft 0,7 + 0,35 = 1,05 cm; St. Schaft 0,14 x 0,2 cm; G. 0,2 g.
Befund: Schnitt 7, Planum 1; 15 Schuhnägel und 1 Nagel auf einer Fläche von 0,1 x 0,1 m eng zusammen gelegen, unter Grasnarbe; Boden: humos; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 14 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.108.111.233.275.369.419-1.419-2.460 und 1 Nagel F18. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-14.

E-S462. Schaft eines Schuhnagels, Eisen, Bruchstück. – Kopf: sehr stark abgenutzt, nur noch ansatzweise vorhanden; Muster: nicht erkennbar; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, Spitze abgebrochen, leicht verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. ges. 1,4 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 0,6 g.
Befund: Schnitt 5; unklar, ob Wall-Phase 1 oder 2; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – LK: R = 769.179,45; H = 143.207,88. – Funddatum: 21.07.2008. – R-Nr. 2009/380. – F.-Nr. 2008.

E-S463. Schaft eines Schuhnagels, Eisen, Bruchstück; der Schaft gehörte vielleicht zu einem der mitgefundenen Schuhnägel E-S110 oder E-S292 oder E-S297. – Kopf: nicht erhalten; Typ unklar. – Schaft: vierkantig, zunächst gerade, dann leicht geknickt, spitzes Ende. – Maße: L. Schaft 0,8 + 0,4 = 1,2 cm; St. Schaft 0,25 x 0,3 cm; G. 0,2 g.
Befund: 6 Schuhnägel nahe zusammen gelegen; 10 cm südlich davon Durchschlag D11 *(Taf. 86,5)*; Boden: graubraun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 2; LK: R = 769.074,83; H = 143.238,53; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Mitfunde: 1 Durchschlag D11; 5 Schuhnägel E-S94.110.292.294.297. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14970; R-Nr. 2007/442. – F.-Nr. 1091-6.

Zeltheringe (E-Z1–72)

Der Katalog ist nach der Länge der Schäfte der Zeltheringe in absteigender Folge sortiert. Es werden zwei Formen unterschieden: Form A = Schaft mit gleichmäßigen Ausbuchtungen zu beiden Seiten der Öse. Form B = Schaft mit straffen, geraden Seiten und schräg abgesetztem Kopf über der Öse.

E-Z1. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, fast vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; etwa in der Mitte leicht geknickt; kurzer Kopf; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, nicht beweglich, Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 29,2 cm; Br. max. 2,2 cm; St. 0,3–0,9 cm; Dm. Öse 0,7–1,1 cm; Dm. Ring außen 4,0–4,5 cm; St. Ring 0,45–0,7 cm; G. 172,7 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Süden gerichtet, Ring seitlich Richtung Osten; Boden: graubraun, humos, lehmig, fest, etwas Holzkohle; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.086,95; H = 143.217,38; Hö. = 2342,97 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15205. – R-Nr. 2007/341. – F.-Nr. 1075.

E-Z2. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; von Mitte bis Spitze leicht verbogen; Bartbildung; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich, Querschnitt vier-

kantig-abgerundet; Nahtstelle flach ausgehämmert. – Maße: L. 25,8 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,3–0,7 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 4,1–4,5 cm; St. Ring 0,3–0,5 x 0,45–0,7 cm; G. 140,4 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen; Spitze nach Ostnordosten gerichtet, Ring nach oben Richtung Westsüdwesten; zwischen Steinen; Boden: rotbraun, humos, mit vielen Steinen; TuOfl.: 17 cm. – Zone 9; LK: R = 769.048,60; H = 143.171,93; Hö. = 2338,17 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/403. – F.-Nr. 2257.

E-Z3. Zelthering mit Öse. Eisen, ohne Ring. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; unterste Spitze verbogen. – Ring: fehlt. – Maße: L. 24,1 cm; Br. max. 2,2 cm; St. 0,3–0,7 cm; Dm. Öse 0,8 cm; G. 122,3 g.
Befund: fast waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Südwesten gerichtet; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig, fest, mit Steinen; TuOfl.: 18 (Spitze) bis 24 cm (Kopf). – Zone 7; LK: R = 769.156,05; H = 143.218,98; Hö. = 2342,46 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15239. – R-Nr. 2007/339. – F.-Nr. 1405.

E-Z4. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, fast vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; langer Kopf; Bartbildung; ober- und unterhalb der rund geschlossenen Öse spitzdreieckige Durchlochungen wie ursprünglich gespalten; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, offen, beweglich, Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 23,6 cm; Br. max. 2,2 cm; St. 0,35–0,9 cm; Dm. Öse 0,75–0,9 cm; Dm. Ring außen 3,7–3,8 cm; St. Ring 0,5–0,65 cm; G. 136,7 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Osten gerichtet, Ring nach oben Richtung Nordwesten; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 3; LK: R = 769.072,52; H = 143.245,78; Hö. = 2341,10 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15204. – R-Nr. 2007/327. – F.-Nr. 1028.

E-Z5. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; im unteren Drittel leicht geknickt; Bartbildung; schmaler Kopf; Spitze verrundet. – Ring: rund, offen, beweglich, Querschnitt vierkantig-abgerundet; gerade Ringenden aneinanderstoßend. – Maße: L. 22,3 cm; Br. max. 2,2 cm; St. 0,3–0,6 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 3,3–3,4 cm; St. Ring 0,4–0,5 x 0,35–0,5 cm; G. 66,1 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Westsüdwesten gerichtet; Ring seitlich Richtung Südsüdosten; neben Stein; Boden: dunkelbraun, humos, wenige Steine; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.125,45; H = 143.263,00; Hö. = 2342,96 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 15217. – R-Nr. 2007/314. – F.-Nr. 1137.

E-Z6. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; langer Kopf; Bartbildung; Spitze abgebrochen. – Ring: rund, geschlossen, beweglich, Querschnitt flach vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 22,3 cm; Br. max. 2,2 cm; St. 0,4–1,0 cm; Dm. Öse 0,9 cm; Dm. Ring außen 5,0–5,4 cm; St. Ring 0,4–0,5 x 0,4–0,8 cm; G. 142,4 g.
Befund: leicht schräg im Boden steckend, Spitze nach Südwesten gerichtet, Ring nach unten Richtung Südwesten; neben größerem Stein; Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 6 (Kopfoberseite) bis 9 cm (etwa Schaftmitte). – Zone 9; LK: R = 769.065,19; H = 143.178,77; Hö. = 2340,51 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/401. – F.-Nr. 2252.

E-Z7. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach bis fast quadratisch; langer Kopf, Bartbildung; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich, Querschnitt abgerundet vierkantig; flach ausgehämmerte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 22,3 cm; Br. max. 2,2 cm; St. 0,6–0,9 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 4,2–4,7 cm; St. Ring 0,35–0,6 x 0,4–0,6 cm; G. 135,7 g.
Befund: schräg mit Spitze nach unten im Boden steckend, Spitze nach Südsüdosten gerichtet, Ring seitlich Richtung Westen; Kopf knapp unter der Oberfläche; Boden: rötlichbraun, humos; TuOfl.: 1 (Kopf) bis 15 cm (Spitze). – Zone 3; LK: R = 769.104,36; H = 143.267,16; Hö. = 2342,31 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/407. – F.-Nr. 2360.

E-Z8. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; unterste Spitze rechtwinklig geknickt. – Ring: rund, geschlossen, beweglich, Querschnitt abgerundet vierkantig; abgeschrägte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 22,0 cm; Br. max. 1,5 cm; St. 0,3–0,5 cm; Dm. Öse 0,5 cm; Dm. Ring außen 3,6–3,7 cm; St. Ring 0,35–0,4 x 0,3–0,5 cm; G. 67,1 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen; Spitze nach Osten gerichtet, Ring nach unten Richtung Osten; Boden: dunkelbraun, torfig-humos, fest; TuOfl.: 5 (Kopf) bis 7 cm (Spitze). – Zone 3; LK: R = 769.091,24; H = 143.245,87; Hö. = 2343,11 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/417. – F.-Nr. 2476.

E-Z9. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; im unteren Drittel leicht geknickt; langer Kopf; Bartbildung; Spitze verrundet. – Ring: oval, offen, beweglich, Querschnitt vierkantig; flach gehämmerte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 21,6 cm; Br. max. 2,0 cm; St. 0,3–0,8 cm; Dm. Öse 0,8 cm; Dm. Ring außen 4,1– 4,6 cm; St. Ring 0,5–0,7 x 0,4–0,45 cm; G. 138,6 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen; Spitze nach Südwesten gerichtet, Ring nach oben Richtung Nordosten; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 2; LK: R = 769.086,38; H = 143.207,47; Hö. = 2344,10 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15212. – R-Nr. 2007/335. – F.-Nr. 1063.

E-Z10. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; geringe Bartbildung; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, offen, beweglich, Querschnitt abgerundet vierkantig; Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 21,6 cm; Br. max. 1,8 cm; St. 0,4–0,9 cm; Dm. Öse 0,6–0,7 cm; Dm. Ring außen 5,2 cm; St. Ring 0,4–0,6 x 0,4–0,6 cm; G. 138,8 g.

Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Südosten gerichtet, Ring nach unten Richtung Südosten; parallel zu größerem Stein; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 3–6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.091,95; H = 143.203,05; Hö. = 2343,50 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15214. – R-Nr. 2007/326. – F.-Nr. 1067.

E-Z11. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Sonderform; Querschnitt quadratisch; im unteren Drittel leicht verbogen; Absatz am Übergang zur Öse; umgeschlagene Öse mit vierkantigem, flachem Querschnitt und gegabeltem Ende; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, beweglich, Querschnitt abgerundet vierkantig; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 20,5 cm; Br. max. 2,7 cm; St. 0,5–1,1 cm; Dm. Öse 1,3–1,95 cm; Dm. Ring außen 3,0–3,9 cm; St. Ring 0,3–0,5 x 0,4–0,6 cm; G. 153,2 g.
Befund: waagrecht im Hang steckend, Spitze hangaufwärts; Spitze nach Nordnordosten gerichtet, Ring nach oben Richtung Südsüdwesten; zwischen Steinen; Boden: rotbraun, humos, mit vielen Steinen; TuOfl.: 14 cm. – Zone 9; LK: R = 769.056,62; H = 143.182,22; Hö. = 2340,24 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/404. – F.-Nr. 2263.

E-Z12. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; kurzer Kopf; Bartbildung; an der Spitze verbogen, unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich, Querschnitt abgerundet vierkantig; Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 20,5 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,5–0,6 cm; Dm. Öse 0,8 cm; Dm. Ring außen 3,0–3,8 cm; St. Ring 0,4–0,7 cm; G. 101,6 g.
Befund: fast senkrecht mit Spitze nach unten im Boden steckend, Ring seitlich unten Richtung Süden; Boden: Kopf in dunkelbrauner humoser, Spitze in lehmiger Erde; TuOfl.: 11 (Kopf) bis 26 cm (Spitze). – Zone 3; LK: R = 769.090,45; H = 143.247,38; Hö. = 2343,88 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15223; R-Nr. 2007/342. – F.-Nr. 1211. – FO-Nr. 10645.1211.1.
Bemerkung: Zelthering ausgestellt in der Sonderausstellung „Bevor die Römer kamen – Späte Kelten am Bodensee“ 2008 bis 2010 in Frauenfeld, Bregenz, Konstanz und Vaduz (vgl. Rageth 2008a).

E-Z13. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; kurzer Kopf; schwache Bartbildung; unterste Spitze umgebogen. – Ring: rund, geschlossen, beweglich, Querschnitt flach, abgerundet vierkantig; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 20,2 cm; Br. max. 1,8 cm; St. 0,4–0,75 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 4,9–5,2 cm; St. Ring 0,2–0,3 x 0,6–0,8 cm; G. 111,9 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden liegend, Spitze nach Nordnordwesten gerichtet, Ring nach oben Richtung Südsüdosten; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, mit Steinen; TuOfl.: 13 cm. – Zone 7; LK: R = 769.143,70; H = 143.198,75; Hö. = 2339,85 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15238; R-Nr. 2007/343. – F.-Nr. 1376.

E-Z14. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich, Querschnitt abgerundet vierkantig; Nahtstelle flach ausgehämmert. – Maße: L. 20,0 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,3–0,55 cm; Dm. Öse 0,6 cm; Dm. Ring außen 3,05–3,5 cm; St. Ring 0,3–0,55 cm; G. 78,7 g.
Befund: fast waagrecht auf Breitseite im Boden liegend; Spitze nach Südwesten gerichtet, Ring seitlich Richtung Westen; Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 3 (Kopf) bis 8 cm (Spitze). – Zone 7; LK: R = 769.135,61; H = 143.233,95; Hö. = 2346,07 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/408. – F.-Nr. 2389.

E-Z15. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig bis quadratisch; leicht in sich verdreht; Bartbildung; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, geschlossen, beweglich; Querschnitt abgerundet vierkantig; abgeschrägte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 19,9 cm; Br. max. 1,8 cm; St. 0,6–0,8 cm; Dm. Öse 0,65–0,9 cm; Dm. Ring außen 3,2–3,3 cm; St. Ring 0,35–0,6 cm; G. 83,8 g.
Befund: senkrecht im Boden steckend, Ring nach unten hängend; zwischen Steinen; Boden: unter Grasnarbe, graubraun, humos, mit etwas Holzkohle; TuOfl.: 6 cm (Kopfoberseite). – Zone 6; LK: R = 769.073,90; H = 143.178,52; Hö. = 2340,61 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/392. – F.-Nr. 2052.

E-Z16. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; schwache Bartbildung; Spitze leicht geknickt, unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, offen, beweglich; Querschnitt abgerundet vierkantig; Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 19,7 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,5–0,8 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 4,3–4,6 cm; St. Ring 0,5–0,6 cm; G. 103,1 g.
Befund: gefunden zusammen mit 7 weiteren Zeltheringen; alle 8 Heringe waagrecht im Boden gelegen *(Abb. 144)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, wenige Steine, viel Holzkohle. – Zone 3; LK: R = 769.097,10; H = 143.262,50; Hö. = 2342,01 m ü. M. – Mitfunde: 7 Zeltheringe E-Z36.43. 54.55.56.61.67. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15221; R-Nr. 2007/331. – F.-Nr. 1202-8.

E-Z17. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden überlappen sich, Nahtstelle flach ausgehämmert. – Maße: L. 19,5 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,5–0,7 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 4,15–4,4 cm; St. Ring 0,3 x 0,3–0,45 cm; G. 105,4 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Nordnordosten gerichtet, Ring seitlich unten Richtung Nordosten; neben Fels; Boden: graubraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.072,20; H = 143.169,30; Hö. = 2340,35 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15237. – R-Nr. 2007/338. – F.-Nr. 1322.

E-Z18. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; schmaler Kopf; im oberen Drittel leicht geknickt; unterste Spitze verrundet.

– Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; leicht abgeschrägte Ringenden stoßen fast aneinander. – Maße: L. 19,4 cm; Br. max. 2,0 cm; St. 0,35–0,6 cm; Dm. Öse 0,6–0,65 cm; Dm. Ring außen 3,1–3,4 cm; St. Ring 0,4–0,5 x 0,3–0,4 cm; G. 60,0 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden mit Spitze hangaufwärts gelegen, Spitze nach Südosten gerichtet, Ring seitlich Richtung Westen; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 12 (Spitze) bis 20 cm (Kopf). – Zone 6; LK: R = 769.082,17; H = 143.197,68; Hö. = 2342,77 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/394. – F.-Nr. 2078.

E-Z19. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft; Form A; Querschnitt vierkantig; langer Kopf; Bartbildung; Öse auf einer Seite glatt, auf gegenüberliegender Seite ausgefranster Ösenrand flachgehämmert; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet, flach; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 19,4 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,4–0,85 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 4,0–4,1 cm; St. Ring 0,3–0,35 x 0,4–0,5 cm; G. 100,6 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Süden gerichtet, Ring seitlich Richtung Südosten; Boden: unter rötlich-brauner, humoser Erde mit Steinen, auf hellem lehmigem Boden; TuOfl.: 17 cm. – Zone 6; LK: R = 769.088,59; H = 143.198,00; Hö. = 2342,83 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/395. – F.-Nr. 2083.

E-Z20. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; schmaler Kopf; in unterer Hälfte leicht geknickt; Spitze meißelartig ausgehämmert. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 19,3 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,3–0,6 cm; Dm. Öse 0,75 cm; Dm. Ring außen 3,0–3,7 cm; St. Ring 0,3–0,5 x 0,35–0,6 cm; G. 55,1 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Südsüdwesten gerichtet, Ring nach unten Richtung Süden; Boden: rotbraun, humos, steinig, locker; TuOfl.: 12–13 cm. – Zone 2; LK: R = 769.107,80; H = 143.202,00; Hö. = 2342,46 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15207. – R-Nr. 2007/323. – F.-Nr. 1099.

E-Z21. Zelthering mit Öse. Eisen, ohne Ring. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; in der Mitte leicht geknickt und verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: fehlt. – Maße: L. 19,2 cm; Br. max. 2,0 cm; St. 0,3–0,6 cm; Dm. Öse 0,85 cm; G. 67,0 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Osten gerichtet; Boden: braun, humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 8; LK: R = 769.159,85; H = 143.226,38; Hö. = 2342,53 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2007/411. – F.-Nr. 2421.

E-Z22. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 18,7 cm; Br. max. 2,2 cm; St. 0,5–0,9 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,4–4,0 cm; St. Ring 0,3–0,6 cm; G. 108,0 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Nordnordosten gerichtet, Ring nach oben Richtung Südsüdwesten; Boden: rötlich-braun, lehmig, mit vielen Steinen; TuOfl.: 14 cm. – Zone 7; LK: R = 769.135,69; H = 143.201,77; Hö. = 2341,00 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/419. – F.-Nr. 2496.

E-Z23. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig flach; schwache Bartbildung; im unteren Drittel leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden. – Maße: L. 18,6 cm; Br. max. 1,4 cm; St. 0,4–0,65 cm; Dm. Öse ca. 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,4–3,7 cm; St. Ring 0,4–0,5 cm; G. 73,8 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Norden gerichtet, Ring oben Richtung Süden; Boden: braun, humos, mit kleinen Steinchen; TuOfl.: 13 (Kopf) bis 14 cm (Spitze). – Zone 6; LK: R = 769.073,36; H = 143.189,55; Hö. = 2341,31 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/393. – F.-Nr. 2066.

E-Z24. Zelthering mit Öse. Eisen, ohne Ring. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; in oberer Hälfte leicht gebogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: fehlt. – Maße: L. 18,5 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,3–0,8 cm; Dm. Öse 0,5 cm; G. 77,9 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Osten gerichtet; Boden: graubraun, humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 2 (Kopf) bis 10 cm (Spitze). – Zone 1; LK: R = 769.141,14; H = 143.250,96; Hö. = 2343,95 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2007/413. – F.-Nr. 2441.

E-Z25. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; schwache Bartbildung; im unteren Drittel leicht geknickt; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, geschlossen, beweglich; im Querschnitt vierkantig-abgerundet; leicht abgeschrägte Ringenden stoßen aneinander. – Maße: L. 18,4 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,45–0,75 cm; Dm. Öse 0,7–0,9 cm; Dm. Ring außen 3,5 cm; St. Ring 0,4–0,45 x 0,4–0,5 cm; G. 84,0 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite liegend, Spitze nach Nordnordwesten gerichtet, Ring nach unten Richtung Nordnordwesten; Schaft in der Erde, Kopf mit Ring aus dem Boden ragend (!); Boden: moosig, humos, locker; TuOfl.: 0–1 cm. – Zone 4; LK: R = 769.219,04; H = 143.238,65; Hö. = 2360,89 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15230. – R-Nr. 2007/312. – F.-Nr. 1291.

E-Z26. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; langer Kopf; Bartbildung; in unterer Hälfte leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden überlappen sich fast. – Maße: L. 18,3 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,3–0,9 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 4,1–4,7 cm; St. Ring 0,3–0,7 cm; G. 109,3 g.

Befund: schräg im Boden auf Breitseite mit Spitze nach unten steckend, Spitze nach Osten gerichtet, Ring nach oben Richtung Westen; zwischen Steinen; vielleicht in antiker Originalposition; Boden: locker, humos, mit vielen kleinen Steinen; TuOfl.: 12 cm. – Zone 9; LK: R = 769.053,63; H = 143.169,26; Hö. = 2338,92 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/399. – F.-Nr. 2150.

E-Z27. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; lauf gesamter Länge leicht gebogen; an unterste verbogene Spitze ein kleines Eisenteil ankorrodiert. – Ring: rund, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 18,3 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,4–0,6 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,1–3,4 cm; St. Ring 0,2–0,4 x 0,15–0,6 cm; G. 66,2 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Südwesten gerichtet, Ring nach unten Richtung Südwesten; Boden: hellgrau, humos, lehmig; unter dünner, schwarzer holzkohlehaltiger Schicht; TuOfl.: 21 cm. – Zone 1; LK: R = 769.127,27; H = 143.264,18; Hö. = 2342,75 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 15203. – R-Nr. 2007/340. – F.-Nr. 1119.

E-Z28. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; schmaler Kopf; Bartbildung; auf gesamter Länge leicht gebogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden stoßen aneinander. – Maße: L. 18,3 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,3–0,6 cm; Dm. Öse 0,5–0,6 cm; Dm. Ring außen 2,9–4,4 cm; St. Ring 0,3–0,5 x 0,3–0,7 cm; G. 69,3 g.
Befund: leicht schräg im Boden auf Breitseite mit Spitze nach unten steckend, Spitze nach Norden gerichtet, Ring seitlich Richtung Osten; Boden: rötlich-braun, humos, fest (Kopf), humos, locker (Spitze); TuOfl.: 4–10 cm. – Zone 2; LK: R = 769.070,76; H = 143.199,68; Hö. = 2344,12 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15218. – R-Nr. 2007/318. – F.-Nr. 1158.

E-Z29. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; langer Kopf; Bartbildung; unterste Spitze leicht verbogen und abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden überlappen sich, Nahtstelle flach ausgehämmert. – Maße: L. 18,3 cm; Br. max. 1,8 cm; St. 0,4–0,8 cm; Dm. Öse 0,8–0,9 cm; Dm. Ring außen 3,0–5,0 cm; St. Ring 0,25–0,4 x 0,3–0,65 cm; G. 94,0 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Westen gerichtet, Ring seitlich nach oben Richtung Nordosten; neben Felsblock und Steinen; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 10–12 cm. – Zone 2; LK: R = 769.087,82; H = 143.210,38; Hö. = 2343,57 m ü. M. – – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15213. – R-Nr. 2007/334. – F.-Nr. 1064.

E-Z30. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A/B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; auf gesamte Länge leicht verbogen (vielleicht ein vorhandenes eisernes Werkstück zu einem Zelthering umgearbeitet); unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, offen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 18,3 cm; Br. max. 1,4 cm; St. 0,3–0,4 cm; Dm. Öse 0,6 cm; Dm. Ring außen 2,6–2,8 cm; St. Ring 0,3–0,5 cm; G. 37,5 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Nordnordosten gerichtet, Ring seitlich unten Richtung Osten; zwischen anstehendem Fels und großen Steinen; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 20 cm. – Zone 2; LK: R = 769.080,74; H = 143.225,85; Hö. = 2342,60 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15206. – R-Nr. 2007/322. – F.-Nr. 1081.

E-Z31. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; auf gesamter Länge leicht S-förmig verbogen; Spitze meißelartig ausgehämmert; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 18,1 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,3–0,6 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,0–4,0 cm; St. Ring 0,4–0,5 cm; G. 54,7 g.
Befund: schräg im Boden auf Breitseite mit Spitze nach unten gelegen, Spitze nach Südwesten gerichtet, Ring nach unten Richtung Süden; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.093,03; H = 143.203,80; Hö. = 2343,42 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15211. – R-Nr. 2007/336. – F.-Nr. 1066.

E-Z32. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Spitze verbogen, unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 18,1 cm; Br. max. 1,5 cm; St. 0,35–0,7 cm; Dm. Öse 0,8 cm; Dm. Ring außen 3,4–3,7 cm; St. Ring 0,35–0,6 cm; G. 86,0 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Ostnordosten gerichtet, Ring seitlich oben Richtung Süden; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1–4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.091,50; H = 143.187,00; Hö. = 2340,39 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15235. – R-Nr. 2007/337. – F.-Nr. 1316.

E-Z33. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig bis quadratisch; Bartbildung; zur Spitze hin verbogen; unterste Spitze abgebrochen. Runder Ring, offen, beweglich, im Querschnitt rundlich bis kantig; flach ausgehämmerte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 18,1 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,3–0,7 cm; Dm. Öse 0,6–0,8 cm; Dm. Ring außen 3,8–3,9 cm; St. Ring 0,4–0,6 cm; G. 68,3 g.
Befund: fast waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Nordnordwesten gerichtet, Ring seitlich Richtung Südwesten; neben Stein; Boden: braun, humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 (Spitze) bis 11 cm (Kopf). – Zone 8; LK: R = 769.151,72; H = 143.245,49; Hö. = 2343,19 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/409. – F.-Nr. 2413.

E-Z34. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; zur Spitze hin verbogen, unterste Spitze verrundet. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringen-

den nicht erkennbar. – Maße: L. 18,1 cm; Br. max. 1,8 cm; St. 0,35–0,5 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 2,5–4,0 cm; St. Ring 0,4–0,65 cm; G. 60,1 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Ostnordosten gerichtet, Ring seitlich unter Schaft Richtung Südwesten; in Hanglage; Boden: graubraun, humos, lehmig, fest, mit Holzkohle, unter Grasnarbe; TuOfl.: 3 (Kopf) bis 5 cm (Spitze). – Zone 1; LK: R = 769.160,30; H = 143.260,35; Hö. = 2343,89 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/412. – F.-Nr. 2430.

E-Z35. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; schmaler Kopf; in unterer Hälfte leicht geknickt; Spitze meißelförmig ausgehämmert; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 18,0 cm; Br. max. 1,8 cm; St. 0,3–0,5 cm; Dm. Öse 0,65–0,8 cm; Dm. Ring außen 3,0–3,8 cm; St. Ring 0,3–0,5 cm; G. 46,2 g.
Befund: schräg mit Spitze nach unten im Boden gelegen, Spitze nach Nordnordosten gerichtet, Ring seitlich Richtung Osten auf Grasnarbe; Kopf mit Ring aus dem Boden ragend (!); Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 0–4 cm. – Zone 4; LK: R = 769.185,26; H = 143.242,20; Hö. = 2350,64 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15224. – R-Nr. 2007/313. – F.-Nr. 1186.

E-Z36. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig flach; Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 17,8 cm; Br. max. 1,4 cm; St. 0,35–0,55 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 2,7–2,9 cm; St. Ring 0,3–0,4 cm; G. 57,4 g.
Befund: gefunden zusammen mit 7 weiteren Zeltheringen; alle 8 Heringe waagrecht im Boden gelegen *(Abb. 144)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, wenige Steine, viel Holzkohle. – Zone 3; LK: R = 769.097,10; H = 143.262,50; Hö. = 2342,01 m ü. M. – Mitfunde: 7 Zeltheringe E-Z16.43. 54.55.56.61.67. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15221; R-Nr. 2007/331. – F.-Nr. 1202-7.

E-Z37. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, fast vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; in unterer Hälfte leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, offen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantigabgerundet; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 17,6 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,35–0,6 cm; Dm. Öse 0,8 cm; Dm. Ring außen 3,4–? cm; St. Ring 0,45 x 0,45–0,5 cm; G. 64,1 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Nordnordwesten gerichtet, Ring nach oben Richtung Südsüdosten; im Hang der Ostkuppe neben Fels; über dem oberen Schaftteil mit Öse und Ring ein ca. 20 x 20 cm großer flacher Stein *(Taf. 102,8–9)*, vielleicht von weiter oben auf Zelthering gestürzt; Boden: Kopf in mittelbrauner, humos-lehmiger Erde, Schaft und Spitze in schwarzbrauner, lockerer Erde mit viel Holzkohle (entnommene Probe: Lärche oder Fichte mit breiten Jahrringen; bestimmt von Monika Oberhänsli am 28.05.2020 im ADG Chur); TuOfl.: 20 cm. – Zone 4; LK: R = 769.197,20; H = 143.230,90; Hö. = 2352,06 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15226; R-Nr. 2007/308. – F.-Nr. 1259.

E-Z38. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Sonderform; Querschnitt vierkantig; Öse innen rund, Ösenkopf außen abgerundet-fünfkantig verbreitert, oben am breitesten; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden stoßen aneinander. – Maße: L. 17,5 cm; Br. max. 2,7 cm; St. 0,3–0,7 cm; Dm. Öse 0,9 cm; Dm. Ring außen 3,8–4,1 cm; St. Ring 0,45–0,55 x 0,5–0,6 cm; G. 90,4 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Südosten gerichtet, Ring nach oben Richtung Nordwesten; Hanglage; Boden: rötlich-braun, humos, mit Steinen; TuOfl.: 4 cm. – Zone 9; LK: R = 769.074,92; H = 143.166,09; Hö. = 2339,55 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/396. – F.-Nr. 2126.

E-Z39. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; Ösenrand auf einer Seite glatt und nach innen ziehend, auf gegenüberliegender Seite stegförmig ausgefranst; der gesamten Länge nach leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 17,5 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,3–0,6 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 3,9–4,4 cm; St. Ring 0,4–0,5 x 0,4–0,7 cm; G. 88,4 g.
Befund: schräg im Hang mit Spitze nach unten im Boden steckend, Spitze nach Nordosten gerichtet, Ring seitlich Richtung Südosten; zwischen Steinen; wohl in antiker Originalposition; Boden: rotbraun, humos, locker, mit Steinen; TuOfl.: 22 cm. – Zone 9; LK: R = 769.067,00; H = 143.171,98; Hö. = 2340,11 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/398. – F.-Nr. 2139.

E-Z40. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; kurzer Kopf; Bartbildung; etwa in der Mitte leicht geknickt; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Enden stoßen aneinander. – Maße: L. 17,1 cm; Br. max. 1,7 cm; St. 0,4–0,5 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,5–3,6 cm; St. Ring 0,35–0,4 x 0,3–0,4 cm; G. 56,3 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Westnordwesten gerichtet, Ring seitlich Richtung Nordosten; zwischen Steinen; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 12 (Spitze) bis 15 cm (Kopf). – Zone 2; LK: R = 769.090,42; H = 143.208,75; Hö. = 2343,30 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15209. – R-Nr. 2007/321. – F.-Nr. 1095.

E-Z41. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig flach; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden. – Maße: L. 17,0 cm; Br. max. 1,8 cm; St. 0,3–0,5 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,6–4,3 cm; St. Ring 0,3–0,6 cm; G. 53,4 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Süden gerichtet, Ring nach oben Richtung Norden; unmittelbar westlich daneben Schleuderstein K30 *(Taf. 103,7)*; Boden: grau, humos, lehmig, mit Holzkohle, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – Zone 8; LK: R = 769.164,58;

H = 143.234,91; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Mitfund: 1 Schleuderstein K30. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/410. – F.-Nr. 2417-1.

E-Z42. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; der Länge nach leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 17,0 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,4–0,7 cm; Dm. Öse 0,5–0,7 cm; Dm. Ring außen 3,8–4,0 cm; St. Ring 0,35–0,5 x 0,4–0,6 cm; G. 76,9 g.
Befund: im Hang, waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Nordosten gerichtet, Ring seitlich Richtung Westen; Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 3; LK: R = 769.066,41; H = 143.240,41; Hö. = 2340,76 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/415. – F.-Nr. 2456.

E-Z43. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; in unterer Hälfte mehrfach leicht verbogen; Spitze meisselartig ausgehämmert; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 16,7 cm; Br. max. 2,05 cm; St. 0,3–0,7 cm; Dm. Öse 0,8–0,9 cm; Dm. Ring außen 3,1–3,3 cm; St. Ring 0,3–0,5 cm; G. 51,7 g.
Befund: gefunden zusammen mit 7 weiteren Zeltheringen; alle 8 Heringe waagrecht im Boden gelegen *(Abb. 144)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, wenige Steine, viel Holzkohle. – Zone 3; LK: R = 769.097,10; H = 143.262,50; Hö. = 2342,01 m ü. M. – Mitfunde: 7 Zeltheringe E-Z16.36.54.55.56.61.67. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15221; R-Nr. 2007/331. – F.-Nr. 1202-5.

E-Z44. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; Spitze verbogen und abgebrochen. – Ring: rund, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 16,7 cm; Br. max. 1,7 cm; St. 0,4–0,65 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,7–3,8 cm; St. Ring 0,4–0,5 x 0,45–0,6 cm; G. 69,1 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Norden gerichtet, Ring nach oben Richtung Süden; am südlichen Ende kleiner Schleuderstein K23-2 auf Ring des Zeltherings, 5 cm nördlich der Spitze größerer Schleuderstein K23-1 *(Taf. 103,9)*; zwischen Steinen; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, TuOfl.: 14 (Kopf) bis 17 cm (Spitze). – Zone 3; LK: R = 769.078,67; H = 143.256,62; Hö. = 2340,40 m ü. M. – Mitfunde: 2 Schleudersteine K23. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/416. – F.-Nr. 2469-1.

E-Z45. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; in der Mitte leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 16,7 cm; Br. max. 2,2 cm; St. 0,3–0,7 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 2,9–4,0 cm; St. Ring 0,4–0,6 cm; G. 59,7 g.
Befund: schräg auf Breitseite mit Spitze nach unten im Boden steckend, Spitze nach Westsüdwesten gerichtet, Ring seitlich nach unten Richtung Süden; Boden: rötlich-braun, humos, fest, steinig; TuOfl.: 8–10 cm. – Zone 4; LK: R = 769.193,00; H = 143.231,25; Hö. = 2350,57 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15225. – R-Nr. 2007/310. – F.-Nr. 1253.

E-Z46. Zelthering mit Öse und Ringfragment. Eisen, fast vollständig; stark unregelmäßige Oberfläche mit ankorrodierten organischen Resten vermutlich von Gräsern oder Wurzeln (Hinweis von Johanna Wolfram-Hilbe vom ADG am 16.09.2022). – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; der Länge nach leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: kurzes Fragment in Öse festkorrodiert; Querschnitt vierkantig-abgerundet. – Maße: L. 16,7 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,3–0,7 cm; Dm. Öse ca. 0,5 cm; St. Ring 0,4 cm; G. 40,5 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Südsüdosten gerichtet, Ring nach unten Richtung Südsüdosten; Boden: mittelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.090,20; H = 143.189,38; Hö. = 2340,41 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15232. – R-Nr. 2007/332. – F.-Nr. 1307.

E-Z47. Zelthering mit Öse. Eisen, ohne Ring. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig bis quadratisch; am unteren Ende leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: fehlt. – Maße: L. 16,5 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,4–0,8 cm; Dm. Öse 0,7 cm; G. 71,0 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Osten gerichtet; zwischen großen Steinen; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig, mit dunkelgrauen Flecken; TuOfl.: 14 cm. – Zone 1; LK: R = 769.124,30; H = 143.266,70; Hö. = 2342,43 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: G. Krebs. – RB-Nr. 15210. – R-Nr. 2007/325. – F.-Nr. 1101.

E-Z48. Zelthering mit Öse. Eisen, ohne Ring; stark unregelmäßige Oberfläche mit großen Korrosionsbeulen. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig flach; der Länge nach leicht gebogen; Spitze abgebrochen. – Ring: fehlt. – Maße: L. 16,4 cm; Br. max. 1,5 cm; St. 0,4–0,6 cm; Dm. Öse 0,55–0,7 cm; G. 46,6 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Südsüdosten gerichtet; zwischen Steinen; Boden: rötlich-braun bis schwarz, humos, teilweise holzkohlehaltig; TuOfl.: 18 (Kopf) bis 24 cm (Spitze). – Zone 9; LK: R = 769.070,06; H = 143.164,38; Hö. = 2339,01 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/397. – F.-Nr. 2133.

E-Z49. Zelthering mit Öse. Eisen, fast vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; unterer Teil verbogen; unterste Spitze U-förmig umgebogen und angeschmiedet oder ankorrodiert. – Ring: Bruchstück in Öse ankorrodiert; Querschnitt vierkantig-abgerundet; separates Ringfragment mit unregelmäßig kantigem Querschnitt. – Maße: L. 16,4 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,3–0,65 cm; Dm. Öse 0,8 cm; St. Ring 0,45–0,5 x 0,5 cm; G. 49,8 g.
Befund: leicht schräg auf Breitseite mit Spitze nach oben im Boden steckend, Spitze nach Westsüdwesten gerichtet, Ring nach unten Richtung Süden; Kopf und Ring von einem schweren, ca. 28 x 20 x 15 cm großen Stein bedeckt

(Taf. 104,5–6); Boden: rötlich-braun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 15 (Spitze) bis 20 cm (Ring). – Zone 1; LK: R = 769.117,58; H = 143.270,96; Hö. = 2342,31 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/400. – F.-Nr. 2222.

E-Z50. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Nahtstelle flach ausgehämmert. – Maße: L. 16,3 cm; Br. max. 2,0 cm; St. 0,5–0,8 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 4,2–4,5 cm; St. Ring 0,35–0,45 x 0,3–0,7 cm; G. 96,7 g.
Befund: unterhalb eines Felsens, schräg auf Schmalseite im Boden steckend, Spitze nach Nordwesten gerichtet, Ring nach unten Richtung Nordwesten; Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 5 (Kopf) bis 13 cm (Spitze). – Zone 3; LK: R = 769.094,49; H = 143.247,38; Hö. = 2343,46 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/418. – F.-Nr. 2477.

E-Z51. Zelthering mit Öse und Ringfragmenten. Eisen, fast vollständig. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig flach; leicht in sich verdreht; unterste Spitze verbogen und abgebrochen. – Ring: Bruchstück in Öse ankorrodiert; Querschnitt vierkantig-abgerundet; zwei dünne Restfragmente vorhanden. – Maße: L. 16,1 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,3–0,5 cm; Dm. Öse 0,7 cm; St. Ring 0,2–0,3 cm; G. 35,5 g.
Befund: senkrecht mit Spitze nach unten im Boden steckend, Ring seitlich oben Richtung Nordwesten; neben Fels; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 12 cm. – Zone 6; LK: R = 769.081,50; H = 143.182,22; Hö. = 2339,78 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15234. – R-Nr. 2007/330. – F.-Nr. 1315.

E-Z52. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; kurzer Kopf; dreieckige Kerbe im Schaft auf einer Breitseite etwa 4 cm unter der Öse; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet bis D-förmig; Nahtstelle leicht verdickt. – Maße: L. 15,9 cm; Br. max. 1,7 cm; St. 0,5–0,6 cm; Dm. Öse 0,65–0,7 cm; Dm. Ring außen 2,9–3,7 cm; St. Ring 0,4–0,5 cm; G. 59,3 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Westsüdwesten gerichtet, Ring seitlich nach unten Richtung Süden; Boden: humos, locker, steinig; TuOfl.: 5 cm. – Zone 4; LK: R = 769.175,63; H = 143.246,30; Hö. = 2346,04 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15229; R-Nr. 2007/307. – F.-Nr. 1191. – FO-Nr. 10645.1191.1.
Bemerkung: Zelthering ausgestellt in der Sonderausstellung „Bevor die Römer kamen – Späte Kelten am Bodensee“ 2008 bis 2010 in Frauenfeld, Bregenz, Konstanz und Vaduz (vgl. Rageth 2008a).

E-Z53. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; Ösenrand auf einer Seite glatt und nach innen ziehend, auf gegenüberliegender Seite stegförmig ausgefranst; im Bereich der Öse leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: rund, offen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 15,8 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,25–0,6 cm; Dm. Öse 0,6 cm; Dm. Ring außen 2,6–3,2 cm; St. Ring 0,3–0,5 cm; G. 51,8 g.
Befund: nicht *in situ* gelegen, sondern umgelagert (ohne Foto und Fundskizze); Boden: humos, direkt unter Grasnarbe; TuOfl.: 3–4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.061,68; H = 143.236,80; Hö. = 2340,64 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15220; R-Nr. 2007/316. – F.-Nr. 1033.

E-Z54. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; Bartbildung; unterste Spitze rechtwinklig geknickt. – Ring: rund, offen, nicht beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden abgebrochen. – Maße: L. 15,6 cm; Br. max. 1,5 cm; St. 0,35–0,6 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 2,9–3,0 cm; St. Ring 0,25–0,45 cm; G. 53,1 g.
Befund: gefunden zusammen mit 7 weiteren Zeltheringen; alle 8 Heringe waagrecht im Boden gelegen *(Abb. 144)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, wenige Steine, viel Holzkohle. – Zone 3; LK: R = 769.097,10; H = 143.262,50; Hö. = 2342,01 m ü. M. – Mitfunde: 7 Zeltheringe E-Z16.36.43.55.56.61.67. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15221; R-Nr. 2007/331. – F.-Nr. 1202-1.

E-Z55. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; in unterer Hälfte leicht verbogen; Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 15,6 cm; Br. max. 1,95 cm; St. 0,3–0,5 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 2,7–4,2 cm; St. Ring 0,3–0,5 cm; G. 65,4 g.
Befund: gefunden zusammen mit 7 weiteren Zeltheringen; alle 8 Heringe waagrecht im Boden gelegen *(Abb. 144)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, wenige Steine, viel Holzkohle. – Zone 3; LK: R = 769.097,10; H = 143.262,50; Hö. = 2342,01 m ü. M. – Mitfunde: 7 Zeltheringe E-Z16.36.43.54.56.61.67. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15221; R-Nr. 2007/331. – F.-Nr. 1202-4.

E-Z56. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; Spitze auf Schmalseite leicht verdickt, unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 15,3 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,4–0,5 cm; Dm. Öse 0,8 cm; Dm. Ring außen 2,9–3,7 cm; St. Ring 0,35–0,5 cm; G. 58,3 g.
Befund: gefunden zusammen mit 7 weiteren Zeltheringen; alle 8 Heringe waagrecht im Boden gelegen *(Abb. 144)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, wenige Steine, viel Holzkohle. – Zone 3; LK: R = 769.097,10; H = 143.262,50; Hö. = 2342,01 m ü. M. – Mitfunde: 7 Zeltheringe E-Z16.36.43.54.55.61.67. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15221; R-Nr. 2007/331. – F.-Nr. 1202-6.

E-Z57. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; in der Mitte leicht verbogen; unterste Spitze abgebrochen. –

Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden. – Maße: L. 15,2 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,4–0,65 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,5–4,0 cm; St. Ring 0,3–0,4 x 0,35–0,4 cm; G. 51,0 g.
Befund: fast waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Südosten gerichtet, Ring nach oben Richtung Nordwesten; Boden: graubraun, humos, lehmig; TuOfl.: 7 (Kopf) bis 11 cm (Spitze). – Zone 1; LK: R = 769.140,19; H = 143.249,88; Hö. = 2344,14 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/414. – F.-Nr. 2442.

E-Z58. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; kurzer Kopf; Bartbildung; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; flach ausgehämmerte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 15,1 cm; Br. max. 2,0 cm; St. 0,4–0,65 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 3,35–3,8 cm; St. Ring 0,3–0,7 cm; G. 59,1 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Südosten gerichtet, Ring seitlich Richtung Südwesten; Boden: braun, humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.116,40; H = 143.252,51; Hö. = 2342,87 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/405. – F.-Nr. 2296.

E-Z59. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig, sehr schmal; schwache Bartbildung; in der Mitte geknickt; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; ein Ringende abgeschrägt. – Maße: L. 15,1 cm; Br. max. 1,3 cm; St. 0,2–0,4 cm; Dm. Öse 0,5 cm; Dm. Ring außen 2,9–3,1 cm; St. Ring 0,2–0,4 cm; G. 23,3 g.
Befund: fast waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Norden gerichtet, Ring nach unten Richtung Norden; Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 11 (Spitze) bis 14 cm (Kopf). – Zone 9; LK: R = 769.065,12; H = 143.179,31; Hö. = 2340,62 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/402. – F.-Nr. 2253.

E-Z60. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; in oberer Hälfte leicht gebogen; Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 15,0 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,35–0,55 cm; Dm. Öse 0,5–0,6 cm; Dm. Ring außen 3,3–3,7 cm; St. Ring 0,3 x 0,3–0,45 cm; G. 44,1 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Osten gerichtet, Ring seitlich oben Richtung Südwesten; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.068,20; H = 143.176,05; Hö. = 2340,94 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15236. – R-Nr. 2007/328. – F.-Nr. 1321.

E-Z61. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; Bartbildung; Spitze abgebrochen. – Ring: rund, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden aneinanderkorrodiert. – Maße: L. 14,9 cm; Br. max. 1,8 cm; St. 0,45–0,95 cm; Dm. Öse 0,8 cm; Dm. Ring außen 2,8 cm; St. Ring 0,4–0,6 cm; G. 84,5 g.
Befund: gefunden zusammen mit 7 weiteren Zeltheringen; alle 8 Heringe waagrecht im Boden gelegen *(Abb. 144)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, wenige Steine, viel Holzkohle. – Zone 3; LK: R = 769.097,10; H = 143.262,50; Hö. = 2342,01 m ü. M. – Mitfunde: 7 Zeltheringe E-Z16.36.43.54.55.56.67. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15221; R-Nr. 2007/331. – F.-Nr. 1202-3.

E-Z62. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; der Länge nach leicht S-förmig verbogen; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 14,5 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,3–0,5 cm; Dm. Öse 0,5 cm; Dm. Ring außen 2,4–3,3 cm; St. Ring 0,4–0,5 cm; G. 41,5 g.
Befund: leicht schräg im Boden auf Breitseite mit Spitze nach oben gelegen, Spitze nach Osten gerichtet, Ring nach oben Richtung Westen; am Fuße der Ostkuppe, unter einem Vegetationsbuckel; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, fest, steinig; TuOfl.: 23 (Spitze) bis 27 cm (Kopf). – Zone 4; LK: R = 769.193,12; H = 143.218,10; Hö. = 2346,05 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15228. – R-Nr. 2007/324. – F.-Nr. 1256.

E-Z63. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; Spitze abgebrochen. – Ring: rund, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 14,3 cm; Br. max. 1,7 cm; St. 0,3–0,6 cm; Dm. Öse 0,6–0,7 cm; Dm. Ring außen 3,3–3,45 cm; St. Ring 0,3–0,4 x 0,3–0,4 cm; G. 48,4 g.
Befund: schräg im Boden auf Breitseite mit Spitze nach unten steckend, Spitze nach Nordwesten gerichtet, Ring nach unten Richtung Nordwesten; Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.095,95; H = 143.204,20; Hö. = 2343,02 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15215; R-Nr. 2007/319. – F.-Nr. 1059.

E-Z64. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; im unteren Drittel leicht verbogen; Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet, flach; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. noch 14,3 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,3–0,5 cm; Dm. Öse 0,55–0,65 cm; Dm. Ring außen 3,1–4,0 cm; St. Ring 0,4–0,7 cm; G. 46,3 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Südosten gerichtet, Ring nach unten Richtung Südosten; Boden: mittelbraun, humos, fest, mit kleinen Steinchen; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.090,15; H = 143.257,48; Hö. = 2342,41 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15219; R-Nr. 2007/317. – F.-Nr. 1204.

E-Z65. Zelthering mit Öse und Ringfragment. Eisen, fast vollständig; stark unregelmäßige Oberfläche mit großen Korrosionsbeulen. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; Spitze abgebrochen. – Ring: Bruchstück in Öse ankorrodiert; Querschnitt vierkantig-abgerundet. – Maße: L. noch 14,1 cm; Br. max. 2,4 cm; St. 0,4–0,65 cm; Dm. Öse 0,7 cm; St. Ring 0,4–0,5 cm; G. 41,8 g.

Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Südsüdosten gerichtet, Ring seitlich Richtung Nordosten; Boden: rotbraun, humos, locker, steinig; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.118,43; H = 143.189,15; Hö. = 2338,25 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15231; R-Nr. 2007/311. – F.-Nr. 1302.

E-Z66. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. noch 13,9 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,4–0,6 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 2,8– 3,6 cm; St. Ring 0,3–0,6 cm; G. 56,7 g.
Befund: unbekannt (ohne Foto und Fundskizze); Boden: unter Grasnarbe; TuOfl.: 5–10 cm. – Zone 2; LK: R = 769.059,78; H = 143.235,00; Hö. = 2340,60 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15216. – R-Nr. 2007/333. – F.-Nr. 1002.

E-Z67. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig flach; Bartbildung; der Länge nach leicht verbogen; Spitze um 180° umgebogen und am Schaft ankorrodiert oder angeschmiedet. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. 13,8 cm; Br. max. 2,1 cm; St. 0,3–0,8 cm; Dm. Öse 0,7–0,8 cm; Dm. Ring außen 3,1–3,7 cm; St. Ring 0,3–0,5 cm; G. 59,0 g.
Befund: gefunden zusammen mit 7 weiteren Zeltheringen; alle 8 Heringe waagrecht im Boden gelegen *(Abb. 144)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, wenige Steine, viel Holzkohle. – Zone 3; LK: R = 769.097,10; H = 143.262,50; Hö. = 2342,01 m ü. M. – Mitfunde: 7 Zeltheringe E-Z16.36.43.54.55. 56.61. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15221; R-Nr. 2007/331. – F.-Nr. 1202-2.

E-Z68. Zelthering mit Öse. Eisen, ohne Ring. – Schaft: Form A; Querschnitt vierkantig; Bartbildung; in unterer Hälfte leicht verbogen; Spitze abgebrochen. – Ring: fehlt. – Maße: L. 13,8 cm; Br. max. 1,7 cm; St. 0,4–0,7 cm; Dm. Öse 0,7 cm; G. 40,2 g.
Befund: schräg auf Schmalseite mit Spitze nach oben im Boden gelegen, Spitze nach Südosten gerichtet; neben Fels; Boden: dunkel, humos, fest; TuOfl.: 14 (Spitze) bis 20 cm (Kopf). – Zone 4; LK: R = 769.178,33; H = 143.257,98; Hö. = 2349,62 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15227; R-Nr. 2007/309. – F.-Nr. 1272.

E-Z69. Zelthering mit Öse und Ringfragment. Eisen, fast vollständig; unregelmäßige Oberfläche mit großen Korrosionsbeulen. – Schaft: Form A/B; Querschnitt vierkantig flach; Spitze abgebrochen. – Ring: Bruchstück in Öse ankorrodiert. – Maße: L. noch 13,4 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,5–0,7 cm; G. 42,1 g.
Befund: unbekannt (ohne Foto und Fundskizze); Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 4; LK: R = 769.198,20; H = 143.229,83; Hö. = 2351,96 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15222. – R-Nr. 2007/315. – F.-Nr. 1258.

E-Z70. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, vollständig. – Schaft: Form B; Querschnitt vierkantig; am unteren Ende leicht verbogen; Spitze meißelartig ausgehämmert; unterste Spitze abgebrochen. – Ring: oval, offen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; flach ausgehämmerte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. 13,1 cm; Br. max. 1,6 cm; St. 0,35–0,7 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 3,8–4,2 cm; St. Ring 0,4–0,7 cm; G. 45,0 g.
Befund: waagrecht auf Schmalseite im Boden gelegen, Spitze nach Westnordwesten gerichtet, Ring nach oben Richtung Südosten; Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 26 cm. – Zone 1; LK: R = 769.114,46; H = 143.266,27; Hö. = 2342,43 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2008/406. – F.-Nr. 2352.

E-Z71. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, fast vollständig. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; Spitze abgebrochen. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; Ringenden nicht erkennbar. – Maße: L. noch 12,2 cm; Br. max. 1,85 cm; St. 0,3–0,55 cm; Dm. Öse 0,7–0,9 cm; Dm. Ring außen 3,0–3,9 cm; St. Ring 0,3–0,5 cm; G. 35,6 g.
Befund: waagrecht auf Breitseite im Boden gelegen, Spitze nach Norden gerichtet, Ring nach oben Richtung Süden; neben Steinen; Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.084,76; H = 143.181,90; Hö. = 2339,62 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15233. – R-Nr. 2007/329. – F.-Nr. 1314.

E-Z72. Zelthering mit Öse und Ring. Eisen, Bruchstück. – Schaft: Form B; bandförmig, Querschnitt vierkantig flach; kurzer Kopf; in der Mitte leicht geknickt. – Ring: oval, geschlossen, beweglich; Querschnitt vierkantig-abgerundet; abgeschrägte Ringenden überlappen sich. – Maße: L. noch 7,9 cm; Br. max. 1,9 cm; St. 0,3–0,4 cm; Dm. Öse 0,7 cm; Dm. Ring außen 2,8–4,1 cm; St. Ring 0,35–0,55 cm; G. 31,9g.
Befund: unbekannt (ohne Foto und Fundskizze); Boden: humos, direkt unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 3; LK: R = 769.070,50; H = 143.244,78; Hö. = 2340,86 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15208. – R-Nr. 2007/320. – F.-Nr. 1027.

F. Bau- und Verbindungselemente

Ziernägel (F1–7)

F1. Zier(?)nagel. Eisen; fast vollständig. Halbkugeliger Kopf; vierkantiger Schaft zur Mitte hin stärker werdend, dann wieder abnehmend, unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. noch 6,9 cm; Dm. Kopf 1,4–1,5 cm; St. Schaft max. 0,7 x 0,7 cm; G. 15,1 g.
Boden: braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 6; LK: R = 769.076,30; H = 143.178,68; Hö. = 2340,31 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/271. – F.-Nr. 2051.

F2. Ziernagel. Eisen; fast vollständig. Runder, halbkugelig gewölbter Kopf; vierkantiger Schaft, unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. noch 6,3 cm; Dm. Kopf 2,9–3,0 cm; H. Kopf 1,2 cm; St. Schaft 0,4 x 0,45 cm; G. 14,8 g.
Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 3; LK: R = 769.091,40; H = 143.252,38; Hö. = 2343,29 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15111; R-Nr. 2008/100. – F.-Nr. 1021.

F3. Ziernagel. Eisen; fast vollständig. Runder, leicht gewölbter Kopf; unregelmäßig kantiger Schaft. – Maße: L. 1,4 cm; Dm. Kopf 2,4–2,5 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 3,4 g.
Befund: Schaft nach oben; Boden: humos; TuOfl.: 11 cm. – Zone 9; LK: R = 769.053,55; H = 143.167,13; Hö. = 2338,66 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/275. – F.-Nr. 2149.

F4. Ziernagel. Eisen; fast vollständig. Runder, leicht gewölbter Kopf; rundstabiger Schaft abgebrochen. – Maße: L. noch 0,8 cm; Dm. Kopf 2,5–2,6 cm; St. Schaft 0,35 x 0,35 cm; G. 3,8 g.
Befund: Schaft nach oben; ca. 20 cm nördlich von Schuhnagel E-S414; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 9; LK: R = 769.059,20; H = 143,186,29; Hö. = 2341,37 m ü. M. – Mitfund: 1 Schuhnagel E-S414. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/278. – F.-Nr. 2267.

F5. Ziernagel. Eisen; Bruchstück. Runder, gewölbter Kopf stark ausgebrochen; vierkantig-abgerundeter Schaft abgebrochen. – Maße: L. noch 1,0 cm; Dm. Kopf 2,25–2,6 cm; St. Schaft 0,35–0,4 cm; G. 2,4 g.
Befund: unter Grasnarbe; ca. 10 cm nördlich des Spitzmeißels D17 *(Taf. 87,4)*; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.080,43; H = 143.230,58; Hö. = 2342,62 m ü. M. – Mitfund: 1 Spitzmeißel D17. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15116; R-Nr. 2008/105. – F.-Nr. 1083.

F6. Ziernagel. Eisen; fast vollständig. Runder, gewölbter Kopf; auf Kopfunterseite vielleicht mineralisierte organische Reste; vierkantiger Schaft abgebrochen. – Maße: L. noch 1,45 cm; Dm. Kopf 2,0–2,1 cm; St. Schaft 0,3 x 0,35 cm; G. 5,4 g.
Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.101,35; H = 143.244,38; Hö. = 2344,93 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15120; R-Nr. 2008/109. – F.-Nr. 1213.

F7. Ziernagel. Eisen; Bruchstück. Runder, flacher Kopf, randlich stark ausgebrochen; unregelmäßig kantiger Schaft leicht verbogen und abgebrochen. – Maße: L. noch 1,7 cm; Dm. Kopf noch 2,2–2,4 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 3,8 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1 cm. – Zone 9; LK: R = 769.061,26; H = 143.173,23; Hö. = 2339,92 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/274. – F.-Nr. 2145.

Baunägel (F8–26)

F8. Nagel. Eisen; vollständig. Unregelmäßig runde, flache Kopfplatte; vierkantiger Schaft. – Maße: L. 12,55 cm; Dm. Kopfplatte 2,0–2,2 cm; St. Schaft 0,65 x 0,65 cm; G. 28,2 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Boden: braun, humos; TuOfl.: 9 cm. – Zone 9; LK: R = 769.053,75; H = 143.178,21; Hö. = 2339,10 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/277. – F.-Nr. 2260.

F9. Nagel. Eisen; fast vollständig; stark korrodiert mit vielen Abplatzungen. Viereckig-abgerundete, flache Kopfplatte; vierkantiger Schaft zunächst leicht geknickt, dann rechtwinklig geknickt; unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. 8,0 cm; L. ursprünglich noch ca. 9,8 cm; Dm. Kopfplatte 1,75–1,8 cm; St. Schaft 0,6 x 0,65 cm; erste Knicklänge 4,1 cm; zweite Knicklänge 2,9 cm; dritte Knicklänge 1,5 cm; G. 22,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 4; LK: R = 769.175,90; H = 143.234,98; Hö. = 2347,50 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15121; R-Nr. 2008/110. – F.-Nr. 1194.

F10. Nagel. Eisen; fast vollständig. Unregelmäßig runde, flache Kopfplatte, dezentriert; vierkantiger Schaft, unterste Spitze U-förmig aufgebogen. – Maße: L. 9,7 cm; L. Nagel ursprünglich ca. 10,7 cm; L. Kopfplatte-Knick 8,8 cm; Dm. Kopfplatte 1,9–2,2 cm; St. Schaft 0,65 x 0,65 cm; G. 18,0 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 9; LK: R = 769.066,12; H = 143.176,91; Hö. = 2340,55 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/272. – F.-Nr. 2140.

F11. Nagel. Eisen; vollständig. Rundliche, flache Kopfplatte, dezentriert; vierkantiger Schaft. – Maße: L. 9,25 cm; Dm. Kopfplatte 1,7–1,9 cm; St. Schaft 0,5 x 0,6 cm; G. 15,9 g.

Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 3; LK: R = 769.065,65; H = 143.244,50; Hö. = 2340,10 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15114; R-Nr. 2008/103. – F.-Nr. 1037.

F12. Nagel. Eisen; fast vollständig. Rundliche, flache Kopfplatte, leicht dezentriert; vierkantiger Schaft, Spitze wohl abgebrochen. – Maße: L. 8,85 cm; Dm. Kopfplatte 2,9–3,1 cm; St. Schaft 0,6 x 0,6 cm; G. 25,9 g.
Boden: dunkel, humos, fest, steinig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.151,40; H = 143.210,90; Hö. = 2342,72 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15129; R-Nr. 2008/118. – F.-Nr. 1404.

F13. Nagel (?). Eisen; fast vollständig. Herzförmige, flache Kopfplatte, eine Hälfte abgebrochen, dezentriert; vierkantiger Schaft unter der Kopfplatte im Querschnitt zunächst flachrechteckig, dann quadratisch; verbreitertes Schaftende aufgebogen und abgebrochen; Funktion unbekannt. – Maße: L. noch 7,0 cm; Dm. Kopfplatte 1,3–2,05 cm; St. Schaft 0,4 x 0,6 cm; G. 11,4 g.
Boden: schwarz-hellgrau gefleckt, humos, fest; TuOfl.: 8 cm. – Zone 1; LK: R = 769.126,98; H = 143.268,50; Hö. = 2342,83 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: M. Hölzl/G. Krebs. – RB-Nr. 15109; R-Nr. 2008/098. – F.-Nr. 1109.

F14. Nagel (?). Eisen; vollständig. Massiver, dachförmiger, rechteckiger Kopf; bandförmiger Schaft nach unten zugespitzt; Funktion unbekannt. – Maße: L. 6,8 cm; L. Kopf 1,7 cm; Br. Kopf 1,1 cm; H. Kopf 0,8 cm; St. Schaft 0,25 x 0,5 cm; G. 11,1 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 4; LK: R = 769.182,25; H = 143.251,03; Hö. = 2352,18 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15122; R-Nr. 2008/111. – F.-Nr. 1262.

F15. Nagel. Eisen; fast vollständig. Runde, flache Kopfplatte, etwa eine Hälfte weggebrochen; vierkantiger Schaft leicht verbogen und in einer Schneide endend (keine Spitze!). – Maße: L. 5,25 cm; Dm. Kopfplatte 1,2–1,3 cm; St. Schaft 0,5 x 0,5 cm; G. 8,1 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.146,85; H = 143.216,32; Hö. = 2344,42 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15128; R-Nr. 2008/117. – F.-Nr. 1386.

F16. Nagel. Eisen; fast vollständig. Rechteckig-abgerundete, flache Kopfplatte, dezentriert. Vierkantiger Schaft, unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. noch 5,1 cm; Dm. Kopfplatte 1,1 x 1,35 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 3,9 g.
Boden: rötlich-braun, humos, fest, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.065,58; H = 143.217,15; Hö. = 2346,29 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15115; R-Nr. 2008/104. – F.-Nr. 1169.

F17. Nagel. Eisen; fast vollständig. Unregelmäßig runde, flache Kopfplatte; vierkantiger Schaft, leicht verbogen und unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. noch 4,6 cm; Dm. Kopfplatte 0,9–1,1 cm; St. Schaft 0,35 x 0,35 cm; G. 3,2 g.
Boden: humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 3; LK: R = 769.092,92; H = 143.256,90; Hö. = 2342,96 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15110; R-Nr. 2008/099. – F.-Nr. 1019.

F18. Nagel. Eisen; fast vollständig. Rundliche, flache Kopfplatte, dezentriert. Kantig-rundlicher Schaft, leicht verbogen, abgebrochen. – Maße: L. noch 3,8 cm; Dm. Kopfplatte 1,2–1,5 cm; St. Schaft 0,3 x 0,35 cm; G. 3,7 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8–10 cm. – LK: R = 769.135,61; H = 143.262,75; Hö. = 2343,15 m ü. M. – Mitfunde: 15 Schuhnägel E-S9.34.44.55.81.88.108.111.233.275.369.419-1.419-2.460.461. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/509. – F.-Nr. 2307-15.

F19. Nagel. Eisen; fast vollständig. Rundliche, flache Kopfplatte, knapp zur Hälfte weggebrochen; vierkantiger Schaft stark verbogen, unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. ges. noch 6,4 cm; Dm. Kopfplatte 1,0–1,4 cm; St. Schaft 0,45 x 0,5 cm; erste Knicklänge 2,5 cm; G. 6,9 g.
Befund: Seitenlage; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.128,05; H = 143.205,61; Hö. = 2341,89 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/288. – F.-Nr. 2495.

F20. Schaftfragment. Eisen. Vierkantig, in der Mitte leicht geknickt, zur Spitze hin verjüngend; vielleicht Schaftbruchstück eines Nagels mit abgebrochenem Kopf. – Maße: L. 6,5 cm; St. 0,45 x 0,5 cm; G. 4,8 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.068,68; H = 143.210,45; Hö. = 2346,96 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15119; R-Nr. 2008/108. – F.-Nr. 1164.

F21. Schaftfragment. Eisen. Vierkantig; in der Mitte rechtwinklig geknickt; zur Spitze hin verjüngend; vielleicht Schaftbruchstück eines Nagels mit abgebrochenem Kopf. – Maße: L. 2,6 cm (Knicklänge) + 2,5 cm = noch 5,1 cm; St. 0,3 x 0,35 cm; G. 2,5 g.
Boden: humos, locker, Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 7; LK: R = 769.107,18; H = 143.210,06; Hö. = 2343,73 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15161; R-Nr. 2008/141. – F.-Nr. 1154.

F22. Nagel. Eisen; fast vollständig. Rundliche, flache Kopfplatte, eine Hälfte nach unten gebogen; vierkantiger Schaft in der Mitte rechtwinklig geknickt, unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. 2,6 cm; L. ursprünglich ca. 3,4 cm; Dm. Kopfplatte 0,9–1,0 cm; St. Schaft 0,3 x 0,3 cm; G. 1,6 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.120,15; H = 143.229,58; Hö. = 2344,56 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15127; R-Nr. 2008/116. – F.-Nr. 1341.

F23. Nagel. Eisen; Bruchstück. Unregelmäßig dreieckiger, flacher Kopf; vierkantiger Schaft abgebrochen. – Maße: L. noch 1,1 cm; Dm. Kopf 1,2–1,35 cm; St. Schaft 0,4 x 0,55 cm; G. 1,4 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; Boden: braun-schwärzlich, humos; TuOfl.: 13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.133,12; H = 143.258,58; Hö. = 2343,28 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – R-Nr. 2009/516. – F.-Nr. 2347.

F24. Nagel. Eisen; fast vollständig. Unregelmäßig runder, flacher Kopf; vierkantiger Schaft leicht verbogen. – Maße: L. 2,9 cm; Dm. Kopf 0,65–0,7 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 1,3 g.
Boden: humos, steinig, unter lockerer Erde; TuOfl.: 8 cm. – Zone 2; LK: R = 769.084,60; H = 143.228,92; Hö. = 2342,99 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15112; R-Nr. 2008/101. – F.-Nr. 1079.

F25. Nagel. Eisen; fast vollständig. Kantiger, flacher Kopf unregelmäßig ausgebrochen; vierkantiger Schaft leicht verbogen, unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. noch 3,0 cm; Dm. Kopf 0,55–0,7 cm; St. Schaft 0,2 x 0,3 cm; G. 1,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 4; LK: R = 769.172,92; H = 143.257,63; Hö. = 2346,63 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15123; R-Nr. 2008/112. – F.-Nr. 1265.

F26. Nietstift. Eisen; fast vollständig. Unregelmäßig runder, flacher Kopf; kantig bis rundlicher Schaft, unterste Spitze rechtwinklig geknickt. – Maße: L. 1,3 cm; Dm. Kopf 0,5 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; Knicklänge 0,9 cm; G. 0,5 g.
Boden: dunkel, humos, fest, unter Grasnarbe; TuOfl.: 7 cm. – Zone 2; LK: R = 769.069,00; H = 143.212,82; Hö. = 2347,03 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15117; R-Nr. 2008/106. – F.-Nr. 1166.

Klammern (F27–28)

F27. Klammer. Eisen; Bruchstück. Bandförmiger Bügel; eine Angel rechtwinklig umgebogen und abgebrochen, andere Angel am Knick abgebrochen. – Maße: L. Klammer 6,3 cm; Br. Bügel 0,8 cm; L. Angel noch 1,0 cm; St. 0,2 cm; G. 4,9 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 9; LK: R = 769.066,07; H = 143.184,26; Hö. = 2341,44 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/293. – F.-Nr. 2074.

F28. Klammer. Eisen; Bruchstück. Kräftiges Eisenband U-förmig gebogen, im Querschnitt flachrechteckig; erhaltene Angel dünner und schmaler werdend, andere Angel abgebrochen. – Maße: L. Klammer ca. 3,5 cm; Br. Bügel 1,0 cm; St. Bügel 0,5 cm; L. Angel 5,5 cm; G. 15,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.097,24; H = 143.255,44; Hö. = 2343,51 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/300. – F.-Nr. 2449.

Haken (F29–32)

F29. Haken. Eisen; vollständig. U-förmig aufgebogener Haken mit deutlich abgesetztem, konischem Knopf; Querschnitt rund; endet in ovaler, flach gehämmerter Beschlagplatte mit kräftigem Nietstift. – Maße: L. ges. 5,7 cm; H. U-förmiger Haken 4,8 cm; St. Haken 0,6–0,7 cm; Br. Haken innen 1,7 cm; Dm. Knopf 1,2 cm; H. Knopf 1,1 cm; Br. Beschlagplatte 2,1 cm; L. Niet 2,4 cm; St. Niet 0,5–0,65 cm; G. 28,4 g.
Boden: humos, direkt unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 3; LK: R = 769.096,48; H = 143.263,50; Hö. = 2342,38 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15188; R-Nr. 2008/131. – F.-Nr. 1050.

F30. Haken. Eisen; vollständig. U-förmig aufgebogener Haken mit deutlich abgesetztem, konischem Knopf; Querschnitt rund bis vierkantig; bandförmiges Schaftende rechtwinklig umgebogen. – Maße: L. ges. 4,8 cm; H. U-förmiger Haken 2,2 cm; St. Haken 0,4–0,5 cm; Br. Haken innen 1,5 cm; Dm. Knopf 1,0–1,1 cm; H. Knopf 0,8 cm; G. 6,9 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.125,14; H = 143.198,85; Hö. = 2341,05 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/296. – F.-Nr. 2378.

F31. Haken. Eisen; fast vollständig. U-förmig aufgebogener Haken, wohl abgebrochen; Eisen von Biegung bis Ende leicht gespalten; Querschnitt vierkantig; bandförmiges Schaftende rechtwinklig umgebogen. – Maße: L. ges. 5,3 cm; H. U-förmiger Haken 1,9 cm; Br. Haken innen 0,9 cm; St. Haken max. 0,5 x 0,6 cm; G. 9,7 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.093,65; H = 143.201,82; Hö. = 2343,47 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15186; R-Nr. 2008/129. – F.-Nr. 1068.

F32. Doppelhaken. Eisen; vollständig; Oberfläche uneben glatt mit Ausblühungen und Abplatzungen. Doppelter, S-förmig gebogener Haken, rundstabig; in der mittleren Schlaufe Abnutzungsspuren; nach oben gerichtete Enden leicht zugespitzt. – Maße: L. 6,2 cm; H. 4,2 cm; St. 0,6 x 0,7 cm; G. 33,4 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 12 cm. – Zone 7; LK: R = 769.126,50; H = 143.205,89; Hö. = 2341,94 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/303. – F.-Nr. 2494.

Splinte (F33–34)

F33. Splint mit Ring mit Öse. Eisen; fast vollständig. – Splint: Vierkanteisen zu einer runden Öse gebogen; ein Schenkel zweimal rechtwinklig geknickt, der andere Schenkel nach dem ersten Knick abgebrochen. – Ring: rund, offen, schräge Bruchkante; Querschnitt flachrechteckig. – Maße: Splint: L./H. 3,7 cm; Br. ges. noch 4,4 cm; L. Öse-Schenkelknick 2,2 cm; L. geknickter vollständiger Schenkel 2,7 cm; St. Vierkanteisen 0,2–0,5 cm; Dm. Öse außen 1,5 cm; G. noch 6,7 g. – Ring: Dm. außen 3,1 cm; St. 0,3 x 0,5 cm; G. noch 6,4 g. – G. ges. 13,1 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 3; LK: R = 769.084,54; H = 143.256,50; Hö. = 2341,87 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/301. – F.-Nr. 2457.

F34. Öse eines Splintes (?). Eisen; Bruchstück; Oberfläche uneben glatt mit wenigen Ausblühungen. Eisenband zu einer ovalen Öse gebogen, Enden verjüngen sich und sind abgebrochen; wahrscheinlich Splintöse mit abgebrochenen Schenkeln. – Maße: L. noch 2,05 cm; Br. 1,45 cm; St. 0,2 cm; G. 3,7 g.

Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzlich-braun, humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 12 cm. – Zone 1; LK: R = 769.136,30; H = 143.261,43; Hö. = 2343,23 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/295. – F.-Nr. 2317.

Ösenstift (F35)

F35. Ösenstift. Eisen; Bruchstück. Vierkantig-abgerundeter Schaft verbreitert sich am oberen Ende zu einem ovalen Kopf mit langrechteckiger Durchlochung; oberes gerades Kopfende mit Schlagspuren (Bart); Schaft verbogen und am unteren Ende abgebrochen. – Maße: L. noch 8,45 cm; Br. Kopf 1,15 cm; St. Schaft 0,4–0,5 cm; L. Loch 1,1 cm; Br. Loch 0,35 cm; G. 9,7 g.
Boden: dunkel, humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.145,48; H = 143.204,97; Hö. = 2341,61 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14872; R-Nr. 2008/160. – F.-Nr. 1372.

Bronzeringe (F36–37)

F36. Ring. Bronze; vollständig; Oberfläche glatt mit einigen Kratzspuren. Rund, geschlossen; Querschnitt leicht oval. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („kupferhaltige Zinn-Bleilegierung"). – Maße: Dm. außen 3,5 cm; Dm. innen 2,5 cm; St. 0,5–0,55 cm; G. 6,8 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 8; LK: R = 769.157,46; H = 143.238,40; Hö. = 2342,86 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/327. – F.-Nr. 2415.

F37. Ring. Bronze; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt, stark korrodiert und auf Ringaußenseite größtenteils abgeplatzt. Rund, geschlossen; Querschnitt rund. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („kupferhaltige Zinn-Bleilegierung"). – Maße: Dm. außen 2,6–2,7 cm; Dm. innen 1,95 cm; St. 0,3–0,4 cm; G. 3,7 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Boden: dunkelbraun gefleckt, humos, lehmig, fest, mit Holzkohle; um Ring dunkler; TuOfl.: 14 cm. – Zone 4; LK: R = 769.223,08; H = 143.239,18; Hö. = 2360,95 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15060; R-Nr. 2007/282. – F.-Nr. 1292.

Eisenringe (F38–60)

F38. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: Dm. außen 5,55–5,8 cm; St. 0,5–0,8 cm; G. 27,2 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1–4 cm. – Zone 3; LK: R = 769.087,87; H = 143.243,20; Hö. = 2343,51 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/427. – F.-Nr. 2472.

F39. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: Dm. außen 4,85–4,9 cm; St. 0,5–0,7 cm; G. 23,8 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Boden: schwärzlich-braun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 11 cm. – Zone 1; LK: R = 769.121,14; H = 143.259,09; Hö. = 2342,12 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 8425. – F.-Nr. 2235.

F40. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: Dm. außen 4,6–4,75 cm; St. 0,5–0,75 cm; G. 20,7 g.
Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 3; LK: R = 769.079,18; H = 143.249,65; Hö. = 2341,26 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15243; R-Nr. 2007/347. – F.-Nr. 1029.

F41. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt vierkantig-abgerundet, fast quadratisch. – Maße: Dm. außen 4,6–4,7 cm; St. 0,65–0,8 x 0,7-0,85 cm; G. 40,8 g.
Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 11 cm. – Zone 9; LK: R = 769.071,78; H = 143.175,72; Hö. = 2341,30 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/423. – F.-Nr. 2122.

F42. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt rechteckig abgerundet. – Maße: Dm. außen 4,4–4,7 cm; St. 0,5–0,8 x 0,3–0,4 cm; G. 12,3 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 8; LK: R = 769.167,50; H = 143.222,51; Hö. = 2342,58 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2008/420. – F.-Nr. 2031.

F43. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig abgerundet. – Maße: Dm. außen 4,2–4,45 cm; St. 0,4–0,7 cm; G. 17,5 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.142,18; H = 143.248,80; Hö. = 2344,26 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/426. – F.-Nr. 2443.

F44. Ring. Eisen, vollständig; stark korrodiert. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rundlich; nicht restauriert. – Maße: Dm. außen 4,4–4,6 cm; St. 0,6–0,7 cm; G. 23,1 g. LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.25-1 (BiS 04/25-1). – Publiziert: Rageth 2004c, 44 Abb. 15,2; Rageth 2005, 308 Abb. 8,19; Rageth 2006a, 130 Abb. 13,2.

F45. Ring. Eisen, vollständig; stark korrodiert, mit vielen und großen Abplatzungen. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rundlich; nicht restauriert. – Maße: Dm. außen 4,1–4,3 cm; St. 0,4–0,6 cm; G. 13,8 g.
LK: R = 769.104,92; H = 143.232,71; Hö. = 2343,44 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 5 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.25-2 (BiS 04/25-2). – Publiziert: Rageth 2004c, 44 Abb. 15,1; Rageth 2005, 308 Abb. 8,18; Rageth 2006a, 130 Abb. 13,3.

F46. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund bis leicht kantig. – Maße: Dm. außen 4,2–4,3 cm; St. 0,5–0,6 cm; G. 20,6 g.

Boden: humos; TuOfl.: 8 cm. – Zone 6; LK: R = 769.072,47; H = 143.175,47; Hö. = 2341,30 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/421. – F.-Nr. 2056.

F47. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig abgerundet. – Maße: Dm. außen 4,2–4,3 cm; St. 0,3–0,5 cm; G. 10,4 g.
Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 16 cm. – Zone 7; LK: R = 769.144,75; H = 143.224,95; Hö. = 2344,76 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15250; R-Nr. 2007/354. – F.-Nr. 1388.

F48. Ring. Eisen; vollständig; eine große Korrosionsbeule. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: Dm. außen 3,9–4,3 cm; St. 0,5–0,7 cm, max. 0,9 cm; G. 18,8 g.
Boden: humos bis lehmig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 3; LK: R = 769.079,25; H = 143.251,24; Hö. = 2340,88 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15242; R-Nr. 2007/346. – F.-Nr. 1012.

F49. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: Dm. außen 4,1–4,2 cm; St. 0,4–0,7 cm; G. 14,1 g.
Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.094,70; H = 143.209,45; Hö. = 2343,04 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15241; R-Nr. 2007/345. – F.-Nr. 1060.

F50. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: Dm. außen 3,9–4,15 cm; St. 0,3–0,5 cm; G. 7,5 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.129,98; H = 143.219,40; Hö. = 2344,63 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15248; R-Nr. 2007/352. – F.-Nr. 1334.

F51. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: Dm. außen 4,0–4,1 cm; St. 0,5–0,6 cm; G. 15,6 g.
Boden: humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 3; LK: R = 769.076,05; H = 143.247,06; Hö. = 2341,08 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15240; R-Nr. 2007/344. – F.-Nr. 1006.

F52. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt vierkantig-abgerundet; außen an einer Stelle abgeflacht. – Maße: Dm. außen 3,9–4,1 cm; St. 0,5–0,7 cm; G. 16,7 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 3; LK: R = 769.075,70; H = 143.247,07; Hö. = 2341,28 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15244; R-Nr. 2007/348. – F.-Nr. 1024.

F53. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig. – Maße: Dm. außen 3,9–4,1 cm; St. 0,4–0,6 cm; G. 15,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 3 cm. – Zone 6; LK: R = 769.103,35; H = 143.191,53; Hö. = 2341,00 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15245; R-Nr. 2007/349. – F.-Nr. 1296.

F54. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt unregelmäßig oval. – Maße: Dm. außen 3,7–3,9 cm; St. 0,3–0,55 cm; G. 7,9 g.
Boden: humos; TuOfl.: 13 cm. – Zone 3; LK: R = 769.062,50; H = 143.239,38; Hö. = 2340,48 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15246; R-Nr. 2007/350. – F.-Nr. 1032.

F55. Ring. Eisen; vollständig. Rund, geschlossen; Querschnitt vierkantig-abgerundet;, an einer Stelle ausgebrochen. – Maße: Dm. außen 3,35–3,6 cm; St. 0,3–0,5 cm; G. 10,1 g.
Boden: dunkelbraun, humos, fest; TuOfl.: 15 cm. – Zone 7; LK: R = 769.134,60; H = 143.218,75; Hö. = 2344,92 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15247; R-Nr. 2007/351. – F.-Nr. 1330.

F56. Ring. Eisen; vollständig. Oval, geschlossen, überlappende Enden deutlich erkennbar, Querschnitt unregelmäßig rund; in Längsachse leicht geknickt. – Maße: Dm. außen 2,8–3,7 cm; St. 0,2–0,3 cm; G. 3,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.131,45; H = 143.203,62; Hö. = 2341,57 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15249; R-Nr. 2007/353. – F.-Nr. 1369.

F57. Ring. Eisen; vollständig. Rund, offen, Ringenden stoßen aneinander; Querschnitt vierkantig-abgerundet. – Maße: Dm. außen 3,1–3,45 cm; St. 0,4–0,5 cm; G. 10,8 g.
Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.075,15; H = 143.172,82; Hö. = 2341,03 m ü. M. – Funddatum: 23.07. 2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/424. – F.-Nr. 2124.

F58. Ring. Eisen; fast vollständig. Oval, offen; Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig. – Maße: Dm. außen 2,9–3,35 cm; St. 0,4–0,5 cm; G. 8,2 g.
Boden: braun, humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.140,40; H = 143.203,21; Hö. = 2341,33 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/428. – F.-Nr. 2499.

F59. Ring. Eisen; Bruchstück. Oval, offen; Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig. – Maße: Dm. außen 2,7–noch 2,5 cm; St. 0,4–0,5 cm; G. noch 4,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1–2 cm. – Zone 4; LK: R = 769.186,00; H = 143.237,70; Hö. = 2349,42 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15183; R-Nr. 2008/087. – F.-Nr. 1187.

F60. kleiner Ring. Eisen; vollständig. Rund, offen, Ringenden stoßen aneinander; Querschnitt unregelmäßig rund. – Maße: Dm. außen 1,7–1,9 cm; St. 0,2–0,3 cm; G. 1,3 g.
Befund: Hanglage; Boden: humos; TuOfl.: 23 cm. – Zone 2; LK: R = 769.083,85; H = 143.198,91; Hö. = 2343,28 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/422. – F.-Nr. 2079.

Ketten und Kettenteile (F61–67)

F61. Kettenglied, achterförmig. Eisen; vollständig. Geschlossen, im Querschnitt rundstabig bis rechteckig abgerundet; kleinerer Kettendurchbruch innen stark abgenutzt; keine Naht erkennbar. – Maße: L. 6,1 cm; Br. 2,75 cm; St. 0,55–0,6 cm; G. 18,5 g.
Boden: mittelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 9; LK: R = 769.054,77; H = 143.178,03; Hö. = 2339,16 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/294. – F.-Nr. 2261.

F62. 2 Kettenglieder, achterförmig. Eisen; fast vollständig. Kettenglied mit rundem bis vierkantig-abgerundetem Querschnitt, geschlossen mit sich überlappenden Enden; auf einer Seite innen stark abgenutzt. – Maße: vollständiges Kettenglied: L. 5,2 cm; Br. 1,7 cm; St. 0,5 cm; G. 13,1 g; zerbrochenes Kettenglied: L. 4,0 cm; Br. ca. 2,1 cm; St. 0,4–0,5 cm; G. 8,3 g. – G. ges. 21,4 g.
Boden: graubraun, humos; TuOfl.: 12 cm. – Zone 2; LK: R = 769.069,40; H = 143.235,90; Hö. = 2342,65 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15182; R-Nr. 2008/086. – F.-Nr. 1090.

F63. Kettengliedfragment. Eisen. Querschnitt unregelmäßig rund und kantig; leicht S-förmig verbogen; beide Enden leicht umgebogen und abgebrochen. – Maße: L. 4,85 cm; St. 0,4–0,5 cm; G. 5,0 g.
Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.095,20; H = 143.185,02; Hö. = 2340,52 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/304. – F.-Nr. 2093.

F64. Kette mit vier ovalen Gliedern. Eisen; fast vollständig. Ovale Kettenglieder geschlossen und im Querschnitt rundstabig; Naht nicht erkennbar; innen an den Enden leichte Abnutzungsspuren. – Maße: L. ges. ca. 14,8 cm; L. Kettenglieder 4,1–4,15 cm; Br. Kettenglieder 1,45–1,8 cm; St. Kettenglieder 0,25–0,3 cm; G. 13,1 g.
Boden: Grasnarbe, humos; TuOfl.: 2 cm. – Zone 7; LK: R = 769.099,90; H = 143.232,55; Hö. = 2343,30 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15181; R-Nr. 2008/085. – F.-Nr. 1057.

F65. Kettenglied oder Ring. Eisen, Bruchstück. Massiver, U-förmig gebogener Stab mit unregelmäßig rundem Querschnitt und schrägen Bruchkanten; ovales Kettenglied oder ovaler Ring. – Maße: L. noch 5,2 cm; Br. 3,6 cm; St. 0,8–0,9 cm; G. 36,6 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 9 cm. – Zone 7; LK: R = 769.107,52; H = 143.236,71; Hö. = 2343,50 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/298. – F.-Nr. 2401.

F66. 2 Kettenteile; Teil einer Aufhaltekette (?). Eisen; Bruchstück. – Kette mit großem offenen Ring: 6 achterförmige Kettenglieder, alle jeweils in der Mitte sich berührend; Nahtstellen nicht erkennbar; im letzten Kettenglied ein Ösenstift, der mit einem gebogenen Eisenband beweglich vernietet ist; gebogenes Eisenband an einem Ende abgebrochen, am anderen Ende ein rechteckig-abgerundetes Loch (0,6 x 0,7 cm). – Kette mit kleinem Ring: 13 ineinander gehängte achterförmige Glieder, 5 in der Mitte sich berührend, 8 in der Mitte sich nicht berührend; Nahtstellen nicht erkennbar; in letztem Kettenglied ovaler, geschlossener Ring mit rundlichem Querschnitt; Ring und Kettenglieder innen an den Enden mit Abnutzungsspuren. – Maße: Kette mit großem Ring: L. Kette mit großem Ring ges. ca. 28 cm; L. bandförmiger Ring noch 9,0 cm; Br. bandförmiger Ring 1,6–1,8 cm; St. bandförmiger Ring 0,2–0,4 cm; Dm. bandförmiger Ring ergänzt ca. 9–10 cm; L. Ösenstift; 2,55 cm; Br. Öse 1,7 cm; St. Öse 0,4 cm; Dm. Öse 0,5–0,55 cm; G. 79,5 g. – Kette mit kleinem Ring: L. Kette mit kleinem Ring ges. ca. 45,4 cm; Dm. Ring außen 3,0–3,8 cm; St. Ring 0,5 cm; G. 150,4 g. – Kettenglieder: L. Kettenglieder 3,7–4,15 cm; Br. Kettenglieder 1,75–2,1 cm; St. Kettenglieder 0,3–0,55 cm. – G. ges. 229,9 g.
Befund: in mehreren Windungen übereinander gelegen; Kette mit großem Ring höher, Kette mit kleinem Ring tiefer gelegen; Boden: rötlich-braun, humos, stark durchwurzelt; TuOfl.: 5–11 cm. – Zone 7; LK: R = 769.147,13; H = 143.239,31; Hö. = 2344,62 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/297. – F.-Nr. 2400.

F67. Doppeltes Kettendrehgelenk mit vier Ringen. Eisen; fast vollständig; Oberfläche uneben glatt mit Ausblühungen und vielen Abplatzungen; stark korrodiert. Kräftiger Rundstab an einem Ende mit rechteckiger Kopfplatte, am anderen Ende nietartig zu einer runden Erweiterung abgeplattet; in den Rundstab zwei steigbügelförmige Ösenringe mit leicht eingezogenen Seiten eingehängt; vierkantige Ösenringe auf der Seite der Öse flach ausgehämmert; in die beiden Ösenringe jeweils zwei runde Ringe mit vierkantigem und rundlichem Querschnitt eingehängt. – Vgl. Beitrag E. Lehr-Stempel S. 596 Abb. 5. – Maße: L. ges. 19,8 cm; L. Rundstab 6,5 cm; St. Rundstab 1,0 cm; Kopfplatte Rundstab 1,5 x 2,3 cm; L. Ösenringe 4,8 cm und 5,2 cm; Br. Ösenringe 3,1–3,9 cm; St. Ösenringe 0,5–0,6 cm; Dm. Ringe außen 3,25–3,65 cm; St. Ringe 0,35–0,4 x 0,4–0,5 cm; G. 132,5 g.
Boden: humos, locker, Unterkante Wurzelgeflecht Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 6; LK: R = 769.100,80; H = 143.191,85; Hö. = 2341,36 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15185; R-Nr. 2008/089. – F.-Nr. 1297.

Schelle/Zwinge (F68)

F68. offener Ring mit Ösenenden (Schelle/Zwinge?). Eisen; fast vollständig. Ovaler, offener Ring mit bandförmigem Querschnitt und abgewinkelten, rundlich verbreiterten Ösenenden; ein Ösenende mit rundem Loch (Dm. 0,7–0,75 cm), im anderen Ösenende steckt ein festkorrodierter, abgebrochener Nietstift mit großem, rundem Kopf auf der Außenseite. – Maße: Dm. Ring außen max. 8,9 cm; Br. Ring 1,25–1,5 cm; St. Ring 0,5–0,7 cm; Dm. runde Ringenden max. 2,5 cm; G. 103,2 g.
Boden: graubraun, humos, lehmig; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.149,82; H = 143.263,53; Hö. = 2343,18 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/299. – F.-Nr. 2408.

G. Sonstige Metallfunde

Bronzeblechfragmente (G1–5)

G1. Blechbruchstück. Bronze; Oberfläche glatt, Patina stellenweise abgeplatzt. Rechteckiges Blech an einer Längsseite zu einer rundlichen Hülse umgeschlagen; außen auf der Hülse Kratz- und Feilspuren; auf einer Schmalseite ein gerader, nicht ausgebrochener Rand, die übrigen Ränder unregelmäßig ausgebrochen. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („bleireiche Bronze"). – Maße: L. noch 2,7 cm; Br. noch 2,2 cm; St. Blech 0,07 cm; Dm. Hülse 0,5–0,7 cm; G. 3,0 g.
Befund: waagrecht im Boden unter stark durchwurzelter Grasnarbe gelegen; Hülse nach oben; etwa 20 cm höher und 20 cm nach Norden versetzt im Gras 1 Schuhnagel E-S245; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 23 cm. – Zone 1; LK: R = 769.117,66; H = 143.260,15; Hö. = 2342,73 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/328. – F.-Nr. 2444.

G2. 3 Blechfragmente. Bronze. Alle drei Bleche mit unregelmäßig ausgebrochenen Rändern, heute leicht verbogen, ursprünglich nahezu eben; Oberfläche auf einer Seite glatter, stellenweise Kratzspuren. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 (Bleche 1 und 2: „bleireiche Bronze"). – Maße: Blech 1: 5,3 x 3,7 x 0,06–0,07 cm; G. 3,5 g. – Blech 2: 4,9 x 4,05 x 0,06–0,09 cm; G. 3,8 g. – Blech 3: 3,0 x 2,1 x 0,05–0,08 cm; G. 1,0 g. – G. ges. 8,3 g.
Boden: humos; TuOfl.: 10–15 cm. – Zone 3; LK: R = 769.091,77; H = 143.254,49; Hö. = 2343,03 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15058; R-Nr. 2007/285. – F.-Nr. 1020.

G3. Blechbruchstück. Bronze; Oberfläche auf konkaver Innenseite dunkelgrün und glatt, auf konvexer Außenseite silbrig (verzinnt) und rau. Längliche Form, entlang der Längsachse leicht gewölbt; auf einer Langseite zur Hälfte gerader Rand, ansonsten unregelmäßig ausgebrochene Ränder. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Bronze, bleiarm"). – Maße: L. 6,95 cm; Br. 1,2 cm; St. 0,05 cm; G. 1,9 g.
Befund: gerundete (= konvexe) Seite nach oben; Boden: unter graubraun humoser und auf heller lehmiger Erde; TuOfl.: 13 cm. – Zone 6; LK: R = 769.080,97; H = 143.168,98; Hö. = 2339,67 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/321. – F.-Nr. 2112.

G4. Blechbruchstück. Kupfer; Oberfläche uneben glatt. Fünfeckig mit Bruchkanten auf allen Seiten. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Kupfer"). – Maße: L. 1,05 cm; Br. 1,0 cm; St. 0,12 cm; G. 0,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 7; LK: R = 769.121,25; H = 143.245,03; Hö. = 2343,92 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/325. – F.-Nr. 2221.

G5. Blechfragment. Bronze. Leicht gebogen, unterer Rand gerade, oberer Rand unregelmäßig ausgebrochen; außen feine waagrechte Drehrillen erkennbar; Patina außen dunkelgrün und glatt, innen hell- bis dunkelgrün bis bräunlich (vom eisernen Klöppel?); vielleicht Mantelbruchstück des Bronzeglöckchens D43 oder D44. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („bleireiche Bronze"). – Maße: Hö. = 2,4 cm; Br. 2,8 cm; St. 0,09–0,12 cm; G. 3,5 g.
LK: R = 769.130,84; H = 143.207,58; Hö. = 2342,35 m ü. M. (Koordinaten mit einer Genauigkeit von ± 6 m). – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.23-3 (BiS04/23-3). – Publiziert: Rageth 2004c, 42 Abb. 14,20; Rageth 2005, 308 Abb. 8,22; Rageth 2006a, 129 Abb. 12,22; Zanier 2006a, 30 Abb. 4,10; Rageth 2010, 63 Abb. 3,14.

Eisenblechfragmente (G6–13)

G6. 3 Eisenblechfragmente (1 großes und 2 kleine); wohl Beschlagbleche. Großes Blech: eine gerade Kante, gegenüber vielleicht eine kurze originale Kante; obere Längskante leicht nach hinten umgebogen und ausgebrochen, darunter ein rundes Nietloch; gegenüberliegende Längskante unregelmäßig ausgebrochen; dazu zwei separate kleine, unregelmäßige Blechbruchstücke. – Maße: großes Blech a: L. 9,4 cm; Br. 6,4 cm; St. 0,1–0,2 cm; Dm. Nietloch 0,45–0,5 cm; G. 29,2 g; kleines Blech b: 2,0 x 1,5 x 0,13 cm; G. 0,6 g; kleines Blech c: 2,7 x 1,65 x 0,2 cm; G. 1,2 g. – G. ges. 31,0 g.
Befund: im späteren Schnitt 3; größeres Blech fast senkrecht im Boden gelegen; Boden: dunkelbraun, humos, steinig, daneben dunkelgrau-schwarze Flecken; TuOfl.: 20–30 cm. – LK: R = 769.128,01; H = 143.266,40; Hö. = 2342,68 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007. – RB-Nr. 15193; R-Nr. 2008/090. – F.-Nr. 1115.

G7. Eisenblechfragment. Ungefähr rechteckig, leicht gewölbt, Ränder auf drei Seiten ausgebrochen; auf einer Schmalseite Rand zu einer Hülse umgebördelt. – Maße: L. 10,9 cm; Br. 6,9 cm; St. 0,05–0,1 cm; Dm. Hülse 0,4–0,5 cm; G. 29,9 g.
Boden: humos, lehmig, steinig, fester Hangschutt; TuOfl.: 24 cm. – Zone 4; LK: R = 769.182,53; H = 143.245,10; Hö. = 2349,82 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15196; R-Nr. 2008/093. – F.-Nr. 1185.

G8. 2 Eisenblechfragmente (1 großes und 1 kleines). Großes Blech: ungefähr trapezoid; an kurzer Seite Rand umgebördelt; gegenüberliegende Langseiten fast gerade; längere Schmalseite unregelmäßig ausgebrochen; auf Blechoberfläche (gegenüber umgebördeltem Rand) mineralisiertes

Holzfragment (ca. 2,5 x 1,2 cm) festkorrodiert. – Holzbestimmung (W. H. Schoch): Fichte; vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844; Abb. 1,4 und Abb. 17. – Maße: großes Blech a: L. 8,8 cm; Br. 7,95 cm; St. 0,1–0,15 cm; G. 42,7 g; kleines Blech b: 2,0 x 1,5 x 0,3 cm; G. 0,7 g. – G. ges. 43,4 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, im Hang; Boden: braun, humos, lehmig; TuOfl.: 32 cm. – Zone 7; LK: R = 769.122,42; H = 143.193,01; Hö. = 2339,16 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/350. – F.-Nr. 2490.

G9. Eisenblechfragment; fast vollständig. Ungefähr trapezoid; untere Langseite sehr dünn, rund gebogen und leicht schartig; von unterer Langseite führen beide Seiten mit einziehenden Kanten auf die gegenüberliegende schmale, gerade abgeschnittene Seite mit rundem Nietloch. – Maße: L. 9,7 cm; Br. 2,2–10,9 cm; St. 0,1–0,15 cm; Dm. Nietloch 0,2 cm; G. 22,1 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, teilweise von einem Stein verdeckt; Boden: humos, lehmig, unter rötlich-brauner steiniger Erde; TuOfl.: 23 cm. – Zone 6; LK: R = 769.089,25; H = 143.197,25; Hö. = 2342,82 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/339. – F.-Nr. 2082.

G10. Eisenblechfragment; Beschlag. L-förmig ausgeschnittenes Blech mit stellenweise ausgebrochenen Kanten und einem Nietloch. – Maße: L. 7,6 cm; Br. 7,4 cm; St. 0,1–0,2 cm; Dm. Nietloch 0,2 cm; G. 30,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 10; LK: R = 769.033,15; H = 143.166,56; Hö. = 2330,27 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/343. – F.-Nr. 2284.

G11. Eisenblechfragment. Unregelmäßig viereckig, leicht verbogen; Kanten stellenweise gerade, stellenweise ausgebrochen; auf unebener Außenseite senkrechte Leiste von zwei Rinnen eingefasst. – Maße: L. 8,0 cm; Br. 6,2 cm; St. 0,1 cm; G. 23,7 g.
Boden: hellbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 20 cm. – Zone 1; LK: R = 769.119,30; H = 143.275,35; Hö. = 2342,34 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/344. – F.-Nr. 2351.

G12. 2 Eisenblechfragmente. Größeres Bruchstück (a) mit einer senkrechten geraden Kante und gegenüber einer kurzen schrägen Kante, ansonsten stark ausgebrochen; kleineres rechteckiges Bruchstück (b) mit einer geraden Kante und auf drei Seiten schartig ausgebrochenen Kanten. – Maße: größeres Bruchstück: L. 7,2 cm; Br. 5,3 cm; St. x 0,08–1,0 cm; G. 8,8 g. – Kleineres Bruchstück: L. 3,0 cm; Br. 1,7 cm; St. 0,07 cm; G. 1,2 g. – G. ges. 10,0 g.
Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.109,86; H = 143.197,72; Hö. = 2341,90 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/349. – F.-Nr. 2487.

G13. 2 Eisenblechbänderfragmete, zusammengerollt, und 3 kleine Eisenblechbruchstücke. Außen ein zusammengerolltes rechteckiges Blech (a) mit je zwei sich fast überlappenden Nietlöchern an den Schmalseiten; innen ein zweites zusammengerolltes Blech (b) mit einer geraden Längsseite (vom äußeren Blech verdeckt) und einer stark ausgebrochenen Längsseite (über das äußere Blech ragend); in einer Ecke ein Nietstift erkennbar; 3 kleine, separate, unförmige und verbogene Blechbruchstücke (c–e). – Maße: a und b: gerollte Bleche: H. 9,5 cm; Dm. außen 4,5–5,8 cm; Br. äußeres Blech 4,0–5,2 cm; St. Blech 0,1–0,2 cm; Dm. Nietlöcher äußeres Blech 0,3 cm; G. 126,0 g. – c: kleines Bruchstück: 2,9 x 1,5 x 0,1 cm; G. 1,6 g. – d: kleines Bruchstück: 1,7 x 1,6 x 0,1 cm; G. 0,7 g. – e: 1,4 x 0,7 x 0,1 cm; G. 0,1 g. – G. ges. 128,4 g.
Boden: Grasnarbe, im Hang; TuOfl.: 5 cm. – Zone 1; LK: R = 769.156,39; H = 143.262,50; Hö. = 2343,54 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/291. – F.-Nr. 2410.

Eisenbänder und -beschläge (G14–24)

G14. Eisenbandfragment. Beschlag, langrechteckig bandförmig; eine Schmalseite schräg abgebrochen und eingerissen, andere Schmalseite gerade abgebrochen; ein Nietloch. – Maße: L. 9,65 cm; Br. 2,0 cm; St. 0,12–0,2 cm; Dm. Nietloch 0,3 cm; G. 13,3 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 7; LK: R = 769.121,34; H = 143.200,26; Hö. = 2341,20 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/351. – F.-Nr. 2493.

G15. Eisenblechfragment. Beschlag, länglich dreieckig, leicht nach innen gewölbt; breites Ende rechtwinklig nach vorne geknickt und abgebrochen; spitzes Ende rechtwinklig umgebogen und abgebrochen; in der oberen breiteren Hälfte ein Nietloch. – Maße: L. noch. 5,6 cm; Br. 0,8–2,0 cm; St. Blech 0,1–0,2 cm; Dm. Nietloch 0,3 cm; G. 5,1 g.
Boden: Grasnarbe, auf Steinen; TuOfl.: 2 cm. – Zone 2; LK: R = 769.079,12; H = 143.236,48; Hö. = 2342,76 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15194; R-Nr. 2008/091. – F.-Nr. 1084.

G16. Eisenblechfragment. Beschlag, langrechteckig mit rundem Nietloch; eine Längs- und eine Schmalseite mit geraden Kanten, die anderen Seiten leicht ausgebrochen. – Maße: L. 4,45 cm; Br. 1,8 cm; St. Blech 0,1–0,15 cm; Dm. Nietloch 0,3 cm; G. 5,0 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 8 cm. – Zone 4; LK: R = 769.172,00; H = 143.264,45; Hö. = 2346,13 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15198; R-Nr. 2008/095. – F.-Nr. 1268.

G17. Eisenbandfragment. Beschlag, langrechteckiges Band; beide Schmalseiten gerade abgebrochen oder abgetrennt; ein Nietloch. – Maße: L. 4,6 cm; Br 1,25 cm; St. 0,25–0,3 cm; Dm. Nietloch 0,5 cm; G. 8,3 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 7; LK: R = 769.137,79; H = 143.236,64; Hö. = 2345,86 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/345. – F.-Nr. 2384.

G18. Eisenblechfragment. Beschlag, langrechteckig, leicht nach innen gewölbt; eine Schmalseite unregelmäßig schräg abgebrochen, andere Schmalseite gerade, leicht nach hinten gebogen und in der Mitte kleines Nietloch. – Maße: L. noch 4,4 cm; Br. 1,75 cm; St. 0,05–0,15 cm; Dm. Nietloch 0,1 cm; G. 3,7 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.139,48; H = 143.231,48; Hö. = 2345,72 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/346. – F.-Nr. 2390.

G19. Eisenblechfragment. Langrechteckig mit abgesetztem dreieckigem Fortsatz; eine Längsseite leicht gebogen und etwas verdickt, die gegenüberliegende Seite gerade und etwas dünner; Form wie ein Messer, aber für ein Messer zu dünn. – Maße: L. 5,9 cm; Br. 1,65 cm; St. 0,2 cm; G. 4,8 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1, zwischen größeren Steinen; ca. 5 cm nordwestlich vom Eisenblechfragment G23; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: ca. 20 cm. – LK: R = 769.072,56; H = 143.181,09; Hö. = 2340,76 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008. – R-Nr. 2008/380. – F.-Nr. 2185.

G20. 2 Eisenblechstreifen, festkorrodiert; Bruchstücke. U-förmig gebogener Blechstreifen, an Rändern des breiteren Endes schwach erkennbarer Buntmetallüberzug; darin ein längliches, schmales Blechbruchstück festkorrodiert; Funktion unbekannt. – Maße: L. ges. 5,9 cm; Br. max. 0,8 cm; L. U-förmig gebogenes Eisenblech 5,2 cm; Br. U-förmig gebogenes Eisenblech 0,6–0,7 cm; L. festkorrodiertes Blech 3,9 cm; St. Blech 0,15–0,25 cm; G. 5,1 g.
Boden: hellgrau, lehmig; TuOfl.: ca. 21 cm. – Zone 1; LK: R = 769.128,78; H = 143.266,95; Hö. = 2342,86 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: G. Krebs/M. Hölzl. – RB-Nr. 15160; R-Nr. 2008/140. – F.-Nr. 1129.

G21. Eisenblechstreifen, umgebogen; Bruchstück. Langrechteckiger Blechstreifen zunächst entlang einer Längskante U-förmig eng gefaltet, dann etwa in der Mitte U-förmig umgebogen; unterhalb der Biegung auf beiden Seiten eine nach innen gerichtete Rille; zwischen den Eisenschalen wohl mineralisierte Lederreste. – Maße: L. Blechstreifen ursprünglich ca. 7,0 cm; L. umgebogener Blechstreifen 3,75 cm; Br. 1,7 cm; St. Blech 0,05 cm; G. 5,0 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 2; LK: R = 769.070,10; H = 143.225,18; Hö. = 2344,21 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15195; R-Nr. 2008/092. – F.-Nr. 1176.

G22. Eisenbandfragment; unebene Oberfläche mit vielen großen Ausblühungen. Ein Ende abgebrochen, anderes Ende rechtwinklig geknickt. – Maße: L. noch 2,4 cm; Br. 1,5 cm; St. 0,6 cm; G. 8,2 g.
Boden: humos, lehmig; TuOfl.: 10–15 cm. – Zone 7; LK: R = 769.120,03; H = 143.232,75; Hö. = 2343,25 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15171; R-Nr. 2008/151. – F.-Nr. 1056.

G23. Eisenblechfragment. Länglich oval. – Maße: L. 3,9 cm; Br. 1,25 cm; St. 0,2 cm; G. 2,1 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; ca. 5 cm südöstlich vom Eisenblechfragment G19; Boden: braun, humos, wenig Steine; TuOfl.: 12 cm. – LK: R = 769.072,66; H = 143.181,13; Hö. = 2340,77 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/340. – F.-Nr. 2164.

G24. Eisenbandfragment; Oberfläche mit vielen großen Ausblühungen. Vierkantig-flach, nahe der Mitte geknickt, an beiden Enden gerade abgebrochen.
– Maße: L. 11,1 cm; Br. 0,7–0,8 cm; St. 0,3 cm; G. 12,2 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.121,32; H = 143.217,92; Hö. = 2343,96 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15170; R-Nr. 2008/150. – F.-Nr. 1359.

Unbestimmte Eisenobjekte (G25–35)

G25. Eisenstab, profiliert; fast vollständig. Rundstabiger bis vierkantig-abgerundeter Schaft, an dickster Stelle mit vier Rillen profiliert; an einem Ende flach ausgehämmert zu geometrischen Figuren: durchlochte Raute (Dm. Loch: 0,5 cm), runde Scheibe und trapezförmiger Abschluss; Blechstärke zum trapezförmigen Abschluss abnehmend; stabförmiges Ende mit zwei gegenüberliegenden, rechtwinklig ansetzenden, abgebrochenen Fortsätzen. – Maße: L. 23,2 cm; Br. Trapez max. 3,0 cm; Dm. Scheibe 3,0 cm; St. flach ausgehämmerter Teil 0,2–0,4 cm; St. Schaft 0,7–1,0 cm; L. Fortsätze ges. noch 3,0 cm; G. 74,5 g.
Boden: braun, humos, holzkohlehaltig, unter hellbraun lehmiger Erde; TuOfl.: 15–17 cm. – Zone 1; LK: R = 769.128,28; H = 143.270,50; Hö. = 2342,67 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14865; R-Nr. 2008/163. – F.-Nr. 1022.

G26. geformtes Eisenblechfragment. Langrechteckiges Eisenblech auf einer Schmal- und einer Langseite ausgebrochen; auf der gegenüberliegenden Schmalseite deutlich abgesetzt zu einer Hülse/Röhre umgebogen, die sich zu einer Beschlagplatte mit nach oben ausgerissenem Nietloch erweitert; Funktion unbekannt. – Maße: L. ges. 16,4 cm; L. langrechteckiges Blech 7,7 cm; Br. langrechteckiges Blech 1,8–2,1 cm; St. 0,1–0,15 cm; L. Hülse 5,7 cm; Dm. Hülse 0,7 cm; Beschlagplatte 3,0 x 1,7 cm; Dm. Nietloch 0,4 cm; G. 19,6 g.
Befund: unter großem Stein, in Hanglage; Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 25 cm. – Zone 9; LK: R = 769.056,00; H = 143.182,25; Hö. = 2340,08 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2008/463. – F.-Nr. 2264.

G27. 2 Eisenstäbe, zusammengenietet; fast vollständig. Gerader Stab mit rundlichem Querschnitt und spitzem Ende, am anderen Ende bandförmig verbreitert mit halbrunder Erweiterung mit ausgebrochener Öse (Dm. 0,2 cm); bandförmiges Ende mit zwei Nieten an einem zweiten Stab befestigt, der über der Nietplatte mit vierkantigem Querschnitt zweimal rechtwinklig gebogen ist und ein gerades Ende aufweist. – Maße: L. ges. 14,2 cm; Br. max. 3,2 cm; Br. Ösenerweiterung 1,25 cm; St. gerader Stab 0,15–0,4 cm; St. gewinkelter Stab 0,3–0,4 cm; L. Nietplatte 3,6 cm; Br. Nietplatte 0,7 cm; St. Nietplatte 0,4 cm; gewinkelte Stablängen 1,8 cm und 3,1 cm; G. 13,8 g.

Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 9 cm. – Zone 7; LK: R = 769.122,32; H = 143.230,70; Hö. = 2345,14 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15169; R-Nr. 2008/149. – F.-Nr. 1350.

G28. Eisenstab, mit Öse und zwei Zinken. Vierkantiger Stab an einem Ende schmaler werdend, etwa in der Mitte eine halbrunde Erweiterung mit Öse (Dm. 0,35 cm); am anderen Ende teilt sich der Stab in zwei rechtwinklig in die gleiche Richtung gebogene vierkantige Zinken; der untere Zinken ist am Ende nochmals rechtwinklig gebogen und dann abgebrochen. – Maße: L. ges. 12,8 cm; Br. ges. 4,75 cm; Br. Öse 2,1 cm; H. Öse 1,9 cm; St. Stab 0,3–0,5 cm; L. unterer Zinken 2,8 cm; L. oberer Zinken 3,7 cm; G. 21,2 g.
Befund: am Hang; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 9; LK: R = 769.073,77; H = 143.167,17; Hö. = 2339,75 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/307. – F.-Nr. 2125.

G29. Eisenstab, gewinkelt, mit Öse; Bruchstück. Vierkantiger Stab; im mittleren Teil halbrund ausgehämmerte Erweiterung mit Öse (Dm. 0,3 cm); einfaches Ende abgebrochen; gegenüberliegendes Ende gabelt sich in zwei Äste: ein Ast am Ansatz abgebrochen, der andere Ast verläuft schräg nach oben, ist zweimal fast rechtwinklig geknickt und dann abgebrochen. – Maße: L. noch 11,2 cm; Br. Ösenerweiterung 1,3 cm; St. Stab 0,3–0,7 cm; G. noch 14,0 g.
Boden: humos, steinig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 4; LK: R = 769.177,92; H = 143.247,47; Hö. = 2347,78 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15164; R-Nr. 2008/144. – F.-Nr. 1183.

G30. Eisenstab, mit Öse und Haken; fast vollständig. Tordierter Stab geknickt; ein Ende zu runder Öse (Dm. Loch 0,45–0,5 cm) flach ausgehämmert; am anderen Ende kurzer flach ausgehämmerter Fortsatz und rechtwinklig ansetzendem vierkantigen Zinken, der leicht hakenförmig aufgebogen ist und in einer Spitze endet. – Maße: L. 20,8 cm; St. Stab 0,4 cm; Br. Öse 1,3 cm; St. Öse 0,25 cm; L. Hakenende 3,0 cm; St. Haken 0,3 cm; G. 19,4 g.
Befund: schräg mit Öse nach oben im Boden steckend, zwischen und unter ca. 20–30 x 15–20 cm großen Steinen verkeilt *(Taf. 109,5–7)*; Öse nach Nordwesten gerichtet; Boden: bräunlich, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 15 cm. – Zone 7; LK: R = 769.108,35; H = 143.195,92; Hö. = 2340,72 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/315. – F.-Nr. 2486.

G31. Eisenstab, tordiert; Bruchstück. Vierkantiger Stab, an einem Ende sehr eng tordiert, in der Mitte weit tordiert; beide Enden verbreitert ausgehämmert und abgebrochen; Stab etwa in der Mitte gebogen. – 1 separates unförmiges Eisenblechfragment vielleicht zugehörig. – Maße: L. noch 15,4 cm; St. Stab 0,6 x 0,6 cm; Br. Stabenden 1,1 und 1,6 cm; St. Stabenden 0,15–0,2 cm; G. 27,5 g. – Separates Blech: L. 1,6 cm; Br. 1,0 cm; St. 0,3 cm; G. 0,4 g. – G. ges. 27,9 g.
Boden: humos, lehmig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 3; LK: R = 769.081,80; H = 143.248,60; Hö. = 2341,84 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15156; R-Nr. 2008/136. – F.-Nr. 1023.

G32. Vierkanteisen; Bruchstück. Querschnitt zunächst rundlich, dann vierkantig-quadratisch; Kopfende leicht beschädigt; in unterer Hälfte bandförmig und leicht verbogen; unterer gerader Abschluss in der Mitte rundlich eingeschnürt. – Maße: L. 11,8 cm; L. Vierkantteil ca. 7,2 cm; St. Vierkantteil 1,1 x 1,2 cm; L. bandförmiger Teil ca. 4,6 cm; St. bandförmiger Teil 0,4 x 1,3 cm; G. 68,5 g.
Boden: humos; TuOfl.: 7 cm. – Zone 2; LK: R = 769.099,28; H = 143.206,24; Hö. = 2342,82 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15158; R-Nr. 2008/138. – F.-Nr. 1096.

G33. Schaber oder Klinge (?). Eisen; vollständig. Vierkantiger Schaft mit zwei rechtwinklig zueinanderstehenden Verdickungen; in den Verdickungen jeweils ein Loch: oberes Loch (Dm. 0,2–0,25 cm) auf der Ebene der Klingenbreitseite, unteres Loch (Dm. 0,2–0,25 cm) auf der Ebene der Klingenschmalseite; breit ausgehämmerte Klinge mit gerader Schneide. – Maße: L. 9,1 cm; L. Schaft 6,0 cm; L. Klinge 3,1 cm; Br. Schaft 0,4-0,9 cm; St. Schaft 0,3–0,75 cm; Br. Klinge max. 2,9 cm; St. Klinge 0,1–0,2 cm; G. 14,8 g.
Boden: mittelbraun, humos, fest; TuOfl.: 9 cm. – Zone 7; LK: R = 769.129,00; H = 143.238,00; Hö. = 2346,59 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14867; R-Nr. 2008/165. – F.-Nr. 1381.

G34. Eisenobjekt. Kleine runde Scheibe mit kräftigem Schaft und kurzer U-förmiger Rinne. – Maße: L. 2,4 cm; Dm. Scheibe 1,4 cm; Br. Rinne außen 0,65 cm; L. Rinne innen 0,5 cm; G. 3,0 g.
Befund: Schnitt 3, Planum 1, Verfärbung 6 (Feuerstelle); Boden: dunkelgrau-schwarz, humos, lehmig, holzkohlehaltig; TulOfl.: ca. 10–15 cm. – LK: R = ca. 769.128; H = ca. 143.266. – Mitfunde: 4 (verwitterte oder verziegelte) Steine K67; 1 kalzinierter Tierknochen M3. – Funddatum: 01.08.2007. – RB-Nr. 15049; R-Nr. 2008/125. – F.-Nr. 1426 (= S3/01).

G35. Eisenfragment. Kurzer Vierkantstab, der Y-förmig in zwei abgebrochene Arme endet, vielleicht ausgebrochene Öse. – Maße: L. noch 2,3 cm; Br. noch 1,8 cm; St. Schaft 0,7 x 0,95 cm; G. 8,8 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.068,80; H = 143.213,88; Hö. = 2347,01 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15174; R-Nr. 2008/154. – F.-Nr. 1163.

Eisenstäbe und -stifte (G36–61)

G36. Eisenstab, fast vollständig. Runder Querschnitt; leicht S-förmig verbogen; breiteres Ende schräg, schmaleres Ende flach löffelförmig. – Maße: L. 17,5 cm; St. 0,5–0,7 cm; L. löffelförmiges Ende 1,1 cm; G. 24,6 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1–2 cm. – Zone 2; LK: R = 769.082,30; H = 143.206,78; Hö. = 2344,59 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15159; R-Nr. 2008/139. – F.-Nr. 1069.

G37. Eisenstabfragment. Runder Querschnitt, am schmaleren Ende vierkantig; leicht verbogen, beide Enden abgebrochen. – Maße: L. noch 13,2 cm; St. 0,4–0,6 cm; G. 20,1 g.

Boden: humos, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.096,99; H = 143.254,08; Hö. = 2343,54 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/313. – F.-Nr. 2450.

G38. Eisenstabfragment. Runder bis vierkantig-abgerundeter Querschnitt; am oberen Ende doppelkonische Verdickung, unteres Ende gerade abgebrochen; etwa in der Mitte durch drei waagrechte Rillen profiliert; unterhalb der oberen Verdickung geknickt. – Maße: L. noch 12,2 cm; St. Verdickung 0,8–0,85 cm; St. Stab 0,5–0,6 cm; G. 13,8 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1, über Feuerstelle 38; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 9 cm. – Zone 1; LK: R = 769.135,48; H = 143.259,78; Hö. = 2343,29 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – R-Nr. 2009/310. – F.-Nr. 2301.

G39. Eisendrahtfragment. Draht im Querschnitt vierkantig bis rundlich, etwas verbogen; ein Ende leicht zugespitzt, das andere Ende zu einer Öse aufgerollt und abgebrochen; vielleicht Bruchstück einer Eisenspiralfibel. – Maße: L. 9,6 cm; St. 0,25 cm; Dm. Öse außen 0,8 cm; G. 4,0 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 7; LK: R = 769.141,85; H = 143.227,01; Hö. = 2345,31 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008.; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/312. – F.-Nr. 2396.

G40. Eisenstab mit Endöse; Bruchstück. Im Querschnitt unregelmäßig rund; bandförmiges Ende zu einer Öse aufgerollt; anderes Ende gerade abgebrochen. – Maße: L. noch 6,9 cm; St. 0,35 x 0,35 cm; Dm. Öse außen 1,1–1,3 cm; G. 5,6 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen, Spitze nach Süden, Öse nach Norden gerichtet; auf Unterseite der abgestochenen Rasensode verwurzelt; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.073,50; H = 143.177,15; Hö. = 2340,75 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/292. – F.-Nr. 2053.

G41. Eisenstabfragment. Unregelmäßig vierkantig; ein Ende bandförmig, anderes Ende vierkantig bis rundlich; beide Enden gerade abgebrochen. – Maße: L. noch 7,2 cm; St. 0,3–0,6 cm; G. 7,5 g.
Befund: im Hang; Boden: humos, locker; TuOfl.: 15 cm. – Zone 7; LK: R = 769.125,63; H = 143.199,02; Hö. = 2340,97 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/311. – F.-Nr. 2379.

G42. Eisenstabfragment. Im Querschnitt unregelmäßig kantig; oberes Ende wohl mit Schlagspuren; unteres, schmaleres Ende gerade abgebrochen. – Maße: L. noch 5,4 cm; St. 0,4–0,75 cm; G. 8,5 g.
Boden: Grasnarbe, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 4; LK: R = 769.190,20; H = 143.236,90; Hö. = 2351,04 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15163; R-Nr. 2008/143. – F.-Nr. 1252.

G43. Eisenstiftfragment. Oberfläche schlecht erhalten mit vielen Abplatzungen. Querschnitt unregelmäßig rund; Stift mit breitem und dünnem Ende; beide Enden abgebrochen. – Maße: L. 4,3 cm; St. 0,5–0,75 cm; G. 6,7 g.
Boden: braun, humos, lehmig, fest, mit Holzkohle; TuOfl.: 13 cm. – Zone 4; LK: R = 769.219,76; H = 143.237,85; Hö. = 2360,68 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15166; R-Nr. 2008/146. – F.-Nr. 1290.

G44. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig rund; oberes Ende mit einseitig überstehendem flachem Kopf; unteres vierkantiges Ende abgebrochen. – Maße: L. 4,1 cm; St. 0,7–0,8 cm; St. unteres Ende 0,35 x 0,55 cm; G. 9,5 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.125,80; H = 143.234,18; Hö. = 2346,18 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15168; R-Nr. 2008/148. – F.-Nr. 1325.

G45. Eisenstift; fast vollständig. Kleiner überstehender flacher Kopf vielleicht von senkrechten Hammerschlägen entstanden; bandförmiger Schaft mit horizontaler Riffelung auf Vorder- und Rückseite; unterste Spitze abgebrochen. – Maße: L. 3,8 cm; Dm. Kopf 0,5–0,6 cm; St. Schaft 0,3 x 0,8 cm; G. 3,3 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 6; LK: R = 769.086,73; H = 143.185,25; Hö. = 2340,24 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/285. – F.-Nr. 2433.

G46. Eisenstabfragment. Vierkantiger Querschnitt; an einem Ende doppelkonischer Kopf, anderes Ende gerade abgebrochen. – Maße: L. noch 4,6 cm; St. 0,4 x 0,5 cm; St. Kopf 0,8 x 0,8 cm; G. 6,1 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 9; LK: R = 769.066,06; H = 143.173,93; Hö. = 2340,49 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/273. – F.-Nr. 2142.

G47. 3 Eisenfragmente. – Unregelmäßig doppelkonisches Bruchstück geht fließend in einen abgebrochenen Schaft über. – Zwei kleine Schaftbruchstücke mit unregelmäßigem Querschnitt. – Maße: Doppelkonisches Stück: L. noch 2,1 cm; St. 0,9–1,1 cm; G. 4,1 g. – Schaftstück 1: L. noch 0,9; St. 0,3 x 0,2 cm; G. 0,1 g. – Schaftstück 2: L. noch 1,0 cm; St. 0,25 x 0,25; G. 0,1 g. – G. ges. 4,3 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Boden: hellbraun, humos, steinig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 6; LK: R = 769.075,43; H = 143.183,97; Hö. = 2340,62 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008. – R-Nr. 2009/358. – F.-Nr. 2157.

G48. 2 Eisenstiftfragmente. Rundlicher Querschnitt; längeres Bruchstück an einem Ende spitz, anderes Ende abgebrochen; kürzeres Bruchstück an beiden Enden abgebrochen; Stifte erinnern an Fibelnadel. – Maße: L. 4,75 cm und 4,55 cm; St. 0,3–0,4 cm; G. 1,8 g und 1,9 g; G. ges. 3,7 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; zwischen den zwei Teilen eine Lücke von 3 cm; Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.083,07; H = 143.176,51; Hö. = 2339,33 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/305. – F.-Nr. 2104.

G49. 2 Eisenstiftfragmente. Langer Stift: vierkantig-abgerundet; an beiden Enden abgebrochen. Kurzer Stift: rundlicher Querschnitt, verbogen; an beiden Enden abgebrochen. – Maße: L. langer Stift 4,75 cm; L. kurzer Stift; 1,7 cm; St. 0,2–0,3 cm; G. langer Stift 1,2 g; G. kurzer Stift 0,4 g; G. ges. 1,6 g.
Befund: langer und kurzer Stift etwa 3 cm voneinander ent-

fernt; zusammen mit 7 Waffen auf einer ca. 0,55 x 0,65 m großen Fläche *(Abb. 145–146)*; Boden: unter Grasnarbe auf fester Erde; TuOfl.: 5 cm. – Zone 4; LK: R = 769.208,53; H = 143.242,90; Hö. = 2361,63 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E11; 3 Geschossspitzen mit Tülle E54–56; 2 Katapultpfeilspitzen E61.63; 1 Schleuderblei 3. Legion E75; 1 Eisenstiftfragment G55. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15167; R-Nr. 2008/147. – F.-Nr. 1287.

G50. Eisenstiftfragment. Zugespitzt; im Querschnitt unregelmäßig rund und drei- bis vierkantig; breiteres Ende schräg abgebrochen. – Maße: L. 5,95 cm; St. 0,3–0,5 cm; G. 4,1 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 8 cm. – Zone 1; LK: R = 769.116,41; H = 143.249,68; Hö. = 2342,96 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/309. – F.-Nr. 2293.

G51. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig kantig und unregelmäßig stark; beide Enden abgebrochen. – Maße: L. noch 5,4 cm; St. 0,1–0,6 cm; G. 2,8 g.
Boden: rötlich-braun, humos, steinig; TuOfl.: 9 cm. – Zone 2; LK: R = 769.084,25; H = 143.224,68; Hö. = 2342,71 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15157; R-Nr. 2008/137. – F.-Nr. 1078.

G52. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig rund; beide Enden abgebrochen. – Maße: L. 4,25 cm; St. 0,3–0,5 cm; G. 1,8 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1, Teilplanum A; nahe der Münze A58 gelegen; Boden: beige-gräulich, lehmig; TuOfl.: 23 cm. – LK: R = 769.075,70; H = 143.182,07; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008. – R-Nr. 2009/363. – F.-Nr. 2186.

G53. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig; beide Enden abgebrochen. – Maße: L. 4,2 cm; St. 0,3–0,5 cm; G. 1,3 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Boden: dunkelbraun humos; TuOfl.: 24 cm. – LK: R = 769.075,69; H = 143.181,98; Hö. = 2340,56 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – R-Nr. 2009/276. – F.-Nr. 2181.

G54. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig; beide Enden abgebrochen; Stift erinnert an Fibelnadel. – Maße: L. 3,6 cm; St. 0,3 cm; G. 1,0 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 1; LK: R = 769.113,58; H = 143.265,02; Hö. = 2342,60 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/308. – F.-Nr. 2223.

G55. Eisenstiftfragment. Vierkantig, zugespitzt; ab der Mitte bandförmig und leicht gebogen; breites Ende abgebrochen. – Maße: L. 3,6 cm; Br. bandförmiges Ende 0,5 cm; St. Stift 0,15–0,3 cm; G. 1,0 g.
Befund: zusammen mit 7 Waffen auf einer ca. 0,55 x 0,65 m großen Fläche *(Abb. 145–146)*; Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 8 cm. – Zone 4; LK: R = 769.208,80; H = 143.242,73; Hö. = 2361,61 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E11; 3 Geschossspitzen mit Tülle E54–56; 2 Katapultpfeilspitzen E61.63; 1 Schleuderblei 3. Legion E75; Eisenstiftfragmente G49. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15124; R-Nr. 2008/113. – F.-Nr. 1286.

G56. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig; beide Enden abgebrochen. – Maße: L. 2,8 cm; St. 0,2–0,3 cm; G. 0,6 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Boden: mittelbraun, humos, steinig; TuOfl.: 12 cm. – LK: R = 769.071,54; H = 143.184,39; Hö. = 2340,98 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2171.

G57. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig; ein Ende flachgedrückt; beide Enden abgebrochen. – Maße: L. 2,6 cm; St. 0,2–0,3 cm; G. 0,7 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1, zwischen großen Steinen; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 15–18 cm. – LK: R = 769.072,29; H = 143.181,79; Hö. = 2340,82 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008. – R-Nr. 2009/362. – F.-Nr. 2184.

G58. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig; beide Enden abgebrochen. – Maße: L. 2,6 cm; St. 0,3–0,4 cm; G. 1,0 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 6; LK: R = 769.078,46; H = 143.184,50; Hö. = 2340,52 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – F.-Nr. 2059.

G59. Eisenstiftfragment. Querschnitt unregelmäßig rund bis kantig; ein Ende flachgedrückt; beide Enden abgebrochen. – Maße: L. 1,85 cm; St. 0,2–0,3 cm; G. 0,4 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; Boden: mittelbraun, humos, steinig; TuOfl.: ca. 15 cm. – LK: R = 769.072,23; H = 143.181,80; Hö. = 2340,84 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/359. – F.-Nr. 2192.

G60. Eisenfragment. Länglich-mehrkantig, verbogen, ursprünglich vielleicht U-förmig. – Maße: L. 1,7 cm; Dm. 0,25–0,3 cm; G. 0,3 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; mit Stein verbacken; Boden: beige-gräulich, humos, lehmig; TuOfl.: 2 cm unter Planum 2. –LK: R = 769.075,58; H = 143.182,10; Hö. = 2340,55 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008. – R-Nr. 2009/475. – F.-Nr. 2196.

G61. kleines Eisenfragment. Spitzdreieckig, leicht gebogen; eine Langseite gerade und glatt, andere Langseite leicht schräg abgeschrotet. – Maße: L. 1,15 cm; Br. 0,35 cm; St. 0,2 cm; G. 0,1 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 8; LK: R = 769.177,44; H = 143.204,55. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/269. – F.-Nr. 2005.

Massive Eisenteile (G62–66)

G62. Eisenstück, massiv. Flach quaderförmig, leicht keilförmig; Schmalseiten parallel; dickes Ende gerade abgebrochen; dünnes Ende (Schneide?) leicht verbogen und abgebrochen. – Maße: L. 7,55 cm; Br. 2,5–2,6 cm; St. 0,5–1,1 cm; G. 107,6 g.
Befund: westlich Schnitt 5; ca. 0,4 m südöstlich davon Schuhnagel E-S417; ca. 1 m westlich davon Lanzenschuh E35; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig, steinig, mit Holzkohle; TuOfl.: 13 cm. – Zone 8; LK: R = 769.174,68 (85); H = 143.209,06 (01); Hö. = 2342,95 m ü. M. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/353. – F.-Nr. 2012.

G63. Eisenstück, massiv. Leicht keilförmig und zum dünnen Ende schmaler werdend; Breitseite mit glatter Oberfläche eben, Breitseite mit unregelmäßiger Oberfläche leicht schräg; eine Schmalseite gerade, andere Schmalseite unregelmäßig; dickes Ende gerade abgebrochen; dünnes Ende (Schneide?) verbogen. – Maße: L. 5,5 cm; Br. 2,0–2,8 cm; St. 0,7–1,5 cm; G. 83,3 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.070,15; H = 143.258,34; Hö. = 2338,55 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/376. – F.-Nr. 2460.

G64. Eisenstück, massiv. Leicht keilförmig; Schmalseiten parallel; dickes Ende gerade abgebrochen; dünnes Ende (Schneide?) leicht verbogen und schartig. – Maße: L. 3,95 cm; Br. 2,7–2,9 cm; St. 0,3-0,9 cm; G. 46,0 g.
Boden: humos; TuOfl.: 6 cm. – Zone 9; LK: R = 769.048,15; H = 143.178,99; Hö. = 2338,40 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/373. – F.-Nr. 2259.

G65. Eisenstück, massiv. Unregelmäßig quaderförmig; ein Ende glatt abgerundet, anderes Ende schräge Bruchkante. – Maße: L. noch 2,1 cm; Br. 2,4 cm; St. 0,7–1,0 cm; G. 21,3 g.
Boden: humos, locker, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 4; LK: R = 769.172,30; H = 143.247,45; Hö. = 2345,03 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15177; R-Nr. 2008/157. – F.-Nr. 1192.

G66. Eisenstück, massiv. Quaderförmig; ein Ende verbreitert und keilförmig, anderes Ende abgeschrägt; auf einer Seite eine quer verlaufende, dünne, tiefe Rille mit einer runden Vertiefung; auf der anderen Seite eine ovale Vertiefung und eine quer verlaufende V-förmig eingeschnittene Rille, an der in der Mitte rechtwinklig eine kurze Rille anschließt. – Maße: L. 5,1 cm; Br. 2,6–3,1 cm; St. 1,4 cm; T. Loch (an dünner Rille) 0,8 cm; T. ovales Loch 0,8 cm; G. 82,1 g.
Boden: humos, lehmig; TuOfl.: 13 cm. – Zone 5; LK: R = 768.995,50; H = 143.235,92; Hö. = 2309,66 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15178; R-Nr. 2008/158. – F.-Nr. 1241.

Bleifunde (G67–74)

G67. Bleifragment. Flach, unregelmäßiger Umriss; Oberseite uneben, Unterseite relativ eben; Oberfläche weißlich bis hellbeige. – Maße: L. 6,3 cm; Br. 3,8 cm; St. max. 0,8 cm; G. 65,6 g.
LK: unbekannt; der Finder konnte sich nicht mehr an die Herkunft erinnern. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.26 (BiS 04/26). – Publiziert: Rageth 2004c, 47; Rageth 2005, 310; Rageth 2006a, 131.

G68. Bleifragment. Flach, etwa trapezoider Umriss, leicht gewellt; weiche Oberfläche weißlich bis hellbraun. – Isotopenanalyse: Beitrag R. Müller/S. Klein S. 779–788; Tab. 1 und Abb. 1. – Maße: L. 5,5 cm; Br. 4,4 cm; St. 0,35–0,4 cm; G. 45,7 g.
Befund: waagrecht im Boden zwischen Steinen gelegen; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 21 cm. – Zone 3; LK: R = 769.099,87; H = 143.253,41; Hö. = 2343,41 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/335. – F.-Nr. 2451.

G69. Bleifragment. Flach, unregelmäßiger Umriss; Oberseite uneben, Unterseite eben; Oberfläche weißlich bis hellbräunlich. – Maße: L. 4,2 cm; Br. 3,0 cm; St. 0,3–0,6 cm; G. 22,6 g.
Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 13 cm. – Zone 1; LK: R = 769.118,66; H = 143.257,36; Hö. = 2342,90 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/334. – F.-Nr. 2298.

G70. Bleifragment. Flach, unregelmäßig rechteckiger Umriss; Oberseite uneben, Unterseite eben; Oberfläche unten hell- bis dunkelbraun, oben dunkelbraun. – Maße: L. 3,4 cm; Br. 2,5 cm; St. 0,3–0,5 cm; G. 16,5 g.
Boden: graubraun, humos, lehmig; TuOfl.: 12 cm. – Zone 7; LK: R = 769.143,11; H = 143.241,21; Hö. = 2345,32 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/326. – F.-Nr. 2387.

G71. Bleifragment. Unregelmäßig länglicher Umriss; Oberseite dachförmig, Unterseite gestuft; Querschnitt ungefähr D-förmig; Oberfläche weißlich-grau bis hellbräunlich. – Maße: L. 3,35 cm; Br. 1,8 cm; St. 0,5–0,8 cm; G. 12,0 g.
Boden: humos, locker, darunter lehmig; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.087,10; H = 143.268,24; Hö. = 2340,53 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/337. – F.-Nr. 2464.

G72. Bleifragment. Unregelmäßiger Umriss; Oberseite dachförmig; Unterseite eben; Oberfläche weißlich-grau, großteils mit schwarzer Erdschicht behaftet. – Maße: L. 2,3 cm; Br. 1,7 cm; St. 0,6–0,9 cm; G. 10,6 g.
Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, mit viel Holzkohle; TuOfl.: 10 cm. – Zone 2; LK: R = 769.093,60; H = 143.209,70; Hö. = 2343,06 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15137; R-Nr. 2008/181. – F.-Nr. 1061.

G73. Bleifragment. Flach, längsovaler Umriss; Ober- und Unterseite eben; Oberfläche grau bis hellbraun, größtenteils mit dunkelbrauner Erdschicht behaftet. – Maße: L. 2,1 cm; Br. 1,35 cm; St. 0,4 cm; G. 5,6 g.
Boden: dunkel, humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.142,05; H = 143.203,90; Hö. = 2341,46 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15154; R-Nr. 2008/198. – F.-Nr. 1371.

G74. Bleischeibe. Rund, mit schmalen Randstegen auf Ober- und Unterseite; am Rand etwas verdrückt, an einer Stelle zu einem waagrechten „Standfuß“ gedrückt; Oberfläche weißlich-grau bis hellbraun; Funktion unklar. – Maße: Dm. 1,9 cm; L. „Standfuß“ bis gegenüberliegende Seite 1,7 cm; St. 0,3–0,5; G. 8,7 g.
Boden: humos, lehmig; TuOfl.: 7 cm. – Zone 8; LK: R = 769.168,80; H = 143.230,67; Hö. = 3242,50 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/336. – F.-Nr. 2423.

H. Keramik

Passweg-Nord (H1–5)

H1. 1 BS eines Terra Sigillata-Gefäßes. Form unklar; Überzug rotbraun, matt; Ton orange, fein, weich; Drehscheibenware. – Maße: L. 1,5 cm; Br. 1,4 cm; St. 0,35 cm; G. 0,9 g.
Befund: Lesefund auf Passhöhe westlich des heutigen Weges nördlich des kleinen Schmelzwassersees. – LK: R = ca. 769.000; H = ca. 143.300. – Funddatum: Juni 2007; Finder: T. Ulbert (München). – FO-Nr. 10645.9002.1.

H2. 1 WS. Form unklar. Oberfläche außen und innen hellbraun und rau; außen geringe Reste wohl einer schwarzen Engobe; Ton: orange, mittelfein, weich; Drehscheibenware. – Maße: L. 1,9 cm; Br. 1,8 cm; St. 0,4 cm; G. 1,4 g.
Befund: Lesefund auf Passhöhe westlich des heutigen Weges nördlich des kleinen Schmelzwassersees. – LK: R = ca. 769.000; H = ca. 143.300. – Funddatum: Juni 2007; Finder: T. Ulbert (München). – FO-Nr. 10645.9002.2.

H3. 1 große WS (in zwei Teile zerbrochen), 1 kleinere WS (in drei Teile zerbrochen) und 7 kleine WS einer bauchigen Amphore. Oberfläche hellbeige, sehr weich; im frischen Bruch: beige, sehr fein; kleine hellgraue Steinchen und wenige hellrötliche Einschlüsse; gut gebrannt. Form: Dressel 7–11; vermutlich vom selben Gefäß wie H4. – Maße: große WS: L. 11,5 cm; Br. 8,0 cm; St. 1,1–1,8 cm; G. 134,8 g; G. alle Bruchstücke 160,5 g.
Befund: Lesefunde im Murmeltieraushub; ca. 475 m nördlich der Tgesa da Sett, unmittelbar nordwestlich des Schmelzwassersees und ca. 2 m westlich des Weges (Information von S. Gairhos, Augsburg). – LK: R = ca. 769.004; H = ca. 143.280; Hö. = ca. 2310 m ü. M. – Mitfunde: Keramikbruchstücke H4 und H5. – Funddatum: 15.08.2000; Finder: S. Gairhos. – FO-Nr. 280.1.1. – Publiziert: Rageth 2000, 109; Rageth 2001b, 232; Rageth 2004a, 34 Nr. 15; Rageth 2007a, 287 Nr. 5.

H4. 1 WS einer Amphore. Oberfläche hellbeige, sehr weich, sehr fein; vermutlich vom selben Gefäß wie H3. – Maße: L. 3,9 cm; Br. 3,0 cm; St. 0,8–0,9 cm; G. 8,5 g.
Befund: Lesefund Murmeltieraushub; ca. 475 m nördlich der Tgesa da Sett, unmittelbar nordwestlich des Schmelzwassersees und ca. 2 m westlich des Weges (Information von Sebastian Gairhos, Augsburg). – LK: R = ca. 769.004; H = ca. 143.280; Hö. = ca. 2310 m ü. M. – Mitfunde: Keramikbruchstück H3 und H5. – Funddatum: 21.07.2001; Finder: S. Gairhos/J. Rageth. – FO-Nr. 17133.3.2.

H5. 1 WS wohl einer Amphore. Oberfläche orange, sehr weich, mit weißen Magerungskörnern, rau. – Maße: L. 4,0 cm; Br. 2,8 cm; St. 1,5 cm; G. 12,3 g.
Befund: Lesefund Murmeltieraushub; ca. 475 m nördlich der Tgesa da Sett, unmittelbar nordwestlich des Schmelzwassersees und ca. 2 m westlich des Weges (Information von S. Gairhos, Augsburg). – LK: R = ca. 769.004; H = ca. 143.280; Hö. = ca. 2310 m ü. M. – Mitfunde: Keramikbruchstück H3 und H4. – Funddatum: 21.07.2001; Finder: S. Gairhos/J. Rageth. – FO-Nr. 17133.3.1.

Lagerareal (H6–14)

Einzelfunde (H6–6A)

H6. 1 WS (in zwei Teile zerbrochen) einer Amphore. Oberfläche rotbraun bis orange, außen mit Erdschicht verschmutzt, weich, sandig, rau; Kern im frischen Bruch grau bis orange, mit kleinen Steinchen und weißlichen Einschlüssen; sehr hart gebrannt. – Maße: L. 13,6 cm; Br. 7,8 cm; St. 1,5–1,8 cm; G. 172,0 g.
Boden: mittelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 7 cm. – LK: R = 769.085,53; H = 143.182,33; Hö. = 2339,65 m ü. M. – Mitfunde: 1 Münze A43; 2 Schuhnägel E-S129.340. – Funddatum: 30.07.2007. – F.-Nr. 1313.

H6A. 1 WS einer Amphore. Oberfläche rotbraun bis orange, weich, sandig, rau; die fünf parallelen Rillen am Rand des Fragments stammen von den Krallen eines Murmeltiers, als es mit den Hinterpfoten Erd- und Steinmaterial aus seinem Bau entfernte. – Maße: L. 9,3 cm; Br. 5,7 cm; St. 1,0–1,2 cm; G. 58,8 g.
Befund: Lesefund im Aushub eines Murmeltierbaus etwa 2 m östlich der Südostecke von Schnitt 6. – LK: R = ca. 769.079,0; H = ca. 143.180,1; Hö. = ca. 2339,8 m ü. M. – Funddatum: 16.09.2022; Finder: H. Kerscher (Gaimersheim). – FO-Nr. 10645.9002.3. – Vgl. S. 371 *Abb. 134*.

Schnitt 2 (H7–8)

H7. 1 WS einer Amphore. Oberfläche rotbraun bis orange, weich, sandig, rau; Kern im frischen Bruch hellbraun-gräulich bis orange, mit kleinen Steinchen und weißlichen Einschlüssen. – Maße: L. 8,5 cm; Br. 7,5 cm; St. 1,4–1,5 cm; G. 81,7 g.
Befund: Schnitt 2, auf Planum 1; ca. 1 m westlich von Amphorenscherbe H8; Boden: mittel- bis rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.112,75; H = 143.215,26. – Funddatum: 27.07.2007. – FO-Nr. 10645.9002.4 (S2.03).

H8. 1 WS einer Amphore. Oberfläche rotbraun bis orange, weich, sandig, rau; innen uneben porös. – Maße: L. 7,6 cm; Br. 4,4 cm; St. 1,2–1,3 cm; G. 40,9 g.
Befund: Schnitt 2, Planum 1; ca. 1 m östlich von Amphorenscherbe H7; Boden: mittel- bis rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.113,66; H = 143.215,54. – Funddatum: 27.07.2007. – FO-Nr. 10645.9002.5 (S2.06).

Schnitt 3 (H9)

H9. 1 BS. Form unklar. – Innen zwischen Wand und Boden ein rundstabiger Wulst; außen und innen dunkelbraun bis schwarz engobiert; Ton hellbraun und weich; Magerung fein; Drehscheibenware. – Maße: Bdm. ca. 6,0 cm; L. 3,3 cm; Br. 1,5 cm; H. 1,6 cm; St. Wand 0,35 cm; G. 3,3 g.
Befund: Schnitt 3, Lesefund beim Verfüllen des Schnitts am Ende der Grabung. – LK: R = ca. 769.129; H = ca. 143.266. – Funddatum: 03.08.2007. – FO-Nr. 10645.9002.6.

Schnitt 7 (H10–14)

H10. 2 WS eines Gefäßes. Form unklar. – Oberfläche außen feine horizontale Rille, darunter oder darüber sehr feine, schräg geführte Riefelbänder; Ton außen, innen und im Kern orange und weich; Magerung fein; innen Drehrillen erkennbar. – Maße: 1,2 x 0,9 x 0,3 cm und 1,0 x 0,7 x 0,3 cm; G. ges. 0,4 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; unter schwärzlicher Schicht 2; Boden: mittelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.134,33; H = 143.263,84; Hö. = 2343,90 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008. – F.-Nr. 2341.

H11. 3 WS, ca. 10 Splitter eines Gefäßes. Form unklar. – Oberfläche außen beige bis dunkelgrau und rau, innen schwarz und glatt; im Bruch dunkelgrauer Kern innen und außen von dünnen orangen Streifen eingefasst; weich; Magerung grob; wohl handaufgebaut; vermutlich vom selben Gefäß wie H12–14. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 803–816; Tab. 1–4 und Abb. 2. – Maße: L. 2,0–3,0 cm; Br. 1,7–2,8 cm; St. 1,0–1,1 cm; G. 3 WS 17,9 g; G. ges. 23,2 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.134,46; H = 143.262,22; Hö. = 2343,07 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – F.-Nr. 2308.

H12. 3 RS, 6 WS eines Topfes oder eher einer Schale (Hinweis Mathias Seifert, ADG Chur). Form unklar. – Randscherben mit einfachem, senkrecht stehendem Rand; an der Oberfläche außen und innen glatt und schwarz, außen unterhalb des Randes senkrechte schwach eingetiefte Riefen im Abstand von etwa 1 cm; im Bruch dunkelgrauer Kern innen und außen von dünnen orangen Streifen eingefasst; Wandscherben innen schwarz und glatt, außen beige bis orange; im Bruch dunkelgrauer Kern innen und außen von dünnen orangen bis beigen Streifen eingefasst; weich; Magerung grob; wohl handaufgebaut; vermutlich vom selben Gefäß wie H11.13–14. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 803–816; Tab. 1–4 und Abb. 2. – Maße: 3 RS: L. 1,7–2,7 cm; Br. 1,2–2,4 cm; St. 0,8–0,9 cm; G. 12,5 g. – 6 WS: L. 1,3–3,0 cm; Br. 1,0–2,9 cm; St. 0,8–0,9 cm; G. 22,9 g. – G. ges. 35,4 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1; Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.134,30; H = 143.262,51; Hö. = 2343,09 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – F.-Nr. 2309.

H13. 5 WS eines Gefäßes. Form unklar. – Oberfläche beige bis orange; schwarzer Kern innen und außen von orangen Streifen eingefasst; weich; Magerung grob; wohl handaufgebaut; vermutlich vom selben Gefäß wie H11–12.14. – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 803–816; Tab. 1–4 und Abb. 2. – Maße: L. 1,2–4,0 cm; Br. 1,0–3,2 cm; St. 1,0–1,1 cm; G. ges. 26,3 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; unter schwärzlicher Schicht 11; Boden: braun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 30 cm. – LK: R = 769.133,98; H = 143.263,01; Hö. = 2342,89 m ü. M. – Mitfunde: 5 Schleudersteine K14. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2338-2.

H14. 1 WS. Form unklar. – Oberfläche außen nicht erhalten, innen schwarz und glatt; im Bruch dunkelgrauer Kern von dünnen orangen Streifen eingefasst; weich; Magerung grob; wohl handgeformt; vermutlich vom selben Gefäß wie H11–13. – Maße: L. 1,2 cm; Br. 1,0 cm; St. 1,0 cm; G. 1,2 g.
Befund: Schnitt 7, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.135; H = ca. 143.262. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2335.

K. Steine und Bodenproben

Inschriftstein (K1)

K1. Stein mit Inschrift. Feinkörniger Grünschiefer, lokal anstehend (Gesteinsbestimmung Ph. Rentzel; vgl. S. 380). – Gut faustgroßer, am Rand und auf Unterseite unregelmäßig zugeschlagener Stein; verwitterte Oberfläche graubraun bis rötlich braun, moderne Oberfächenverletzungen hell grünlich; beschriftete Seite vergleichsweise glatt; etwa 9,1 x 8,8 cm großes Schriftfeld mit vierzeiliger Inschrift; je zwei Zeilen gehören zusammen; zum Lesen der jeweils anderen beiden Zeilen muss der Stein um 180° gedreht werden; Buchstaben mit einem Meißel angebracht (vgl. Beitrag D. Wojtczak S. 743–752). – Lesung zweizeilige Inschrift α: *[c]on(tubernia) IIII (= quinque) / t(ortorum)* oder *n(umerorum) l(egionis) ·XII·II (= cohortis secundae)*; Lesung zweizeilige Inschrift β: *n(umeri) Atti mus(culariorum) / torto(rum)*. Übersetzung α: „5 Zeltgemeinschaften der Schützen (oder des Numerus) der Legio XII der 2. Kohorte“; Übersetzung β: „(Besitz) des Numerus des Attius aus Belagerungsspezialisten und Schützen“. – Zu Lesung und Übersetzung der Inschrift vgl. Beitrag K. Dietz S. 705–742. – Maße: L. (bei waagrechten Zeilen von oben nach unten) 9,1 cm; Br. (bei waagrechten Zeilen von links nach rechts) 8,8 cm; Dicke ca. 4,0–5,9 cm; G. 686 g. Befund: Schnitt 5, Nordende; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, unter Grasnarbe; TuOfl.: 10–14 cm. – LK: R = 769.178,09; H = 143.210,09. – Funddatum: 21.07.2008. – F.-Nr. 2006. – Publiziert: Rageth 2008b, 75 Abb. 59; Rageth 2009a, 104 f. Abb. 10,1–3; Rageth 2009b, 295 Abb. 25; Rageth 2010, 67, Abb. 8,1–2; Dietz 2010; Rageth 2011a, 117 Abb. 47; Rageth 2011b, 18 Abb.; Kolb/Speidel 2021.

Gerölle/Schleudersteine (K2–57)

Valentin Häseli, Philippe Rentzel und Werner Zanier

Die Schleudersteine werden im Katalog nach Fundensembles aufgeführt, und zwar in der Reihenfolge abnehmender Anzahl bis zu den einzeln geborgenen Exemplaren. Innerhalb der Stein-Ensembles ist die Reihenfolge nach abnehmendem Gewicht vorgenommen, ebenso die Reihenfolge der einzeln gefundenen Steine (vereinzelte Änderungen dieser Reihenfolgen haben sich während der Bearbeitung ergeben). Zu jedem Stein wird zunächst der Gesteinstyp in Abkürzung angegeben *(Tab. 124)*. Es folgen Erhaltung (vollständig, Fragment), Geröllmorphologie, das heißt Grad der Abrundung und Kugelform als Indexkürzel 1a–5d (vgl. Beitrag V. Häseli/Ph. Rentzel S. 756 Abb. 2), Beschreibung der Oberfläche (glatt, rau, absandend, bestoßen, Brandspuren) und

Abkürzung	Bezeichnung	Bemerkung
BG1	Bergeller Granit, grobkörnig	Granodiorit der Bergell-Intrusion, mit großen Feldspäten, weiß bis leicht hellrosa
BG2	Bergeller Granit, feinkörnig, Aplit	homogenes helles Ganggestein der Bergell-Intrusion
Peg	Pegmatit	grobkörniges Ganggestein der Bergell-Intrusion
Ton	Tonalit	körniges, kristallines Gestein der Bergell-Intrusion mit schwarzen Hornblenden und Biotit
Gneis	Gneis	feinschiefrig, mit Hell- und Dunkelglimmern
Sed	Sedimentgestein	–
Qz weiß	Quarzit, weiß	–
Qz grün	Quarzit, grünlich	–
Qz Sst	Quarzitischer Sandstein	–
Qz weiß g	Quarzit grobkörnig	–
KriS	kristalliner Schiefer	–
GliS	Glimmerschiefer	feinschuppig, mit Hellglimmern
Amph	Amphibolit	–
GS	Grünschiefer	hellgrüner, feinschiefriger Metamorphit; vermutlich lokaler Herkunft (Septimer)
Pras	Prasinit	helles Grüngestein, massig, ungeschiefert; vermutlich lokaler Herkunft (Septimer)
Ophio	Ophiolith, Grüngestein	Serpentinit, Metabasalt, nicht weiter differenziert
JulierG	Julier Granit	mit grünlichen Feldspäten

Tab. 124. Abkürzung und Kurzbeschreibung der im Katalog verwendeten Gesteinstypen.
Herkunft der Gesteine: □ nicht lokal. – □ vermutlich lokal (Septimer). – □ eventuell lokal (Septimer).

schließlich die Maße (minimaler–maximaler Durchmesser). Am Ende jeder Katalognummer stehen wie üblich Befundkontext, Koordinaten, Funddatum und Fundnummer. – Zur Auswertung der Gerölle vgl. Beitrag V. Häseli/Ph. Rentzel S. 753–778.

K2. 27 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 4,1–5,6 cm; G. 170,48 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,3–5,0 cm; G. 100,00 g. – **3**. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,3–5,2 cm; G. 92,69 g. – **4**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; partiell gerötet; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,6–4,9 cm; G. 89,82 g. – **5**. Ton; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,4–4,4 cm; G. 86,44 g. – **6**. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; leicht bestoßen; Maße: Dm. 3,5–5,3 cm; G. 84,77 g. – **7**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: partiell rau; partiell gerötet; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,5–4,8 cm; G. 78,06 g. – **8**. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche: partiell rau; Maße: Dm. 3,4–4,6 cm; G. 76,37 g. – **9**. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,9–4,9 cm; G. 75,38 g. – **10**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: partiell rau; Maße: Dm. 2,9–5,3 cm; G. 75,25 g. – **11**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: partiell rau; Maße: Dm. 3,3–4,6 cm; G. 74,51 g. – **12**. JulierG; vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,5–4,3 cm; G. 74,44g. – **13**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,2–3,9 cm; G. 67,26 g. – **14**. BG2; vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; eine Kante leicht bestoßen; Maße: Dm. 2,6–5,2 cm; G. 64,96 g. – **15**. BG1; Fragment; vermutlich halbiert/schräg abgebrochen; Form 1b; Oberfläche: glatt; Bruchkante rau; Maße: Dm. noch 2,9–5,1 cm; G. noch 63,85 g. – **16**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; eine Kante geschwärzt; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 2,8–4,5 cm; G. 57,70 g. – **17**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: 2,7–4,0 cm; G. 50,10 g. – **18**. Ton; vollständig; Form 1c; Oberfläche: rau; Kanten leicht bestoßen; Maße: Dm. 2,3–4,4 cm; G. 48,47 g. – **19**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,5–4,0 cm; G. 45,96 g. – **20**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: partiell rau; rosa Feldspäte; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 2,7–4,1 cm; G. 45,81 g. – **21**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,3–4,1 cm; G. 37,89 g. – **22**. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (50 %), rau (50 %); Maße: Dm. 2,8–3,4 cm; G. 37,49 g. – **23**. BG2; vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; lokale Rötung; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 2,0–3,8 cm; G. 37,45 g. – **24**. BG1; Fragment; Form 1b; Oberfläche: glatt; Bruchkante rau; gerötete Zonen; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. noch 2,5–3,8 cm; G. noch 37,39 g. – **25**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (80 %), rau (20 %); randlich leicht bestoßen; Maße: Dm. 2,6–3,5 cm; G. 33,88 g. – **26**. BG1; Fragment; Form 1b; Oberfläche: glatt; Bruchstelle rau; Feldspäte oxidiert; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: noch 2,5–noch 3,6 cm; G. noch 29,06 g. – **27**. BG1; Fragment; halbiert; Form 1b; Oberfläche: glatt (50 %), rau (50 %); Feldspäte oxidiert; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: noch 1,9–noch 3,3 cm; G. noch 22,73 g.
Befund: in einem etwa 45 x 20 cm großen Bereich eng beieinander gelegen; unter schwärzlich brandiger Schicht; Boden: dunkelgrau, humos, lehmig, leicht holzkohlehaltig; TuOfl.: 15 cm. – Zone 1; LK: R = 769.128,84; H = 143.263,38; Hö. = 2342,81 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007. – F.-Nr. 1121,1–27.

K3. 15 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: rau; absandend; rötlich braun oxidiert; Brandpuren; Maße: Dm. 5,6–7,1 cm; G. 343,46 g. – **2**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; brandgerötet; Brandspuren; Maße: Dm. 4,9–6,3 cm; G. 224,16 g. – **3**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; lokal oxidiert (Oxidsaum); unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 4,6–6,7 cm; G. 221,63 g. – **4**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; lokal schwach gerötet; Brandspuren; Maße: Dm. 4,2–7,1 cm; G. 218,79 g. – **5**. Qz grün; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 4b; Oberfläche: leicht rau; von Eisenoxiden überzogen; Maße: Dm. 4,6–6,8 cm; G. 217,51 g. – **6**. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; rötliche Feldspäte; lokal bestoßen; wahrscheinlich Brandpuren; Maße: Dm. 4,7–5,1 cm; G. 199,13 g. – **7**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Saum aus Eisenoxid; Maße: Dm. 4,2–6,2 cm; G. 188,82 g. – **8**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; schwärzliche Stellen; Saum aus Eisenoxid; an der Spitze bestoßen; wahrscheinlich Brandspuren; vgl. Beitrag V. Häseli/Ph. Rentzel S. 758 Abb. 6,3; Maße: Dm. 3,8–6,4 cm; G. 174,19 g. – **9**. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; oxidierte Zonen; randlich bestoßen; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,1–6,1 cm; G. 165,88 g. – **10**. Peg; 2 Fragmente, anpassend; Form 3b; Oberfläche: glatt (50 %), rau (50 %); unklar, ob Brandspuren; Maße: größeres Bruchstück (a): Dm. 4,9–7,2 cm; G. 165,72 g; kleineres Bruchstück (b): Dm. 3,3–4,0 cm; G. 52,03 g; G. gesamt 217,75 g. – **11**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; oxidierte Zonen; wahrscheinlich Brandpuren; Maße: Dm. 3,9–6,6 cm; G. 148,43 g. – **12**. Qz weiß; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; natürliche Oxidausfällungen; Maße: Dm. 3,3–6,2 cm; G. 123,42 g. – **13**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; absandend; leicht gerötet; Brandspuren; Maße: Dm. noch 3,0–noch 5,0 cm; G. noch 96,05 g. – **14**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (50 %), rau (50 %); wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,8–4,8 cm; G. 92,14 g. – **15**. Pras; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 5a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,3–4,0 cm; G. 63,64 g.
Befund: 15 Schleudersteine auf einer Fläche von etwa 40 x 40 cm zusammen mit dem Eisenschlüssel C5 in Brandschutt gelegen *(Abb. 147)*; Boden: dunkelbraun-schwarz, humos, mit viel Holzkohle; TuOfl.: 12–17 cm. – Zone 3; LK: R = 769.088,20; H = 143.242,03; Hö. = 2343,40 m ü. M. – Mitfund: 1 Eisenschlüssel C5. – Funddatum: 26.07.2007. – F.-Nr. 1209,1–15.

K4. 16 Gerölle: **1**. Gneis; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 4,7–7,2 cm; G. 279,92 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; teilweise rötlich oxidierte Feldspäte; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 5,0-6,5 cm; G. 271,30 g. – **3**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; natürlicher Eisenoxidsaum; Maße: Dm. 4,7–6,8 cm; G. 251,86 g. – **4**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 4,6–6,6 cm; G. 245,67 g. – **5**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 4,1–5,4 cm; G. 206,81 g. – **6**. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche:

glatt; auf gegenüberliegenden Seiten bestoßen; gerötet; Brandspuren; Maße: Dm. 4,4–5,9 cm; G. 184,76 g. – **7**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; brandgeschwärzt; Brandspuren; Maße: Dm. 4,0–5,9 cm; G. 183,35 g. – **8**. BG2; vollständig; Form 1c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,8–6,2 cm; G. 181,78 g. – **9**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; geschwärzt; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,6–6,0 cm; G. 180,37 g. – **10**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Kanten bestoßen; Feldspäte oxidiert; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,4–6,0 cm; G. 178,65 g. – **11**. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,8–6,3 cm; G. 174,62 g. – **12**. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 4,3–5,6 cm; G. 169,15 g. – **13**. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; geschwärzte Stellen; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,9–6,1 cm; G. 165,31 g. – **14**. Qz Sst; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (60 %), rau (40 %); natürliche Eisenkruste fehlt an ca. 40 %, eventuell bestoßen; Maße: Dm. 3,6–5,2 cm; G. 129,16 g. – **15**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Feldspäte lokal oxidiert; Eisensaum; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,8–5,3 cm; G. 128,13 g. – **16**. BG1; Fragment; Form 1b; Oberfläche: rau; absandend; Haarrisse; Brandspuren; Maße: Dm. noch 2,9–4,8 cm; G. noch 89,75 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 16 Schleudersteine und Steinplatte K59 auf einer Länge von ca. 0,5 m eng zusammen gelegen; im Westprofil in und unter Brandschicht 11; Boden: schwarz, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 20 cm. – LK: R = 769.133,44; H = 143.261,93; Hö. = 2342,88 m ü. M. – Mitfund: Steinplatte K59. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2339,2–17.

K5. 16 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; deutlich oxidiert; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,9–6,8 cm; G. 282,85 g. – **2**. BG1; Fragment; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau; stark bestoßen (raue Stellen); unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,2–4,4 cm; G. noch 75,04 g. – **3**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; durchgehend gerötet; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,4–4,4 cm; G. 73,61 g. – **4**. BG2; vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 3,3–4,5 cm; G. 67,93 g. – **5**. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,7–4,4 cm; G. 64,66 g. – **6**. Ton; vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,8–4,6 cm; G. 56,72 g. – **7**. BG2; vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,4–4,4 cm; G. 54,74 g. – **8**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,9–3,8 cm; G. 51,44 g. – **9**. BG2; vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; an Extremstellen bestoßen; Maße: Dm. 2,1–5,3 cm; G. 48,95 g. – **10**. BG1; vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,8–4,0 cm; G. 43,44 g. – **11**. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,8–4,0 cm; G. 42,55 g. – **12**. BG2; vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 3,0–4,1 cm; G. 39,69 g. – **13**. BG2; vollständig (zwei anpassende Bruchstücke); Form 2a; Oberfläche: glatt; randlich bestoßen; natürlich oxiderte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,3–3,3 cm; G. 37,14 g. – **14**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,1–4,0 cm; G. 36,77 g. – **15**. BG2; vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,5–3,5 cm; G. 35,49 g. – **16**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,6–3,7 cm; G. 32,60 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung beim Abheben von Planum 1; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.132,62; H = 143.259,57; Hö. = 2343,16 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2501,1–16.

K6. 14 Gerölle: **1**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 4,7–6,3 cm; G. 209,24 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; flächig bestoßen; Feldspäte oxidiert; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,5–6,1 cm; G. 185,66 g. – **3**. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 4,2–6,0 cm; G. 174,65 g. – **4**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (50 %), rau (50 %); Feldspäte oxidiert; bestoßen; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,3–5,7 cm; G. 171,92 g. – **5**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau; zwei Zonen bestoßen; vgl. Beitrag V. Häseli/Ph. Rentzel S. 758 Abb. 6,1; Maße: Dm. 3,9–5,9 cm; G. 169,73 g. – **6**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; randlich bestoßen; Maße: Dm. 3,9–6,5 cm; G. 168,19 g. – **7**. BG1; 2 Fragmente anpassend; unterstes Viertel fehlt; Form 2a; Oberfläche: glatt und rau; Maße: größeres Bruchstück (a): Dm. noch 4,5–5,6 cm; G. noch 164,83 g; kleineres Bruchstück (b): Dm. noch 1,5–noch 3,7 cm; G. noch 21,48 g; G. gesamt noch 186,31 g. – **8**. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 4,1–5,5 cm; G. 163,32 g. – **9**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 4,3–4,7 cm; G. 138,46 g. – **10**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (70 %), rau (30 %); zwei Zonen bestoßen; Maße: Dm. 4,0–5,2 cm; G. noch 109,84 g. – **11**. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: rau; leicht oxidiert; zwei gegenüberliegende Seiten bestoßen; Maße: Dm. noch 2,9–4,6 cm; G. noch 64,81 g. – **12**. BG1/BG2; vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; BG1 und BG2 im selben Geröll; Maße: Dm. 3,4–4,2 cm; G. 64,35 g. – **13**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; natürlich oxidierte Zonen (Eisenoxidsaum); Maße: Dm. 2,3–3,8 cm; G. 36,07 g. – **14**. BG1; 3 Fragmente; Form 4a; Oberfläche: nur noch Kernbereich erhalten; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. größtes Bruchstück noch 2,9–3,4 cm; G. ges. noch 29,48 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; 14 Schleudersteine auf einer Länge von ca. 0,4 m eng zusammen gelegen; im Ostprofil in und unter Brandschicht 11; Boden: rotbraun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 25 cm. – LK: R = 769.133,70; H = 143.260,93; Hö. = 2342,99 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2340,1–14.

K7. 14 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: rau; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,5–7,0 cm; G. 188,64 g. – **2**. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche: rau; absandend; oxidiert; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,2–5,8 cm; G. 158,00 g. – **3**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: rau; absandend; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,4–5,5 cm; G. 156,92 g. – **4**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau; große absandende

Bereiche; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,9–5,9 cm; G. 150,86 g. – **5**. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: rau; stark absandend; Brandspuren; Maße: Dm. noch 4,1–noch 6,2 cm; G. noch 137,79 g. – **6**. BG1; 2 Fragmente, anpassend; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau; partiell absandend; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,8–5,9 cm; G. 122,70 g. – **7**. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; brandgeschwärzt; Brandspuren; Maße: Dm. 4,2–4,7 cm; G. 110,76 g. – **8**. Ton; vollständig; Form 1c; Oberfläche: rau; allseitig absandend; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: 3,6–5,2 cm; G. 103,83 g. – **9**. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: rau; allseitig absandend; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,3–5,2 cm; G. 86,56 g. – **10**. BG2; vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,7–4,2 cm; G. 79,62 g. – **11**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: rau; allseitig absandend; Brandspuren; Maße: Dm. 3,5–5,1 cm; G. 75,07 g. – **12**. Qz grün; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 5a; Oberfläche: rau; Maße: Dm. 3,3–4,4 cm; G. 71,87 g. – **13**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: rau; allseitig absandend; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. noch 2,5–5,0 cm; G. noch 58,27 g. – **14**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: rau; allseitig absandend; Rissbildung; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,1–4,7 cm; G. noch 53,15 g.
Befund: Deponierung zusammen mit Schaufelhacke D23 und 21 Schuhnägeln *(Taf. 87,8)*; Boden: rötlich-braun, humos, stark holzkohlehaltig, besonders um die Schleudersteine; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1; LK: R = 769.115,77; H = 143.251,14; Hö. = 2342,84 m ü. M. – Mitfunde: 1 Schaufelhacke D23; 21 Schuhnägel E-S25.27.59.68.93.123.124.125.127.218.219.229.258.282.352.380.391.439.442.446.458. – Funddatum: 23.07.2008. – F.-Nr. 2230,1–14.

K8. 9 Gerölle: **1**. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,8–5,5 cm; G. 143,00 g. – **2**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,7–4,6 cm; G. 86,95 g. – **3**. BG2; vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,7–4,5 cm; G. 59,81 g. – **4**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; leicht oxidiert; Maße: Dm. 3,0–3,8 cm; G. 59,68 g. – **5**. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; leicht oxidiert; Maße: Dm. 2,9–4,3 cm; G. 58,81 g. – **6**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,6–4,2 cm; G. 54,87 g. – **7**. Gneis; vollständig; Form 1c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,2–4,4 cm; G. 51,11 g. – **8**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; leicht oxidiert; Maße: Dm. 2,5–4,4 cm; G. 45,70 g. – **9**. Qz weiß; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,4–3,6 cm; G. 37,62 g.
Befund: Schnitt 10; zwei Steine steckten noch in abgestochener Rasensode; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 20 cm. – LK: R = 769.121,73; H = 143.266,58. – Funddatum: 28.07.2008. – F.-Nr. 2365,1–9.

K9. 9 Gerölle: **1**. Gneis; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,2–4,5 cm; G. 71,88 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,8–4,2 cm; G. 56,83 g. – **3**. Pras; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,6–4,0 cm; G. 56,80 g. – **4**. BG2; vollständig; Form 1c (wie Schleuderblei); Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,6–4,9 cm; G. 56,44 g. – **5**. Peg; vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,2–3,7 cm; G. 55,63 g. – **6**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,7–4,3 cm; G. 52,03 g. – **7**. KriS; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,9–3,7 cm; G. 44,30 g. – **8**. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,2–3,7 cm; G. 37,85 g. – **9**. Pras; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 4b; Oberfläche: leicht rau; Maße: Dm. 2,2–3,8 cm; G. 32,76 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; unter schwärzlicher holzkohlehaltiger Schicht; Boden: mittelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.134,37; H = 143.264,09; Hö. = 2342,97 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2008. – F.-Nr. 2342,1–9.

K10. 9 Gerölle: **1**. KriS; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; eine Ecke modern bestoßen; Maße: Dm. 3,0–5,0 cm; G. 67,24 g. – **2**. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,1–5,8 cm; G. 66,00 g. – **3**. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,8–4,5 cm; G. 60,39 g. – **4**. KriS; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 1c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 1,9–5,2 cm; G. 46,05 g. – **5**. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,1–4,1 cm; G. 44,00 g. – **6**. Ophio; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,7–4,1 cm; G. 41,59 g. – **7**. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 4b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,3–3,7 cm; G. 41,05 g. – **8**. Pras; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 1,8–3,8 cm; G. 35,40 g. – **9**. Pras; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 1,8–3,1 cm; G. 25,75 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; in oder unter schwärzlicher holzkohlehaltiger Schicht; ca. 10 cm südöstlich vom Spitzbohrer D19 *(Abb. 65,3)*; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 18 cm. – LK: R = 769.135,42; H = 143.263,48; Hö. = 2343,00 m ü. M. – Mitfund: 1 Spitzbohrer D19. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2331,1–9.

K11. 7 Gerölle: **1**. BG2; vollständig; Form 1c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,0–5,7 cm; G. 76,00 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; geschwärzt; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,0–4,8 cm; G. 74,76 g. – **3**. Qz Sst; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,9–4,3 cm; G. 61,03 g. – **4**. BG1; Fragment; etwa halbiert; Form 2b; Oberfläche: glatt und rau (Bruchfläche); bestoßen; Maße: Dm. 2,7–noch 4,2 cm; G. noch 45,05 g. – **5**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Eisenoxidsaum; Maße: Dm. 2,8–3,8 cm; G. 44,90 g. – **6**. BG1; Fragment; etwa halbiert; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau (Bruchfläche); Maße: Dm. noch 2,8–4,0 cm; G. noch 42,07 g. – **7**. Ton; Fragment; weniger als halbiert; Form 2b; Oberfläche: rau; Maße: Dm. noch 2,0–noch 3,1 cm; G. noch 17,88 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 6–10 cm. – LK: R = 769.132,17; H = 143.258,98; Hö. = 2343,25 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2345,1–7.

K12. 6 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (50 %) und rau (50 %); eine Hälfte absandend; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,6–4,9 cm; G. 109,09 g. –

2. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; oxidierte Zonen; Maße: Dm. 3,0–5,6 cm; G. 77,17 g. – **3**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; stark oxidiert; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 2,7–5,1 cm; G. 73,61 g. – **4**. BG2; vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; stark oxidiert; mit Eisenoxidsaum; Maße: Dm. 3,0–4,1 cm; G. 62,83 g. – **5**. Gneis; Fragment; Form 1c; Oberfläche: glatt und rau (Bruchstelle); gerötet; Brandspuren; Maße: Dm. 2,3–noch 4,2 cm; G. 32,06 g. – **6**. Ton; Fragment; Form unbestimmbar; Oberfläche: rau; allseitig gerötet; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. noch 1,9–noch 3,2 cm; G. noch 17,24 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; aus und unter schwärzlicher holzkohlehaltiger Schicht; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.132,92; H = 143.259,78; Hö. = 2343,94 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2349,1–6.

K13. 5 Gerölle: **1**. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 5,3–8,0 cm; G. 423,14 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; oxidierte Zonen; an gegenüberliegenden Enden bestoßen; Maße: Dm. 4,5–6,3 cm; G. 188,55 g. – **3**. BG1; Fragment; etwa halbiert; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau (Bruchfläche); Maße: Dm. 3,8– noch 4,9 cm; G. noch 126,11 g. – **4**. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt (70 %), rau (30 %); bestoßen; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,1–noch 5,0 cm; G. noch 120,87 g. – **5**. Gneis; vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,9–5,1 cm; G. 113,94 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; Boden: schwärzlich-braun, humos, holzkohlehaltig; TuOfl: 8 cm. – LK: R = 769.133,23; H = 143.258,31; Hö. = 2343,32 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2346,1–5.

K14. 5 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt (80 %) und rau (20 %); Eisenoxidsaum; Maße: Dm. 5,2–6,5 cm; G. 266,49 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Eisenausfällungen; Maße: Dm. 4,5–5,7 cm; G. 180,31 g. – **3**. BG2; vollständig; Form 1c; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,2–5,6 cm; G. 116,53 g. – **4**. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt (50 %) und rau (50 %); absandend; Rissbildung; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,3–5,2 cm; G. 91,54 g. – **5**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Eisenoxidsaum; Maße: Dm. 2,7–3,9 cm; G. 39,90 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; im Westprofil unter Brandschicht 11; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig, fest; TuOfl.: 30 cm. – LK: R = 769.133,98; H = 143.263,01; Hö. = 2342,89 m ü. M. – Mitfunde: 5 Keramikfragmente H13. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2338,1.3–6.

K15. 5 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: rau; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,7–6,4 cm; G. 197,63 g. – **2**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; braun oxidiert; Maße: Dm. 4,4–5,7 cm; G. 163,17 g. – **3**. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (20 %) und rau (80 %); braun oxidiert; absandend, wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,7–5,4 cm; G. 147,12 g. – **4**. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; geschwärzte Zonen; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 2,2–3,9 cm; G. 30,14 g. – **5**. Ton; 2 Fragmente; Form 2a; Oberfläche: glatt und rau (Bruchstellen); Maße: Dm. 3,0–noch 2,7 cm; G. noch 19,72 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 14 cm. – LK: R = 769.134,41; H = 143.260,96; Hö. = 2343,14 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2312,1–5.

K16. 4 Gerölle: **1**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; brauner Überzug (organisch oder Eisenoxid?); Maße: Dm. 4,4–7,1 cm; G. 205,35 g. – **2**. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Eisenoxidausfällungen; Maße: Dm. 2,7–4,4 cm; G. 64,60 g. – **3**. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,1–4,4 cm; G. 57,07 g. – **4**. BG2; vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; brauner Überzug (organisch oder Eisenoxid?); Maße: Dm. 2,8–4,0 cm; G. 53,38 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1, auf Teilplanum 1; Boden: rötlich-braun, humos und Brandschicht 11; TuOfl.: ca. 25 cm. – LK: R = 769.134,87; H = 143.260,29; Hö. = 2343,13 m ü. M. – Funddatum: 06.08.2008. – F.-Nr. 2512,1–4.

K17. 4 Gerölle: **1**. BG2; Fragment; Teil abgebrochen (Hitzeabplatzung 20 %); Form 1a; Oberfläche: glatt (80 %), rau (20 %); Brandspuren; Maße: Dm. 3,3–noch 4,4 cm; G. noch 93,32 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,7–3,8 cm; G. 40,61 g. – **3**. Ton; Fragment; etwa halbiert; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau (Bruchfläche); Rissbildung; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. noch 2,7–noch 4,2 cm; G. noch 38,00 g. – **4**. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,4–3,1 cm; G. 27,76 g.
Befund: Schnitt 10, aus Abraum; geborgen beim Verfüllen des Schnitts. – LK: R = ca. 769.120; H = ca. 143.267. – Funddatum: 06.08.2008. – F.-Nr. 2506,1–4.

K18. 3 Gerölle: **1**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Eckbereich bestoßen; Maße: Dm. 4,8–6,5 cm; G. 234,47 g. – **2**. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche: rau; fehlt komplett; stellenweise leicht gerötet; Rissbildung; Brandspuren; Maße: Dm. 4,2–6,0 cm; G. 149,27 g. – **3**. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,4–4,4 cm; G. 93,55 g.
Befund: ca. 0,8 m nordwestlich des Zelthering-Depots *(Abb. 144)*; unklar, ob zur Grube des Depots gehörig; Boden: humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 3; LK: R = 769.096,83; H = 143.262,58; Hö. = 2342,32 m ü. M. – Mitfunde: 8 Zeltheringe E-Z16.36.43.54.55.56.61.67. – Funddatum: 25.07.2007. – F.-Nr. 1203,1–3.

K19. 3 Gerölle: **1**. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; geschwärzte Zonen; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,5–4,7 cm; G. 115,47g. – **2**. BG2 (und BG1 im selben Geröll); vollständig; Form 3a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,8–4,7 cm; G. 94,44 g. – **3**. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,7–3,7 cm; G. 53,00 g.
Befund: gefunden zusammen mit Münze A25; Boden: grauschwarz, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 14 cm. – Zone 1; LK: R = 769.125,50; H = 143.253,24; Hö. = 2343,31 m ü. M. – Mitfunde: 1 Münze A25; 1 kleines verziegeltes Lehmstück. – Funddatum: 28.07.2008. – F.-Nr. 2286,2–4.

K20. 3 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; geschwärzt, gerötet; Brandspuren; Maße: Dm. 3,0–6,1 cm; G. 111,75 g. – **2**. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,6–4,8 cm; G. 51,51 g. – **3**. BG2;

vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; brandgeschwärzt; Brandspuren; Maße: Dm. 2,5–4,1 cm; G. 38,96 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.136,64; H = 143.263,54; Hö. = 2343,19 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2319,1–3.

K21. 2 Gerölle: **1**. Ton; Fragment; etwa ein Drittel fehlt; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau (Bruchfläche); Brandspuren; Maße: Dm. 4,8–5,4 cm; G. noch 199,18 g. – **2**. Peg; Fragment; Form 2c; Oberfläche: glatt (67 %), rau (33 %); oxidiert; Kanten stark bestoßen; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 2,9–5,3 cm; G. 78,25 g.
Befund: ca. 15 cm voneinander entfernt und ca. 10–20 cm westlich der Pilumspitze E10 *(Taf. 91,1–2)*; Boden: schwarzbraun, humos, fett; TuOfl.: 8 cm. – Zone 3; LK: R = 769.086,99; H = 143.243,52; Hö. = 2343,44 m ü. M. – Mitfunde: 1 Pilumspitze E10; 2 Schuhnägel E-S32.77. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2474,1–2.

K22. 2 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; leicht rötlich; geschwärzte Zonen; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,2–4,6 cm; G. 88,69 g. – **2**. Ton; vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,0–4,3 cm; G. 58,68 g.
Boden: humos, holzkohlehaltig, unter Grasnarbe, über lehmiger Erde; TuOfl.: 13 cm. – Zone 3; LK: R = 769.088,50; H = 143.247,58; Hö. = 2343,55 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007. – F.-Nr. 1208,1–2.

K23. 2 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; eine Ecke bestoßen; Maße: Dm. 2,2–4,8 cm; G. 54,84 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 2c; Oberfläche: glatt; punktförmige Eisenoxidation (vom Ring des mitgefundenen Zeltherings); Maße: Dm. 2,5–4,0 cm; G. 35,50 g.
Befund: kleinerer Stein auf Ring des Zeltherings E-Z44 gelegen, größerer Stein 5 cm nördlich der Zeltheringsspitze *(Taf. 103,9)*; Boden: mittelbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 10 cm. – Mitfund: 1 Zelthering E-Z44. – Zone 3; LK: R = 769.078,67; H = 143.256,62; Hö. = 2340,40 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2469,2–3.

K24. 2 Gerölle: **1**. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,6–3,4 cm; G. 37,22 g. – **2**. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,7–3,2 cm; G. 37,07 g.
Befund: Schnitt 4, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.137; H = ca. 143.273. – Funddatum: 02.08.2007. – F.-Nr. 1244,1–2.

K25. 2 Gerölle: **1**. BG1; Fragment; Form unbestimmt; Oberfläche: glatt (20 %), rau (80 %); Haarrisse; Brandspuren; Maße: Dm. noch 2,8–noch 3,0 cm; G. noch 30,34 g. – **2**. BG1; Fragment; Form unbestimmt; Oberfläche: glatt und rau; Haarrisse; Brandspuren; Maße: Dm. noch 2,0–noch 3,5 cm; G. noch 21,38 g.
Befund: Schnitt 7, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.135,1; H = ca. 143.262,2. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2335,1–2.

K26. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt (50 %), rau (50 %); eine Seite geschwärzt; gerötete Feldspäte; intensiv brandgerötet; eine Seite abgesandet; lag wohl mehrfach im Feuer; Brandspuren; Schleifspuren (?); vgl. Beitrag V. Häseli/Ph. Rentzel S. 758 Abb. 6,2; Maße: Dm. 4,4–8,1 cm; G. 401,60 g.
Befund: Schnitt 5; unklar, ob Wall-Phase 1 oder 2; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – LK: R = 769.179,98; H = 143.204,61. – Funddatum: 22.07.2008. – F.-Nr. 2014.

K27. BG1; Fragment; Form 1b; Oberfläche: glatt (50 %), rau (50 %); absandend; Rissbildung; Brandspuren; Maße: Dm. noch 5,2–7,7 cm; G. noch 366,22 g.
Befund: in grubenähnlicher Vertiefung mit dichter Steinpackung, über Tüllenmeißel D7 gelegen *(Taf. 86,1)*; Boden: dunkelbraun, lehmig, fest; TuOfl.: 8 cm. – Zone 7; LK: R = 769.146,87; H = 143.230,08; Hö. = 2344,39 m ü. M. – Mitfund: 1 Tüllenmeißel D8. – Funddatum: 01.08.2007. – F.-Nr. 1393.

K28. BG1; 2 Fragmente, anpassend; Teile fehlen; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau; gerötet (nach innen abnehmend); Rissbildung; Brandspuren; Maße: Dm. 5,1–noch 8,9 cm; G. noch 288,07 g.
Befund: unter Grasnarbe, über modernem Granatsplitter (!); Bodenart: humos, lehmig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 8; LK: R = 769.150,12; H = 143.244,52; Hö. = 2343,28 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2412.

K29. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; oxidierte Zonen; Maße: Dm. 4,5–6,8 cm; G. 262,15 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; Westprofil, Schicht 26; Boden: rötlich-braun, ockerfarben, humos; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.132,22; H = 143.259,27; Hö. = 2343,23 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2502.

K30. Qz Sst; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; geschwärzt; modern (?) bestoßen; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 4,5–6,9 cm; G. 228,05 g.
Befund: Stein unmittelbar westlich des Zeltherings E-Z41 gelegen *(Taf. 103,7)*; Boden: graubraun, humos, lehmig; TuOfl.: 4 cm. – Mitfund: 1 Zelthering E-Z41. – Zone 8; LK: R = 769.164,58; H = 143.234,91; Hö. = 2342,50 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2417-2.

K31. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; spitze Seite bestoßen; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 4,5–6,6 cm; G. 225,44 g.
Befund: ca. 10 cm nördlich davon Lanzenschuhs E24 *(Taf. 91,4)*; Boden: rötlich-braun, humos, lehmig, steinig; TuOfl.: 6 cm. – Zone 7; LK: R = 769.143,18; H = 143.227,48; Hö. = 2345,09 m ü. M. – Mitfund: 1 Lanzenschuh E24. – Funddatum: 01.08.2007. – F.-Nr. 1392.

K32. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; eine Kante bestoßen; Maße: Dm. 4,5–6,9 cm; G. 217,90 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; beim Abtiefen von Planum 1; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 13 cm. – LK: R = 769.132,75; H = 143.259,41; Hö. = 2342,99 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2503.

K33. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; eine Kante bestoßen; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 4,2–6,1 cm; G. 215,85 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 16 cm. – LK: R = 769.134,93;

H = 143.261,99; Hö. = 2343,05 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2314.

K34. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; gerötet; geschwärzt; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: noch 4,6–6,0 cm; G. noch 185,88 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; zusammen mit Schuhnagel unter ca. 30 x 20 cm großer Steinplatte; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 10 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,24; H = 143.261,92; Hö. = 2343,11 m ü. M. – Mitfund: 1 Schuhnagel E-S385. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2325-2.

K35. Qz weiß g; Herkunft unklar: lokal (?); vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 4,3–6,6 cm; G. 179,00 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 13 cm. – LK: R = 769.135,42; H = 143.260,36; Hö. = 2343,21 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2310.

K36. BG1; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; brandgeschwärzt; Brandspuren; Maße: Dm. 4,4–6,1 cm; G. 177,18 g.
Befund: unter Grasnarbe, über modernem Granatsplitter (!); Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.153,75; H = 143.214,90; Hö. = 2342,72 m ü. M. – F.-Nr. 1402.

K37. BG2; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 4,4–5,6 cm; G. 167,95 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; Boden: ockerfarben gefleckt, humos, lehmig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 6 cm. – LK: R = 769.133,26; H = 143.261,45; Hö. = 2342,99 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2336.

K38. BG2; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; eine Hälfte brandgeschwärzt; Brandspuren; Maße: Dm. 3,9–5,8 cm; G. 157,00 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.137,08; H = 143.263,35; Hö. = 2343,13 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2332.

K39. Ton; vollständig; Form 1b; Oberfläche: rau; absandend (ursprüngliche Oberfläche fehlt); viele Haarrisse; Brandspuren; Maße: 4,1–5,3 cm; G. 135,88 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.133,08; H = 143.258,67; Hö. = 2343,29 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2348.

K40. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; leicht geschwärzt; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 3,6–5,7 cm; G. 135,14 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.135,31; H = 143.262,07; Hö. = 2343,11 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – F.-Nr. 2305.

K41. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; oxidiert; Eisenoxidsaum; Maße: Dm. 3,4–5,1 cm; G. 105,63 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; beim Abtiefen von Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 20 cm. – LK: R = 769.133,27; H = 143.260,26; Hö. = 2343,03 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2350.

K42. BG1; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; brandgeschwärzt; Brandspuren; Maße: Dm. 3,2–5,1 cm; G. 96,81 g.
Befund: Schnitt 10, Südprofil, beim Putzen des Südprofils entdeckt; Boden: hellbraun, humos, lehmig; TuOfl.: 30 cm. – LK: R = 769.121,31; H = 143.266,58; Hö. = 2342,30 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2370.

K43. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 3,1–5,2 cm; G. 79,03 g.
Befund: unmittelbar daneben Pilumzwinge E13 *(Taf. 91,4)*; ca. 2,3 m westlich des Schleuderstein-Depots K2; Boden: dunkelbraun, humos; TuOfl.: 19 cm. – Zone 1; LK: R = 769.126,58; H = 143.263,95; Hö. = 2342,81 m ü. M. – Mitfund: 1 Pilumzwinge E13. – Funddatum: 25.07.2007. – F.-Nr. 1140.

K44. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; stellenweise absandend; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,1–4,8 cm; G. 77,81 g.
Befund: Schnitt 3, Südhälfte, Verfärbung 1; Boden: dunkelbraun, humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10–15 cm. – LK: R = ca. 769.128; H = ca. 143.264. – Funddatum: 31.07.2007. – FO-Nr. 10645.9001.1.

K45. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,4–4,1 cm; G. 72,13 g.
Befund: Schnitt 3, beim Abtiefen von Planum 1, Verfärbung 10; Boden: dunkelbraun, humos, locker; TuOfl.: ca. 10 cm. – LK: R = ca. 769.127; H = ca. 143.264. – Funddatum: 31.07.2007. – FO-Nr. 10645.9001.2.

K46. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); vollständig; Form 3b; Oberfläche: glatt; braune Verwitterungsrinde; geschwärzte Zonen; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 3,1–5,2 cm; G. 71,30 g.
Befund: unter Grasnarbe; etwa 10 cm südwestlich des Tüllenrandes des Lochbeitels D3 *(Taf. 85,3)*; TuOfl.: 5 cm. – Zone 8; LK: R = 769.156,60; H = 143.232,42; Hö. = 2342,84 m ü. M. – Mitfund: 1 Lochbeitel D3. – Funddatum: 01.08.2007. – F.-Nr. 1407.

K47. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt (70 %), rau (30 %); leicht absandend; unklar, ob Brandspuren; Maße: 3,5–noch 3,8 cm; G. noch 68,29 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; vielleicht zu den neun Geröllen K9 gehörig; Boden: schwärzliche holzkohlhaltige Schicht, ockerfarben gefleckt; TuOfl.: 14 cm. – LK: R = 769.134,41; H = 143.263,97; Hö. = 2342,97 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2337.

K48. Peg; vollständig; Form 4b; Oberfläche: rau; Maße: Dm. 2,9–4,5 cm; G. 67,55 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1, Teilplanum 2; Umfeld Feuerstelle 38; Boden: rötlich-braun gefleckt, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.134,36; H = 143.260,42; Hö. = 2343,01 m ü. M. – Funddatum: 06.08.2008. – F.-Nr. 2513.

K49. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; Maße: Dm. 2,6–4,7 cm; G. 67,00 g.
Befund: beim Freilegen der Schaufelhacke D24 im Aushub entdeckt; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 10 cm. – Zone 1; LK: R = 769.107,92; H = 143.261,72; Hö. = 2342,49 m ü. M. – Mitfund: 1 Schaufelhacke D24. – Funddatum: 25.07.2008. – F.-Nr. 2355.

K50. BG2; vollständig; Form 2a; Oberfläche: glatt; brandgeschwärzt; Brandspuren; Maße: Dm. 3,2–3,9 cm; G. 62,63 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 13 cm. – LK: R = 769.136,11; H = 143.261,27; Hö. = 2343,21 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2315.

K51. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; gerötete und geschwärzte Zonen; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 2,8–4,9 cm; G. 62,43 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; zusammen mit Lanzenschuh E31 von einer ca. 40 x 25 cm großen Steinplatte abgedeckt *(Abb. 65,1–2)*; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 14 cm unter Oberkante Steinplatte. – LK: R = 769.135,47; H = 143.261,65; Hö. = 2343,12 m ü. M. – Mitfund: 1 Lanzenschuh E31. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2328.

K52. BG2; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; geschwärzte Zonen; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 2,9–4,5 cm; G. 62,38 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 13 cm. – LK: R = 769.135,93; H = 143.261,54; Hö. = 2343,21 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2316.

K53. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; leicht gerötet und oxidiert; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 2,4–5,0 cm; G. 60,88 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 13 cm. – LK: R = 769.135,60; H = 143.263,62; Hö. = 2343,07 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2321.

K54. Ton; Fragment; mehr als ein Drittel fehlt; Form 1b; Oberfläche: glatt und rau (Bruchfläche); Maße: Dm. 2,7–4,8 cm; G. 58,41 g.
Befund: Schnitt 3, Südhälfte, Verfärbung 1; Boden: dunkelbraun, humos, steinig, holzkohlehaltig; TuOfl.: 10–15 cm. – LK: R = ca. 769.128; H = ca. 143.264. – Funddatum: 31.07.2007. – FO-Nr. 10645.9001.3.

K55. BG1; vollständig; Form 2b; Oberfläche: glatt; gerötet und geschwärzt; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 2,8–4,0 cm; G. 54,69 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.136,51; H = 143.263,25; Hö. = 2343,14 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2318.

K56. BG1; vollständig; Form 1b; Oberfläche: glatt; geschwärzt; Rissbildung; wahrscheinlich Brandspuren; Maße: Dm. 2,9–3,6 cm; G. 48,41 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 10 cm. – LK: R = 769.136,86; H = 143.264,13; Hö. = 2343,16 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2320.

K57. BG2; vollständig; Form 1a; Oberfläche: glatt; geschwärzt; unklar, ob Brandspuren; Maße: Dm. 2,8–3,9 cm; G. 43,86 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 12 cm. – LK: R = 769.134,17; H = 143.261,74; Hö. = 2343,11 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2313.

Sonstige Steine (K58–59)

K58. GS; eventuell lokal aus Moräne (Septimer); vollständig; Form lang oval; flache Unterseite; abgerundet; Oberfläche: glatt; grünlich. – Maße: L. 16,5 cm; Br. 5,9 cm; St. 3,5 cm; G. 563 g.
Befund: direkt über Katapultpfeilspitze E65 *(Taf. 96,1–2)*; Boden: schwarz, humos, fest; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.142,93; H = 143.229,71; Hö. = 2345,16 m ü. M. – Mitfund: 1 Katapultpfeilspitze E65. – Funddatum: 01.08.2008. – F.-Nr. 2394-2.

K59. GliS; Herkunft vermutlich lokal (Moräne bei Tgesa da Sett, Septimer); vollständig; Form Steinplatte, rechteckig; Vorder- und Rückseite eben; vier Schmalseiten bilden Bruchkanten; Oberfläche: brandgerötet; auf Vorderseite ein runder rötlich-brauner Fleck (Dm. 1,9 cm). – Funktion: unbekannt; Maße: L. 11,5–12,3 cm; Br. 6,5–8,1 cm; St. 2,05–2,2 cm; G. 451,70 g.
Befund: Schnitt 7; im Westprofil unter großer Steinplatte mit 16 Schleudersteinen K4 in und unter Brandschicht 11 zusammen gelegen; Boden: schwarz, humos, holzkohlehaltig; TuOfl.: 20 cm. – LK: R = 769.133,44; H = 143.261,93; Hö. = 2342,88 m ü. M. – Mitfunde: 16 Schleudersteine K4. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2339,1.

Steinproben (K60–69)

Die petrographische Gesteinsbestimmung hat Ph. Rentzel (IPNA Universität Basel) vorgenommen.

K60. JulierG (?); Bruchstück, kantig; Oberfläche: durchgehend gerötet; brandgerötete Feldspäte; stark verbrannt. – Funktion: unbekannt; Maße: L. 5,6 cm; Br. 5,1 cm; H. 3,4 cm; G. 157,85 g.
Boden: Grasnarbe, humos; TuOfl.: 4 cm. – Zone 3; LK: R = 769.101,80; H = 143.240,54; Hö. = 2344,78 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007. – F.-Nr. 1206.

K61. KriS; Herkunft unklar: lokal (?); 2 Fragmente, kantig; Oberfläche: stark verwitterter oder verbrannter Schiefer; Maße: 5,4 x 2,6 x 0,7 cm; 4,4 x 2,6 x 0,5 cm; G. 6,03 g und 4,62 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1, Teilplanum A; aus Herdstelle; Boden: dunkelbraun, humos, lehmig, viel Holzkohle; Tu-

Ofl.: 18 cm. – LK: R = ca. 769.073; H = 143.185. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2187.

K62. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); 2 Fragmente, kantig; Oberfläche: im Bruch grünlich; stark verwittert; Maße: 11,2 x 4,8 x 1,8 cm; G. 134,96 g und 9,1 x 5,2 x 0,9 cm; G. 62,66 g.
Befund: Schnitt 2. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – FO-Nr. 10645.9001.4 (S2.02). – Diese beiden Steinproben wurden im Sommer 2021 für die trassologischen Versuche zur Herstellung der Buchstaben mit einem Meißel auf dem Inschriftstein K1 verwendet; vgl. Beitrag D. Wojtczak S. 746 Abb. 5.

K63. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); 4 Proben, stark verwittert.
Befund: Schnitt 5, Südende; aus Grabenverfüllung oder aus anstehendem Boden südlich davon. – LK: R = ca. 769.182,5; H = ca. 143.199,0. – Funddatum: 07.08.2008. – F.-Nr. 2041. – Nicht auf Tafeln abgebildet.

K64. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); 1 Steinplatte; Kanten alt und modern bestoßen; Oberseite mit Pick-Spuren. – Maße: L. 25,5 cm; Br. 7,0–8,2 cm; St. 1,5–2,7 cm; G. 947 g.
Befund: Schnitt 5; genaue Herkunft unklar, beim Verfüllen des Schnittes entdeckt. – LK: R = ca. 769.180; H = ca. 143.205. – Funddatum: 07.08.2008. – F.-Nr. 2042. – Nicht auf Tafeln abgebildet.

K65. GS; lokal vorkommend (Septimer); 4 Steinproben.
Befund: Schnitt 5; genaue Herkunft unklar. – LK: R = ca. 769.180; H = ca. 143.205. – Funddatum: 07.08.2008. – F.-Nr. 2043. – Nicht auf Tafeln abgebildet.

K66. GS; Herkunft vermutlich lokal (Septimer); 4 Steinplatten. – Maße: Steinplatte 1: ca. 30 x 17 cm; Steinplatte 2: ca. 29 x 25 cm; Steinplatte 3: ca. 20 x 14 cm; Steinplatte 4: ca. 11 x 4 cm; St. der vier Platten ca. 3–5 cm.
Befund: Schnitt 6, Planum 2; Feuerstelle Befund 13; Boden: dunkelbraun, steinig, schwach lehmig. – LK: R = ca. 769.073; H = ca. 143.185. – Funddatum: 06.08.2008. – F.-Nr. 2200. – Nicht auf Tafeln abgebildet.

K67. Mergel oder Siltstein? (Bestimmung Ph. Rentzel, Basel); 4 Fragmente; stark verwittert; rot verziegelt. – Maße: L. ca. 2–5 cm; Br. ca. 2–3,5 cm; St. ca. 1,5–2,5 cm; G. ges. 42,2 g.
Befund: Schnitt 3, Verfärbung 6 (vermutliche Feuerstelle). – LK: R = ca. 769.128; H = ca. 143.266. – Mitfunde: Eisenobjekt G34; kalzinierter Tierknochen M3. – Funddatum: 01.08.2007. – FO-Nr. 10645.9001.5. – Nicht auf Tafeln abgebildet.

K68. Gemisch aus Grüngesteinssplittern in hellgrüner, siltiger Matrix, kalkfrei; vermutlich lokale Grundmoräne (Bestimmung Ph. Rentzel, Basel); Maße getrocknete Probe: L. 9,5 cm; Br. 6,5 cm; St. 6,0 cm; G. 278,03 g.
Befund: Schnitt 3; Ost-Profil A, Schicht 12. – LK: R = ca. 769.129; H = ca. 143.266. – Funddatum: 02.08.2007. – FO-Nr. 10645.9001.6. – Nicht auf Tafeln abgebildet.

K69. Gemisch aus Grüngesteinssplittern in hellgrüner, siltiger Matrix, kalkfrei; vermutlich lokale Grundmoräne (Bestimmung Ph. Rentzel, Basel); Maße: G. 124,62 g (getrocknete bröselige Probe in Plastiktüte).
Befund: Schnitt 3, Plannum 1, Verfärbung 5. – LK: R = ca. 769.129; H = ca. 143.266. – Funddatum: 01.08.2007. – FO-Nr. 10645.9001.7. – Nicht auf Tafeln abgebildet.

Bodenproben (K70–77)

K70 (1). Bodenprobe. – Nach der Schlämmung der Probe blieben zwei Tüten mit Steinen und Holzkohlen übrig (600 g und 382 g).
Befund: Schnitt 5, Ostprofil (A); Grabenverfüllung, Schicht A33 (Wall-Phase 2); Boden: Brandschutt; TuOfl.: 50–60 cm. – LK: R = 769.182,25; H = 143.201,60. – Funddatum: 07.08.2008. – F.-Nr. 2038.

K71 (2). Bodenprobe. – Nach der Schlämmung der Probe blieben 574 g kleine und kleinste Steine übrig.
Befund: Schnitt 5, Westprofil (B); Grabenverfüllung, Schichtpaket B15–16 (Wall-Phase 2); Boden: humos, lehmig; TuOfl.: 50–80 cm. – LK: R = 769.180,40; H = 143.201,45. – Funddatum: 07.08.2008. – F.-Nr. 2039.

K72 (3). Bodenprobe. – Nach der Schlämmung der Probe blieben 850 g kleine und kleinste Steine übrig.
Befund: Schnitt 5, Ostprofil (A); Wallkern, Schichten A18–19 (Wall-Phase 1); Boden: humos; TuOfl.: 45–60 cm. – LK: R = ca. 769.181,0; H = ca. 143.205,3. – Funddatum: 07.08.2008. – F.-Nr. 2040.

K73 (4). Bodenprobe. – G. unbekannt.
Befund: Schnitt 10; Westprofil; TuOfl.: 10–35 cm. – LK: R = 769.120; H = ca. 143.267. – Funddatum: 06.08.2008. – F.-Nr. 2504.

K74 (5). Bodenprobe. – G. unbekannt.
Befund: Schnitt 7, Südende; Südprofil, Schicht 38 (Feuerstelle?); Boden: humos, lehmig, mit viel Holzkohle; TuOfl.: 15–30 cm. – LK: R = ca. 769.135; H = ca. 143.262. – Funddatum: 07.08.2008. – F.-Nr. 2515.

K75 (6). Bodenprobe. – G. 99,5 g.
Befund: Schnitt 6, Planum 1; Feuerstelle Befund 1c, Westprofil Schicht 23; Boden: rostbraun, humos, locker; TuOfl.: 14–17 cm. – LK: R = ca. 769.073; H = 143.185. – Funddatum: 31.07.2008. – F.-Nr. 2188.

K76 (7). Bodenprobe. – G. 121,8 g.
Befund: über Steinen, darunter große Schaufelhacke D24; Boden: rötlich-braun, humos; TuOfl.: 1–15 cm. – LK: R = 769.108,07; H = 143.261,90; Hö. = 2342,22 m ü. M. – Mitfunde: Schaufelhacke D24; 1 Schleuderstein K49. – Funddatum: 24.07.2008. – F.-Nr. 2354-3.

K77 (8). Bodenprobe. – G. 63,8 g.
Befund: Schnitt 7; West-Profil A, Brandschicht 11; bei Schleudersteinen K4 und Steinplatte K59; TuOfl.: 20–25 cm. – LK: R = 769.133,24; H = 143.261,71; Hö. = 2342,87 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2514.

L. Kupferverhüttungsschlacken

Leandra Reitmaier-Naef und Werner Zanier

L1. 1 Stück Plattenschlacke. Oberseite eben und blasig mit schwach ausgeprägter oberflächiger Bruchlinie; Unterseite leicht wellig; Bruch glasig mit kleinen bis mittelgroßen Blasen; stark erodierte Oberflächen. – Maße: L. ges. 5,3 cm; Br. 4,3 cm; St. 0,8–1,5 cm; G. 39,9 g.
Befund: Schnitt 7, über Planum 1; über darunterliegender Feuerstelle 38; Boden: braun, humos; TuOfl.: 9 cm. – LK: R = 769.135,47; H = 143.259,85; Hö.: 2343,27 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2008. – F.-Nr. 2302.

L2. 1 Stück massive Schlacke. Oberseite eben mit „Milchhautrunzeln" und schwach ausgeprägten oberflächigen Bruchlinien; Unterseite unregelmäßig und wulstig, auf Unterseite länglicher Negativabdruck mit rundem Querschnitt (vermutlich eines runden Hölzchens), der beim Abheben der Schlacke aus dem Ofen entstanden ist; Bruch homogen mit wenig kleinen bis mittelgroßen Blasen, wenige sehr kleine Restite in den obersten Millimetern des Bruches. – Maße: L. 4,3 cm; Br. 3,5 cm; St. 1,0–2,0 cm; G. 33,3 g.
Befund: Schnitt 7, auf Planum 1; am Rande einer Steinplatte, jedoch etwas tiefer; Boden: schwärzliche holzkohlehaltige Schicht; TuOfl.: 14 cm. – LK: R = 769.134,50; H = 143.260,86; Hö.: 2343,15 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008. – F.-Nr. 2311.

L3. 1 Stück Plattenschlacke. Oberseite eben und glatt, Unterseite unregelmäßig und wellig mit schwach ausgeprägten oberflächigen Bruchlinien; Bruch homogen mit wenigen sehr kleinen bis kleinen Blasen. – Maße: L. 2,7 cm; Br. 1,9 cm; St. 0,8–1,3 cm; G. 12,2 g.
Befund: Schnitt 7, unter Planum 1; knapp unter einer Steinplatte; Boden: schwärzliche holzkohlhaltige Schicht; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.134,46; H = 143.261,08; Hö.: 2343,16 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008. – F.-Nr. 2333.

L4. 1 Stück massive Schlacke. Oberseite unregelmäßig, leicht gewellt; eben und rau; Unterseite unregelmäßig und wulstig; Bruch blasig und glasig mit zahlreichen Restiten; stark erodierte Oberflächen. – Maße: L. 3,9 cm; Br. 2,4 cm; St. 1,0–2,1 cm; G. 23,9 g.
Befund: Schnitt 7, Süderweiterung; zwischen größeren Steinen; Boden: braun, humos; TuOfl.: 8 cm. – LK: R = 769.133,61; H = 143.259,37; Hö.: 2343,26 m ü. M. – Funddatum: 05.08.2008. – F.-Nr. 2343.

M. Knochen

Sabine Deschler-Erb und Werner Zanier

Die Tierknochen M1–3 aus dem Lagerareal bestimmte S. Deschler-Erb (Basel) im Jahr 2009 und sind derzeit nicht auffindbar. Die Menschenknochen M4 westlich des Hospizes sind unbestimmt.

M1. Mehrere Zahnfragmente; unverbrannt; Rind; wohl zu Zahnfragmenten M2 gehörig. – Maße: unbekannt.
Befund: Schnitt 5, Rasensoden im Wallkern (Wall-Phase 1); Boden: humos; TuOfl.: 80 cm. – LK: unbekannt (Skizze auf Fundzettelrückseite). – Funddatum: 25.07.2008. – F.-Nr. 2029.

M2. 2 Zahnfragmente; unverbrannt; Rind; wohl zu Zahnfragmenten M1 gehörig. – Maße: unbekannt.
Befund: Schnitt 5, Rasensoden im Wallkern (Wall-Phase 1); Boden: humos; TuOfl.: 80 cm. – LK: unbekannt (Skizze auf Fundzettelrückseite). – Funddatum: 25.07.2008. – F.-Nr. 2030.

M3. 1 Knochen; kalziniert; Humerus von Schaf/Ziege. – Maße: L. 3,0 cm; Br. 1,3 cm; G. unbekannt.
Befund: Schnitt 3; Verfärbung 6 (vermutliche Feuerstelle); Boden: dunkelgrau-schwarz, humos, lehmig, holzkohlehaltig. – LK: R = ca. 769.128; H = ca. 143.266. – Mitfunde: Eisenobjekt G34; 4 (verwitterte oder verziegelte) Steine K67. – Funddatum: 01.08.2007. – Weder F.-Nr. noch FO-Nr.

M4. 16 Menschenknochen, unbestimmt; Knochen brüchig und fragil; Anzeichen für Periostitis und Arthrose (nach L. Pereira; Information von J. Yaw, ADG Chur). – Maße: Einzelmaße unbekannt; G. gesamt 149,9 g.
Herkunft: westlich des mittelalterlichen Hospizes von N. Kaspar aufgelesen. – LK: R = 769.006,76; H = 143.026,40. – Funddatum: 30.07.2008. – ADG Ereignis-Nr. 25780.

N. Holzkohle- und Bodenproben

Auf eine Katalogerfassung von Holzkohlefragmenten (N) aus Grabungsschnitten und sonstigen Bodenaufschlüssen mit Beschreibung und genauer Herkunftsangabe wurde verzichtet. Zur Auswertung der geborgenen Holzkohlestücke nach Baumart und Verwendung vgl. Beitrag M. Oberhänsli/W. H. Schoch/F. Herzig S. 817–844 mit Tab. 1; vgl. auch S. 395–399.

O. Mittelalterliche und/oder neuzeitliche Funde

Münzen (O1–2)

O1. Lombardo-Venetien, Königreich, Franz I. (1815–1835; Kaiser Franz II. 1792–1806, österreichischer Kaiser Franz I. 1804–1835). – 1 Centesimo. Cu. Milano. 1822.
Vs.: REGNO LOMBARDO VENETO; unten M; Kaiserkrone über eiserner Krone. – Rs.:1 / CENTESIMO / 182[2]. – Maße: Dm. 1,8 cm; G. 1,247 g. Stst. 360°. – Erh.: A2/2; K3/4. – Lit.: Szaivert 1990, 203 Nr. 398.9. – Bestimmung R. C. Ackermann (IFS, Bern).
Herkunft: LK: R = 769.066,95; H = 143.181,77; Hö. = 2341,08 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008. – F.-Nr. 2075.

O2. Schweiz, Eidgenossenschaft. – 20 Rappen. Cu-Ni. Bern. 1968.
Vs.: CONFOEDERATIO (OE ligiert) HELVETICA; unten (Rosette) 1968 (Rosette); Kopf der Libertas mit Diadem nach rechts. – Rs.: 20; in Kranz; unten B. – Maße: Dm. 2,1 cm; G. 3,8 g. Stst. 360°. – Erh.: A2/2; K2/2. – Lit.: Divo/Tobler 1969, 190 Nr. 312. – Bestimmung: R. C. Ackermann (IFS, Bern).
Herkunft: Zone 3 und westlich anschließender Steilhang (Zone 5). – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: unbekannt. – FO-Nr. 10645.9003.1.

Klappmesser (O3)

O3. Klappmesser. Eisen, vollständig. Messerfutteral aus einem etwa 19 cm langen und 1,3 cm breiten Eisenband, das zunächst mit 16 spiralförmig eingerollten Voluten und mit kleinen Dreiecken in den unteren Zwickeln punzverziert wurde; dieses Motiv des laufenden Hundes wurde oben und unten mit je einer gepunzten Linie eingefasst; dieses Eisenband wurde dann U-förmig in zwei gleich große Hälften gebogen; Knickstelle etwas dünner und nach oben erweitert, offene Enden durch einen Nietstift verbunden; am unteren geraden Abschluss des Futterals ein angelötetes (?) oder festgeschweißtes (?) Eisenband, das sich im Bereich des offenen Endes zu einer rundlichen Scheibe mit rundem Loch erweitert (Funktion des Loches unklar); der Nietstift am offenen Ende diente auch als Scharnier zur Aufnahme der Messerklinge mit gerader Schneide und geradem, zur Spitze hin abgeschrägtem Rücken; Futteral und Klinge unbeweglich festkorrodiert. – Vgl. Beitrag E. Lehr-Stempel S. 596 Abb. 4. – Maße: L. 9,4 cm; Br. Schneide 1,7 cm; Br. Futteral 1,4–1,6 cm; G. 53,7 g.
Boden: braun, humos, steinig; TuOfl.: 5 cm. – Zone 5; LK: R = 769.017,17; H = 143.216,98; Hö. = 2318,77 m ü. M. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/289. – F.-Nr. 2203.

Moderne Schuhnägel (O4–15)

Schuhnägel mit Quadratkopf (O4–7)

O4. Schuh(?)nagel mit Quadratkopf. Eisen; vollständig. Viereckig-abgerundeter, massiver Kopf, auf der Unterseite an den Schaftkanten ansetzend vier feine Stege. Vierkantiger gerader Schaft; spitzes Ende. – Maße: L. 2,55 cm; Kopf 0,9 x 0,95 cm; H. Kopf 0,4 cm; St. Schaft 0,2 x 0,25 cm; G. 2,4 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 2; LK: R = 769.063,75; H = 143.224,68; Hö. = 2344,17 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15118; R-Nr. 2008/107. – F.-Nr. 1178.

O5. Schuhnagel mit Quadratkopf. Eisen, vollständig. Viereckiger massiver Kopf mit vier nach unten abgesetzten halbrunden Erweiterungen; auf Kopfunterseite zwei gegenüberliegende, dünne Stege. Vierkantiger Schaft; zentriert; zunächst gerade, dann leicht gebogen; spitzes Ende. – Maße: L. 1,75 cm; Dm. Kopf 1,0 x 1,1 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 0,7 + 0,7 = 1,4 cm; St. Schaft 0,2 x 0,2 cm; G. 1,6 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.144,92; H = 143.225,98; Hö. = 2344,93 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15004; R-Nr. 2007/476. – F.-Nr. 1390.

O6. Schuhnagel mit Quadratkopf. Eisen, vollständig. Viereckiger massiver Kopf mit vier nach unten abgesetzten halbrunden Erweiterungen. Vierkantiger Schaft; zentriert; zunächst gerade, dann leicht gebogen; spitzes Ende. – Maße: L. 1,15 cm; Dm. Kopf 1,0 x 1,0 cm; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,85 cm; St. Schaft 0,17 x 0,2 cm; G. 1,5 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1 cm. – Zone 4; LK: R = 769.190,60; H = 143.250,40; Hö. = 2355,16 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14979; R-Nr. 2007/451. – F.-Nr. 1276.

O7. Schuhnagel mit Quadratkopf. Eisen, fast vollständig. Kantiger massiver Kopf mit vier nach unten abgesetzten halbrunden Erweiterungen (zwei weggebrochen, eine beschädigt). Vierkantiger Schaft; zentriert; zunächst gerade, dann leicht geknickt; Spitze wohl abgebrochen. – Maße: L. 1,2 cm; Dm. Kopf 1,0–1,05 cm; H. Kopf 0,55 cm; L. Schaft 0,8 cm; St. Schaft 0,22 x 0,3 cm; G. 1,2 g.
Befund: am Passweg nordöstlich des Schmelzwassersees; Boden: Schotter; TuOfl.: 3 cm. – Steilhang unterhalb Zone 3; LK: R = 769.062,03; H = 143.287,50; Hö. = 2322,18 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14953; R-Nr. 2007/417. – F.-Nr. 1042.

Schuhnagel mit flachem Rautenkopf (O8)

O8. Schuhnagel mit flachem Rautenkopf. Eisen, Bruchstück. Flacher Kopf mit nach unten geknickten Rundecken, davon zwei Ecken erhalten, stark abgenutzt; eine Kopfhälfte weggebrochen. Vierkantiger Schaft, leicht verbogen. – Maße: L. 0,9 cm; Dm. Kopf noch 0,6–0,95 cm; H. Kopf 0,25 cm; L. Schaft 0,7 cm; St. Schaft 0,2 x 0,2 cm; G. 0,4 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 4; LK: R = 769.172,75; H = 143.261,38; Hö. = 2346,50 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14889; R-Nr. 2007/358. – F.-Nr. 1266.

Schuhnägel mit Linsenkopf (O9–11)

O9. Schuhnagel mit Linsenkopf. Eisen, fast vollständig. Unregelmäßig runder Kopf; auf Unterseite ein dünner, schwach erhaltener Grat. Vierkantiger Schaft abgebrochen. – Maße: L. noch 1,8 cm; Dm. Kopf 0,9–1,0 cm; H. Kopf 0,3 cm; L. Schaft noch 0,5 cm; St. Schaft 0,15 x 0,2 cm; G. 0,7 g.
Befund: nordöstlich des Schmelzwassersees nördlich unterhalb des Lagerareals; Boden: Schotter, humos; TuOfl.: 6 cm. – Steilhang unterhalb Zone 3; LK: R = 769.060,68; H = 143.277,50; Hö. = 2326,18 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14949; R-Nr. 2007/413. – F.-Nr. 1045.

O10. Schuhnagel mit Linsenkopf. Eisen, vollständig. Runder, massiver Kopf mit feiner Kerbung am Rand; Unterseite mit Randsteg. Vierkantiger Schaft zunächst gerade, dann leicht gebogen; spitzes Ende. – Maße: L. 1,4 cm; Dm. Kopf 0,8–0,85 m; H. Kopf 0,45 cm; L. Schaft 0,8 + 0,2 = 1,0 cm; St. Schaft 0,17 x 0,18 cm; G. 0,8 g.
Befund: am Zugangssteig zum Lager im Nordwesten; Boden: Grasnarbe, humos; TuOfl.: 4 cm. – Steilhang unterhalb Zone 3; LK: R = 769.054,30; H = 143.268,50; Hö. = 2327,76 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14977; R-Nr. 2007/449. – F.-Nr. 1039.

O11. Schuhnagel mit Linsenkopf. Eisen, fast vollständig. Runder flacher Kopf mit schartigem Rand. Vierkantiger Schaft leicht verbogen und abgebrochen. – Maße: L. noch 0,8 cm; Dm. Kopf 0,8 cm; H. Kopf 0,2 cm; L. Schaft noch 0,65 cm; St. Schaft 0,24 x 0,27 cm; G. 0,3 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 4; LK: R = 769.177,20; H = 143.266,18; Hö. = 2347,16 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14888; R-Nr. 2007/357. – F.-Nr. 1270.

Schuhnägel mit Flügelkopf (O12–15)

O12. Schuhnagel mit Flügelkopf. Eisen, vollständig. Langrechteckiger Kopf, an einer Schmalseite schräg nach unten abgesetzter breiter Flügel. Vierkantiger Schaft verbogen, spitzes Ende. – Maße: L. 2,3 cm; L. Kopf 1,8 cm; Br. Kopf 0,5–1,3 cm; Dm. Kopf 0,6–1,4 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 1,95 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 2,1 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 4; LK: R = 769.187,75; H = 143.260,47; Hö. = 2353,40 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 14980; R-Nr. 2007/452. – F.-Nr. 1274.

O13. Schuhnagel mit Flügelkopf. Eisen, Bruchstück. Langrechteckiger Kopf, an einer Schmalseite senkrecht nach unten abgesetzter breiter Flügel; Flügel teilweise abgebrochen. Vierkantiger Schaft verbogen und abgebrochen. – Maße: L. noch 1,7 cm; L. Kopf 1,6 cm; Br. Kopf 0,4–1,2 cm; H. Kopf 0,6 cm; L. Schaft 0,8 + noch 0,2 = noch 1,0 cm; St. Schaft 0,25 x 0,25 cm; G. 3,6 g.
Befund: am Zugangssteig zum Lager im Nordwesten; Boden: Grasnarbe, humos; TuOfl.: 5 cm. – Steilhang unterhalb Zone 3; LK: R = 769.057,20; H = 143.261,00; Hö. = 2332,60 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 14950; R-Nr. 2007/414. – F.-Nr. 1046.

O14. Schuhnagel mit Flügelkopf. Eisen, Bruchstück. Breiter Flügel und Teil des Kopfes erhalten; Schaft abgebrochen. – Maße: L. noch 0,7 cm; L. Kopf noch 1,8 cm; Br. Kopf noch 1,1 cm; G. 1,2 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1; LK: R = 769.141,90; H = 143.259,36; Hö. = 2343,08 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/374. – F.-Nr. 2407.

O15. Schuhnagel (?) mit Flügelkopf. Eisen, Bruchstück. Langrechteckiger Kopf; Flügel und Schaft abgebrochen. – Maße: L. noch 0,7 cm; L. Kopf noch 1,7 cm; Br. Kopf 0,6 cm; G. 1,6 g.
Befund: Schnitt 2, aus Abraum. – LK: R = ca. 769.115; H = ca. 143.215. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt). – RB-Nr. 14973; R-Nr. 2007/445. – F.-Nr. 1420-14 (= S2.04).

Schuhsohlenrandbeschläge (O16–17)

O16. Schuhsohlenrandbeschlag. Eisen, fast vollständig. Zweimal rechtwinklig abgewinkelter Beschlag; Mittelteil mit einziehenden Seiten; größere Unterseite mit gekerbter Leiste und zwei Nietlöchern; kurze Oberseite mit einem U-Häkchen in zwei Löchern. – Maße: H. 2,0 cm; Br. oben 1,6 cm; Br. unten 2,5 cm; St. 0,15 cm; G. 7,2 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.080,24; H = 143.178,17; Hö. = 2339,43 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15191; R-Nr. 2008/134. – F.-Nr. 1320.

O17. Schuhsohlenrandbeschlag (?). Messing; vollständig. Glattes rechteckiges Blechplättchen mit abgerundeten Ecken und zwei kleinen Löchern (Dm. 0,1 cm). – Röntgenfluoreszenzanalyse: Beitrag C. Gottardi S. 789–802 mit Tab. 1 und 5 („Messing"). – Maße: L. 1,7 cm; Br. 1,2 cm; St. 0,1 cm; G. 1,1 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 10; LK: unbekannt (Zettel mit Fundnummer im Gelände nicht mehr gefunden). – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/324. – F.-Nr. 2216.

Hufeisen (O18–19)

O18. Hufeisen. Vollständig. Außenseite mit Stollenenden und sieben versenkten Nagellöchern; Innenseite mit einer Zehenkappe. – Maße: L. 14,0 cm; Br. ges. 12,1 cm; Br. Schuss 3,3 cm; Br. Rute 2,2–2,9 cm; St. 0,7–1,0 cm; G. 461,7 g.

Boden: Grasnarbe, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Südlich außerhalb des Lagers; LK: R = 769.125,42; H = 143.138,58; Hö. = 2346,53 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15201; nicht restauriert. – F.-Nr. 1377.

O19. Entfällt.
Hufeisen nicht vom Septimer, sondern von der nördlich des Passes gelegenen Ebene Plang Camfer. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger J. Drexel. – FO-Nr. BiS 04/21. – Keine Tafel-Abbildung.

Hufnägel (O20–36)

Hufnägel Schulterkopf-Typ (ca. 1250–1375) (O20–21)

O20. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Schulterkopf-Typ; rechteckiger, massiver Kopf, Schmalseiten konvex, Langseiten konkav; bandförmiger gerader Schaft, unterste Spitze abgebrochen; wohl nicht verwendet (Aufbiegung fehlt). – Maße: L. noch 4,45 cm; L. Kopf 1,3 cm; Br. Kopf 0,9 cm; H. Kopf 0,75 cm; St. Schaft 0,25 x 0,5 cm; G. 6,9 g.
Boden: Grasnarbe, humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 7; LK: R = 769.126,50; H = 143.222,05; Hö. = 2344,72 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15126; R-Nr. 2008/115. – F.-Nr. 1336.

O21. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Schulterkopf-Typ; hoher massiver Kopf mit fließendem Übergang in den Schaft; bandförmiger Schaft am unteren Ende leicht gebogen und abgebrochen. – Maße: L. 3,5 cm; L. Kopf 1,2 cm; Br. Kopf 0,9 cm; H. Kopf 0,8 cm; St. Schaft 0,3 x 0,5 cm; Knicklänge über 2,6 cm; G. 4,8 g.
Befund: ca. 15 cm nordöstlich der halbierten Münze A63; Boden: humos, locker; TuOfl.: 4 cm. – Zone 6; LK: R = 769.088,95; H = 143.186,80; Hö. = 2340,20 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15125; R-Nr. 2008/114. – F.-Nr. 1308.

Hufnägel Parallelkopf-Typ (ca. 1375–1625) (O22–26)

O22. Hufnagel. Eisen, fast vollständig. Parallelkopf-Typ; langrechteckiger, massiver Kopf; bandförmiger Schaft am unteren Ende abgebrochen. – Maße: L. 3,3 cm; L. Kopf 1,5 cm; Br. Kopf 0,7 cm; St. Kopf 0,6 cm; St. Schaft 0,3 x 0,6 cm; Knicklänge mindestens 2,6 cm; G. 5,0 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt); Sondengänger: unbekannt. – Nicht restauriert. – FO-Nr. 10645.9004.1.

O23. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Parallelkopf-Typ; langrechteckiger, flacher Kopf; bandförmiger Schaft leicht verbogen, unteres Ende aufgebogen. – Maße: L. 3,9 cm; L. Kopf 1,7 cm; Br. Kopf 0,7 cm; St. Schaft 0,25 x 0,5 cm; Knicklänge 3,3 cm; G. 4,6 g.
Boden: Grasnarbe, humos; TuOfl.: 4 cm. – Zone 3; LK: R = 769.063,88; H = 143.237,02; Hö. = 2340,95 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15113; R-Nr. 2008/102. – F.-Nr. 1034.

O24. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Parallelkopf-Typ; langrechteckiger, flacher Kopf; bandförmiger Schaft mehrfach verbogen, am unteren Ende aufgebogen und abgebrochen. – Maße: L. 3,8 cm; L. Kopf 1,75 cm; Br. Kopf 0,6 cm; St. Schaft 0,25 x 0,6 cm; Knicklänge 3,1 cm; G. 3,6 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 1/7/8; LK: R = 769.152,09; H = 143.243,50; Hö. = 2343,09 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/282. – F.-Nr. 2414.

O25. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Parallelkopf-Typ; langrechteckiger, dachförmiger, massiver Kopf; vierkantiger Schaft zweimal stark verbogen und am Ende abgebrochen. – Maße: L. 2,6 cm; L. ursprünglich ca. 2,8 cm; L. Kopf 1,55 cm; Br. Kopf 0,5 cm; H. Kopf 0,7 cm; St. Schaft 0,25 x 0,35 cm; Knicklänge über 2,0 cm; G. 3,2 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 3; LK: R = 769.105,27; H = 143.267,25; Hö. = 2342,42 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: J. Drexel. – R-Nr. 2009/279. – F.-Nr. 2359.

O26. Hufnagel. Eisen; Bruchstück. Parallelkopf-Typ; langrechteckiger, flacher Kopf; bandförmiger Schaft geknickt und abgebrochen. – Maße: L. noch 2,2 cm; L. Kopf 1,25 cm; Br. Kopf 0,5 cm; St. Schaft 0,15 x 0,4 cm; Knicklänge über 2,0 cm; G. 0,9 g.
Befund: Schnitt 10, Planum 1; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 15 cm. – LK: R = 769.120,32; H = 143.266,89. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/280. – F.-Nr. 2366.

Hufnagel Kreuzkopf- oder Tafelkopf-Typ (ca. 1500–1750) (O27)

O27. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Kreuzkopf- oder Tafelkopf-Typ; unregelmäßig runder, flacher Kopf geht fließend in den Schaft über; bandförmiger Schaft verbogen und verdreht; unteres Ende ansatzweise aufgebogen und abgebrochen. – Maße: L. 3,5 cm; Dm. Kopf 0,55–0,6 cm; St. Schaft 0,2 x 0,45 cm; Knicklänge 3,2 cm; G. 2,2 g.
Befund: unmittelbar nordwestlich von 16 römischen Schuhnägeln (E-S101.135.168.170.190.212.213.249.293.301.368.379.382.395.400.455); Boden: humos; TuOfl.: 5 cm. – Zone 7; LK: R = 769.058,15; H = 143.232,50; Hö. = 2340,64 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15108; R-Nr. 2008/097. – F.-Nr. 1005.

Hufnägel Tafelkopf-Typ (ca. 1625–1750) (O28–33)

O28. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Tafelkopf-Typ; unregelmäßig rechteckig-abgerundete, flache Kopfplatte; im Querschnitt rechteckiger Schaft am unteren Ende aufgebogen und abgebrochen. – Maße: L. 3,9 cm; Dm. Kopfplatte 1,6–1,9 cm; St. Schaft 0,35 x 0,7 cm; Knicklänge 3,3 cm; G. 6,6 g.
Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 8; LK: R = 769.171,43; H = 143.233,98; Hö. = 2343,05 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/283. – F.-Nr. 2425.

O29. Hufnagel. Eisen, fast vollständig. Tafelkopf-Typ; rechteckig-abgerundete, flache Kopfplatte; im Querschnitt rechteckiger Schaft verbogen und dezentriert an der Kopfplatte ansetzend, unteres Ende abgebrochen. – Maße: L. 4,1 cm; L. Kopfplatte 2,3 cm; Br. Kopfplatte 1,3 cm; St. Schaft 0,3 x 0,6 cm; Knicklänge ca. 3,1 cm; G. 7,6 g.
Zone 1. – Funddatum: 29.07.2007; Sondengänger: unbekannt. – Nicht restauriert. – FO-Nr. 10645.9005.1.

O30. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Tafelkopf-Typ; unregelmäßig rechteckig-abgerundete, flache Kopfplatte; im Querschnitt rechteckiger Schaft am unteren Ende aufgebogen und abgebrochen. – Maße: L. 3,5 cm; Dm. Kopfplatte 1,1 x 1,25 cm; St. Schaft 0,3 x 0,5 cm; Knicklänge 2,8 cm; G. 4,0 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 6 cm. – Zone 8; LK: R = 769.171,19; H = 143.234,12; Hö. = 2343,05 m ü. M. – Funddatum: 29.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/284. – F.-Nr. 2426.

O31. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Tafelkopf-Typ; unregelmäßig rundlicher bis kantiger, flacher Kopf; bandförmiger Schaft am Ende U-förmig aufgebogen. – Maße: L. 2,95 cm; Dm. Kopf 1,1–1,25 cm; St. Schaft 0,35 x 0,55 cm; Knicklänge 2,3 cm; G. 4,7 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 3 cm. – Zone 1; LK: R = 769.146,08; H = 143.256,85; Hö. = 2343,14 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/281. – F.-Nr. 2409.

O32. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Tafelkopf-Typ; unregelmäßig rechteckig-abgerundete Kopfplatte; im Querschnitt rechteckiger Schaft am unteren Ende aufgebogen. – Maße: L. 2,9 cm; L. Kopf 0,8 cm; Br. Kopf 0,6 cm; St. Schaft 0,2 x 0,5 cm; Knicklänge 2,3 cm; G. 1,6 g.
Boden: unter Grasnarbe; TuOfl.: 6 cm. – Zone 8; LK: R = 769.163,92; H = 143.217,33; Hö. = 2342,39 m ü. M. – Funddatum: 23.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/270. – F.-Nr. 2016.

O33. Hufnagel. Eisen; fast vollständig. Tafelkopf-Typ; rechteckig-abgerundeter, flacher Kopf; bandförmiger Schaft stark aufgebogen. – Maße: L. 2,0 cm; L. ursprünglich ca. 3,1 cm; Dm. Kopf 0,7–0,9 cm; St. Schaft 0,2 x 0,4 cm; Knicklänge 2,0 cm; G. 1,6 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 6; LK: R = 769.086,94; H = 143.185,92; Hö. = 2340,35 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/286. – F.-Nr. 2434.

Hufnagel Oktaederkopf-Typ (ca. 1750–1900) (O34–36)

O34. Hufnagel. Eisen, fast vollständig. Oktaederkopf-Typ; quadratischer Kopf; bandförmiger Schaft am unteren Ende U-förmig aufgebogen. – Maße: L. 2,7 cm; Kopf 0,9 x 0,9 cm; St. Schaft 0,3 x 0,5 cm; Knicklänge 1,9 cm; G. 4,0 g.
Zone 6. – Funddatum: 22.07.2008; Sondengänger: unbekannt. – Nicht restauriert. – FO-Nr. 10645.9006.1.

O35. Hufnagel. Eisen; Bruchstück. Oktaederkopf-Typ; quadratischer Kopf mit abgefasten Seiten; bandförmiger Schaft abgebrochen. – Maße: L. noch 1,9 cm; Dm. Kopf 0,95 x 1,00 cm; St. Schaft 0,2 x 0,35 cm; Knicklänge über 1,5 cm; G. 2,9 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 5 cm. – Zone 3; LK: R = 769.084,99; H = 143.266,75; Hö. = 2340,33 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/287. – F.-Nr. 2463.

O36. Hufnagel. Eisen; Bruchstück. Oktaederkopf-Typ; quadratischer Kopf; bandförmiger Schaft am unteren Ende abgebrochen. – Maße: L. 1,9 cm; Kopf 0,9 x 0,9 cm; St. Schaft 0,25 x 0,45 cm; G. 2,7 g.
Zone 6, Umgebung Schnitt 6. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: unbekannt. – Nicht restauriert. – FO-Nr. 10645.9006.2.

Viehglocken (O37–38)

O37. Viehglocke. Eisen, vollständig. Glockenkörper aus einem sanduhrförmigen Stück Eisenblech zusammengeschmiedet; die überlappenden Bleche auf jeder Schmalseite mit je einem Niet verbunden; um den gesamten Glockenkörper ist ein schmales, wellenförmiges Band (Bronze?) waagrecht appliziert; die äußere bandförmige Aufhängeöse für den Kuhhalsgurt bildet ein Teil mit der innen befindlichen gebogenen rundlich-kantigen Klöppelhalterung; der vierkantige Eisenklöppel erweitert sich nach unten keulenförmig, das schmale obere Ende ist zu einer Aufhängeöse umgebogen. – Maße: Br. zwischen den überlappenden Blechenden 8,4 cm; Br. Langseiten 7,1 cm; H. ges. 8,7 cm;H. Glockenkörper 7,3 cm; Klöppel ragt etwa 1,0 cm über den unteren Rand hinaus; G. 283,0 g.
Boden: Schotter, unter Stein; TuOfl.: 20 cm. – Zone 5; LK: R = 769.005,02; H = 143.216,00; Hö. = 2311,42 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: J. Drexel. – RB-Nr. 15200; nicht restauriert. – F.-Nr. 1232.

O38. Glockenklöppel. Eisen, fast vollständig. Keulenförmiger Klöppel im Querschnitt rund, unteres Ende gerade, oberes Ende bandförmig zu einer Aufhängeöse umgebogen und abgebrochen. – Maße: L. 8,7 cm; St. 1,1–1,2 cm; G. 41,8 g.
Zone 6, Umgebung von Schnitt 6. – Funddatum: 21.07.2008; Sondengänger: unbekannt. – Nicht restauriert. – FO-Nr. 10645.9007.1.

Unbestimmte Metallfunde (O39–45)

O39. Knopf (?). Eisen und Silber (?); fast vollständig. Runde Scheibe; Vorderseite unregelmäßig reliefiert und mit teilweise erhaltener Silber(?)plattierung; Rückseite nicht plattiert und mit dezentraler Verdickung vielleicht eines Nietstiftes (?); Funktion unbekannt. – Maße: Dm. 1,7–1,75 cm; St. 0,2 cm; G. 1,7 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 1 cm. – Zone 4; LK: R = 769.180,50; H = 143.241,97; Hö. = 2347,64 m ü. M. – Funddatum: 26.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15051; R-Nr. 2008/127. – F.-Nr. 1189.

O40. Eisenblechfragment mit Buntmetallüberzug. Profiliertes Blech außen und innen mit Buntmetall überzogen;

alle Ränder ausgebrochen. – Maße: L. 3,1 cm; Br. 1,8 cm; St. 0,05 cm; G. 1,1 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 8 cm. – Zone 8; LK: R = 769.170,15; H = 143.208,51; Hö. = 2342,43 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2008; Sondengänger: G. Krebs. – R-Nr. 2009/338. – F.-Nr. 2028.

O41. Blechbruchstück. Kupfer; Oberfläche glatt; rechteckig; in der Mitte gepunzte Zierleiste aus zwei parallelen schrägen und einer sichelförmigen Erhebung; beide Längskanten auf der Rückseite leicht umgeschlagen; ein Ende gerade, das andere ausgebrochen und verbogen. Wahrscheinlich modern. – Maße: L. ges. noch 1,8 cm; Br. 1,1 cm; St. 0,01 cm; G. 0,2 g.
Boden: humos, locker, Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 4; LK: R = 769.170,25; H = 143.259,32; Hö. = 2345,84 m ü. M. – Funddatum: 27.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15057; R-Nr. 2007/280. – F.-Nr. 1263.

O42. Eisenscheibe, vollständig. Runde Scheibe, im Zentrum leicht gewölbt; auf Vorderseite am Rand ein gepunztes C mit scharfen Hakenenden; auf Rückseite feine Drehrillen; wohl funktionsgleich mit Scheibe O43. – Maße: Dm. 3,3 cm; St. 0,1 cm; G. 5,8 g.
Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2 cm. – Zone 7; LK: R = 769.153,05; H = 143.214,35; Hö. = 2342,66 m ü. M. – Funddatum: 01.08.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15050; R-Nr. 2008/126. – F.-Nr. 1403.

O43. Eisenscheibe, vollständig. Runde Scheibe, im Zentrum leicht gewölbt; auf Vorderseite am Rand ein gepunzter Halbkreis (ähnlich dem gepunzten C auf der Scheibe O42, jedoch ohne Hakenenden); auf Rückseite feine Drehrillen; wohl funktionsgleich mit Scheibe O42. – Maße: Dm. 3,3 cm; St. 0,1 cm; G. 5,7 g.
Boden: humos, locker; TuOfl.: 7 cm. – Zone 3; LK: R = 769.104,82; H = 143.276,23; Hö. = 2341,73 m ü. M. – Funddatum: 30.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/348. – F.-Nr. 2466.

O44. Schelle. Eisen; fast vollständig; Oberfläche glatt mit wenigen Ausblühungen; Eisenband, unregelmäßig rund gebogen; abgesetzte, überlappende Enden mit runden gegenüberliegenden Nietlöchern, leicht versetzt zueinander mit kreisrunden Nietlöchern. – Maße: Dm. außen 4,0–4,3 cm; Br. Eisenband 1,4 cm; St. Eisenband 0,2 cm; Dm. Nietloch 0,4 cm; G. 25,3 g.
Befund: waagrecht im Boden gelegen; Boden: Grasnarbe; TuOfl.: 2–3 cm. – Zone 3; LK: R = 769.094,82; H = 143243,48; Hö. = 2343,51 m ü. M. – Funddatum: 31.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/302. – F.-Nr. 2484.

O45. Röhre. Eisen, Bruchstück. Leicht gebogene Röhre mit einem geraden Ende und einem schräg abgebrochenen Ende. – Maße: L. 10,1 cm; Dm. außen 1,3 cm; Dm. innen 0,95 cm; St. 0,15 cm; G. 38,3 g.
Boden: humos, locker, Grasnarbe; TuOfl.: 7 cm. – Zone 1; LK: R = 769.137,12; H = 143.251,38; Hö. = 2344,02 m ü. M. – Funddatum: 28.07.2008; Sondengänger: A. Gilch. – R-Nr. 2009/290. – F.-Nr. 2406.

Bleikugeln (O46–106)

Farbe und Beschaffenheit der Oberflächen der Bleikugeln werden nicht einzeln beschrieben. Die Patina kann hart, glänzend und schwarzbläulich oder weich, weißlich-grau bis hellbraun sein. Die abgeplatteten Stellen sind oft blaugrau ohne Patina. Weiche Oberflächen können mit einer nicht zu trennenden Erdschicht behaftet sein. Häufig ist die Patina stellenweise abgeplatzt.

O46. Bleikugel, vollständig; rund mit kleinen Abschürfungen. – Maße: Dm. 1,25–1,35 cm; G. 10,4 g.
Boden: humos, unter Grasnarbe; TuOfl.: 5–6 cm. – Zone 2; LK: R = 769.068,32; H = 143.230,65; Hö. = 2342,80 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15142; R-Nr. 2008/186. – F.-Nr. 1094.

O47. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: Dm. 1,1–1,4 cm; G. 10,4 g.
Zone 3. – Funddatum: 24.07.2007.

O48. Bleikugel, vollständig; mehrfach abgeplattet, stark deformiert. – Maße: Dm. 1,0–1,8 cm; G. 10,7 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 3–4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.086,68; H = 143.219,20; Hö. = 2343,00 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15144; R-Nr. 2008/188. – F.-Nr. 1072.

O49. Bleikugel, vollständig; eine Hälfte rund, andere Hälfte stark deformiert. – Maße: Dm. 1,1–1,4 cm; G. 10,8 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 2; LK: R = 769.072,18; H = 143.226,35; Hö. = 2344,08 m ü. M. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15148; R-Nr. 2008/192. – F.-Nr. 1175.

O50. Bleikugel, fast vollständig; eine Hälfte abgeplattet, stark deformiert. – Maße: Dm. 1,1–1,8 cm; G. 10,8 g.
Zone 6. – Funddatum: 22.07.2008.

O51. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: Dm. 1,1–1,4 cm; G. 10,9 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O52. Bleikugel, fast vollständig; eine Seite abgeplattet, stark deformiert. – Maße: Dm. 1,0–1,5 cm; G. 10,9 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O53. Bleikugel, fast vollständig; eine Seite abgeplattet, stark deformiert. – Maße: Dm. 1,0–2,0 cm; G. 10,9 g.
Zone 3 und westlich anschließender Steilhang. – Funddatum: 26.07.2007.

O54. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,2–1,3 cm; G. 10,9 g.
Zone 10. – Funddatum: 22.07.2008.

O55. Bleikugel, vollständig; rund, auf einer Seite kleine Abplattung. – Maße: 1,15–1,3 cm; G. 11,0 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O56. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, an mehreren Stellen leicht abgeplattet. – Maße: Dm. 1,2–1,3 cm; G. 11,0 g.
Zone 4. – Funddatum: 27.07.2007.

O57. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, auf einer Seite abgeplattet, leicht deformiert. – Maße: 1,1–1,4 cm; G. 11,0 g.
Zone 6. – Funddatum: 30.07.2007.

O58. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, auf vier gegenüberliegenden Seiten abgeplattet. – Maße: Dm. 1,1–1,4 cm; G. 11,0 g.
Befund: Schnitt 2, Nordwestteil; Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – LK: R = 769.112,68; H = 143.214,37. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15146; R-Nr. 2008/190. – F.-Nr. 1152.

O59. Bleikugel, fast vollständig; eine Hälfte abgeplattet, stark deformiert. – Maße: Dm. 0,8–2,0 cm; G. 11,0 g.
Zone 3 und westlich anschließender Steilhang. – Funddatum: 26.07.2007.

O60. Bleikugel, fast vollständig; eine Hälfte abgeplattet, stark deformiert. – Maße: Dm. 0,9–1,8 cm; G. 11,0 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O61. Bleikugel, vollständig; rund mit Kerbe und einer kleinen Abplattung. – Maße: Dm. 1,3 cm; G. 11,1 g.
Boden: humos, locker, unter Grasnarbe; TuOfl.: 10 cm. – Zone 2; LK: R = 769.083,18; H = 143.221,32; Hö. = 2342,96 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15141; R-Nr. 2008/185. – F.-Nr. 1077.

O62. Bleikugel, fast vollständig; unregelmäßig rund, mehrmals abgeplattet, stark deformiert. – Maße: 1,1–1,5 cm; G. 11,1 g.
Zone 3 und westlich anschließender Steilhang. – Funddatum: 26.07.2007.

O63. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund mit Kerben und Dellen. – Maße: Dm. 1,25–1,35 cm; G. 11,2 g.
Boden: humos, Grasnarbe; TuOfl.: 4 cm. – Zone 2; LK: R = 769.086,80; H = 143.223,25; Hö. = 2342,88 m ü. M. – Funddatum: 24.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15143; R-Nr. 2008/187. – F.-Nr. 1076.

O64. Bleikugel, fast vollständig; unregelmäßig rund, deformiert. – Maße: Dm. 1,2–1,4 cm; G. 11,2 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O65. Bleikugel, fast vollständig; eine Hälfte abgeplattet, stark deformiert. – Maße: 0,9–1,7 cm; G. 11,2 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O66. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, auf einer Seite deformiert. – Maße: Dm. 1,2–1,4 cm; G. 11,3 g.
Boden: humos, locker, Grasnarbe; TuOfl.: 5 cm. – Zone 2. – Funddatum: 25.07.2007; Sondengänger: A. Gilch. – RB-Nr. 15147; R-Nr. 2008/191. – F.-Nr. 1156.

O67. Bleikugel, fast vollständig; eine Seite leicht abgeplattet, andere Seite stark deformiert. – Maße: Dm. 1,1–1,6 cm; G. 11,3 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O68. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,3 cm; G. 11,3 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O69. Bleikugel, fast vollständig; zwei Seiten rechtwinklig zueinander abgeplattet, stark deformiert. – Maße: 1,3–1,4 cm; G. 11,4 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O70. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, leicht deformiert. – Maße: 1,2–1,4 cm; G. 11,4 g.
Zone 4. – Funddatum: 27.07.2007.

O71. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,3 cm; G. 11,5 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O72. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: 1,25–1,4 cm; G. 11,7 g.
Zone 4. – Funddatum: 27.07.2007.

O73. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,3–1,35 cm; G. 11,8 g.
Zone 10. – Funddatum: 22.072008.

O74. Bleikugel, fast vollständig; unregelmäßig rund, auf zwei gegenüberliegenden Seiten abgeplattet, leicht deformiert. – Maße: 1,1–1,4 cm; G. 11,8 g.
Zone 6. – Funddatum: 30.07.2007.

O75. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: Dm. 1,15–1,35 cm; G. 11,8 g.
Zone 10. – Funddatum: 22.07.2008.

O76. Bleikugel, fast vollständig; eine Seite abgeplattet, andere Seite mit Dellen und Kerben, stark deformiert. – Maße: 0,9–1,7 cm; G. 11,8 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O77. Bleikugel, fast vollständig; eine Seite abgeplattet, stark deformiert. – Maße: 1,0–1,8 cm; G. 11,8 g.
Zone 5. – Funddatum: 22.07.2008.

O78. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: 1,2–1,5 cm; G. 11,9 g.
Zone 4. – Funddatum: 27.07.2007.

O79. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: 1,25–1,45 cm; G. 11,9 g.
Zone 4. – Funddatum: 27.07.2007.

O80. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, kleine Dellen und Kerben. – Maße: 1,2–1,5 cm; G. 11,9 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O81. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, mit kleiner Abplattung. – Maße: 1,15–1,4; G. 11,9 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O82. Bleikugel, fast vollständig; eine Seite abgeplattet, stark deformiert. – Maße: 1,2–1,6 cm; G. 11,9 g.
Zone 1 oder 3. – Funddatum: 30.07.2008.

O83. Bleikugel, fast vollständig; eine Seite abgeplattet, stark deformiert. – Maße: 0,9–1,8 cm; G. 11,9 g.
Zone 1 oder 3. – Funddatum: 30.07.2008.

O84. Bleikugel, fast vollständig; unregelmäßig rund, eine Seite leicht abgeplattet, leicht deformiert. – Maße: 1,2–1,5 cm; G. 11,9 g.
Zone 5. – Funddatum: 27.07.2007.

O85. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,3 cm; G. 12,0 g.
Zone 1. – Funddatum: 25.07.2008.

O86. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,3 cm; G. 12,0 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O87. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,3 cm; G. 12,0 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O88. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,2–1,35 cm; G. 12,0 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O89. Bleikugel, vollständig; rund, zwei kleine abgeplattete Stellen. – Maße: Dm. 1,2–1,35 cm; G. 12,0 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O90. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, zwei gegenüberliegende kleine Abplattungen. – Maße: 1,2–1,35 cm; G. 12,0 g.
Zone 3. – Funddatum: Juli/August 2007 (Tag unbekannt).

O91. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: Dm. 1,25–1,4 cm; G. 12,0 g.
Zone 3. – Funddatum: 25.07.2007.

O92. Bleikugel, vollständig; rund, mit kleiner Delle und kleiner Abplattung. – Maße: Dm. 1,2–1,3 cm; G. 12,0 g.
Zone 5. – Funddatum: 27.07.2007.

O93. Bleikugel, fast vollständig; unregelmäßig rund, mit Kerbe und kleiner Abplattung; leicht deformiert. – Maße: Dm. 1,2–1,5 cm; G. 12,1 g.
Zone 5. – Funddatum: 21.07.2008.

O94. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, eine Seite abgeplattet, leicht deformiert. – Maße: Dm. 1,2–1,4 cm; G. 12,1 g.
Zone 5. – Funddatum: 22.07.2008.

O95. Bleikugel, fast vollständig; unregelmäßig rund, mit Kerbe und kleiner Abplattung. – Maße: Dm. 1,1–1,4 cm; G. 12,1 g.
Zone 5. – Funddatum: 21.07.2008.

O96. Bleikugel, fast vollständig; unregelmäßig rund, kleine Abplattungen, leicht deformiert. – Maße: Dm. 1,0–1,5 cm; G. 12,1 g.
Zone 1 oder 4 oder 8 (am Fuß der Ostkuppe). – Funddatum: 29.07.2007.

O97. Bleikugel, vollständig; rund, mit Kerbe und kleiner Abplattung. – Maße: Dm. 1,25–1,3 cm; G. 12,2 g.
Zone 5. – Funddatum: 27.07.2007.

O98. Bleikugel, vollständig; rund. – Maße: Dm. 1,3 cm; G. 12,2 g.
Zone 5. – Funddatum: 22.07.2008.

O99. Bleikugel, vollständig; rund, mit zwei kleinen Abplattungen. – Maße: Dm. 1,3–1,35 cm; G. 12,3 g.
Zone 3 und westlich anschließender Steilhang. – Funddatum: 26.07.2007.

O100. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: Dm. 1,2–1,5 cm; G. 12,3 g.
Zone 5. – Funddatum: 21.07.2008.

O101. Bleikugel, vollständig; rund, unregelmäßige Oberfläche. – Maße: Dm. 1,25–1,4 cm; G. 12,3 g.
Zone 5. – Funddatum: 21.07.2008.

O102. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund, eine abgeplattete Seite, leicht deformiert. – Maße: Dm. 1,1–1,5 cm; G. 12,4 g.
Zone 3 und westlich anschließender Steilhang. – Funddatum: 26.07.2007.

O103. Bleikugel, fast vollständig; eine Hälfte abgeplattet, stark deformiert. – Maße: Dm. 1,0–1,9 cm; G. 14,4 g.
Zone 6. – Funddatum: 21.07.2008.

O104. Bleikugel, vollständig; unregelmäßig rund. – Maße: Dm. 1,2–1,4 cm; G.10,7 g.
LK: unbekannt. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.27-3 (BiS 04/27-3). – Publiziert: Rageth 2004c, 47; Rageth 2005, 310; Rageth 2006, 131.

O105. Bleikugel, vollständig; eine Seite abgeflacht. – Maße: Dm. 1,3–1,4 cm; H. abgeflachte Seite 1,1 cm; G. 11,1 g.
LK: unbekannt. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.27-1 (BiS 04/27-1). – Publiziert: Rageth 2004c, 47; Rageth 2005, 310; Rageth 2006, 131.

O106. Bleikugel, fast vollständig; zwei gegenüberliegende Dellen/Kerben. – Maße: Dm. 1,2–1,4 cm; G. 11,4 g.
LK: unbekannt. – Funddatum: 2002/03; Sondengänger: J. Drexel. – FO-Nr. 10231.1.27-2 (BiS 04/27-2). – Publiziert: Rageth 2004c, 47; Rageth 2005, 310; Rageth 2006, 131.

LITERATURVERZEICHNIS

Die Zitierweise der Literatur entspricht den Richtlinien der Römisch-Germanischen Kommission (Ber. RGK 71, 1990, 973–998; 73, 1992, 477–540).

Sigel

AE
L'Année Épigraphique (Paris).

ANRW
Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt (Berlin, New York).

BMC
R. S. Poole, Catalogue of the Coins of Alexandria and the Nomes. A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum (London 1892).

CAH²
The Cambridge Ancient History. Second Edition (Cambridge).

CIL
Corpus Inscriptionum Latinarum (Berlin).

EDCS
Epigraphische Datenbank Clauss-Slaby (online).

EDH
Epigraphische Datenbank Heidelberg (online).

MIR
Göbl 2000

ORL
Der Obergermanisch-Raetische Limes des Roemerreiches (Heidelberg, Berlin, Leipzig).

RE
Pauly's Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaft (Stuttgart).

RGA²
Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. 2. Auflage (Berlin, New York).

RIC I²
C. H. V. Sutherland, The Roman Imperial Coinage. Vol. I. From 31 B.C. to AD 69. Revised Edition (London ²1984).

RIC II
H. Mattingly/E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage. Vol. II. Vespasian to Hadrian (London 1926; Reprint 1986).

RIC II,1²
I. A. Carradice/T. V. Buttrey, The Roman Imperial Coinage. Vol. II,1. From AD 69–96 Vespasian to Domitian. Fully revised Edition (London ²2007).

RIC III
H. Mattingly/E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage. Vol. III. Antoninus Pius to Commodus (London 1930; Reprint 1986).

RPC I
A. Burnett/M. Amandry/P. P. Ripollès, Roman Provincial Coinage. Vol. I. From the death of Caesar to the death of Vitellius (44 BC–AD 69) (London 1992; Reprint 2006).

RRC
M. H. Crawford, Roman Republican Coinage (Cambridge 1974; Reprint 1991).

Literatur

Aberson/Andenmatten 2021
M. Aberson/R. Andenmatten, L'entrée du Valais dans l'imperium Romanum: indices archéologiques et témoignages historiques. In: Gregori/Dell'Era 2021, 67–104.

Aberson/Curdy/Ripart 2019
M. Aberson/Ph. Curdy/L. Ripart, Territoires, frontières et peuples dans les Alpes: quelques réflexions méthodologiques. In: J. Serralongue (Hrsg.), La notion de territoire dans les Alpes de la Préhistoire au Moyen Âge. XVe Colloque international sur les Alpes dans l'Antiquité Alpes, Saint-Gervais (Haute-Savoie), 12–14 octobre 2018. Bull. Etudes Prehist. et Arch. Alpines 29/30, 2019, 13–38.

Aberson u. a. 2021
M. Aberson/R. Andenmatten/S. Casini/A. E. Fossati/R. Wachter, Entre Celtes et Romains: la dédicace à Poeninos du Mur (dit) d'Hannibal. In: M. J. Estarán Tolosa/E. Dupraz/M. Aberson (Hrsg.), Des mots pour les dieux. Dédicaces cultuelles dans les langues indigènes de la méditerranée occidentale. Etudes Genov. Antiquité 8 (Bern, Berlin, Brüssel, New York, Oxford, Wien 2021) 309–332.

Adams 1976
J. P. Adams, Logistics of the Roman Imperial Army: Major Campaigns on the Eastern Front in the first three centuries A. D. (Diss. Yale University New Haven 1976).

Adler 1993
W. Adler, Studien zur germanischen Bewaffnung. Waffenmitgabe und Kampfesweise im Niederelbegebiet und im übrigen Freien Germanien um Christi Geburt. Saarbrücker Beitr. Altertumskde. 58 (Bonn 1993).

Aigner 1974
H. Aigner, Die Soldaten als Machtfaktor in der ausgehenden römischen Republik. Innsbrucker Beitr. Kulturwiss. Sonderh. 35 (Innsbruck 1974).

Albrecht 1942
Ch. Albrecht, Die Gegenstände aus Metall nach den Funden der Ausgrabungen von Albert Baum. In: Ch. Albrecht (Hrsg.), Das Römerlager in Oberaden und das Uferkastell in Beckinghausen an der Lippe 2. Veröff. Städt. Mus. Vor- u. Frühgesch. Dortmund II,2 (Dortmund 1942) 149–174; Taf. 44–64.

Albrecht 1943
Ch. Albrecht, Ausgrabungen bei Haltern. Die Fundstücke der Jahre 1912–13 und 1925–32 (mit Ausnahme der Terra sigillata- und der Münz-Funde. In: A. Stieren (Hrsg.), Die Funde von Haltern seit 1925. Bodenalt. Westfalen 6 (Münster 1943) 80–120.

Allen/Mays 1995
M. Mays (Hrsg.), D. F. Allen, Catalogue of the Celtic Coins in the British Museum. Vol. III: Bronze coins of Gaul (London 1995).

Anastassov 2017
J. Anastassov, La Tène: les collections de Genève (Suisse). La Tène, un site, un mythe 5. Cahiers d'Arch. Romande 166 (Lausanne 2017).

Andenmatten 2020
R. Andenmatten, Autour du Mur (dit) d'Hannibal: appréhender un „dispositif militaire" du premier siècle av. J.-C. dans les Alpes poenines (Valais, Suisse et Vallée d'Aoste, Italie). Treballs d'Arqu. 24, 2020, 133–164.

Andenmatten/Aberson 2019
R. Andenmatten/M. Aberson, Passer, occuper ou contrôler les Alpes poenines à la transition entre l'âge du Fer et l'époque romaine. In: J. Serralongue (Hrsg.), La notion de territoire dans les Alpes de la Préhistoire au Moyen Âge. XVe Colloque international sur les Alpes dans l'Antiquité Alpes, Saint-Gervais (Haute-Savoie), 12–14 octobre 2018. Bull. Etudes Prehist. et Arch. Alpines 29/30, 2019, 219–227.

Andenmatten u. a. 2024
R. Andenmatten/T. Allegro/A. Armirotti/G. Bertocco/F. Langenegger/M. Aberson, Roman troops in high mountains. The challenge of establishing Roman hegemony in the Poenine Alps. In: van Enckevort u. a. 2024a, 137–146.

Anderson/Villet/Doswald 2002
T. Anderson/D. Villet/C. Doswald, Production and distribution of iron age and Roman handmills in Switzerland. In: L. Lazzarini (Hrsg.), Interdisciplinary Studies on Ancient Stone. Proceedings of the Sixth International Conference Venice, June 15–18 2000. ASMOSIA 6 (Padua 2002) 79–84.

Antolín u. a. 2016
F. Antonlín/N. Alonso/M. Berihuete/Ch. Brombacher/D. Chondrou/F. Ertug/J. J. García-Granero/L. González-Carretero/C. Hamon/A. G. Heiss/S. Jacomet/Y. Naranjo/R. Perego/H. Procopiou/

B. Steiner/S. Valamoti/D. Wojtczak/M. Wollstonecroft, Grütze, Bulgur, Mehl und Griess. Bericht zum internationalen Arbeitstreffen „Archäobotanische Identifikation von Getreidespeisen“ (Basel, 2. und 3. Juli 2015) mit einem praktischen Leitfaden zu ihrer integrativen Untersuchung. Jahrb. Arch. Schweiz 99, 2016, 143–151.

Ardeleanu 2020
S. Ardeleanu, Pegasus mit Nymphe in Kalkriese. Eine unbekannte mythologische Szene auf einem Neufund. Varus-Kurier 22, 2020, 22–28.

Ariatta 1990
M. Ariatta, L’„adributio“ nelle valli dell’Adda e della Mera. Boll. Società Storica Valtellinese 43, 1990, 165–188.

Armirotti u. a. 2023
A. Armirotti/R. Andenmatten/T. Allegro/G. Bertocco, Caratterizzare una rete di siti di alta montagna di età tardo-repubblicana/augustea tra Valle d’Aosta (IT) e Vallese (CH). Metodo, risultati, limiti, interpretazioni e prospettive. In: D. E. Angelucci/E. Croce/M. Migliavacca/F. Saggioro (Hrsg.), Montagne e Archeologie (Sesto Fiorentino 2023) 9–30.

Arnaud 2020
P. Arnaud, Les Routes de la navigation antique. Itinéraires en Méditerranée et mer Noir. Nouvelle édition revue et augmentée (Paris 2020).

Arnaud/Boisse/Gautier 1999
P. Arnaud/D. Boisse/J. Gautier, Balles de fronde antiques en plomb du pays Salluvien, Cavare et Voconce (Rhône). Instrumentum 9, 1999, 26–28.

Aßkamp 1989
R. Aßkamp, Die römische Legion. In: Trier 1989, 118–131.

Aßkamp/Esch 2010
R. Aßkamp/T. Esch (Hrsg.), IMPERIUM – Varus und seine Zeit. Beiträge zum Internationalen Kolloquium des LWL-Römermuseums am 28. und 29. April 2008 in Münster. Veröff. Altertumskomm. Westfalen XVIII (Münster 2010).

Aßkamp/Rudnick 2007
R. Aßkamp/B. Rudnick, Römische Bleifunde aus Haltern. In: Melzer/Capelle 2007, 33–40.

Atienza Fuente 2021
J. Atienza Fuente, The tools of the Roman stone craftsman: The marks left on marble decorative elements in Valeria. In: J. Mascarenhas-Mateus/A. Paula Pires (Hrsg.), History of Construction Cultures. Vol. 1. Proceedings of the seventh International Congress on Construction History, Lisbon, Portugal, 12–16 July 2021 (Boca Raton, London, New York, Leiden 2021) 743–749.

Baatz 1966
D. Baatz, Zur Geschützbewaffnung römischer Auxiliartruppen in der frühen und mittleren Kaiserzeit. Bonner Jahrb. 166, 1966, 194–207.

Baatz 1980
D. Baatz, Ein Katapult der *Legio IV Macedonica* aus Cremona. Mitt. DAI Rom 87, 1980, 283–299.

Baatz 1982
D. Baatz, Hellenistische Katapulte aus Ephyra (Epirus). Mitt. DAI Athen 97, 1982, 211–233.

Baatz 1985
D. Baatz, Hibernacula. Germania 63, 1985, 147–154.

Baatz 1987
D. Baatz, „Spitzen“ aus Eisenblech von der Heuneburg. Arch. Korrbl. 17, 1987, 93–95.

Baatz 1990
D. Baatz, Schleudergeschosse aus Blei – eine waffentechnische Untersuchung. Saalburg-Jahrb. 45, 1990, 59–67.

Baatz 1994
D. Baatz, Die Handmühlen. In: Hellenkemper Salies 1994, 97–103.

Baatz 1996
D. Baatz, Rezension zu Boube-Piccot 1994. Bonner Jahrb. 196, 1996, 817–818.

Baatz 1999
D. Baatz, Katapulte und mechanische Handwaffen des spätrömischen Heeres. In: J. Oldenstein/O. Gupte (Hrsg.), Spätrömische Militärausrüstung. Proceedings of the eleventh International Roman Military Equipment Conference, held at Mainz, Germany, in 1998. Journal Roman Military Equipment Stud. 10, 1999, 5–19.

Baatz 2015a
D. Baatz, Mühlsteine. In: Becker/Rasbach 2015, 297–308.

Baatz 2015b
D. Baatz in: Le Bohec 2015, 154–166 s. v. Catapult.

Bachmann 1993
H.-G. Bachmann, Analyse ausgewählter Metallartefakte. In: H.-J. Kellner/G. Zahlhaas, Der Römische Tempelschatz von Weißenburg i. Bay. (Mainz 1993) 147–159.

Bailly 1977
A. Bailly, Les armes d’époque romaine dans la vallée de la Saône. Mém. Soc. Hist. et Arch. Chalon-sur-Saône 47, 1977, 159–172.

Balck 1904
W. Balck, Taktik. Bd. 6. Die Gefechtslehre. Nachtgefechte, das Wald- und Ortsgefecht, Kämpfe um Engen und Flusslinien, Gebirgskrieg, Kleiner Krieg und Etappendienst, Sachregister (Berlin ^{2}1904).

Balck 1909
W. Balck, Taktik. Bd. 4. Eisenbahnen, Seetransporte, Vorposten, Unterkunft, Aufklärung, Verpflegung (Berlin ^{4}1909).

Ballmer/Schäppi/Della Casa 2022
A. Ballmer/K. Schäppi/Ph. Della Casa, Der Westabhang des Mont Lassois (Vix/F). Befestigung, Unterstadt und Kultplatz der Eisenzeit. Ausgrabungen der Universität Zürich 2009–2014. Befunde und Kleinfunde (Basel, Frankfurt a. M. 2022).

Balmer 2009
M. Balmer, Zürich in der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit. Vom keltischen Oppidum zum römischen Vicus Turicum. Monogr. Kantonsarch. Zürich 39 (Zürich, Egg 2009).

Bartenstein 2014
F. Bartenstein, Bis ans Ende der bewohnten Welt. Die römische Grenz- und Expansionspolitik in der augusteischen Zeit. Quellen u. Forsch. Antike Welt 59 (München 2014).

Bartenstein 2015
F. Bartenstein, Die römischen Feldzüge in Hispanien nach 27 v. Chr. In: Lehmann/Wiegels 2015, 69–86.

Basile 2018
W. Basile, Le anfore de *Clavenna* e altri contenitori da trasporto. In: Mariotti 2018a, 219–239.

Baumgartner 2006
P. Baumgartner (Hrsg.), Befestigtes Graubünden. Wölfe im Schafspelz (Chur 2006).

Bay 1942/43
R. Bay, Schädelfunde von der Septimer-Passhöhe. Bull. Schweizer. Ges. Anthr. u. Ethn. 19, 1942/43, 6–8.

Bayley/Butcher 2004
J. Bayley/S. Butcher, Roman Brooches in Britain. A Technological and Typological Study based on the Richborough Collection. Reports Research Com. Soc. Antiqu. London 68 (London 2004).

Bechert 1974
T. Bechert, Asciburgium – Ausgrabungen in einem römischen Kastell am Niederrhein. Duisburger Forsch. 20 (Duisburg 1974).

Becker 1992
A. Becker, Rom und die Chatten. Quellen u. Forsch. Hess. Gesch. 88 (Darmstadt, Marburg 1992).

Becker 1998
A. Becker, Zur Logistik der augusteischen Germanienfeldzüge. In: P. Kneissl/V. Losemann (Hrsg.), Imperium Romanum. Studien zu Geschichte und Rezeption. Festschrift für Karl Christ zum 75. Geburtstag (Stuttgart 1998) 41–50.

Becker 2024
A. Becker, Waldgirmes und die augusteische Germanienpolitik – Administrative und logistische Aspekte. In: Eger/Panzram/Trunk 2024, 185–201.

Becker/Rasbach 2015
A. Becker/G. Rasbach, Waldgirmes. Die Ausgrabungen in der spätaugusteischen Siedlung von Lahnau-Waldgirmes (1993–2009) 1. Befunde und Funde. Röm.-Germ. Forsch. 71,1 (Darmstadt 2015).

Becker 1963
C. Becker, Das Spätwerk des Horaz (Göttingen 1963).

Beckhoff 1965
K. Beckhoff, Eignung und Verwendung einheimischer Holzarten für prähistorische Pfeilschäfte. Die Kunde 16, 1965, 51–61.

Bemmann 2007
J. Bemmann, Anmerkungen zu Waffenbeigabensitte und Waffenformen während der jüngeren Römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit in Mitteldeutschland. Alt-Thüringen 40, 2007, 247–290.

Bender/Pfahl 2022
S. Bender/S. Pfahl, Kasserollen mit militärischen Inschriften (Bonn 2022).

Bendschus 2018
T. Bendschus, Tigranes V. und seine Münzen. Armenische Herrscherlegitimation des frühen 1. Jhdts. n. Chr. im Spiegel der numismatischen Zeugnisse. Numismat. Zeitschr. 124, 2018, 9–54.

Benedetti 2012a
L. Benedetti, GLANDES PERUSINAE. Revisione e aggiornamenti. Opuscula Epigraphica 13 (Roma 2012).

Benedetti 2012b
L. Benedetti, Proiettili da fionda in piombo iscritti. In: R. Friggeri/M. G. Granino Cecere/G. L. Gregori (Hrsg.), Terme di Diocleziano. La collezione epigrafica (Roma 2012) 375–386.

Beresford 2013
J. Beresford, The Ancient Sailing Season. Mnemosyne Suppl. History and Archaeology of Classical Antiquity 351 (Leiden, Boston 2013).

von Berg/Wegner 1995
A. von Berg/H.-H. Wegner, Ausgrabungen, Funde und Befunde im Bezirk Koblenz. Ber. Arch. Mittel-

rhein u. Mosel 4. Trierer Zeitschr. Beih. 20 (Trier 1995) 333–469.

Bergell 1812
[Autor unbekannt], Beschreibung des Thals Bergell. Der Neue Sammler 7 (3), 1812, 209–258.

Bergen 2005
Ch. Bergen, Technologische und kulturhistorische Studien zu Bleifunden im 1. Jahrtausend. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 125 (Bonn 2005).

Berger 1890
F. Berger, Die Septimer-Strasse. Kritische Untersuchungen über die „Reste alter Römerstrassen". Jahrb. Schweizer. Gesch. 15, 1890, 1–180.

Berger 1989
F. Berger, Die Münzen der Römischen Republik im Kestner-Museum Hannover. Kestner-Mus. Sammlungskat. 7 (Hannover 1989).

Berger 1996
F. Berger, Kalkriese 1. Die römischen Fundmünzen. Röm.-Germ. Forsch. 55 (Darmstadt, Mainz 1996).

Berger 2015
F. Berger, Charakteristische Münzreihen der Drusus-Ära. In: Lehmann/Wiegels 2015, 177–190.

Berke 1989
S. Berke, Lagerbau. In: Trier 1989, 111–117.

Berke 2018
S. Berke, Die relative Chronologie innerhalb der römischen Nekropole von Haltern und ihre Verknüpfung mit der absoluten Chronologie der augusteischen Germanenkriege. In: Burmeister/Ortisi 2018, 161–187.

Bernardini/Horvat/Vinci 2023
F. Bernardini/J. Horvat/G. Vinci, San Rocco/Koromačnik military camps (2nd–1st centuries BC). In: J. Horvat/F. Bernardini/M. Belak (Hrsg.), The Roman conquest beyond Aquileia (II–I centuries BC). Opera Inst. Arch. Slov. 45 (Ljubljana 2023) 21–48.

Bernardini u. a. 2015
F. Bernardini/G. Vinci/J. Horvat/A. De Min/E. Forte/S. Furlani/D. Lenaz/M. Pipan/W. Zhao/A. Sgambati/M. Potleca/R. Micheli/A. Fragiacomo/C. Tuniz, Early Roman military fortifications and the origin of Trieste, Italy. Proc. Nat. Academy Sciences USA 112, 2015, 1520–1529.

Bernardini u. a. 2021
F. Bernardini/J. Horvat/G. Vinci/T. Berden/L. Lavrenčič/L. Liccioli/C. Lubritto, Grociana piccola: a rare example of Republican military fortifications in Italy. Journal Roman Arch. 34/2, 2021, 695–712.

Bernecker 1986
A. Bernecker, Aus den Lehrjahren des Tiberius. In: H. Kalcyk/B. Gullath/A. Graeber (Hrsg.), Studien zur Alten Geschichte. Siegfried Lauffer zum 70. Geburtstag am 4. August 1981 dargebracht von Freunden, Kollegen und Schülern. Bd. I. Historica 2,1 (Rom 1986) 27–45.

Bernoulli 1943
R. Bernoulli, Geschichte der Soldatenernährung der militärisch wichtigsten Völker Europas. Schweizer. Militärzeitung 89 (109), 1943/2 u. 4, 65–80; 143–159 (= Dissertation der Medizinischen Fakultät Basel 1943).

Bertrandy/Rémy 2000
F. Bertrandy/B. Rémy, *Legio XII Fulminata*. In: Le Bohec 2000, 253–257.

Bielmann 1972
J. Bielmann, Die Lebensverhältnisse im Urnerland während des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Basler Beitr. Geschwiss. 126 (Basel, Stuttgart 1972).

Bienert 2007
B. Bienert, Die römischen Bronzegefäße im Rheinischen Landesmuseum Trier. Trierer Zeitschr. Beih. 31 (Trier 2007).

Bill 1977
J. Bill, Der Depotfund von Cunter/Burvagn. Helvetia Arch. 29/30, 1977, 63–73.

Binda 1996
F. Binda, Archeologia rupestre nella Svizzera italiana (Locarno 1996).

Binda 2013
F. Binda, Il mistero delle incisioni. Archeologia rupestre nella Svizzera italiana (Locarno 2013).

Binder 1991
G. Binder (Hrsg.), Saeculum Augustum III. Kunst und Bildersprache. Wege der Forschung 632 (Darmstadt 1991).

Binninger 2009
S. Binninger, Le trophée d'Auguste à La Turbie (Paris 2009).

Birley 1996
R. Birley, The Small Finds 1. The Weapons. Vindolanda Research Reports, New Ser. IV,1 (Hexham 1996).

Birley 2002
A. Birley, Garrison Life at Vindolanda. A Band of Brothers (Stroud 2002).

Birley 2012
A. R. Birley, The inscriptions. In: Hunter/Keppie 2012, 137–151.

Bishop 1988
M. C. Bishop, Cavalry equipment of the Roman army in the first century A. D. In: J. C. Coulston (Hrsg.), Military Equipment and the Identity of Roman Soldiers. Proceedings of the Fourth Roman Military Equipment Conference. BAR Internat. Ser. 394 (Oxford 1988) 67–195.

Bishop 2002
M. C. Bishop, *Lorica Segmentata* 1. A Handbook of Articulated Roman Plate Armour. Journal Roman Military Equipment Stud. Monogr. 1 (Duns 2002).

Bishop 2012
M. C. Bishop, *Tracht und Bewaffnung*: James Curle and the Newstead military equipment. In: Hunter/Keppie 2012, 169–179.

Bishop 2014
M. C. Bishop, Vt milites dicvntvr. A Dictionary of Roman Military Terms and Terminology. Per Lineam Valli 5 (Pewsey 2014).

Bishop 2017
M. C. Bishop, The Pilum. The Roman Heavy Javelin (Oxford 2017).

Bishop/Coulston 2006
M. C. Bishop/J. C. N. Coulston, Roman Military Equipment. From the Punic Wars to the Fall of Rome. Second Edition (Oxford 2006).

Bockius 2000
R. Bockius, Antike Prahme. Monumentale Zeugnisse keltisch-römischer Binnenschiffahrt aus der Zeit vom 2. Jh. v. Chr. bis ins 3. Jh. n. Chr. Jahrb. RGZM 47/2, 2000, 439–493.

Bockius 2004
R. Bockius, Antike Prahme und ihre Rolle in der Binnenschiffahrt der gallisch-germanischen Provinzen. In: K. Brandt/H. J. Kühn (Hrsg.), Der Prahm aus dem Hafen von Haithabu. Beiträge zu antiken und mittelalterlichen Flachbodenschiffen. Schr. Arch. Landesmus. Ergänzungsr. Bd. 2 (Neumünster 2004) 125–151.

Bode 2008
M. Bode, Archäometallurgische Untersuchungen zur Blei-/Silbergewinnung im Germanien der frühen Römischen Kaiserzeit (Dissertation im Fachbereich Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster 2008). Online verfügbar: https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:6-22579580819 (abgerufen am 02.02.2025).

Bode/Hanel/Rothenhöfer 2015
M. Bode/N. Hanel/P. Rothenhöfer, Die Versorgung des Alpenraums mit Blei in römischer Zeit. In: Th. Stöllner/K. Oeggl (Hrsg.), Bergauf Bergab. 10.000 Jahre Bergbau in den Ostalpen. Wissenschaftlicher Beiband zur Ausstellung im Deutschen Bergbau-Museum Bochum und im vorarlberg museum Bregenz. Veröff. Dt. Bergbau-Mus. Bochum 207 (Bochum 2015) 389–393.

Bode/Hauptmann/Mezger 2007
M. Bode/A. Hauptmann/K. Mezger, Rekonstruktion frühkaiserzeitlicher Bleiproduktion in Germanien: Synergie von Archäologie und Materialwissenschaften. In: Melzer/Capelle 2007, 105–123.

Bode/Hauptmann/Mezger 2009
M. Bode/A. Hauptmann/K. Mezger, Tracing Roman lead sources using lead isotope analyses in conjunction with archaeological and epigraphic evidence – a case study from Augustan/Tiberian Germania. Arch. and Anthr. Science 1/3, 2009, 177–194.

Bödecker u. a. 2019
St. Bödecker/E. Cott/M. Brüggler/E. Deschler-Erb/M. Grünewald/S. Hornung/J. Morscheiser/P. Tutlies (Hrsg.), Spätlatène- und frühkaiserzeitliche Archäologie zwischen Maas und Rhein. Tagung Roman Networks in the West II, Krefeld, 14.–16. Juni 2018. Mat. Bodendenkmalpfl. Rheinland 28 (Bonn 2019).

Boelicke 2002
U. Boelicke, Die Fibeln aus dem Areal der Colonia Ulpia Traiana. Xantener Ber. 10 (Mainz 2002).

den Boesterd 1956
M. H. P. den Boesterd, The Bronze Vessels in the Rijksmuseum G. M. Kam at Nijmegen. Description of the Collections in the Rijksmuseum G. M. Kam at Nijmegen V (Nijmegen 1956).

Bonaventure/Encelot 2015
B. Bonaventure/G. Encelot (Hrsg.), *Nasium*. Les fouilles du *Cul de Breuil* à Saint-Amand-sur-Ornain (Meuse). Document final de synthèse (Metz 2015).

Bonaventure/Rodriguez 2018
B. Bonaventure/M. Rodriguez, La présence militaire romaine à Boviolles/*Nasium* (LaTène D2–Époque augustéenne). In: Reddé 2018, 249–270.

Bongartz 2013
A. Bongartz, Studien zu römischen Helmen: Untersuchungen zu den Funden römischer Infanterie- und Kavalleriehelme vom Ende der Republik bis zum 3. Jahrhundert n. Chr. (Dissertation Universität Köln 2013). Online verfügbar: http://kups.ub.uni-koeln.de/6477/ (abgerufen am 02.02.2025).

Bongartz 2015
A. Bongartz in: Le Bohec 2015, 746–750 s. v. *pilum*.

Bonino 2018
M. Bonino, A Further Proposal for the Hull Lines of the Madrague de Giens Ship (c. 70 BC). Internat. Nautical Arch. 47/2, 2018, 443–459. Online verfügbar: https://doi.org/10.1111/1095-9270.12300

Bordigone 2018
P. Bordigone, Le ceramiche fini da mensa da Chiavenna: ceramiche a vernice nera, ceramiche a pareti sottili e terre sigillate. In: Mariotti 2018a, 191–218.

Bosman 1995
A. V. A. J. Bosman, Pouring lead in the pouring rain. Making lead slingshot under battle conditions. In: C. van Driel-Murray (Hrsg.), Roman Military Equipment: Experiment and Reality. Proceedings of the Ninth International Roman Military Equipment Conference, held at Leiden, The Netherlands, in 1994 (Part 2). Journal Roman Military Equipment Stud. 6, 1995, 99–103.

Bosman 2024
A. V. A. J. Bosman, The *castra* Velsen 2. In: van Enckevort u. a. 2024c, 83–87.

Boube-Piccot 1994
Ch. Boube-Piccot, Les bronzes antiques du Maroc IV. L'équipement militaire et l'armement. Éditions Recherche sur les Civilisations (Paris 1994).

Bowman 1975
A. K. Bowman, The Vindolanda Writing Tablets and the Devolopment of the Roman Book Form. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 18, 1975, 237–252.

Bowman 1994
A. K. Bowman, Life and Letters on the Roman Frontier. Vindolanda and its People (London 1994).

Bowman/Thomas 2003
A. K. Bowman/J. D. Thomas, The Vindolanda Writing-Tablets (Tabulae Vindolandenses). Vol. III (London 2003).

Božič 2008
D. Božič, Late La Tène-Roman cemetery in Novo mesto. Ljubljanska cesta and Okrajno glavarstvo. Studies on fibulae and on the relative chronology of the Late La Tène period. Katalogi in Monografije/Catalogi et Monographiae 39 (Ljubljana 2008).

Božič/Feugère 2004
D. Božič/M. Feugère, Les instruments de l'écriture. Gallia 61, 2004, 21–41.

Brashear 1995
W. M. Brashear, The Archive of Athenodoros (and assorted documents of the Augustan period). Ägypt. Urkunden Staatl. Mus. Berlin. Griech. Urkunden 16 (Berlin 1995).

Bremer 2001
E. Bremer, Die Nutzung des Wasserweges zur Versorgung der römischen Militärlager an der Lippe. Siedlung u. Landschaft Westfalen 31. Veröff. Altkomm. Westfalen-Lippe 12 (Münster 2001).

Bringmann 2007
K. Bringmann, Augustus (Darmstadt 2007).

Brouquier-Reddé 1997
V. Brouquier-Reddé, L'équipement militaire d'Alésia d'après les nouvelles recherches (prospections et fouilles). In: Feugère 1997, 277–288.

Brouquier-Reddé/Deyber 2001
V. Brouquier-Reddé/A. Deyber, Fourniment, harnachement, quincaillerie, objets divers. In: Reddé/von Schnurbein 2001, 293–362.

Brügger 1860
Ch. G. Brügger, Römische Münzen und Strassenspuren auf dem Julier. Anzeiger Schweizer. Gesch. u. Altkde. 6, 1860, 123–131.

de Bruin 2024
J. de Bruin, Der Limes von Millingen am Rhein bis Katwijk. Neue Forschungen zur römischen Grenze in den Niederlanden. In: M. Müller (Hrsg.), Xantener Berichte. Grabung – Forschung – Präsentation. Sammelband. Xantener Ber. 49 (Oppenheim am Rhein 2024) 269–295.

Brunk 1980
G. G. Brunk, A hoard from Syria countermarked by the Roman Legions. Am. Num. Soc. Mus. Notes 25, 1980, 63–76.

Brunner 1999a
G. O. Brunner, Sind Karrengeleise ausgefahren oder handgemacht? Helvetia Arch. 117, 1999, 31–41.

Brunner 1999b
G. O. Brunner, Karrengeleise: ausgefahren oder handgemacht, antik oder neuzeitlich? Bündner Monatsbl. 1999/4, 243–263.

Brunner 2002
G. O. Brunner, Der Nachweis römischer Wege und Karrengeleise durch Funde von Hufschuhfragmenten (Julier, Septimer, Maloja, Lenzerheide). Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2002, 116–123.

Brunner 2007
G. Brunner, Eine Typologie von Hufnägeln als Mittel für Datierungen. Mittelalter. Zeitschr. Schweizer. Burgenverein 12, 2007/1, 1–10.

Bruns 2010
S. Bruns, Alpenpässe. Geschichte der alpinen Passübergänge 3. Vom Inn zum Gardasee (München 2010).

Brutscher 2020
C. Brutscher, Militaria von Kastell und Vicus Ruffenhofen. Ber. Bayer. Bodendenkmalpfl. 61, 2020, 339–389.

Bundi/Collenberg 2016
M. Bundi/C. Collenberg, Rätische Alpenpässe. Vias alpinas reticas (Chur 2016).

Büntgen u. a. 2011
U. Büntgen/W. Tegel/K. Nicolussi/M. McCormick/D. Frank/V. Trouet/J. O. Kaplan/F. Herzig/K.-U. Heussner/H. Wanner/J. Luterbacher/J. Esper, 2500 Years of European Climate Variability and Human Susceptibility. Science 331, 2011, 578–582 (mit Supporting Online Material). Online verfügbar: https://doi.org/10.1126/science.1197175

Buonopane/Corti 2017
A. Buonopane/C. Corti, Produzioni e commerci a Mutina. In: Malnati u. a. 2017, 208–213.

Burandt 2016
B. Burandt, Iron footed – hobnail patterns under Roman shoes and their functional meaning. In: S. Hoss/A. Whitmore (Hrsg.), Small Finds and Ancient Social Practices in the North-west Provinces of the Roman Empire (Oxford 2016) 9–15.

Burandt 2019
B. A. N. Burandt, Der römische Legionär. Kleidung, Ausrüstung und Waffen in der Zeit von Augustus bis Domitian (Darmstadt 2019).

Burga/Perret 1998
C. A. Burga/R. Perret, Vegetation und Klima der Schweiz seit dem jüngeren Eiszeitalter. Vegetation and climate history in Switzerland during the later Pleistocene and Holocene (Thun 1998).

Burga u. a. 1997
C. A. Burga/R. Perret/S. Gehrig/H.-H. Vogel/B. Maggetti/P. Fitze/M. Maisch/K. Graf, Geoökologische und klimamorphologische Untersuchungen im Alpenraum. Isola-Delta, Val Fedoz und Val Fex, Oberengadin, Kanton Graubünden (Zürich 1997).

Burger-Völlmecke 2024
D. Burger-Völlmecke, The Roman fortress of *Mogontiacum*/Mainz. Revised data of the defensive works and their chronology. In: van Enckevort u. a. 2024a, 221–229.

Burkhardt/Stern/Helmig 1994
A. Burkhardt/W. B. Stern/G. Helmig, Keltische Münzen aus Basel. Numismatische und metallanalytische Untersuchungen. Antiqua 25 (Basel 1994).

Burmeister/Kaestner 2018
S. Burmeister/R. Kaestner, Streitkräfte und Strategien. Roms militärische Reaktion auf die clades Variana. In: Burmeister/Ortisi 2018, 95–136.

Burmeister/Ortisi 2018
S. Burmeister/S. Ortisi (Hrsg.), Phantom Germanicus. Spurensuche zwischen historischer Überlieferung und archäologischem Befund. Symposium vom 2.–3. Juli 2015. Museum und Park Kalkriese/Universität Osnabrück. Materialh. Ur- u. Frühgesch. Niedersachsen 53 (Rahden/Westf. 2018).

Büsing-Kolbe/Büsing 2002
A. Büsing-Kolbe/H. Büsing, Stadt und Land in Oberitalien. Antike Welt Sonderbd. Zaberns Bildbände Arch. (Mainz 2002).

Butcher 2003
K. Butcher, Roman Syria and the Near East (London 2003).

Butti 2008
F. Butti, La Romanità. In: P. Giocchini/F. Butti/P. Farina/M. Ravaglia/A. Rovi/L. Verga (Hrsg.), Como nell'antichità. I passi della storia (Como 2008) 55–105.

Büttner/Schlehofer 2019
J. Büttner/J. H. Schlehofer, Die römischen Schnellwaagen im Saalburgmuseum. Saalburg Jahrb. 60, 2019, 113–154.

Cadiou 2008
F. Cadiou, *Hibera in terra miles*. Les armées romaines et la conquête de l'Hispanie sous la république (218–45 av. J.-C.). Bibliothèque de la Casa Velázquez 38 (Madrid 2008).

Cagniart 2007
P. Cagniart, The Late Republican Army (146–30 BC). In: Erdkamp 2007, 80–95.

Camino Mayor/Estrada García/Viniegra Pacheco 2006
J. Camino Mayor/R. Estrada García/Y. Viniegra Pacheco, La Carisa: un Teatro de *Bellum Asturicum*. In: Á. Morillo Cerdán (Hrsg.), Arqueología militar romana en Hispania II. Producción y abastecimiento en al ámbito military (León 2006) 567–580.

Camino Mayor/Peralta Labrador/Torres-Martínez 2015
J. Camino Mayor/E. J. Peralta Labrador/J. F. Torres-Martínez (Hrsg.), Las Guerras Astur-Cántabras. Primer encuentro arqueológico Gijón, 2–4 de octubre de 2014 (Gijón 2015).

Campbell 2008
D. B. Campbell, Review of Rihll 2007. Am. Journal Arch. Online Book Review 112/1, 2008, 1–4. Online verfügbar: https://doi.org/10.3764/ajaonline1121. Campell

Campbell 2011
D. B. Campbell, Ancient Catapults. Some Hypotheses Reexamined. Hesperia 80, 2011, 677–700.

Caroni 1978
P. Caroni, Dorfgemeinschaften und Säumergenossenschaften in der mittelalterlichen und neuzeitlichen Schweiz. In: P. Caroni/B. Dafflon/G. Enderle (Hrsg.), Nur Ökonomie ist keine Ökonomie. Festgabe zum 70. Geburtstag von B. M. Biucchi (Bern, Stuttgart 1978) 79–127.

Casariego/Cores/Pliego 1987
A. Casariego/G. Cores/F. Pliego, Catálogo de plomos monetiformes de la Hispania Antigua. Ser. Num. 1 (Madrid 1987).

Casson 1950
L. Casson, The Isis and Her Voyage. Transact. and Proc. Am. Philol. Assoc. 81, 1950, 43–56.

Casson 1971
L. Casson, Ships and Seamanship in the Ancient World (Princeton 1971).

Casson 1979
L. Casson, Die Seefahrer der Antike (München 1979).

Castelin 1978
K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlung im Schweizerischen Landesmuseum Zürich I (Stäfa 1978).

Catt 1992
J. A. Catt, Angewandte Quartärgeologie (Stuttgart 1992).

Cavada u. a. 1993
E. Cavada/L. Endrizzi/F. Mulas/S. Zamboni, Lineamenti di metrologia antica: stadere e bilance romane nel Trentino. Arch. delle Alpi 2 (Trento 1993) 83–127.

Cech 2010
B. Cech, Technik in der Antike (Darmstadt 2010).

Cerchiai 1982/83
C. Cerchiai, Le *glandes plumbeae* della Collezione Gorga. Bull. Comm. Arch. Roma 88, 1982/83, 191–211.

Chantraine 1982
H. Chantraine, Die antiken Fundmünzen von Neuss. Gesamtkatalog der Ausgrabungen 1955–1978. Novaesium 8. Limesforsch. 20 (Berlin 1982).

Chantraine 2002
H. Chantraine, Varus oder Germanicus? Zu den Fundmünzen von Kalkriese. Thetis 9, 2002, 81–93.

Chaumont 1976
M.-L. Chaumont, L'Arménie entre Rome et l'Iran I. De l'avènement d'Auguste a l'avènement de Dioclétien. ANRW II 9,1 (Berlin, New York 1976) 71–194.

Chiaravalle 2018
M. Chiaravalle, Le monete. In: Mariotti 2018a, 327–357.

Christ 1956
K. Christ, Drusus und Germanicus. Der Eintritt der Römer in Germanien (Paderborn 1956).

Christ 1957
K. Christ, Zur römischen Okkupation der Zentralalpen und des nördlichen Alpenvorlandes. Historia 6, 1957, 416–428.

Christ 1977
K. Christ, Zur augusteischen Germanienpolitik. Chiron 7, 1977, 149–205.

von Clausewitz 1832
C. von Clausewitz, Vom Kriege (Berlin 1832).

Clauss 1999
M. Clauss, Lexikon lateinischer militärischer Fachausdrücke. Schr. Limesmus. Aalen 52 (Stuttgart 1999).

Clavadetscher 1955
O. P. Clavadetscher, Verkehrsorganisation in Rätien zur Karolingerzeit. Schweizer. Zeitschr. Gesch. 5, 1955, 1–30.

Clavadetscher 2017
J. Clavadetscher, Triichle und Chlepfe. Vom Greiflen, Einschellen und Trychlen (Schwyz 2017).

Colbert de Beaulieu/Fischer 1998
J.-B. Colbert de Beaulieu/B. Fischer, Recueil des Inscriptions Gauloises (R.I.G.) 4. Les légendes monétaires. Gallia Suppl. 45,4 (Paris 1998).

Colin 1998
A. Colin, Chronologie des *oppida* de la Gaule non méditerranéenne. Contribution à l'étude des habitats de la fin de l'âge du Fer. Doc. Arch. Française 71 (Paris 1998).

Colombo 2009
M. Colombo, La forza numerica e la composizione degli eserciti campali durante l'alto imperio: Legioni e *Auxilia* da Cesare Augusto a Traiano. Historia 58/1, 2009, 96–117.

Connolly 1997
P. Connolly, Pilum, Gladius and Pugio in the Late Republic. In: Feugère 1997, 41–57.

Connolly 2000
P. Connolly, The reconstruction and use of Roman weaponry in the second century BC. In: A. T. Croom/W. B. Griffiths (Hrsg.), Re-enactment as Research. Proceedings of the Twelfth International

Roman Military Equipment Conference, held at South Shields, UK, in 1999. Journal Roman Military Equipment Stud. 11, 2000, 43–46.

Connolly 2001/2002
P. Connolly, The *pilum* from Marius to Nero – a reconsideration of its development and function. Journal Roman Military Equipment Stud. 12/13, 2001/2002, 1–8.

Conrad 1934
H. Conrad, Neue Feststellungen auf dem Septimer. Bündner. Monatsbl. 1934/7, 193–205 (= Conrad 1981, 63–69; neu: 66 Abb. 4).

Conrad 1935
H. Conrad, Neue Feststellungen auf dem Septimer. Erste Fortsetzung. Bündner. Monatsbl. 1935/12, 366–377 (= Conrad 1981, 71–76; neu: 71 Abb. 1).

Conrad 1936
H. Conrad, Das römische Paßheiligtum auf dem Julier. Bündner. Monatsbl. 1936/4, 119–124 (= Conrad 1981, 91–96; neu: vier Abb.).

Conrad 1938a
H. Conrad, Neue Feststellungen auf dem Septimer. Zweite Fortsetzung und Schluss. Bündner. Monatsbl. 1938/8, 225–242 (= Conrad 1981, 77–88; neu: 80 Abb. 4; 81 Abb. 5; 82 Abb. 6; 84 Abb. 8 [Münze Rückseite]; 86 Abb. 10–11).

Conrad 1938b
H. Conrad, Das römische Paßheiligtum auf dem Julier. Bündner. Monatsbl. 1938/3, 87–90 (= Conrad 1981, 97–98; neu: eine Abb.).

Conrad 1939
H. Conrad, Zur Frage des Neubaues des letzten Hospizes auf dem Septimer. Bündner. Monatsbl. 1939/10, 318–321 (= Conrad 1981, 89–90).

Conrad 1940
H. Conrad, Beitrag zur Frage der urgeschichtlichen Besiedelung des Engadins. Jahresber. Hist.-Antiqu. Ges. Graubünden 70, 1940, 1–43.

Conrad 1981
H. Conrad, Schriften zur urgeschichtlichen und römischen Besiedlung des Engadins (Lavin, Pontresina 1981).

Corti 2017
C. Corti, Attività commerciali nel suburbio occidentale di Mutina: bilance e pesi da insediamenti e discariche. In: Malnati u. a. 2017, 217–218.

Costabile 1985
F. Costabile, Salvidieno Rufo e la *legio X Fretensis* nella guerra navale fra Ottaviano e Sesto Pompeio (42–36 a. C.). Riv. Stor. Calabrese 6, 1985, 357–374.

Coulston 2001
J. Coulston, Transport and travel on the Column of Trajan. In: C. Adams/R. Laurence (Hrsg.), Travel and Geography in the Roman Empire (London 2001) 106–137.

Crook 1996
J. A. Crook, Political history, 30 B.C. to A.D. 14. In: CAH² X. The Augustan Empire, 43 B.C.–A.D. 69 (Cambridge 1996) 70–146.

Curle 1911
J. Curle, A Roman Frontier Post and its People. The Fort of Newstead in the Parish of Melrose (Glasgow 1911).

Czysz 1986
W. Czysz, Ein spätrömisches Waffengrab aus Westendorf, Lkr. Augsburg. Bayer. Vorgeschbl. 51, 1986, 261–271.

Dąbrowa 1986
E. Dąbrowa, The frontier in Syria in the first century AD. In: Ph. Freeman/D. Kennedy (Hrsg.), The Defence of the Roman and Byzantine East. Proceedings of a colloquium held at the University of Sheffield in April 1986. Vol. 1. BAR Internat. Ser. 297,1 (Oxford 1986) 93–108.

Dąbrowa 1993
E. Dąbrowa, Legio X Fretensis. A Prosopographical Study of its Officers (I–III c. A.D.). Historia Einzelschr. 66 (Stuttgart 1993).

Dąbrowa 1996
E. Dąbrowa, The commanders of Syrian legions, 1st–3rd c. A.D. In: D. L. Kennedy (Hrsg.), The Roman Army in the East. Journal Roman Arch. Suppl. Ser. 18 (Ann Arbor 1996) 277–296.

Dąbrowa 2000
E. Dąbrowa, *Legio III Gallica*. In: Le Bohec 2000, 309–315; *Legio X Fretensis*. In: ebd. 317–325.

Dąbrowa 2001
E. Dąbrowa, Les légions romaines au Proche-Orient: l'apport de la numismatique. In: E. Dąbrowa (Hrsg.), Roman Military Studies. Electrum 5 (Kraków 2001) 73–85.

Dąbrowa 2002
E. Dąbrowa, „… *ostentasse Romana arma satis* …". The military factor in Roman-Parthian relations under Augustus and Tiberius. In: Ph. Freeman/J. Bennet/Z. T. Fiema/B. Hoffmann (Hrsg.), Limes XVIII. Proceedings of the XVIIIth International Congress of Roman Frontier Studies held in Amman, Jordan (September 2000). Vol. 1. BAR Internat. Ser. 1084,1 (Oxford 2002) 275–279.

Dąbrowa 2009
E. Dąbrowa, The Roman Army in Syria under Augustus and Tiberius. In: Morillo/Hanel/Martín 2009, 997–1005.

Dąbrowa 2021
E. Dąbrowa, Parthian-Armenian Relations from the 2nd Century BCE to the Second Half of the 1st Century CE. Electrum 28, 2021, 41–57.

Dahlheim 2024
W. Dahlheim, Augustus. Aufrührer, Herrscher, Heiland. Eine Biographie (München ^{2}2024).

Dahm 1903
O. Dahm in: Dragendorff 1903, 63–67; Taf. 13–14.

Dalla Rosa 2015
A. Dalla Rosa, P. Silius Nerva (proconsul d'Illyrie en 16 av. J.-C.) vainqueur des Trumplini, Camunni et Vennonetes sous les auspices d'Auguste. Rev. Etudes Anciennes 117/2, 2015, 463–484.

Dando-Collins 2010
St. Dando-Collins, Legions of Rome. The definitive History of every Imperial Roman Legion (London 2010).

Davies 1971
R. W. Davies, The Roman Military Diet. Britannia 2, 1971, 122–142.

Deimel 1987
M. Deimel, Die Bronzekleinfunde vom Magdalensberg. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 9. Kärntner Museumsschr. 71 (Klagenfurt 1987).

Deininger 2000
J. Deininger, Germaniam pacare. Zur neueren Diskussion über die Strategie des Augustus gegenüber Germanien. Chiron 30, 2000, 749–773.

Demetz 1999
S. Demetz, Fibeln der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit in den Alpenländern. Frühgesch. u. Provinzialröm. Arch. Mat. u. Forsch. 4 (Rahden/Westf. 1999)

Demierre 2015
M. Demierre, Mobilier métallique. In: M. Poux/M. Demierre (Hrsg.), Le sanctuaire de Corent (Puy-de Dôme, Auvergne): vestiges et rituels. Gallia Suppl. 62 (Paris 2015) 138–230.

Demierre/Wimmer 2022
M. Demierre/J. Wimmer, Typologie des fibules des 2e et 1er siècles av. notre ère sur le Plateau suisse. Typologie der Fibeln des 2. und 1. Jh. v. Chr. aus dem Schweizer Mittelland. Jahrb. Arch. Schweiz 105, 2022, 93–145.

Derks 2015
H. Derks, Kalkriese und die Varusschlacht. Geschichte – Forschung – Funde (Ostercappeln 2015).

Desbat/Martin-Kilcher 1989
A. Desbat/St. Martin-Kilcher, Les amphores sur L'axe Rhône-Rhin à l'époque d'Auguste. In: Amphores romaines et histoire économique. Dix ans de recherche. Actes du colloque de Sienne (22–24 mai 1986) Rome. Coll. École Française Rome 114 (Paris 1989) 339–365.

Desbat/Maza 2008
A. Desbat/G. Maza, Militaria de la moyenne vallée du Rhône (Lyon, Vienne, Valence). In: Poux 2008a, 237–250.

Deschler-Erb 1991
E. Deschler-Erb, Römische Militaria des 1. Jahrhunderts aus Kaiseraugst. Zur Frage des frühen Kastells. In: E. Deschler-Erb/M. Peter/S. Deschler-Erb, Das frühkaiserzeitliche Militärlager in der Kaiseraugster Unterstadt. Forsch. Augst 12 (Augst 1991) 9–81.

Deschler-Erb 1996
E. Deschler-Erb, Die Kleinfunde aus Edelmetall, Bronze und Blei. In: Beiträge zum römischen Oberwinterthur – VITUDURUM 7. Ausgrabungen im Unteren Bühl. Die Funde aus Metall. Ein Schrank mit Lararium des 3. Jahrhunderts. Monogr. Kantonsarch. Zürich 27 (Zürich, Egg 1996) 13–139; 277–320; Taf. 1–36.

Deschler-Erb 1999
E. Deschler-Erb, Ad arma! Römisches Militär des 1. Jahrhunderts n. Chr. in Augusta Raurica. Forsch. Augst 28 (Augst 1999).

Deschler-Erb 2005
E. Deschler-Erb, Militaria aus Zerstörungshorizonten – grundsätzliche Überlegungen. In: Archäologie der Schlachtfelder – Militaria aus Zerstörungshorizonten. Akten der 14. Internationalen Roman Military Equipment Conference (Romec) Wien, 27.–31. August 2003. Carnuntum Jahrb. 2005, 43–54.

Deschler-Erb 2006
E. Deschler-Erb, Die Grenzen Roms in der heutigen Schweiz. In: Grenzen des Römischen Imperiums. Sonderbd. Antike Welt (Mainz 2006) 89–97.

Deschler-Erb 2008
E. Deschler-Erb, *Instrumentum* et *militaria* du Grand Saint-Bernard. In: L. Appolonia/F. Wiblé/P. Framarin (Hrsg.), Alpis Poenina/Grand Saint Bernard. Une voie à travers l'Europe. Séminaire de clôture. 11/12 Avril 2008, Fort e Bard, Vallée d'Aosta (Aosta 2008) 257–309.

Deschler-Erb 2011
E. Deschler-Erb, Der Basler Münsterhügel am Übergang von spätkeltischer zu römischer Zeit. Ein

Beispiel für die Romanisierung im Nordosten Galliens. Materialh. Arch. Basel 22 (Basel 2011).

Deschler-Erb 2013a
E. Deschler-Erb, Fibeln aus Augsburg-Oberhausen. In: G. Grabherr/B. Kainrath/Th. Schierl (Hrsg.), Verwandte in der Fremde? Fibeln und Bestandteile der Bekleidung als Mittel zur Rekonstruktion von interregionalem Austausch und zur Abgrenzung von Gruppen vom Ausgreifen Roms während des 1. Punischen Krieges bis zum Ende des Weströmischen Reiches. IKARUS 8 (Innsbruck 2013) 127–152.

Deschler-Erb 2013b
E. Deschler-Erb, Riom-Parsonz, oberhalb Crap-Ses-Schlucht. Arch. Graubünden 1, 2013, 187–188.

Deschler-Erb 2020
E. Deschler-Erb, Militärausrüstung der römischen Kaiserzeit aus Gruben: kultische und profane Interpretationen. In: E. Deschler-Erb/P. Henrich/S. Hoss (Hrsg.), Waffen im rituellen Kontext. Weapons in Ritual Context. Akten der 20. Internationalen Konferenz für Römische Militärausrüstung, Köln, 11.–15. Juni 2019. Journal Roman Military Equipment Stud. 21, 2020, 123–135.

Deschler-Erb 2022
E. Deschler-Erb, Die Metallfunde aus den Altgrabungen in Augsburg-Oberhausen. Katalog und Tafeln. Augsburger Beitr. Arch. 9 (Augsburg 2022).

Devijver 1974
H. Devijver, The Roman Army in Egypt (with Special Reference to the Militiae Equestres). ANRW II 1 (Berlin, New York 1974) 452–492.

Deyber/Zaaraoui/Buffat 2018
A. Deyber/Y. Zaaraoui/L. Buffat, Le Lampourdier. Un camp romain républicain témoin de la bataille d'Orange (6 octobre 105 av. n. è.). In: Reddé 2018, 19–44.

Dhaeze/De Paepe 2004
W. Dhaeze/P. De Paepe, The Hand-thrown Stones from the Roman Fort of Maldegem-Vake (East-Flanders, Belgium). In: F. Vermeulen/K. Sas/W. Dhaeze (Hrsg.), Archaeology in Confrontation. Aspects of Roman Military Presence in the Northwest. Studies in honour of Prof. Em. Hugo Thoen. Arch. Rep. Ghent University 2 (Gent 2004) 165–180.

Díaz Ariño 2005
B. Díaz Ariño, *Glandes inscriptae* de la Península Ibérica. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 153, 2005, 219–236.

Díaz Ariño 2008
B. Díaz Ariño, Epigrafía latina republicana de Hispania (ELRH). Coll. Instrumenta 26 (Barcelona 2008).

Dietrich 1969
J. Dietrich, Die Herkunft des graeco-ägyptischen Jahreszeichens L. Schweizer Münzbl. 19/76, 1969, 69–77.

Dietrich 1972
V. Dietrich, Die sulfidischen Vererzungen in den Oberhalbsteiner Serpentiniten. Ein Beitrag zur Kenntnis der alpinen Metamorphosen und des Gebirgsbaues im südlichen Graubünden. Beitr. Geologie Schweiz. Geotechnischer Ser., Lieferung 49 (Bern 1972).

Dietz 1995
K. Dietz, Okkupation und Frühzeit. In: W. Czysz/K. Dietz/Th. Fischer/H.-J. Kellner (Hrsg.), Die Römer in Bayern (Stuttgart 1995) 18–99.

Dietz 2004
K. Dietz, Zur vorrömischen Bevölkerung nach den Schriftquellen. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 1–23.

Dietz 2010
K. Dietz, *Tortores* und *muscularii*. Schützen und Pioniere auf einer Ritzinschrift vom Septimerpass. Germania 88, 2010 (2013) 285–311.

Dietz 2017
K. Dietz, Die Römerzeit. In: A. Schmid (Hrsg.), Das Alte Bayern. Von der Vorgeschichte bis zum Hochmittelalter. Handb. Bayer. Gesch. 1,1 (München 2017) 45–123.

Di Stefano Manzella 1987
I. Di Stefano Manzella, Mestiere di epigrafista. Guida alla schedatura del materiale epigrafico lapideo. Vetera 1 (Roma 1987).

Ditten 1988
H. Ditten, Plinius d. Ä. In: J. Herrmann (Hrsg.), Griechische und lateinische Quellen zur Frühgeschichte Mitteleuropas bis zur Mitte des 1. Jahrtausends u. Z. Erster Teil: Von Homer bis Plutarch (8. Jh. v. u. Z. bis 1. Jh. u. Z.). Schr. u. Quellen Alte Welt 37,1 (Berlin 1988) 560–582.

Divo/Tobler 1969
J.-P. Divo/E. Tobler, Die Münzen der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert (Zürich, Luzern ^{2}1969).

Dohrenwend 2002
R. E. Dohrenwend, The Sling. Forgotten Firepower of Antiquity. Journal Asian Martial Arts 11/2, 2002, 28–49.

Dolata 2004/2005
J. Dolata, Römischer Zelthering aus Mainz. In: M. Reuter/M. Scholz, Geritzt und entziffert. Schriftzeugnisse der römischen Informationsgesellschaft. Schr. Limesmus. Aalen 57 (Stuttgart 2004) 36 (= In: Reuter/Scholz 2005, 43).

Dolenz 1992
H. Dolenz, Studien zu den Eisenmessern vom Magdalensberg in Kärnten. Eine Zusammenfassung. Carinthia I 182, 1992, 93–134.

Dolenz 1998
H. Dolenz, Eisenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 13. Kärntner Museumsschr. 75 (Klagenfurt 1998).

Dolenz/Ebner-Baur/Schindler Kaudelka 2024
H. Dolenz/D. Ebner-Baur/E. Schindler Kaudelka, Forschungen im norisch-römischen Zentralraum Magdalensberg-Zollfeld 2002–2022. In: J. Horvat/S. Groh/K. Strobel/M. Belak (Hrsg.), Roman urban landscape. Towns and minor settlements from Aquileia to the Danube. Opera Inst. Arch. Sloveniae 47 (Ljubljana 2024) 183–224.

Dolenz/Flügel/Öllerer 1995
H. Dolenz/Ch. Flügel/Ch. Öllerer, Militaria aus einer Fabrica auf dem Magdalensberg (Kärnten). In: W. Czysz/C.-M. Hüssen/H.-P. Kuhnen/C. S. Sommer/G. Weber (Hrsg.), Provinzialrömische Forschungen. Festschrift für Günter Ulbert zum 65. Geburtstag (Espelkamp 1995) 51–80.

Dolenz/Strobel 2019
H. Dolenz/K. Strobel (Hrsg.), Chronologie und vergleichende Chronologien zum Ausgang der Römischen Republik und zur Frühen Kaiserzeit. Tagungsband des internationalen Kolloquiums anlässlich 70 Jahre Archäologische Ausgrabungen auf dem Magdalensberg. Zugleich Festgabe für Eleni Schindler Kaudelka. Kärntner Museumsschr. 87 (Klagenfurt am Wörthersee 2019).

Doneus 2013
M. Doneus, Die hinterlassene Landschaft – Prospektion und Interpretation in der Landschaftsarchäologie. Mitt. Prähist. Komm. 78 (Wien 2013).

Drack 1988
W. Drack in: W. Drack/R. Fellmann, Die Römer in der Schweiz (Stuttgart, Jona 1988) 317–578.

Dragendorff 1903
H. Dragendorff, Ausgrabungen bei Haltern. Die Fundstücke aus dem großen Lager und dem Uferkastell 1901/1902. Mitt. Alt.-Komm. Westfalen 3, 1903, 51–98.

Drexel 1910
F. Drexel, Das Kastell Stockstadt: nach den Untersuchungen von Wilhelm Conrady und Carl Wirth. ORL B 33 (Heidelberg 1910).

van Driel-Murray 1985
C. van Driel-Murray, The Production and Supply of Military Leatherwork in the First and Second Centuries A. D.: a review of the archaeological evidence. In: M. C. Bishop (Hrsg.), The Production and Distribution of Roman Military Equipment. Proceedings of the Second Roman Military Equipment Research Seminar. BAR Internat. Ser. 275 (Oxford 1985) 43–81.

van Driel-Murray 1990
C. van Driel-Murray, New light on old tents. Journal Roman Military Equipment Stud. 1, 1990, 109–137.

van Driel-Murray 1991
C. van Driel-Murray, A Roman tent: Vindolanda tent I. In: V. A. Maxfield/M. J. Dobson (Hrsg.), Roman Frontier Studies 1989. Proceedings of the XVth International Congress of Roman Frontier Studies (Exeter 1991) 367–372.

van Driel-Murray 1998
C. van Driel-Murray, The Leatherwork from the Fort. In: H. E. M. Cool/C. Philo (Hrsg.), Roman Castleford. Excavation 1974–85. Vol. I. The Small Finds. Yorkshire Arch. 4 (Wakefield 1998) 285–334.

van Driel-Murray 2001a
C. van Driel-Murray, Les restes d'une tente Césarienne en cuir. In: Reddé/von Schnurbein 2001, 363–368.

van Driel-Murray 2001b
C. van Driel-Murray, Footwear in the North-Western Provinces of the Roman Empire. In: O. Goubitz/C. van Driel-Murray/W. Groenman-van Waateringe, Stepping through Time. Archaeological Footwear from Prehistoric Times until 1800 (Zwolle 2001) 337–376.

van Driel-Murray 2017a
C. van Driel-Murray, Warm and dry: a complete Roman tent from Vindolanda. In: Q. Mould (Hrsg.), Leather in Warfare: Attack, Defence and the Unexpected (Leeds 2017) 1–16.

van Driel-Murray 2017b
C. van Driel-Murray, Vindolanda Tent III: completing the picture. Journal Roman Military Equipment Stud. 18, 2017, 1–4.

van Driel-Murray 2024
C. van Driel-Murray, Organic riches. The contribution of organic materials to the understanding of frontier dynamics. In: van Enckevort u. a. 2024c, 19–25.

Durali-Müller 2005
S. Durali-Müller, Roman lead and copper mining in Germany. Their origin and development through time, deduced from lead and copper isotope provenance studies (Dissertation Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 2005). Online verfügbar: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30-25783 (abgerufen am 02.02.2025).

Durali-Müller u. a. 2005
S. Durali-Müller/Y. Lahaye/G. P. Brey/G. Fingerlin, The source provenance of Roman lead objects from Germany. In: 35th International Symposium on Archaeometry (35th ISA) May 10–15 2005, Beijing China. Abstracts (ohne Ort und Jahr) 180–181.

Duval 1974
A. Duval, Un type particulier de fibule gallo-romaine précoce: la fibule „d'Alésia". Ant. Nat. 6, 1974, 67–76.

Ebel-Zepezauer 2009
W. Ebel-Zepezauer, Römische Marschlager und germanische Siedlungen. In: Ebel-Zepezauer u. a. 2009, 15–99; 203–462.

Ebel-Zepezauer u. a. 2009
W. Ebel-Zepezauer/Ch. Grünewald/P. Ilisch/J.-S. Kühlborn/B. Tremmel, Augusteische Marschlager und Siedlungen des 1. bis 9. Jahrhunderts in Dorsten-Holsterhausen. Die Ausgrabungen 1999 bis 2002. Bodenalt. Westfalen 47 (Mainz 2009).

Eck 1998
W. Eck, Augustus und seine Zeit. Beck'sche Reihe 2084 (München 1998).

Eck 2004
W. Eck, Augustus und die Großprovinz Germanien. Kölner Jahrb. 37, 2004, 11–22.

Eck 2009
W. Eck, Eine römische Provinz. Das augusteische Germanien links und rechts des Rheins. In: Varusschlacht 2009, 188–195.

Eck 2016
W. Eck, Herrschaftssicherung und Expansion: Das römische Heer unter Augustus. In: G. Negri/A. Valvo (Hrsg.), Studi su Augusto. In occasione del XX centenario della morte (Torino 2016) 77–93.

Eck 2018a
W. Eck, Augustus – Tiberius – Varus. Eine römische Erfolgsgeschichte in Germanien und ihr Scheitern. Gesch. Köln 65, 2018, 7–30.

Eck 2018b
W. Eck, *Consilium coercendi intra terminos imperii:* Motivationswandel in der augusteischen Expansionspolitik? In: S. Segenni (Hrsg.), Augusto dopo il bimillenario. Un bilancio. Studi sul Mondo Antico 8 (Milano 2018) 128–137.

Eck/Pangerl 2015
W. Eck/A. Pangerl, Inschriften auf metallenen militärischen Gebrauchsgegenständen. In: P. Henrich/Ch. Miks/J. Obmann/M. Wieland (Hrsg.), Non solum … sed etiam. Festschrift für Thomas Fischer zum 65. Geburtstag (Rahden/Westf. 2015) 113–126.

Eck/Speidel 2021
W. Eck/M. A. Speidel, Kein judäischer Vermessungsingenieur in Köln. Zum Senklot eines militärischen *mensor/librator*. Arch. Korrbl. 51, 2021, 237–244.

Eck/Steidl 2023
W. Eck/B. Steidl, Eine Bürgerrechtsurkunde Kaiser Nervas vom 4. Januar 97 für einen Reitersoldaten vom Stamm der Vindeliker. Bayer. Vorgeschbl. 88, 2023, 119–140.

Eckardt/Williams 2018
H. Eckardt/S. Williams, The Sound of Magic? Bells in Roman Britain. Britannia 49, 2018, 179–210.

Eger/Panzram/Trunk 2024
Ch. Eger/S. Panzram/M. Trunk (Hrsg.), Armee und Romanisierung. Hispanien und Germanien im Vergleich. Beiträge zur internationalen Tagung von „Toletum", des Netzwerks zur Erforschung der Iberischen Halbinsel in der Antike, 7.–9. Oktober 2021, LVR-RömerMuseum im Archäologischen Park Xanten. Xantener Ber. 45 (Oppenheim 2024).

Egg 1992
M. Egg, Ein eisenzeitlicher Altfund von Schloß Greifenstein bei Siebeneich in Südtirol. In: A. Lippert/K. Spindler (Hrsg.), Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 8 (Bonn 1992) 135–172.

Eggers 1951
H. J. Eggers, Der römische Import im freien Germanien. 2 Bde. Atlas der Urgeschichte Beih. 1 (Hamburg 1951).

Ehmig 2007a
U. Ehmig, Die römischen Amphoren im Umland von Mainz. Frankfurter Arch. Schr. 5 (Wiesbaden 2007).

Ehmig 2007b
U. Ehmig, Across the Alps in Amphorae. Bericht über ein laufendes Forschungsprojekt am Landesmuseum für Kärnten. Rudolfinum 2007, 107–114.

Ehmig 2010
U. Ehmig, Dangstetten IV. Die Amphoren. Untersuchungen zur Belieferung einer Militäranlage in augusteischer Zeit und den Grundlagen archäologischer Interpretation von Fund und Befund. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 117 (Esslingen 2010).

Ehmig 2011/12
U. Ehmig, Über alle Berge. Früheste mediterrane Warenlieferungen in den römischen Ostalpenraum. Röm. Österreich 34/35, 2011/12, 13–35.

Ehmig 2012
U. Ehmig, Produktive Nähe. Archäologische Beobachtungen zu wirtschaftlichen Abläufen in der Römischen Kaiserzeit. In: S. Günther (Hrsg.), Ordnungsrahmen antiker Ökonomien. Ordnungskonzepte und Steuerungsmechanismen antiker Wirtschaftssysteme im Vergleich. PHILIPPIKA. Marburger Altertumskdl. Abhandl. 53 (Wiesbaden 2012) 199–213.

Ehmig 2013
U. Ehmig, Les traces des dernières Dressel 1 entre Rhin et Danube. In: Olmer 2013, 371–375.

Ehmig 2015
U. Ehmig, Die Amphorenfunde. In: Becker/Rasbach 2015, 273–286.

Eich 2010
A. Eich (Hrsg.), Die Verwaltung der kaiserzeitlichen römischen Armee. Studien für Hartmut Wolff. Historia Einzelschr. 211 (Stuttgart 2010).

von Eles Masi 1981
P. von Eles Masi (Hrsg.), La Romagna tra VI e IV secolo a. C. La necropoli di Montericco e la protostoria romagnola. Fonti e Studi 5 (Bologna 1981).

Ellenberg 1996
H. Ellenberg, Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 5., stark veränderte und verbesserte Auflage (Stuttgart 1996).

Ellenberg/Leuschner 2010
H. Ellenberg/Ch. Leuschner, Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 6., vollständig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage von Christoph Leuschner (Stuttgart 2010).

Ellinghaus 2006
Ch. Ellinghaus, Die Bilderwelt römischer Legionäre. Bedeutung und Funktion aus einer kulturgeschichtlichen Perspektive. In: Roth-Rubi u. a. 2006, 171–234.

Elliot/Hunter 2012
W. Elliot/F. Hunter, Gleaned from the soil: fieldwalking Trimontium. In: Hunter/Keppie 2012, 181–211.

Empereur 1981
J.-Y. Empereur, Collection Paul Canellopoulos (XVII). Petits objets inscrits. Bull. Corr. Hell. 105, 1981, 537–568.

van Enckevort u. a. 2024a
H. van Enckevort/M. Driessen/E. Graafstal/T. Hazenberg/T. Ivelva/C. van Driel-Murray (Hrsg.), Strategy and Structures along the Roman Frontier. Limes 25,2. Arch. Ber. Nijmegen 10 (Leiden 2024).

van Enckevort u. a. 2024b
H. van Enckevort/M. Driessen/E. Graafstal/T. Hazenberg/T. Ivelva/C. van Driel-Murray (Hrsg.), Living and dying on the Roman Frontier and beyond. Limes 25,3. Arch. Ber. Nijmegen 11 (Leiden 2024).

van Enckevort u. a. 2024c
H. van Enckevort/M. Driessen/E. Graafstal/T. Hazenberg/T. Ivelva/C. van Driel-Murray (Hrsg.), Supplying the Roman Empire. Limes 25,4. Arch. Ber. Nijmegen 12 (Leiden 2024).

Engerisser 2017
P. Engerisser, Kalibertabellen und -abmessungen für Feuerwaffen von 1600 bis 1650 (Online-Publ. 2017). https://www.engerisser.de/Bewaffnung/Kaliber.html

Erb 1964
H. Erb, Archäologische Untersuchungen und Entdeckungen in Graubünden 1960–1963. Terra Grischuna 23/2, 1964, 107–113.

d'Ercole/Savi 2017
V. d'Ercole/F. Savi, Le Armi dei Romani dal Modenese. In: Malnati u. a. 2017, 366–369.

Erdkamp 1998
P. Erdkamp, Hunger and the Sword. Warfare and Food Supply in Roman Republican Wars (264–30 B. C.). Dutsch Monogr. Ancient Hist. and Arch. 20 (Amsterdam 1998).

Erdkamp 2007
P. Erdkamp (Hrsg.), A companion to the Roman army (Malden 2007).

Ergün 1999
N. Ergün, Der Ring als Statussymbol. Kölner Jahrb. 32, 1999, 713–725.

Erice Lacabe 1995
R. Erice Lacabe, Las fíbulas del Nordeste de la Península Ibérica: Siglos I A.E. al IV D.E. (Zaragoza 1995).

Eschenlohr 2012
L. Eschenlohr, Beurteilung der Schlacken. In: Jecklin-Tischhauser/Frascoli/Janosa 2012, 195–200.

Ettlinger 1944
E. Ettlinger, Über frühkaiserzeitliche Fibeln in der Schweiz. Jahrb. SGU 35, 1944, 98–107.

Ettlinger 1973
E. Ettlinger, Die römischen Fibeln der Schweiz. Handbuch der Schweiz zur Römer- und Merowingerzeit (Bern 1973).

Ettlinger 1990
E. Ettlinger, Campana und Schwarze Sigillata. In: Conspectus formarum terrae sigillatae Italico modo

confectae. Mat. Röm.-Germ. Keramik 10 (Bonn 1990) 3–4.

Fankhauser 2022
J. Fankhauser, Der spätlatènezeitlich-römische *locus numinosus* auf dem Paplemont und der mittelalterliche Halbkeller bei der Kapelle St. Gilles (Cornol/JU). Auswertung der archäologischen Untersuchungen in den Jahren 2015–2019. Cah. Arch. Jurassienne 38 (Porrentruy 2022).

Faoro 2019
D. Faoro, Beyond the Borders of *Tridentum*: A Textual Interpretation of Claudius' Edict in the *Tabula Clesiana*. In: F. Luciani/E. Migliario (Hrsg.), Boundaries of territories and peoples in Roman Italy and beyond. Doc. e Stud. 71 (Bari 2019) 95–103.

Färber 2011
S. Färber, Bündner Wirren. In: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS). Online-Version vom 24.11.2011: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/028698/2011-11-24/ (abgerufen am 10.06.2024).

Faria Roque/Fabião/Pimenta 2014
F. Faria Roque/C. Fabião/J. Pimenta (Hrsg.), Atas. Congresso Conquista e Romanização do Vale Do Tejo. Cira Arqu. 3 (Vila Franca de Xira 2014).

Farnum 2005
J. H. Farnum, The Positioning of Roman Imperial Legions. BAR Internat. Ser. 1458 (Oxford 2005).

Faßbinder/Ebner 2009
J. Faßbinder/D. Ebner, Römer und Bayern am Septimerpass. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege Denkmalpfl. Informationen 144, November 2009, 82.

Fassbinder u. a. 2009
J. W. E. Fassbinder/W. Zanier/D. Ebner/J. Rageth/R. Sternberg, Bivio, Septimerpass: Magnetometerprospektion auf dem Gelände des römischen Militärlagers. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2009, 109–113.

Fassbinder u. a. 2014
J. W. E. Fassbinder/R. Sternberg/W. Zanier/D. Ebner/J. Rageth, Magnetic prospecting of the Roman military camp at Septimer Pass (Switzerland). In: R. H. Tykot (Hrsg.), Proceedings of the 38th International Symposium on Archaeometry, May 10th–14th 2010, Tampa, Florida. Open Journal of Archaeometry 2014/2:5303, 69–72.

Fauduet 1992
I. Fauduet, Bronzes Gallo-Romains. Instrumentum. Musée d'Évreux. Coll. Arch. (Argenton-sur-Creuse 1992).

Fellmann 1974/1975
R. Fellmann, Die Grabungen auf dem Crep da Caslac bei Vicosoprano. Jahrb. SGUF 58, 1974/75, 115–125.

Fellmann 1988
R. Fellmann in: W. Drack/R. Fellmann, Die Römer in der Schweiz (Stuttgart, Jona 1988) 11–315.

Fellmann 2009
R. Fellmann, Römische Kleinfunde aus Holz aus dem Legionslager Vindonissa. Veröff. Ges. Pro Vindonissa XX (Brugg 2009).

Fernández-Götz/Roymans 2024
M. Fernández-Götz/N. Roymans, Archaeology of the Roman conquest. Tracing the legions, reclaiming the conquered (Cambridge 2024).

Fernández Ibáñez 2023
C. Fernández Ibáñez, Moharra de *pilum* arponado del *castellum* romano de Santa Marina en Monte Orndedo (Valdeolea, Cantabria). Aproximación al conocimiento del armamento del primer ejército de Augusto en Hispania. Sautuola 27/28, 2023, 137–148.

Feugère 1985
M. Feugère, Les fibules en Gaule Méridionale de la conquête à la fin du Ve siècle après J.-C. Rev. Arch. Narbonnaise Suppl. 12 (Paris 1985).

Feugère 1990
M. Feugère, Les armes romains. In: L. Bonnamour (Hrsg.), du silex à la poudre … 4000 ans d'armement en val de saône (Montagnac 1990) 93–115.

Feugère 1993
M. Feugère, Les armes des Romains de la République à l'Antiquité tardive. Coll. Hesperides (Paris 1993).

Feugère 1994
M. Feugère, L'équipement militaire d'époque républicaine en Gaule. In: C. van Driel-Murray (Hrsg.), Military Equipment in Context. Proceedings of the Ninth International Roman Military Equipment Conference, held at Leiden, The Netherlands, 1994. Journal Roman Military Equipment Stud. 5, 1994, 3–23.

Feugère 1995
M. Feugère, Les spatules à cire à manche figuré. In: W. Czysz/C.-M. Hüssen/H.-P. Kuhnen/C. S. Sommer/G. Weber (Hrsg.), Provinzialrömische Forschungen. Festschrift für Günter Ulbert zum 65. Geburtstag (Espelkamp 1995) 321–338.

Feugère 1997
M. Feugère (Hrsg.), L'équipement militaire et l'armement de la République (IVe–Ier s. avant J.-C.). Proceedings of the tenth International Roman Military Equipment Conference at Montpellier, France, in 1996. Journal Roman Military Equipment Stud. 8, 1997.

Feugère 2002
M. Feugère, Weapons of the Romans (Stroud 2002).

Feugère 2008
M. Feugère, Une balle de fronde du centurion C. Varius à Saint-Pargoire (F, Hérault). Instrumentum 28, 2008, 16–17.

Feugère 2015
M. Feugère, L'arc ajouré des fibules d'Alésia, d'Aucissa et de Bagendon: liens typologiques et culturels. In: S. Lemaître/C. Batigne Vallet (Hrsg.), Abécédaire pour un archéologue lyonnais: Mélanges offerts à Armand Desbat. Arch. et Hist. Romaine 31 (Autun 2015) 65–71.

Feugère/Giovannini 2000
M. Feugère/A. Giovannini, Spatole da cera in Aquileia. Instrumentum 12, 2000, 35–36.

Fiebiger 1901
O. Fiebiger in: RE 4 (Stuttgart 1901) 1164 f. s. v. Contubernium.

Fingerlin 1970/71
G. Fingerlin, Dangstetten, ein augusteisches Legionslager am Hochrhein. Vorbericht über die Grabungen 1967–1969. Ber. RGK 51/52, 1970/71, 197–232.

Fingerlin 1986
G. Fingerlin, Dangstetten I. Katalog der Funde (Fundstellen 1 bis 603). Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 22 (Stuttgart 1986).

Fingerlin 1998
G. Fingerlin, Dangstetten II. Katalog der Funde (Fundstellen 604 bis 1358). Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 69 (Stuttgart 1998).

Fink 1971
R. O. Fink, Roman Military Records on Papyrus. Philol. Monogr. Am. Philol. Assoc. 26 (Ann Arbor 1971).

Fischer 2001
Th. Fischer, Quellen und Methoden. In: Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen. Eine Einführung in ihre Archäologie (Stuttgart 2001) 32–42.

Fischer 2012
Th. Fischer, Die Armee der Caesaren. Archäologie und Geschichte (Regensburg ^{2}2014).

Fischer 2015
Th. Fischer, Götterbilder auf römischen Waffen. In: D. Boschung/A. Schäfer (Hrsg.), Römische Götterbilder der mittleren und späten Kaiserzeit. Morphomata 22 (Paderborn 2015) 343–369.

Fischer 2019
Th. Fischer, Als Bayern römisch wurde – Kelten und Römer zwischen Alpen und Donau. In: Dolenz/Strobel 2019, 187–195.

Flück 2022
M. Flück, Zu Gast bei Offizieren in Vindonissa. Von der spätlatènezeitlichen Befestigung zur Grossküche eines Offiziersgebäudes. Auswertung der Ausgrabung Windisch-Römerblick 2002–2004. Veröff. Ges. Pro Vindonissa XXVI (Brugg 2022).

Flück/Reitmaier 2023
H. Flück/Th. Reitmaier, CVMBAT – Erforschung einer römischen Konfliktlandschaft. Bündner Wald, Ausgabe April 2023, 42–47.

Flück/Reitmaier/Schwarz 2023
H. Flück/Th. Reitmaier/P.-A. Schwarz, CVMBAT – Der römische Alpenfeldzug im Surses? Arch. Graubünden 5, 2023, 69–89.

Flügel 2011
Ch. Flügel, Rezension zu Ehmig 2010. Bayer. Vorgeschbl. 76, 2011, 297–298.

Flügel 2015
Ch. Flügel in: Le Bohec 2015, 443–445 s. v. *glandes*.

Fontemaggi/Piolanti 1998
A. Fontemaggi/O. Piolanti, Archeologia in Valconca. Tracce del popolamente tra l'Età della Pietra e la Romanità (Cinisello Balsamo 1998).

Formigé 1949
J. Formigé, Le Trophée des Alpes (La Turbie). Fouilles et monuments archéologiques en France métropolitaine. Gallia Suppl. 2 (Paris 1949).

Fort 2009
B. Fort, Les militaria. In: M. Reddè (Hrsg.), Oedenburg. Fouilles françaises, allemandes et suisses à Biesheim et Kunheim, Haut-Rhin, France. Vol. 1. Les camps militaires julio-claudiens. Monogr. RGZM 79,1 (Mainz 2009) 255–304.

Franke 2009
R. Franke, Militärische Ausrüstungsgegenstände, Pferdegeschirr, Bronzegeschirr und -gerät. Römische Kleinfunde aus Burghöfe 3. Frühgesch. u. Provinzialröm. Arch. Mat. u. Forsch. 9 (Rahden/Westf. 2009).

Franken 1993
N. Franken, Zur Typologie antiker Schnellwaagen. Bonner Jahrb. 193, 1993, 69–120.

Franken 1994
N. Franken, AEQUIPONDIA. Figürliche Laufgewichte römischer und frühbyzantinischer Schnellwaagen (Alfter 1994).

Franzius 1992
G. Franzius, Die Fundgegenstände aus Prospektion und Grabungen in der Kalkrieser-Niewedder Senke bei Osnabrück. In: W. Schlüter, Archäologische Zeugnisse der Varusschlacht? Die Untersuchungen in der Kalkrieser-Niewedder Senke bei Osnabrück. Germania 70, 1992, 307–402; hier: 349–383.

Franzius 1993
G. Franzius, Die römischen Funde aus Kalkriese. In: W. Schlüter (Hrsg.), Kalkriese – Römer im Osnabrücker Land. Archäologische Forschungen zur Varusschlacht. Schr. Arch. Osnabrücker Land 1 (Bramsche ^{2}1993) 107–197.

Freeman u. a. 2002
Ph. Freeman/J. Bennett/Z. T. Fiema/B. Hoffmann (Hrsg.), Limes XVIII. Proceedings of the XVIIIth International Congress of Roman Frontier Studies held in Amman, Jordan (September 2000). Vol. 1. BAR Internat. Ser. 1084,1 (Oxford 2002).

Frei-Stolba 1976
R. Frei-Stolba, Die römische Schweiz: Ausgewählte staats- und verwaltungsrechtliche Probleme im Frühprinzipat. In: ANRW II 5,1 (Berlin, New York 1976) 288–403.

Frei-Stolba 1978/79
R. Frei-Stolba, Legio X Equestris. Talanta 10/11, 1978/79, 44–61.

Frei-Stolba 1984
R. Frei-Stolba, Die Räter in den antiken Quellen. In: Das Räterproblem in geschichtlicher, sprachlicher und archäologischer Sicht. Schriftenr. Rätisches Mus. Chur 28 (Chur 1984) 6–21.

Frei-Stolba 2003a
R. Frei-Stolba, Der Alpenfeldzug und die Bedeutung der Schleuderbleie aus dem Oberhalbstein. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2003, 67–73.

Frei-Stolba 2003b
R. Frei-Stolb, Calucones. In: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS). Online-Version vom 14.07.2003: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/024607/2003-07-14 (abgerufen am 26.04.2024).

Frei-Stolba 2004
R. Frei-Stolba, Brigantii. In: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS). Online-Version vom 26.08.2004: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/012357/2004-08-26 (abgerufen am 26.04.2024).

Frei-Stolba 2010
R. Frei-Stolba, Rigusci. In: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS). Online-Version vom 11.11.2010: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/024608/2010-11-11 (abgerufen am 26.04.2024).

Frei-Stolba 2012
R. Frei-Stolba, Suanetes. In: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS). Online-Version vom 20.07.2012: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/024609/2012-07-20 (abgerufen am 26.04.2024).

French 1994
D. French, *Legio III Gallica*. In: E. Dąbrowa (Hrsg.), The Roman and Byzantine Army in the East. Proceedings of a colloquium held at the Jagiellonian University, Kraków in September 1992 (Krakau 1994) 29–46.

Frey-Kupper 2018
S. Frey-Kupper, Die numismatischen Zeugnisse aus neueren Ausgrabungen in Karthago von seiner Zerstörung 146 v. Chr. bis Claudius. Erste Ergebnisse und Fragen. Mitt. DAI Rom 124, 2018, 425–464.

Frey-Kupper/Stannard 2018
S. Frey-Kupper/C. Stannard, Evidence for the Importation and Monetary Use of Blocks of Foreign and Obsolete Bronze Coins in the Ancient World. In: B. Woytek (Hrsg.), Infrastructure and Distribution in Ancient Economies. Proceedings of a conference held at the Austrian Academy of Sciences, 28–31 October 2014. Österr. Akad. Wiss., Phil.-Hist. Kl. Denkschr. 506 (Wien 2018) 283–354.

von Freytag gen. Löringhoff 1986
B. von Freytag gen. Löringhoff, Das Giebelrelief von Telamon und seine Stellung innerhalb der Ikonographie der „Sieben gegen Theben". Mitt. DAI Rom Ergänzungsh. 27 (Mainz 1986).

Fuentes 1991
N. Fuentes, The mule of a soldier. Journal Roman Military Equipment Stud. 2, 1991, 65–99.

Funari 1996
R. Funari, C. Sallusti Crispi historiarum fragmenta II (Amsterdam 1996).

Fünfschilling 2012
S. Fünfschilling, Schreibgeräte und Schreibzubehör aus Augusta Raurica. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 33, 2012, 163–236.

Furger 2019
A. R. Furger, Antike Stahlerzeugung. Ein Nachweis der Aufkohlung von Eisen aus Augusta Raurica. Beitr. Technikgeschichte 2 (Basel, Frankfurt a. M. 2019).

Furger/Riederer 1995
A. R. Furger/J. Riederer, *Aes* und *aurichalcum*. Empirische Beurteilungskriterien für Kupferlegierungen und metallanalytische Untersuchungen an Halbfabrikaten und Abfällen aus metallverarbeitenden Werkstätten in Augusta Raurica. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 16, 1995, 115–180.

Furger-Gunti 1979
A. Furger-Gunti, Die Ausgrabungen im Basler Münster I. Die spätkeltische und augusteische Zeit (1. Jahrhundert v. Chr.). Basler Beitr. Ur- u. Frühgesch. 6. Untersuchungen Spätkeltisch-Frührömische Übergangszeit Basel 1 (Derendingen-Solothurn 1979).

Gagliardi 2006
L. Gagliardi, Mobilità e integrazione delle persone nei centri cittadini romani. Aspetti giuridici I. La classificazione degli incolae. Pubbl. Ist. Diritti Romano 40 (Milano 2006).

Gairhos 2024
S. Gairhos, Rediscovery of the Augustan findspot in Augsburg-Oberhausen (Bavaria, Germany). In: van Enckevort u. a. 2024a, 419–425.

Gaitzsch 1980
W. Gaitzsch, Eiserne römische Werkzeuge. Studien zur römischen Werkzeugkunde in Italien und den nördlichen Provinzen des Imperium Romanum. 2 Bde. BAR Internat. Ser. 78 (Oxford 1980).

Gaitzsch 1984
W. Gaitzsch, Der Wachsauftrag antiker Schreibtafeln. Bonner Jahrb. 184, 1984, 189–204.

Gaitzsch 1985
W. Gaitzsch, Ein bisher unerkanntes Gerät römischer Schreiber aus Bedburg-Buchholz, Erftkreis. In: Ausgr. Rheinland 1983/84. Kunst u. Alt. Rhein 122 (Köln, Bonn 1985) 164–168.

Gaitzsch 1993
W. Gaitzsch, Geräte und Werkzeuge. In: Schalles/Schreiter 1993, 83–102; 257–288.

Gamper 2006
P. Gamper, Die latènezeitliche Besiedlung am Ganglegg in Südtirol. Neue Forschungen zur Fritzens-Sanzeno-Kultur. Internat. Arch. 91 (Rahden/Westf. 2006).

Gamper 2015
P. Gamper, Gurina. Die römische Stadt aus der Zeit der Eroberung Noricums. 3 Bde. Kärntner Museumsschr. 83 (Klagenfurt am Wörthersee 2015).

Garbsch 1970
J. Garbsch, Eisenfunde aus Eining. Bayer. Vorgeschbl. 35, 1970, 105–112.

García-Bellido 1998
M. Paz García-Bellido, Legionsstempel aus der Zeit des Agrippa auf hispanischen Bleibarren aus Comacchio (Ferrara). Bonner Jahrb. 198, 1998, 1–27.

García-Bellido 2024
M. Paz García-Bellido, Hispanisches Silber in Germanien. In: Eger/Panzram/Trunk 2024, 253–271.

Gaslain/Maleuvre 2006
J. Gaslain/J.-Y. Maleuvre, Auguste et les Arsacides, ou le prix des enseignes. Parthica 8, 2006, 169–194.

Gechter 2023
M. Gechter (†), Die augusteisch-tiberischen Lager von Novaesium. Novaesium X. Limesforsch. 32 (Berlin 2023).

Gelsdorf 1994
F. Gelsdorf, Antike Schiffahrtsrouten im Mittelmeer. In: Hellenkemper Salies 1994, 751–758.

Geyer 1998
Ch. Geyer, *Pila in hostes immitunt*. Anmerkungen zu einer römischen Elementartechnik. Journal Roman Military Equipment Stud. 9, 1998, 53–64.

de Giacomi 1933
H. de Giacomi, Die Julier Säulen. Ein Beitrag zur Geschichte des Engadins. Courier von St. Moritz 42, 1933 (= Davoser Revue 9, 1934/9, 218–225).

Giard 1988
J.-B. Giard, Catalogue des monnaies de l'empire Romain 1. Auguste (Paris 1988).

Gillardon 1946
P. Gillardon, Graubünden und Schweden im Dreißigjährigen Krieg. Bündner Jahrb. 2, 1946, 109–118.

Gilliam 1967
J. F. Gilliam, The Deposita of an Auxiliary Soldier (P. Columbia inv. 325). Bonner Jahrb. 167, 1967, 233–243.

Gilliam 1968
J. F. Gilliam, P. Wisconsin 14. Bull. Am. Soc. Papyrologists 5, 1968, 93–98.

Gilliam 1981
J. F. Gilliam, Notes on a new latin text: P. Vindob. L 135. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 41, 1981, 277–280.

Gilliver 1993
C. M. Gilliver, The de munitionibus castrorum: Text and Translation. Journal Roman Military Equipment Stud. 4, 1993, 33–48.

Gilliver 2007
K. Gilliver, The Augustan Reform and the Structure of the Imperial Army. In: Erdkamp 2007, 183–200.

Giubiasco 2006
L. Pernet/E. Carlevaro/L. Tori/G. Vietti/Ph. Della Casa/B. Schmid-Sikimić, La necropoli di Giubiasco (TI). Vol. II. Les tombes de La Tène final et d'époque Romaine. Collectio Arch. 4 (Zürich 2006).

Glauser 1987
F. Glauser, Ochsen und Pferde. Voraussetzungen des mittelalterlichen Alpenverkehrs. In: E. Rizzi (Hrsg.),

Beiträge zur alpinen Passgeschichte. Contributi alla storia dei passi Alpini. Akten der vierten Internationalen Tagung zur Walserforschung in Splügen, 6. September 1986 (Bologna 1987) 109–121.

Gleba 2012
M. Gleba, Italy: Iron Age. In: M. Gleba/U. Mannering (Hrsg.), Textiles and Textile Production in Europe from Prehistory to AD 400. Ancient Textiles Ser. 11 (Oxford 2012) 215–241.

Glei 1995
R. Glei, Ein Paradigma höfischer Kommunikation: Horaz' viertes Odenbuch als Spiegel dynastischer Politik. In: G. Binder/K. Ehlich (Hrsg.), Kommunikation durch Zeichen und Wort. Stätten und Formen der Kommunikation im Altertum 4. Bochumer Altertumswiss. Coll. 23 (Trier 1995) 333–350.

Gleirscher 1993
P. Gleirscher, Der Jüngling vom Magdalensberg. Teil einer „Noreia"-Gruppe? Bayer. Vorgeschbl. 58, 1993, 79–98.

Gleirscher 2016
P. Gleirscher, Der Magdalensberg, anders gesehen. In: M. Frass/H. Graßl/G. Nightingale (Hrsg.), Akten des 15. Österreichischen Althistorikertages. Salzburg, 20.–22. November 2014. Diomedes Sonderbd. (Salzburg 2016) 73–82.

Gleirscher 2022
P. Gleirscher, Frührömische Pfeil- und Bolzenspitzen aus dem südlichen Noricum. In: M. Lavarone/S. Magnani/F. Prenc (Hrsg.), Maurizio Buora. La sua storia. Il suo Friuli. Arch. Frontiera 12 (Trieste 2022) 105–122.

Gluhak 2010
T. Gluhak, Mühlen für das römische Militär. Geochemische Herkunftsanalysen von Mühlsteinen aus den augusteischen Lagern Haltern, Oberaden, Anreppen und Barkhausen. Arch. Korrbl. 40, 2010, 273–284.

Göbl 2000
R. Göbl, Die Münzprägung der Kaiser Valerianus I./Gallienus/Saloninus (253/268), Regalianus (260) und Macrianus/Quietus (260/262). 2 Bände. Moneta Imperii Romani (MIR) 36, 43, 44. Österr. Akad. Wiss., Phil.-Hist. Kl., Denkschr. 286. Veröff. Numismat. Komm. 35 (Wien 2000).

Goddard 1996
E. Goddard, Colonia Ulpia Traiana. Die Ausgrabungen im Bereich des Hauses am kleinen Hafentor (Insula 38) (Dissertation LMU München 1996).

Goette 1988
H. R. Goette, Mulleus – Embas – Calceus. Ikonografische Studien zu römischem Schuhwerk. Jahrb. DAI 103, 1988, 401–464.

Goldsworthy 1996
A. K. Goldsworthy, The Roman Army at War 100 BC–AD 200. Oxford Class. Monogr. (Oxford 1996).

Golvin/Reddé 2016
J.-C. Golvin/M. Reddé, Voyages sur la Méditerranée Romaine (Arles 2016).

Göpfrich 1986
J. Göpfrich, Römische Lederfunde aus Mainz. Saalburg-Jahrb. 42, 1986, 5–67.

Gorecki u. a. 2014
J. Gorecki/S. Klein/H. Bollingberg/G. Brey/G. Pearson, Metallkundliche und analytische Untersuchungen an den im Deposito Archeologico der Soprintendenza Archeologica di Pompei aufbewahrten Metallgefäßen. Ber. RGK 95, 2014, 161–336.

Gorges u. a. 2009
J.-G. Gorges/Á. Morillo/G. Rodríguez Martín/E. Martín Hernández, Le campement romano-républicain du „Pedrosillo" (Casas de Reina, Badajoz, Espagne) à l'épreuve des sondages: premiers résultats de la campagne 2006. In: Morillo/Hanel/Martín 2009, 267–279.

Grab 2011
M. Grab, Universität Augsburg, LEG XIII GEM: Das marianische Pilum. Der „römische Mythos" im Test. In: Koepfer/Himmler/Löffl 2011, 83–92.

Grabherr 2019
G. Grabherr, Ein paganes latène- und römerzeitliches Heiligtum in Lienz (Osttirol). In: Zanier 2019, 431–455.

Grabherr 2024
G. Grabherr, Die Provinz Raetia in der römischen Kaiserzeit. Die archäologische Perspektive mit Fokus auf die alpine Region. In: R. Steinacher/B. Hausmair (Hrsg.), Von Raetien nach Tirol. Dalla Raetia al Tirolo. Geschichte und Region/Storia e regione 33, Heft 1 (Innsbruck 2024) 53–89.

Granger-Taylor 2012
H. Granger-Taylor, Fragments of Linen from Masada, Israel – the Remnants of Pteryges? – and Related Finds in Weft- and Warp-twining including several Slings. In: M.-L. Nosch (Hrsg.), Wearing the Cloak. Dressing the Soldier in Roman Times. Ancient Textiles Ser. 10 (Oxford 2012) 56–84.

Graue 1974
J. Graue, Die Gräberfelder von Ornavasso. Eine Studie zur Chronologie der späten Latène- und frühen Kaiserzeit. Hamburger Beitr. Arch. Beih. 1 (Hamburg 1974).

Greep 1987
S. J. Greep, Lead Sling-Shot from Windridge Farm, St Albans, and the use of the Sling by the Roman Army in Britain. Britannia 18, 1987, 183–200.

Gregori/Dell'Era 2021
G. L. Gregori/R. Dell'Era (Hrsg.), I Romani nelle Alpi. Storia, epigrafia e archeologia di una presenza. Atti del Convegno internazionale, Losanna, 13–15 maggio 2019. Collana Convegni 51 (Rom 2021).

Grewe 1985
K. Grewe, Planung und Trassierung römischer Wasserleitungen. Schriftenr. Frontinus-Ges. Supplbd. I (Wiesbaden 1985).

Grewe 2009
K. Grewe, Chorobat und Groma. Neue Gedanken zur Rekonstruktion und Handhabung der beiden wichtigsten Vermessungsgeräte antiker Ingenieure. Bonner Jahrb. 209, 2009, 109–128.

Griffiths 1989
W. B. Griffiths, The sling and its place in the Roman Imperial Army. In: C. van Driel-Murray (Hrsg.), Roman Military Equipment: the Sources of Evidence. Proceedings of the Fifth Roman Military Equipment Conference. BAR Internat. Ser. 476 (Oxford 1989) 255–279.

Griffiths/Carrick 1994
W. B. Griffiths/P. Carrick, Reconstructing Roman Slings. Arbeia Journal 3, 1994, 1–11.

Griffiths/Sim 1993
W. B. Griffiths/D. Sim, Experiments with Replica Roman Javelins. Arbeia Journal 2, 1993, 1–13.

Grimmeisen 1997
R. Grimmeisen, Raetien und Vindelikien in julisch-claudischer Zeit. Die Zentralalpen und das Alpenvorland von der Eroberung bis zur Provinzwerdung (Essen 1997).

Groenman-van Waateringe 1967
W. Groenman-van Waateringe, Romeins lederwerk uit Valkenburg Z. H. Nederlandse Oudheden II (Groningen 1967).

Groenman-van Waateringe 1974
W. Groenman-van Waateringe, Römische Lederfunde aus Vindonissa und Valkenburg Z.H.; ein Vergleich. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 1974, 62–84.

von Groller 1927
M. von Groller, Die Fundstücke. In: A. Schulten, Numantia. Die Ergebnisse der Ausgrabungen 1905–1912. Bd. III. Die Lager des Scipio (München 1927) 243–266.

von Groller 1929
M. von Groller, Die Metallfunde. In: Schulten 1929, 203–227.

Grönke/Weinlich 1992
E. Grönke/E. Weinlich, Römische Laufgewichtswaagen. Bayer. Vorgeschbl. 57, 1992, 189–230.

Grote 2012
K. Grote, Römerlager Hedemünden. Der augusteische Stützpunkt, seine Außenanlagen, seine Funde und Befunde. Veröff. Arch. Slg. Landesmus. Hannover 53 (Dresden 2012).

Grothe 2012
A. Grothe, Die Munition der Handfeuerwaffen aus Wittstock. In: S. Eickhoff/A. Grothe/B. Jungklaus, 1636 – Ihre letzte Schlacht. Leben im Dreißigjährigen Krieg (Stuttgart 2012) 77–80.

Gruen 1996
E. S. Gruen, The expansion of the empire under Augustus. In: CAH² X. The Augustan Empire, 43 B.C.–A.D. 69 (Cambridge 1996) 147–197.

Grünewald/Richter 2006
M. Grünewald/A. Richter, Zeugen Caesars schwerster Schlacht? Beschriftete andalusische Schleuderbleie aus der Zeit des Zweiten Punischen Krieges und der Kampagne von Munda. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 157, 2006, 261–269.

Grünewald/Richter 2009
M. Grünewald/A. Richter, Zeugen Caesars schwerster Schlacht? Beschriftete andalusische Schleuderbleie aus der Zeit des Zweiten Punischen Krieges und der Kampagne von *Munda*. In: Morillo/Hanel/Martín 2009, 445–456.

Gschwind 2004
M. Gschwind, Abusina. Das römische Auxiliarkastell Eining an der Donau vom 1. bis 5. Jahrhundert n. Chr. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 53 (München 2004).

Guerra/Pimenta/Sequeira 2014
A. Guerra/J. Pimenta/J. Sequeira, Conjunto de *Glandes Plumbeae* do sítio arqueológico de Alto dos Cacos – Almeirim. In: Faria Roque/Fabião/Pimenta 2014, 293–321.

Gugl 1995
Ch. Gugl, Die römischen Fibeln aus Virunum (Klagenfurt 1995).

Guglielmetti 2018
A. Guglielmetti, *Clavenna*: il vasellame in ceramica comune e in pietra ollare dall'età romana all'altomedioevo. In: Mariotti 2018a, 267–296.

Guillaud 2019
L. Guillaud, Militaria de Lugdunum. Étude de l'armement romain et de l'équipement militaire à Lyon (Ier s. av.–IVe s. ap. J.-C.). Monogr. Instrumentum 62. Sér. Mobilier Lyonnais 2 (Drémil Lafage 2019).

Guiraud 1989
H. Guiraud, Bagues et anneaux à l'époque romaine en Gaule. Gallia 46, 1989, 173–211.

Günther 1909
R. Günther, Allgemeine Geschichte der Handfeuerwaffen. Eine Übersicht ihrer Entwicklung. Wissen u. Können 16 (Leipzig 1909).

Haderer 2020
H. Haderer, Des semelles cloutées au „45 rue de Thillois" à Reims (Marne, FR). Instrumentum 51, 2020, 45–55.

Haffner 1984
A. Haffner, Reiches Treverer-Frauengrab. In: Trier. Augustusstadt der Treverer. Stadt und Land in vor- und frührömischer Zeit (Mainz 1984) 299–307.

Hagendorn u. a. 2003
A. Hagendorn/H. W. Doppler/A. Huber/H. Hüster Plogmann/S. Jacomet/Ch. Meyer-Freuler/B. Pfäffli/J. Schibler, Zur Frühzeit von Vindonissa. Auswertung der Holzbauten der Grabung Windisch-Breite 1996–1998. 2 Bde. Veröff. Ges. Pro Vindonissa XVIII (Brugg 2003).

Halfmann 1986
H. Halfmann, Itinera principum. Geschichte und Typologie der Kaiserreisen im Römischen Reich. Heidelberger Althist. Beitr. u. Epigr. Stud. 2 (Stuttgart 1986).

Hanel 1995
N. Hanel, Vetera I. Die Funde aus den römischen Lagern auf dem Fürstenberg bei Xanten. Rhein. Ausgr. 35 (Köln, Bonn 1995).

Hanel 2002
N. Hanel, Zur Datierung der frühkaiserzeitlichen Militärlager von Novaesium (Neuss). In: Freeman u. a. 2002, 497–500.

Hanel/Rothenhöfer 2005
N. Hanel/P. Rothenhöfer, Germanisches Blei für Rom. Zur Rolle des römischen Bergbaus im rechtsrheinischen Germanien im frühen Prinzipat. Germania 83, 2005, 53–65.

Hanel/Rothenhöfer 2007
N. Hanel/P. Rothenhöfer, Römische Bleigewinnung im Raum Brilon und der Bleitransport nach Rom. In: Melzer/Capelle 2007, 41–46.

Hanemann 2014
B. Hanemann, Die Eisenhortfunde der Pfalz aus dem 4. Jahrhundert nach Christus. 2 Bde. Forsch. Pfälz. Arch. 5 (Speyer 2014).

Hänggi/Doswald/Roth-Rubi 1994
R. Hänggi/C. Doswald/K. Roth-Rubi, Die frühen römischen Kastelle und der Kastell-Vicus von Tenedo-Zurzach. 2 Bde. Veröff. Ges. Pro Vindonissa XI (Brugg 1994).

Hansson 1994
A.-M. Hansson, Grain-paste, porridge and bread. Ancient cereal-based food. Laborativ Ark. 7, 1994, 5–20.

Harnecker 1997
J. Harnecker, Katalog der Eisenfunde von Haltern aus den Grabungen der Jahre 1949–1994. Bodenalt. Westfalen 35 (Mainz 1997).

Harnecker 2008
J. Harnecker, Kalkriese – Die Kleinfunde aus dem Untersuchungsgebiet. Prospektion – Sondierungen – Plangrabungen. In: M. Reddé/S. von Schnurbein (Hrsg.), Alésia et la bataille du Teutoburg. Un parallèle critique des sources. Beih. Francia 66 (Ostfildern 2008) 261–276.

Harnecker 2009
J. Harnecker, Wie die Vergangenheit Gestalt annimmt. Funde aus Prospektion, Sondierungen und Plangrabungen. In: Varusschlacht im Osnabrücker Land. Museum und Park Kalkriese (Mainz 2009) 92–99.

Harnecker 2015
J. Harnecker in: Le Bohec 2015, 517–519 s. v. Implements.

Harnecker/Franzius 2008
J. Harnecker/G. Franzius, Kalkriese 4. Katalog der römischen Funde vom Oberesch. Die Schnitte 1 bis 22. Röm.-Germ. Forsch. 66 (Darmstadt, Mainz 2008).

Harnecker/Mylo 2011
J. Harnecker/D. Mylo, Kalkriese 5. Die römischen Funde vom Oberesch. Die Schnitte 23 bis 39. Röm.-Germ. Forsch. 69 (Darmstadt, Mainz 2011).

Harnecker/Tolksdorf-Lienemann 2004
J. Harnecker/E. Tolksdorf-Lienemann, Kalkriese 2. Sondierungen in der Kalkrieser-Niewedder Senke. Archäologie und Bodenkunde. Röm.-Germ. Forsch. 62 (Darmstadt, Mainz 2004).

Harrauer/Seider 1979
H. Harrauer/R. Seider, Ein neuer lateinischer Schuldschein: P. Vindob. L 135. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 36, 1979, 109–120.

Hartmann 1973
M. Hartmann, Windisch, Breite 1973. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 1973, 4–9.

Hartmann 1986
M. Hartmann, Vindonissa. Oppidum – Legionslager – Castrum (Windisch 1986).

Harzhorn 2010
F. Berger/F. Bittmann/M. Geschwinde/P. Lönne/M. Meyer/G. Moosbauer, Die römisch-germanische Auseinandersetzung am Harzhorn (Ldkr. Northeim, Niedersachsen). Germania 88, 2010 (2013) 313–402.

Harzhorn 2013
H. Pöppelmann/K. Deppmayer/W.-D. Steinmetz (Hrsg.), Roms vergessener Feldzug. Die Schlacht am Harzhorn. Veröff. Braunschweig. Landesmus. 115 (Darmstadt 2013).

Hasenbach 2012
V. Hasenbach, Rezension zu Ehmig 2010. Germania 90, 2012, 242–245.

Haug 1920
F. Haug in: RE 1A (Stuttgart 1920) 1224 s. v. Rugusci.

Heide 1997
A. Heide, Das Wetter und Klima in der römischen Antike im Westen des Reiches (Dissertation Johannes Gutenberg-Universität Mainz 1997).

Heierli/Oechsli 1903
J. Heierli/W. Oechsli, Urgeschichte Graubündens mit Einschluss der Römerzeit. Mitt. Antiqu. Ges. Zürich 26, Heft 1 (Zürich 1903).

Heinrichs 2000
J. Heinrichs, Überlegungen zur Versorgung augusteischer Truppen mit Münzgeld. Ein neues Modell und daraus ableitbare Indizien für einen Wandel in der Konzeption des Germanienkriegs nach Drusus. In: L. Mooren (Hrsg.), Politics, administration and society in the Hellenistic and Roman World. Proceedings of the International Colloquium, Bertinoro 19–24 July 1997. Studia Hellenistica 36 (Leuven 2000) 155–214.

Heiss 2015
A. G. Heiss, Bread. In: K. Bescherer Metheny/M. C. Beaudry (Hrsg.), Archaeology of Food. An Encyclopedia. Vol. 1. A–K (Lanham, Boulder, New York, London 2015) 70–75.

Hellenkemper Salies 1994
G. Hellenkemper Salies (Hrsg.), Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia. 2 Bde. Kat. Rhein. Landesmus. Bonn 1 (Köln 1994).

Hellenkemper 1994
H. Hellenkemper, Der Weg in die Katastrophe. Mutmaßungen über die letzte Fahrt des Mahdia-Schiffes. In: Hellenkemper Salies 1994, 153–164.

Henkel 1913
F. Henkel, Die römischen Fingerringe der Rheinlande und der benachbarten Gebiete. 2 Bde. (Berlin 1913).

Henry 1971
B.-M. Henry, La fronde en Italie du VIIe s. av. J.-C. à l'Empire Romain I–II (Paris 1971).

Herrmann 1969
F.-R. Herrmann, Der Eisenhortfund aus dem Kastell Künzing. Vorbericht. Saalburg-Jahrb. 26, 1969, 129–141.

Herter 1943
Herter, Anleitung für das Schneebiwak. Allg. Schweizer. Militärzeitung 89 (109), 1943/3, 159–169.

Hertlein 1959
M. Hertlein, Dambach. Bayer. Vorgeschbl. 24, 1959, 225–226.

Herz 1998a
P. Herz in: Der Neue Pauly 5 (Stuttgart, Weimar 1998) 676–681 s. v. Holz A–B, D–I.

Herz 1998b
P. Herz in: Der Neue Pauly 5 (Stuttgart, Weimar) 682 s. v. Holzkohle.

Herz 2001
P. Herz, Holz und Holzwirtschaft. In: P. Herz/G. Waldherr (Hrsg.), Landwirtschaft im Imperium Romanum. Pharos 14 (St. Katharinen 2001) 101–117.

Herz 2002
P. Herz, Die Logistik der kaiserzeitlichen Armee. Strukturelle Überlegungen. In: P. Erdkamp (Hrsg.), The Roman Army and the Economy (Amsterdam 2002) 19–45.

Herz 2007
P. Herz, Finances and Costs of the Roman Army. In: Erdkamp 2007, 306–322.

Herz 2010
P. Herz, Die Versorgung der römischen Armee mit Waffen und Ausrüstung. In: Eich 2010, 111–132.

Herzig 2002/2003
H. E. Herzig, Untersuchungen zum römischen Straßennetz in der Schweiz. Der Versuch einer Mikrostraßengeschichte. Bonner Jahrb. 202/203, 2002/2003, 227–236.

Herzig 2006
H. E. Herzig, Römerstrassen in der Schweiz. Helvetia Arch. 146/147, 2006, 42–114.

Herzig 2009
H. E. Herzig, Die Alpen im römischen Verständnis und die Alpenweihung von Thun-Allmendingen. In: St. Martin-Kilcher/R. Schatzmann (Hrsg.), Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen, die Regio Lindensis und die Alpen. Schr. Bern. Hist. Mus. 9 (Bern 2009) 67–70.

Herzig 2015
F. Herzig, Caught in the Act – Rodungen auf dem Auerberg zu Beginn des Römischen Rätien. Die Holzfunde der Grabung des Jahres 2001. In: Ulbert 2015, 449–463.

Hilberg/Lemm 2018
V. Hilberg/Th. Lemm, Viele Funde – große Bedeutung? Potenzial und Aussagewert von Metalldetektorfunden für die siedlungsarchäologische Forschung der Wikingerzeit. Schr. Mus. Arch. Schloss Gottorf. Ergänzungsr. 12 (Schleswig 2018).

Hillmann 1985
G. C. Hillmann, Traditional husbandry and processing of archaic cereals in modern times: the operations, products and equipment that might feature in Sumerian texts. Part II: the free-threshing cereals. Bull. Sumerian Agriculture 2, 1985, 1–31.

Himmler 2008
F. Himmler, Testing the „Ramshaw" Boot – Experimental Calceology on the March. In: L. Kocsis (Hrsg.), The enemies of Rome. Proceedings of the 15th International Roman Military Equipment Conference, Budapest 2005. Journal Roman Military Equipment Stud. 16, 2008, 347–357.

Himmler 2010
F. Himmler, Mit den Römern unterwegs – Ergebnisse eines im Jahr 2008 durchgeführten Erprobungsmarsches. Der Limes. Nachrichtenbl. Dt. Limeskomm. 4, 2010/2, 28–33.

Himmler 2011
F. Himmler, ‚These boots are made for walking' – Rekonstruktionen römischer Stiefel im Langstreckentest. In: Koepfer/Himmler/Löffl 2011, 193–219.

Hitz 2012
F. Hitz, Die Herren von Marmels – soziale Stellung und politische Rolle. In: Jecklin-Tischhauser/Frascoli/Janosa 2012, 201–226.

Hochuli 1979
G. R. Hochuli, Fundmünzen und Münzprägungen aus Graubünden. In: H. Erb (Red.), Das Rätische Museum, ein Spiegel von Bündens Kultur und Geschichte (Chur 1979) 100–111.

Hochuli/Agola 2023
S. Hochuli/R. Agola, Im Boden finden wir die Zeit: Bilanz über das Langzeitprojekt „Archäologische Metallprospektion im Kanton Zug". Tugium 39, 2023, 111–130.

Höckmann 1985
O. Höckmann, Antike Seefahrt. Beck's Arch. Bibl. (München 1985).

Hofmann 1988
H. Hofmann, Ruttnern: eine uralte Schneepfadtechnik. Bündner Jahrb. 30, 1988, 77–83.

Hofmann 2018
H. Hofmann, Trainpferde auf historischen Saumpfaden: ein Epilog. Allg. Schweizer. Militärzeitschr. 184, 2018/3, 40–43.

Holliger/Holliger 1984
Ch. Holliger/C. Holliger, Bronzegefässe aus Vindonissa Teil 1. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 1984, 47–70.

Holliger/Holliger 1985
Ch. Holliger/C. Holliger, Bronzegefässe aus Vindonissa Teil 2. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 1985, 5–44.

Holzhauser 1995
H. Holzhauser, Gletscherschwankungen innerhalb der letzten 3200 Jahre am Beispiel des Grossen Aletsch- und des Gornergletschers. Neue Ergebnisse. In: Gletscher im ständigen Wandel. Jubiläums-Symposium der Schweizerischen Gletscherkommission 1993 Verbier (VS). Publ. Schweizer. Akad. Naturwiss. 6 (Zürich 1995) 101–122.

Homann/Weise 2009
A. Homann/J. Weise, Lützows Jäger gegen französische Infanterie – Das Gefecht bei Lauenburg (Elbe) vom 17. bis 19. August 1813. In: Meller 2009, 227–229.

Höpken 2003
C. Höpken, Küche und Werkstatt in Kontubernien des Flottenlagers Köln-Alteburg. Kölner Jahrb. 36, 2003, 727–735.

Höpken/Scholz 2020
C. Höpken/M. Scholz, Ein judäischer Vermessungsingenieur am Werk? Das beschriftete Lot einer *groma* aus der CCAA/Köln. Arch. Korrbl. 50, 2020, 513–524.

Höpken/Scholz 2022
C. Höpken/M. Scholz, Oder doch? Nachtrag zum Senklot eines militärischen mensor/librator in Köln. Arch. Korrbl. 52, 2022, 109–112.

Hopkins 1983
K. Hopkins, Models, ships and staples. In: P. Garnsey/C. R. Whittaker (Hrsg.), Trade and famine in

Classical Antiquity. Proc. Cambridge Philol. Soc. Suppl. 8 (Cambridge 1983) 84–109.

Hornung 2012
S. Hornung, Ein spätrepublikanisches Militärlager bei Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg). Arch. Korrbl. 42, 2012, 205–224.

Hornung 2015
S. Hornung, Das spätrepublikanische Militärlager bei Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg). Überlegungen zu den Auswirkungen der römischen Eroberung auf die spätlatènezeitliche Besiedlung im Treverergebiet. In: Lehmann/Wiegels 2015, 103–132; 414–416.

Hornung 2016
S. Hornung, Siedlung und Bevölkerung in Ostgallien zwischen Gallischem Krieg und der Festigung der römischen Herrschaft. Eine Studie auf Basis landschaftsarchäologischer Forschungen im Umfeld des Oppidums „Hunnenring" von Otzenhausen (Lkr. St. Wendel). Röm.-Germ. Forsch. 73 (Darmstadt, Mainz 2016).

Hornung 2018
S. Hornung, Le camp militaire de Hermeskeil. Une nouvelle perspective sur la conquête césarienne et ses conséquences à l'est de la Gaule Belgique. In: Reddé 2018, 113–134.

Horsmann 1991
G. Horsmann, Untersuchungen zur militärischen Ausbildung im republikanischen und kaiserzeitlichen Rom. Wehrwiss. Forsch. Abt. Militärgesch. Stud. 35 (Boppard am Rhein 1991).

Horvat 1993
J. Horvat, Svinčeni izstrelki za pračo na jugovzhodnoalpskem področju. Ptujski Arh. Zbornik 1993, 331–340.

Horvat 2002
J. Horvat, The Hoard of Roman Republican Weapons from Grad near Šmihel. Arh. Vestnik 53, 2002, 117–192.

Horvat 2015
J. Horvat, Early Roman military finds from prehistoric settlements in the Gorenjska region. In: Istenič/Laharnar/Horvat 2015, 171–208.

Howald/Meyer 1940
E. Howald/E. Meyer, Die römische Schweiz. Texte und Inschriften mit Übersetzung (Zürich 1940).

Howard-Davis 2009a
Ch. Howard-Davis (Hrsg.), The Carlisle Millenium Project. Excavations in Carlisle 1998–2001. Vol. 2: The Finds. Lancaster Imprints 15 (Oxford 2009).

Howard-Davis 2009b
Ch. Howard-Davis, Other military equipment. In: Howard-Davis 2009a, 705–724.

Howgego 1985
C. J. Howgego, Greek imperial countermarks. Studies in the provincial coinage of the Roman Empire. Royal Num. Soc. Special Publ. 17 (London 1985).

Hübener 1973
W. Hübener, Die römischen Metallfunde von Augsburg-Oberhausen. Ein Katalog. Materialh. Bayer. Vorgesch. 28 (Kallmünz/Opf. 1973).

Huber 2003
A. Huber, Die Funde aus Eisen, Bronze, Blei und Bein. In: Hagendorn u. a. 2003, 373–441.

von Hügel 1895
O. von Hügel, Über die Verwendung von Zelten im Winter. Militär-Wochenblatt 80, 1895 (Nr. 35) 937–940.

Hülsen 1903
Ch. Hülsen in: RE Suppl. 1 (Stuttgart 1903) 326–327 s. v. Comum.

Hunter/Keppie 2012
F. Hunter/L. Keppie (Hrsg.), A Roman Frontier Post and its People. Newstead 1911–2001 (Edinburgh 2012).

Hunziker 1994
M. Hunziker, Bündner Alpen 3. Avers (San Bernardino bis Septimer) (Biel, Disentis 1994).

Hüssen/Irlinger/Zanier 2004
C.-M. Hüssen/W. Irlinger/W. Zanier (Hrsg.), Spätlatènezeit und frühe römische Kaiserzeit zwischen Alpenrand und Donau. Akten des Kolloquiums in Ingolstadt am 11. und 12. Oktober 2001. Koll. Vor- u. Frühgesch. 8 (Bonn 2004).

Hyland 1990
A. Hyland, Equus: the horse in the Roman World (New Haven, London 1990).

Ihm 1897a
M. Ihm in: RE 3 (Stuttgart 1897) 884 s. v. Brixentes.

Ihm 1897b
M. Ihm in: RE 3 (Stuttgart 1897) 1409 s. v. Calucones.

Ilisch 1992
P. Ilisch, Die Münzen aus den Ausgrabungen im Römerlager Oberaden. In: Kühlborn 1992, 175–201; Taf. 58–61.

Ilisch 1999
P. Ilisch, Die Münzen aus den römischen Militäranlagen in Westfalen. In: Schlüter/Wiegels 1999, 279–291.

Ilisch 2009
P. Ilisch, Die Münzen aus Holsterhausen. In: Ebel-Zepezauer u. a. 2009, 127–149.

Ilisch 2016
P. Ilisch, Die Münzen aus dem Römerlager Anreppen. Jahrb. Num. u. Geldgesch. 66, 2016, 57–83.

Invernizzi 1990
R. Invernizzi, Oggetti e vasellame in bronzo. In: F. Berti (Hrsg.), Fortuna Maris. La nave romana di Comacchio (Bologna 1990) 97–104.

Isaac 1980
B. Isaac, Trade-routes to Arabia and the Roman army. In: W. S. Hanson/L. J. F. Keppie (Hrsg.), Roman Frontier Studies 1979. Papers presented to the 12th International Congress of Roman Frontier Studies 3. BAR Internat. Ser. 71,3 (Oxford 1980) 889–901.

Istenič 2005
J. Istenič, Evidence for a very late Republican siege at Grad near Reka in Western Slovenia. In: Archäologie der Schlachtfelder – Militaria aus Zerstörungshorizonten Akten der 14. Internationalen Roman Military Equipment Conference (Romec) Wien, 27.–31. August 2003. Carnuntum Jahrb. 2005, 77–87.

Istenič 2015
J. Istenič, Traces of Octavian's military activities at Gradišče in Cerkno and Vrh gradu near Pečine. In: Istenič/Laharnar/Horvat 2015, 43–73.

Istenič 2019a
J. Istenič, Roman military equipment from the river Ljubljanica. Typology, Chronology and Technology. Katalogi in Monografije/Catalogi et Monographiae 43 (Ljubljana 2019).

Istenič 2019b
J. Istenič, *Caligati* in the eastern hinterland of Aquileia up to the Early Augustan period. In: Dolenz/Strobel 2019, 271–295.

Istenič/Laharnar/Horvat 2015
J. Istenič/B. Laharnar/J. Horvat (Hrsg.), Evidence of the Roman Army in Slovenia. Katalogi in Monografije/Catalogi et Monographiae 41 (Ljubljana 2015).

Jacobi 1900
L. Jacobi, Homburg v. d. H. Saalburgmuseum. Westdt. Zeitschr. Gesch. u. Kunst 19, 1900, 375–376.

Jacobi 1911
H. Jacobi, Der Durchgang der Heddernheimer Römerstraße durch den Pfahlgraben vor der Saalburg. Saalburg-Jahrb. 2, 1911, 97–111.

Jacobi 1912
H. Jacobi, Römische Getreidemühlen. Saalburg-Jahrb. 3, 1912, 75–95.

Jacobi 1913
H. Jacobi, Die Ausgrabungen. Saalburg-Jahrb. 4, 1913 (1921) 7–113.

Jacobi 1927
H. Jacobi, Die Pila muralia der Saalburg. Saalburg-Jahrb. 6, 1927, 156–167.

Jacobi 1929
H. Jacobi, Zu den Eisenfunden aus den Lagern von Numantia. In: Schulten 1929, 228–233.

Jacobi 1934
H. Jacobi, Die Ausgrabungen und Funde der Jahre 1929–1933 auf der Saalburg. Saalburg-Jahrb. 8, 1934, 7–31.

Jacobi 1974
G. Jacobi, Werkzeug und Gerät aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 5 (Wiesbaden 1974).

Jacobi 1977
G. Jacobi, Die Metallfunde vom Dünsberg. Mat. Vor- u. Frühgesch. Hessen 2 (Wiesbaden 1977).

Jacobi/Jacobi 1908
H. Jacobi/L. Jacobi, II Die Ausgrabungen. 1 Kastell Saalburg. Saalburg Jahresber. 1908, 5–10.

Jacobsthal 1906
P. Jacobsthal, Der Blitz in der orientalischen und griechischen Kunst. Ein formgeschichtlicher Versuch (Berlin 1906).

James 2004
S. James, The Arms and Armour and other Military Equipment. Excavations at Dura-Europos 1928–1937. Final Report VII (London 2004).

James/Taylor 1994
S. T. James/J. H. Taylor, Parts of Roman artillery projectiles from Qasr Ibrim, Egypt. Saalburg-Jahrb. 47, 1994, 93–98.

Janosa 1986
M. Janosa, Bondo, Kreis Bergell, GR. Jahrb. SGUF 69, 1986, 265–266.

Janosa 1992
M. Janosa, Die „Bergeller Pforte" bei Promontogno – Geschichten einer Talsperre. In: Archäologie in Graubünden. Funde und Befunde. Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Archäologischen Dienstes Graubünden (Chur 1992) 155–161.

Jaschke 2009
K. Jaschke, Tonnenweise Getreide. Die Versorgung der römischen Legionslager an der Lippe. In: Varusschlacht 2009, 196–202.

Jaschke 2010
K. Jaschke, Die Lippe in römischer Zeit als Transportweg. In: G. Eggenstein (Hrsg.), Mensch und Fluss. 7000 Jahre Freunde und Feinde (Bönen 2010) 52–59.

JeanRichard u. a. 2017
A. JeanRichard/E. Roth Heege/S. Hochuli/S. Doswald/E. Deschler-Erb, Die archäologische Prospektion „Morgarten 2015". Mittelalter. Zeitschr. Schweizer. Burgenverein 22, 2017/3, 87–142.

Jecklin-Tischhauser/Frascoli/Janosa 2012
U. Jecklin-Tischhauser/L. Frascoli/M. Janosa, Die Burg Marmels. Eine bündnerische Balmburg im Spiegel von Archäologie und Geschichte. Schweizer Beitr. Kulturgesch. u. Arch. Mittelalter 40 (Basel 2012).

Jenny 1943
J. Jenny, Der Winterdienst hippomobiler Einheiten. Allg. Schweizer. Militärzeitung 89 (109), 1943/11, 545–559.

Johnson 1987
A. Johnson, Römische Kastelle des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. in Britannien und in den germanischen Provinzen des Römerreiches. Kulturgesch. Antike Welt 37 (Mainz 1987).

Jordan 2017
A. Jordan, Kamerad Muli. Tragtiere im Gebirgskrieg. In: „Die kahlen, kalten Berge …". Der Erste Weltkrieg im Alpenraum, die Deutsche Gebirgstruppe und das Württembergische Gebirgsbataillon. Begleitband zur Sonderausstellung im Wehrgeschichtlichen Museum Rastatt, 21. Oktober bis 15. April 2018 (Rastatt 2017) 58–61.

Jördens 2009
A. Jördens, Statthalterliche Verwaltung in der römischen Kaiserzeit. Studien zum *praefectus Aegypti*. Historia Einzelschr. 175 (Stuttgart 2009).

Jörg 1996
J. Jörg, Die letzte Reise des Mahdia-Schiffes. Eine nautische Bewertung. Bonner Jahrb. 196, 1996, 237–253.

Junkelmann 1990
M. Junkelmann, Die Reiter Roms. Teil I: Reise, Jagd, Triumph und Circusrennen. Kulturgesch. Antike Welt 45 (Mainz 1990; ^{2}1993).

Junkelmann 1991
M. Junkelmann, Die Reiter Roms. Teil II: Der militärische Einsatz. Kulturgesch. Antike Welt 49 (Mainz 1991).

Junkelmann 1992
M. Junkelmann, Die Reiter Roms. Teil III: Zubehör, Reitweise, Bewaffnung. Kulturgesch. Antike Welt 53 (Mainz 1992).

Junkelmann 1997
M. Junkelmann, Panis militaris. Die Ernährung des römischen Soldaten oder der Grundstoff der Macht. Kulturgesch. Antike Welt 75 (Mainz 1997).

Junkelmann 2015
M. Junkelmann, Die Legionen des Augustus. 15., gründlich überarbeitete und erweiterte Auflage (München 2015).

von Kaenel 1999
H.-M. von Kaenel, Zum Münzumlauf im augusteischen Rom anhand der Funde aus dem Tiber – mit einem Nachtrag zur geldgeschichtlichen Bedeutung der Münzfunde in Kalkriese. In: Schlüter/Wiegels 1999, 363–379.

Kapeller 2003
A. Kapeller, La vaisselle en bronze d'Avenches/*Aventicum*. Bull. Ass. Pro Aventico 45, 2003, 83–146.

Karl 2023
S. Karl, Steinmetzwerkzeuge aus dem römischen Marmorsteinbruchrevier Spitzelofen (Österreich). Berg- u. Hüttenmänn. Monatsh. 168, 2023, 445–452. Online verfügbar: https://doi.org/10.1007/s00501-023-01384-x

Kaufmann-Heinimann 2009
A. Kaufmann-Heinimann, Der Sockel mit der Inschrift an die Alpes und das einst zugehörige Weihegeschenk. In: St. Martin-Kilcher/R. Schatzmann (Hrsg.), Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen, die Regio Lindensis und die Alpen. Schr. Bern. Hist. Mus. 9 (Bern 2009) 65–67.

Kaufmann-Heinimann/Liebel 1994
A. Kaufmann-Heinimann/D. Liebel, Legierungen figürlicher Bronzen aus der Colonia Raurica. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 15, 1994, 225–238.

Kazenwadel 2001
B. Kazenwadel, Ein verziertes Schleuderblei aus der Südosttürkei. In: R. M. Boehmer/J. Maran (Hrsg.), Lux Orientis. Archäologie zwischen Asien und Europa. Festschrift für Harald Hauptmann zum 65. Geburtstag. Internat. Arch. Studia honoraria 12 (Rahden/Westf. 2001) 239–242.

Kehne 2004
P. Kehne, Zur Logistik des römischen Heeres von der mittleren Republik bis zum Ende der hohen Kaiserzeit (241 v. Chr.–235 n. Chr.): Forschungen und Tendenzen. Militärgesch. Zeitschr. 63, 2004, 115–151.

Kehne 2007
P. Kehne, War- and Peacetime Logistics: Supplying Imperial Armies in East and West. In: Erdkamp 2007, 323–338.

Kehne 2008
P. Kehne, Zur Strategie und Logistik römischer Vorstöße in die *Germania*: Die Tiberiusfeldzüge der Jahre 4 und 5 n. Chr. In: Rom auf dem Weg nach Germanien: Geostrategie, Vormarschtrassen und Logistik. Internationales Kolloquium in Delbrück-Anreppen vom 4. bis 6. November 2004. Bodenalt. Westfalen 45 (Mainz 2008) 253–301.

Kehne 2018
P. Kehne, Zur Erforschung der Germanicusfeldzüge, zu den Ursachen für die Unmöglichkeit ihrer Rekonstruktion und zu den Problemen des Germanicus-Bildes. In: Burmeister/Ortisi 2018, 31–94.

Kellerbenz 1977
H. Kellerbenz, Lindau und die Alpenpässe. In: Erzeugung, Verkehr und Handel in der Geschichte der Alpenländer. Tiroler Wirtschaftsstudien 33 (Innsbruck 1977) 199–219.

Kemkes 2016
M. Kemkes, Das römische Donaukastell Rißtissen. Materialh. Arch. Baden-Württemberg 101 (Stuttgart 2016).

Kemmers 2006
F. Kemmers, Coins for a Legion. An analysis of the coin finds from Augustan legionary fortress and Flavian *canabae legionis* at Nijmegen. Stud. Fundmünzen Antike 21 (Mainz 2006).

Kemmers 2008
F. Kemmers, Marcus Agrippa and the earliest Roman fortress at Nijmegen: the coin finds from the Hunerberg. In: M. P. García-Bellido/A. Mostalac/A. Jiménez (Hrsg.), Del *imperium* de Pompeyo a la *auctoritas* de Augusto. Homenaje a Michael Grant. Anejos Archivo Español de Arqueología 47 (Madrid 2008) 165–172.

Keppie 1986
L. Keppie, Legions in the East from Augustus to Trajan. In: Ph. Freeman/D. Kennedy (Hrsg.), The Defence of the Roman and Byzantine East. Proceedings of a colloquium, held at University of Sheffield in April 1986. BAR Internat. Ser. 297,2 (Oxford 1986) 411–429.

Keppie 1996
L. Keppie, The Army and the Navy. In: CAH² X. The Augustan Empire, 43 B.C.–A.D. 69 (Cambridge 1996) 371–396.

Keppie 1998
L. Keppie, The making of the Roman Army. From Republic to Empire (London 1984; ²1998).

Keppie 2000a
L. Keppie, Legions and Veterans. Roman Amy Papers 1971–2000. Mavors 12 (Stuttgart 2000).

Keppie 2000b
L. Keppie, Mark Antony's Legions. In: Keppie 2000a, 75–96.

Keppie 2023
L. Keppie, Slingers and Sling Bullets in the Roman Civil Wars of the Late Republic, 90–31 BC. Archaeopress Roman Arch. 108 (Oxford 2023).

Kienast 1992
D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch (Darmstadt ²1992).

Kienast/Eck/Heil 2017
D. Kienast/W. Eck/M. Heil, Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie. 6., überarbeitete Auflage (Darmstadt 2017).

Kiessling/Heinze 1955
A. Kiessling/R. Heinze, Q. Horatius Flaccus. Erster Teil: Oden und Epoden (Berlin 81955).

Kirchgraber 1924/1926
R. Kirchgraber, Natur und Grenzen im Bündnerland. Eine geographische Skizze. Jahresber. Naturforsch. Ges. Graubünden 64, 1924/1926, 257–276.

Kissel 1995
Th. Kissel, Untersuchungen zur Logistik des römischen Heeres in den Provinzen des griechischen Ostens (27 v. Chr.–235 n. Chr.). Pharos 6 (St. Katharinen 1995).

Klein 2010
S. Klein, Naturwissenschaftliche Untersuchungen an Bleifunden vom Septimer und die Herkunft des Bleis. In: Rageth/Zanier 2010, 272–276.

Klein 2016
S. Klein, Bleiisotopenanalyse an zwei Bleiobjekten aus Oberammergau. In: Zanier 2016, 753–756.

Klingler 2008
Ph. Klingler, Herkunft archäologischer Objekte (Bachelor-Arbeit am Institut für Geologie der Universität Bern 2008).

Kmetič/Horvat/Vodopivec 2004
D. Kmetič/J. Horvat/F. Vodopivec, Metallographic examinations of the Roman Republican weapons from the hoard from Grad near Šmihel. Arh. Vestnik 55, 2004, 291–312.

Knorr 1929
R. Knorr, Terrasigillata von Unterkirchberg-Viana. Germania 13, 1929, 7–19.

Knötzele 2007
P. Knötzele, Römische Schuhe. Luxus an den Füßen. Schr. Limesmus. Aalen 59 (Esslingen 2007).

Knötzele 2014
P. Kötzele, Die Lederfunde aus Osterburken. Fundber. Baden-Württemberg 34/1, 2014, 699–766.

Koenig 1977
F. E. Koenig, Bemerkungen zur kritischen Aufnahme der Fundmünzen des Kantons Graubünden. Schweizer. Num. Rundschau 56, 1977, 122–170.

Koenig 1979
F. E. Koenig, Der Julierpaß in römischer Zeit. Jahrb. SGUF 62, 1979, 77–99.

Koepfer/Himmler/Löffl 2011
Ch. Koepfer/F. W. Himmler/J. Löffl (Hrsg.), Die römische Armee im Experiment. Region im Umbruch 6 (Berlin 2011).

Koethe/Kimmig 1937
H. Koethe/W. Kimmig, Treverergrab aus Wincheringen. Ein Beitrag zur Trevererfrage. Trierer Zeitschr. 12, 1937, 44–64.

Kolb 2000
A. Kolb, Transport und Nachrichtentransfer im Römischen Reich. Klio Beih. N. F. 2 (Berlin 2000).

Kolb 2022
A. Kolb, Tituli Helvetici. Die römischen Inschriften der West- und Ostschweiz (Bonn 2022).

Kolb/Speidel 2021
A. Kolb/M. A. Speidel, Eine Ritzinschrift vom Septimerpass aus der Zeit des Alpenfeldzugs unter Augustus. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 217, 2021, 238–246.

Kolník 1980
T. Kolník, Römerzeitliche Gräberfelder aus der Slowakei I. Arch. Slovaka Fontes 14 (Bratislava 1980).

Konrad 1997
M. Konrad, Das römische Gräberfeld von Bregenz-Brigantium I. Die Körpergräber des 3. bis 5. Jahrhunderts. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 51 (München 1997).

Kopf 2019
J. Kopf, Zur Problematik der absoluten Datierung der ältesten Siedlungsbefunde am Beispiel der augusteischen Befunde und Funde vom Bregenzer Ölrain. In: Dolenz/Strobel 2019, 315–331.

Kopf 2020
J. Kopf, Römische Soldaten in Brigantium. Das militärische Fundmaterial und die Chronologie der Militäranlagen der frühen Kaiserzeit. Vorarlberg Mus. Schr. 54 (Horn 2020).

Kopf/Oberhofer 2022
J. Kopf/K. Oberhofer, Brigantium/Bregenz. Der frühkaiserzeitliche Militärplatz und der Übergang zum raetischen Zentralort. Vorarlberg Mus. Schr. 70 (Bregenz 2022).

Korfmann 1972
M. Korfmann, Schleuder und Bogen in Südwestasien. Von den frühesten Belegen bis zum Beginn der historischen Stadtstaaten. Antiquitas Reihe 3 Bd. 13 (Bonn 1972).

Korfmann 1973
M. Korfmann, The sling as a weapon. Scientific American 229/4, 1973, 34–42.

Korfmann 1986
M. Korfmann, Die Waffe Davids. Ein Beitrag zur Geschichte der Fernwaffen und den Anfängen organisierten kriegerischen Verhaltens. Saeculum 37, 1986, 129–149.

Kornemann 1960
E. Kornemann, Tiberius (Stuttgart 1960).

Kraft 1957
K. Kraft, Die Rolle der Colonia Julia Equestris und die römische Auxiliar-Rekrutierung. Jahrb. RGZM 4, 1957, 81–107.

Kraft 1969
K. Kraft, Zur Münzprägung des Augustus. Sitzungsber. Wiss. Ges. Johann Wolfgang Goethe-Univ. Frankfurt/Main 7/5, 1968 (Wiesbaden 1969) 205–251.

Krämer 1957
W. Krämer, Die Ausgrabungen von Holzhäusern zwischen der 1. und 2. Querstraße. Cambodunumforsch. 1953-I. Materialh. Bayer. Vorgesch. 9 (Kallmünz/Opf. 1957).

Krier 1988
J. Krier, Römische Schleuderbleie vom Titelberg und aus Dalheim. Hemecht 40, 1988, 541–550.

Kropatscheck 1909
G. Kropatscheck, Ausgrabungen bei Haltern. Die Fundstücke der Jahre 1905 bis 1907 (mit Ausnahme der kermamischen Funde). Mitt. Alt.-Komm. Westfalen 5, 1909, 323–375.

Krüger 1905
E. Krüger, Ausgrabungen bei Haltern. Die Fundstücke aus dem großen Lager und dem Uferkastell 1903–1904. Mitt. Alt.-Komm. Westfalen 4, 1905, 81–128.

Kubitschek 1931
W. Kubitschek, Die Aufschriften des Helms von der Fliegenhöhle. Mitt. Prähist. Komm. Akad. Wiss. Wien 2, 1931, 191–198.

Kühlborn 1982
J.-S. Kühlborn, Die neuen Grabungen in der Nordwestecke des römischen Legionslagers Oberaden. Germania 60, 1982, 501–512.

Kühlborn 1992
J.-S. Kühlborn, Das Römerlager in Oberaden III. Die Ausgrabungen im nordwestlichen Lagerbereich und weitere Baustellenuntersuchungen der Jahre 1962–1988. Bodenalt. Westfalen 27 (Münster 1992).

Kühlborn 2009
J.-S. Kühlborn, Zur archäologisch-historischen Einordnung der Marschlager von Holsterhausen. In: Ebel-Zepezauer u. a. 2009, 150–158.

Kuhlmann 2015
P. Kuhlmann, Die literarische Überlieferung zu den Drususfeldzügen und das vierte Buch der Oden des Horaz. In: Lehmann/Wiegels 2015, 87–101.

Kuhoff 2001
W. Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284–313 n. Chr.) (Frankfurt, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien 2001).

Kunkel/Wittmann 1995
W. Kunkel/R. Wittmann, Staatsordnung und Staatspraxis der Römischen Republik. Abschnitt 2. Die Magistratur. Handb. Altertumswiss. 10,3,2 (München 1995).

Künzl 1993
E. Künzl, Die Alamannenbeute aus dem Rhein bei Neupotz. Plünderungsgut aus dem römischen Gallien. 4 Bde. Monogr. RGZM 34,1–4 (Mainz 1993).

Künzl 2008
E. Künzl, Unter den goldenen Adlern. Der Waffenschmuck des römischen Imperiums (Regensburg, Mainz 2008).

Küter 2014
A. Küter, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus. Berliner Numismat. Forsch. N. F. 11 (Berlin 2014).

Kytzler 1998
B. Kytzler in: Der Neue Pauly 5 (Stuttgart, Weimar 1998) 720–727 s. v. Horatius Nr. 7.

Labisch 1975
A. Labisch, Frumentum Commeatusque. Die Nahrungsmittelversorgung der Heere Caesars. Beitr. Klass. Philol. 69 (Meisenheim am Glan 1975).

Lafli/Buora 2021
E. Lafli/M. Buora, Sling bullets from the Archaeological Museum of Hatay (ancient Antioch) in south-eastern Turkey. Dacia 65, 2021, 163–171.

Lafli/Buora 2022
E. Lafli/M. Buora, Lead miniature amphorae from southern Türkiye. Memoria Antiquitatis 38, 2022, 147–159.

Lafli/Buora 2024
E. Lafli/M. Buora, Unpublished examples of lead miniature vessels from Turkey. Ash-sharq, Bull. Ancient Near East. Arch., Hist. and Soc. Stud. 8/1, 2024, 71–88.

Lafli/Çetingöz 2023
E. Lafli/A. Çetingöz, A selection of metalwork from classical antiquity and the Middle Ages from Cilicia in southern Turkey. Ash-sharq, Bull. Ancient Near East. Arch., Hist. and Soc. Stud. 7/1, 2023, 22–106.

Laharnar 2009
B. Laharnar, The Žerovnišček Iron Age hillfort near Bločice in the Notranjska region. Arh. Vestnik 60, 2009, 97–157.

Laharnar 2011
B. Laharnar, Roman lead slingshots (*glandes plumbeae*) in Slovenia. Arh. Vestnik 62, 2011, 339–374.

Laharnar 2013
B. Laharnar, Early Roman military equipment from the fortified settlements in the Notranjska region (SW Solvenia). In: M. Sanader/A. Rendić-Miočević/D. Tončinić/I. Radman-Livaja (Hrsg.), XVII ROMEC Zagreb 2010. Akten der 17. Roman Military Equipment Conference: Militaria als Grabbeigabe, 24.–27. Mai 2010 (Zagreb 2013) 379–392.

Laharnar 2015
B. Laharnar, The Roman army in the Notranjska region. In: Istenič/Laharnar/Horvat 2015, 9–41.

Laharnar 2016
B. Laharnar, Small finds from the Roman fort at Nadleški hrib, the Notranjska region (SW Slovenia). In: J. Horvat (Hrsg.), The Roman army between the Alps and the Adriatic. Opera Instituti Archaeologici Sloveniae 31. Studia Alpium et Adriae I (Ljubljana 2016) 85–97.

Laharnar 2022
B. Laharnar, From Ocra to Albion. Notranjska between Prehistory and Antiquity. Katalogi in Monografije/Catalogi et Monographiae 45 (Ljubljana 2022).

Laharnar/Istenič 2024
B. Laharnar/J. Istenič, Ulaka site complex. Late Republican and Augustan Roman military earthworks and small finds. In: van Enckevort u. a. 2024a, 175–184.

Laharnar/Lozič 2016
B. Laharnar/E. Lozič, Roman battlefield archaeology. Case study Grad near Šmihel pod Nanosom and Nad-

leški hrib (SW Slovenia). Schild von Steier 27, 2015/16 (2016) 60–71.

Lamboglia 1952
N. Lamboglia, Per una classificazione preliminare della ceramica campana. In: Atti del Io Congresso Internazionale su Studi Liguri Monaco-Bordighera-Genova, 10–17 Avril 1950 (Bordighera 1952) 139–206.

Lamboglia 1965
N. Lamboglia, Das Tropaeum des Augustus in La Turbie. Itinerari Liguri 4 (Bordighera ^{3}1965).

Lang 1998
A. Lang, Das Gräberfeld von Kundl im Tiroler Inntal. Studien zur vorrömischen Eisenzeit in den zentralen Alpen. Frühgesch. u. Provinzialröm. Arch. Mat. u. Forsch. 2 (Rahden/Westf. 1998).

Lange 2021
S. Lange, The Wooden Artefacts from the Early Roman Fort Velsen 1. Nederlandse Arch. Rapporten 69 (Amersfoort 2021).

Langer 2019
A. Langer, Vorrömische und frühkaiserzeitliche Fundmünzen vom Piller Sattel und Himmelreich bei Wattens in Tirol. In: Zanier 2019, 481–497.

Lanzicher 2017
A. F. Lanzicher, Strassennutzung als Beleg der Siedlungskontinuität. Ergebnisse der Grabung Münsterplatz 1+2 (2001/46) auf dem Basler Münsterhügel. Jahrb. Arch. Schweiz 100, 2017, 69–108.

Lanzicher 2022
A. F. Lanzicher, Das Oppidum von Roggwil. Eine 2008 entdeckte keltische Stadt im Schweizer Mittelland. Hefte Arch. Kt. Bern 9 (Bern 2022).

Lauffer 1971
S. Lauffer (Hrsg.), Diokletians Preisedikt. Texte und Kommentare 5 (Berlin 1971).

Lauper/Peter 2019
J. Lauper/M. Peter, Das augusteische Münzensemble von Studen-Petinesca, Gumpboden: ein Bauopfer? In: J. Lauper/M. Peter/U. Rohrbach, Neue Untersuchungen zum Tempelbezirk von Studen-Petinesca. Jahrb. Arch. Dienst Kt. Bern 2019, 199–213; hier: 205–209; 213 Taf. 1.

Laur-Belart 1966
R. Laur-Belart, Die Römerbrücken von Augst im hochrheinischen Strassennetz. In: R. Degen/W. Drack/R. Wyss (Hrsg.), Helvetia Antiqua. Festschrift Emil Vogt. Beiträge zur Prähistorie und Archäologie der Schweiz (Zürich 1966) 241–246.

Laurenze/Riederer 1980
C. Laurenze/J. Riederer, Metallanalysen römischer Henkel. Berliner Beitr. Archäometrie 5, 1980, 37–42.

Laux 1992
F. Laux, Überlegungen zu den germanischen Fürstengräbern bei Marwedel, Gde. Hitzacker, Kr. Lüchow-Dannenberg. Ber. RGK 73, 1992, 315–376.

Le Bohec 1989
Y. Le Bohec, La troisième Légion Auguste. Études d'Antiquités Africaines (Paris 1989).

Le Bohec 1993
Y. Le Bohec, Die römische Armee. Von Augustus zu Konstantin d. Gr. Gesch. u. Hist. Hilfswiss. 21 (Stuttgart 1993).

Le Bohec 1997
Y. Le Bohec in: Der Neue Pauly 3 (Stuttgart, Weimar 1997) 157 s. v. Contubernium.

Le Bohec 2000
Y. Le Bohec (Hrsg.), Les légions de Rome sous le Haut-Empire. Actes du Congrès de Lyon (17–19 septembre 1998). 3 Bde. Coll. Centre d'Études Romaines et Gallo-Romaines. Nouvelle Ser. 20 (Lyon 2000).

Le Bohec 2015
Y. Le Bohec (Hrsg.), The Encyclopedia of the Roman Army I–III (Chichester 2015).

Lee 2001
J. W. I. Lee, Urban combat at Olynthos, 348 BC. In: P. W. M. Freeman/A. Pollard (Hrsg.), Fields of Conflict: Progress and Prospect in Battlefield Archaeology. Proceedings of a conference held in the Department of Archaeology, University of Glasgow, April 2000. BAR Internat. Ser. 958 (Oxford 2001) 11–22.

Lefèvre 1993
E. Lefèvre, Horaz. Dichter im augusteischen Rom (München 1993).

Lefort/Marcigny/Méniel 2018
A. Lefort/C. Marcigny/P. Méniel, L'occupation militaire romaine préaugustéenne du mont Castel à Port-en-Bessin-Huppain et Commes (Calvados). In: Reddé 2018, 207–248.

Lehmann 1991
G. A. Lehmann, Zum Problem des römischen „Verzichts" auf die Okkupation Germaniens – von der Varus-Katastrophe 9 n. Chr. zu den „res gestae" des Germanicus Caesar in der Tabula Siarensis (19 n. Chr.). In: B. Trier (Hrsg.), Die römische Okkupation nördlich der Alpen zur Zeit des Augustus. Kolloquium Bergkamen 1989, Vorträge. Bodenalt. Westfalen 26 (Münster 1991) 217–228.

Lehmann/Wiegels 2007
G. A. Lehmann/R. Wiegels (Hrsg.), Römische Präsenz und Herrschaft im Germanien der augusteischen Zeit. Der Fundplatz von Kalkriese im Kontext neuerer Forschungen und Ausgrabungsbefunde. Beiträge zu der Tagung des Fachs Alte Geschichte der Universität Osnabrück und der Kommission ‚Imperium und Barbaricum' der Göttinger Akademie der Wissenschaften in Osnabrück vom 10. bis 12. Juni 2004. Abhandl. Akad. Wiss. Göttingen, Philol.-Hist. Kl. III, 279 (Göttingen 2007).

Lehmann/Wiegels 2015
G. A. Lehmann/R. Wiegels (Hrsg.), „Über die Alpen und über den Rhein …". Beiträge zu den Anfängen und zum Verlauf der römischen Expansion nach Mitteleuropa. Abhandl. Akad. Wiss. Göttingen N. F. 37 (Berlin, Boston 2015).

Leifeld 2007
H. Leifeld, Endlatène- und älterkaiserzeitliche Fibeln aus Gräbern des Trierer Landes. Eine antiquarisch-chronologische Studie. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 146 (Bonn 2007).

Leitner 2005
W. Leitner, Schild oder Hut – Neue Betrachtungen zum Jüngling von Magdalensberg. In: G. Grabherr/B. Kainrath/A. Larcher/B. Welte (Hrsg.), Vis imaginum. Festschrift für Elisabeth Walde zum 65. Geburtstag (Innsbruck 2005) 220–226.

Lejars 2013
Th. Lejars, La Tène: La collection Schwab (Bienne, Suisse). 2 Bde. La Tène, un site, un mythe 3,1–2. Cahiers d'Arch. Romande 140–141 (Lausanne 2013).

Lendon 2006
J. E. Lendon, *Contubernalis*, *Commanipularis*, and *Commilito* in Roman Soldiers' Epigraphy: Drawing the Distinction. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 157, 2006, 270–276.

Lenz 2006
K. H. Lenz, Römische Waffen, militärische Ausrüstung und militärische Befunde aus dem Stadtgebiet der Colonia Ulpia Traiana (Xanten) (Bonn 2006).

Lerouge 2007
Ch. Lerouge, L'image des Parthes dans le monde gréco-romain. Du début du Ier siècle av. J.-C. jusqu'à la fin du Haut-Empire romain. Oriens et Occidens. Stud. Ant. Kulturkontakte u. Nachleben 17 (Stuttgart 2007).

Letta 2015
C. Letta, Augusto e le guerre alpine. Segusium 52, 2015, 37–52.

Leube 2009
A. Leube, Studien zu Wirtschaft und Siedlung bei den germanischen Stämmen im nördlichen Mitteleuropa während des 1. bis 5./6. Jahrhunderts n. Chr. Röm.-Germ. Forsch. 64 (Mainz 2009).

Levick 1999
B. Levick, Tiberius the Politician (London, New York ^{2}1999).

Lieb 1967
H. Lieb, Lexicon Topographicum der römischen und frühmittelalterlichen Schweiz 1. Römische Zeit, Süd- und Ostschweiz. Antiquitas Reihe 1, Bd. 15 (Bonn 1967).

Lieb 1969
H. Lieb, Der Bodenseeraum in frührömischer Zeit. Schr. Verein Gesch. Bodensee u. Umgebung 87, 1969, 143–149.

Liebenam 1910
W. Liebenam in: RE 7,1 (Stuttgart 1910) 294–296 s. v. Funditores; 1377–1380 s. v. Glans.

Lindeberg 1973
I. Lindeberg, Die Einfuhr römischer Bronzegefäße nach Gotland. Saalburg-Jahrb. 30, 1973, 5–70.

Link 1998
S. Link in: Der Neue Pauly 4 (Stuttgart, Weimar 1998) 710–711 s. v. Funditores.

Lintott 1993
A. Lintott, Imperium Romanum. Politics and administration (London, New York 1993).

Linz 2009
O. Linz, Studien zur römischen Ostpolitik im Principat. Stud. Geschichtsforsch. Alt. 19 (Hamburg 2009).

Liu 2012
J. Liu, Clothing Supply for the Military. A Look at the Inscriptional Evidence. In: M.-L. Nosch (Hrsg.), Wearing the Cloak. Dressing the Soldier in Roman Times. Ancient Textiles Ser. 10 (Oxford 2012) 19–28.

Löffl 2010
J. Löffl, Auf dem Marsch. Ein kurzer Bericht über einen Langstreckenversuch zur Ausrüstung des exercitus Romanus. In: P. Herz/P. Schmid/O. Stoll (Hrsg.), Zwischen Region und Reich. Das Gebiet der oberen Donau im Imperium Romanum. Region im Umbruch 3 (Berlin 2010) 177–185.

Löffl 2011a
J. Löffl, Die römische Expansion. Region im Umbruch 7 (Berlin 2011).

Löffl 2011b
J. Löffl, focale – Das Halstuch der römischen Armee im Experiment. In: Koepfer/Himmler/Löffl 2011, 221–224.

Löhr 2018
H. Löhr, Les installations militaires tardo-républicaines sur le Petrisberg à Trèves. In: Reddé 2018, 135–151.

Löhr/Trunk 2008
H. Löhr/M. Trunk, Ein neues Militärlager auf dem Petrisberg bei Trier. In: M. P. García-Bellido/A. Mostalac/A. Jiménez (Hrsg.), Del *imperium* de Pompeyo a la *auctoritas* de Augusto. Homenaje a Michael Grant. Anejos Archivo Español de Arqueología 47 (Madrid 2008) 141–148.

López Vilar 2013a
J. López Vilar, *Glandes inscriptae* a l'*Ager Tarraconensis*. In: J. López Vilar (Hrsg.), Tarraco Biennal. Actes 1er Congrés Internacional d'Arqueologia i Món Antic. Tarragona, 29–30 de novembre i 1 de desembre de 2012. Homenatge a Géza Alföldy (Tarragona 2013) 175–184.

López Vilar 2013b
J. López Vilar, César contra Pompeyo. *Glandes inscriptae* de la batalla de Ilerda (49 aC). Chiron 43, 2013, 431–457.

Luik 1997
M. Luik, Fibeln vom Typ Alesia aus den römischen Lagern um Numantia. Arch. Korrbl. 27, 1997, 463–479.

Luik 2000
M. Luik, Republikanische Pilumfunde vom „Talamonaccio"/Italien. Arch. Korrbl. 30, 2000, 269–277.

Luik 2002
M. Luik, Die Funde aus den römischen Lagern um Numantia im Römisch-Germanischen Zentralmuseum. RGZM Kat. Vor- u. Frühgesch. Alt. 31 (Mainz 2002).

Luraschi 1977
G. Luraschi, Como romana: le mura. In: Como nell' antichità (Como 1977) 47–56.

Ma 2010a
J. Ma, A note on lead projectiles (*glandes, molybdides*) in support of sling bullets: a reply to T. Rihll. Journal Roman Arch. 23, 2010, 427–428.

Ma 2010b
J. Ma, Autour des balles de fronde „camiréennes". Chiron 40, 2010, 155–173.

Mackensen 1987
M. Mackensen, Frühkaiserzeitliche Kleinkastelle bei Nersingen und Burlafingen an der oberen Donau. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 41 (München 1987).

Mackensen 1997
M. Mackensen, Die castra hiberna der legio III Augusta in Ammaedara/Haïdra. Mitt. DAI Rom 104, 1997, 321–334.

MacMullen 1960
R. MacMullen, Inscriptions on Armor and the Supply of Arms in the Roman Empire. Am. Journal Arch. 64, 1960, 23–40.

Malnati u. a. 2017
L. Malnati/S. Pellegrini/F. Piccinini/C. Stefani (Hrsg.), Mutina Splendidissima. La città Romana e la sua eredità (Roma 2017).

Manatschal/Nivergelt 1997
G. Manatschal/P. Nivergelt, A continent-Ocean transition recorded in the Err and Platta nappes (Eastern Switzerland). Eclogae Geologicae helveticae 90/1, 1997, 3–27.

Mandl 2011
F. Mandl, Felsbilder. Österreich – Bayern. Nördliche Kalkalpen. Forschungsber. ANISA 4 (Haus i. E. 2011).

Mann 1983
J. C. Mann, Legionary Recruitment and Veteran Settlement during the Principate. University of London. Institute of Archaeology. Occasional Publ. 7 (London 1983).

Manning 1985
W. H. Manning, Catalogue of the Romano-British Iron Tools, Fittings and Weapons in the British Museum (London 1985).

Mannsperger 1991
D. Mannsperger, Die Münzprägung des Augustus. In: Binder 1991, 348–399; Taf. 52–56.

Manrique Mayor 1980
M. de los Angeles Manrique Mayor, Instrumentos de hierro de Numancia conservados en el Museo Numantino (Soria) (Madrid 1980).

Marek 1993
Ch. Marek, Die Expedition des Aelius Gallus nach Arabien im Jahre 25 v. Chr. Chiron 23, 1993, 121–156.

Margadant 1978
S. Margadant, Graubünden im Spiegel der Reiseberichte und der landeskundlichen Literatur des 16.–18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte Graubündens (Zürich 1978).

Mariotti 2018a
V. Mariotti (Hrsg.), *Chiavenna* e la sua valle in età antica. Studi e Ricerche di Arch. 3 (Quingentole 2018).

Mariotti 2018b
V. Mariotti, *Clavenna*, una città romana tra Alpi e *limes*. In: Mariotti 2018a, 47–74.

Mark 1964
W. Mark, Winterausbildung: Das Ruttnern. Allg. Schweizer. Militärzeitschr. 130, 1964/2, 88–89.

Marti 2024
R. Marti, Die Entdeckung – eine frühgeschichtliche Fundstätte im Wald. In: R. C. Ackermann/A. Fischer/R. Marti/M. Nick/M. Peter, Der Büechlihau bei Füllinsdorf. Ein heiliger Ort der Kelten und Römer. Schr. Arch. Baselland 56 (Basel 2024) 22–35.

Märtin 2017
R.-P. Märtin, Die Alpen in der Antike. Von Ötzi bis zur Völkerwanderung (Frankfurt am Main 2017).

Martin 2013
St. Martin, La première occupation militaire romaine de Strasbourg (Bas-Rhin). Gallia 70/2, 2013, 59–89.

Martin 2017
St. Martin, *Dimidii Asses*. La chronologie des bronzes coupés de la République Romaine et du début du Principat. In: L. Bricault/A. Burnett/V. Drost/A. Suspène (Hrsg.), Rome et les Provinces. Monnayage et Histoire. Mélanges offerts à Michel Amandry. Ausonius Numismatica Antiqua 7 (Bordeaux 2017) 151–161.

Martín-Hernández 2024
E. Martín-Hernández, *Militaria* in the Cantabrian Wars. The Carisa axis of operations. The cases of Llagüezos und A Cuaña. In: van Enckevort u. a. 2024c, 337–347.

Martin-Kilcher 1994
St. Martin-Kilcher, Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst. Ein Beitrag zur römischen Handels- und Kulturgeschichte 2. Die Amphoren für Wein, Fischsauce, Südfrüchte (Gruppen 2–24) und Gesamtauswertung. Forsch. Augst 7,2 (Augst 1994).

Martin-Kilcher 2003a
St. Martin-Kilcher, Wein – Olivenöl – Fischsaucen: Amphoren aus den stratifizierten Befunden der 1. und 2. Holzbauperiode. In: Hagendorn u. a. 2003, 351–361.

Martin-Kilcher 2003b
St. Martin-Kilcher, Fish-sauce amphorae from the Iberian peninsula: The forms and observations on trade with the north-west provinces. In: J. Plouviez (Hrsg.), Amphorae in Britain and the western Empire. Journal Roman Pottery Stud. 10 (Oxford 2003) 69–84.

Martin-Kilcher 2011a
St. Martin-Kilcher, Römer und *gentes Alpinae* im Konflikt – archäologische und historische Zeugnisse des 1. Jahrhunderts v. Chr. In: G. Moosbauer/R. Wiegels (Hrsg.), Fines imperii – imperium sine fine? Römische Okkupations- und Grenzpolitik im frühen Prinzipat. Beiträge zum gleichnamigen Kongress in Osnabrück vom 14. bis 18. September 2009. Osnabrücker Forsch. Alt. u. Antike-Rezeption 14 (Rahden/Westf. 2011) 27–62.

Martin-Kilcher 2011b
St. Martin-Kilcher, Zur Handelsgeschichte Raetiens auf der Grundlage der Amphoren aus *Cambodunum*. Journal Roman Arch. 24, 2011, 747–749.

Martin-Kilcher 2015
St. Martin-Kilcher, Archäologische Spuren der römischen Okkupation zwischen Alpen und Hochrhein und die städtische Besiedlung der civitas Helvetiorum im 1. Jh. v. Chr. In: Lehmann/Wiegels 2015, 235–281.

Martin-Kilcher 2016
St. Martin-Kilcher, Gentes *Alpinae* et Romains en conflit au Ier s. av. J.-C. Témoins archéologiques des campagnes des Alpes et impacts de l'occupation romaine entre les Alpes et le Rhin. Bull. Etudes Prehist. et Arch. Alpines 27, 2016, 197–211.

Martin-Kilcher 2021
St. Martin-Kilcher, La présence romaine dans les Alpes au Ier siècle av. J.-C. L'apport des données archéologiques. In: Gregori/Dell'Era 2021, 157–185.

Martin-Kilcher/Schaer 2000
St. Martin-Kilcher/A. Schaer, Graubünden in römischer Zeit. In: Handbuch der Bündner Geschichte 1. Frühzeit bis Mittelalter (Chur 2000) 61–97.

Martin-Kilcher u. a. 2013
St. Martin-Kilcher/E. Deschler-Erb/M. Roth-Zehner/N. Spichtig/G. Thierrin-Michael, Les importations en amphores dans la *civitas Rauracorum* (IIe/Ier siècle av. J.-C.–Ier siècle apr. J.-C.): Bâle-usine à gaz, Sierentz, Sausheim, Bâle-colline de la cathédrale, Augst. In: Olmer 2013, 377–322; 586.

De Martino 1991
F. De Martino, Wirtschaftsgeschichte des alten Rom (München ^{2}1991).

Maschek 2018
D. Maschek, Die römischen Bürgerkriege. Archäologie und Geschichte einer Krisenzeit (Darmstadt 2018).

Maspoli 2014
A. Z. Maspoli, Römische Militaria aus Wien. Die Funde aus dem Legionslager, den canabae legionis und der Zivilsiedlung von Vindobona. Monogr. Stadtarchäologie Wien 8 (Wien 2014).

Mataloto 2014
R. Mataloto, A propósito de um conjunto de *glandes plumbeae*: o Castelo das Juntas (Moura) no contexto do episódio Sertoriano das Guerras Civis na margem esquerda do Guadiana. In: Faria Roque/Fabião/Pimenta 2014, 343–384.

Matteotti 2002
R. Matteotti, Die römische Anlage von Riom GR. Ein Beitrag zum Handel über den Julier- und Septimerpass in römischer Zeit. Jahrb. SGUF 85, 2002, 103–196.

Matthew 2010
Ch. A. Matthew, On the Wings of Eagles: The Reforms of Gaius Marius and the Creation of Rome's First Professional Soldiers (Newcastle 2010).

Maurach 2007
G. Maurach, Sueton über Horazens *sermones*. Hyperboreus 13, 2007, 175–178.

Mayerson 1995
Ph. Mayerson, Aelius Gallus at Cleopatris (Suez) and on the Red Sea. Greek, Roman and Byzantine Stud. 36, 1995, 17–24.

Mayes 1994
B. Mayes, The Reconstruction of a Leather Tent. Exercitus. The Bulletin of the Ermine Street Guard 2/10, 1994, 183–186.

McIntyre/Richmond 1934
J. McIntyre/I. A. Richmond, Tents of the Roman Army and leather from Birdoswald. Transact. Cumberland and Westmoreland 34, 1934, 62–90.

Meier 1994
St. W. Meier, Der Blei-Fernhandel in republikanischer Zeit. In: Hellenkemper Salies 1994, 767–787.

Meier 1995
St. W. Meier, Blei in der Antike. Bergbau, Verhüttung, Fernhandel (Dissertation Universität Zürich 1995).

Meller 2009
H. Meller (Hrsg.), Schlachtfeldarchäologie. Battlefield Archaeology. 1. Mitteldeutscher Archäologentag vom 09. bis 11. Oktober 2008 in Halle (Saale). Tagungen Landesmus. Vorgesch. Halle 2 (Halle 2009).

Meller 2012
H. Meller, Die Fibeln aus dem Reitia-Heiligtum von Este (Ausgrabungen 1880–1916). Studien zu den Spätlatèneformen. Le fibule del santuario di Reitia a Este. Studien zu vor- und frühgeschichtlichen Heiligtümern 2,2. Il santuario di Reitia a Este 1,2 (Mainz 2012).

Melzer/Capelle 2007
W. Melzer/T. Capelle (Hrsg.), Bleibergbau und Bleiverarbeitung während der römischen Kaiserzeit im rechtsrheinischen Barbaricum. Soester Beitr. Arch. 8 (Soest 2007).

Merten 1985
J. Merten, Wachsspatel – Hilfsmittel römischer Schreiber. Zwei Neufunde aus Alflen und Wederath-Belginum. Funde u. Ausgr. Bezirk Trier 17, 1985 (= Kurtrier. Jahrb. 25) 27–32.

Metzger 1977
I. R. Metzger, Merkur und Diana. Funde der frühen römischen Kaiserzeit aus Chur/Welschdörfli. Schriftenr. Rät. Mus. Chur 20 (Chur 1977).

Metzler 1995
J. Metzler, Das treverische Oppidum auf dem Titelberg (G.-H. Luxemburg). Zur Kontinuität zwischen der spätkeltischen und der frührömischen Zeit in Nord-Gallien. Dossiers Arch. Mus. Nat. Hist. et Art 3 (Luxemburg 1995).

Metzler u. a. 2018
J. Metzler/C. Gaeng/P. Méniel/N. Gaspar/L. Homan/D. C. Tretola Martinez, Comptoir commercial italique et occupation militaire romaine dans l'*oppidum* du Titelberg. Un état de la recherche (2017). In: Reddé 2018, 179–206.

Metzler u. a. 2019
J. Metzler/C. Gaeng/P. Méniel/N. Gaspar/L. Homan/D. C. Tretola Martinez, Römisches Emporium und Militärpräsenz im Oppidum auf dem Titelberg. Stand der Forschung 2017. In: Bödecker u. a. 2019, 107–133.

Meyer 1860
H. Meyer, Römische Münzen. Bündner. Monatsbl. 11, 1860/11, 189–191.

Meyer 1861
H. Meyer, Die Römischen Alpenstrassen in der Schweiz. Mitt. Antiqu. Ges. Zürich 13,2,4 (Zürich 1861) 119–139.

Meyer 1862
H. Meyer, Die Juliersäule. Anzeiger Schweizer. Gesch. u. Altkde. 8, 1862, 50–52.

Meyer 1865
H. Meyer, Münzfunde auf dem grossen St. Bernhard im Wallis und auf dem Julier, Kanton Graubünden. Anzeiger Schweizer. Gesch. u. Altkde. 11, 1865, 32–34.

Meyer 2002
E. Meyer in: Der Neue Pauly 12/1 (Stuttgart, Weimar 2002) 872 s. v. Tropaea Augusti.

Migliario 2004
E. Migliario, Druso e Claudio fra Resia e Brennero. In: U. Laffi/F. Prontera/B. Virgilio/D. Campanile

(Hrsg.), Artissimum memoriae vinculum. Scritti di geografia storica e di antichità in ricordo di Gioia Conta (Florenz 2004) 279–296.

Migliario 2008
E. Migliario, La tavola di Cles: guida alla lettura. Studi Trentini di Scienze Storiche 87, 2008, 5–14.

Miller 1979
M. C. H. Miller, Legio Decima Equitata: The Tenth Legion After Caesar and the Colonists of Patrae. The Ancient World 2/4, 1979, 139–144.

Milne 1933
J. G. Milne, Catalogue of Alexandrian Coins in the Ashmolean Museum (Oxford 1933).

Miltner 1938
F. Miltner in: RE 19,2 (Stuttgart 1938) 1883 s. v. Phaselus.

Misterek 2012
K. Misterek, Ein Massengrab aus der Schlacht von Alerheim am 3. August 1645. Ber. Bayer. Bodendenkmalpfl. 53, 2012, 361–391.

Moesta 1986
H. Moesta, Erze und Metalle – ihre Kulturgeschichte im Experiment. 2., korr. Auflage (Berlin, Heidelberg, New York 1986).

Moesta/Franke 1995
H. Moesta/P. R. Franke, Antike Metallurgie und Münzprägung. Ein Beitrag zur Technikgeschichte (Basel, Boston, Berlin 1995).

Mommsen 1870
Th. Mommsen, Edict des Kaisers Claudius über das römische Bürgerrecht der Anauner vom J. 46 n. Chr. Hermes 4, 1870, 99–131.

Montain/Ely 2010
S. J. Montain/M. Ely, Water Requirements and Soldier Hydration. Borden Institute Monogr. Ser. (Washington 2010).

Moosbauer 2009
G. Moosbauer, Die Varusschlacht. Beck'sche Reihe 2457 (München 2009).

Moosleitner 2004
F. Moosleitner, Zur Kontinuität von der Spätlatènezeit zur frühen römischen Kaiserzeit im Salzburger Land. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 175–186.

Moralejo Ordax/Saavedra 2016
J. Moralejo Ordax/J. M. Saavedra, ¿César contra Pompeyo? Nuevos hallazgos para el estudio de la inscripción SCAE en las glandes de honda de Hispania. Revista Onoba 4, 2016, 41–68.

Moralejo Ordax u. a. 2023
J. Moralejo Ordax/J. A. Morena López/A. Moreno Rosa/J. Robles Moreno, En torno al *Bellum Hispaniense* y las *glandes inscriptae* de Hispania. Un nuevo proyectil con inscripción cesariana procedente de Montilla (Córdoba). Zephyrus 91, 2023, 183–195.

Morel 1978
J.-P. Morel, A propos des céramiques campaniennes de France et d'Espagne. Arch. Languedoc 1, 1978, 149–168.

Morel 1991
J.-M. A. W. Morel, Tents or Barracks? In: V. A. Maxfield/M. J. Dobson (Hrsg.), Roman Frontier Studies 1989. Proceedings of the XVth International Congress of Roman Frontier Studies (Exeter 1991) 376–386.

Morillo/Hanel/Martín 2009
Á. Morillo/N. Hanel/E. Martín (Hrsg.), Limes XX. XXth International Congress of Roman Frontier Studies. León (España), Septiembre, 2006. 3 Bde. Anejos de Gladius 13 (Madrid 2009).

Morillo Cerdán 2008
Á. Morillo Cerdán, Criterios arqueológicos de identificación de los campamentos romanos en Hispania. Saldvie 8, 2008, 73–93.

Morillo Cerdán u. a. 2011
Á. Morillo Cerdán/G. Rodríguez Martín/E. Martín Hernández/R. Duran Cabello, The Roman republican battlefield at Pedrosillo (Casas de Reina, Bajadoz, Spain). New research (2007). Conimbriga 50, 2011, 59–78.

Moritz 1958
L. A. Moritz, Grain-mills and flour in classical Antiquity (Oxford 1958).

Morscheiser-Niebergall 2009
J. Morscheiser-Niebergall, Die Anfänge Triers im Kontext augusteischer Urbanisierungspolitik nördlich der Alpen. Philippika 30 (Wiesbaden 2009).

Morton 2019
V. Morton, Brass from the past. Brass made, used and traded from prehistoric times to 1800 (Oxford 2019).

Mould 2009
Q. Mould, The Roman Shoes. In: Howard-Davis 2009a, 831–841.

Müller 1979
G. Müller, Ausgrabungen in Dormagen 1963–1977. Rhein. Ausgr. 20 (Köln, Bonn 1979).

Müller 1990
F. Müller, Der Massenfund von der Tiefenau bei Bern. Zur Deutung latènezeitlicher Sammelfunde mit Waffen. Antiqua 20 (Basel 1990).

Müller 1997
M. Müller, Die römischen Bronzegefäße von Haltern. Ausgr. u. Funde Westfalen-Lippe 9/A, 1997, 5–40.

Müller 2001
M. Müller, Das Bellum Africum: Ein historisch-philologischer Kommentar der Kapitel 1–47 (Dissertation Alte Geschichte, Fachbereich III, Universität Trier 2001). Online verfügbar: https://doi.org/10.25353/ubtr-xxxx-06c7-9c6c

Müller 2002
M. Müller, Die römischen Buntmetallfunde von Haltern. Bodenalt. Westfalen 37 (Münster 2002).

Müller 2006
M. Müller, Die römischen Buntmetallgefäße von Oberaden. In: Roth-Rubi u. a. 2006, 305–315.

Müller 2018
R. Müller, Die Bleifunde der römisch-republikanischen Anlage von Sanisera, Menorca. Archäologische und archäometrische Analyse. Archaeopress Roman Arch. 46 (Oxford 2018).

Müller u. a. 2024
R. Müller/S. Klein/K. Schreiner/J. Reid, Lead isotope analyses (LIA) on lead sling bullets from Preroman and Roman context. GFZ Data Services (2024). Online verfügbar: https://doi.org/10.5880/fidgeo.2024.003

Müller-Lhotska 1991
U. A. Müller-Lhotska, Zum prähistorischen und römerzeitlichen Verkehrs- und Transportwesen in Rätien. Bündner Monatsbl. 1991/4, 231–267.

Müsch 2015
E. Müsch, Römische Sandalennägel aus Barkhausen – eine Rekonstruktion der Herstellungstechnik. In: Arch. Westfalen-Lippe 2014 (Langenweißbach 2015) 250–253.

Müsch 2016
E. Müsch, Zur Herstellung dreiflügeliger Pfeilspitzen aus dem römischen Militärlager in Haltern. In: Arch. Westfalen-Lippe 2015 (Langenweißbach 2016) 200–203.

Mutz 1972
A. Mutz, Die Kunst des Metalldrehens bei den Römern. Interpretationen antiker Arbeitsverfahren auf Grund von Werkspuren (Basel, Stuttgart 1972).

Mutz 1983
A. Mutz, Römische Waagen und Gewichte aus Augst und Kaiseraugst. Augster Museumsh. 6 (Augst 1983).

Nagel/Wolsfeld 2019
S. Nagel/A. Wolsfeld, Prestige – Status – Macht. Fingerringe der römischen Kaiserzeit und Spätantike. In: H. Meller/S. Kimmig-Völkner/A. Reichenberger (Hrsg.), Ringe der Macht. Rings of Power. Teil 2. Internationale Tagung vom 09. bis 10. November 2018 in Halle (Saale). Tagungen Landesmus. Vorgesch. Halle 21,2 (Halle 2019) 441–467.

Nagy 2019
P. Nagy, Archäologie in Rheinau und Altenburg. Prospektionen im schweizerisch-deutschen Grenzgebiet. Monogr. Kantonsarch. Zürich 51 (Zürich, Egg 2019).

Nesselhauf/Lieb 1959
H. Nesselhauf/H. Lieb, Dritter Nachtrag zu CIL. XIII. Inschriften aus den germanischen Provinzen und dem Treverergebiet. Ber. RGK 40, 1959, 120–229.

Neudecker 1998
R. Neudecker in: Der Neue Pauly 5 (Stuttgart, Weimar 1998) 677–678 s. v. Holz C.

Neumann 1975
A. Neumann in: Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike. Bd. 1. dtv 5963 (München 1975) 1298 s. v. Contubernium.

Nick 2000
M. Nick, Die keltischen Münzen vom Typ „Sequanerpotin“. Eine Studie zu Typologie, Chronologie und geographischen Zuweisung eines ostgallischen Münztyps. Freiburger Beitr. Arch. u. Gesch. erstes Jahrtausend 2 (Rahden/Westf. 2000).

Nick 2015
M. Nick, Die keltischen Münzen der Schweiz: Katalog und Auswertung. Teil 1: Auswertung und Tafeln; Teil 2: Aargau–Freiburg; Teil 3: Katalog Genf–Zürich, Schweiz, Liechtenstein. Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS) 12,1–3 (Bern 2015).

Nick 2022
M. Nick, Numismatik Teil 1: Die Münzen aus Befunden der Spätlatènezeit und Bauzusammenhängen der älteren legionslagerzeitlichen Holzbauperiode. In: Flück 2022, 331–335.

Nick/Peter/Doswald 2023
M. Nick/M. Peter/S. Doswald, Geld aus der Ferne – Ein augusteisches Münzensemble vom Eielenwald auf dem Zugerberg, Stadt Zug. Tugium 39, 2023, 131–154.

Nicolay 2007
J. Nicolay, Armed Batavians. Use and significance of weaponry and horse gear from non-military contexts in the Rhine delta (50 BC to AD 450). Amsterdam Arch. Stud. 11 (Amsterdam 2007).

Nielen 2006
H.-D. Nielen, Zink oder Messing? Ein Beitrag zu den metallurgischen Tätigkeiten im Legionslager Neuss. Metalla 13/1, 2006, 1–61.

von Nischer 1928
E. von Nischer, Die Römer. Die Zeit des stehenden Heeres. In: J. Kromayer/G. Veith, Heerwesen und Kriegführung der Griechen und Römer. Handb. Altertumswiss. 4,3,2 (München 1928) 470–609.

Nothdurfter 1979
J. Nothdurfter, Die Eisenfunde von Sanzeno im Nonsberg. Röm.-Germ. Forsch. 38 (Mainz 1979).

Nowak-Böck 2020
B. Nowak-Böck, Lederfunde. In: W. Czysz, Kastell Dambach am raetischen Limes. Ausgrabungen im Vicus am Rand des Moosgrabentals (2008). Materialh. Bayer. Archäologie 113 (Kallmünz/Opf. 2020) 122–137.

Nuber 1972
H. U. Nuber, Zwei bronzene Besitzermarken aus Frankfurt/M.-Heddernheim. Zur Kennzeichnung von Ausrüstungsstücken des römischen Heeres. Chiron 2, 1972, 483–507.

Nuber 2009
H. U. Nuber, P. Quinctilius Varus siegte … als *legatus Augusti* in Süddeutschland. In: Varusschlacht 2009, 106–113.

Nuber 2010
H. U. Nuber, Militärische Einsatzstrategien im Alpenfeldzug des Jahres 15 v. Chr. In: Aßkamp/Esch 2010, 59–71.

Öllerer 1998
Ch. Öllerer, Römisches Schreibgerät vom Magdalensberg. Carinthia I 188, 1998, 121–155.

Ollitrault 2020
M. Ollitrault, Les clous de *caligae* et „de char", à décor (époques tardo-républicaine et impériale). Mémoire de Master 2. Archéologie et sciences pour l'archéologie (Université Rennes 2, 2019/2020).

Olmer 2013
F. Olmer (Hrsg.), Itinéraires des vins romains en Gaule IIIe–Ier siècles avant J.-C. Confrontation de faciès. Actes du colloque européen organisé par l'UMR 5140 du CNRS, Lattes, 30 janvier–2 février 2007. Monogr. Arch. Méditerranéenne Hors-sér. 5 (Lattes 2013).

Ortenburg 1984
G. Ortenburg, Waffe und Waffengebrauch im Zeitalter der Landsknechte. Heerwesen der Neuzeit, Abt. I Bd. 1 (Koblenz 1984).

Ortisi 2015
S. Ortisi, Militärische Ausrüstung und Pferdegeschirr aus den Vesuvstädten. Palilia 29 (Wiesbaden 2015).

Oswald 2012
K. Oswald, SIGNIS PARTHICIS RECEPTIS. Die Heimkehr der verlorenen Feldzeichen von Carrhae in den Medien der augusteischen Zeit. Frankfurter elektronische Rundschau zur Altertumskunde 18, 2012, 1–28. Online verfügbar: https://doi.org/10.21248/fera.18.66

Overbeck 1973
B. Overbeck, Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit auf Grund der archäologischen Zeugnisse. Teil II: Die Fundmünzen der römischen Zeit im Alpenrheintal und Umgebung. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 21 (München 1973).

Overbeck 1982
B. Overbeck, Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit auf Grund der archäologischen Zeugnisse. Teil I: Topographie, Fundvorlage und historische Auswertung. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 20 (München 1982).

Ozenda 1988
P. Ozenda, Die Vegetation der Alpen im europäischen Gebirgsraum (Stuttgart, New York 1988).

Özyurt u. a. 2024
J. Özyurt/C. Perstling/C. Warbanoff/P. Plaschg/L. Mitteregger/B. Tobias, Was für ein Kaliber? Bleigeschosse aus Apetlon (Burgenland/A) und ihre Verwendung in der frühen Neuzeit. In: A.-E. Awad-Konrad/H. Ilsinger/F. M. Müller/E. Waldhart (Hrsg.), Opfer der eigenen Begeisterung. Festschrift für Harald Stadler zum 65. Geburtstag. Nearchos 25 (Brixen 2024) 507–525.

Pally/Seifert 2015
B. Pally/M. Seifert, Bivio und Silvaplana, Julierpass/Pass dal Güglia. Arch. Graubünden 2, 2015, 181–182.

Pamment Salvatore 1993
J. Pamment Salvatore, Roman tents ‚replicated' in stone-built barracks of the 2nd century BC in Spain. Journal Roman Military Equipment Stud. 4, 1993, 23–31.

Pappenheim 1931
H. E. Pappenheim, Die Säulen auf dem Julierpasse. Ein Beitrag zu den Untersuchungen über C. F. Meyers „Jürg Jenatsch". Bündner. Monatsbl. 1931/2, 33–59.

Paridaens u. a. 2020
N. Paridaens/K. Salesse/R. Müller/S. Klein/Ch. Snoeck/N. Mattelli, Les balles de fronde en plomb découvertes sur l'*oppidum* de Thuin: caractérisation, origine et interprétation. Signa 9, 2020, 111–123.

Parker 1928
H. M. D. Parker, The Roman Legions (Oxford 1928).

Patzelt 1994
G. Patzelt, Die klimatischen Verhältnisse im südlichen Mitteleuropa zur Römerzeit. In: H. Bender/H. Wolff (Hrsg.), Ländliche Besiedlung und Landwirtschaft in den Rhein-Donau-Provinzen des Römischen Reiches. Passauer Universitätsschr. Arch. 2 (Espelkamp 1994) 7–20.

Pauli 1986
L. Pauli, Einheimische Götter und Opferbräuche im Alpenraum. ANRW II 18,1 (Berlin, New York 1986) 816–871.

Pauli 2024
M. Pauli, Die römischen Fibeln der frühen und mittleren Kaiserzeit aus Augsburg. Augsburger Beitr. Arch. 10 (Augsburg 2024).

Paulsen 1928
R. Paulsen, Die Fundgegenstände aus dem Lager Caceres. Arch. Anz. 1928, 14–29.

Paulsen 1998
H. Paulsen, Bögen und Pfeile. In: G. Bemmann/J. Bemmann, Der Opferplatz von Nydam. Die Funde aus den älteren Grabungen: Nydam-I und Nydam-II. Bd. 1 (Neumünster 1998) 387–427.

Peddie 1994
J. Peddie, The Roman War Machine (Stroud 1994).

Pelling 1996
Ch. Pelling, The triumviral period. In: CAH² X. The Augustan Empire, 43 B.C.–A.D. 69 (Cambridge 1996) 1–69.

Peralta Labrador 2007
E. Peralta Labrador, Equipamiento militar romano de la conquista de la antigua Cantabria. Roman Military Equipment in the Conquest of Ancient Cantabria. Sautuola 13, 2007, 493–511.

Peralta Labrador/Torres Martínez/Domínguez-Solera 2021
E. J. Peralta Labrador/J. F. Torres Martínez/S. D. Domínguez-Solera, Asedio de La Loma (Santibáñez de la Peña). Historia des las Campañas de 2003 a 2018 (Madrid 2021).

Perea Yébenes 1996/97
S. Perea Yébenes, Dos nuevas *glandes inscriptae* de la Provincia de Córdoba. Arx 2/3, 1996/97, 167–172.

Perea Yébenes 1999
S. Perea Yébenez, Dos nuevas *glandes inscriptae* de la provinicia de Córdoba. In: M. Á. Alonso Avila/S. C. Ortiz de Zárate/T. Garabito Gómez/M. E. Solovera San Juan (Hrsg.), Homenaje al Profesor Montenegro. Estudios de historia antigua. Historia e Sociedad 76 (Valladolid 1999) 553–560.

Pereira 2014
T. R. Pereira, Entre Sertório e César: as marcas do exército no sítio arqueológico de Cabeça de Vaiamonte (Monforte/Portugal). In: Faria Roque/Fabião/Pimenta 2014, 322–342.

Perjés 1968
G. Perjés, Die Frage der Verpflegung im Feldzuge Napoleons gegen Rußland. Militärgesch. Mitt. 27, 1968, 35–64. Online verfügbar: https://doi.org/10.1524/mgzs.1968.4.2.37

Pernet 2010
L. Pernet, Armement et auxiliaires gaulois (IIe et Ier siècles avant notre ère). Protohist. Européenne 12 (Montagnac 2010).

Pernicka/Eggert 1994
E. Pernicka/G. Eggert, Die Zusammensetzung der Bronzeobjekte von Mahdia. In: Hellenkemper Salies 1994, 1041–1061.

Peter 2019
M. Peter, *nummi muti* – ungeprägte Asse im frühkaiserzeitlichen Münzumlauf. In: Ch. Schinzel (Hrsg.), Benedictum sit… Festschrift für Benedikt Zäch zum 60. Geburtstag. Schweizer Stud. Num. 5 (Winterthur 2019) 29–36.

von Petrikovits 1951
H. von Petrikovits, Eine Pilumspitze von der Grotenburg bei Detmold. Germania 29, 1951, 198–210.

von Petrikovits 1976
H. von Petrikovits, Rezension zu Wells 1972. Götting. Gelehrte Anzeigen 228, 1976, 163–173.

Petrovszky 1993
R. Petrovszky, Studien zu römischen Bronzegefäßen mit Meisterstempeln. Kölner Stud. Arch. Röm. Provinzen 1 (Buch am Erlbach 1993).

Pfadenhauer/Klötzli 2014
J. S. Pfadenhauer/F. A. Klötzli, Vegetation der Erde. Grundlagen, Ökologie, Verbreitung (Berlin, Heidelberg 2014).

Pfahl 1999
S. F. Pfahl, Die römische und frühalamannische Besiedlung zwischen Donau, Brenz und Nau. Materialh. Arch. Baden-Württemberg 48 (Stuttgart 1999).

Pfahl 2012
S. F. Pfahl, Instrumenta Latina et Graeca Inscripta des Limesgebietes von 200 v. Chr. bis 600 n. Chr. (Weinstadt 2012).

Pfahl 2015
S. F. Pfahl, Provinzialprägungen des Ostens aus der Zeit von Augustus bis Gallienus im römischen Westen.

Kaiserzeitlich-griechische Münzen innerhalb des Limesgebietes, in *Carnuntum*, im Linksrheinischen sowie im Barbaricum (Bonn 2015).

Pfahl 2016
S. F. Pfahl, Rangabzeichen im römischen Heer der Kaiserzeit (Duisburg [2]2016).

Pfahl/Reuter 1996
S. F. Pfahl/M. Reuter, Waffen aus römischen Einzelsiedlungen rechts des Rheins. Ein Beitrag zum Verhältnis von Militär und Zivilbevölkerung im Limeshinterland. Germania 74, 1996, 119–167.

Pieters/Rodriguez/Encelot 2016
M. Pieters/M. Rodriguez/G. Encelot, Les caboches romaines de Nasium: approche technique et typologique (Ier siècle av. J.-C. – Ier siècle ap. J.-C.). Rev. Arch. Loiret, Hors-sér. 3, 2016, 27–36.

Pieth 1940
F. Pieth, Graubünden als Kriegsschauplatz 1799–1800 (Chur 1940).

Pietsch 1983
M. Pietsch, Die römischen Eisenwerkzeuge von Saalburg, Feldberg und Zugmantel. Saalburg-Jahrb. 39, 1983, 5–132; Taf. 1–27.

Piltz 2019
G. K. Piltz, The *Muscularii*: Engineers, Marines or Musclemen? An Examination of the Role of the Roman Military Units known as *Musculorum* and *Muscullariorum* (Online-Publ. 2019) 1–11. https://www.academia.edu/39674551 (abgerufen am 06.03.2024).

Pina Polo/Zanier 2006
F. Pina Polo/W. Zanier, *Glandes inscriptae* procendentes de la Hispania Ulterior. Arch. Español Arqueología 79, 2006, 29–50.

Pina Polo/Zanier 2009
F. Pina Polo/W. Zanier, *Glandes inscriptae* aus der Hispania Ulterior. In: Morillo/Hanel/Martín 2009, 577–586.

Planta 1872
P. C. Planta, Das alte Raetien staatlich und kulturhistorisch dargestellt (Berlin 1872).

Planta 1976
A. Planta, Die römische Julierroute. Helvetia Arch. 25, 1976, 16–25.

Planta 1979a
A. Planta, Verschiedene Wege und ein unvollendetes Strässchen am Septimer. Bündner Monatsbl. 1979/7–8, 212–228.

Planta 1979b
A. Planta, Zum Römerweg zwischen Maloja und Sils. Helvetia Arch. 37, 1979, 42–46.

Planta 1985
A. Planta, Verkehrswege im alten Rätien 1. Die Erforschung alter Wege und Strassen. Die Albularoute vom Domleschg ins Egandin. Alte Wege an der Südseite des Berninapasses (Chur 1985).

Planta 1986
A. Planta, Verkehrswege im alten Rätien 2. Die Julierroute vom Bergell bis zur Alp Sur Gonda. Verschiedene alte Wege am Septimer. Alte Wege im Oberhalbstein (Chur 1986).

Platz-Horster 1994
G. Platz-Horster, Die antiken Gemmen aus Xanten II. Im Besitz des Archäologischen Parks, Regionalmuseums Xanten, der Katholischen Kirchengemeinde St. Mariae Himmelfahrt Marienbaum sowie in Privatbesitz. Führer u. Schr. Regionalmus. Xanten 35 (Köln, Bonn 1994).

Platz-Horster 2012
G. Platz-Horster, Kleine Bilder – große Mythen. Antike Gemmen aus Augsburg (Friedberg 2012).

Platz-Horster 2018
G. Platz-Horster, Antike Gemmen aus Bayern in der Archäologischen Staatssammlung München. Ausstellungskat. Arch. Staatsslg. 42 (München 2018).

Plum 2012
M. Plum, Archäologische Zeugnisse des Dreißigjährigen Krieges: Gräber von Gefallenen in Höchstadt a. d. Aisch und in Ederheim. Ber. Bayer. Bodendenkmalpfl. 53, 2012, 393–401.

Poeschel 1940
E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden III. Räzünser Boden, Domleschg, Heinzenberg, Oberhalbstein, Ober- und Unterengadin. Kunstdenkmäler Schweiz 11 (Basel 1940).

Pohl 1993
H. Pohl, Die römische Politik und die Piraterie im östlichen Mittelmeer vom 3. bis zum 1. Jh. v. Chr. Unters. Ant. Lit. u. Gesch. 42 (Berlin, New York 1993).

Pöll/Tomedi/Zanier 2019
J. Pöll/G. Tomedi/W. Zanier, Funde der späten Eisen- und frühen römischen Kaiserzeit vom Pircherwald in Oberhofen (Tirol). In: Zanier 2019, 93–143.

Pollard/Berry 2021
N. Pollard/J. Berry, Die Legionen Roms (Darmstadt [4]2021)

Pollard u. a. 2015
A. M. Pollard/P. Bray/Ch. Gosden/A. Wilson/H. Hamerow, Characterising copper-based metals in Britain in the first millennium AD: a preliminary quantification of metal flow and recycling. Antiquity 89/345, 2015, 697–713.

Pollini 2000
J. Pollini, Ein mit Inschriften versehener Legionärshelm von der pannonisch-dakischen Grenze des römischen Reiches: Besitzverhältnisse an Waffen in der römischen Armee. In: M. Junkelmann, Römische Helme. Slg. Axel Guttmann VIII (Mainz 2000) 169–188.

Pomberger 2018
B. M. Pomberger, Roman Bells in Central Europe: Typologies and Discoveries. Musicarchaeology Vienna (Online-Publ. 2018/1) 1–18. https://www.academia.edu/36120431 (abgerufen am 05.08.2024).

Pomberger u. a. 2022
B. M. Pomberger/M. Hackl/W. Wegner/J. Mühlhans, Ancient Bells from *Ovilava*/Wels – First Studies. Röm. Österreich 45, 2022, 127–191.

Porte 2017
F. Porte, *Frumentum commeatusque:* l'alimentation des légions romaines en campagne au Ier siècle avant J.-C. Rev. Études Anciennes 119, 2017, 551–583.

Porte 2018
F. Porte, L'autonomie logistique des légions romaines au Ier siècle avant J.-C. Rev. Internat. Hist. Militaire Ancienne 7, 2018, 47–73.

Poux 2008a
M. Poux (Hrsg.), Sur les traces de César. Militaria tardo-républicains en contexte gaulois. Actes de la table ronde organisée par Bibracte, Centre archéologique européen, Glux-en Glenne, 17 octobre 2002. Coll. Bibracte 14 (Glux-en-Glenne 2008).

Poux 2008b
M. Poux, L'empreinte du militaire tardo-républicain dans les faciès mobiliers de La Tène finale. Caractérisation, chronologie et diffusion de ses principaux marqueurs. In: Poux 2008a, 299–432.

Poux/Feugère/Demierre 2008
M. Poux/M. Feugère/M. Demierre, Autour de Gergovie. Découvertes anciennes et recéntes. In: Poux 2008a, 203–223.

Poux/Guyard 1999
M. Poux/L. Guyard, Un moule à balles de fronde inscrit d'époque tardo-républicaine à Paris (rue Saint-Martin). Instrumentum 9, 1999, 29–30.

Powell 2011
L. Powell, Eager for Glory. The Untold Story of Drusus the Elder, Conqueror of Germania (Barnsley 2011).

Powell 2018
L. Powell, Augustus at War. The Struggle for the *Pax Augusta* (Barnsley 2018).

Primas/Della Casa/Schmid-Sikimić 1992
M. Primas/Ph. Della Casa/B. Schmid-Sikimić, Archäologie zwischen Vierwaldstättersee und Gotthard. Siedlungen und Funde der ur- und frühgeschichtlichen Epochen. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 12 (Bonn 1992).

Quesada Sanz u. a. 2015
F. Quesada Sanz/F. Gómez Cabeza/M. Molinos Molinos/J. P. Bellón Ruiz, El armamento hallado en el campo de batalla de las Albahacas-*Baecula*. In: J. P. Bellón Ruiz/A. Ruiz Rodríguez/M. Molinos Molinos/C. Rueda Galán/F. Gómez Cabeza (Hrsg.), La Segunda Guerra Púnica en la península ibérica. *Baecula*: arqueología de una batalla (Jaén 2015) 311–396.

Raaflaub 1987
K. Raaflaub, Die Militärreformen des Augustus und die politische Problematik des frühen Prinzipats. In: G. Binder (Hrsg.), Saeculum Augustum I. Herrschaft und Gesellschaft. Wege der Forschung 266 (Darmstadt 1987) 246–307.

Raddatz 1978
K. Raddatz in: RGA² 3 (Berlin, New York 1978) 165–171 s. v. Bogen und Pfeil. II Pfeil.

Radman-Livaja 2004
I. Radman-Livaja, *Militaria Sisciensia* – Nalazi rimske vojne opreme iz Siska u fundusu Arheološkoga muzeja u Zagrebu. Mus. Arch. Zagrabiensis Cat. et Monogr. 1 (Zagreb 2004).

Rageth 1986
J. Rageth, Römische Verkehrswege und ländliche Siedlungen in Graubünden. Jahrb. Hist.-Antiqu. Ges. Graubünden 116, 1986, 45–108 (= Beiträge zur Raetia Romana. Voraussetzungen und Folgen der Eingliederung Rätiens ins römische Reich [Chur 1987] 45–108).

Rageth 1999
J. Rageth, Frührömische Siedlungsreste von Savognin. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 1999, 43–52.

Rageth 2000
J. Rageth, Bivio, Septimerpass. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2000, 109.

Rageth 2001a
J. Rageth, Zur Ur- und Frühgeschichte des Oberhalbsteins. Eine kurze Übersicht. Minaria Helvetica 21b, 2001, 9–33.

Rageth 2001b
J. Rageth, Bivio GR, Septimerpass. Jahrb. SGUF 84, 2001, 232.

Rageth 2001c
J. Rageth, Stampa, Motta di San Pietro. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2001, 101–105.

Rageth 2002a
J. Rageth, Tiefencastel, Plaz. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2002, 151–154.

Rageth 2002b
J. Rageth, Römische Straßen- und Wegreste im bündnerischen Alpenraum. In: Über die Alpen. Menschen, Wege, Waren. ALManach 7/8 (Stuttgart 2002) 59–65.

Rageth 2003a
J. Rageth, Neue römische Funde aus dem Bereich der Crap-Ses-Schlucht (Oberhalbstein). Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2003, 57–66.

Rageth 2003b
J. Rageth, Tiefencastel GR, Plaz. Jahrb. SGUF 86, 2003, 247–248.

Rageth 2004a
J. Rageth, Römische Fundstellen Graubündens. Schriftenr. Rät. Mus. Chur 47 (Chur 2004).

Rageth 2004b
J. Rageth, Frührömische Militaria aus dem Oberhalbstein GR – Belege für den Alpenfeldzug? Jahrb. SGUF 87, 2004, 297–303.

Rageth 2004c
J. Rageth, Weitere römische Militaria-Funde aus dem Oberhalbstein. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2004, 36–50.

Rageth 2005
J. Rageth, Weitere frührömische Militaria und andere Funde aus dem Oberhalbstein GR – Belege für den Alpenfeldzug. Jahrb. SGUF 88, 2005, 302–312.

Rageth 2006a
J. Rageth, Zeugnisse des Alpenfeldzuges des Kaisers Augustus von 15 v. Chr. aus dem bündnerischen Oberhalbstein. Helvetia Arch. 148, 2006, 118–134.

Rageth 2006b
J. Rageth, Und nochmals römische Militaria-Funde aus dem Oberhalbstein. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2006, 53–60.

Rageth 2006c
J. Rageth, Chur, Kasernenstrasse Nr. 15, Talstation Brambrüeschbahn. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2006, 74–77.

Rageth 2007a
J. Rageth, Alte und neue Beobachtungen zur römischen Julier-/Septimerroute. Bündner Monatsbl. 2007/4, 267–296.

Rageth 2007b
J. Rageth, Cunter i.O. GR, Crap Ses-Gebiet. Jahrb. Arch. Schweiz 90, 2007, 164–165 mit Abb. 19.

Rageth 2007c
J. Rageth, Bivio, Nähe Septimerpass. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2007, 97–99.

Rageth 2007d
J. Rageth, Chur GR, Welschdörfli, Brambrüeschbahn. Jahrb. Arch. Schweiz 90, 2007, 164.

Rageth 2008a
J. Rageth, Zeugnisse des Alpenfeldzuges von 16/15 v. Chr. aus Graubünden. In: N. Hasler/J. Heiligmann/U. Leuzinger/T. G. Natter (Hrsg.), Bevor die Römer kamen. Späte Kelten am Bodensee (Sulgen 2008) 88–93.

Rageth 2008b
J. Rageth, Bivio, Nähe Septimerpass. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2008, 74–77.

Rageth 2008c
J. Rageth, Riom-Parsonz, Crap-Ses-Schlucht. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2008, 89–93.

Rageth 2008d
J. Rageth, Valichi romani nel Cantone dei Grigioni. In: L. Appolonia/F. Wiblé/P. Framarin (Hrsg.), Alpis Poenina / Grand Saint-Bernard. Une voie à travers l'Europe. Séminaire de clôture. 11/12 Avril 2008, Fort e Bard, Vallée d'Aosta (Aosta 2008) 487–493.

Rageth 2008e
J. Rageth, Bivio, Plang Tguils. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2008, 77–78.

Rageth 2009a
J. Rageth, Ein frührömisches Militärlager auf dem Septimerpass. Untersuchungen 2007/2008. Helvetia Arch. 159/160, 2009, 97–112.

Rageth 2009b
J. Rageth, Bivio GR, Septimerpass. Jahrb. Arch. Schweiz 92, 2009, 294–295.

Rageth 2009c
J. Rageth, Riom-Parsonz GR, Crap Ses, Fundstelle 3. Jahrb. Arch. Schweiz 92, 2009, 308–309.

Rageth 2009d
J. Rageth, Römische und keltische Funde aus dem Crap-Ses-Gebiet. In: Varusschlacht 2009, 270–272 Nr. 3.5.

Rageth 2010
J. Rageth, Belege zum Alpenfeldzug aus dem Oberhalbstein GR. In: Ch. Ebnöther/R. Schatzmann (Hrsg.), *oleum non perdidit*. Festschrift für Stefanie

Martin-Kilcher zu ihrem 65. Geburtstag. Antiqua 47 (Basel 2010) 59–69.

Rageth 2011a
J. Rageth, La Bregaglia nella preistoria e agli albori della storia. Kleine Ur- und Frühgeschichte des Bergells (Stampa 2011).

Rageth 2011b
J. Rageth, Schleuderbleie, Pilumspitzen und Hellebardenäxte. Terra Grischuna 70/6, 2011, 18–21.

Rageth 2016
J. Rageth, Weitere Geschichten aus der Archäologie. Bündner Monatsbl. 2016/2, 200–223.

Rageth 2017
J. Rageth, Römische Heiligtümer, Kultplätze und Götter in Graubünden. Bündner Kalender 2017, 110–122.

Rageth 2020
J. Rageth, Archäologische Funde vom Septimerpass und entlang der Via Sett. In: Schuler 2020, 119–131.

Rageth/Zanier 2010
J. Rageth/W. Zanier, Crap Ses und Septimer: Archäologische Zeugnisse der römischen Alpeneroberung 16/15 v. Chr. aus Graubünden. Germania 88, 2010 (2013) 241–283.

Rapin 1988
A. Rapin, Les armes d'hast. In: J. L. Brunaux/A. Rapin, Gournay 2. Boucliers et Lances. Dépots et trophées. Rev. Arch. Picardie, Num. Spéc. (Paris 1988) 85–134.

Rasbach 2015
G. Rasbach, Die Funde der römischen Siedlung / Schmuck und Gerät aus verschiedenen Materialien. In: Becker/Rasbach 2015, 124–193; 194–204.

Rast-Eicher 2012
A. Rast-Eicher, Switzerland: Bronze and Iron Ages. In: M. Gleba/U. Mannering (Hrsg.), Textiles and Textile Production in Europe from Prehistory to AD 400. Ancient Textiles Ser. 11 (Oxford 2012) 378–396.

Reddé 1986
M. Reddé, Mare nostrum. Les infrastructures, le dispositif et l'histoire de la marine militaire sous l'empire Romain. Bibl. Écoles Française Athènes et Rome 260 (Rome 1986).

Reddé 2018
M. Reddé (Hrsg.), L'armée romaine en Gaule à l'époque républicaine. Nouveaux témoignages achéologiques. Collect. Bibracte 28 (Glux-en-Glenne 2018).

Reddé/von Schnurbein 2001
M. Reddé/S. von Schnurbein (Hrsg.), Alésia. Fouilles et recherches Franco-Allemandes sur les travaux militaires romains autour du Mont-Auxois (1991–1997) 2. Le matériel. Mémoires Acad. Inscr. 22,2 (Paris 2001).

Reich 2008
A. Reich, Das römische Passheiligtum auf dem Julier 2284 m ü. M. (Silvaplana 2008).

Reid/Nicholson 2019
J. H. Reid/A. Nicholson, Burnswark Hill: the opening shot of the Antonine reconquest of Scotland? Journal Roman Arch. 32, 2019, 459–477.

Reid/Müller/Klein 2022
J. Reid/R. Müller/S. Klein, The Windridge Farm *Glandes* Revisited: Clues to Conquest? Britannia 53, 2022, 323–346.

Reis 2010
A. Reis, Nida-Heddernheim im 3. Jahrhundert n. Chr. Studien zum Ende der Siedlung. Schr. Arch. Mus. Frankfurt 24 (Frankfurt 2010).

Reitmaier 2008
Th. Reitmaier, Vorindustrielle Lastsegelschiffe in der Schweiz. Schweizer Beitr. Kulturgesch. u. Arch. Mittelalter 35 (Basel 2008).

Reitmaier-Naef 2022
L. Reitmaier-Naef, Die prähistorische Kupferproduktion im Oberhalbstein (Graubünden, Schweiz). Der Anschnitt Beih. 49. Veröff. Dt. Bergbau-Mus. Bochum 245 (Bochum 2022).

Reuter/Scholz 2005
M. Reuter/M. Scholz, Alles geritzt: Botschaften aus der Antike. Ausstellungskat. Arch. Staatssammlung München 35 (München 2005).

Rich 1990
J. W. Rich, Cassius Dio. The Augustan settlement (*Roman History 53–55.9*) (Warminster 1990).

Rich 2012
J. W. Rich, Making the Emergency Permanent: *auctoritas*, *potestas* and the Evolution of the Principate of Augustus. In: Y. Rivière (Hrsg.), Des réformes augustéennes (Rom 2012) 37–121.

Richardson 1998
Th. Richardson, The ballistics of the sling/Ballistic testing of historical weapons. Royal Armouries Yearbook 3, 1998, 44–49; 50–52.

Richter 2010
D. Richter, Das römische Heer auf der Trajanssäule. Propaganda und Realität. Waffen und Ausrüstung. Marsch, Arbeit und Kampf. Mentor 3 (Ruhpolding, Wiesbaden ^{2}2010).

Rieckhoff 1975
S. Rieckhoff, Münzen und Fibeln aus dem Vicus des Kastells Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis). Saalburg-Jahrb. 32, 1975, 5–104.

Riederer 1993
J. Riederer, Die Metallanalyse von Funden aus Silber und Kupferlegierungen. In: Künzl 1993, 407–446.

Riederer 2001
J. Riederer, Die Berliner Datenbank von Metallanalysen kulturgeschichtlicher Objekte III. Römische Objekte. Berliner Beitr. Archäometrie 18, 2001, 139–259.

Riederer 2008a
J. Riederer, Die Metallanalyse von Bronzegefäßen aus Pompeji. Berliner Beitr. Archäometrie 21, 2008, 143–206.

Riederer 2008b
J. Riederer, Analyse der Funde aus Kupferlegierungen. In: H. Brem/J. Bürgi/B. Hedinger/S. Fünfschilling/S. Jacomet/B. Janietz/U. Leuzinger/J. Riederer/V. Schaltenbrand Obrecht/O. Stefani, AD FINES. Das spätrömische Kastell Pfyn 1. Befunde und Funde. Arch. Thurgau 8,1 (Frauenfeld 2008) 238–246.

Riederer/Briese 1972
J. Riederer/E. Briese, Metallanalysen römischer Gebrauchsgegenstände. Jahrb. RGZM 19, 1972, 83–88.

Riedi 2009
B. Riedi, Die Porten der Unteren Strasse, ihr Ladungsrecht und der Strassenunterhalt. Rechtshistorische Betrachtungen zur Verkehrs- und Wirtschaftsgeschichte Graubündens. Rechtshist. Reihe 397 (Frankfurt 2009).

Riedmann 1995
J. Riedmann, Verkehrswege, Verkehrsmittel. In: S. de Rachewiltz/J. Riedmann (Hrsg.), Kommunikation und Mobilität im Mittelalter. Begegnungen zwischen dem Süden und der Mitte Europas (11.–14. Jahrhundert) (Sigmaringen 1995) 61–75.

Riepl 1913
W. Riepl, Das Nachrichtenwesen des Altertums mit besonderer Rücksicht auf die Römer (Leipzig, Berlin 1913).

Riesch 1999
H. Riesch, Untersuchungen zu Effizienz und Verwendung alamannischer Pfeilspitzen. Arch. Korrbl. 29, 1999, 567–582.

Riesch 2002
H. Riesch, Pfeil und Bogen zur Merowingerzeit. Eine Quellenkunde und Rekonstruktion des frühmittelalterlichen Bogenschießens (Wald-Michelbach 2002).

Riesch 2017
H. Riesch, Pfeil und Bogen in der römischen Kaiserzeit. Originäre und überkulturelle Aspekte der Bogenwaffe während der Antike und Spätantike (Ludwigshafen 2017).

Rieth 1967
A. Rieth, Vorzeit gefälscht (Tübingen 1967).

Riha 1979
E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forsch. Augst 3 (Augst 1979).

Riha 1990
E. Riha, Der römische Schmuck aus Augst und Kaiseraugst. Forsch. Augst 10 (Augst 1990).

Riha 1994
E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forsch. Augst 18 (Augst 1994).

Rihll 2007
T. Rihll, The Catapult. A History (Yardley 2007).

Rihll 2009
T. Rihll, Lead „slingshot“ (*glandes*). Journal Roman Arch. 22, 2009, 147–169.

Ringel 1996
I.H. Ringel, Der Septimer. Zur verkehrsgerechten Erschließung einer Paßstraße im Mittelalter. In: E. Riedenauer (Hrsg.), Die Erschließung des Alpenraums für den Verkehr im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Schriftenr. Arbeitsgem. Alpenländer. Ber. Historikertagungen N. F. 7 (Bozen 1996) 261–276.

Ringel 1997
I. H. Ringel, Kontinuität und Wandel. Die Bündner Pässe Julier und Septimer von der Antike bis ins Mittelalter. In: F. Burgard/A. Haverkamp (Hrsg.), Auf den Römerstraßen ins Mittelalter. Beiträge zur Verkehrsgeschichte zwischen Maas und Rhein von der Spätantike bis ins 19. Jahrhundert. Trierer Hist. Forsch. 30 (Mainz 1997) 211–295.

Ringel 2003
I. H. Ringel, Septimer oder Julier. Welchen Bündner Paß hat Otto III. bei seinen Italienzügen überquert? In: Z. Woźniaka/J. Gancarskiego (Hrsg.), Polonia minor medii aevi. Studia ofiarowane Panu Profesorowi Andrzejowi Żakiemu w osiemdziesiątą roczenicę urodzin. Polska Akademia umiejętności museum podkarpackie (Krakau, Krosna 2003) 577–593.

Ringel 2011
I. H. Ringel, Der Septimer. Wahrnehmung und Darstellung eines Alpenpasses im Mittelalter. Quellen u. Forsch. Bündner Gesch. 24 (Chur 2011).

Ritterling 1901
E. Ritterling, Die römische Niederlassung bei Haltern B. Die Fundstücke. Mitt. Alt.-Komm. Westfalen 2, 1901, 107–174; Taf. 23–27.

Ritterling 1906
E. Ritterling, Zur Geschichte des römischen Heeres in Gallien unter Augustus. Bonner Jahrb. 114/115, 1906, 159–188.

Ritterling 1909
E. Ritterling, Das Kastell Wiesbaden. ORL B 31 (Heidelberg 1909).

Ritterling 1925
E. Ritterling in: RE 12 (Stuttgart 1925) 1211–1829 s. v. Legio.

Riva/Bettosini 2023
E. Riva/L. Bettosini, Alla ricerca dei massi perduti: incisioni rupestri in Ticino e Mesolcina (Rivera 2023).

Rizakis 1998
A. D. Rizakis, Achaïe II. La cité de Patras: épigraphie et histoire. Meletemata 25 (Athen 1998).

Roberti 1990
M. M. Roberti, Milano e Como. In: La città nell'Italia settentrionale in età Romana. Morfologie, strutture e funzionamento dei centri urbani delle *Regiones X* e *XI*. Atti del convegno di Trieste (13–15 marzo 1987). Coll. École Française Rome 130 (Trieste, Roma 1990) 479–498.

Robertson 2016
P. Robertson, Iron Age Hillfort Defences and the Tactics of Sling Warfare (Oxford 2016).

Robinson 1941
D. M. Robinson, Excavations at Olynthus X. Metal and minor miscellaneous Finds, an original contribution to Greek Life. Johns Hopkins Univ. Stud. Arch. 31 (Baltimore, London, Oxford 1941).

Rodriguez 2015
M. Rodriguez, L'instrumentum. In: Bonaventure/ Encelot 2015, 229–288.

Rodríguez González 2001
J. Rodríguez González, Historia de las Legiones Romanas. Signifer 4 (Madrid 2001).

Rohmann 2017
D. Rohmann, Ungleicharmige Waagen im literarischen, epigraphischen und papyrologischen Befund der Antike. Historia 66, 2017/1, 83–110.

Romankiewicz u. a. 2024
T. Romankiewicz/B. Russell/Ch. T. S. Beckett/J. Riley Snyder/R. Ferraby, Erd-Reich – Earthen Empire. Eine Übersicht zu neuen, geoarchäologischen Untersuchungen zum Rasensodenbau am römischen limes. In: van Enckevort u. a. 2024c, 279–289.

Roncoroni 2018
F. Roncoroni, Coltelli a lama sinuosa di tipo Introbio e Lovere. Cultura materiale e arte rupestre. Not. Arch. Bergomesi 26, 2018, 129–214.

Roncoroni 2021
F. Roncoroni, Il *cross-dating* nell'arte rupestre della Valle Camonica per la definizione dell'ambito cronologico di circolazione dei coltelli tipo Introbio. Bull. Mus. Anthrop. Préhist. Monaco 60, 2021, 115–123.

Roncoroni 2024
F. Roncoroni, I coltelli tipo Lovere. In: M. Fortunati (Hrsg.), La necropoli di età romana di Lovere (BG). Una comunità sulle sponde del Sebino. Studi 2 (Mantua 2024) 479–483.

Rost/Wilbers-Rost 2012
A. Rost/S. Wilbers-Rost, Kalkriese 6. Die Verteilung der Kleinfunde auf dem Oberesch in Kalkriese. Kartierung und Interpretation der römischen Militaria unter Einbeziehung der Befunde. Röm.-Germ. Forsch. 70 (Darmstadt, Mainz 2012).

Rost/Wilbers-Rost 2021
A. Rost/S. Wilbers-Rost, Das Kampfareal von Kalkriese. Fallstudie einer antiken Konfliktlandschaft. Ber. RGK 99, 2018 (2021) 395–532.

Roth 1994
J. Roth, The Size and Organization of the Roman Imperial Legion. Historia 43, 1994, 346–362.

Roth 2012
J. P. Roth, The Logistics of the Roman Army at War (264 BC–AD 235). Columbia Stud. Class. Tradition 23 (Leiden, Boston ^{2}2012).

Roth-Rubi 2002
K. Roth-Rubi, Why Dangstetten? In: Freeman u. a. 2002, 509–514.

Roth-Rubi 2004a
K. Roth-Rubi, Das Militärlager von Dangstetten und seine Rolle für die spätere Westgrenze Raetiens. In: Hüssen/Irlinger/Zanier 2004, 133–148.

Roth-Rubi 2004b
K. Roth-Rubi, Zurzach in römischer Zeit. In: A. Sennhauser/H. R. Sennhauser/A. Hidber (Hrsg.), Geschichte des Fleckens Zurzach (Zurzach 2004) 65–92.

Roth-Rubi 2006
K. Roth-Rubi, Dangstetten III. Das Tafelgeschirr aus dem Militärlager von Dangstetten. Forsch. u. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 103 (Stuttgart 2006).

Roth-Rubi u. a. 2006
K. Roth-Rubi/B. Rudnick/G. Schneider/Ch. Ellinghaus/B. Tremmel/M. Müller, Varia Castrensia. Haltern, Oberaden, Anreppen. Bodenalt. Westfalen 42 (Mainz 2006).

Rothenhöfer 2013
P. Rothenhöfer, Römische Bleigewinnung in der Nordeifel. In: G. Creemers, Archaeological Contributions to Materials and Immateriality. Atuatuca 4 (Tongeren 2013) 58–67.

Rothenhöfer 2018
P. Rothenhöfer, Zwei Belege für numeri legionis. Epigraphica 80, 2018, 209–222.

Rothenhöfer 2019
P. Rothenhöfer, Statussymbol – Schmuck – Geschenk – Gebrauchsgegenstand: Bemerkungen zu römischen Ringen mit Truppenbezeichnungen. In: M. Nollé/P. M. Rothenhöfer/G. Schmied-Kowarzik /H. Schwarz/H. Ch. von Mosch (Hrsg.), Panegyrikoi Logoi. Festschrift für Johannes Nollé zum 65. Geburtstag (Bonn 2019) 399–425.

Rothenhöfer/Bode 2015
P. Rothenhöfer/M. Bode, Wirtschaftliche Auswirkungen der römischen Herrschaft im augusteischen Germanien. In: Lehmann/Wiegels 2015, 313–338.

Rothenhöfer/Moralejo Ordax 2023
P. Rothenhöfer/J. Moralejo Ordax, New evidence of Roman governors and officers on glandes inscriptae from Republican Hispania. Conimbriga 62, 2023, 49–70.

Roxburgh u. a. 2019
M. A. Roxburgh/S. Heeren/D. J. Huisman/B. J. H. van Os, Non-destructive survey of early Roman copper-alloy brooches using portable X-ray Fluorescence Spectrometry. Archaeometry 61/1, 2019, 55–69.

Rudnick 2001
B. Rudnick, Die römischen Töpfereien von Haltern. Bodenalt. Westfalen 36 (Mainz 2001).

Rudnick 2012
B. Rudnick, Das römische Militärlager „In der Borg“ von Haltern am See. Die archäologischen Ausgrabungen 1997–2002. Ausgr. u. Funde Westfalen-Lippe 11, 2012, 199–431.

Rueda Galán u. a. 2015
C. Rueda Galán/J. P. Bellón Ruiz/A. Ruiz Rodríguez/F. Gómez Cabeza/M. Molinos Molinos/M. A. Lechuga Chica, Un contexto excepcional: las áreas campamentales en la Batalla de *Baecula*. In: J. P. Bellón Ruiz/A. Ruiz Rodríguez/M. Molinos Molinos/C. Rueda Galán/F. Gómez Cabeza (Hrsg.), La Segunda Guerra Púnica en la península ibérica. *Baecula*: arqueología de una batalla (Jaén 2015) 289–310.

Runkel/Tremmel 2016
T. Runkel/B. Tremmel, Brandschutt und Schleuderbleie – Grabung im Zentrum des Hauptlagers von Haltern. In: Arch. Westfalen-Lippe 2015 (Langenweißbach 2016) 72–76.

Rychener 1983
J. Rychener, Die ur- und frühgeschichtliche Fundstelle Bot da Loz bei Lantsch/Lenz, Kanton Graubünden. Schr. Seminar Urgesch. Univ. Bern 8 (Bern 1983).

Sander 1963
E. Sander, Die Kleidung des römischen Soldaten. Historia 12/2, 1963, 144–166.

Sander 1992
A. Sander, Katalog der Kleinfunde. Die Grabungen 1962–1986. In: Kühlborn 1992, 135–173; Taf. 28–57.

Sanders 1941
H. A. Sanders, The origin of the third Cyrenaic legion. Am. Journal Philol. 62, 1941, 84–87.

Sänger 2007
P. Sänger, Augustus – Herr über 28 Legionen. Das militärische Erbe der Republik und die kaiserzeitliche Armee. In: G. Mandl/I. Steffelbauer (Hrsg.), Krieg in der antiken Welt (Essen 2007) 64–84.

Sartre 2005
M. Sartre, The Middle East under Rome (London 2005).

Šašel Kos 2005
M. Šašel Kos, Appian and Illyricum. Situla 43 (Ljubljana 2005).

Sauer 2005
E. Sauer, Coins, cult and cultural identity: Augustan coins, hot springs and the early Roman baths at Bourbonne-les-Bains. Leicester Arch. Monogr. 10 (Leicester 2005).

Savio 2007
A. Savio, Tetradrammi Alessandrini (Milano 2007).

Saxer 1967
R. Saxer, Untersuchungen zu den Vexillationen des römischen Kaiserheeres von Augustus bis Diokletian. Epigr. Stud. 1. Bonner Jahrb. Beih. 18 (Köln, Graz 1967).

Schach-Dörges 1970
H. Schach-Dörges, Die Bodenfunde des 3. bis 6. Jahrhunderts nach Chr. zwischen unterer Elbe und Oder. Offa-Bücher 23 (Neumünster 1970).

Schaeff 2011
H. Ch. Schaeff, Hofheim I. Waffen, Bronze- und Bleifunde aus „Steinkastell“ und Lagervicus. Freiburger

Beitr. Arch. u. Gesch. erstes Jahrtausend 17 (Rahden/Westf. 2011).

Schäfer 1998
Th. Schäfer, *Spolia et signa*: Baupolitik und Reichskultur nach dem Parthererfolg des Augustus. Nachr. Akad. Wiss. Göttingen I. Philol.-Hist. Kl. 1998 Nr. 2 (Göttingen 1998) 45–123.

Schäfer 2001
Th. Schäfer, Der Augustus von Primaporta im Wechsel der Medien. In: H. J. Wendel/W. Bernard/S. Müller (Hrsg.), Wechsel des Mediums. Zur Interdependenz von Form und Inhalt. Rostocker Stud. Kulturwiss. 5 (Rostock 2001) 37–58.

Schalles 2010
H.-J. Schalles (Hrsg.), Die frühkaiserzeitliche Manuballista aus Xanten-Wardt. Xantener Ber. 18 (Mainz 2010).

Schalles/Schreiter 1993
J.-J. Schalles/Ch. Schreiter (Hrsg.), Geschichte aus dem Kies. Neue Funde aus dem Alten Rhein bei Xanten. Xantener Ber. 3 (Köln, Bonn 1993).

Schallmayer 1987
E. Schallmayer, Zur Chronologie in der römischen Archäologie. Arch. Korrbl. 17, 1987, 483–497.

Schaltenbrand Obrecht 1991
V. Schaltenbrand Obrecht, Eisen. In: A. Hochuli-Gysel/A. Siegfried-Weiss/E. Ruoff/V. Schaltenbrand Obrecht, Chur in römischer Zeit. Bd. II: A. Ausgrabungen Areal Markthallenplatz. B. Historischer Überblick. Antiqua 19 (Basel 1991) 154–195.

Schaltenbrand Obrecht 1996
V. Schaltenbrand Obrecht, Die Eisenfunde. In: Beiträge zum römischen Oberwinterthur – VITUDURUM 7. Ausgrabungen im Unteren Bühl. Die Funde aus Metall. Ein Schrank mit Lararium des 3. Jahrhunderts. Monogr. Kantonsarch. Zürich 27 (Zürich, Egg 1996) 141–228; 320–350; Taf. 37–73.

Schaltenbrand Obrecht 2012
V. Schaltenbrand Obrecht, Stilus. Kulturhistorische, typologisch-chronologische und technologische Untersuchungen an römischen Schreibgriffeln von Augusta Raurica und weiteren Fundorten. Forsch. Augst 45 (Augst 2012).

Schanz/Hosius 1935
M. Schanz/H. Hosius, Geschichte der römischen Literatur bis zum Gesetzgebungswerk des Kaisers Justinian. Zweiter Teil: Die römische Literatur in der Zeit der Monarchie bis auf Hadrian. Handb. Altertumswiss. 8,2. 4., neu bearbeitete Auflage (München 1935; Reprint 1967).

Scheers 1996
S. Scheers, II. Monnaies Celtiques. In: C. Brenot/S. Scheers, Catalogue des Monnaies Massaliètes et Monnaies Celtiques du Musée des Beaux-Arts de Lyon (Leuven 1996) 49–218.

Scheffel 1908
P. H. Scheffel, Verkehrsgeschichte der Alpen I. Bis zum Ende des Ostgotenreiches Theoderichs des Großen (Berlin 1908).

Scheffel 1914
P. H. Scheffel, Verkehrsgeschichte der Alpen II. Das Mittelalter (Berlin 1914).

Scheidel 1995
W. Scheidel, Rekruten und Überlebende: Die demographische Struktur der römischen Legionen in der Prinzipatszeit. Klio 77, 1995, 232–254.

Scheuerbrandt 1997
J. Scheuerbrandt, Bogenschützen und Panzerreiter – Spezialisten aus den Steppen des Ostens. In: M. Kemkes/J. Scheuerbrandt, Zwischen Patrouille und Parade. Die römische Reiterei am Limes. Schr. Limesmus. Aalen 51 (Stuttgart 1997) 23–28.

Scheuerbrandt 2004
J. Scheuerbrandt, Exercitus. Aufgaben, Organisation und Befehlsstruktur römischer Armeen während der Kaiserzeit (Dissertation Universität Freiburg i. Br. Wintersemester 2003/2004). Online verfügbar: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:25-opus-71774 (abgerufen am 01.09.2022).

Schiedt/Schneider/Herzig 2007
H.-U. Schiedt/G. Schneider/H. E. Herzig, Historische Straßen- und Wegeforschung in der Schweiz. In: R. Ch. Schwinges (Hrsg.), Straßen- und Verkehrswesen im hohen und späten Mittelalter. Vorträge u. Forsch. 66 (Ostfildern 2007) 119–159.

Schierl/Hunter/Grane 2024
Th. Schierl/F. Hunter/Th. Grane, Roman-barbarian interaction. Revisiting Roman imports beyond the frontier; investigating processes of movement. Introductory remarks. In: van Enckevort u. a. 2024b, 429–440.

Schillinger-Häfele 1967
U. Schillinger-Häfele, Das Edikt des Claudius CIL V 5050. Hermes 95, 1967, 353–365.

Schimmer 2009
F. Schimmer, Amphoren aus *Cambodunum*/Kempten. Ein Beitrag zur Handelsgeschichte der römischen Provinz *Raetia*. Münchner Beitr. Provinzialröm. Arch. 1 (Wiesbaden 2009).

Schimmer 2015
F. Schimmer, Mediterrane Küche am Bodensee. Nahrungs- und Genussmittel aus dem Süden im frühkaiserzeitlichen Brigantium. In: G. Grabher/A. Rudigier (Hrsg.), Archäologie in Vorarlberg. Vorarlberg Mus. Schr. 15 (Bregenz 2015) 137–140.

Schimmer 2023
F. Schimmer, Militaria – Beobachtungen zur Erforschung römischer Militärausrüstung in der jüngeren deutschsprachigen und britischen Archäologie. In: S. Krmnicek/D. Maschek (Hrsg.), Römische Archäologie in Deutschland. Positionsbestimmung und Perspektiven (Heidelberg 2023) 225–265.

Schimmer/Selke 2013
F. Schimmer/V. Selke, Zusammenfassung und Periodisierung. In: M. Mackensen/F. Schimmer (Hrsg.), Der römische Militärplatz Submuntorium/Burghöfe an der oberen Donau. Archäologische Untersuchungen im spätrömischen Kastell und Vicus 2001–2007. Münchner Beitr. Provinzialröm. Arch. 4 (Wiesbaden 2013) 201–205.

Schinco/Small 2020
G. Schinco/A. M. Small, A previously unknown siege of Botromagno/Silvium: The evidence of slingshots from Gravina in Puglia (Provincia di Bari, Puglia). Papers British School Rome 88, 2020, 67–118.

Schindler Kaudelka/Mantovani 2024
E. Schindler Kaudelka/V. Mantovani, Die römischen Lampen vom Magdalensberg 2. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 18. Kärntner Museumsschr. 88 (Klagenfurt 2024).

Schippmann 1980
K. Schippmann, Grundzüge der parthischen Geschichte. Grundzüge 39 (Darmstadt 1980).

Schlegel 2000
O. Schlegel, Germanen im Quadrat. Die Neckarsweben im Gebiet von Mannheim, Ladenburg und Heidelberg während der frühen römischen Kaiserzeit. Internat. Arch. 34 (Rahden/Westf. 2000).

Schleiermacher 1972
W. Schleiermacher, Cambodunum-Kempten. Eine Römerstadt im Allgäu (Bonn 1972).

Schleiermacher 1993
M. Schleiermacher, Die römischen Fibeln von Kempten-Cambodunum. In: M. Schleiermacher/Ch. Flügel, Die römischen Fibeln und Bronzegefäße von Kempten-Cambodunum. Cambodunumforschungen V. Materialh. Bayer. Vorgesch. A 63 (Kallmünz/Opf. 1993) 11–52; Taf. 1–23.

Schlüter 2004
W. Schlüter in: RGA² 27 (Berlin, New York 2004) 179–187 s. v. Schleuder.

Schlüter/Wiegels 1999
W. Schlüter/R. Wiegels (Hrsg.), Rom, Germanien und die Ausgrabungen von Kalkriese. Internationaler Kongress der Universität Osnabrück und des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e.V. vom 2. bis 5. September 1996. Osnabrücker Forsch. Alt. u. Antike-Rezeption 1. Kulturregion Osnabrück 10 (Osnabrück 1999).

Schmidt 1986
R. H. Schmidt, Kiesel als Beigaben in kaiserzeitlichen Gräbern im Freien Germanien und in römerzeitlichen Gräbern am Oberrhein. Zum Verbleib der Oberrhein-Sueben im 2. Jh. n. Chr. Ober-Ramstädter Hefte 14 (Ober-Ramstein 1986).

Schneider 2002/2003
G. Schneider, Untersuchungen zum römischen Straßennetz in der Schweiz. Geleisestraßen. Bonner Jahrb. 202/203, 2002/2003 (2005) 267–334.

von Schnurbein 1974
S. von Schnurbein, Die römischen Militäranlagen bei Haltern. Bericht über die Forschungen seit 1899. Bodenalt. Westfalen 14 (Münster 1974).

von Schnurbein 1981
S. von Schnurbein, Untersuchungen zur Geschichte der römischen Militärlager an der Lippe. Ber. RGK 62, 1981, 5–101.

von Schnurbein 1983
S. von Schnurbein, Neu entdeckte frühkaiserzeitliche Militäranlagen bei Friedberg in Bayern. Germania 61, 1983, 529–550.

von Schnurbein 1985
S. von Schnurbein, Die Funde von Augsburg-Oberhausen und die Besetzung des Alpenvorlandes durch die Römer. In: J. Bellot/W. Czysz/G. Krahe (Hrsg.), Forschungen zur Provinzialrömischen Archäologie in Bayerisch-Schwaben. Schwäb. Geschichtsquellen u. Forsch. 14 (Augsburg 1985) 15–43.

von Schnurbein 1991
S. von Schnurbein, Zur Datierung der augusteischen Militärlager. In: B. Trier (Hrsg.), Die römische Okkupation nördlich der Alpen zur Zeit des Augustus. Kolloquium Bergkamen 1989, Vorträge. Bodenalt. Westfalen 26 (Münster 1991) 1–5.

Schnyder 1973
W. Schnyder, Handel und Verkehr über die Bündner Pässe im Mittelalter zwischen Deutschland, der Schweiz und Oberitalien. Erster Band. Darstellung und Dokumente (Zürich 1973).

Scholz 2015
M. Scholz, Die legio II (*Augusta*) in Rätien? Die Botschaft eines goldenen Fingerrings aus Augsburg-Oberhausen (Bayern/D). In: P. Henrich/Ch. Miks/

J. Obmann/M. Wieland (Hrsg.), Non solum … sed etiam. Festschrift für Thomas Fischer zum 65. Geburtstag (Rahden/Westf. 2015) 399–406.

Schön 1858
J. Schön, Geschichte der Handfeuerwaffen. Eine Darstellung des Entwicklungsganges der Handfeuerwaffen von ihrem Entstehen bis auf die Neuzeit (Dresden 1858).

Schön 1986
F. Schön, Der Beginn der römischen Herrschaft in Rätien (Sigmaringen 1986).

Schönberger 1976
H. Schönberger, Das augusteische Römerlager Rödgen. In: Schönberger/Simon 1976, 11–50.

Schönberger 1979
H. Schönberger, Valkenburg Z. H.: Praetorium oder Fabrica? Germania 57, 1979, 135–141.

Schönberger 1985
H. Schönberger, Die römischen Truppenlager der frühen und mittleren Kaiserzeit zwischen Nordsee und Inn. Ber. RGK 66, 1985, 321–497.

Schönberger/Simon 1976
H. Schönberger/H.-G. Simon, Römerlager Rödgen. Limesforsch. 15 (Berlin 1976).

Schönfeld 2019
P. Schönfeld, Brandschatzung und Neuaufbau im Bonner Legionslager. Arch. Rheinland 2019, 98–100.

Schönfelder 2002
M. Schönfelder, Das spätkeltische Wagengrab von Boé (Dép. Lot-et-Garonne). Studien zu Wagen und Wagengräbern der jüngeren Latènezeit. Monogr. RGZM 54 (Mainz 2002).

Schorta 1985
A. Schorta, Rätisches Namenbuch. Band II. Etymologien. Romanica Helvetica 63. 2. Auflage, bestehend aus zwei Halbbänden (Bern 1985).

Schüepp/Gensler/Bouët 1980
M. Schüett/G. Gensler/M. Bouët, Schneedecke und Neuschnee. Klimatologie der Schweiz H. 24 (Zürich 1980).

Schuler 2020
I. Schuler, Via Sett. Von Alpenstadt zu Alpenstadt. Kultur- und Weitwanderweg von Chur über den Septimer nach Chiavenna (Chur 2020).

Schulte 1900
A. Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien mit Ausschluß von Venedig. I. Band: Darstellung (Leipzig 1900).

Schulten 1928
A. Schulten, Castra Caecilia. Erster Bericht. Arch. Anz. 43, 1928, 1–14.

Schulten 1929
A. Schulten, Numantia. Die Ergebnisse der Ausgrabungen 1905–1912. Bd. IV. Die Lager bei Renieblas (München 1929).

Schulten 1950
A. Schulten in: RE 20,2 (Stuttgart 1950) 1333–1369 s. v. Pilum.

Schultheß 1923
O. Schultheß, VI. Römische Zeit. Jahresber. SGU 15, 1923, 81–115.

Schulze-Forster 2015
J. Schulze-Forster, Die latènezeitlichen Funde vom Dünsberg. Ber. Komm. Arch. Landesforsch. Hessen 13, 2014/15 (Rahden/Westf. 2015).

Schumacher 1890
K. Schumacher, Großherzogliche Vereinigte Sammlungen zu Karlsruhe. Beschreibung der Sammlung antiker Bronzen (Karlsruhe 1890).

Schürger 2009
A. Schürger, Die Schlacht von Lützen 1632: Archäologische Untersuchungen auf dem linken kaiserlichen Flügel. In: Meller 2009, 135–149.

Schürger 2015
A. Schürger, The Archaeology of the Battle of Lützen: An examination of 17th century military material culture (PhD Thesis University of Glasgow 2015). Online verfügbar: http://theses.gla.ac.uk/6508/ (edited version; 21. Dec. 2016).

Schuster 2011
J. Schuster, Springhead Metalwork. In: E. Biddulph/R. Seager Smith/J. Schuster, Settling the Ebbsfleet Valley. High Speed I Excavations at Springhead and Northfleet, Kent. The Late Iron Age, Roman, Saxon, and Medieval Landscape. Vol. 2: Late Iron Age to Roman Finds Reports (Oxford 2011) 189–420.

Schütz 2003
N. B. Schütz, Eisenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg II. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 14. Kärntner Museumsschr. 77 (Klagenfurt 2003).

Schwab 2011
R. Schwab, Kupferlegierungen und Kupferverarbeitung im Oppidum auf dem Martberg. In: H.-H. Wegner (Hrsg.), Berichte zur Archäologie an Mittelrhein und Mosel 17 (Koblenz 2011) 267–285.

Schwab 2013
R. Schwab, Untersuchungen der Bronzeabfälle aus Grubenhaus 1034a2 und dessen Umfeld. In: S. Sievers/

M. Leicht/B. Ziegaus, Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996–1999. Ausgr. Manching 18 (Wiesbaden 2013) 243–250.

Schwab 2014a
R. Schwab, Resourcing and recycling: Copper-alloys and non-ferrous metalworking in the *oppidum* of Manching (Germany). In: E. Pernicka/R. Schwab (Hrsg.), Under the Volcano. Proceedings of the International Symposium on the Metallurgy of the European Iron Age (SMEIA) held in Mannheim, Germany, 20–22 April 2010. Forsch. Archäometrie u. Altertumswiss. 5 (Rahden/Westf. 2014) 175–188.

Schwab 2014b
R. Schwab, Eisenzeitliche Kupferlegierungen und Kupfermetallurgie zwischen Alpen und Eifel. In: S. Hornung (Hrsg.), Produktion – Distribution – Ökonomie. Siedlungs- und Wirtschaftsmuster der Latènezeit. Akten des internationalen Kolloquiums in Otzenhausen, 28.–30. Oktober 2011. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 258 (Bonn 2014) 149–162.

Schwarz 2002
P.-A. Schwarz, Kastelen 4. Die Nordmauer und die Überreste der Innenbebauung der spätrömischen Befestigung auf Kastelen. Die Ergebnisse der Grabung 1991–1993.51 im Areal der Insulae 1 und 2 von Augusta Raurica. Forsch. Augst 24 (Augst 2002).

Schwarz 2020
P.-A. Schwarz, Jahresbericht der Vindonissa-Professur 2020. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 2020, 93–101.

Schwarz 2022a
P.-A. Schwarz, Die spätrepublikanischen und frühaugusteischen Alpenfeldzüge Roms. Collegium Beatus Rhenanus Newsletter 25, 2022, 10–15.

Schwarz 2022b
P.-A. Schwarz, Jahresbericht der Vindonissa-Professur 2022. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 2022, 89–100.

Schwarz 2023
P.-A. Schwarz, Jahresbericht der Vindonissa-Professur 2023. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 2023, 77–92.

Schwarze 2018
M. F. Schwarze, Römische Militärgeschichte 2. Studie zur römischen Armee und ihrer Organisation im sechsten Jahrhundert n. Chr. (Norderstedt ^{7}2018).

Seager Thomas 2013
M. Seager Thomas, Reassassing Slingstones. Artefact Services Research Papers 2, 2013, 1–37. Online verfügbar: https://doi.org/10.13140/2.1.4334.7844

Sedlmayer 1999
H. Sedlmayer, Die römischen Bronzegefäße in Noricum. Monogr. Instrumentum 10 (Montagnac 1999).

Sedlmayer 2009
H. Sedlmayer, Die Fibeln vom Magdalensberg. Funde der Grabungsjahre 1948–2002 und Altfunde des 19. Jahrhunderts. Arch. Forsch. Grabungen Magdalensberg 16. Kärntner Museumsschr. 79 (Klagenfurt 2009).

Seevers/Dennis 2018
B. Seevers/V. Dennis, Slinging in the Biblical World: And What We Can Learn about David Defeating Goliath. Near East Arch. Soc. Bull. 63, 2018, 1–12.

Seifert 2007
M. Seifert, Überblick über die Tätigkeiten des Archäologischen Dienstes Graubünden im Jahre 2007. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2007, 11–24.

Seifert 2008
M. Seifert, Überblick über die Tätigkeiten des Archäologischen Dienstes Graubünden im Jahre 2008. Jahresber. Arch. Dienst u. Denkmalpfl. Graubünden 2008, 12–30.

Seifert 2009
M. Seifert, Gleitschirmpilot im Dienste der Archäologie Graubündens. Arch. Schweiz 32/1, 2009, 44.

Sele 2013
R. Sele, Bivio, Septimer: Die römischen Altfunde aus dem mittelalterlichen Hospiz. Arch. Graubünden 1, 2013, 9–22.

Sele 2019
R. Sele, Bivio GR, Septimerpass. Jahrb. Arch. Schweiz 102, 2019, 170.

Sele 2020
R. Sele, Bivio GR, Septimerpass. Jahrb. Arch. Schweiz 103, 2020, 103.

Sievers 1995
S. Sievers, Die Waffen. In: M. Reddé u. a., Fouilles et recherches nouvelles sur les travaux de César devant Alésia (1991–1994). Neue Ausgrabungen und Forschungen zu den Belagerungswerken Caesars um Alesia (1991–1994). Ber. RGK 76, 1995, 73–158; hier: 135–157.

Sievers 1997
S. Sievers, Alesia und Osuna: Bemerkungen zur Normierung der spätrepublikanischen Bewaffnung und Ausrüstung. In: Feugère 1997, 271–276.

Sievers 2001
S. Sievers, Les armes d'Alésia. In: Reddé/von Schnurbein 2001, 121–209.

Sievers 2010
S. Sievers, Die Waffen aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 17 (Wiesbaden 2010).

Sim/Bishop 2017
D. Sim/M. C. Bishop, Some experiments with *pila*. Journal Roman Military Equipment Stud. 18, 2017, 57–62.

Simon 1968
H.-G. Simon, Das Kleinkastell Degerfeld in Butzbach, Kr. Friedberg (Hessen). Datierung und Funde. Saalburg-Jahrb. 25, 1968, 5–64.

Simon 1976
H.-G. Simon, Die Funde aus den frühkaiserzeitlichen Lagern Rödgen, Friedberg und Bad Nauheim. In: Schönberger/Simon 1976, 51–224.

Simon 1991
E. Simon, Altes und Neues zur Statue des Augustus von Primaporta. In: Binder 1991, 204–233.

Simon 1993
B. Simon, Die Selbstdarstellung des Augustus in der Münzprägung und in den Res Gestae. Antiquitates 4 (Hamburg 1993).

Simonett 1947
Ch. Simonett, Führer durch das Vindonissa-Museum in Brugg (Brugg 1947).

Simpson 2000
G. Simpson, Roman Weapons, Tools, Bronze Equipment and Brooches from Neuss – Novaesium Excavations 1955–1972. BAR Internat. Ser. 862 (Oxford 2000).

Skov 2011
E. Skov, Sling Technology: Towards an understanding of capabilities. Nebraska Anthropologist 26, 2011, 112–126.

Skov 2013
E. Skov, Experimentation in Sling Weaponry: Effectiveness of and Archaeological Implications for a World-Wide Primitive Technology. Anthropology Department Theses and Dissertations 30 (University of Nebraska-Lincoln 2013).

Solano 2018
S. Solano, Chiavenna nel quadro del popolamento minore alpino fra tarda età del Ferro e romanizzazione. In: Mariotti 2018a, 35–46.

Sommer 2015
C. S. Sommer, Hat der Auerberg sein Geheimnis gelüftet? – Überlegungen zur Funktion des Auerbergs in (der Provinz) Raetien. In: Ulbert 2015, 487–526.

Sonnabend 1986
H. Sonnabend, Fremdenbild und Politik. Vorstellungen der Römer von Ägypten und dem Partherreich in der späten Republik und frühen Kaiserzeit. Europ. Hochschulschr. Reihe III, Bd. 286 (Frankfurt, Bern, New York 1986).

Sonnabend 2021
H. Sonnabend, Tiberius. Kaiser ohne Volk (Darmstadt 2021).

Speidel 1973
M. Speidel, The Pay of the Auxilia. Journal Roman Stud. 63, 1973, 141–147 (= M. Speidel, Roman Army Studies I. Mavors 1 [Amsterdam 1984] 83–89).

Speidel 1977
M. Speidel, The Roman Army in Arabia. ANRW II 8 (Berlin, New York 1977) 687–730 (= M. Speidel, Roman Army Studies I. Mavors 1 [Amsterdam 1984] 229–272).

Speidel 1982
M. Speidel, Augustus' Deployment of the Legions in Egypt. Chronique d'Égypte 57, 1982, 120–124 (= M. Speidel, Roman Army Studies I. Mavors 1 [Amsterdam 1984] 317–321).

Speidel 1992
M. P. Speidel, The weapons keeper, the f*isci curator*, and the ownership of weapons in the Roman Army. In: ders., Roman Army Studies II. Mavors 8 (Stuttgart 1992) 131–136.

Speidel 2009a
M. A. Speidel, Augustus' militärische Neuordnung und ihr Beitrag zum Erfolg des Imperium Romanum. Zu Heer und Reichskonzept. In: Speidel 2009d, 19–51.

Speidel 2009b
M. A. Speidel, Auf kürzestem Weg und gut verpflegt an die Front. Zur Versorgung pannonischer Expeditionstruppen während der severischen Partherkriege. In: Speidel 2009d, 255–271 (= In: Eich 2010, 133–147).

Speidel 2009c
M. A. Speidel, Der römische Neubeginn im Gebiet der Helvetier und in der Vallis Poenina. In: Speidel 2009d, 545–562.

Speidel 2009d
M. A. Speidel, Heer und Herrschaft im Römischen Reich der Hohen Kaiserzeit. Mavors 16 (Stuttgart 2009).

Speidel 2015
M. A. Speidel, 'Almaqah in Rom? Zu den Beziehungen zwischen dem kaiserzeitlichen Imperium Romanum und Südarabien im Spiegel der dokumentarischen Überlieferung. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 194, 2015, 241–258.

Speidel 2016
M. A. Speidel, Actium, Allies, and the Augustan Auxilia: reconsidering the transformation of military structures and foreign relations in the reign of Augustus. In: C. Wolff/P. Faure (Hrsg.), Les auxiliaires de l'armée romaine. Des alliés aux fédérés. Actes du sixième Congrès de Lyon (23–25 octobre 2014). Collect. Études et Rech. Occident Romain 51 (Lyon 2016) 79–95.

Speidel 2021
M. A. Speidel, Schreibtafeln (tabulae ceratae). In: A. Eich (Hrsg.), Inschriften edieren und kommentieren: Beiträge zur Editionspraxis, -methodik und -theorie. Editio Beih. Ser. 50 (Berlin, Boston 2021) 99–113.

Spillmann 1993
P. Spillmann, Die Geologie des penninisch-ostalpinen Grenzbereichs im südlichen Berninagebirge. Diss. ETH Zürich Nr. 1017 (Zürich 1993).

Stade 1930
K. Stade, Das Holzkastell Unter-Schwaningen nach der Untersuchung von Dr. Eidam. ORL A 6 Strecke 13 (Heidelberg 1930) 86–99.

Stadler 2015
H. Stadler, Gebirgsüberquerungen in Vor- und Frühgeschichte. Archäologische Befunde am Septimerpass (Graubünden) und auf der Alpe Spora (Vorarlberg). In: M. Kasper/M. Korenjak/R. Rollinger/A. Rudigier (Hrsg.), Alltag – Albtraum – Abenteuer. Gebirgsüberschreitung und Gipfelsturm in der Geschichte. Montafoner Gipfeltreffen 1 (Wien, Köln, Weimar 2015) 17–31.

Staehelin 1931
F. Staehelin, Die Schweiz in römischer Zeit. Schr. Stiftung von Schnyder von Wartensee 25. 2., verbesserte Auflage (Basel 1931).

Staehelin 1948
F. Staehelin, Die Schweiz in römischer Zeit. Schr. Stiftung von Schnyder von Wartensee 38. 3., neu bearb. u. erweiterte Auflage (Basel 1948).

Stampa 1954
G. A. Stampa, Zur Deutung des Flurnamens *Set – Septimer.* Bündner Monatsbl. 1954/3, 113–137.

Stannard 2013
C. Stannard, Quartered and Counter-Marked Republican Asses, and the Central Italian Italio-Baetican Assemblage. In: P. G. van Alfen/R. B. Witschonke (Hrsg.), Essays in Honour of Roberto Russo (Zürich, London 2013) 365–376.

Stauner 2004
K. Stauner, Das offizielle Schriftwesen des römischen Heeres von Augustus bis Gallienus (27 v. Chr. – 268 n. Chr.). Eine Untersuchung zu Struktur, Funktion und Bedeutung der offiziellen militärischen Verwaltungsdokumentation und zu deren Schreibern (Bonn 2004).

Stauner 2010
K. Stauner, *Rationes ad milites pertinentes*: Organisation und Funktion der Binnenadministration militärischer Einheiten in der frühen und hohen Kaiserzeit. In: Eich 2010, 37–85.

Stehli 2009
U. Stehli, Pfeilspitzen aus dem Reich des Kompositbogens. Eine Betrachtung von Pfeilbewehrungen im Verbreitungsbereich eurasischer Reitervölker. In: V. Alles (Hrsg.), Reflexbogen. Geschichte und Herstellung (Ludwigshafen 2009) 114–139.

Steidl 2024
B. Steidl, Die Okkupation des regnum Noricum in spätrepublikanischer Zeit. In: G. Grabherr/B. Kainrath (Hrsg.), Colloquium Veldidena 2022. Raetia und Noricum. Bevölkerung und Siedlungsstruktur. Akten der Tagung vom 20.–22. April 2022 in Innsbruck. Ikarus 11 (Innsbruck 2024) 59–118.

Steinacher 2024
R. Steinacher, Ein Jahrtausend in den Alpen. Probleme der römischen und nachrömischen Geschichte der alpinen Gebiete der Provinz Raetien. In: R. Steinacher/B. Hausmair (Hrsg.), Von Raetien nach Tirol. Dalla Raetia al Tirolo. Geschichte und Region/Storia e regione 33, Heft 1 (Innsbruck 2024) 21–51.

Stephenson 1999
I. P. Stephenson, Roman Infantry Equipment. The Later Empire (Stroud 1999).

Stern 1982
W. B. Stern, Metallanalytische Untersuchungen. In: E. Riha/W. B. Stern, Die römischen Löffel aus Augst und Kaiseraugst. Archäologische und metallanalytische Untersuchungen. Forsch. Augst 5 (Augst 1982) 41–59.

Stern 1984
W. B. Stern, Zur energiedispersiven Röntgenfluoreszenzanalyse (EDS-XFA) des Schatzfundes. In: T. Tomasevic-Buck, Ein Bronzedepotfund aus Augusta Raurica (Dorfstraße 1, Kaiseraugst, Kt. Aargau). Bayer. Vorgeschbl. 49, 1984, 143–196; hier: 191–196.

Stiebel 1997
G. D. Stiebel, „… You were the word of war". A sling shot testimony from Israel. In: Feugère 1997, 301–307.

Stöckli 2010
W. E. Stöckli, Der Auszug der Helvetier von 58 v. Chr.: Die Aussage der Münzen und Fibeln. In: Ch. Ebnöther/R. Schatzmann (Hrsg.), *oleum non perdidit*. Feschrift für Stefanie Martin-Kilcher zu ihrem 65. Geburtstag. Antiqua 47 (Basel 2010) 105–117.

Stöckli 2016
W. E. Stöckli, Urgeschichte der Schweiz im Überblick (15 000 v. Chr.–Christi Geburt). Die Konstruktion einer Urgeschichte. Antiqua 54 (Basel 2016).

Stöckli 2018
W. E. Stöckli, Spätlatènezeitliche Germanen in Süddeutschland. Arch. Inf. 41, 2018, 199–238.

Strasser-Lattner 2002
M. Strasser-Lattner, Der Handel über die Bündner Pässe zwischen Oberdeutschland und Oberitalien im späten Mittelalter (Magisterarbeit Universität Konstanz 2002). Online verfügbar: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-opus-11581

Strobel 2000
K. Strobel, Zur Geschichte der *Legiones V* (*Macedonica*) und *VII* (*Claudia pia fidelis*) in der frühen Kaiserzeit und zur Stellung der Provinz *Galatia* in der augusteischen Heeresgeschichte. In: Le Bohec 2000, 515–528.

Strobel 2002
K. Strobel, Die Legionen des Augustus. Probleme der römischen Heeresgeschichte nach dem Ende des Bürgerkrieges: Die Truppengeschichte Galatiens und Moesiens bis in Tiberische Zeit und das Problem der *Legiones Quintae*. In: Freeman u. a. 2002, 51–66.

Strobel 2008
K. Strobel, Der Alpenkrieg und die Eingliederung Noricums und Raetiens in die römische Herrschaft. In: Ch. Franek/S. Lamm/T. Neuhauser/B. Porod/K. Zöhrer (Hrsg.), Thiasos. Festschrift für Erwin Pochmarski zum 65. Geburtstag. Veröff. Inst. Arch. Karl-Franzens-Universität Graz 10 (Wien 2008) 967–1004.

Strobel 2009
K. Strobel, Augustus und die Annexion des Alpenbogens. Die Einrichtung der Provinzen Raetia und Noricum. Germania 87, 2009 (2012) 437–509.

Strobel 2011
K. Strobel, Zwischen Italien und den ‚Barbaren': Das Werden neuer politischer und administrativer Grenzen in caesarisch-augusteischer Zeit. In: O. Hekster/T. Kaizer (Hrsg.), Frontier in the Roman World. Proceedings of the Ninth Workshop of the International Network Impact of Empire (Durham, 16–19 April 2009). Impact of Empire 13 (Leiden, Boston 2011) 199–231.

Strobel 2012
K. Strobel, Augustus und die Annexion des Alpenbogens. Die Einrichtung der Provinzen *Raetia* und *Noricum*. Germania 87, 2009 (2012) 437–509.

Strobel 2019a
K. Strobel, Die Entwicklung der Beziehungen zwischen Italien und dem Alpenraum im historisch-politischen Kontext (2. Jh. v. Chr. – Augustus). In: Dolenz/Strobel 2019, 473–523.

Strobel 2019b
K. Strobel, Südosteuropa in der Zeit von Republik und Principat: Vorgeschichte, Etablierung und Konsolidierung römischer Herrschaft. In: F. Mitthof/P. Schreiner/O. J. Schmitt (Hrsg.), Handbuch zur Geschichte Südosteuropas 1. Herrschaft und Politik in Südosteuropa von der römischen Antike bis 1300. 1. Teilband: Südosteuropa im römischen Imperium (Berlin, Boston 2019) 131–321.

Stucki 1943
E. J. Stucki, Das Maultier, das „Pferd" der Saumkolonne und des Bergbauern. Allg. Schweizer. Militärzeitung 89 (109), 1943/3, 169–173.

Sueur 2018
Qu. Sueur, La vaisselle métallique de Gaule septentrionale à la veille de la Conquête: typologie, fonction et diffusion. Monogr. Instrumentum 55 (Drémil-Lafage 2018).

Sumner 2002
G. Sumner, Roman Military Clothing (1). 100 BC–AD 200 (Oxford 2002).

Sumner 2009
G. Sumner, Roman Military Dress (Stroud 2009).

Sumner 2015
G. Sumner in: Le Bohec 2015, 241–257 s. v. Clothes.

Swift 2017
E. Swift, Roman Artefacts and Society. Design, Behaviour, and Experience (Oxford 2017).

Syme 1933
R. Syme, Some notes on the legions under Augustus. Journal Roman Stud. 23, 1933, 14–33.

Syme 1939
R. Syme, The Roman Revolution (Oxford 1939).

Syme 2003
R. Syme, Die Römische Revolution. Machtkämpfe im antiken Rom. Grundlegend revidierte u. erstmals vollst. Neuausgabe, ins Deutsche übersetzt (Stuttgart 2003).

Szaivert 1990
E. Szaivert, Münzkatalog Österreich: Von 1740 (Maria Theresia) bis 1990 (Augsburg 1990).

Taborelli/Marengo 2010
L. Taborelli/S. M. Marengo, Microcontenitori per *medicamenta* di epoca ellenistica e romana. Arch. Classica 61, 2010, 211–242.

Takmer/Baz 2017
B. Takmer/F. Baz, The Gravestone of C. Iulius, optio of the Legio XII Fulminata. Philia 3, 2017, 176–187.

Tarpin 2002
M. Tarpin, Von Augustus bis Nero: Eroberung und Neuordnung der Provinzen. In: L. Flutsch/U. Niffeler/F. Rossi (Hrsg.), Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter. Vom Neandertaler bis zu Karl dem Grossen. Bd. V. Römische Zeit (Basel 2002) 48–55.

Tarpin 2003
M. Tarpin, Les légions dans les Alpes: géographie et logistique. Preistoria Alpina 39, 2003, 255–264.

Tassinari 1993
S. Tassinari, Il vasellame bronzeo di Pompei. 2 Bde. Ministero Beni Culturali ed Ambientali Soprintendenza. Arch. Pompei Cat. 5 (Rom 1993).

Tchernia/Pomey/Hesnard 1978
A. Tchernia/P. Pomey/A. Hesnard, L'épave romaine de la Madrague de Giens (Var). Gallia Suppl. 34 (Paris 1978).

Tegtmeier 2016
U. Tegtmeier, Holzobjekte und Holzhandwerk im römischen Köln. Monogr. Arch. Köln 1 (Köln 2016).

Teichner u. a. 2024
F. Teichner/E. Martín Hernández/J. J. Cepeda Ocampo/R. Montes López/Á. Villa Valdés/F. Hermann, Die Archäologie der Okkupationsphase: deutsch-spanische Forschungen zum Bellvm Cantabricvm et Astvricvm. In: Eger/Panzram/Trunk 2024, 87–109.

Theobald 1862/63
G. Theobald, Der Septimerpass und dessen Umgebung. Geognostische Skizze. Jahresber. Naturforsch. Ges. Graubünden 9, 1862/63, 66–104.

Thiel/Zanier 1994
A. Thiel/W. Zanier, Römische Dolche – Bemerkungen zu den Fundumständen. In: C. van Driel-Murray (Hrsg.), Military Equipment in Context. Proceedings of the Ninth International Roman Military Equipment Conference, held at Leiden, The Netherlands, 1994. Journal Roman Military Equipment Stud. 5, 1994, 59–81.

Thomas 2003
M. D. Thomas, *Lorica Segmentata*. Vol. II: A Catalogue of Finds. Journal Roman Military Equipment Stud. Monogr. 2 (Duns 2003).

Thulin 1919
C. O. Thulin in: RE 10,1 (Stuttgart 1919) 1126–144 s. v. Iuppiter.

Timpe 1971
D. Timpe, Der römische Verzicht auf die Okkupation Germaniens. Chiron 1, 1971, 267–284.

Timpe 1975
D. Timpe, Zur augusteischen Partherpolitik zwischen 30 und 20 v. Chr. Würzburger Jahrb. Altertumswiss. N. F. 1, 1975, 155–169.

Timpe 2008
D. Timpe, Römische Geostrategie im Germanien der Okkupationszeit. In: Rom auf dem Weg nach Germanien: Geostrategie, Vormarschtrassen und Logistik. Internationales Kolloquium in Delbrück-Anreppen vom 4. bis 6. November 2004. Bodenalt. Westfalen 45 (Mainz 2008) 199–236.

Tinner u. a. 2003
W. Tinner/A. F. Lotter/B. Ammann/M. Conedera/P. Hubschmid/J. F. N van Leeuwen/M. Wehrli, Climatic change and contemporaneous land-use phases north and south of the Alps 2300 BC to 800 AD. Quarternary Scien. Reviews 22/14, 2003, 1447–1460.

Töpfer 2011
K. Töpfer, Signa Militaria. Die römischen Feldzeichen in der Republik und im Prinzipat. Monogr. RGZM 91 (Mainz 2011).

Torres-Martínez u. a. 2024
J. F. Torres-Martínez/C. M. Stähler/F. Teichner/M. Fernández-Götz, Primum adversus Cantabros – Die Eroberung des Monte Bernorio als Schlüsselereignis der Kantabrisch-Asturischen Kriege. In: Eger/Panzram/Trunk 2024, 65–86.

Trier 1989
B. Trier (Hrsg.), 2000 Jahre Römer in Westfalen (Mainz 1989).

Trumm 2024
J. Trumm, The fortress of *Vindonissa*. State of research. In: van Enckevort u. a. 2024a, 309–317.

Trunk 2024
M. Trunk, „[…] die Treverer, … die Cantabrer, die Vaccaeer und Asturer unter Waffen" – Vom niedergeschlagenen Aufstand zur Befriedung der westlichen Welt. In: Eger/Panzram/Trunk 2024, 167–184.

Truog 1806
L. Truog, Kleine Beiträge zur Berichtigung auswärtiger Schriften. Der Neue Sammler 2, 1806, 360–368.

Ulbert 1959
G. Ulbert, Die römischen Donau-Kastelle Aislingen und Burghöfe. Limesforsch. 1 (Berlin 1959).

Ulbert 1965
G. Ulbert, Der Lorenzberg bei Epfach. Die frührömische Militärstation. Veröff. Komm. Arch. Erforsch. Spätröm. Raetien Bayer. Akad. Wiss. 3. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 9 (München 1965).

Ulbert 1970
G. Ulbert, Das römische Donau-Kastell Rißtissen. Teil 1. Die Funde aus Metall, Horn und Knochen. Urkunden Vor- u. Frühgesch. Südwürttemberg-Hohenzollern 4,1 (Stuttgart 1970).

Ulbert 1984
G. Ulbert, Cáceres el Viejo. Ein spätrepublikanisches Legionslager in Spanisch-Extremadura. Madrider Beitr. 11 (Mainz 1984).

Ulbert 1994
G. Ulbert, Der Auerberg I. Topographie, Forschungsgeschichte und Wallgrabungen. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 45 (München 1994).

Ulbert 2015
G. Ulbert, Der Auerberg IV. Die Kleinfunde mit Ausnahme der Gefäßkeramik sowie die Grabungen von 2001 und 2008. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 63 (München 2015).

Unz/Deschler-Erb 1997
Ch. Unz/E. Deschler-Erb, Katalog der Militaria aus Vindonissa. Militärische Funde, Pferdegeschirr und Jochteile bis 1976. Veröff. Ges. Pro Vindonissa XIV (Brugg 1997).

Urfer u. a. 1979
Ch. Urfer/G. Gensler/F. Ambrosetti/E. Zenone, Regionale Klimabeschreibungen. 2. Teil: Alpennordhang, Graubünden und Alpensüdseite. Klimatologie der Schweiz II,2. Annalen Schweizer. Meteorol. Zentralanstalt Beih. 19 (Zürich 1979).

Varusschlacht 2009
2000 Jahre Varusschlacht. Imperium. Ausstellungskatalog Haltern am See (Stuttgart 2009).

Vasalli 1947
V. Vasalli, Der Septimer-Paß. Bündner. Monatsbl. 3, 1947/3, 80–96.

van der Veen 2020
V. van der Veen, Roman military equipment and horse gear from the Hunerberg at Nijmegen. Finds from the Augustan military base and Flavio-Trajanic *castra* and *canabae legionis*. Auxiliaria 18 (Nijmegen 2020).

Veit 2002
H. Veit, Die Alpen. Geoökologie und Landschaftsentwicklung. UTB 2337 (Stuttgart 2002).

Veith 1928
G. Veith, [Die Römer] Einleitung / Die Zeit des Milizheeres. In: J. Kromayer/G. Veith, Heerwesen und Kriegführung der Griechen und Römer. Handb. Altertumswiss. 4,3,2 (München 1928) 251–253; 254–469.

Verdin/Chataigneau 2013
F. Verdin/M. Chataigneau, Marcus Agrippa et l'Aquitaine. Aquitania 29, 2013, 69–104.

Viereck 1975
H. D. L. Viereck, Die römische Flotte. Classis Romana (Herford 1975).

Villaronga 1983
L. Villaronga, Diez años de novedades en la numismática hispano-cartaginesa 1973–1983. Suppl. Rivista Stud. Fenici 11, 1983, 57–73 (= L. Villaronga, Obra numismàtica esparsa V. Ulterior, romà i varis. Gloses i textos biogràfics. Bibliografia [Barcelona 2014] 227–252).

van der Vin 1981
J. P. A. van der Vin, The Return of Roman Ensigns from Parthia. Bull. Antieke Beschaving 56, 1981, 117–139.

Vischer 1878
W. Vischer, Antike Schleudergeschosse / Epigraphische und archäologische Kleinigkeiten. In: ders., Kleine Schriften. Zweiter Band. Archäologische und epigraphische Schriften (Leipzig 1878) 240–258; 259–290.

Vogt 1948
E. Vogt, Der Lindenhof in Zürich. Zwölf Jahrhunderte Stadtgeschichte auf Grund der Ausgrabungen 1937/38 (Zürich 1948).

Vogt/Schwarz 2023
N. Vogt/P.-A. Schwarz, Die spätrepublikanischen und frühaugusteischen Alpenfeldzüge Roms im Spiegel der archäologischen und historischen Quellen. Schweizer. Altphilologenverband Bull. 101, 2023, 5–19.

Volken 2011
M. Volken, Les clous de chaussures du site de Pfyngut: les bases d'une typo-chronologie. In: O. Paccolat, Pfyn/Finges. Évolution d'un terroir de la plaine du Rhône. Le site archéologique de "Pfyngut" (Valais, Suisse). Cahiers Arch. Romande 121 = Arch. Vallesiana 4 (Lausanne 2011) 315–387.

Volken 2017
M. Volken, The Roman hobnail, finds from the Valais, Switzerland and first steps towards a typology and chronology. Journal Roman Military Equipment Stud. 18, 2017, 5–26.

Völling 1990
Th. Völling, Funditores im römischen Heer. Saalburg-Jahrb. 45, 1990, 24–58.

Voß/Hammer/Lutz 1998
H.-U. Voß/P. Hammer/J. Lutz, Römische und germanische Bunt- und Edelmetallfunde im Vergleich. Archäometallurgische Untersuchungen ausgehend von elbgermanischen Körpergräbern. Ber. RGK 79, 1998, 107–382.

Vujović/Cvijetić 2018
M. B. Vujović/J. Lj. Cvijetić, *The Slings and Arrows of Outrageous Fortune:* Long-Range Fighting Units on the Roman Limes in Serbia. In: M. Korać (Hrsg.), *Vivere militare est*. From Populus to Emperors – Living on the Frontier. Vol. 1. Institute of Archaeology Monogr. 68,1 (Belgrad 2018) 35–63.

Wacker 2023
D. Wacker, Zu den Kopfdurchmessern römischer Schuhnägel: Grafische Darstellung und chronologische Relevanz (Seminararbeit am Department Altertumswissenschaften der Universität Basel, betreut von Peter-A. Schwarz, Herbstsemester 2022/23).

Wackernagel 1932
H. G. Wackernagel in: RE 4A (Stuttgart 1932) 467 s. v. Suanetes.

Wagner 2023
H. Wagner, Römer auf der Reichenau? Ein rätselhafter Hafen bei Niederzell. Arch. Nachr. Baden 99, 2023, 9–20.

Wahl 1975
J. Wahl, Fragment eines Handmühlsteins mit militärischer Besitzerinschrift. Zur Besatzung der Wachttürme am Limes. Fundber. Hessen 15, 1975, 283–296.

Waldhart/Stadler 2019
E. Waldhart/H. Stadler, Ora et Labora – Die archäologische Landschaft Alkuser See und Potschepol im Spannungsfeld zwischen Almwirtschaft und Kult. Forschungsber. ANISA für das Internet 6 (Haus im Ennstal 2019).

Walenseetürme 2004
K. Roth-Rubi/V. Schaltenbrand Obrecht/M. P. Schindler/B. Zäch, Neue Sicht auf die „Walenseetürme". Vollständige Fundvorlage und historische Interpretation. Jahrb. SGUF 87, 2004, 33–70.

Walser 1984
G. Walser, Summus Poeninus. Beiträge zur Geschichte des Großen St. Bernhard-Passes in römischer Zeit. Historia Einzelschr. 46 (Wiesbaden 1984).

Walser 1994
G. Walser, Studien zur Alpengeschichte in antiker Zeit. Historia Einzelschr. 86 (Stuttgart 1994).

Warnking 2015
P. Warnking, Der römische Seehandel in seiner Blütezeit. Rahmenbedingungen, Seerouten, Wirtschaftlichkeit. Pharos 36 (Rahden/Westf. 2015).

Warnking 2018
P. Warnking, Der römische Seehandel. In: Ch. Eger (Hrsg.), Warenwege – Warenflüsse. Handel, Logistik und Transport am römischen Niederrhein. Xantener Ber. 32 (Xanten 2018) 25–44.

Warnking 2022
P. Warnking, Simulating Roman Maritime Trade. Modelling Sailing Times and Shipping Routes. In: T. Brughmans/A. Wilson (Hrsg.), Simulating Roman Economies. Theories, Methods, and Computational Models (Oxford 2022) 39–68.

Wartau 2012
B. Schmid-Sikimić/L. Pernet/Ph. Wiemann/M. Senn, Wartau – Ur- und frühgeschichtliche Siedlungen und Brandopferplatz im Alpenrheintal (Kanton St. Gallen, Schweiz). III. Eisenzeit. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 217 (Bonn 2012).

Wawrzinek 2016
Ch. Wawrzinek, Tore zur Welt. Häfen in der Antike (Darmstadt 2016).

Wegehandbuch 2016
Deutscher und Österreichischer Alpenverein (Hrsg.), Wegehandbuch des Alpenvereins (München, Innsbruck ^{2}2016).

Wegert 2011
A. Wegert, Studien zu den frühen Amphoren aus Neuss. Kölner Jahrb. Vor- u. Frühgesch. 44, 2011, 7–99.

Wegert 2012
A. Wegert, Rezension zu Schimmer 2009. Bonner Jahrb. 212, 2012, 408–411.

Weiß 1997
P. Weiß, Schleuderbleie und Marktgewichte. In: V. von Graeve u. a., Milet 1994–1995. Vorbericht über die Grabungsarbeiten und Geländeerkundungen, die Denkmälerrestaurierung und naturwissenschaftliche Begleitprogramme der Miletgrabung in den Jahren 1994 und 1995. Arch. Anzeiger 1997, 143–156.

Weiß 2001
P. Weiß in: Der Neue Pauly 11 (Stuttgart, Weimar 2001) 184–186 s. v. Schleuderblei.

Weiss/Draskowski 2010
P. Weiss/N. Draskowski, Neue griechische Schleuderbleie. Tissaphernes und weitere Kommandeure. Chiron 40, 2010, 123–153.

Wells 1971
C. M. Wells, The Augustan Penetration of Germany: Dates and Destinations. In: Roman Frontier Studies 1967. The Proceedings of the Seventh International Congress held at Tel Aviv (Tel Aviv 1971) 1–6.

Wells 1972
C. M. Wells, The German Policy of Augustus. An examination of the archaeological evidence (Oxford 1972).

Welwei 1986
K.-W. Welwei, Römische Weltherrschaftsideologie und augusteische Germanienpolitik. Gymnasium 93, 1986, 118–137.

Wendland 1995
A. Wendland, Der Nutzen der Pässe und die Gefährdung der Seelen. Spanien, Mailand und der Kampf ums Veltlin (1620–1641) (Zürich 1995).

Wenzel 1934
E. Wenzel, Clubführer durch die Bündner Alpen. VI. Band. Albula (Septimer bis Flüela) (Chur 1934).

Wenzel 2019
St. Wenzel, Handdrehmühlen eisenzeitlicher Form aus Basaltlava in römischer Zeit. Der Anschnitt 71, 2019/4, 146–167.

Werner 1953
J. Werner, Keltisches Pferdegeschirr der Spätlatènezeit. Saalburg-Jahrb. 12, 1953, 42–52.

Werner 1954
J. Werner, Die Bronzekanne von Kelheim. Bayer. Vorgeschbl. 20, 1954, 43–73.

Werz 2018
U. Werz, Die Kleingeldversorgung augusteischer Zeit in Gallien und Germanien – Überlegungen zu den Kleinerzen aus dem römischen Marschlager von Wilkenburg. Nachr. Niedersachsens Urgesch. 87, 2018, 167–182.

Werz 2020
U. Werz, Von Drusus zu Germanicus: Die Münzversorgung Galliens und Germaniens – Versuch eines Überblicks. OZeAN Online Zeitschr. Antike Numismatik 2, 2020, 85–132. Online verfügbar: https://doi.org/10.17879/ozean-2020-2935

Wesch-Klein 2014
G. Wesch-Klein, *Epigraphica militaria* vom Rätischen Limes aus Ruffenhofen, Gnotzheim und Dambach. Bayer. Vorgeschbl. 79, 2014, 51–59.

Weski 1996
T. Weski, Wind, Wellen und Seemannschaft. Praktische Überlegungen zur letzten Fahrt des Mahdia-Schiffes. Bonner Jahrb. 196, 1996, 231–236.

Wheeler 1979
E. L. Wheeler, The Legion as Phalanx. Chiron 9, 1979, 303–318.

Wheeler 2004
E. L. Wheeler, The Legion as Phalanx in the Late Empire, Part II. Rev. Études Militaires Anciennes 1, 2004, 147–175.

Whitewright 2008
R. J. Whitewright, Maritime Technological Change in the Ancient Mediterranean: The invention of the lateen sail. 2 Vols. (Thesis for the degree of Doctor of Philosophy, University of Southampton, Faculty of Law, Arts & Social Sciences, School of Humanities 2008). Online verfügbar: http://eprints.soton.ac.uk/id/eprint/466594

Wiedemer 1966
H. R. Wiedemer, Die Walenseeroute in frührömischer Zeit. In: R. Degen/W. Drack/R. Wyss (Hrsg.), Helvetia Antiqua. Festschrift Emil Vogt. Beiträge zur Prähistorie und Archäologie der Schweiz (Zürich 1966) 167–172.

Wiegelmann 1978
G. Wiegelmann in: RGA² (Berlin, New York 1978) 429–431 s. v. Brei.

Wiegels 2006
R. Wiegels, Im Kampf mit den Germanen – Cohors I in Kalkriese. Varus-Kurier 12/8, 2006, 1–3.

Wiegels 2007
R. Wiegels, Legio I in Kalkriese? Zu einer Ritzinschrift auf dem Mundblech einer Schwertscheide. In: Lehmann/Wiegels 2007, 89–111.

Wiegels 2015
R. Wiegels, Fern von Germanien. Römische Grenzpolitik in Ägypten und Arabien zu Beginn der Herrschaft des Augustus. In: Lehmann/Wiegels 2015, 9–67.

Wiegert 2002
M. Wiegert, Der „Hunnenring" von Otzenhausen, Lkr. St. Wendel. Die Siedlungsfunde und Bebauungsstrukturen einer spätlatènezeitlichen Höhenbefestigung im Saarland. Internat. Arch. 65 (Rahden/Westf. 2002).

Wierschowski 2002
L. Wierschowski, Das römische Heer und die ökonomische Entwicklung Germaniens in den ersten Jahrzehnten des 1. Jahrhunderts. In: P. Erdkamp (Hrsg.), The Roman Army and the Economy (Amsterdam 2002) 264–292.

Wigg-Wolf 2007
D. Wigg-Wolf, Dating Kalkriese: the numismatic evidence. In: Lehmann/Wiegels 2007, 119–134.

Wigg-Wolf 2018
D. Wigg-Wolf, 9 or not 9? New thoughts on Waldgirmes, Haltern, Kalkriese und co. In: Burmeister/Ortisi 2018, 237–252.

Wigg-Wolf 2019
D. Wigg-Wolf, First Contacts – Münzen und Militär im spätrepublikanischen Nordgallien. In: Bödecker u. a. 2019, 135–153.

Wilbers-Rost u. a. 2007
S. Wilbers-Rost/H.-P. Uerpmann/M. Uerpmann/B. Großkopf/E. Tolksdorf-Lienemann, Kalkriese 3. Interdisziplinäre Untersuchungen auf dem Oberesch in Kalkriese. Archäologische Befunde und naturwissenschaftliche Begleituntersuchungen. Röm.-Germ. Forsch. 65 (Mainz 2007) 1–107.

Wild 1974
J. P. Wild, Wooden tent-pegs from the Roman fort at Melandra Castle, Glossop, Derbyshire. Antiquaries Journal 54, 1974, 302–305.

Wild 1998
J. P. Wild, A sling from Melandra? In: J. Bird (Hrsg.), Form and fabric. Studies in Rome's material past in honour of B. R. Hartley. Oxbow Monogr. 80 (Oxford 1998) 297–300.

Wild 2019
M. Wild, Der spätlatènezeitliche Kultplatz auf dem Schlossbichl von Telfs (Tirol). In: Zanier 2019, 145–253.

Wilkins 2024
A. Wilkins, Roman Imperial Artillery. Outraging the enemies of the Empire. Archaeopress Roman Arch. 114 (Oxford ^{3}2024).

Wilkins/Barnard/Rose 2006
A. Wilkins/H. Barnard/P. J. Rose, Roman Artillery Balls from Qasr Ibrim, Egypt. Sudan & Nubia Bull. 10, 2006, 64–78.

Willi 2021
A. Willi, Writing Equipment. Manual of Roman everyday writing. Vol. 2 (eBook Nottingham 2021).

Willi/Colombo 2021
A. Willi/A. Colombo, Thoughts about erasing writing on Roman wax tablets. Instrumentum 54, 2021, 41–44.

Wilmott/Cool/Evans 2009
T. Wilmott/H. Cool/J. Evans, Excavations at the Hadrian's Wall fort of Birdoswald (Banna), Cumbria: 1996–2000. In: T. Wilmott (Hrsg.), Hadrian's Wall. Archaeological Research by English Heritage 1976–2000 (Swindon 2009) 203–395.

Wilson 1990
R. J. A. Wilson, Sicily under the Roman Empire. The archaeology of a Roman province, 36 BC–AD 535 (Warminster 1990).

Winter 1936
J. G. Winter (Hrsg.), Papyri in the University of Michigan Collection. Miscellaneous Papyri. Michigan Papyri III. Univ. Michigan Stud., Humanistic Ser. 40 (Ann Arbor 1936).

Winterbottom 2009
S. Winterbottom, The Roman Stitched Sheet Leather. In: Howard-Davis 2009a, 817–830.

von Wissmann 1976
H. von Wissmann, Die Geschichte des Sabäerreichs und der Feldzug des Aelius Gallus. ANRW II 9,1 (Berlin, New York 1976) 308–544.

Witt 1998
J. Witt, Pilgerandenken. In: L: Wamser/G. Zahlhaas (Hrsg.), Rom und Byzanz. Archäologische Kostbarkeiten aus Bayern. Katalog zur Ausstellung der Prähistorischen Staatssammlung München 1998/99 (München 1998) 101–109.

Wolff 1897
G. Wolff, Das Kastell Hofheim und die anderen Befestigungen daselbst. ORL B 2, Nr. 29 (Heidelberg 1897).

Wolff 1979
H. Wolff, Caesars Neugründung von Comum und das sogenannte *ius Latii maius*. Chiron 9, 1979, 169–187.

Wolff 1990
H. Wolff, Zu den Anfängen des römischen Raetien [Rezension zu Schön 1986]. Journal Roman Arch. 3, 1990, 407–414.

Wolff 2000
C. Wolff, La *legio III Cyrenaica* au Ier siècle. In: Le Bohec 2000, 339–340.

Wolters 1990
R. Wolters, Römische Eroberung und Herrschaftsorganisation in Gallien und Germanien. Zur Entstehung und Bedeutung der sogenannten Klientel-Randstaaten. Bochumer Hist. Stud. Alte Gesch. 8 (Bochum 1990).

Wolters 1999
R. Wolters, Nummi Signati. Untersuchungen zur römischen Münzprägung und Geldwirtschaft. Vestigia 49 (München 1999).

Wolters 2000
R. Wolters, Anmerkungen zur Münzdatierung spätaugusteischer Fundplätze. In: R. Wiegels (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung. Osnabrücker Forsch. Alt. u. Antike-Rezeption 3 (Möhnesee 2000) 81–117.

Wolters 2001
R. Wolters, Prägerhythmen, Soldverhältnisse und Geldumlaufgebiete in der frühen römischen Kaiserzeit. Methodische Überlegungen zur Datierung archäologischer Komplexe. In: D. Hopp/Ch. Trümpler (Hrsg.), Die frühe römische Kaiserzeit im Ruhrgebiet (Essen 2001) 39–50.

Wolters 2017
R. Wolters, Von der Vielfalt zur Einheit. Münzbilder und Prägemengen auf dem Weg zur Monarchie. In: M. Flecker/S. Krmnicek/J. Lipps/R. Posamentir/Th. Schäfer (Hrsg.), Augustus ist tot – Lang lebe der Kaiser! Internationales Kolloquium anlässlich des 2000. Todesjahres des römischen Kaisers vom 20.–22. November 2014 in Tübingen. Tübinger Arch. Forsch. 24 (Rahden/Westf. 2017) 41–61.

Wolters 2018
R. Wolters, Zwischen VAR(us) und Germanicus: Die spätesten Kontermarken auf den Buntmetallmünzen von Kalkriese. In: Burmeister/Ortisi 2018, 273–318.

Wolters 2021
R. Wolters, Gab es eine Finanzkrise in den späten Jahren des Augustus? Münzprägung, Soldaten und Finanzströme im frühen Prinzipat. Chiron 51, 2021, 167–209.

Wruck 1931
W. Wruck, Die syrische Provinzialprägung von Augustus bis Traian (Stuttgart 1931).

Wyss 1977
R. Wyss, Die archäologische Erforschung des Oberhalbsteins. Helvetia Arch. 29/30, 1977, 2–11.

Wyss 1981
R. Wyss, Archäologische Zeugnisse der Gaesaten. Zeitschr. Schweizer. Arch. u. Kunstgesch. 38, 1981, 227–238.

Wyss/Rey/Müller 2002
R. Wyss/T. Rey/F. Müller, Gewässerfunde aus Port und Umgebung. Katalog der latène- und römerzeitlichen Funde aus der Zihl. Schr. Bern. Hist. Mus. 4 (Bern 2002).

Zagermann/Zanier 2009
M. Zagermann/W. Zanier, Pass-Station und Bergfestung. AkademieAktuell. Zeitschr. Bayer. Akad. Wiss. 2009/1, 42–45.

Zangemeister 1885
C. Zangemeister, Glandes plumbeae Latine inscriptae. Ephemeris Epigraphica 6 (Rom 1885).

Zanier 1988
W. Zanier, Römische dreiflügelige Pfeilspitzen. Saalburg-Jahrb. 44, 1988, 5–27.

Zanier 1992
W. Zanier, Das römische Kastell Ellingen. Limesforsch. 23 (Mainz 1992).

Zanier 1999a
W. Zanier, Der Alpenfeldzug 15 v. Chr. und die Eroberung Vindelikiens. Bilanz einer 100jährigen Diskussion der historischen, epigraphischen und archäologischen Quellen. Bayer. Vorgeschbl. 64, 1999, 99–132.

Zanier 1999b
W. Zanier, Der spätlatène- und römerzeitliche Brandopferplatz im Forggensee (Gde. Schwangau). Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 52 (München 1999).

Zanier 2001
W. Zanier, Metallsonden – Fluch oder Segen für die Archäologie? Zur Situation der privaten Metallsucherei unter besonderer Berücksichtigung der bayerischen Verhältnisse. Ber. Bayer. Bodendenkmalpfl. 39/40, 1998/99 (2001) 9–55.

Zanier 2006a
W. Zanier, Das Alpenrheintal in den Jahrzehnten um Christi Geburt. Forschungsstand zu den historischen und archäologischen Quellen der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit zwischen Bodensee und Bündner Pässen (Vorarlberg, Liechtenstein, Sankt Gallen, Graubünden). Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 59 (München 2006).

Zanier 2006b
W. Zanier, Der römische Alpenfeldzug über den Septimer 15 v. Chr. AkademieAktuell. Zeitschr. Bayer. Akad. Wiss. 2006/3, 28–31.

Zanier 2009a
W. Zanier, Römische Waffenfunde vom Alpenfeldzug 15 v. Chr. In: Meller 2009, 89–97.

Zanier 2009b
W. Zanier, Funde vom Septimerpass. In: Varusschlacht 2009, 272–273 Nr. 3.6.

Zanier 2010a
W. Zanier, Der römische Alpenfeldzug unter Tiberius und Drusus im Jahre 15 v. Chr. Übersicht zu den historischen und archäologischen Quellen. In: Aßkamp/Esch 2010, 73–96.

Zanier 2010b
W. Zanier, Grabungen 2007 und 2008 auf dem Septimerpass (Oberhalbstein GR). In: Rageth/Zanier 2010, 251–272.

Zanier 2016
W. Zanier, Der spätlatène- und frühkaiserzeitliche Opferplatz auf dem Döttenbichl südlich von Oberammergau. 3 Bde. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 62 (München 2016).

Zanier 2017
W. Zanier, Die römische Holz-Kies-Straße im Eschenloher Moos – eine archäologisch-historische Auswertung. In: W. Zanier (Hrsg.), Die frührömische Holz-Kies-Straße im Eschenloher Moos. 2 Bde. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 64 (München 2017) 167–250.

Zanier 2019
W. Zanier (Hrsg.), Kulturwandel um Christi Geburt. Spätlatène- und frühe römische Kaiserzeit in den mittleren Alpen zwischen Südbayern und Gardasee. Akten des Kolloquiums in Innsbruck am 18. und 19. Oktober 2017. 2 Bde. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 67 (München 2019).

Zanier/Guggenmos 1995
W. Zanier/S. Guggenmos, Zur Herstellung römischer dreiflügeliger Pfeilspitzen. Saalburg-Jahrb. 48, 1995, 19–25.

Ziegaus 2015
B. Ziegaus, Die Fundmünzen vom Auerberg. In: Ulbert 2015, 145–260.

Ziegler 1964
K.-H. Ziegler, Die Beziehungen zwischen Rom und dem Partherreich. Ein Beitrag zur Geschichte des Völkerrechts (Wiesbaden 1964).

Zimmermann 2000
B. Zimmermann, Mittelalterliche Geschossspitzen. Kulturhistorische, archäologische und archäometallurgische Untersuchungen. Schweizer Beitr. Kulturgesch. u. Arch. Mittelalter 26 (Basel 2000).

Zoller 1977
H. Zoller, Alter und Ausmaß postglazialer Klimaschwankungen in den Schweizer Alpen. In: B. Frenzel (Hrsg.), Dendrochronologie und postglaziale Klimaschwankungen in Europa. Erdwiss. Forsch. 13 (Wiesbaden 1977) 271–281.

Zürcher 1974/1975
A. Zürcher, Die eisenzeitliche Keramik des Crep da Caslac bei Vicosoprano. Jahrb. SGUF 58, 1974/1975, 126–128.

Zurfluh 2015
A. Zurfluh, Dreissigjähriger Krieg. In: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS). Online-Version vom 05.03.2015: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/008907/2015-03-05/ (abgerufen am 10.06.2024).

Zwart 1998
A. J. M. Zwart, A Bridled Horse Burial from Beuningen (NL). Journal Roman Military Equipment Stud. 9, 1998, 77–84.

Zwierlein-Diehl 2002
E. Zwierlein-Diehl, Siegel und Abdruck. Antike Gemmen in Bonn. 130 ausgewählte Stücke. Sonderausstellung vom 18. September 2002 bis 31. Januar 2003 im Akademischen Kunstmuseum-Antikensammlung der Universität Bonn (Bonn 2002).

Zwierlein-Diehl 2007
E. Zwierlein-Diehl, Antike Gemmen und ihr Nachleben (Berlin, New York 2007).

ABBILDUNGSNACHWEIS

Die folgenden Nachweise betreffen die Text- und Tafelabbildungen der Bände 1 und 3 sowie die Beilagen. Sämtliche Abbildungen und Pläne wurden von Werner Zanier vorbereitet, das Layout gestaltete Robert Winkelbauer, Graphiker der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. – Die Abbildungsnachweise für die einzelnen Beiträge in Band 2 sind jeweils an deren Ende gesetzt.

ADG = Archäologischer Dienst Graubünden, Chur. – BAdW = Bayerische Akademie der Wissenschaften, München.
Abbildungen 1–160: Die Angabe BAdW bedeutet: Grabungs-/Geländefotos von Werner Zanier und graphische Arbeiten von Robert Winkelbauer.

Abb. 1,1; 7; 10–11; 12,2; 13–14; 15,2; 19; 23; 25; 28; 30–32; 34–36; 37,1; 38–43; 45–46; 47,1; 48–55; 57–102; 104–124; 127–134; 138–142; 144–151; 160: BAdW.
Abb. 1,2; 33; 47,2; 56: Martin Scheel; azoom kommunikation (Chur).
Abb. 2; 4; 20; 153: Kartengrundlage: Bundesamt für Landestopografie swisstopo; Eintragungen: BAdW.
Abb. 3: Kartengrundlage: Bundesamt für Landestopografie swisstopo, Orthofotomosaik „SWISSIMAGE 10 cm“ in einer Auflösung von 2 m; Eintragungen: BAdW.
Abb. 5: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv Stiftung Luftbild Schweiz; LBS_L1-833842 / CC BY-SA 4.0; Foto: Swissair Photo AG; DOI: 10.3932/ethz-a-000319697; Eintragungen: BAdW.
Abb. 6: Grundlage: Hermann Kerscher (Gaimersheim); vgl. *Beil. 3*; Umzeichnung Profile: Robert Winkelbauer (BAdW).
Abb. 8: Kartengrundlage: Bundesamt für Landestopografie swisstopo; map.geo.admin.ch_20200716113613645-1 Geologie10000. – Eintragungen: Philippe Rentzel (Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie, Universität Basel).
Abb. 9: Fotos: Samuel Rentzel (Basel).
Abb. 12,1; 37,2: Firma ArcTron 3D GmbH (Altenthann).
Abb. 15,1: Markus Wild (Fürstenfeldbruck).
Abb. 16: Geländemodell: Firma ArcTron 3D GmbH (Altenthann); Aufbereitung: Hermann Kerscher (Gaimersheim).
Abb. 17: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv Stiftung Luftbild Schweiz; Com_F69-16299 / CC BY-SA 4.0; Foto: Comet Photo AG (Zürich); DOI: 10.3932/ethz-a-000735036.
Abb. 18: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv Stiftung Luftbild Schweiz; LBS_L1-758439/CC BY-SA 4.0; Foto: Swissair Photo AG; DOI: 10.3932/ethz-a-000373854.
Abb. 21: Grundlage: Lukas Schuon (ADG Chur); Umzeichnung: Robert Winkelbauer (BAdW).
Abb. 22: Andrea Badrutt (Chur).
Abb. 24: ADG Chur (Dia-Nr. 73752); Ereignis-Nr. 17133; vgl. Zanier 2006, 29 Abb. 3.
Abb. 26: Fotos: Manfred Eberlein (München), Gianni Perissinotto (ADG Chur), Robert Winkelbauer (BAdW).
Abb. 27: Fotos: Gianni Perissinotto (ADG Chur).
Abb. 29: Luftbild: Patrick Nagy/Simon Vogt; ADG Chur (Dia-Nr. 76398); vgl. Zanier 2006, 189 Abb. 53.
Abb. 44: ETH Zürich, Laboratory of Ion Beam Physics.
Abb. 103: Fotos: Gianni Perissinotto (ADG Chur); Zeichnungen: Robert Winkelbauer (BAdW).
Abb. 125: Foto: Manfred Eberlein (München).
Abb. 126, links: Vorlage: van Driel-Murray 2017a, 3 Abb. 3; Umzeichnung: Robert Winkelbauer (BAdW) und Volker Babucke (Friedberg).
Abb. 126, rechts: Vorlage: Groenman-van Waateringe 1967, 101 Abb. 32; Umzeichnung: Robert Winkelbauer (BAdW).
Abb. 135: 3D-Scan, angefertigt von Dorota Wojtczak (Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie, Universität Basel).
Abb. 136, links: Dietz 2010, 286 Abb. 2.
Abb. 136, rechts: Kolb/Speidel 240, Abb. rechts.
Abb. 137,1 Werner H. Schoch (Labor für quartäre Hölzer, Langnau am Albis).
Abb. 137,2: Örni Akeret (Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie, Universität Basel).

Abb. 143: Fotos: Gianni Perissinotto (ADG Chur); Robert Winkelbauer (BAdW); Gestaltung: BAdW.
Abb. 152: Archäologische Staatssammlung München: MD 2000-115/116; Foto: Manfred Eberlein.
Abb. 154: Grundlage: Google Earth; Eintragungen: BAdW.
Abb. 155: Grundkarte: StepMap; Eintragungen: BAdW.
Abb. 156–159: Ralph Eggers, Archäologische Rekonstruktionen (Freiburg).

Tafeln 1–77: Fotos: Robert Winkelbauer (BAdW), außer: A1–67.70–99.101–106 (Manfred Eberlein, München); A68.69.107; D42; E74–96; K1; L1–4 (Gianni Perissinotto, ADG Chur); K2–62 (Helena Heilig, München); A100 (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck); E71A (Peter-A. Schwarz, Basel). – Zeichnungen: alle Querschnitte zu den Fotos sowie Stempel E74–81: Robert Winkelbauer (BAdW); C2; D9.26.38.43.44; E2.4.6.23; E84–91 (M. 1:2): Jürg Rageth (ehemals ADG); E84–91 (M. 1:1): Fritz-Gerd Weinrich (ehemals BAdW).
Tafeln 78–110: Fotos: Werner Zanier (BAdW). – Aufnahmedaten (die Fotos der beiden Grabungskampagnen 2007 und 2008 sind nach den Aufnahmedaten archiviert): Tafel 78: 1=23.07.2008; 2–3=24.07.2008; 4=23.07.2007; 5=31.07.2007. – Tafel 79: 1–4=28.07.2008; 5–6=24.07.2007. – Tafel 80: 1–2=27.07.2007; 3=24-07.2008; 4=23.07.2007; 5=31.07.2007; 6–7=30.07.2008. – Tafel 81: 1=30.07.2007; 2=01.08.2008; 3–4=31.07.2008; 5–6=24.07.2008. – Tafel 82: 1–2=31.07.2008; 3–4=24.07.2008; 5=23.07.2008; 6=30.07.2007. – Tafel 83: 1–2=23.07.2008; 3=21.07.2008; 4=25.07.2007; 5=31.07.2008; 6–7=25.07.2007. – Tafel 84: 1=28.07.2008; 2=31.07.2007; 3=25.07.2007; 4–7=31.07.2008. – Tafel 85: 1=25.07.2007; 2=31.07.2007; 3=01.08.2007; 4=22.07.2008; 5=25.07.2007; 6=25.07.2008. – Tafel 86: 1–2=01.08.2007; 3=24.07.2007; 4=23.07.2008; 5=24.07.2007; 6–7=30.07.2008. – Tafel 87: 1=22.07.2008; 2=23.07.2008; 3=28.07.2008; 4=24.07.2007; 5=23.07.2007; 6=01.08.2007; 7=31.07.2008; 8=23.07.2008. – Tafel 88: 1=24.07.2008; 2=25.07.2008; 3=30.07.2008; 4=29.07.2008; 5–6=21.07.2008. – Tafel 89: 1=22.07.2008; 2=31.07.2007; 3=31.07.2007; 4=29.07.2008; 5=22.07.2008; 6=24.07.2008; 7=23.07.2008; 8=28.07.2008; 9=29.07.2008. – Tafel 90: 1=25.07.2008; 2–3=29.07.2008; 4–6=24.07.2008; 7=30.07.2007; 8–9=21.07.2008. – Tafel 91: 1–3=30.07.2008; 4=25.07.2007; 5=30.07.2008; 6=24.07.2008; 7=24.07.2008; 8=25.07.2007; 9=01.08.2007. – Tafel 92: 1–2=31.07.2008; 3–4=31.07.2008; 5–6=01.08.2008; 7=31.07.2007; 8=31.07.2008; 9=31.07.2007. – Tafel 93: 1=25.07.2008; 2=22.07.2008; 3=31.07.2007; 4=31.07.2007; 5–6=31.07.2008; 7=01.08.2007; 8=29.07.2008; 9=30.07.2007. – Tafel 94: 1–2=22.07.2008; 3=31.07.2008; 4=31.07.2007; 5=23.07.2008; 6–7=01.08.2007; 8=21.07.2008. – Tafel 95: 1=27.07.2007; 2=23.07.2008; 3–4=30.07.2008; 5=25.07.2007; 6=25.07.2007; 7=01.08.2007. – Tafel 96: 1–2=01.08.2008; 3=31.07.2007; 4=31.07.2007; 5–6=30.07.2008; 7–8=29.07.2008. – Tafel 97: 1=31.07.2007; 2=24.07.2007; 3=26.07.2007; 4=26.07.2007; 5=16.07.2007; 6=31.07.2007; 7=26.07.2007; 8=01.08.2007; 9=23.07.2007. – Tafel 98: 1=31.07.2007; 2–3=23.07.2008; 4=23.07.2007; 5=21.07.2008; 6=21.07.2008; 7=22.07.2008; 8–9=30.07.2008. – Tafel 99: 1=24.07.2007; 2=24.07.2008; 3=01.08.2007; 4=24.07.2007; 5=25.07.2007; 6=24.07.2008; 7=24.07.2008; 8=24.07.2008; 9=25.07.2008. – Tafel 100: 1=31.07.2008; 2–3=24.07.2008; 4=23.07.2007; 5=23.07.2007; 6=26.07.2007; 7=01.08.2007; 8=01.08.2008; 9=21.07.2008.
Tafel 101: 1=30.07.2007; 2=22.07.2008; 3=22.07.2008; 4–5=24.07.2007; 6=29.07.2008; 7=31.07.2008; 8=21.07.2008; 9–10=31.07.2008; 11=30.07.2007; 12=22.07.2008. – Tafel 102: 1=25.07.2007; 2=23.07.2007; 3=24.07.2007; 4=30.07.2007; 5=29.07.2008; 6=29.07.2008; 7=26.07.2007; 8–9=26.07.2007. – Tafel 103: 1=23.07.2008; 2–3=23.07.2008; 4=24.07.2007; 5–6=30.07.2008; 7=29.07.2008; 8–9=30.07.2008. – Tafel 104: 1–2=23.07.2008; 3=26.07.2007; 4=23.07.2007; 5–6=23.07.2008; 7–8=31.07.2008. – Tafel 105: 1=30.07.2007; 2=26.07.2007; 3=23.07.2007; 4=28.07.2008; 5=24.07.2008; 6=26.07.2007; 7=30.07.2008; 8=30.07.2007; 9=25.07.2007.
Tafel 106: 1=24.07.2008; 2=30.07.2007; 3=27.07.2007; 4=30.07.2007; 5=21.07.2008; 6=24.07.2008; 7=23.07.2008; 8=24.07.2008; 9–10: 25.07.2007. – Tafel 107: 1=30.07.2007; 2=30.07.2008; 3=23.07.2008; 4=24.07.2007; 5=23.07.2007; 6=23.07.2008; 7=24.07.2008; 8=28.07.2008; 9–12=01.08.2008. – Tafel 108: 1=30.07.2008; 2=31.07.2008; 3=22.07.2008; 4=23.07.2007; 5=31.07.2008; 6=22.07.2008; 7=23.07.2007; 8–9=31.07.2008.
Tafel 109: 1=24.07.2007; 2=24.07.2008; 3=31.07.2007; 4–6=31.07.2008; 7=23.07.2008; 8=24.07.2007; 9=01.08.2007.
Tafel 110: 1=22.07.2008; 2=30.07.2008; 3=30.07.2008; 4=30.07.2008; 5=21.07.2008; 6=24.07.2007; 7=01.08.2007; 8=22.07.2008.
Tafeln 111–124: Originale Grabungszeichnungen (Plana und Profile) 2007 und 2008: ADG und BAdW.

Beil. 1: Topgraphische Aufnahme: Norbert Kaspar (Laupen bei Zürich) in den Jahren 2007 und 2008; Digitalisierung der Handzeichnung: Robert Winkelbauer (BAdW).
Beil. 2: Digitales Orthofoto (Auflösung 0,25 m): Bundesamt für Landestopografie/swisstopo (Wabern, Kanton Bern); Höhenlinien (Äquidistanz 2 m): aus digitalem Geländemodell abgeleitet; Grabungsschnitte: BAdW; Gewässernetz, Wallinterpretation (Keilschraffen): Hermann Kerscher (Gaimersheim).
Beil. 3: Digitales Geländemodell (0,5 m-Raster): Bundesamt für Landestopografie/swisstopo (Wabern, Kanton Bern); Höhenlinien (Äquidistanz 2 m): aus digitalem Geländemodell abgeleitet; Wegenetz: Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (Chur); Grabungsschnitte: BAdW; Gewässernetz, Wallinterpretation (Keilschraffen): Hermann Kerscher (Gaimersheim).
Beil. 4: Plana und Profile der originalen Grabungszeichnungen sowie Fotos 2008: BAdW; Gestaltung: Robert Winkelbauer (BAdW).

ORTSREGISTER

Alle im Text genannten Ortsnamen werden aufgeführt. Ausgenommen sind der Septimerpass und Ortsnamen in Verbindung mit Personen oder Institutionen. Kommt ein Name im Fließtext und auf derselben Seite in einer Anmerkung vor, so wird lediglich auf die Seite verwiesen. Tritt ein Ortsname auf einer Seite ausschließlich in einer Anmerkung auf, wird die Seite mit der Anmerkungszahl (A) genannt. Flurnamen im Umfeld der Crap Ses-Schlucht sind unter Crap Ses zu finden.
Das Ortsregister erstellte Güde Bemmann (Sankt Augustin).

Fluren und Gewässer im Umfeld des Septimer bzw. zwischen Bivio und Casaccia:

Alp da Sett 25; 42; 44; 99
Aua da Sett 32; 41; 51; 547; 551; 986; 988; 992
Cranch da Sett 51 ff.; 54 A 86; 458; 492; 547; 550 f.
Eva da Sett 25; 49; 51; 99; 547; 551; 553
Hospiz 19; 32; 35; 39; 46; 50; 52 f.; 65–74; 75; 83; 92; 114 f.; 180; 183; 184 A 392; 199 f.; 201 A 412; 370; 373 ff.; 378; 426 f.; 501; 503; 513; 531; 617 A 2; 803–814; 819; 845–850
La Motta 547; 551; 553; 997
Passweiher/Tümpel/See 25; 30 ff.; 43; 75; 83; 99; 102; 147; 194; 369; 404; 427; 501; 550 f.
Plang Camfer 25; 32; 51; 78; 82; 99 ff.; 427 f.; 431; 45; 995 ff.; 999 f.
Sascel battü/Sassello battuto 40; 51 f.
Tgavretga 25; 34; 44; 49; 51; 99; 390
Tgesa da Sett 32; 34; 49; 65; 369; 766; 991; 992
Val Maroz 51; 53; 460 A 1211; 493 A 1396; 547; 551

Abrahám, Trnavský kraj, SK 294
Achaia/*Achaea*, Peloponnes, GR 464
Actium, Epirus, GR 464; 472; 475; 635
Adria, Adriatisches Meer, Adriaraum, -gebiet 25; 376 ff.; 470 f.; 928; 946; 951; 953 f.; 971 A 36
Aegates, Inseln, Westsizilien, I 934
Aesch, Zielacher, Kt. Luzern, CH 602
Africa, Africa proconsularis 271; 463 f.; 470; 710 A 17; 918
Ägäis/Ägäischer Raum 423; 771; 952
Ägypten/*Aegyptus* 262 A 659; 271 ff.; 289 A 777; 463 f.; 466; 470; 475; 478; 656; 918; 938; 947;950
Aïn-Schkour, Marokko 653
Ainet, Potschepol, Tirol, A 390
Aislingen, Lkr. Dillingen an der Donau, Bayern, D 332 A 888
Albenga, Prov. Sagona, Ligurien, I 939; 943; 946 f.
Albinia, Orbetello, Prov. Grosseto, Toscana, I 372
Albula (Bezirk), Kt. Graubünden, CH 40
Albulapass, Kt. Graubünden, CH 489; 518; 535 f.; 986 A 11
Albulatal, Kt. Graubünden, CH 489
Alesia, Dép. Côte-d'Or, Bourgogne-Franche-Comté, F 115; 235; 240 f.; 246 A 625; 252 f.; 268 A 677; 295; 299 A 821; 320; 620; 877
Alexandria, Ägypten 204; 478; 931; 936; 940; 946 f.; 950; 955
Alle, Noir Bois, Kt. Jura, CH 606
Almería, Andalucía, E 423; 780
Alpen, Alpenraum, -gebiet 35 ff.; 50; 52; 59; 68 ff.; 71 A 191; 73; 113; 185 A 349; 189; 190 A 401; 192; 194; 206; 211; 221; 233; 236; 272 f.; 280; 282; 335; 372; 376 ff.; 385; 394; 408; 425 A 1174; 429; 459 ff.; 468; 474 ff.; 480 ff.; 485 f.; 488 f.; 494; 501 A 1413; 504; 525; 530 A 54; 556; 561; 563; 565; 571; 611; 622 ff.; 630; 637; 655; 679; 682 f.; 692 ff.; 696; 848; 850; 921; 948; 857 f.; 907 ff.; 918 f.; 965; 969 ff.; 973; 977 A 66; 978; 979
– Albula-Alpen 25; 31; 44; 551
– Bernina-Alpen 31; 44; 50; 551
– Julische Alpen 517 f.; 525; 535
– Oberhalbsteiner Alpen 25
– Bündner Alpen 458; 682
– Penninische Alpen 299 A 816
– Zentralalpen 114
Alpenrhein, Alpenrheintal 26; 49; 77; 87; 112; 236; 376 f.; 458; 480; 485; 490; 494; 503; 853; 918; 972 ff.; 979
Alphen an den Rhijn, Prov. Zuid-Holland, NL 334
Alpnach, Kt. Obwalden, CH 229 A 543
Altenburg-Rheinau, Lkr. Waldshut, Baden-Württemberg, D 95; 603; 611 A 36
Altenburg, Bez. Horn, Niederösterreich, A 653
Altinum/Altino, Venedig, Venetien, I 469 A 1277
Amancey, Dép. Doubs, Bourgogne-Franche-Comté, F 606
Ambierle, Dép. Loire, Auvergne-Rhône-Alpes, F 606

Amden-Betlis, Stralegg, Kt. Sankt Gallen, CH 602
Ancona, Prov. Ancona, Marche, I 225; 651
Ancyra/Ankara, TR 469 A 1277
Andalusien/Andalucía, E 276; 297; 425; 651; 654; 781 f.
Andechs, Lkr. Starnberg, Bayern, D 479
Andernach, Lkr. Mayen-Koblenz, Rheinland-Pfalz, D 603
Anreppen, Kr. Paderborn, Nordrhein-Westfalen, D 184; 454
Anselfingen, Lkr. Konstanz, Baden-Württemberg, D 603
Antiochia/Antakya, TR 466; 468 f.; 927; 940
Aosta/Aostatal, Regione Autonoma Valle d'Aosta, I 115 A 337; 117; 282 A 769; 299; 603; 772; 969; 970; 973
Apamea, Syrien 723
Apenninen, Apenninhalbinsel, I 372; 474; 782; 927
Appenzell (Kanton), CH 531 A 58
Apulia et Calabria, I 726 A 100
Aquileia, Prov. Udine, Friuli-Venezia Giulia, I 273; 603; 633; 635; 637 A 63; 641; 643 f.; 651; 932; 949
Aquilonia, Prov. Avellino, Campania, I 354 A 975
Arabien 930
Arausio siehe Orange
Ardèche, Auvergne-Rhône-Alpes/Occitanie, F 772
Arezzo, Prov. Arezzo, Toscana, I 653
Armenien 272; 463; 465 f.; 475; 481
Arslantepe, *Cappadocia*, Prov. Malatya, TR 710 A 17
Asciburgium/Moers-Asberg, Kr. Wesel, Nordrhein-Westfalen, D 211 A 461; 221 A 512; 229 A 542; 230 A 553; 235; 238 A 583; 244; 337 A 920; 341; 454
Ascona, Kt. Tessin, CH 669; 670 A 22; 674; 677 A 89; 678 f.; 683 f.
Asculum/Ascoli Piceno, Prov. Ascoli Piceno, Marche, I 275
Ateste/Este, Prov. Padua, Veneto, I 725
Athen, GR 267 A 677; 294 A 791; 930; 938
Auerberg, Allgäu, Bayern, D 184; 208 A 447; 210 A 457; 253; 268; 281 A 761; 370 A 1016; 372 A 1019; 454; 636 ff.; 642; 645
Augsburg-Oberhausen, Bayern, D 115; 184; 206; 207 A 443; 208 A 447; 209 A 452; 211 A 459 u. 461; 213 A 480; 214 A 483 u. 485; 215; 218 A 498 u. 500; 219 A 506 u. 507; 220 A510; 221 A 512 u. 515; 223; 228 A 538; 229 A 542 u. 546; 230 A 549 u. 553; 235; 235 A 573; 238 A 583; 245; 251; 253; 256 f.; 259 A 651; 281 A 761; 296; 322 f.; 325 ff.; 329; 333 A 897; 334; 337 A 920; 341; 345 f.; 358 A 985 u. 987; 361 A 992; 362 A 995; 368 A 1009; 370 A 1016; 372 A 1019; 384; 454; 479; 636 f.; 639 f.; 663; 908 A 11
Augusta Raurica/Augst, Bez. Liestal, Kt. Basel-Landschaft, CH 205 A 436; 235; 245; 259 A 647; 296; 372 A 1018; 402 A 1029; 414 f.; 417 ff.; 622 A 9; 623 A 13
Autun, Dép. Saône-et-Loire, Bourgogne-Franche-Comté, F 606
Avenches, Bez. Broye-Wully, Kt. Waadt, CH 211 A 461; 235; 602; 606
Avers/Averstal, Graubünden, CH 25; 390; 458; 488; 503; 506; 974 f.; 975 A 49
Baar, Baarburg, Kt. Zug, CH 602
Baba bei Slavina, Notranjska, SLO 294
Bad Bertrich, Lkr. Cochem-Zell, Rheinland-Pfalz, D 341
Bad Staffelstein, Staffelberg, Lkr. Lichtenfels, Bayern, D 603
Baden, Kt. Aargau, CH 602
Baecula, Andalucía, E 296 A 799; 297 f.
Baetica 369; 475
Balearische Inseln, E 263
Balkan/Balkanraum 272 f.; 277; 279; 781; 783 A 20; 784 f.
Basagliapenta, Basiliano, Friuli-Venezia Giulia, I 651
Basel, CH 376; 454; 479; 494; 601 f.; 604; 608; 611; 637; 639
Bayern, D 95; 408 A 1140; 479; 535 A 69; 583
Bayerisch-Schwaben, D 692
Bazoches-sur-Vesles, Dép. Aisne, Hauts-de-France, F 606
Bazzano, Bologna, Emilia-Romagna, I 653; 655
Beaujeu-Saint-Vallier-et-Pierrejux, Dép. Haute-Saône, Bourgogne-Franche-Comté, F 606
Beaune, Dép. Côte-d'Or, Bourgogne-Franche-Comté, F 606
Beirut, Libanon 225 A 530
Belgica 348
Bergell, Kt. Graubünden, CH/Prov. Sondrio, I 25; 27; 40; 49; 52; 55; 61 ff.; 65; 67; 70; 288; 377; 390; 398; 407; 458; 485 ff.; 489 f.; 493; 495 A 1403; 503; 532; 547; 557; 582; 755; 759; 761 f.; 767; 819; 827; 974 f.; 986
Bergeller Berge 19; 31; 109
Bern-Engehalbinsel, Reichenbachwald, CH 600; 602; 606
Berninapass, Kt. Graubünden, CH 518
Besançon, Dép. Doubs, Bourgogne-Franche-Comté, F 181; 604; 606
Biberlikopf, Kt. St. Gallen, CH 259 A 651; 336 A 917; 341 f.
Biesheim-Oedenburg, Dép. Haut-Rhin, Grand Est, F 333
Birdoswald, Cumbria, England, GB 347 A 940; 350
Bivio, Kt. Graubünden, CH 25; 27; 29; 34; 37 ff.; 49 ff.; 61 ff.; 78; 369; 390; 488; 492 f.; 503; 506; 511; 515 A 3; 534; 547 f.; 551 f.; 557; 574 ff.; 581 f.; 611 A 29; 759; 762; 764; 766 f.; 974
– Barscheinz 390 A 1100
– Bötg da las Serps 390 A 1100
– Plang Tguils 336 A 917; 341 f.; 488 A 1378; 975 A 49
– Stalla 39; 52
Bludenz, Vorarlberg, A 697
Bodegraven, Prov. Zuid-Holland, NL 334
Bodensee, Bodenseeraum, A/D/CH 49; 77 A 231; 236 A 575; 272; 385; 458; 477; 480; 485 f.; 490; 494 f.; 853; 918; 972 ff.
Böhmen, CZ 920
Bologna, Emilia-Romagna, I 655
Bondo, Kt. Graubünden, CH 377 f.; 487
Bormio, Prov. Sondrio, Lombardia, I 407; 526 A 45; 573

Borno, Prov. Brescia, Lombardia, I 669; 670 A 22; 674; 678 f.; 680 A 115; 684
Bozen/Bolzano, Südtirol, I 232 A 558
Bregenz, Vorarlberg, A 208 A 447; 211 A 461; 214 A 485; 230 A 549; 240 A 604; 245; 259 A 647; 281 A 761; 341 f.; 377 A 1038; 454; 479; 485; 490; 494; 854
Brenner, Tirol/Trentino-Südtirol, A/I 467 A 1268; 480; 974
Brindisi, Prov. Bridisi, Apulien, I 472; 927 f.
Britannien 138; 249; 263; 282; 721
Brugg, Kt. Aargau, CH 602; 606
Bruggen, Kt. Sankt Gallen, CH 479
Buciumi, Jud. Sălaj, Transilvania, RO 771
Burghöfe, Lkr. Donau-Ries, Bayern, D 209; 229 A 542; 230 A 553; 235; 359 A 989; 455; 479
Burgund, F 299
Burgundische Pforte, F 376 f.; 480; 975
Burlafingen, Lkr. Neu-Ulm, Bayern, D 771
Burnswark, Dumfries and Galloway, Schottland, GB 779 A 3
Butzbach-Degerfeld, Wetteraukreis, Hessen, D 213 A 479

Cabeça de Vaiamonte, Alentejo, P 277
Cáceres el Viejo, Prov. Cáceres, Extremadura, E 220 A 508; 239; 333 A 895; 337 A 920; 341; 345; 347 A 941
Caerleon, Wales, GB 721
Caesarea, Israel 470
Calagurris/Calahorra, La Rioja, E 289 A 777
Capo di Ponte, Prov. Brescia, Lombardia, I 669; 674; 678; 684
Carlisle, Cumbria, England, GB 254 A 640; 334
Carnuntum/Petronell, Niederösterreich, A 331 A 884; 920
Carpi, Prov. Modena, Emilia-Romagna, I 651 f.
Carrhae/Harran, Prov. Şanlıurfa, TR 465
Carthago Nova/Cartagena, Mucia, E 423; 654; 780 A 8
Casaccia/Casatsch, Kt. Graubünden, CH 25; 27; 34 f.; 39; 44; 49 ff.; 61 ff.; 288; 407; 460 A 1211; 487; 493 A 1396; 503; 506; 511; 515; 517; 537; 547 f.; 551 f.; 557; 611 A 30; 759; 761; 764 ff.; 820
Castagnaro, Prov. Verona, Veneto, I 653
Castelmur siehe *Porta Bergelliae*
Castleford, West Yorkshire, England, GB 300
Castleshaw, Greater Manchester, England, GB 729
Cerro de Balas, Écija, Prov. Sevilla, Andalucía, E 276
Cévennes/Cevennen, Occitanie, F 782 f.
Chalon-sur-Saône, Dép. Saône-et-Loire, Bourgogne-Franche-Comté, F 606
Cham, Kt. Zug, CH 602
Champagnole, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Chester, North West England, GB 721
Chesterholm/*Vindolanda*, Northumberland, GB 262 A 659; 294; 300 A 822; 317; 334; 350 f.; 721 A 56; 753 A 2
Chiasiellis, Prov. Udine, Friuli-Venezia Giulia, I 653
Chiavenna, Prov. Sondrio, Lombardia, I 49; 53; 288 f.; 377; 407; 485; 487; 490; 493 f.; 512; 516 f.; 759; 761 ff.; 767 ff.; 774 f.
Chrétienne, Dép. Var, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 934; 939
Chur/*Curia*, Kt. Graubünden, CH 53; 62; 77; 182; 376 A 1034; 377 f.; 394; 479; 485; 488; 490 ff.; 516 f.; 608; 853 ff.; 869
Ciercierzyn, Gem. Byczyna, woj. Opolskie, PL 691 f.
Cividate Camuno, Prov. Brescia, Lombardia, I 675; 684
Cles im Nonstal, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 486; 697
Coccaglio, Prov. Brescia, Lombardia, I 669 f.; 672 f.; 684
Codera, Prov. Sondrio, Lombardia, I 762
Col des Etroits, Kt. Waadt, CH 479
Col de Flam, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 669 f.; 672 f.; 684
Col Ouest de Barasson, Walliser Alpen, CH 771 ff.
Colline Metallifere, Toscana, I 782 A 17
Coltura, Motta di San Pietro, Kt. Graubünden, CH 487 A 1370
Comacchio, Emilia-Romagna, I 212
Comersee, Lombardia, I 26; 288; 377; 458; 474; 482; 485 ff.; 490; 495; 533; 759 ff.; 768 f.; 774 f.
Como/*Comum*, Prov. Como, Lombardia, I 40; 63; 70; 112; 191; 377; 469; 474; 483; 485 ff.; 490 ff.; 494; 504; 507; 918; 928; 946; 969
Copia siehe Lyon
Córdoba, Prov. Córdoba, Andalucía, E 276
Corent, Dép. Puy-de-Dôme, Auvergne-Rhône-Alpes, F 240
Crap Ses/Crap Ses-Schlucht, Kt. Graubünden, CH 77; 83 ff.; 95; 111 ff.; 208 A 447; 233 f.; 265; 268 ff.; 279; 282; 289 A 778; 320; 323; 332; 341 f.; 423 ff.; 434; 454 f.; 462; 466 ff.; 479 f.; 488 f.; 492; 495; 513; 639; 767 A 26; 853 ff.; 905; 907; 909 f.; 918; 975 ff.
– Burschignas 85; 87 A 261, 263; 88; 492; 853 A 5; 854 A 6; 855 f.; 859 f.; 862 f.; 868 ff.
– Canung 855; 859
– Crestas 84 f.; 87 A 261, 263; 88 f.; 492; 854 A 6; 855 f.; 858 ff.; 863 ff.; 868 ff.
– Cunter-Burvagn 182; 604
– La Frantscha 855; 859
– Motta Vallac 85; 88; 489; 853; 855; 869
– Plang Peng 855
– Plang Ses 84; 87 f.; 468 A 1273
– Plaz 84 ff.; 88; 468 A 1273
– Tgant Ladrung 855
– Vaznoz 855; 859
Crep da Caslac siehe Vicosoprano

Dacia Porolissensis 773
Dalmatia 726 A 100
Dambach, Lkr. Ansbach, Bayern, D 262 A 659; 333; 334 A 898; 753 A 2
Dangstetten, Lkr. Waldshut, Baden-Württemberg, D 70 f.; 112; 115; 184; 191 f.; 206; 208 A 477; 211 A 459 u. 461; 213 A 480; 214 A 485; 215; 218 A 498 u. 500; 219 A 507; 220 A 510; 221 A 512 u. 515;

223 f.; 228 A 538; 229 A 549; 230; 232 f.; 235; 237 A 581; 238; 240 A 604; 241; 244; 251 A 638; 255; 257; 259 A 651; 274; 296; 319 ff.; 331; 333 A 897; 337; A 918 u. 920; 341; 345; 347 f.; 361 A 992; 365; 370 A 1016; 372 A 1018; 375; 377; 454; 479; 484 A 1350; 513; 620 f.; 623; 639 f.; 669; 674; 678 ff.; 683 f.; 702; 875 ff.; 883; 914 A 23; 977
Davos, Kt. Graubünden, CH 37; 39
Dehesa de la Oliva, Patones, Madrid, E 237 A 582
Del, Bez. Albula, Kt. Graubünden, CH 84; 853; 855
Delos, Kykladen, GR 651 f.
Deutschland 295, 413 A 1145; 630
– Norddeutschland 278 A 748
– Süd-, Südwestdeutschland 49, 181, 378, 453; 535; 601
Dielkirchen, Donnersbergkreis, Rheinland-Pfalz, D 912
Dillenburg-Oberscheid, Lahn-Dill-Kreis, Hessen, D 912
Domleschg, Kt. Graubünden, CH 853
Donau 25; 190; 194 A 409; 295; 476 f.; 526; 541; 920; 969
Dormagen, Rhein-Kreis Neuss, Nordrhein-Westfalen, D 347 A 940
Doss Ariol di Terlago, Trentino-Südtirol, I 674; 684
Döttenbichl siehe Oberammergau
Doubs/Doubsgebiet, Bourgogne-Franche-Comté, F 181; 376 f.; 601; 604
Dura Europos, Syrien 254 A 640

Ecublens, Bez. Glane, Kt. Freiburg, CH 606
Egglfing, Lkr. Regensburg, Bayern, D 603
Ehl, Dép. Bas-Rhin, Grand Est, F 606
Eifel, Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz, D 280; 425; 786; 910; 912 ff.
– Antweiler, Lkr. Ahrweiler 913
– Bad Münstereifel, Kr. Euskirchen 912 f.
– Bleialf, Eifelkreis Bitburg-Prüm 912 f.
– Hönningen-Liers, Lkr. Ahrweiler 913
– Leudersdorf, Lkr. Vulkaneifel 912
– Rescheid, Kr. Euskirchen 912
Eining, Lkr. Kelheim, Bayern, D 237 A 582; 238
Eisack/Eisacktal, Trentino-Südtirol, I 494; 974
Elbe/Elbe-Saale-Raum, D 919
El Gandul, Prov. Sevilla, Andalucía, E 276
Emilia-Romagna, I 212; 225
England 204; 213 A 479; 334; 939; 948
– Nordengland 350
Ephyra, Epirus, GR 252 f.
Erzingen, Lkr. Waldshut, Baden-Württemberg, D 479
Eschenbach, Kt. Sankt Gallen, CH 602
Estavayer-le-Lac, Bez. Broye, Kt. Freiburg, CH 602
Etouvans, Dép. Doubs, Bourgogne-Franche-Comté, F 606
Etrurien/*Etruria*, I 272; 297; 372; 378; 424 A 1170; 473; 483; 726 A 101
Etsch/Etschtal, I 232 A 558; 480; 494
Euphrat/Euphratgebiet 272
Europa 424 A 1171; 561; 564 f.
– Mitteleuropa 36; 372; 465 A 1255; 516
– Nordeuropa 465 A 1255; 561; 565
– Südosteuropa 473 A 1306

Feldis, Kt. Graubünden, CH 693; 697
Feldkirch, Bez. Feldkirch, Vorarlberg, A 79; 479
Ferwerd, Prov. Friesland, NL 300 A 822
Fiavè, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, F 669 f.; 672; 674; 684
Fiesole, Florenz, Toscana, I 651 f.
Finale Emilia, Prov. Modena, Emilia-Romagna, I 651 ff.
Flagey, Dép. Doubs, Bourgogne-Franche-Comté, F 606
Flüelapass, Kt. Graubünden, CH 518
Fontanella di Casalromano, Prov. Mantova, Lombardia, I 232; 667 A 12; 669 f.; 673 A 56; 680 ff.; 684
Forcellinapass/Piz Forcellina, Kt. Graubünden, CH 20; 25; 32; 42; 51; 66; 458; 503; 506; 974 f.
Frankfurt, Hessen, D 38; 347 A 940; 372 A 1018; 494; 721 A 56
Frankreich 61; 205; 295; 453; 518; 534; 536; 630 A 7
– Ostfrankreich 181; 601
– Südfrankreich 276; 297; 353; 376; 407; 651; 654
Friedberg, Wetteraukreis, Hessen, D 211 A 461
Friedberg-Rederzhausen, Lkr. Aichach-Friedberg, Bayern, D 332 A 889; 455
Füllinsdorf-Büechlihau, Kt. Basel-Landschaft, CH 621
Furkapass, Kt. Uri/Wallis, CH 973

Gadertal, Trentino-Südtirol, I 479
Galatien/*Galatia* 710 A 17; 918
Gallia Cisalpina 485; 487
Gallia Comata 477
Gallien, Südgallien, Zentralgallien 168; 186; 188; 190 ff.; 206; 235; 275; 295; 372; 425; 470; 475; 480; 481 A 1336; 483; 611 A 33; 917; 969; 971
Gardasee/Lago di Garda, I 232 f.; 482; 670
Gauting, Lkr. Starnberg, Bayern, D 479
Genf, Kt. Genf, CH 376; 606
Genfer See 377
Genua, Liguria, I 471; 927 f.
Gergovia/Gergovie, Dép. Puy-de-Dôme, Auvergne-Rhône-Alpes, F 771
Germania libera 971
Germania magna 414 A 1149; 920
Germanien 191; 460 A 1210; 475 f.; 501; 721; 909; 913 f.; 915 A 27; 916 ff.
Giubiasco, Bez. Bellinzona, Kt. Tessin, CH 234 f.; 651; 652 A 8; 669; 674; 684; 689 A 4; 694 f.; 697
Glarus (Kanton), CH 531 A 58
Gnotzheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen, Bayern, D 479
Goldberg, Lkr. Ostalbkreis, Baden-Württemberg, D 479
Goldegg, Bez. St. Johann im Ponggau, Salzburg, A 337 A 918; 479
Gordona, Prov. Sondrio, Lombardia, I 288; 487; 490; 492 f.; 759; 762 ff.
Gotthardpass, Kt. Uri/Tessin, CH 39 A 31; 540

Gournay-sur-Aronde, Dép. Oise, Hauts-de-France, F 235
Grad bei Reka, Goriška reg., SLO 252 f.
Grado, Friuli-Venezia Giulia, I 949
Grand Ribaud, Dép. Var., Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 948
Graubünden, CH 25; 53; 61; 71; 77; 79; 82; 85 A 247; 112; 182; 236; 275 A 726; 406 f.; 462; 464; 479; 503; 506; 522; 524; 526; 530; 531 A 58; 535 f.; 547; 558 f.; 581; 593; 604; 608; 611; 642; 692; 697; 783 A 20; 784; 853; 905; 927
Gravellona Toce, Prov. Verbano-Cusio-Ossola, Piemont, I 697
Graveney, Kent, England, GB 940
Great Chesters, Northumberland, England, GB 729
Gressenich, Städteregion Aachen, Nordrhein-Westfalen, D 912
Griechenland 275; 279; 465 A 1253; 631; 651
Grimselpass, Kt. Bern/Wallis, Ch 973
Grociana piccola, Friaul-Julisch Venetien, I 296 A 799; 299 A 818
Großbritannien 61
Groß-Gerau, Kr. Groß-Gerau, Hessen, D 804
Großer St. Bernhard, Kt. Wallis/Valle d'Aosta, CH/I 210 A 457; 479; 556; 603; 607 f.; 611; 772; 969 f.; 973
Grozon, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 606

Hadrumentum, Gov. Sousse, Tunesien 470
Haltern am See, Kr. Recklinghausen, Nordrhein-Westfalen, D 184; 205 A 435; 206 A 437; 207 f.; 209 A 452; 210 A 457; 211 A 459, 461; 212 f.; 214 A 483, 485; 216 A 493; 218 A 498, 500, 501; 219 A 503, 504, 506, 507; 220 A 508, 510; 521 A 511, 515; 222; 224; 228 A 538; 229 A 542, 546, 549; 230 A 531, 533, 555; 235; 237 A 581; 238 A 583, 587; 240 A 604; 244; 255; 257; 259 A 651; 281 A 761; 307 A 839; 332 A 889; 333 A 895, 897; 334; 337 A 920; 341; 345 f.; 348; 356 A 981; 358 A 985, 986, 987; 359 A 989; 361 A 992; 368 A 1009; 372 A 1018; 454; 635 ff.; 642; 644 f.; 663; 702; 725; 771; 773; 786; 867; 908 A 11; 909 A 15
Harzhorn, Kalefeld, Lkr. Northeim, Niedersachsen, D 237 A 582; 238 A 583; 243 A 618; 332 A 888; 868
Hastenrath, Städteregion Aachen, Nordrhein-Westfalen, D 912
Hechendorf, Murnau, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Bayern, D 479
Hedemünden, Hann. Münden, Lkr. Göttingen, Niedersachsen, D 115; 184; 209; 238 A 587; 240 A 604; 241; 244; 251; 253; 307 A 839; 320; 337 A 920; 341; 345; 361 A 992; 368 A 1009; 454; 639
Hermeskeil, Lkr. Trier-Saarburg, Rheinland-Pfalz, D 296 A 799; 299 A 821
Hessen, D 211 A 461; 919
Hilzingen, Lkr. Konstanz, Baden-Württemberg, D 603
Hispania/Hispania Ulterior 278; 464
Hispanien 378; 475
Hochtorpass, Großglockner, A 608
Hod Hill, Dorset, England, GB 238
Hofheim am Taunus, Main-Taunus-Kreis, Hessen, D 235 A 573; 238 A 583; 363; 365; 723
Hoge Woerd, Vleuten-De Meern, Utrecht, NL 402 A 1129
Holsterhausen, Kr. Recklinghausen, Nordrhein-Westfalen, D 184; 205 A 435; 208 A 447; 209 A 452; 218 A 501; 219 A 506; 220 A 508, 510; 222; 223 A 519; 224; 240 A 604; 244; 259 A 651; 281 A 761; 307 A 839; 332 A 889; 358 A 987; 368; 454; 639; 768; 908 A 11; 909 A 15
Hüfingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Baden-Württemberg, D 603

Idro, Prov. Brescia, Lombardia, I 665 A 4; 675; 684
Ilerda, Prov. Lleida, Cataluña, E 276; 278
Illfurth, Dép. Haut-Rhin, Grand-Est, F 607
Illyrien/*Illyricum* 271 f.; 481 A 1336; 482; 918
Imola, Bologna, Emilia-Romagna, I 241 A 610; 474
Indien 950
Ingolstadt, Bayern, D 536 A 43; 535 A 69
Inn 25; 526 A 43; 541
Innquelle 526
Introbio, Prov. Lecco, Lombardia, I 667; 669 ff.; 680 f.; 684
Inzigkofen, Lkr. Sigmaringen, Baden-Württemberg, D 479
Ionisches Meer 473; 953
Island 565
Italien 38; 40; 116; 182; 185 A 394; 186; 188 f.; 191; 211; 212 A 461; 225; 275 f.; 277 A 740; 295; 376; 398; 410; 423; 471; 473; 476; 478 f.; 482 A 1339; 484 A 1352; 556; 611; 622; 651; 653 f.; 656 f.; 671 A 45; 725; 782 f.; 914; 928 ff.; 947; 969; 970 A 20; 983
– Mittel-/Zentralitalien 277; 347; 654; 657
– Norditalien 233 A 560; 241; 425; 654; 657; 667; 848; 969; 971
– Oberitalien 38; 49; 112; 114 A 324; 190 f.; 272; 372; 377 f.; 392 f.; 462; 468 f.; 471 f.; 483 f.; 490; 500; 504; 914; 948
– Süditalien 424 A 1170; 782 A 17; 927

Jaffa, Tel Aviv, Israel 936
Jastres, Dép. Ardèche, Auvergne-Rhône-Alpes, F 771 f.
Jerusalem, Israel 721
Julia/Gelgia, Kt. Graubünden, CH 25; 84; 492; 547; 759; 766; 853; 855
Julierpass, Kt. Graubünden, CH 29; 49 ff.; 69 f.; 86; 112 A 299; 201 ff.; 377 f.; 407; 486; 489; 493 A 1398; 501; 515 ff.; 528; 535 f.; 540 f.; 558; 611 A 29; 625 f.; 762; 766; 845; 870; 974 f.; 975; 986
Jungfraujoch, Berner Alpen, CH 37; 577 f.

Kalkriese, Lkr. Osnabrück, Niedersachsen, D 115; 139 A 354; 184; 208; 211 A 459; 214 A 483, 485; 216 A 493; 218 A 498, 501; 220 A 510; 221 A 515; 222; 223 f.; 226 A 536; 229 A 546, 549; 230 A 553; 235; 237 A 581; 238 A 587; 240 A 604; 244; 274; 281 A 761; 341 f.; 358 A 986, 987; 361 A 992; 363; 365;

375; 454; 636 ff.; 642; 645; 702; 786; 858; 859 A 26; 908 A 11; 909 A 15
Kall-Keldenich, Kr. Euskirchen, Nordrhein-Westfalen, D 280; 914
Kampanien/Campania, I 211 f.; 354 A 975; 372
Kanada 938; 948
Kärnten, A 273; 608
Kastelorizo/Megísti, GR 940
Kavac, Galatia, TR 710 A 17
Kelenderis, Prov. Mersin, TR 933
Kempten, Bayern, D 335 A 910; 341 f.
Kilikien, Kleinasien 466
Kirchzarten, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Baden-Württemberg, D 603
Koblenz, Rheinland-Pfalz, D 376
Köln, Nordrhein-Westfalen, D 226 A 536; 364 f.; 388 A 1094; 396; 461 A 1220; 653
Konstantinopel, TR 469 A 1277
Konstanz, Lkr. Konstanz, Baden-Württemberg, D 479; 603
Kranj, Gorenjska, SLO 702
Kreta, GR 471 f.; 779 A 3; 927; 945; 952
Kundl, Bez. Kufstein, Tirol, A 213 A 480; 694; 697
Künzing, Lkr. Deggendorf, Bayern, D 332 A 889; 344 A 923
Kyrene, Libyen 950; 955
Kyrenia, Zypern 940; 943; 945

La Canourgue, Dép. Lozère, Occitanie, F 205 A 435
La Carisa, Lena, Asturia, E 341 f.
La Cloche, Dép. Bouches-du-Rhône, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 651; 771
La Loma, Santibáñez de la Peña, Palencia, E 333 A 895; 337 A 920; 341
La Madrague, Giens, Dép. Var, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 114; 473 A 1305; 655 f.
La Tène, Kt. Neuenburg, CH 229 A 543; 602; 692; 697
La Turbie, Dép. Alpes-Maritimes, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 971
Lago Maggiore, I/CH 232 f.; 692
Lago di Mezzola, Lombardia, I 759; 761 f.
Lahun, Ägypten 262 A 659
Lampourdier, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 298; 771
Langenau, Alb-Donau-Kreis, Baden-Württemberg 335 A 910
Lantsch/Lenz, Kt. Graubünden, CH 489; 493 A 1393, 1398
– Bot da Loz 489
Latium et Campania 726 A 101
Laurons, Dép. Bouches-du-Rhône, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 934
Lausanne, Bez. Lausanne, Kt. Waadt, CH 606
Le Vieil Évreux, Dép. Eure, Normandie, F 211 A 461
Legnano, Milano, Lombardia, I 653
Lenzburg, Bez. Lenzburg, Kt. Aargau, CH 602
Lenzerheide, Kt. Graubünden, CH 485; 492; 493 A 1393; 854 f.; 869
Leucopetra, Lazzaro, Calabria, I 275
Liebigen, Reiden, Kt. Luzern, CH 479
Liechtenstein 236; 479
Lienz, Tirol, A 479
Liestal-Munzach, Bez. Liestal, Kt. Basel-Landschaft, CH 602
Ligurien/Liguria, I 939
Lilybaeum, Marsala, Sizilien, I 281; 470
Limberg, Ortenaukreis, Baden-Württemberg, D 479
Lincoln, Lincolnshire, England, GB 916 A 32
Lippe, Nordrhein-Westfalen, D 490 A 1390; 908; 916
Löbbia, Kt. Graubünden, CH 64 A 160; 493 A 1396
Lobith, Prov. Gelderland, NL 238 A 583
Lombardei, I 49; 112; 232 f.; 377; 503; 506; 698
Lons-le-Saunier, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Lorenzberg, Lkr. Landsberg am Lech, Bayern, D 211 A 461; 372 A 1019; 454; 479
Lothringen/Lorraine, Grand Est, F 206; 300
Lovere, Prov. Bergamo, Lombardia, I 667; 669; 674 f.; 677; 679; 684
Lugdunum siehe Lyon
Lukanien/*Lucania*, I 726 A 100
Lukmanierpass, Kt. Graubünden/Tessin, CH 49; 558; 974
Lungern, Kt. Obwalden, CH 602
Lunghinpass/Piz Lunghin, Kt. Graubünden, CH 25; 32; 43; 76; 100; 369; 458; 503; 506; 526; 974 f.
Lüscherz, Kt. Bern, CH 602
Lusitania, Iberische Halbinsel 948
Lützen, Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt, D 858
Luxeuil-les-Bains, Dép. Haute-Saône, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Luxor, Ägypten 262 A 659
Luzern (Kanton), CH 531 A 58
Lyon/*Lugdunum*, Auvergne-Rhône-Alpes, F 190 f.; 197 f.; 240; 259 A 652; 376; 477; 481; 483
– *Copia* 190; 623

Macedonia 464
Magdalensberg, Kärnten, A 210 A 457; 211 A 459, 461; 213 A 480; 214 A 483; 218 A 500, 501; 219 A 503, 506; 220 A 507, 508; 221 A 512, 515; 228 A 538; 235 A 573; 240 A 604; 257; 259 A 647; 332 A 888, 889; 337 A 917; 341 f.; 359 A 989; 361 A 992; 365; 455; 702
Mahdia, Tunesien 414 A 1149; 461 A 1220
Mailand/*Mediolanum*, Lombardia, I 63; 112; 191; 458; 468; 469 A 1277; 474; 483; 485; 504; 918; 927 f.; 946; 969
Mainz/*Mogontiacum*, Rheinland-Pfalz, D 262 A 659; 280 f.; 300 A 822; 353; 454; 513; 720 ff.; 905 ff.; 913 ff.; 934; 942 f.
– Weisenau 701
Maira (Mera)/Mairatal, Piemonte, I 25; 51; 164; 288 f.; 487; 490; 541; 759; 761 ff.; 765; 774
Makedonien 349; 463
Maktar/*Mactaris*, Gov. Siliana, Tunesien 710 A 17
Maldegem-Vake, Flandern, B 289 A 777
Malojapass, Kt. Graubünden, CH 49; 53; 55; 62 ff.; 76; 377; 515 A 4; 518; 540 f.; 611 A 29; 761; 974; 986
Malögin, Kt. Graubünden, CH 55

Malta 470; 945; 947
Manchester, England, GB 334
Manching, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm, Bayern, D 210 A 457; 213 A 480; 246; 603; 611 A 36
Mandeure, Dép. Doubs, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Mariana, Lucciana, Dép. Haute-Corse, Korsika, F 653
Marmorera, Kt. Graubünden, CH 390; 492; 493 A 1398
– Marmels 390 f.
Marsannay-la-Côte, Dép. Côte-d'Or, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Marseille, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 651; 772
Martigny, Bez. Martigny, Kt. Wallis, CH 232; 479; 611; 669; 680 ff.; 684
Marwedel, Hitzacker, Lkr. Lüchow-Dannenberg, Niedersachsen, D 212
Masera, Verbano-Cusio-Ossola, Piemont, I 479
Mechernich-Kommern, Kr. Euskirchen, Nordrhein-Westfalen, D 280; 913 f.
Melandra Castle, Gamesley, Derbyshire, England, GB 262 A 659; 334
Merenschwand, Bez. Muri, Kt. Aargau, CH 602
Meussia, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 621
Milet, Prov. Aydın, TR 294 A 791
Minusio, Bez. Locarno, Kt. Tessin, CH 697
Misox/Valle Mesolcina, Kt. Graubünden, CH 26
Mittelmeer, Mittelmeerraum 114; 207; 225; 278; 376; 378; 469; 471 f.; 473 A 1307; 513; 565 f.; 622; 654; 657; 928; 933; 942 ff.; 951 ff.
Modena/*Mutina*, Prov. Moden, Emilia-Romagna, I 225; 275; 651 ff.
Moigrad-Pomet, Jud. Sălaj, Transilvania, RO 771
Mollins, North Lanarkshire, Schottland, GB 334
Mon, Bez. Albula, Kt. Graubünden, CH 84; 489; 492; 853; 855
Mont Beuvray/*Bibracte*, Dép. Saône-et-Loire, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Mont Lassois, Dép. Côte-d'Or, Bourgogne-Franche-Comté, F 299
Mont Rivel, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Mont Terri, Cornol, Bez. Porrentruy, Kt. Jura, CH 479; 606; 977
Mont Vully, Bez. See, Kt. Freiburg, CH 602
Montjustin-et-Velotte, Dép. Haute-Saône, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Montmorot, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Montpellier, Dép. Hérault, Occitanie, F 607
Montericco, Imola, Bologna, Emilia-Romagna, I 241 A 610
Monza, Prov. Monza e Brianza, Lombardia, I 38; 485
Morciano, Prov. Rimini, Emilia-Romagna, I 651
Morville-lès-Vic, Dép. Moselle, Grand Est, F 607
Motta da Sett, Kt. Graubünden, CH 25; 41 f.; 46; 66; 104
Munda, Prov. Sevilla, Andalucía, E 115; 274; 276 ff.
Mur d'Hannibal, Liddes, Kt. Wallis, CH 479; 969
Murcia, E 425; 780 ff.; 786
Murten-Löwenberg, Kt. Fribourg/Freiburg, CH 354 A 975

Naissus/*Niš*, SRB 469 A 1277
Nanc-lès-Saint-Amour, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Nant, Dép. Aveyron, Occitanie, F 621
Narbo/Narbonne, Dép. Aube, Occitanie, F 188; 190; 622; 623 A 14
Narbonensis 113
Nasium, Saint-Amand-sur-Ornain, Dép. Meuse, Lothringen, F 206; 300
Nemausus/Nîmes, Dép. Gard, Occitanie, F 190; 623
Nemi-See/Lago di Nemi, Lazio, I 934
Nessana/Nitzana, Negev, Israel 262 A 659
Neupotz, Lkr. Germersheim, Rheinland-Pfalz, D 461 A 1220
Neuss/*Novaesium*, Rhein-Kreis Neuss, Nordrhein-Westfalen, D 190 ff.; 211 A 459, 461; 212; 230 A 553; 333 A 897; 369 A 1016; 372 A 1018, 1019; 454; 606; 721 A 56
Newstead, Roxburghshire, Schottland, GB 224 A 520; 333 A 895; 334; 350; 366 A 1006
Nidau, Kt. Bern, CH 602
Niedergösgen, Bez. Gösgen, Kt. Solothurn, CH 602
Niederhövels, Lkr. Altenkirchen, Rheinland-Pfalz, D 912
Niederlande/Holland 238 A 583; 300 A 822; 334; 517; 526 A 44
Nijmegen, Prov. Gelderland, NL 184; 190 ff.; 212; 230 A 553; 255; 369 A 1016; 372 A 1019; 415; 420; 422; 454; 607; 916
Nil, Ägypten 929
Nonantola, Prov. Modena, Emilia-Romagna, I 651 f.
Nonsberg, Trentino-Südtirol, I 663
Nördlingen, Lkr. Donau-Ries, Bayern, D 479
Nordsee 25; 395
Noricum 243 A 619; 273
Novate, Prov. Sondrio, Lombardia, I 767
Le Noyer, Hautes-Alpes, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 621
Nufenenpass, Kt. Wallis/Tessin, CH 973
Nuits-Saints-Georges, Dép. Côte-d'Or, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Numantia siehe Renieblas
Numidia, Nordafrika 726 A 100
Nyon, Kt. Waadt, CH 606

Oberaden, Kr. Unna, Nordrhein-Westfalen, D 115; 184; 208 A 447; 213 A 480; 218 A 500, 501; 219 A 506; 220 A 508; 221 A 512; 222; 224; 228 A 538; 229 A 546, 549; 230 A 554; 237 A 581, 582; 238; 240 A 604; 241; 253; 255; 257; 259 A 651; 274; 281 A 761; 337 A 920; 341; 347 f.; 365; 372 A 1018; 454; 620; 637; 639 f.; 702; 721; 726 f.; 729 f.; 908 A 11; 916
Oberalppass, Kt. Graubünden/Uri, CH 973
Oberammergau, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Bayern, D 77; 95; 300; 322; 414 f.; 417 ff.; 467 A 1268; 479 f.; 484; 781; 783; 976 A 58

– Döttenbichl 95; 115; 208 A 447; 251; 253; 257; 259; 281 A 761; 300; 322 ff.; 331; 425 A 1174; 455; 479; 480 A 1326; 484; 781; 783; 786; 877; 976 A 58; 978
Oberengadin, CH 27; 56; 494; 517 f.; 535 f.; 819; 975; 986 A 11
Oberhalbstein, CH 25; 27; 49; 61 f.; 65; 84 ff.; 113 A 305; 182; 270; 274; 288; 377 f.; 390; 458; 488 f.; 494 f.; 503; 506; 532; 547; 608; 755; 759 ff.; 767; 827 A 15; 853 ff.; 861 ff.; 866 ff.; 870; 905; 908; 979
Oberhofen im Inntal, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 337 A 920; 341; 479
Oberkirchberg, Alb-Donau-Kreis, Baden-Württemberg, D 479
Oberstimm, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm, Bayern, D 942
Oberwallis, Kt. Wallis, CH 68; 973
Oberwinterthur, Kt. Zürich, CH 211 A 461; 213; 361; 603
Oensingen, Bez. Gäu, Kt. Solothurn, CH 602
Olk, Ralingen, Lkr. Trier-Saarburg, Rheinland-Pfalz, D 606
Olynth, Chalkidiki, GR 294 A 791
Orange, Dép. Vaucluse, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 298; 770
– *Arausio* 190; 298; 623
– Le Lampourdier 298; 771
Orléans, Dép. Loiret, Centre-Val de Loire, F 607
Orlegna, Kt. Graubünden, CH 759
Ornavasso, Prov. Verbano-Cusio-Ossola, Piemont, I 694; 697
Orontes, Syrien 466; 468; 723; 927
Ossingen, Bez. Andelfingen, Kt. Zürich, CH 602
Osterburken, Necker-Odenwald-Kreis, Baden-Württemberg, D 300 A 822
Österreich 295; 408 A 1140; 479; 608
Ostia, Rom, Latium, I 651; 931 f.; 948 f.
Ostpreußen 481 A 1337
Otelfingen, Bez. Dielsdorf, Kt. Zürich, CH 602

Padnal siehe Savognin
Pannonien 349; 352
Paplemont, Kt. Jura, CH 296 A 799; 529
Paris, F 268 A 677
Parthien 465; 467; 504
Passau, Bayern, D 526
Patras/*Patrae*, Peloponnes, GR 279; 463 f.; 710
Pedrosillo, Casas de Reina, Extremadura, E 333
Peloponnes, GR 464; 473
Perusia/Perugia, Prov. Perugia, Umbrien, I 268 A 677; 276 f.
Pfaffenwinkel, Südbayern, D 535 A 69
Pfalz, Rheinland-Pfalz, D 606; 912
Pfatten/Vadena, Prov. Bozen, Trentino-Südtirol, I 674 A 60
Pfyngut, Kt. Wallis, CH 296
Pfynwald, Kt. Wallis, CH 479
Pharsalos, Thessalien, GR 349; 470
Phraaspa, Iran 465
Pian della Ca', Bergell, I 759; 763 f.
Picenum, I 726 A 100, 101
Piemont, I 233; 479; 697
Piz Cam, Kt. Graubünden, CH 105
Piz dal Sasc, Kt. Graubünden, CH 51
Piz Grevasalvas, Kt. Graubünden, CH 42
Piz Lizun, Kt. Graubünden, CH 44; 551; 992
Piz Neir, Kt. Graubünden, CH 44; 553
Piz Turba, Kt. Graubünden, CH 51
Plemmirio, Sizilien, I 949
Plombières-les-Bains, Dép. Vosges, Grand Est, F 607
Plurs/Piuro, Prov. Sondrio, Lombardia, I 53; 493; 761
Po, Po-Ebene, I 25; 241; 482; 521 A 25; 667; 969
Poggibonsi, Prov. Siena, Toscana, I 275
Polen 481 A 1337; 690; 692; 698
Pollentia/Pol·lèntia, Raiguer, Mallorca, E 653
Pommiers, Dép. Aisne, Hauts-de-France, F 607
Pompeji, Campania, I 212; 294; 671 A 45
Ponte/Da Punt, Kt. Graubünden, CH 536
Populonia, Prov. Livorno, Toscana, I 786
Poreč, Istrien, HR 936
Port, Kt. Bern, CH 229 A 543; 235; 245
Port-Vendres, Dép. Pyrénées-Orientales, Occitanie, F 949
Porta Bergelliae/Castelmur, Kt. Graubünden, CH 487; 493 A 1398
Portugal 277 f.; 333 A 890
Poschiavo/Puschlav, Kt. Graubünden, CH 62; 986 A 11
Prades, Prov. Tarragona, E 278
Promontogno, Kt. Graubünden, CH 487
Pula, Istrien, HR 936
Pullach, Lkr. München, Bayern, D 897
Pupillin, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Pydna, Zentralmakedonien, GR 349

Qasr Ibrim, Ägypten 257; 289 A 777

Raetia prima 40
Raetien 40; 376; 505; 508; 917; 978 A 72
Ramosch/Valsot, Kt. Graubünden, CH 856 A 9
Ravenna, Prov. Ravenna, Emilia-Romagna, I 116; 469; 471 ff.; 504; 507; 927 f.
Ravensburg, Baden-Württemberg, D 479
Regensburg, Lkr. Regensburg, Bayern, D 331 A 884; 526 A 43; 725
Reggio di Calabria, Calabria, I 928
Reims, Dép. Marne, Grand Est, F 300 A 822
Reinach, Kt. Basel-Land, CH 606
Rena Majore, Prov. Olbia-Tempio, Sardegna, I 786
Renieblas/*Numantia*, Prov. Soria, Castilla y León, E 237 A 582; 239; 252 f.; 259 A 650; 281; 333 A 895; 337 A 920; 341; 345; 346 A 936; 347 A 940, 941; 348 A 948
Reschenpass, Tirol/Trentino-Südtirol, A/I 467 A 1268; 480; 974
Rhein/Rheintal/Rheingebiet 25; 49; 116; 190¸192; 194 A 409; 272; 295; 334; 372; 376 f.; 385; 425; 475 f.; 490; 501; 541; 914 ff.; 919 ff.; 948; 969; 974
– Alpenrhein/-tal 26; 49; 77 A 231; 87; 112; 236; 376 ff.; 458; 480; 482; 485; 490; 495; 503; 853; 972 ff.; 979
– Hinterrhein/-tal 49; 488; 918

– Hochrhein 95; 112; 233; 319; 376 f.; 679
– Mittelrhein 376
– Niederrhein 376; 453; 920 f.
– Vorderrhein 49
Rheinau siehe Altenburg-Rheinau
Rheingönheim, Ludwigshafen, Rheinland-Pfalz, D 346
Rheinland, D 205 f.; 476; 483; 727 A 106
Rhodos, GR 473; 920; 946
Rhône/Rhônetal, F/CH 296; 298; 372 A 1018; 376 ff.; 622; 770
Riccione, Prov. Rimini, Emilia-Romagna, I 226; 651
Rimini, Emilia-Romagna, I 225 f.; 651
Riom-Parsonz, Kt. Graubünden, CH 377 f.; 853; 860
Rißtissen, Alb-Donau-Kreis, Baden-Württemberg 332 A 888; 347 A 940
Roccabella, Kt. Graubünden, CH 44; 553
Rödgen, Bad Nauheim, Wetteraukreis, Hessen, D 115; 184; 211 A 459, 461; 213 A 480; 218 A 501; 221 A 512, 515; 223 f.; 228 A 538; 244; 253; 255; 259 A 651; 296 A 797; 320; 341 f.; 347 f.; 369 A 1016; 372 A 1018, 1019; 454
Roggwil, Kt. Bern, CH 95; 599; 600 A 6; 603; 606
Rolo, Prov. Reggio Emilia, Emilia-Romagna, I 651 f.
Rom, I 75; 171; 183; 186; 188 ff.; 192; 197 f.; 201; 204; 212 A 461; 278; 347; 450; 455; 465 A 1253; 470; 475 A 1310; 482 f.; 489; 494; 516 A 14; 623 ff.; 725; 726 A 100; 930; 932; 938; 940; 945; 947
Romanshorn, Kt. Thurgau, CH 991
Rona siehe Tinizong-Rona
Rosbach vor der Höhe, Wetteraukreis, Hessen, D 461 A 1220
Rotes Meer 470; 950
Rottweil, Baden-Württemberg, D 479
Rouilly-Saint-Loup, Dép. Aube, Grand Est, F 607
Rudnal siehe Savognin
Ruffenhofen, Lkr. Ansbach, Bayern, D 335
Ruspina, Nordafrika 281
Russland 61; 481 A 1337

Saalburg, Hochtaunuskreis, Hessen, D 237 A 582; 333; 334 A 898; 721 A 56; 729
Saint-Amour, Dép. Jura, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Sainte-Croix, Kt. Waadt, CH 479
Saint-Germain-du-Plain, Dép. Saône-et-Loire, Bourgogne-Franche-Comté, F 240 A 596
Saint-Hippolyte, Dép. Doubs, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Saintes-Maries-de-la-mer, Dép. Bouches-du-Rhône, Provence-Alpes-Côte d'Azur, F 786 A 27
Saint-Pargoire, Dép. Herault, Occitanie, F 276
Salouf, Kt. Graubünden, CH 25; 40; 84 f.; 492; 853; 855
Samedan, Kt. Graubünden, CH 38
Samnium/Sannio, Prov. Benevento, Campania, I 726 A 100
Samolaco/*Summum lacum*, Prov. Sondrio, Lombardia, I 288; 768 f.; 774
Sangerhausen, Lkr. Mansfeld-Südharz, Sachsen-Anhalt, D 912
San Bernardinopass, Kt. Graubünden, CH 39 A 31; 49
San Giovanni in Marignano, Prov. Rimini, Emilia-Romagna, I 651
San Rocco, Muggia, Friaul-Julisch Venetien, I 299
Sanisera, Menorca, E 368 A 1009
Sanzeno, Prov. Trento, Trentino-Südtirol, I 213 A 480; 669 f.; 684; 697
Saône, F 240; 376 f.
Sardinien, I 423
Sauerland, Nordrhein-Westfalen, D 280; 425; 910; 912 f.; 914 A 22
– Brilon, Hochsauerlandkreis 912 f.; 914 A 22
– Iserlohn, Märkischer Kreis 913
– Mechernich, Kr. Euskirchen 913 f.
– Müschede, Hochsauerlandkreis 913
– Nehden, Hochsauerlandkreis 913
– Plettenberg, Märkischer Kreis 912 f.
– Ramsbeck, Bestwig, Hochsauerlandkreis 912
– Silberberg, Hochsauerlandkreis 913
– Sundern-Bönkhausen, Hochsauerlandkreis 912
Savognin, Kt. Graubünden, CH 377 f.; 479; 489 A 1380; 860; 869
– Padnal 377; 479; 489 A 1380
– Rudnal 489 A 1381
Scalettapass, Kt. Graubünden, CH 39
Schaan, Oberland, LIE 479; 719
Scheid, Kt. Graubünden, CH 697
Schinschlucht, Kt. Graubünden, CH 853
Schnidejoch, Lenk, Kt. Bern, CH 479
Schwarzes Meer 25; 929
Schweiz 52 A 68; 116; 205; 295; 395; 404; 408; 410 A 1143; 453; 479; 503; 515; 516 A 14; 517; 522; 524; 534; 536; 538 ff.; 547; 549; 599; 604; 608; 630; 651; 820; 853 A 3; 860 A 30; 927; 972; 999
– Nordschweiz 273; 378; 490
– Ostschweiz/Südostschweiz 518; 528; 536; 541
– Schweizer Mittelland 376 ff.; 480; 857; 918; 974
– West-/Nordwestschweiz 181; 601
– Zentralschweiz 181
Seeztal, Kt. St. Gallen, CH 490
Seleucia Pieria/Samandağ, Prov. Hatay, TR 469; 471 ff.; 504; 507; 928
Serbien 773
Seveux, Dép. Haute-Saône, Bourgogne-Franche-Comté, F 607
Sevilla, Prov. Sevilla, Andalucía, E 276; 651
Sidon, Libanon 940
Siegerland, Nordrhein-Westfalen, D 280; 910; 912 f.; 914 A 22
– Salchendorf-Eiserfeld, Kr. Siegen-Wittgenstein 913
– Wilgersdorf, Kr. Siegen-Wittgenstein 912
Siena, Prov. Seine, Toscana, I 275
Sierra de Cartagena, Prov. Murcia, E 423
Sierra Morena, E 423 ff.
Sils im Domleschg, Kt. Graubünden, CH 27; 55; 853
Silsersee, Kt. Graubünden, CH 27; 55
Silvaplanersee, Kt. Graubünden, CH 27; 55
Simmerberg, Lkr. Lindau, Bayern, D 698
Sirmium, Sremska Mitrovica, Vojvodina, SRB 469 A 1277

Siscia/Sisak, Sisačko-moslavačka žup., HR 257; 300 A 822; 341 f.; 347 A 940; 469 A 1277
Sizilien, I 281; 465 A 1253; 467 A 1265; 470; 472; 565; 927 f.; 934; 949
Slowenien 117; 212; 281 A 761; 294 f.; 702
Šmihel, Notranjska, SLO 243 A 620; 252 f.
Soest, Kr. Soest, Nordrhein-Westfalen, D 786
Spanien 186; 188 f.; 194; 237 A 582; 263; 271 f.; 275; 295; 297; 345 f.; 348 A 948; 353; 407; 423 A 1170; 425; 453; 463 f.; 473; 475; 481; 483; 622 f.; 657; 965
– Nord-/Nordwestspanien 117; 278; 475
– Süd-/Südostspanien 223; 225; 269; 276 f.; 333; 423; 425; 483; 651; 654; 657; 780; 783; 786; 909; 914
Splügenpass, Kt. Graubünden, CH 39 A 31; 49; 272; 516; 517 A 17; 540; 974 f.
Springhead, Kent, England, GB 213 A 479; 653
Stampa, Kt. Graubünden, CH 487; 557
Staré Hradisko, okr. Prostějov, Olomoucký kraj, CZ 246 A 625
Stalla siehe Bivio
Stallerberg, Kt. Graubünden, CH 488
Stallikon, Üetliberg, Kt. Zürich, CH 603
Stammheim, Bez. Andelfingen, Kt. Zürich, CH 603
Steinbühel, Uttendorf, Salzburg, A 479
Steinhausen, Kt. Zug, CH 603
St. Gallen (Kanton), CH 233; 235 f.; 479; 692; 697
Stöffling, Seeon-Seebruck, Lkr. Traunstein, Bayern, D 611 A 36
Stolberg, Städteregion Aachen, Nordrhein-Westfalen, D 912 f.
Stradonice, Hradiště, okr. Beroun, CZ 603
Straßburg, Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine, F 493; 534; 721 A 56
Straße von Messina (Meerenge), I 275; 376; 927 f.
Sulz, Lkr. Rottweil, Baden-Württemberg, D 479
Surmeir (Region), Kt. Graubünden, CH 557
Sursee, Kt. Luzern, CH 603
Surses, Oberhalbstein, Kt. Graubünden, CH 25; 32; 40; 84 f.; 603; 606; 853; 856 A 14; 860; 853; 856 A 14; 860
Sutton Hoo, Suffolk, England, GB 940
Syrakus, Sizilien, I 472 A 1301; 942
Syria 463 f.; 466; 469 A 1278; 507; 927
Syrien 271; 273; 463 ff.; 471 f.; 474 f.; 500; 504; 918; 927 f.; 930; 946; 948; 951; 965

Talamonaccio, Prov. Grosseto, Toscana, I 297
Talloires, Dép. Haute-Savoie, Auvergne-Rhône-Alpes, F 607
Tamins, Kt. Graubünden, CH 49
Tarquinia, Prov. Viterbo, Latium, I 354 A 975; 866
Tarragona, E 276; 278
Tarrenz, Tirol, A 479
Tarsus, Prov. Mersin, TR 469 A 1277
Taurusgebirge, TR 272; 784 f.
Tessin, CH 233; 674; 697; 973 f.
Theodulpass, Kt. Wallis/Valle d'Aosta, CH/I 608 A 24
Tholey, Lkr. St. Wendel, Saarland, D 606
Thuin, Prov. Hainaut, B 268
Thun-Allmendingen, Kt. Bern, CH 58 f.
Thusis, Kt. Graubünden, CH 49; 853
Tiber, I 212 A 461
Tiefenau, Bern, Kt. Bern, CH 229
Tiefencastel, Kt. Graubünden, CH 84; 407; 492; 515 A 3; 697; 853; 855; 975 ff.
Tinizong-Rona, Kt. Graubünden, CH 53; 182; 855
Tirol/Osttirol, A 273; 390; 479; 692; 697; 973
Titelberg, Kt. Esch an der Alzette, FL 190 A 403; 228 A 538; 268; 300; 341 f.; 369 A 1015; 454; 607
Tollensetal, Lkr. Mecklenburgische Seenplatte, Mecklenburg-Vorpommern, D 858
Toskana, I 223; 225; 269; 423; 425; 654; 780; 783 ff.; 910; 914
Transpadana, I 490; 670; 674; 692; 697; 973
Trentino, Trentino-Südtirol, I 486
Trient/Trento, Trentino-Südtirol, I 232 A 558; 331 A 884; 477
Trier-Petrisberg, Rheinland-Pfalz, D 184; 190 ff.; 211 A 461; 213; 214 A 483; 240; 300; 372 A 1018; 454
Trierer Land 235
Triscina di Selinunte, Prov. Trapani, Sizilien, I 949
Turckheim, Dép. Haut-Rhin, Grand Est, F 607
Türkei/Südtürkei 225 A 530; 272; 785; 933
Tyrrhenisches Meer/Tyrrhenische Küste 372; 376; 471; 971 A 36

Umbria, I 726 A 100
Ums, Völs, Südtirol, I 479
Untereggingen, Lkr. Waldshut, Baden-Württemberg, D 479
Unterengadin, Kt. Graubünden, CH 819; 856 A 9; 975
Unterkirchberg, Alb-Donau-Kreis, Baden-Württemberg, D 211 A 461
Unterschwaningen, Lkr. Ansbach, Bayern, D 333; 334 A 898
Uri (Kanton), CH 531 A 58
Uxellodunum/Puy d'Issolud, Dép. Lot, Occitanie, F 235; 771 f.

Vaiamonte, Alentejo, P 277; 333 A 890
Val Camonica, Prov. Brescia, Lombardia, I 232; 482; 665 A 4; 668; 670; 673 ff.; 689; 690 A 13; 691; 693 f.; 698
Val da Pila, Kt. Graubünden, CH 55
Val d'Entremont, Kt. Wallis, CH 772
Val Trompia, Prov. Brescia, Lombardia, I 482
Valbella, Kt. Graubünden, CH 493 A 1393
Valkenburg, Zuid-Holland, NL 300 A 822; 344 A 924; 350
Valle d'Aosta siehe Aostatal
Valle del Foglia, Marche, I 651; 653
Vaz/Obervaz, Kt. Graubünden, CH 492 f.
Velsen, Prov. Noord-Holland, NL 249; 334; 395; 396 A 1121; 454
Veltlin, Prov. Sondrio, Lombardia, I 407; 482; 517 f.
Venedig/Venezia, Veneto, I 407; 936; 940
Venetia et Histria 490
Verona, Prov. Verona, Veneto, I 334; 346; 469 A 1277; 974
Viamala, Kt. Graubünden, CH 49; 974 f.; 979

Vicosoprano, Bergell, Kt. Graubünden, CH 64 A 160; 105; 492 f.
– Crep da Caslac 487; 490 A 1391
Vienna/Vienne, Dép. Isère, Auvergne-Rhône-Alpes, F 190; 623
Vilters-Wangs, Kt. Sankt Gallen, CH 697
Viminacium, Braničevski okr., SRB 771; 916 A 32
Vindelikien 917; 974; 978 A 71
Vindobona siehe Wien
Vindolanda siehe Chesterholm
Vindonissa siehe Windisch
Vittimose bei Buccino, Prov. Salerno, Campania, I 651
Volterra, Prov. Pisa, Toscana, I 786 A 27
Vorarlberg, A 233; 236; 479; 692; 697
Vrhnika, Notrjanska, SLO 212
Vufflens-la-Ville, Kt. Waadt, CH 603

Waldgirmes, Lahnau, Lahn-Dill-Kreis, Hessen, D 206 A 437; 207 A 444; 208 A 447; 209 A 452; 210 A 457; 211 A 461; 212; 214 A 483; 216 A 493; 218 A 498, 501; 220 A 508, 510; 223; 230 A 553; 244; 333 A 897; 341; 368 A 1009; 369 A 1016; 372 A 1018, 1019; 454; 461 A 1220
Waldmössingen, Lkr. Rottweil, Baden-Württemberg, D 479
Walensee/Walenseetürme, Kt. St. Gallen/Glarus, CH 69 f.; 116; 370 A 1016; 454; 479; 487; 611 A 34; 972; 975 f.; 611 A 34, 35
Wallis, CH 115 A 337; 117; 271; 282 A 769; 296; 299; 479; 611; 682; 819; 969
Wartau, Kt. St. Gallen, CH 235
– Ochsenberg 236; 479
Wattens/Volders, Bez. Innsbruck-Land, Tirol, A 697
Weesen, Kt. Sankt Gallen, CH 697
Weißenburg, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen, Bayern, D 479
Welzheim 729
Wenns im Pitztal, Bez. Imst, Tirol, A 690; 693 f.; 697
Werd (Insel), Eschenz, Kt. Thurgau, CH 479
Wien/*Vindobona*, A 282 A 763; 552; 536; 634; 768 A 30
Wiesbaden, Hessen, D 362 A 996
Wincheringen, Lkr. Trier-Saarburg, Rheinland-Pfalz, D 335; 341 f.
Windisch/*Vindonissa*, Bez. Brugg, Kt. Aargau, CH 223; 228 A 538; 229 A 542; 230 A 553; 235; 245; 249; 251 A 637; 253; 255 ff.; 259 A 647; 281; 300; 332 A 888, 889; 341; 346; 350; 372 A 1018; 395; 396 A 1121; 401 A 1129; 454; 479; 603; 606; 622 A 9; 623 A 13; 693; 695 ff.; 709; 721; 866; 976 A 62
Winterthur, Bez. Winterthur, Kt. Zürich, CH 603
Wittnauer Horn, Wittnau, Kt. Aargau, CH 771; 774
Wohlen, Kt. Aargau, CH 603

Xanten, Lkr. Wesel, Nordrhein-Westfalen, D 205 A 436; 208; 211 A 461; 213 A 479; 216 A 493; 221 A 512; 222; 228 A 538, 578; 229 A 542; 230 A 553; 237 A 581; 238 A 583, 587; 239 A 593; 240 A 604; 244; 253; 254 A 642; 255; 259 A 651; 264; 281 A 761; 282 A 763; 333 A 897; 336 A 917; 337 A 919, 920; 341 f.; 368 A 1009; 454; 606; 636; 637 f.; 638 A 70; 642; 645; 721 A 56

Zillis, Kt. Graubünden, CH 49; 853
Zizers, Kt. Graubünden, CH 394
Zug (Kanton), CH 95; 404; 611
Zürich, Kt. Zürich, CH 181 f.; 206 A 437; 228 A 538; 341 f.; 454; 479; 539 A 88; 599; 603; 606; 611; 639
Zurzach, Kt. Aargau, CH 229 A 546; 344 A 923; 348 A 945; 365; 368; 454; 479; 602
Zypern 225 A 530; 423; 471; 473; 779 A 3; 936; 943; 945; 952

TAFELN

Auf den *Tafeln 1–77* ist das gesamte im Katalog (S. 1010–1148) erfasste Fundmaterial vom Septimerpass in der Reihenfolge der Fundgattungen von A bis O abgebildet. Die meisten Objekte sind in Fotographien vorgelegt, oft ergänzt mit gezeichneten Querschnitten. Bei den von Jürg Rageth gezeichneten Metallgegenständen handelt es sich um Sondenfunde aus den Jahren 2002/2003: C2, E2, E4, E6, E23, E84–97, D9, D38, D43, D44, F44, F45, G5 (diese gezeichneten Objekte finden sich in Band 1 auf den *Abbildungen 26* und *27* zusätzlich als Fotos). Das meiste Fundmaterial stammt vom Lagerplateau. In den Tafelunterschriften sind nur die Fundstellen Hospiz, Passweg und östlich anschließender Steilhang angegeben.

Fotos auf den *Tafeln 78–110* zeigen die Fundsituation, wie einzelne Objekte bei ihrer Auffindung *in situ* im Boden lagen.

Die *Tafeln 111–124* enthalten die zeichnerische Dokumentation der Grabungsschnitte 1–4, 6–7 und 9–10. Zu Schnitt 5 vgl. *Beilage 4*, zu Schnitt 8 vgl. *Abbildung 66*.



A1



A2



A3



A4



A5



A6



A7



A8



A9



A10



A11



A12



A13



A14



A15



A16

Septimer. Keltische Münzen A1–16. – M. 1:1.

TAFEL 2



A17



A18



A19



A20



A21



A22



A23



A24



A25



A26



A27



A28

Septimer. Römische Silbermünzen A17–22; römische Aes-Münzen A23–28. – M. 1:1.



A29



A30



A31



A32



A33



A34



A35



A36



A37



A38



A39



A40



A41



A42

Septimer. Römische Aes-Münzen A29–42. – M. 1:1.

TAFEL 4



A43



A44



A45



A46



A47



A48



A49



A50



A51



A52



A53



A54



A55

Septimer. Römische Aes-Münzen A43–55. – M. 1:1.



A56



A57



A58



A59



A60



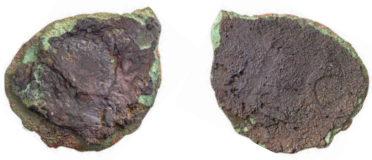
A61



A62



A63



A64



A65



A66



A67

Septimer. Römische Aes-Münzen A56–67. – M. 1:1.



A68



A69



A70



A71



A72



A73



A74



A75



A76



A77

Septimer, Passweg und Steilhang. Keltische Münzen A68–69; römische Aes-Münzen A70–77. – M. 1:1.



A78



A79



A80



A81



A82



A83



A84



A85



A86



A87

Septimer, Passweg und Steilhang. Römische Aes-Münzen A78–87. – M. 1:1.



A88



A89



A90



A91



A92



A93



A94



A95



A96



A97

Septimer, Passweg und Steilhang. Römische Aes-Münzen A88–97. – M. 1:1.



A98



A99



A100



A101



A102



A103



A104



A105



A106



A107

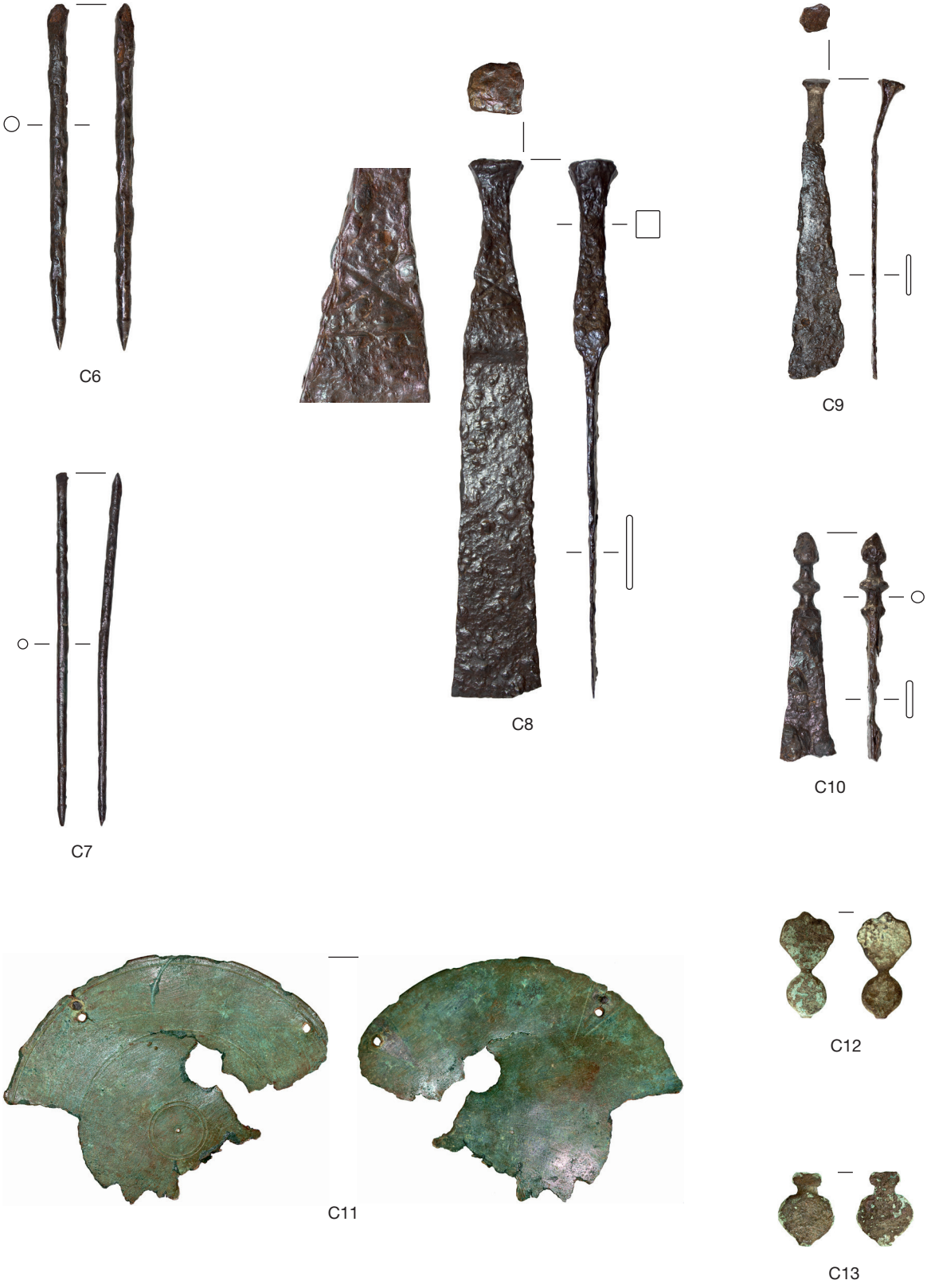
Septimer, Passweg und Steilhang. Römische Aes-Münzen A98–106. – Hospiz. Römischer Denar A107. – M. 1:1.



Septimer. Fibeln B1–7. – B1–2 Bronze; B3–7 Eisen. – M. 1:1.



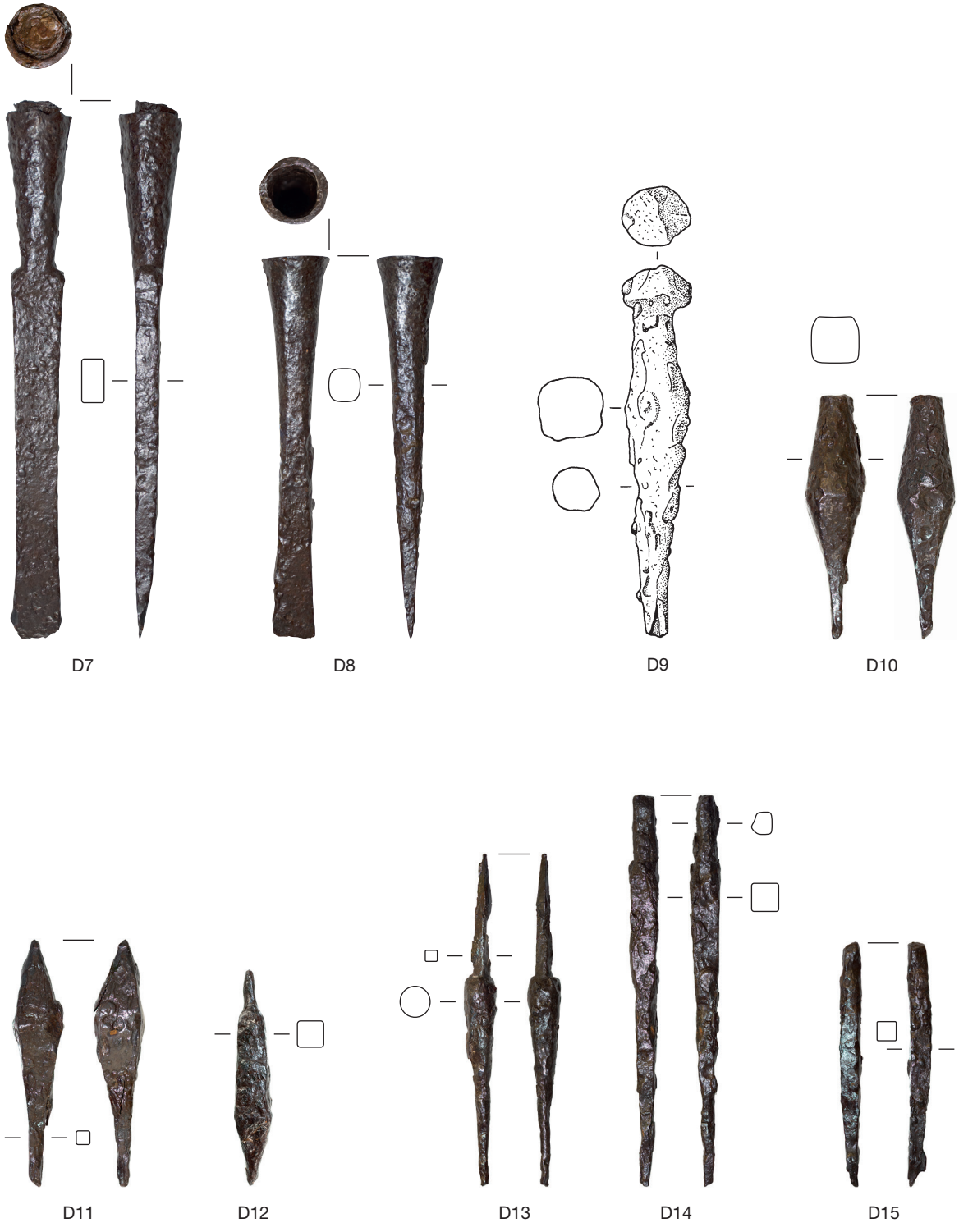
Septimer. Fingerringe B8–9; Ösenknopf B10; Hausgerät C1–5.
B8 Eisen und Glasfluss; B9–10.C2–3 Bronze; C1.4–5 Eisen. – M. 1:1 (B8–10); M. 1:2 (C1–5).



Septimer. Schreibgerät C6–10; Waagschale C11; Beschlagbleche C12–13. – C6–10 Eisen; C11–13 Bronze. – M. 1:2.



Septimer. Hammer D1; Lochbeitel D2–6. – Eisen. – M. 1:3.



Septimer. Tüllenmeißel D7–8; Durchschläge D9–15. – Eisen. – M. 1:3 (D7–8); M. 1:2 (D9–15).



Septimer. Spitzeisen D16–17; Bohrer D18–19; Feile D20; Scheren D21–22. – Eisen. – M. 1:2.



D23

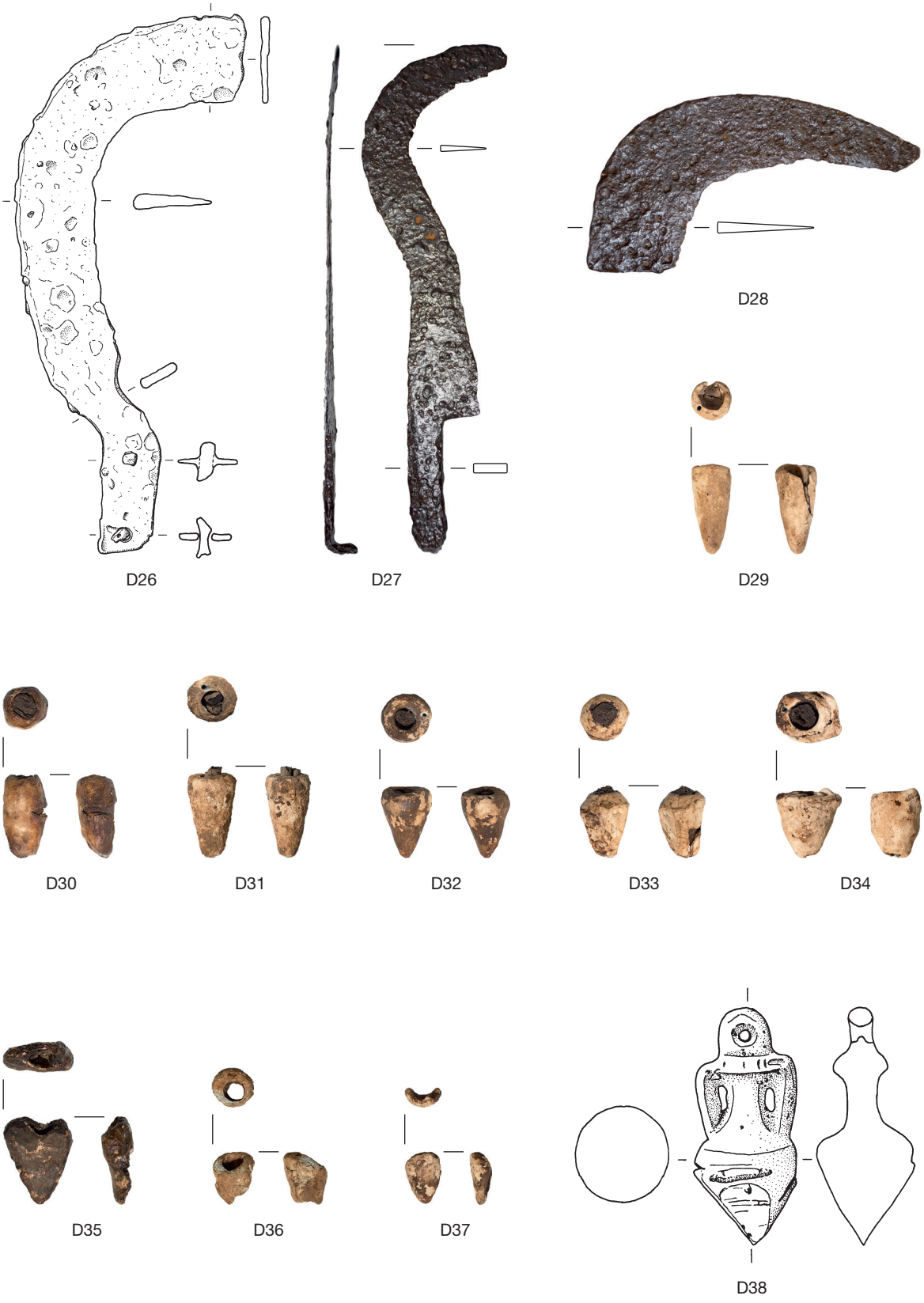


D24



D25

Septimer. Schaufelhacken D23–25. – Eisen. – M. 1:3.



Septimer. Laubmesser D26–28; Bleilote D29–38. – D26–28 Eisen; D29–38 Blei.
M. 1:3 (D26–28); M. 1:2 (D29–38).



D39



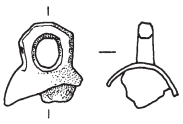
D40



D41



D42



D43



D44

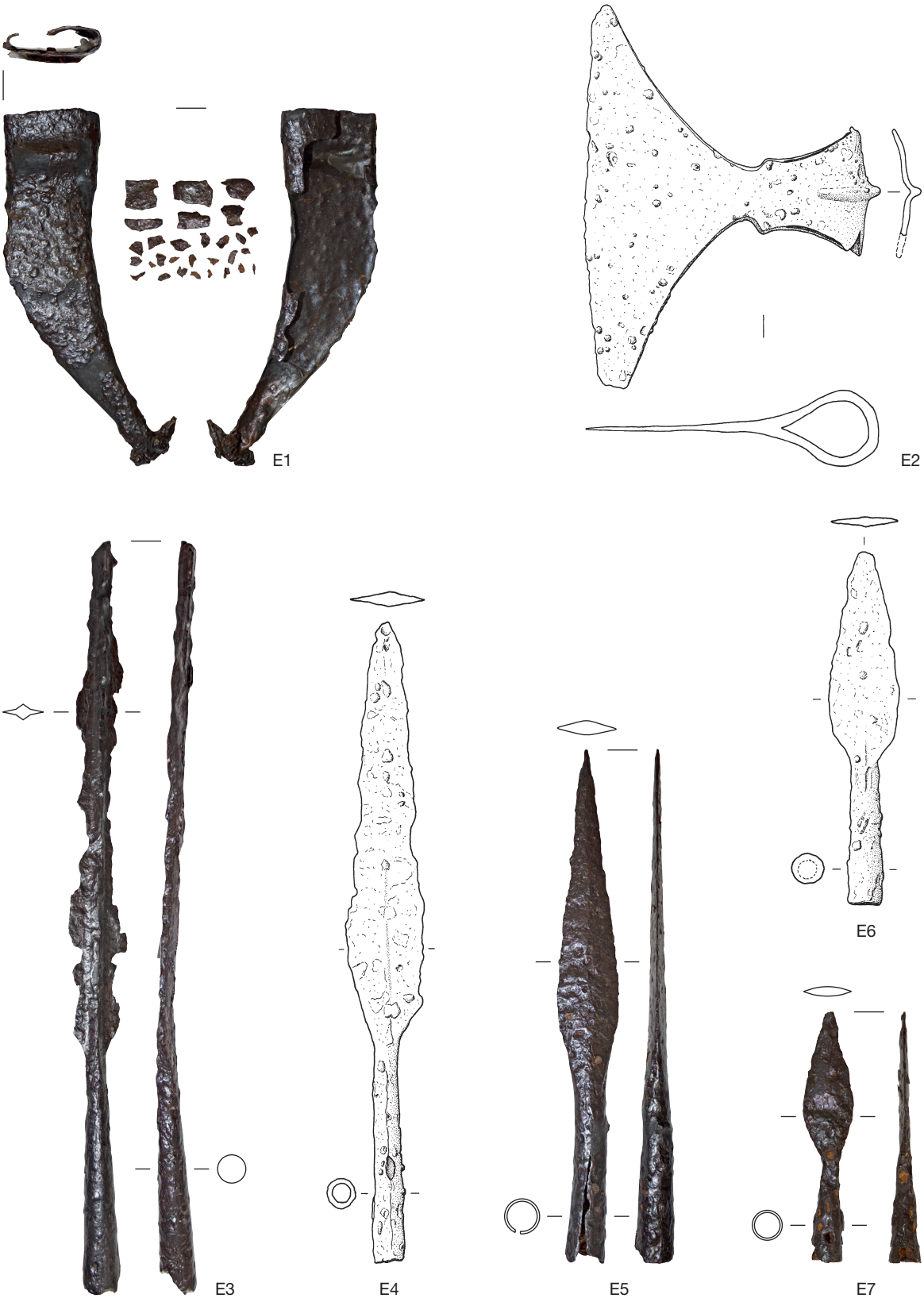


D45

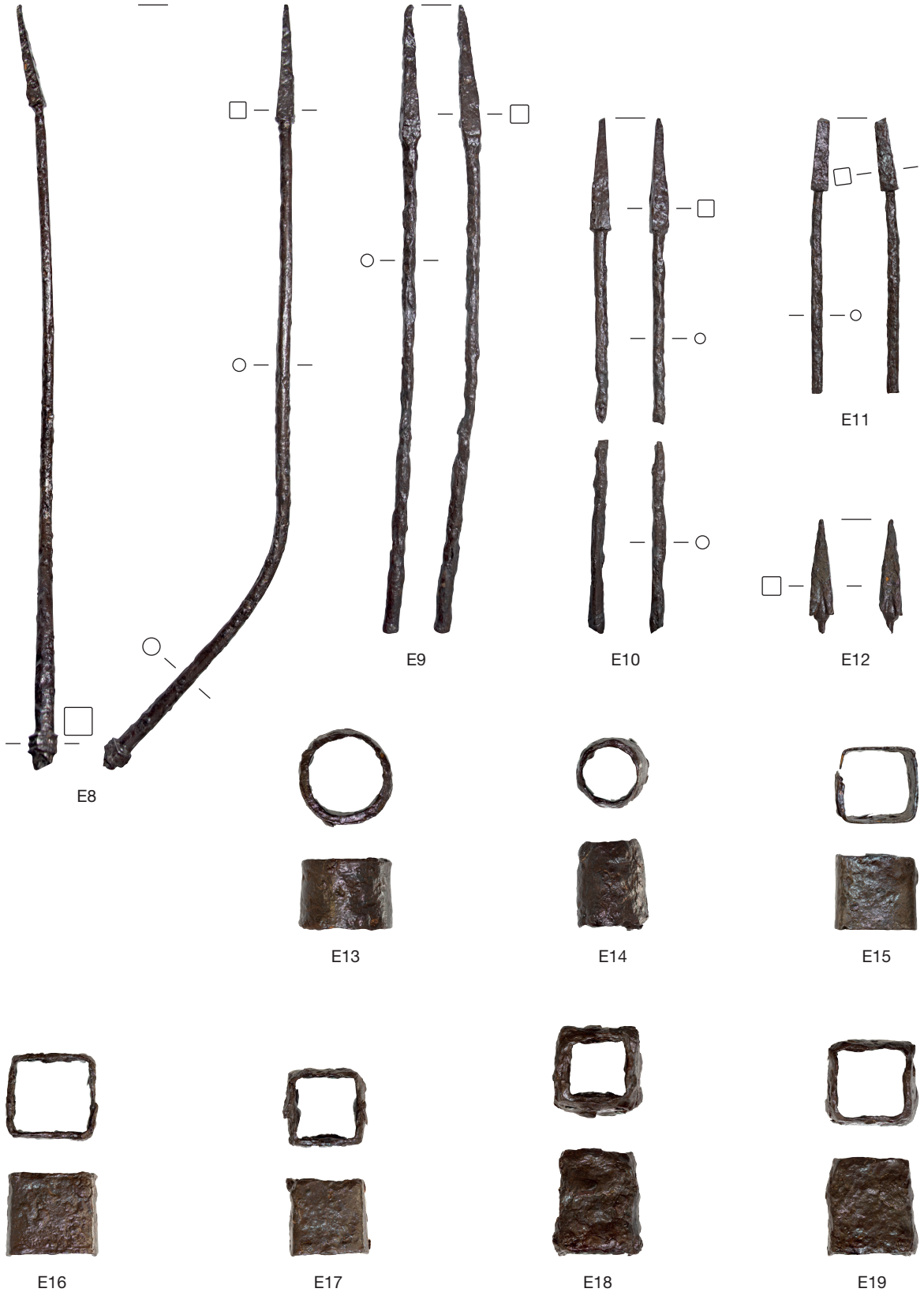


D46

Septimer. Pferdegeschirr- und Wagenbestandteile: Riemenschlaufe D39; Riemenhaken D40; Riemenverteiler D41; Trense D42; Glöckchen D43–44; Ösenstifte D45–46. – D39–40.43–44 Bronze; D41–42.45–46 Eisen. M. 1:1 (D39–40); M. 1:2 (D41–46).



Septimer. Messerscheide E1; Hellebardenaxt E2; Lanzenspitzen E3–7. – Eisen. – M. 1:3.



Septimer. Pilumspitzen E8–12; Pilumzwingen E13–19. – Eisen. – M 1:3 (E8–12); M. 1:2 (E13–19).



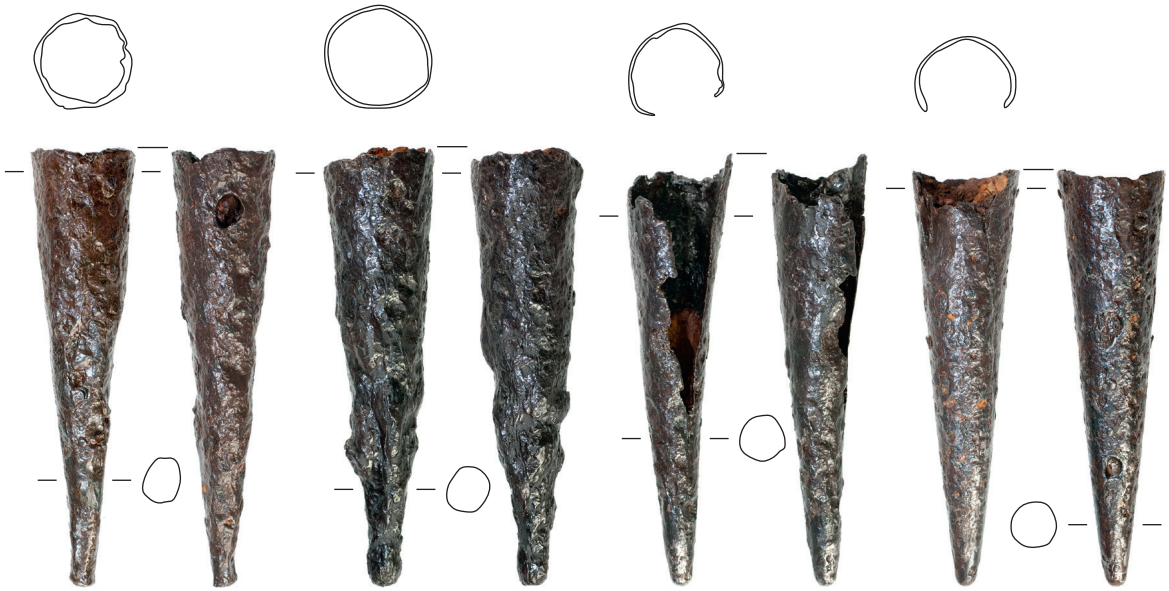
Septimer. Lanzenschuh/Wurfspeerspitze E20; Lanzenschuhe E21–26. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Lanzenschuhe E27–34. – Eisen. – M. 1:2.



E35 E36 E37 E38

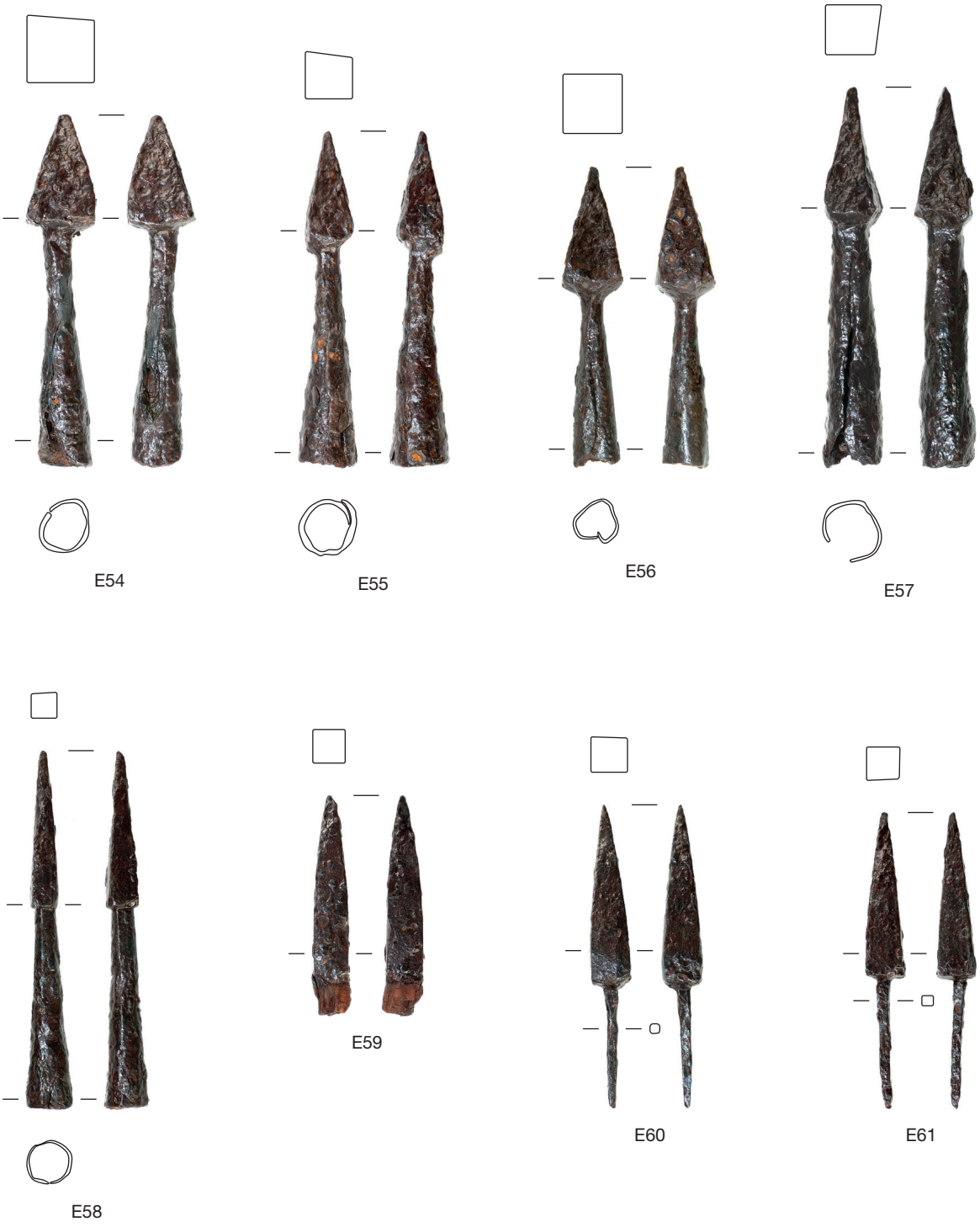


E39 E40 E41 E42

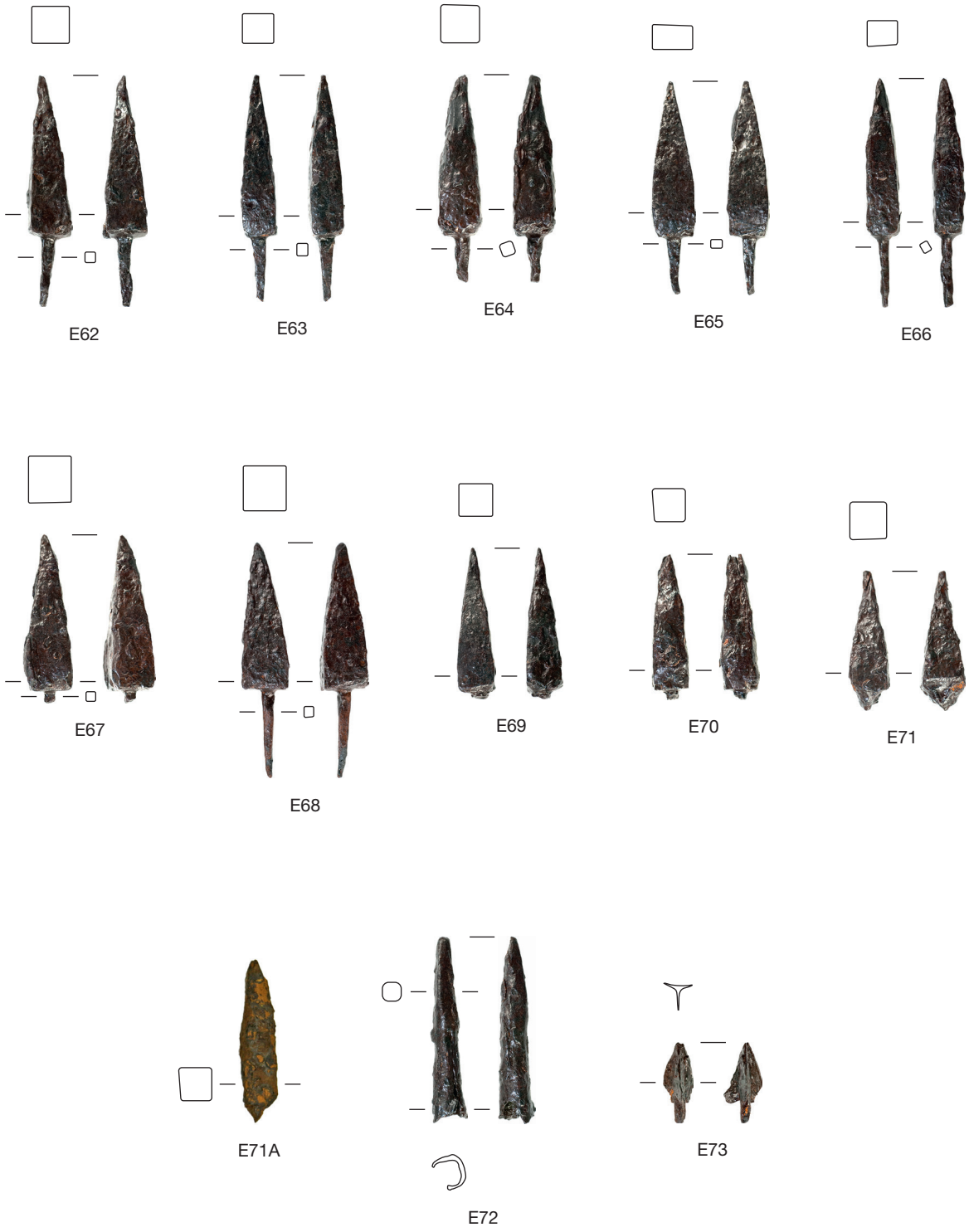
Septimer. Lanzenschuhe E35–42. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Lanzenschuhe E43–53. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Geschossspitzen mit Tülle E54–58; Katapultpfeilspitzen mit Dorn E59–61. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Katapultpfeilspitzen mit Dorn E62–71A; Pfeilspitzen E72–73. – Eisen. – M. 1:2.



E74



E75



E76



E77



E78



E79



E80





E81





E82



E83



E84

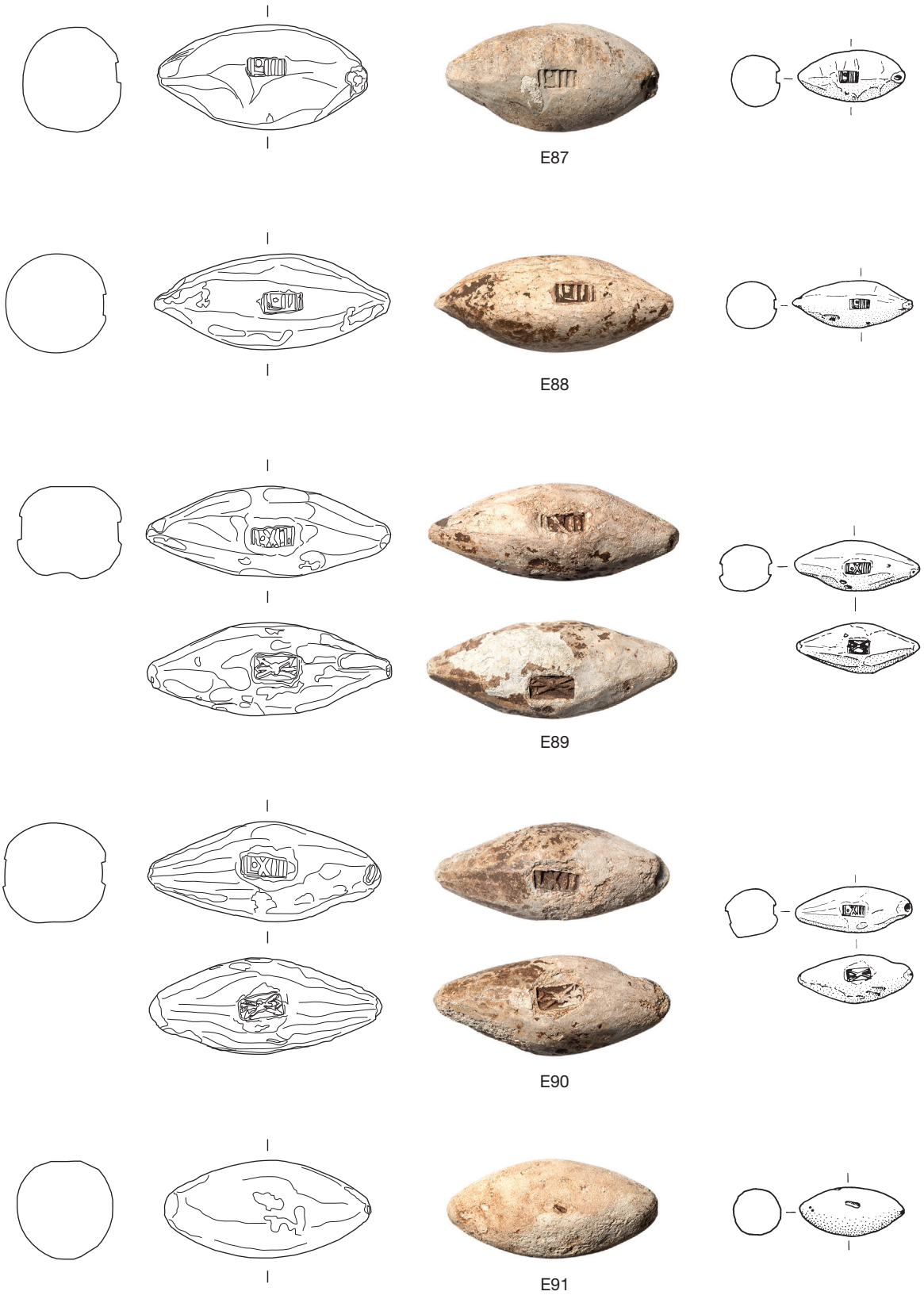


E85



E86

Septimer. Schleuderbleie E80–86. – Blei. – M. 1:1 (Schleuderbleie); M. 2:1 (Stempel E80–81); M. 1:2 (Zeichnungen E84–86 am rechten Rand).



Septimer. Schleuderbleie E87–91. – Blei. – M. 1:1; Zeichnungen am rechten Rand M. 1:2.



E92



E93



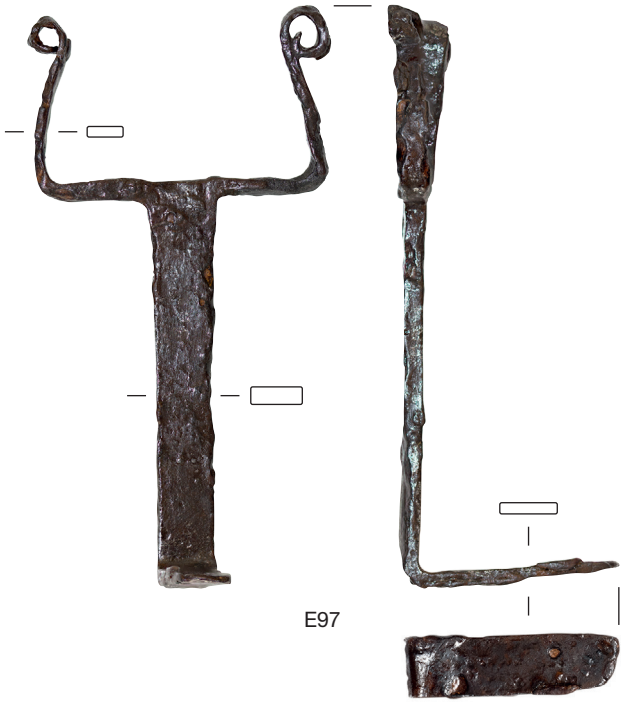
E94



E95



E96



E97

Septimer. Schleuderbleie E92–96; Helmbuschhalter E97. – E92–96 Blei; E97 Eisen. – M. 1:1.



E-S1 E-S2 E-S3 E-S4 E-S5 E-S6 E-S7 E-S8 E-S9



E-S10 E-S11 E-S12 E-S13 E-S14 E-S15 E-S16 E-S17 E-S18



E-S19 E-S20 E-S21 E-S22 E-S23 E-S24 E-S25 E-S26 E-S27



E-S28 E-S29 E-S30 E-S31 E-S32 E-S33 E-S34 E-S35 E-S36

Septimer. Römische Schuhnägel E-S1–36. – Eisen. – M. 1:2.



E-S37 E-S38 E-S39 E-S40 E-S41 E-S42 E-S43 E-S44 E-S45



E-S46 E-S47 E-S48 E-S49 E-S50 E-S51 E-S52 E-S53 E-S54

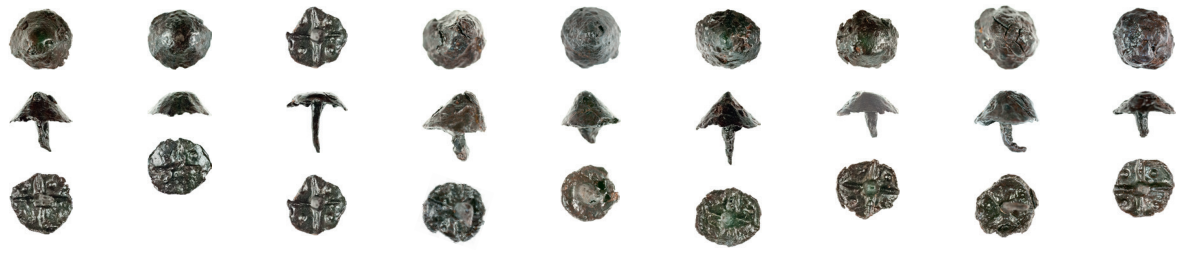


E-S55 E-S56 E-S57 E-S58 E-S59 E-S60 E-S61 E-S62 E-S63



E-S64 E-S65 E-S66 E-S67 E-S68 E-S69 E-S70 E-S71 E-S72

Septimer. Römische Schuhnägel E-S37–72. – Eisen. – M. 1:2.



E-S73 E-S74 E-S75 E-S76 E-S77 E-S78 E-S79 E-S80 E-S81



E-S82 E-S83 E-S84 E-S85 E-S86 E-S87 E-S88 E-S89-1.2 E-S90



E-S91 E-S92 E-S93 E-S94 E-S95 E-S96 E-S97 E-S98 E-S99

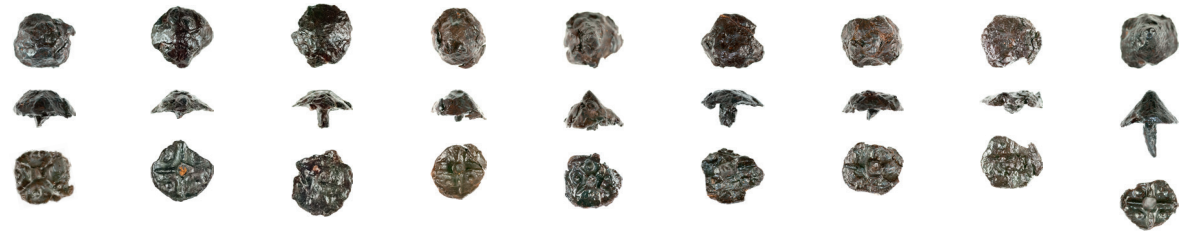


E-S100 E-S101 E-S102 E-S103 E-S104 E-S105 E-S106 E-S107 E-S108

Septimer. Römische Schuhnägel E-S73–108. – Eisen. – M. 1:2.



E-S109 E-S110 E-S111 E-S112 E-S113 E-S114 E-S115 E-S116 E-S117



E-S118 E-S119 E-S120 E-S121 E-S122 E-S123 E-S124 E-S125 E-S126

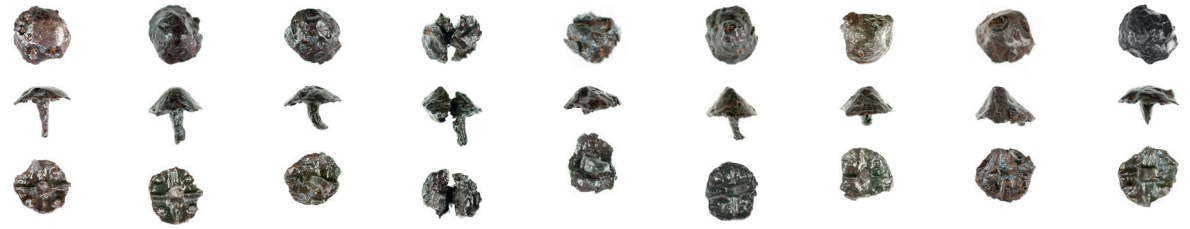


E-S127 E-S128 E-S129 E-S130 E-S131 E-S132 E-S133 E-S134 E-S135



E-S136 E-S137 E-S138 E-S139 E-S140 E-S141 E-S142 E-S143 E-S144

Septimer. Römische Schuhnägel E-S109–144. – Eisen. – M. 1:2.



E-S145 E-S146 E-S147 E-S148 E-S149 E-S150 E-S151 E-S152 E-S153



E-S154 E-S155 E-S156 E-S157 E-S158 E-S159 E-S160 E-S161 E-S162



E-S163 E-S164 E-S165 E-S166 E-S167 E-S168 E-S169 E-S170 E-S171



E-S172 E-S173 E-S174 E-S175 E-S176 E-S177 E-S178 E-S179 E-S180

Septimer. Römische Schuhnägel E-S145–180. – Eisen. – M. 1:2.



E-S181 E-S182 E-S183 E-S184 E-S185 E-S186 E-S187-1.2 E-S188 E-S189



E-S190 E-S191 E-S192 E-S193 E-S194 E-S195 E-S196 E-S197 E-S198



E-S199 E-S200 E-S201 E-S202 E-S203 E-S204 E-S205 E-S206 E-S207



E-S208 E-S209 E-S210 E-S211 E-S212 E-S213 E-S214 E-S215 E-S216

Septimer. Römische Schuhnägel E-S181–216. – Eisen. – M. 1:2.



E-S217 E-S218 E-S219 E-S220 E-S221 E-S222 E-S223 E-S224 E-S225



E-S226 E-S227 E-S228 E-S229 E-S230 E-S231 E-S232 E-S233 E-S234

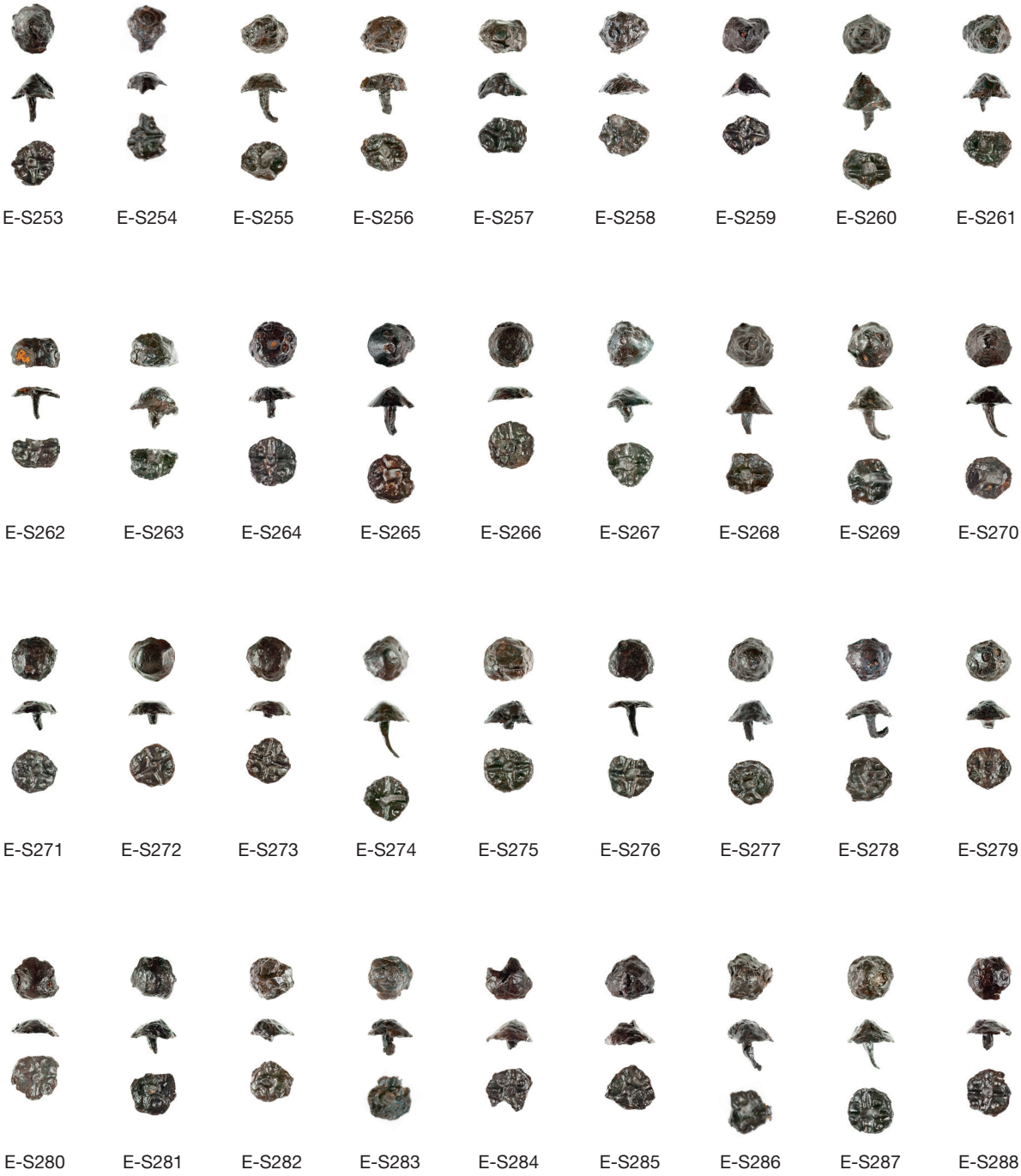


E-S235 E-S236 E-S237 E-S238 E-S239 E-S240 E-S241 E-S242 E-S243



E-S244 E-S245 E-S246 E-S247 E-S248 E-S249 E-S250 E-S251 E-S252

Septimer. Römische Schuhnägel E-S217–252. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Römische Schuhnägel E-S253–288. – Eisen. – M. 1:2.



E-S289 E-S290 E-S291 E-S292 E-S293 E-S294 E-S295 E-S296 E-S297



E-S298 E-S299 E-S300 E-S301 E-S302 E-S303 E-S304 E-S305 E-S306



E-S307 E-S308 E-S309 E-S310 E-S311 E-S312 E-S313 E-S314 E-S315



E-S316 E-S317 E-S318 E-S319 E-S320 E-S321 E-S322 E-S323 E-S324

Septimer. Römische Schuhnägel E-S289–324. – Eisen. – M. 1:2.



E-S325 E-S326 E-S327 E-S328 E-S329 E-S330 E-S331 E-S332 E-S333



E-S334 E-S335 E-S336 E-S337 E-S338 E-S339 E-S340 E-S341 E-S342

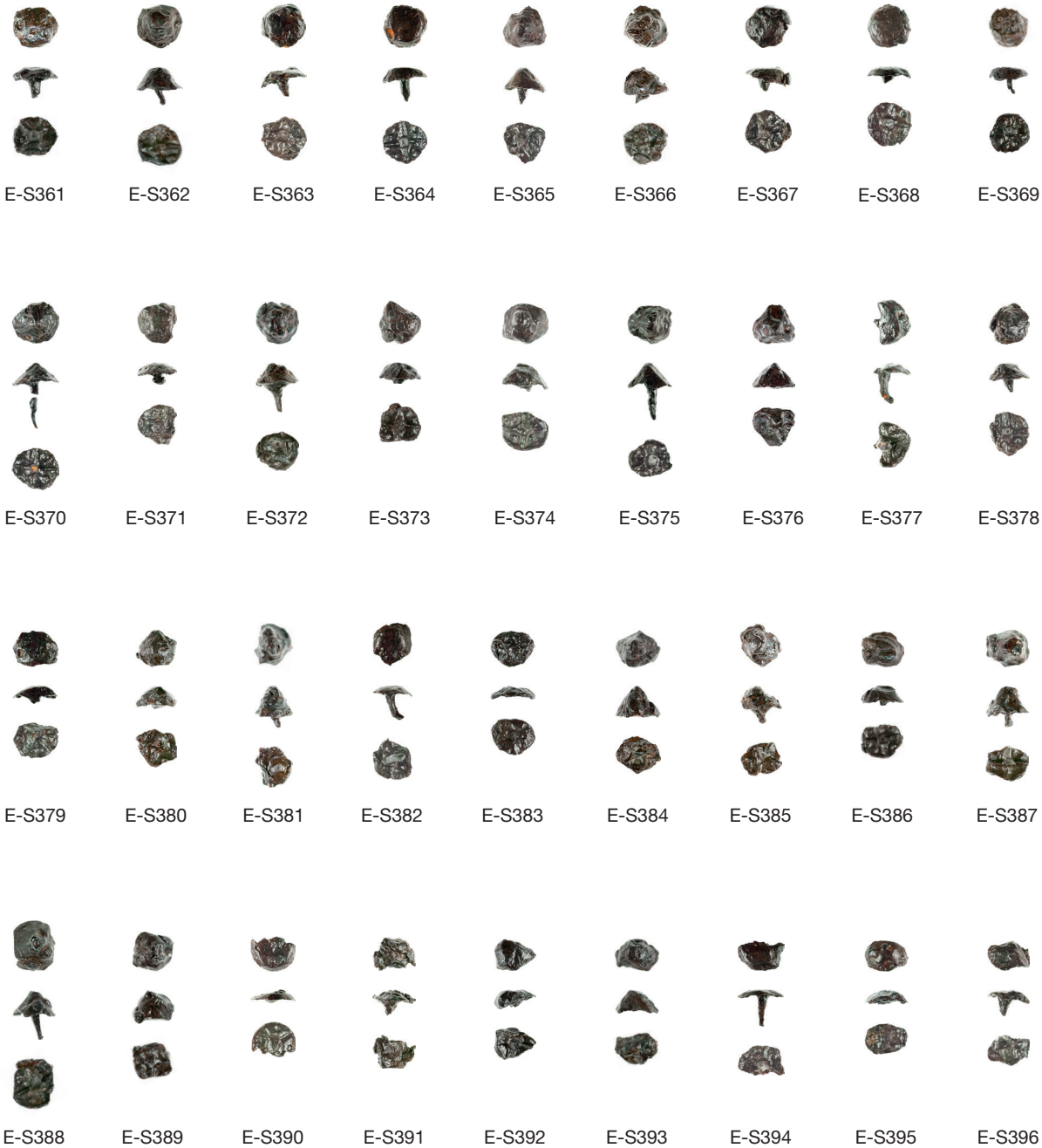


E-S343 E-S344 E-S345 E-S346 E-S347 E-S348 E-S349 E-S350 E-S351



E-S352 E-S353 E-S354 E-S355 E-S356 E-S357 E-S358 E-S359 E-S360

Septimer. Römische Schuhnägel E-S325–360. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Römische Schuhnägel E-S361–396. – Eisen. – M. 1:2.



E-S397 E-S398 E-S399 E-S400 E-S401 E-S402 E-S403 E-S404 E-S405



E-S406 E-S407 E-S408 E-S409 E-S410 E-S411 E-S412 E-S413 E-S414



E-S415 E-S416 E-S417 E-S418 E-S419-1.2 E-S420 E-S421 E-S422 E-S423



E-S424 E-S425 E-S426 E-S427 E-S428 E-S429 E-S430 E-S431 E-S432



E-S433 E-S434 E-S435 E-S436 E-S437 E-S438 E-S439 E-S440 E-S441 E-S442

Septimer. Römische Schuhnägel E-S397–442. – Eisen. – M. 1:2.



E-S443 E-S444 E-S445 E-S446 E-S447 E-S448 E-S449 E-S450 E-S451 E-S452



E-S453 E-S454 E-S455 E-S456 E-S457 E-S458 E-S459 E-S460 E-S461 E-S462 E-S463



E-Z1 E-Z2 E-Z3 E-Z4

Septimer. Römische Schuhnägel E-S443–463; Zeltheringe E-Z1–4. – Eisen. – M. 1:2 (E-S443–463); M. 1:3 (E-Z1–4).

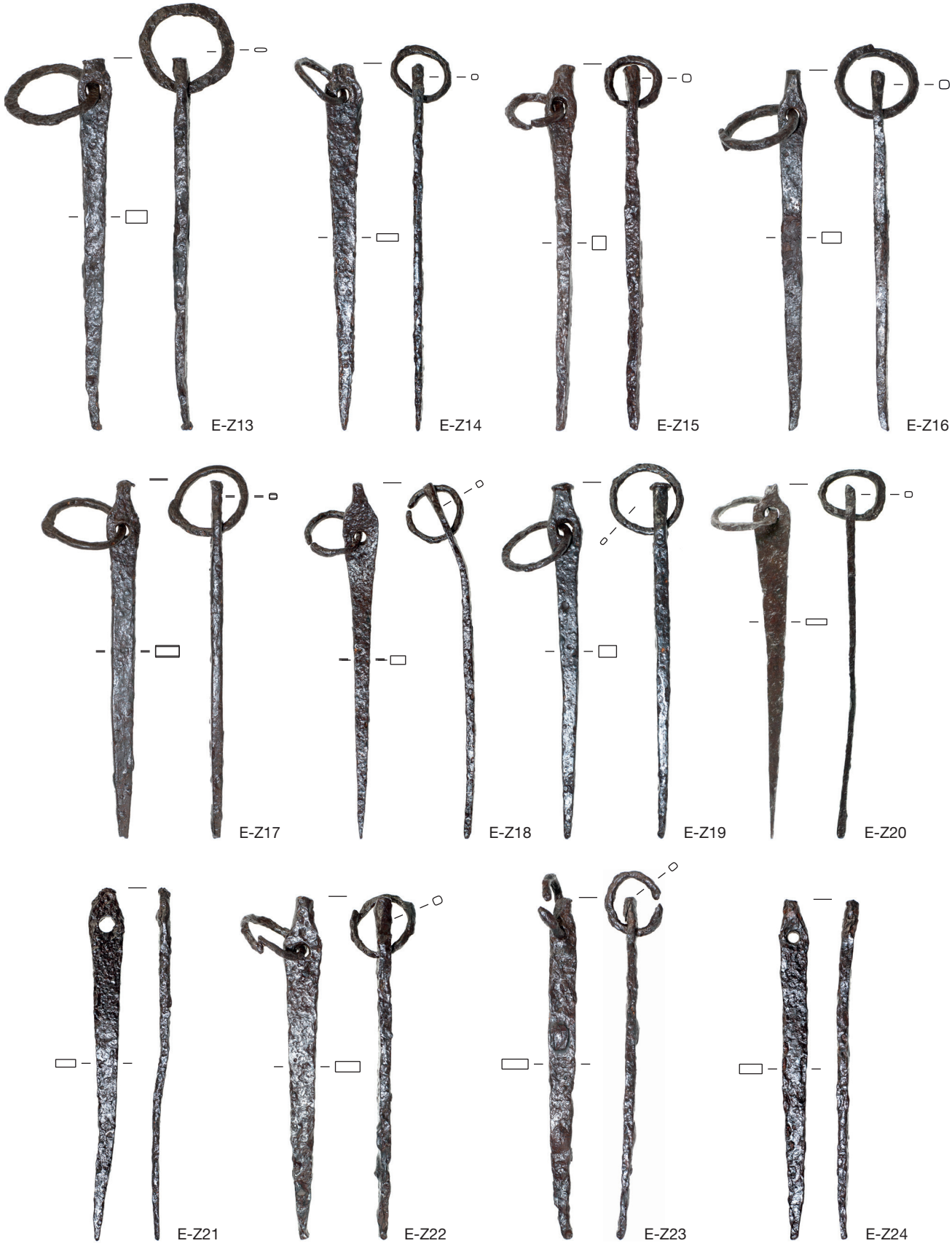


E-Z5 E-Z6 E-Z7 E-Z8

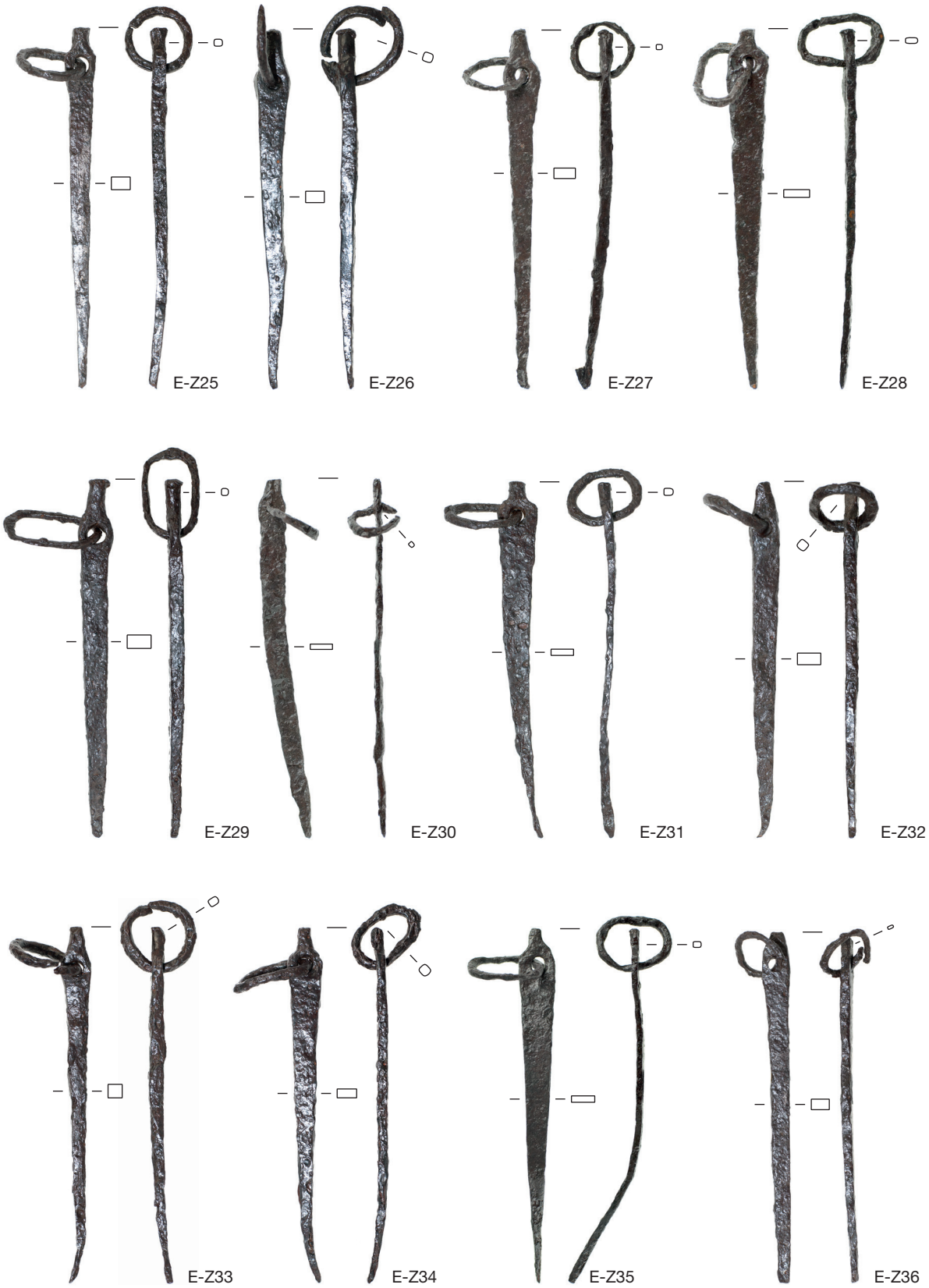


E-Z9 E-Z10 E-Z11 E-Z12

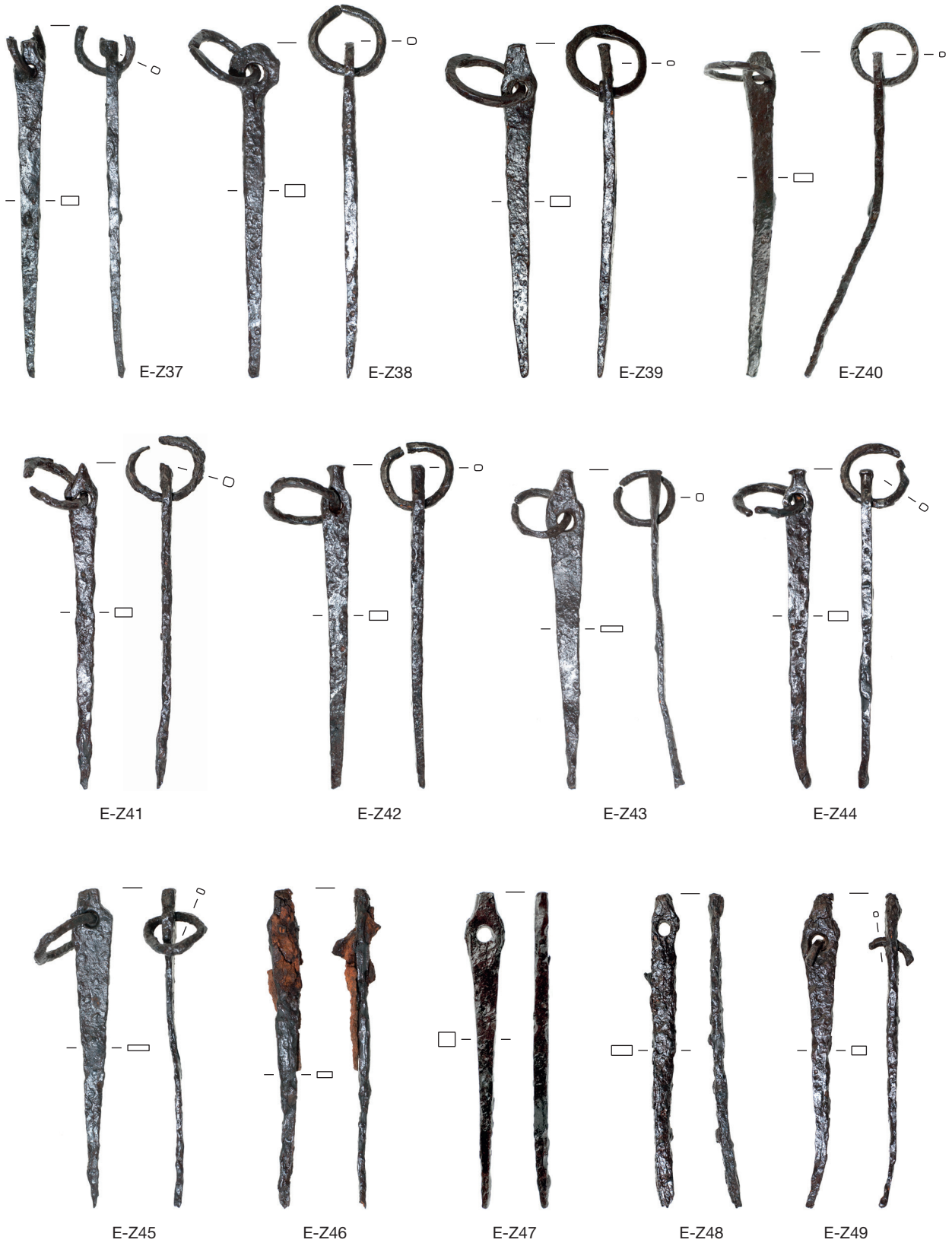
Septimer. Zeltheringe E-Z5–12. – Eisen. – M. 1:3.



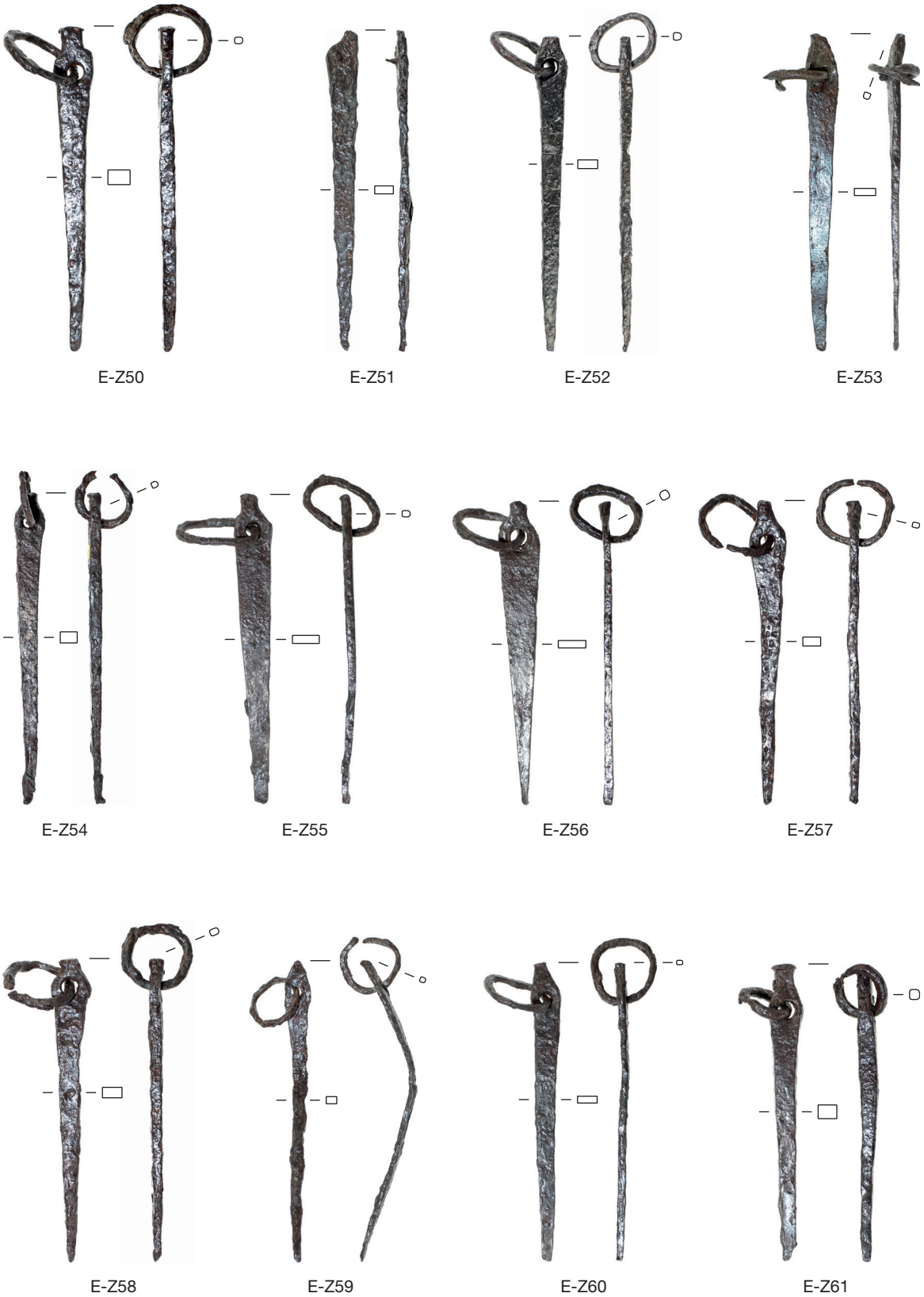
Septimer. Zeltheringe E-Z13–24. – Eisen. – M. 1:3.



Septimer. Zeltheringe E-Z25–36. – Eisen. – M. 1:3.



Septimer. Zeltheringe E-Z37–49. – Eisen. – M. 1:3.



Septimer. Zeltheringe E-Z50–61. – Eisen. – M. 1:3.



E-Z62



E-Z63



E-Z64



E-Z65



E-Z66



E-Z67 E-Z68



E-Z69



E-Z70

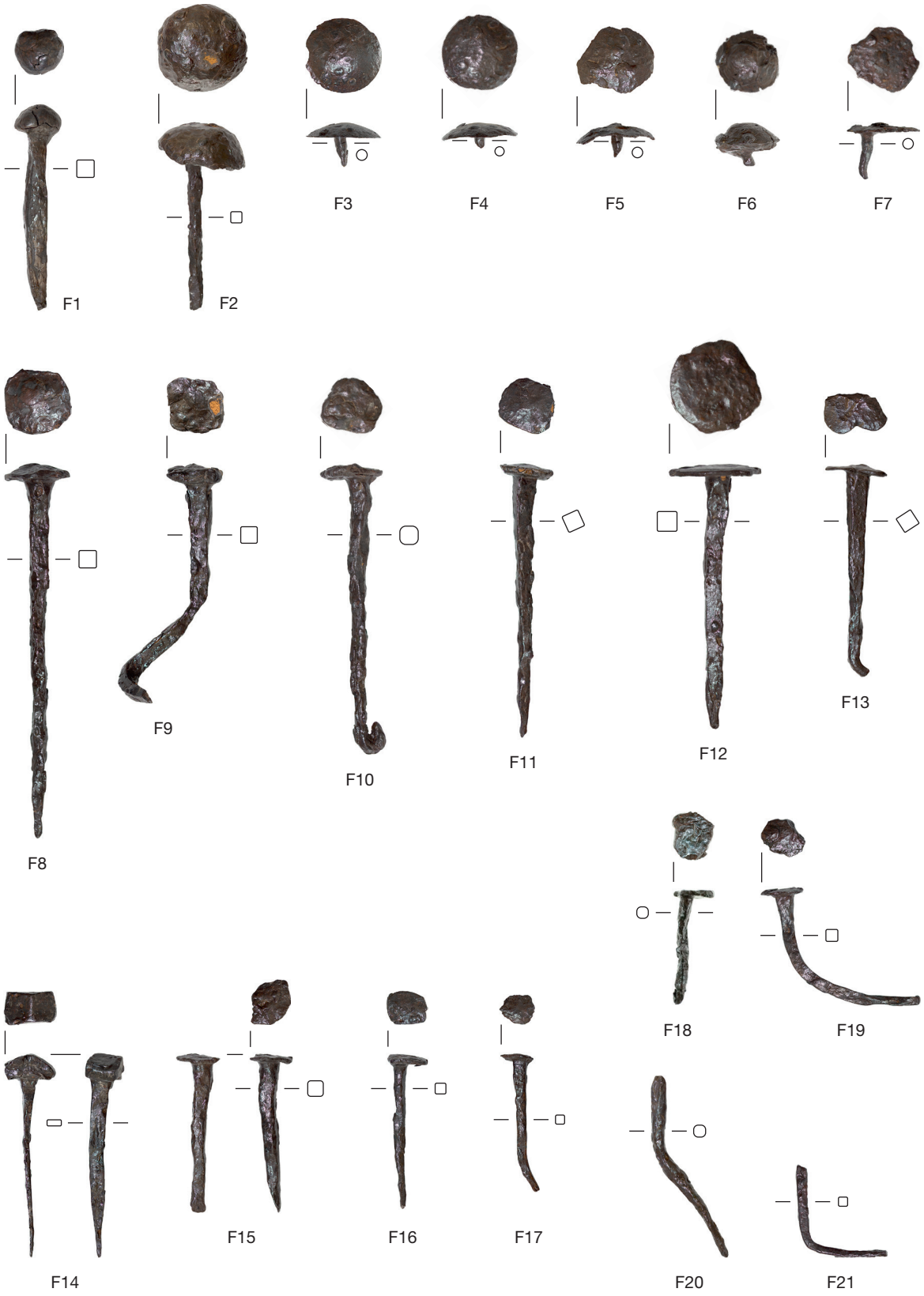


E-Z71

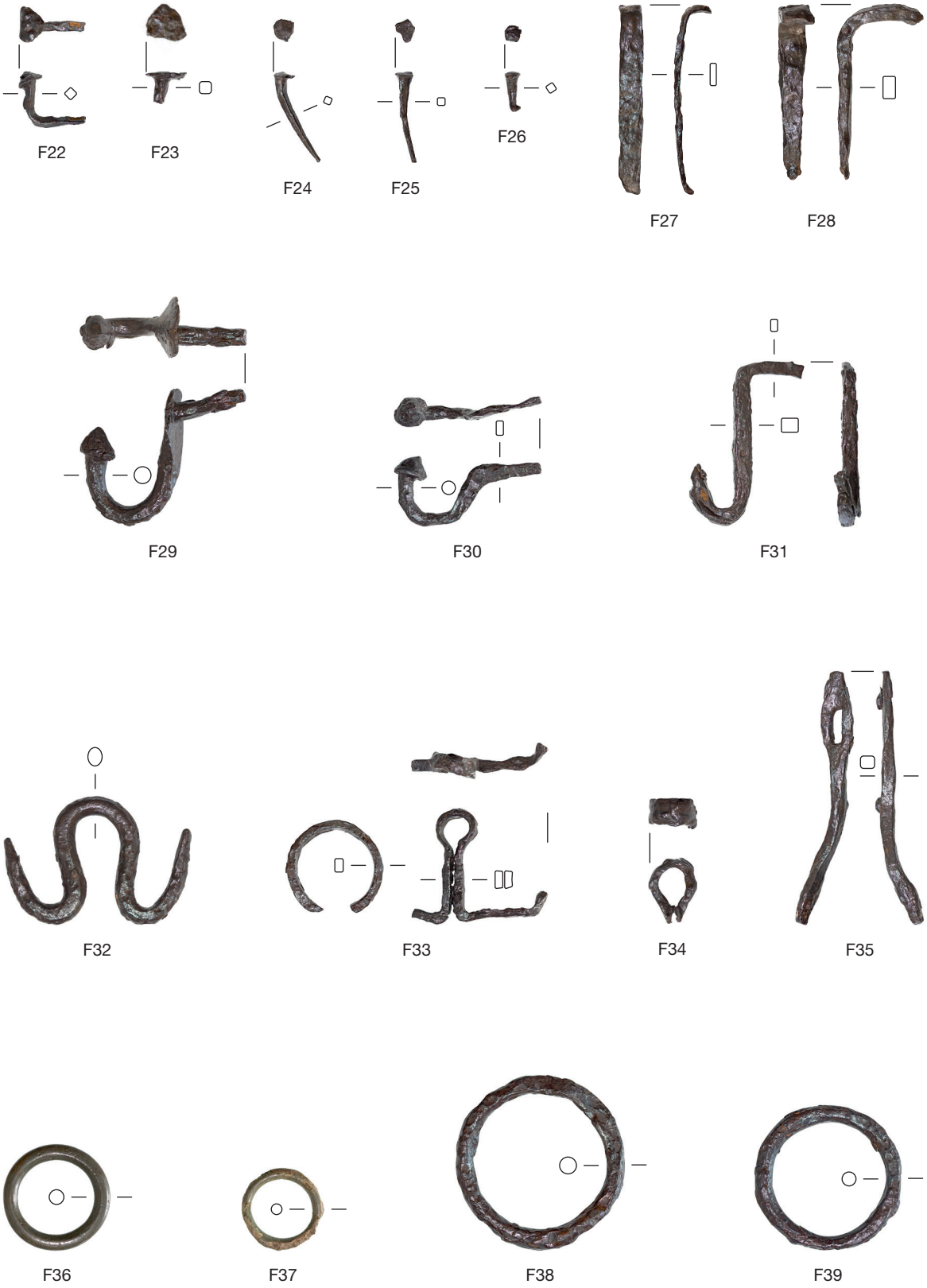


E-Z72

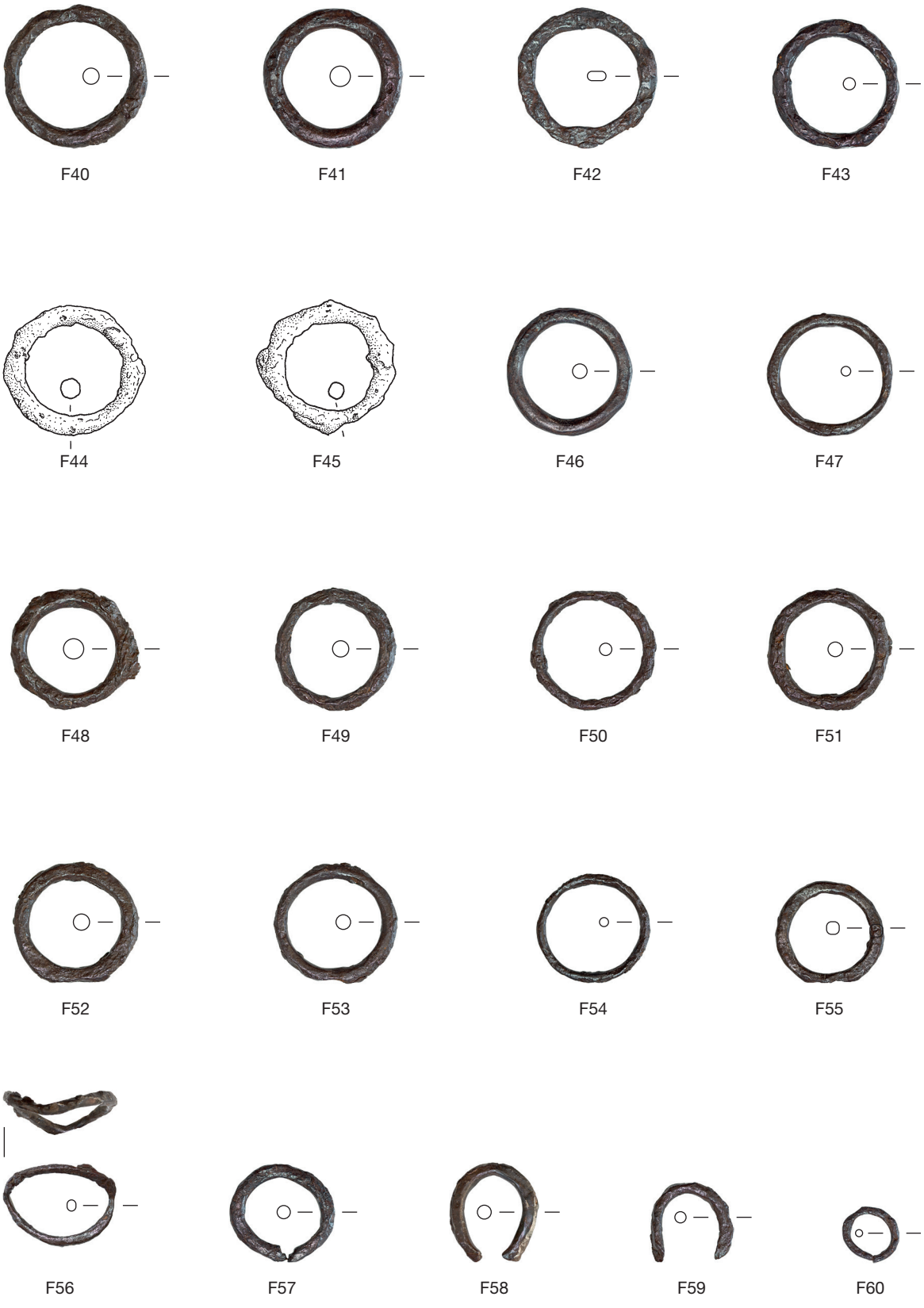
Septimer. Zeltheringe E-Z62–72. – Eisen. – M. 1:3.



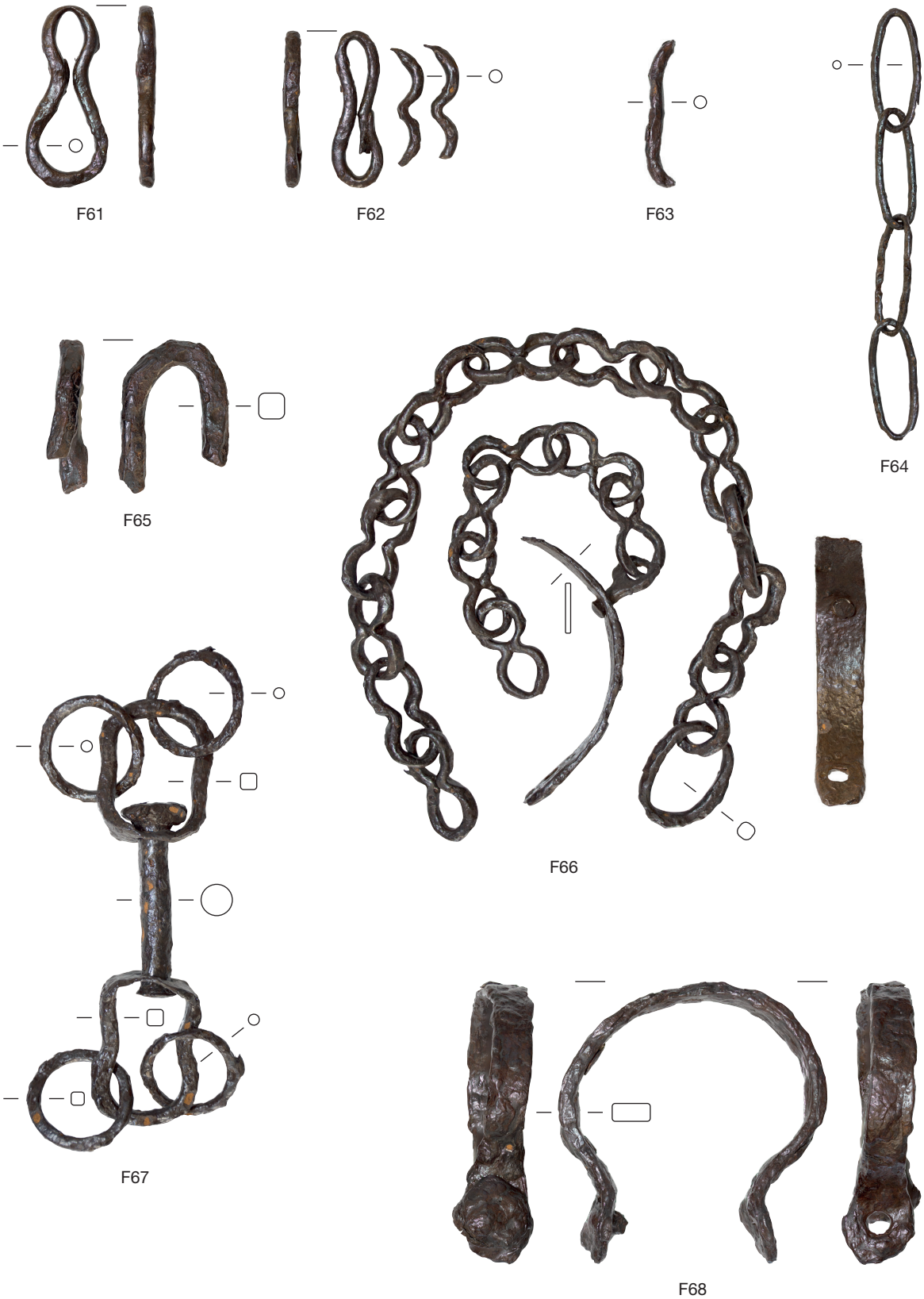
Septimer. Ziernägel F1–7; Baunägel F8–21. – Eisen. – M. 1:2.



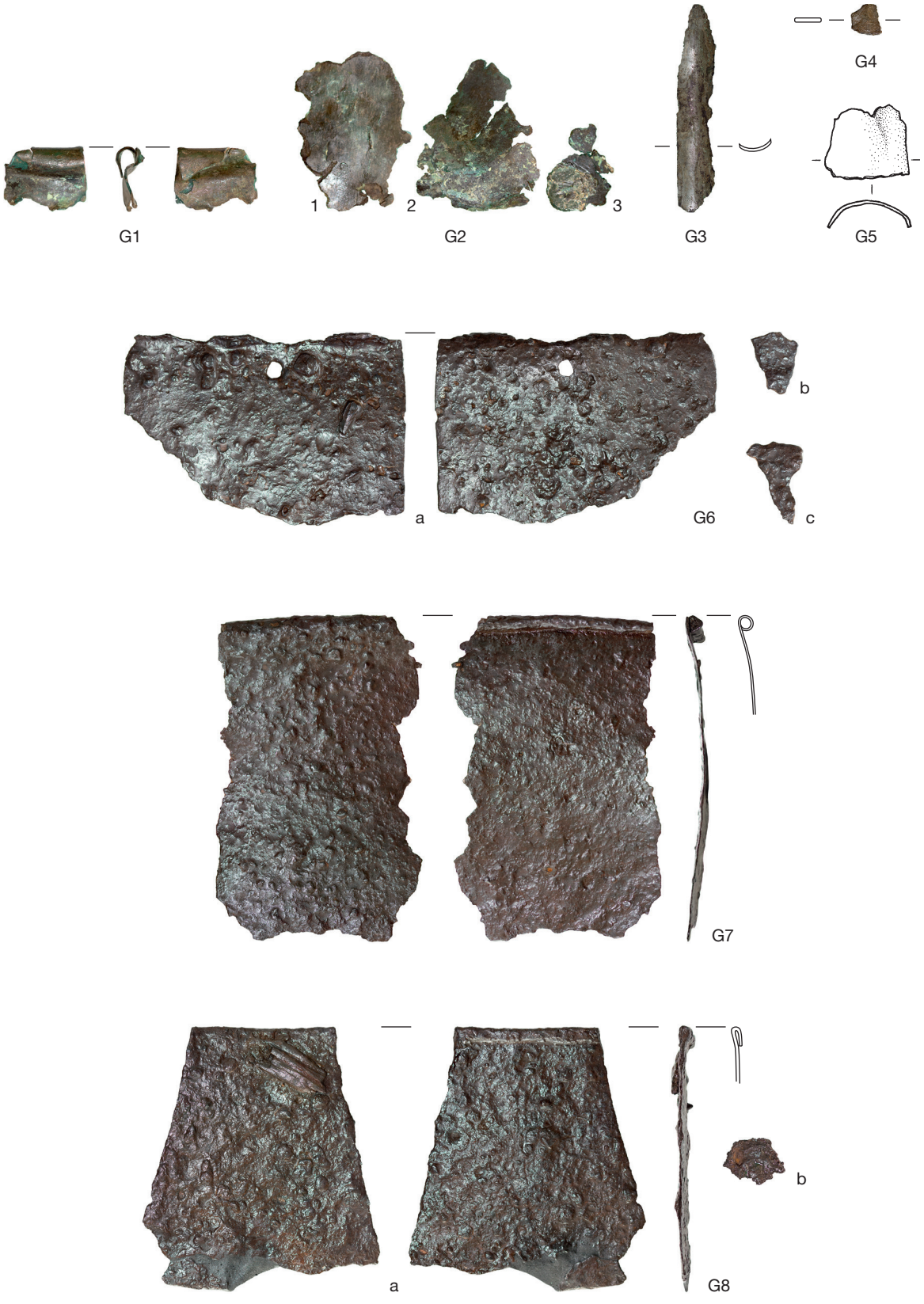
Septimer. Baunägel F22–26; Klammern F27–28; Haken F29–32; Splinte F33–34; Ösenstift F35; Bronzeringe F36–37; Eisenringe F38–39. – F22–35.38–39 Eisen; F36–37 Bronze. – M. 1:2.



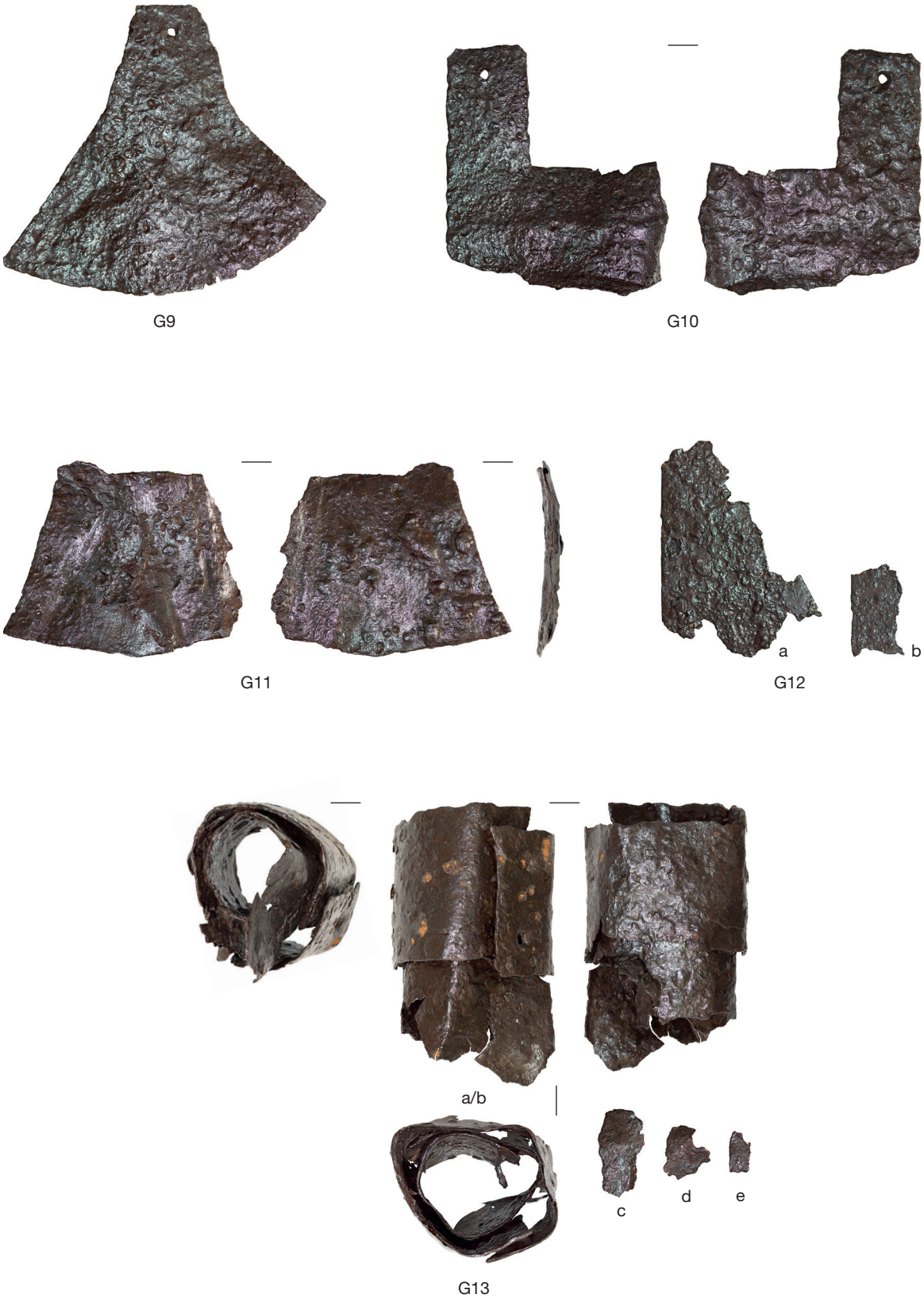
Septimer. Eisenringe F40–60. – Eisen. – M. 1:2.



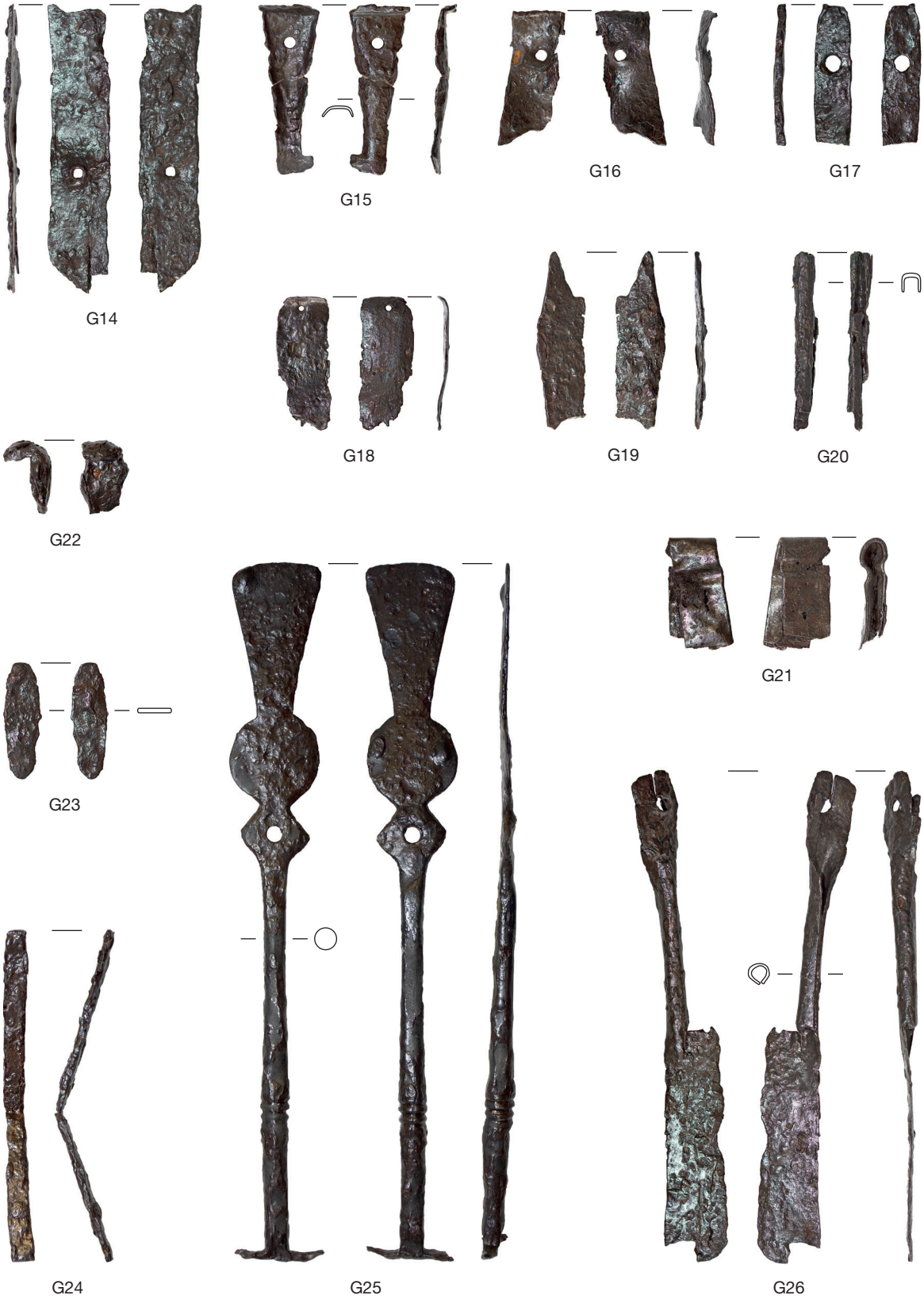
Septimer. Ketten und Kettenteile F61–67; Zwinge F68. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Bronzeblechfragmente G1–5; Eisenblechfragmente G6–8. – G1–5 Bronze; G6–8 Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Eisenblechfragmente G9–13. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Eisenbänder und -beschläge G14–24; unbestimmte Eisenobjekte G25–26. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Unbestimmte Eisenobjekte G27–35. – Eisen. – M. 1:2.



Septimer. Eisenstäbe und -stifte G36–61. – Eisen. – M. 1:2.



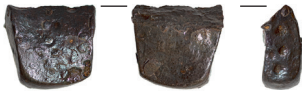
G62



G63



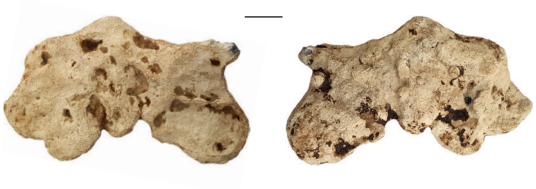
G64



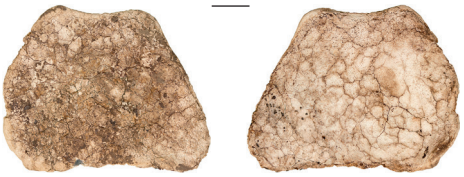
G65



G66



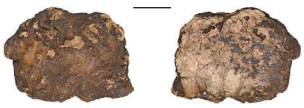
G67



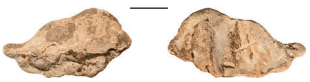
G68



G69



G70



G71



G72

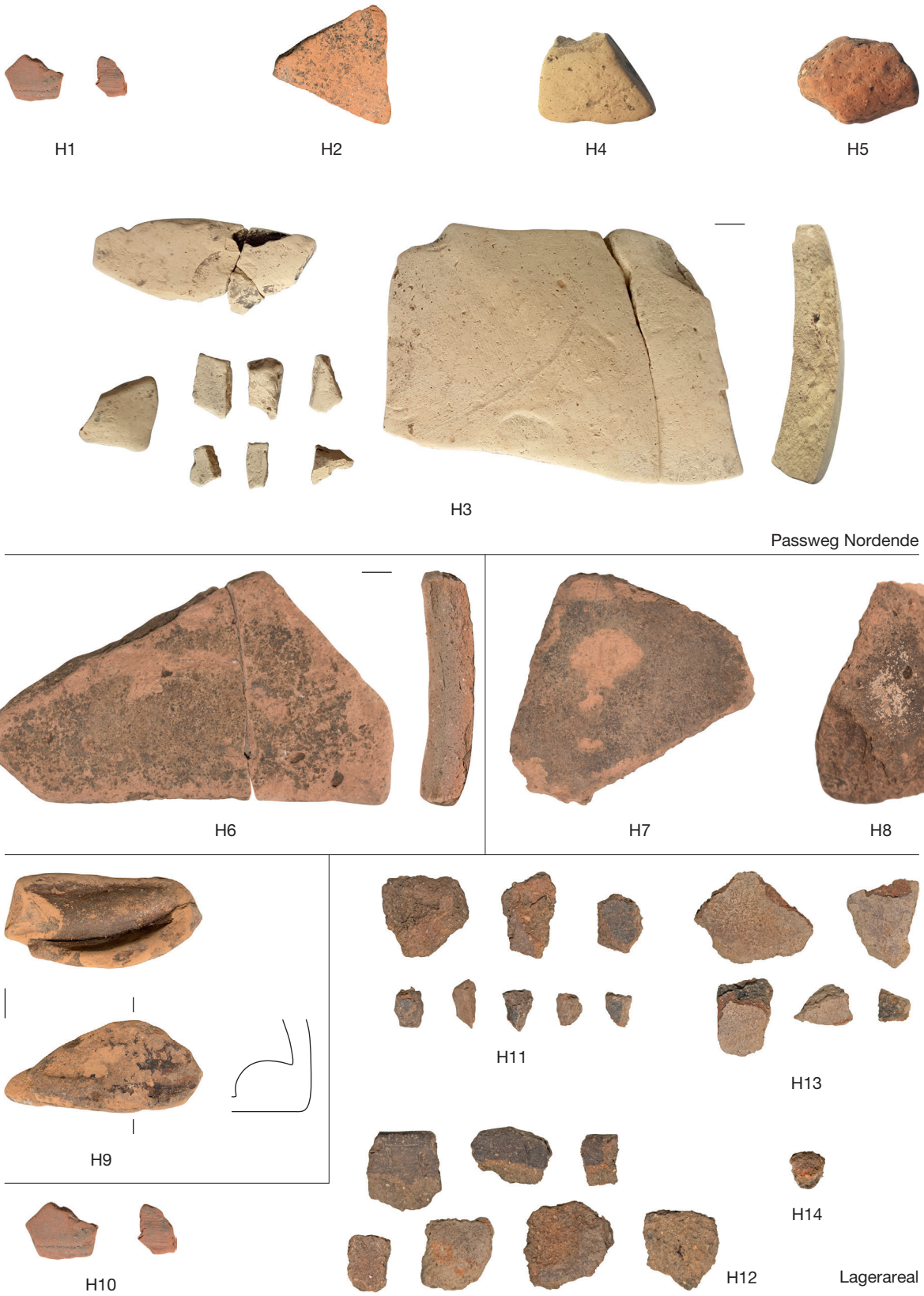


G73



G74

Septimer. Massive Eisenteile G62–66; Bleifunde G67–74. – G62–66 Eisen; G67–74 Blei. – M. 1:2.



Septimer. Keramik. – Passweg Nordende: H1–5.
Lagerareal: H6–14 (Einzelfund: H6; Schnitt 2: H7–8; Schnitt 3: H9; Schnitt 7: H10–14).
M. 1:1 (Feinkeramik H1–2.9–10); M. 1:2 (Amphorenscherben H3–8; Grobkeramik H11–14).



K1



Seite a



Seite b



Unterseite

Septimer. Stein mit Inschrift K1.
M. 1:1 (Vorderseite mit Inschrift); M. 1:2 (Seitenansichten a und b sowie Unterseite).


K2-1


K2-2


K2-3


K2-4


K2-5


K2-6


K2-7


K2-8


K2-9


K2-10


K2-11


K2-12


K2-13


K2-14


K2-15


K2-16


K2-17


K2-18


K2-19


K2-20


K2-21


K2-22


K2-23


K2-24


K2-25


K2-26


K2-27

Septimer. Schleudersteine K2. – M. 1:2.



K3-1



K3-2



K3-3



K3-4



K3-5



K3-6



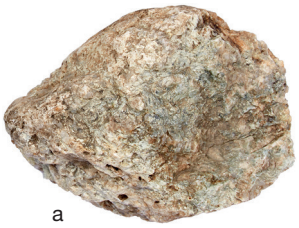
K3-7



K3-8



K3-9



a



b

K3-10



K3-11



K3-12



K3-13



K3-14



K3-15

Septimer. Schleudersteine K3. – M. 1:2.


K4-1


K4-2


K4-3


K4-4


K4-5


K4-6


K4-7


K4-8


K4-9


K4-10


K4-11


K4-12


K4-13


K4-14


K4-15


K4-16

Septimer. Schleudersteine K4. – M. 1:2.



Septimer. Schleudersteine K5–6. – M. 1:2.


K6-8


K6-9


K6-10


K6-11


K6-12


K6-13


K6-14


K7-1


K7-2


K7-3


K7-4


K7-5


K7-6


K7-7


K7-8


K7-9


K7-10


K7-11


K7-12


K7-13


K7-14

Septimer. Schleudersteine K6–7. – M. 1:2.



Septimer. Schleudersteine K8–10. – M. 1:2.



K11-1 K11-2 K11-3 K11-4 K11-5



K11-6 K11-7 K12-1 K12-2



K12-3 K12-4 K12-5 K12-6



K13-1 K13-2 K13-3



K13-4 K13-5

Septimer. Schleudersteine K11–13. – M. 1:2.


K14-1


K14-2


K14-3


K14-4

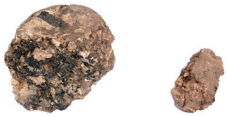

K14-5


K15-1


K15-2


K15-3


K15-4


K15-5


K16-1


K16-2


K16-3


K16-4


K17-1


K17-2


K17-3


K17-4

Septimer. Schleudersteine K14–17. – M. 1:2.


K18-1


K18-2


K18-3


K19-1


K19-2


K19-3


K20-1


K20-2


K20-3


K21-1


K21-2


K22-1


K22-2


K23-1


K23-2


K24-1


K24-2


K25-1


K25-2

Septimer. Schleudersteine K18–25. – M. 1:2.



K26 K27



K28 K29 K30



K31 K32 K33 K34



K35 K36 K37 K38

Septimer. Schleudersteine K26–38. – M. 1:2.


K39


K40


K41


K42


K43


K44


K45


K46


K47


K48


K49


K50


K51


K52


K53

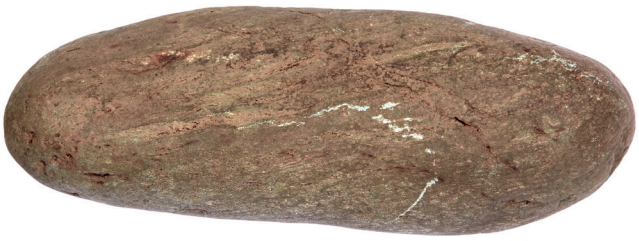

K54


K55


K56


K57

Septimer. Schleudersteine K39–57. – M. 1:2.



K58



K59



K60



K61



K62

Septimer. Steine K58–62. – M. 1:2.



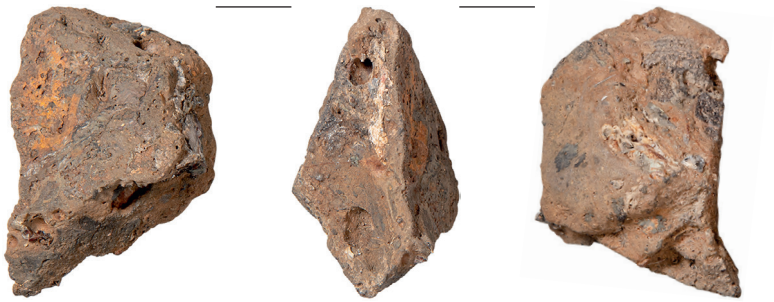
L1



L2



L3



L4

Septimer. Kupferverhüttungsschlacken L1–4.
Links jeweils die Unter-, rechts die Oberseiten. – M. 1:1.



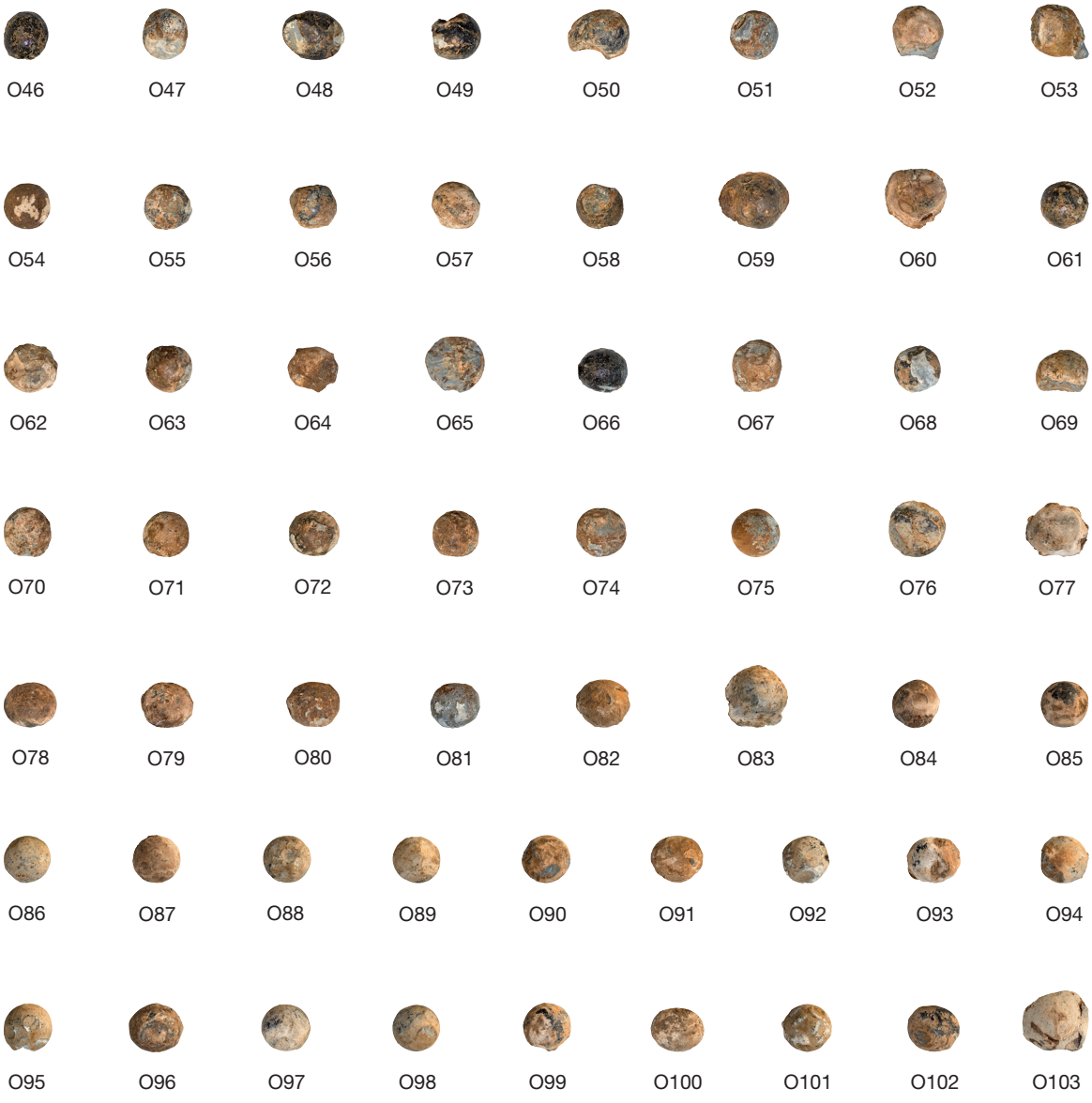
Septimer. Neuzeitlich-moderne Funde: Münzen O1–2; Klappmesser O3; Schuhnägel O4–15; Schuhsohlenbeschläge O16–17; Hufeisen O18. – O1–2.17 Buntmetall; O3–16.18 Eisen. – M. 1:1 (O1–2); M. 1:2 (O3–18).



Septimer. Neuzeitlich-moderne Funde: Hufnägel O20–36; Viehglocke O37; Glockenklöppel O38.
Eisen. – M. 1:2.



O39 O40 O41 O44 O45 O42 O43



O46 O47 O48 O49 O50 O51 O52 O53
O54 O55 O56 O57 O58 O59 O60 O61
O62 O63 O64 O65 O66 O67 O68 O69
O70 O71 O72 O73 O74 O75 O76 O77
O78 O79 O80 O81 O82 O83 O84 O85
O86 O87 O88 O89 O90 O91 O92 O93 O94
O95 O96 O97 O98 O99 O100 O101 O102 O103

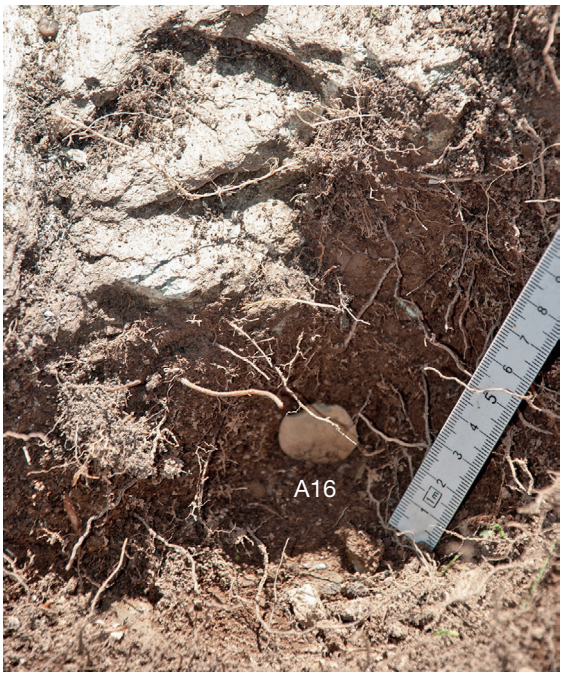
Septimer. Neuzeitlich-moderne Funde: Unbestimmte Metallfunde O39–45; Bleikugeln O46–103. O41 Kupfer; O39–40.42–45 Eisen; O46–103 Blei. – M. 1:2.



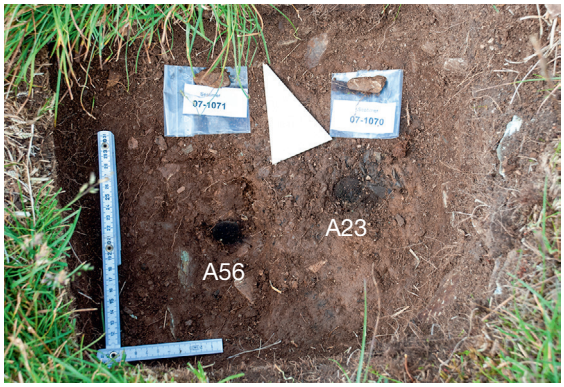
1



2



3



4



5

Septimer. Münzen in Fundlage.
1 Keltische Münze vom Typ Zürcher Potin A15. – 2–3 Keltische Münze vom Typ Zürcher Potin A16 neben und unter einem Felsblock. – 4 Aes-Münzen A23 und A56 mit dunkler Erde umgeben, Münze A56 vielleicht mit organischer Substanz (Leder?). – 5 Aes-Münze A24 von stärker lehmigem Boden umgeben.



1



2



3



4

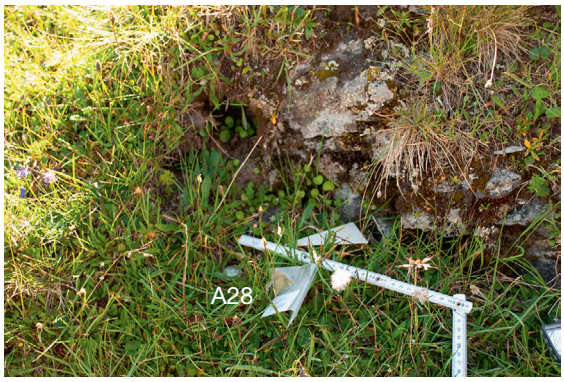


5



6

Septimer. Münzen in Fundlage.
1 Aes-Münze A25 und drei Schleudersteine K19 im Bildvordergrund, hinten rechts Schnitt 7. Blick nach Nordosten. – 2 Aes-Münze A25 in dunklem, holzkohlehaltigem Boden. – 3 Aes-Münze A26 am Hangfuß der Ostkuppe; über der Münze lagen zwei Steine (links im Bild). Blick nach Nordosten. – 4 Aes-Münze A26. 5 Aes-Münze A27 unter einem ca. 25 x 20 x 10 cm großen Steinblock in Bildmitte; Fundstelle innerhalb des später angelegten Schnittes 3. – 6 Aes-Münze A27 nach Entfernen des Steinblocks und des kleineren Steins, auf dem der Steinblock auflag; etwa 10 cm nördlich der Münze rot verbrannter Bereich.



1



2



3



4



5



6



7

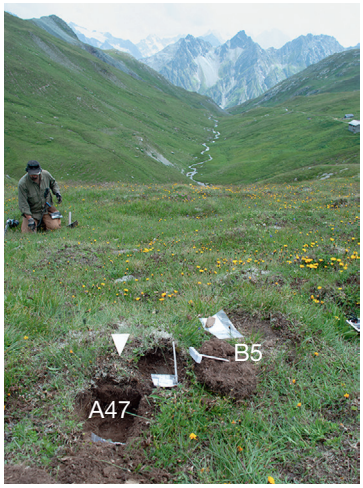
Septimer. Münzen in Fundlage.
1–2 Aes-Münze A28 im Hang der Ostkuppe auf der heutigen Oberfläche im Gras liegend.
3 Aes-Münze A31; in unmittelbarer Umgebung der Münze dunklerer Boden. – 4 Halbierte Aes-Münze A36.
5 Halbierte Aes-Münze A39. – 6 Fundstelle halbierte Aes-Münze A41 im Bildvordergrund. Blick nach Südosten.
7 Halbierte Aes-Münze A41.



1



2



3



4



5



6

Septimer. Münzen in Fundlage.
1 Vier jeweils ca. 5–10 cm voneinander entfernte Fundobjekte von West nach Ost: Amphorenscherbe H6, Schuhnagel E-S340, Aes-Münze A43 (mit kleinem Stein abgedeckt) und Schuhnagel E-S129. Blick nach Nordwesten. – 2 Fundstelle halbierte Aes-Münze A45 im Bildervordergrund; hinten links Schnitt 7. Blick nach Norden. 3 Septimer. Fundstellen Aes-Münze A47 und Eisenfibel B5, auf Unterseite der ausgestochenen Rasensode. Blick nach Süden. – 4 Aes-Münze A47. – 5 Fundstelle Aes-Münze A48. Blick nach Süden. – 6 Aes-Münze A48.



1



2



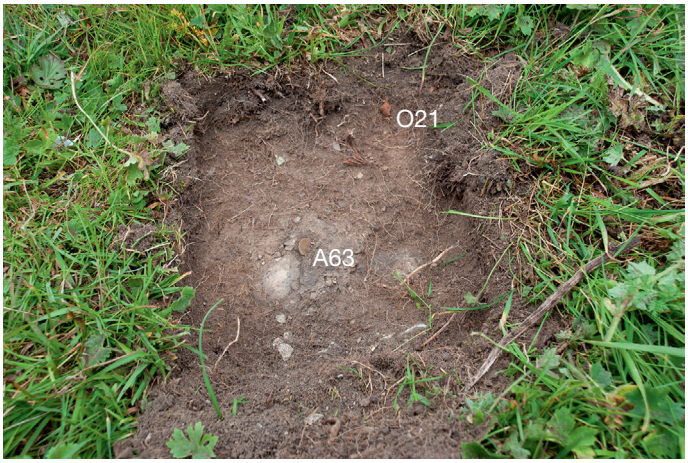
3



4



5



6

Septimer. Münzen in Fundlage.
1 Fundstelle Aes-Münze A49. Blick nach Norden. – 2 Aes-Münze A49. – 3 Halbierte Aes-Münze A55 mit schwarzer organischer (?) Substanz umgeben. – 4 Aes-Münze A57 mit schwärzlicher organischer (?) Substanz umgeben. – 5 Aes-Münze A61. – 6 Halbierte Aes-Münze A63 und ca. 15 cm nordöstlich davon entfernt Hufnagel O21.



1



2



3



4



5



6



7

Septimer. Münzen, Fibeln und Fingerring in Fundlage.
1 Fundstelle halbierte Aes-Münze A64. Blick nach Nordosten. – 2 Halbierte Aes-Münze A64 randlich von dunklem Boden umgeben. – 3 Aes-Münze A85. – 4 Eisenfibel B3. – 5 Eisenfibel B5 auf Unterseite einer ausgestochenen Rasensode. – 6 Bronzener Fingerring B9 von einem ca. 13 x 8 cm großen flachen Stein abgedeckt. – 7 Bronzener Fingerrings B9 nach Entfernen des Steins.



1



2



3



4



5

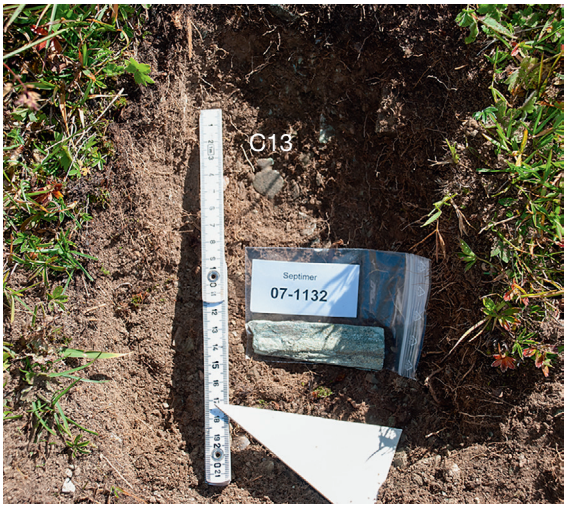


6



7

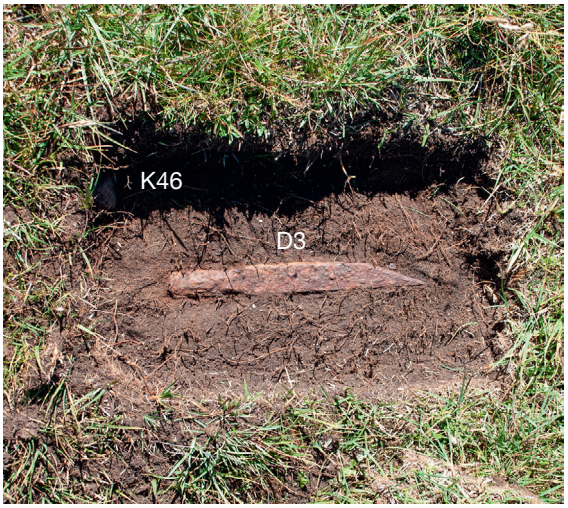
Septimer. Küchen- und Hausgerät in Fundlage.
1 Eisenmesser C1 und Pilumzwinge E18. – 2 Bronzehenkel C3 mit zwei Blechbeschlägen; im Bereich um den Henkel und westlich davon dunklerer Boden. – 3 Eiserner Wachsspatel C8. – 4 Fundstelle eiserner Wachsspatel C9. Blick nach Osten. – 5 Eiserner Wachsspatel C9 im Profil des Sondenloches steckend; Kopfteil sichtbar.
6 Fundstelle bronzene Waagschale C11. Blick nach Süden. – 7 Bronzene Waagschale C11 mit Unterseite nach oben.



1



2



3



4

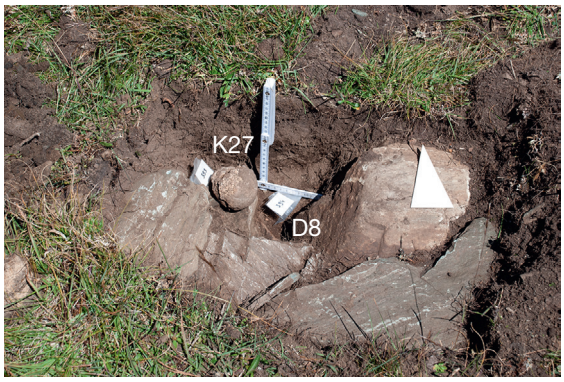


5

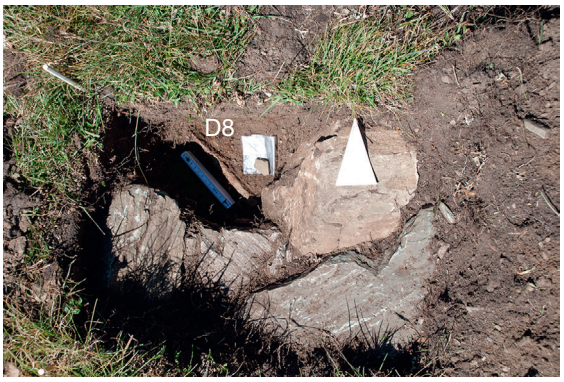


6

Septimer. Beschlag und Werkzeuge in Fundlage.
1 Bronzener Beschlag C13 mit Vorderseite nach oben. – 2 Eiserner Spitzhammer D1, Spitze nach Osten gerichtet.
3 Eiserner Lochbeitel D3 mit der Spitze nach Norden; ca. 10 cm südwestlich der Tülle der Schleuderstein K46.
4 Eiserner Lochbeitel D4 zwischen Steinen. – 5 Eiserner Lochbeitel D5. – 6 Eiserner Lochbeitel D6.



1



2



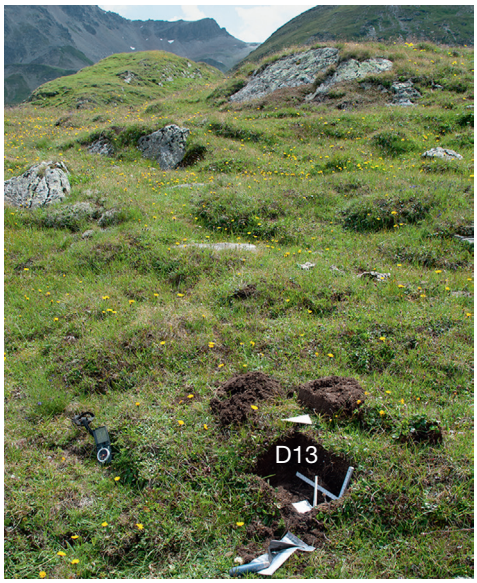
3



4



5



6



7

Septimer. Werkzeuge in Fundlage.
1 Schleuderstein K27 über eisernem Tüllenmeißel D8 und zwischen großen Steinblöcken. – 2 Eiserner Tüllenmeißel D8 nach Entfernen des Schleudersteins K27 sowie eines flachen Steins. – 3 Eiserner Tüllenmeißel D7. 4 Eiserner Duchschlag D10. – 5 Eiserner Durchschlag D11 und nordöstlich davon sechs Schuhnägel E-S94. 110.292.294.297.463. – 6 Fundstelle eiserne Ahle (?) D13. Blick nach Osten. – 7 Eiserne Ahle (?) D13.



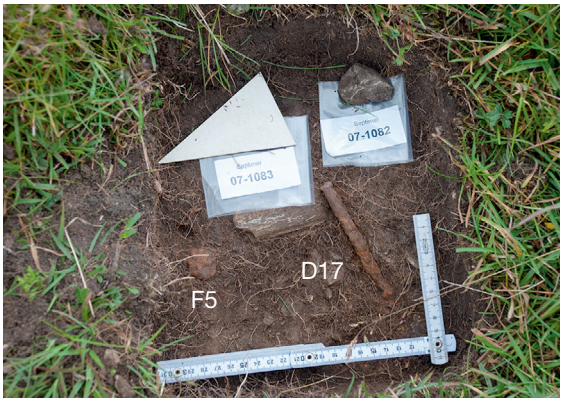
1



2



3



4



5



6



7



8

Septimer. Werkzeuge in Fundlage.
1 Eiserner Spitzmeißel D14, Spitze nach Süden gerichtet. – 2 Eiserner Pfriem (?) D15. – 3 Eiserner Spitzmeißel D16, umgeben von holzkohlhaltigen Flecken. – 4 Eiserner Spitzmeißel D17 und ca. 10 cm nördlich davon Ziernagel F5. – 5 Eiserner Löffelbohrer D18. – 6 Eiserne Feile D20. – 7 Eisernes Scherenblatt D22, senkrecht im Boden steckend mit Spitze nach oben. – 8 Eiserne Schaufelhacke D23, umgeben von 21 Schuhnägeln (bei Fotoaufnahme bereits entnommen) und 14 Schleudersteinen K7.



1



2



3



4



5



6

Septimer. Werkzeuge in Fundlage.
1 Eiserne Schaufelhacke D24 von großen Steinblöcken überdeckt. – 2 Eiserne Schaufelhacke D24 nach Entfernen der darüber liegenden Steinblöcke. Im Aushub später der Schleuderstein K49 geborgen. – 3 Fundstelle eisernes Schaufelblatt D25. Blick nach Nordosten. – 4 Fundstelle eisernes Laubmesser D28; im Bildhintergrund Schnitt 5. Blick nach Süden. – 5 Eisernes Laubmesser D27 und Eisenring F46. D27 ist von einem flachen, ca. 25 x 10 cm großen Stein abgedeckt. – 6 Eisernes Laubmesser D27 nach Entfernen des darüber gelegenen Steins.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Septimer. Bleilote und Pferdegeschirrteile in Fundlage.
1 Bleilot D29. – 2 Bleilot D30. – 3 Bleilot D32. – 4 Bleilot D34. – 5 Bleilot D35 in dunklem, holzkohlehaltigem Boden. – 6 Bleilot D36. – 7 Bronzene Riemenschlaufe D39. – 8 Eiserner Riemenverteiler D41. 9 Eiserne Ringtrense D42.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Septimer. Fundlage von Waffen.
1 Eiserne Messerscheide E1; die fragilen Blechfragmente wurden im Block geborgen. Norden links im Bild. 2–3 Eiserne Lanzenspitze E3, leicht schräg mit der Spitze nach unten neben einem großen Stein im Boden steckend. – 4 Eiserne Lanzenspitze E5; Tülle von einem ca. 25 x 15 x 10 cm großen Stein überdeckt. Blick nach Osten. – 5 Eiserne Lanzenspitze E5; nach Entfernen des Steins mit dünner Erdschicht zwischen Tülle und Stein. – 6 Eiserne Lanzenspitze E5; nach Entfernen des Steins und vollständiger Freilegung der Tülle. 7 Eiserne Lanzenspitze E7. – 8–9 Eiserne Pilumspitze E8.



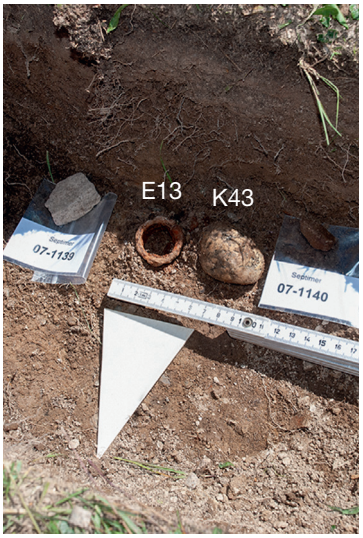
1



2



3



4



5



6



7



8



9

Septimer. Fundlage von Waffen.
1 Eiserne Pilumspitze E10, zwei Schuhnägel E-S32.77 und zwei Schleudersteine K21; in Südostecke des Sondenlochs ist der Pilumschaft unter einem großen Steinblock erkennbar. – 2–3 Eiserne Pilumspitze E10, Schuhnägel E-S32.77 und Schleudersteine K21 auf dunklem, holzkohlehaltigem Boden; nach Entfernen des großen Steinblocks sind die kreuzförmig übereinander gelegten Pilumschäfte erkennbar. – 3 Dünne Erdschicht unter großem Steinblock entfernt und Pilumschäfte E10 vollständig freigelegt. – 4 Eiserne Pilumzwinge E13 und Schleuderstein K43. – 5 Fundstelle eiserne Pilumzwinge E17 am unteren Bildrand. Blick nach Nordwesten. 6 Eiserne Pilumzwinge E19. – 7 Lanzenschuh oder Wurfspeerspitze E20. – 8 Eiserner Lanzenschuh E22; Spitze nach Nordosten gerichtet. – 9 Eiserner Lanzenschuh E24 und Schleuderstein K31.



1



3



5



2



4



6



7



8

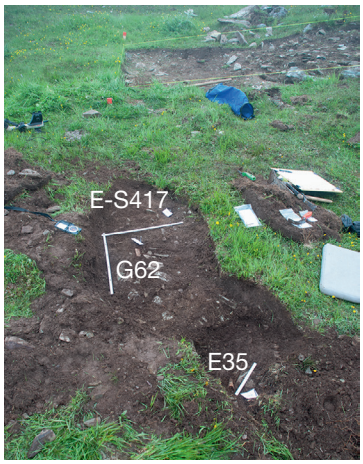


9

Septimer. Fundlage von Lanzenschuhen.
1 Fundstelle eiserner Lanzenschuh E26. Blick nach Südwesten. – 2 Eiserner Lanzenschuh E26; Tülle im Norden. – 3 Fundstelle eiserner Lanzenschuh E27. Blick nach Nordosten. – 4 Eiserner Lanzenschuh E27; Spitze im Nordosten. – 5 Fundstelle eiserner Lanzenschuh E30. Blick nach Süden. 6 Eiserner Lanzenschuh E30; nahezu senkrecht mit der Spitze nach unten im Boden steckend. 7 Eiserner Lanzenschuh E25, leicht schräg mit der Spitze nach unten im Boden steckend. 8 Eiserner Lanzenschuh E28; Spitze nach Nordwesten gerichtet. – 9 Eiserner Lanzenschuh E29.



1



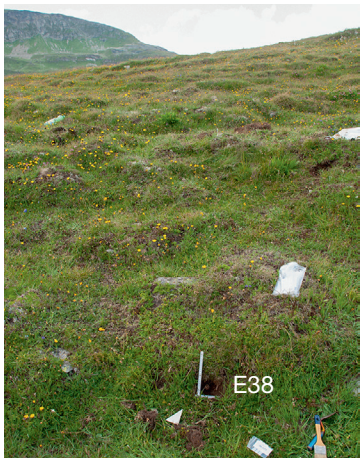
2



3



4



5



6



7

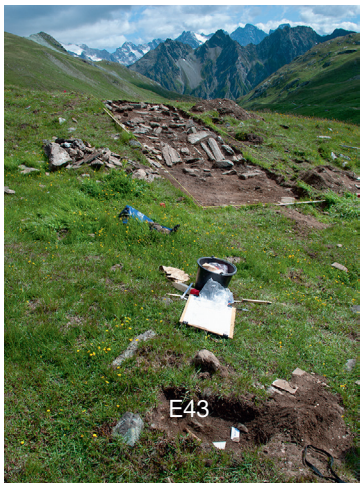


8



9

Septimer. Fundlage von Lanzenschuhen.
1 Eiserner Lanzenschuh E32; Spitze nach Norden gerichtet. – 2 Eiserner Lanzenschuh E35, Schuhnagel E-S417 und Eisenteil G62; im Bildhintergrund Südende Schnitt 5. Blick nach Osten. – 3 Eiserner Lanzenschuh E36; senkrecht mit Spitze nach unten im Boden steckend. – 4 Eiserner Lanzenschuh E37. – 5 Fundstelle eiserner Lanzenschuh E38. Blick nach Nordwesten. – 6 Eiserner Lanzenschuh E38; schräg mit Spitze nach unten im Boden steckend. – 7 Eiserner Lanzenschuh E39. – 8 Eiserner Lanzenschuh E40. – 9 Eiserner Lanzenschuh E42.



1



2



3



4



5



6

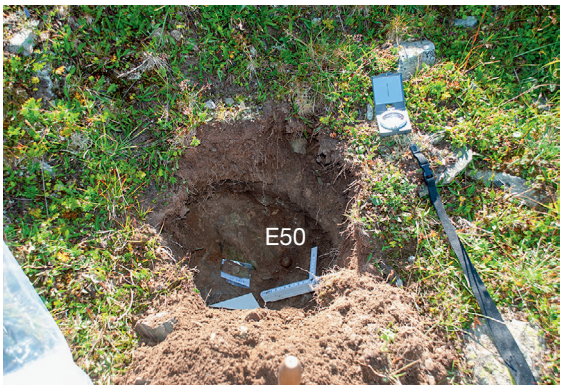


7



8

Septimer. Fundlage von Lanzenschuhen.
1 Fundstelle eiserner Lanzenschuh E43; im Bildhintergrund Schnitt 5. Blick nach Süden. – 2 Eiserner Lanzenschuh E43. – 3 Eiserner Lanzenschuh E44; mit Tülle nach unten im Boden steckend. – 4 Eiserner Lanzenschuh E45. – 5 Eiserner Lanzenschuh E47. – 6 Fundstelle eiserner Lanzenschuh E48; im Bildhintergrund Schnitt 7. Blick nach Norden. – 7 Eiserner Lanzenschuh E48; senkrecht mit Spitze nach unten im Boden steckend. 8 Fundstelle eiserner Lanzenschuh E49. Blick nach Süden.



1



2



3



4



5

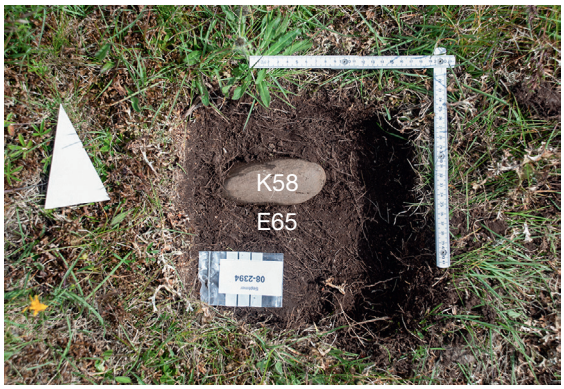


6



7

Septimer. Fundlage von Lanzenschuhen und Waffenspitzen.
1 Eiserner Lanzenschuh E50. – 2 Eiserne Geschossspitze E57, mit der Spitze nach unten schräg im Boden steckend; auf dem Bild nur Tülle erkennbar; Norden am unteren Bildrand. – 3 Fundstelle eiserne Geschossspitze E58. Blick nachWesten auf den Passweg. – 4 Eiserne Geschossspitze E58. – 5 Eiserne Katapultpfeilspitze E59; Norden links. – 6 Eiserne Katapultpfeilspitze E62; waagrecht im abfallenden Hang steckend.
7 Eiserne Katapultpfeilspitze E64.



1



2



3



5



7



4



6

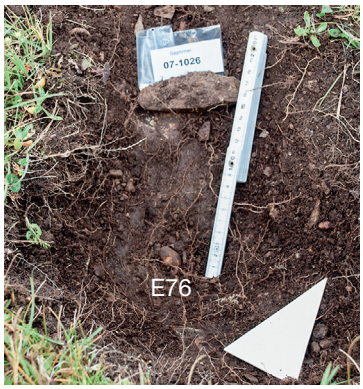


8

Septimer. Fundlage von Katapultpfeilspitzen.
1 Länglicher, 16,5 x 5,9 x 3,5 cm großer Stein K58 über der Katapultpfeilspitze E65. – 2 Eiserne Katapultpfeilspitze E65 nach Entfernen des Steins K58. – 3 Eiserne Katapultpfeilspitze E66. – 4 Eiserne Katapultpfeilspitze E69. – 5 Fundstelle Katapultpfeilspitze E67. Blick nach Süden. – 6 Eiserne Katapultpfeilspitze E67; Norden links. – 7 Fundstelle Katapultpfeilspitze E70. Blick nach Nordosten. – 8 Eiserne Katapultpfeilspitze E70.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Septimer. Fundlage von Schleuderbleien.
1 Schleuderblei E74 (vgl. Rageth 2007c, 98 Abb. 82). – 2 Schleuderblei E76. – 3 Schleuderblei E77.
4 Schleuderblei E78. – 5 Schleuderblei E79. – 6 Schleuderblei E80. – 7 Schleuderblei E81.
8 Schleuderblei E82. – 9 Schleuderblei E83.



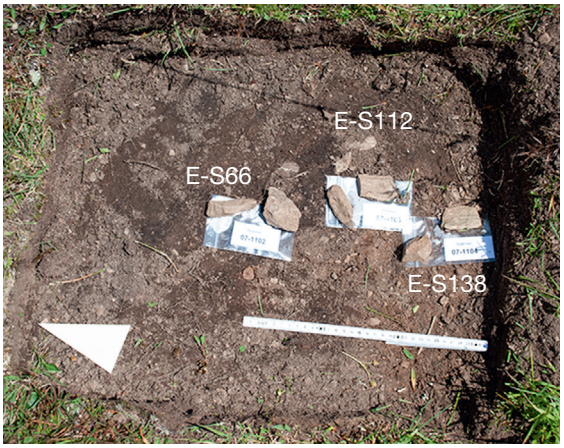
1



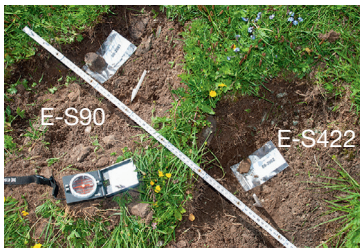
2



3



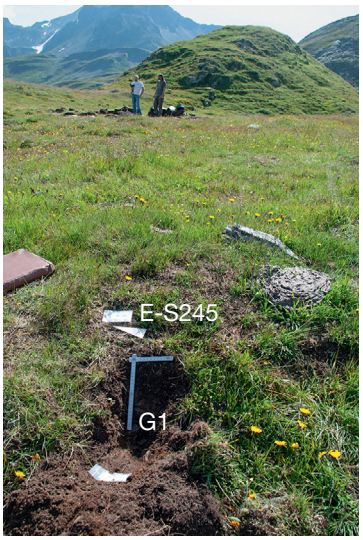
4



5



6



9



7



8

Septimer. Fundlage von Helmbuschhalter und Schuhnägeln.
1 Eiserner Helmbuschhalter E97 auf Unterseite einer ausgestochenen Rasensode; Norden oben.
2 Fundstelle Schuhnagel E-S17. Blick nach Süden. – 3 Schuhnagel E-S17 auf der heutigen Oberfläche im Gras liegend. – 4 Drei Schuhnägel E-S66.112.138 eng beieinander. – 5 Zwei Schuhnägel E-S90 und ES-422 ca. 30 cm auseinanderliegend; Norden rechts. – 6 Schuhnagel E-S97 zwischen zwei Steinen.
7 Schuhnagel E-S203; Norden rechts. – 8 Schuhnagel E-S245 auf der heutigen Oberfläche im Gras liegend.
9 Fundstellen Schuhnagel E-S245 und Bronzeblech G1. Blick nach Osten.



1



2



3



4



5



6



7



8

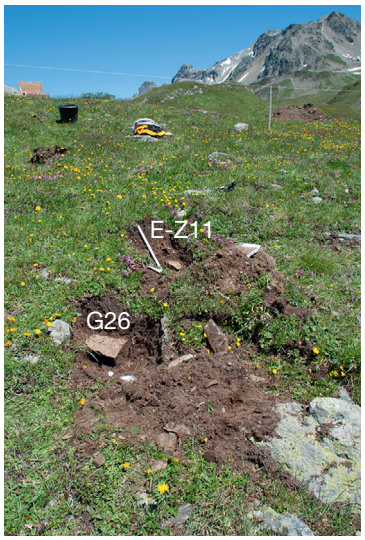


8

Septimer. Fundlage von Zeltheringen.
1 Zelthering E-Z1 (vgl. Rageth 2007c, 98 Abb. 81;Rageth 2009a, 102 Abb. 7). – 2 Zelthering E-Z2.
3 Zelthering E-Z3; Norden rechts. – 4 Zelthering E-Z4. – 5 Zelthering E-Z5. – 6 Fundstelle Zelthering E-Z2. Blick nach Südwesten auf den Passweg. – 7 Fundstellen Zeltheringe E-Z6 und E-Z59; im Bildhintergrund Schnitt 6. Blick nach Nordosten. – 8 Zelthering E-Z6. – 9 Zelthering E-Z7.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Septimer. Fundlage von Zeltheringen.
1 Zelthering E-Z8. – 2 Fundstellen Zelthering E-Z11 und Eisenblech G26. Blick nach Nordosten.
3 Zelthering E-Z11. – 4 Zelthering E-Z9. – 5 Zelthering E-Z10. – 6 Zelthering E-Z12.
7 Zelthering E-Z13. – 8 Zelthering E-Z14. – 9 Zelthering E-Z15.



1



2



3



4



5



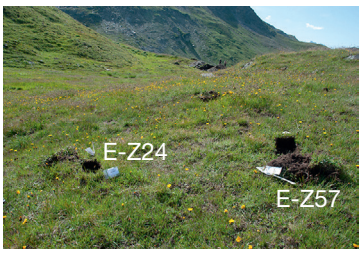
6



7



8



9



10



11



12

Septimer. Fundlage von Zeltheringen.
1 Zelthering E-Z17. – 2 Zelthering E-Z18. – 3 Fundstellen Zelthering E-Z19 und Eisenblech G9. Blick nach Norden. – 4 Fundstelle Zelthering E-Z20. Blick nach Süden. – 5 Zelthering E-Z20. 6 Zelthering E-Z21. – 7 Zelthering E-Z22; Norden rechts. – 8 Zelthering E-Z23. – 9 Fundstellen Zeltheringe E-Z24 und E-Z57; im Hintergrund Schnitt 5. Blick nach Südosten. – 10 Zelthering E-Z24. 11 Zelthering E-Z25. – 12 Zelthering E-Z27 in einer Schicht mit viel Holzkohle.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Septimer. Fundlage von Zeltheringen.
1 Zeltheringen E-Z28. – 2 Zeltheringen E-Z29. – 3 Zeltheringen E-Z30. – 4 Zeltheringen E-Z32 (vgl. Rageth 2011b, 19 Abb. unten). – 5 Zeltheringen E-Z33. – 6 Zeltheringen E-Z34. – 7 Zeltherings E-Z35. 8 Zeltheringen E-Z37; oberer Teil mit Öse und Ring von einem ca. 20 x 20 cm großen flachen Stein überdeckt. 9 Zeltheringen E-Z37 nach Entfernen des Steins.



1



2



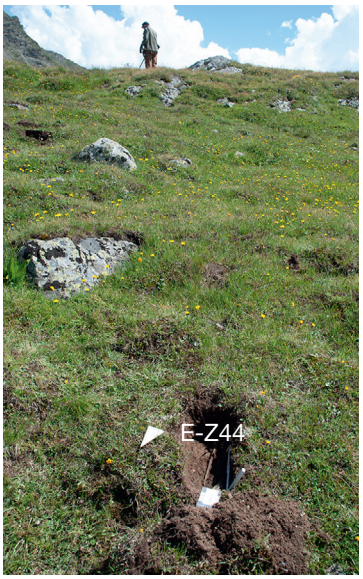
3



4



6



8



5



7



9

Septimer. Fundlage von Zeltheringen.
1 Zelthering E-Z38; Norden rechts oben. – 2 Zelthering E-Z40. – 3 Zelthering E-Z41 und Schleuderstein K30 (vgl. Rageth 2011a, 118 Abb. 48). – 4 Fundstelle Zelthering E-Z39. Blick nach Nordosten. – 5 Zelthering E-Z39. 6 Fundstelle Zelthering E-Z42. Blick nach Osten. – 7 Zelthering E-Z42. – 8 Fundstelle Zelthering E-Z44. Blick nach Südosten. – 9 Zelthering E-Z44 und zwei Schleudersteine K23.



1



2



3



4



5



6



7



8

Septimer. Fundlage von Zeltheringen.
1 Zelthering E-Z49; Kopf mit Ring unter einem schweren, ca. 28 x 20 x 15 cm großen Stein.
2 Zelthering E-Z49; nach Entfernen des großen Steinblocks. – 3 Zelthering E-Z45. – 4 Zelthering E-Z47.
5 Zelthering E-Z48; obere Hälfte zwischen Steinen in holzkohlehaltiger Erde gelegen.
6 Fundstelle Zelthering E-Z48. Blick nach Nordwesten. –7 Fundstelle Zelthering E-Z50.
Blick nach Osten. – 8 Zelthering E-Z50; Kopf mit Ring im Südosten.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Septimer. Fundlage von Zeltheringen.
1 Zelthering E-Z51. – 2 Zelthering E-Z52; Spitze im Westen. – 3 Zelthering E-Z63. – 4 Zelthering E-Z58; westlich des Rings ein auffallend rundlich-ovaler, 2,7 cm langer Stein (nicht im Katalog). – 5 Zelthering E-Z59. 6 Zelthering E-Z62. – 7 Zelthering E-Z57. – 8 Zelthering E-Z60. – 9 Zelthering E-Z64.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Septimer. Fundlage von Zeltheringen, Nägeln und Haken.
1 Zelthering E-Z70. – 2 Zelthering E-Z65. – 3 Zelthering E-Z68. – 4 Zelthering E-Z71. – 5 Eiserner Ziernagel F1 in Seitenlage. – 6 Eiserner Ziernagel F4, äußere Kopfplatte nach unten; ca. 20 cm südlich Schuhnagel E-S414. 7 Eiserner Baunagel F10; Blick nach Süden. – 8 Eiserner Baunagel F8. – 9 Fundstelle eiserner Haken F29; dahinter Mitarbeiter beim Freilegen des Zelthering-Depots E-Z16.36.43.54.55.56.61.67. Blick nach Südosten. 10 Eiserner Haken F29.



1



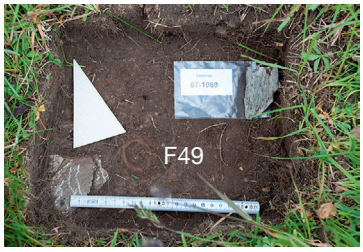
2



3



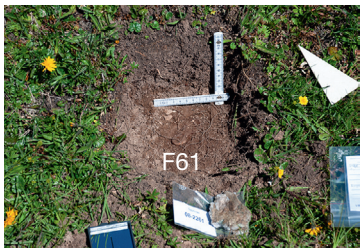
4



5



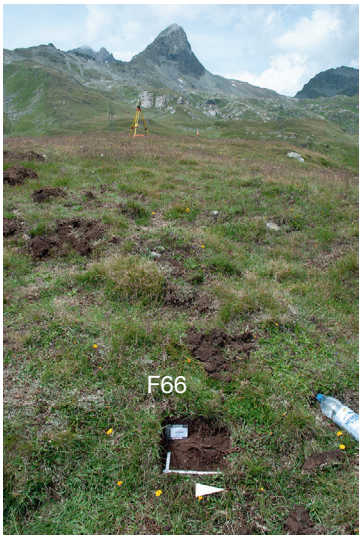
6



7



8



9



10



11



12

Septimer. Fundlage von Ringen, Kettenteilen und Zwinge.
1 Bronzering F37. – 2 Eisenring F38. – 3 Eisenring F39. – 4 Zwei eiserne Kettenglieder F62. – 5 Eisenring F49.
6 Eisenring F57. – 7 Eisernes Kettenglied F61. – 8 Eiserne Zwinge F68. – 9 Fundstelle eiserne Kette F66.
Blick nach Westen. – 10–12 Eiserne Kette F66; verschiedene Stadien der Freilegung.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Septimer. Fundlage von Blechfragmenten.
1 Bronzebleche G1. – 2 Fundstelle Eisenblech G8. Blick nach Nordosten. – 3 Bronzeblech G3.
4 Eisenblech G6. – 5 Eisenblech G8. – 6 Fundstelle Eisenblech G9. – 7 Eisenblech G9.
8 Fundstelle Eisenbleche G12. Blick nach Westen. – 9 Eisenbleche G12.



1



2



3



4



5



6



7



8



8

Septimer. Fundlage von unbestimmten Eisenobjekten.
1 Profilierter Eisenstab G25. – 2 Messerähnliches Eisenblechfragment G26. – 3 Rechtwinklig gebogener Eisenstab G27. – 4 Eisenstab G30 mit Haken und Öse zwischen zwei ca. 20–30 cm langen Steinen, darüber ein weiterer Stein. – 5 Eisenstab G30 mit Haken und Öse zwischen zwei Steinen; darüber liegender Stein entfernt. – 6 Eisenstab G30 mit Haken und Öse; großer Stein im Osten gekippt. – 7 Rechtwinklig gebogener Eisenstab G28. – 8 Tordierter Eisenstab G31. – 9 Eiserne Klinge G33.



1



2



3



4



5



6

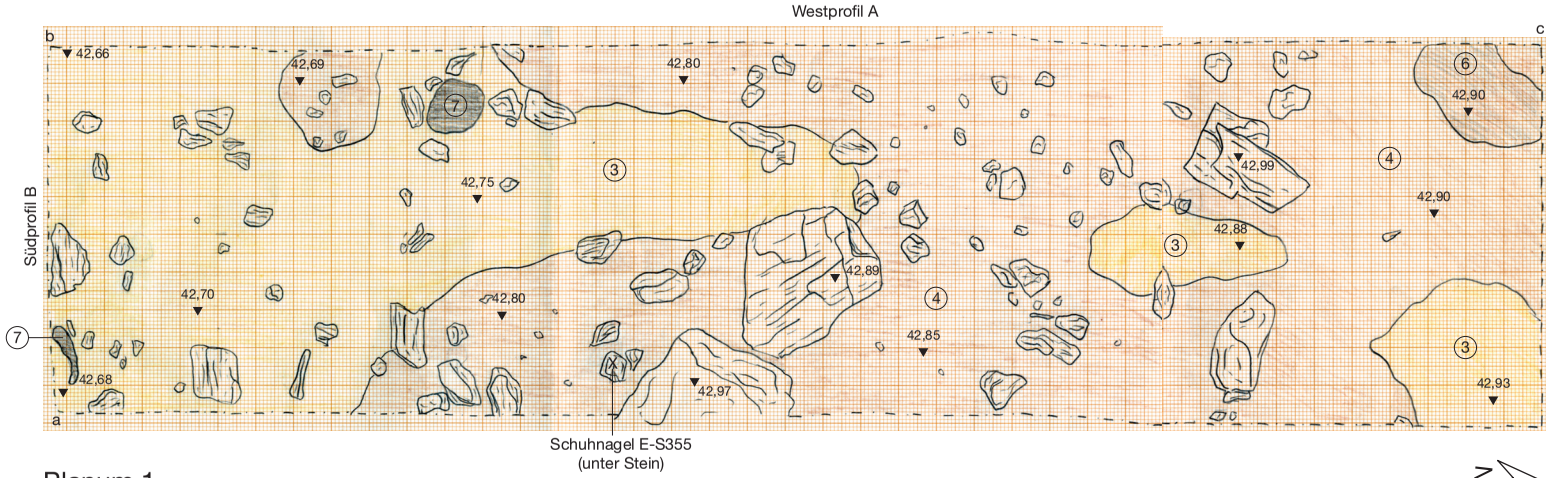


7

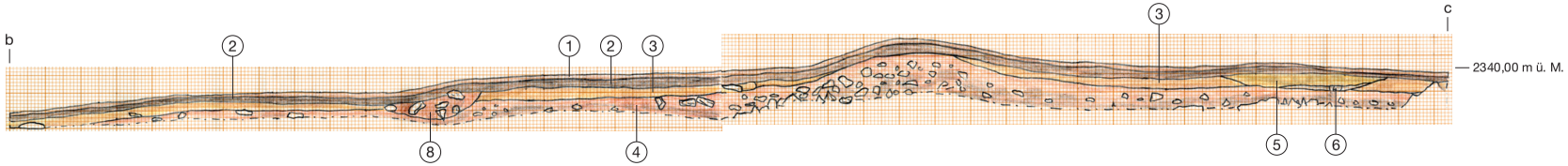


8

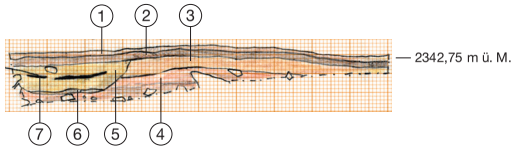
Septimer. Fundlage von Eisenstäben und Bleiresten.
1 Zwei Eisenstiftfragmente G48. – 2 Fundstelle Bleifragment G68. Blick nach Süden. – 3 Fundstelle Bleifragment G71. Blick nach Südosten. – 4 Bleifragment G71. – 5 Eisenstab G40 mit aufgerolltem Ösenende; auf Unterseite einer ausgestochenen Rasensode. – 6 27 Schleudersteine K2. – 7 Moderner eiserner Granatsplitter der Schweizer Armee. – 8 Zwei moderne Blechdosen wohl der Schweizer Armee.



Planum 1



Westprofil A



Südprofil B

1	Grasnarbe	5	mittelbraun, fest
2	dunkel, humos, stark durchwurzelt, locker	6	dunkelgrau, fest, holzkohlehaltig
3	mittelbraun, humos, lehmig, fest; vermutlich alte Oberfläche	7	Holzkohleband
4	rötlich schwarzbraun, lehmig, fest, steinig	8	rötlich dunkelbraun, fest, steinig



Planum 1

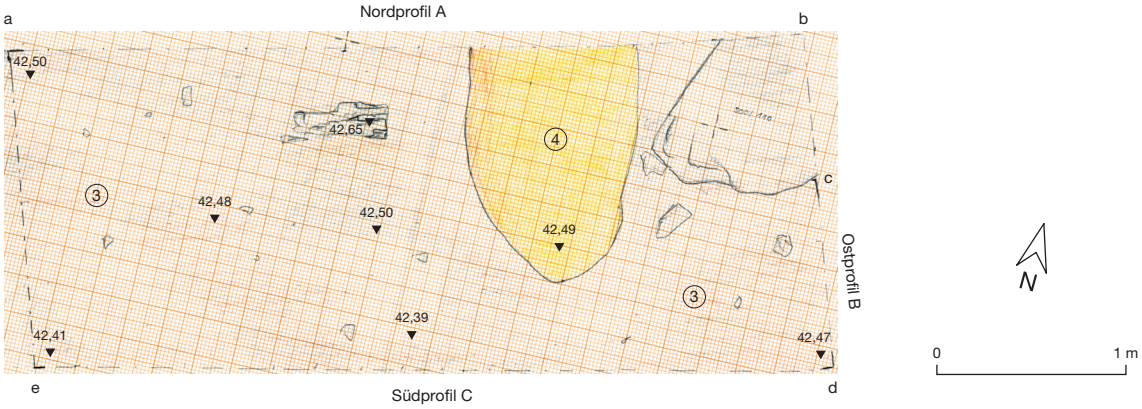
1 Grasnarbe

2 mittel- bis rötlichbraun, humos, lehmig

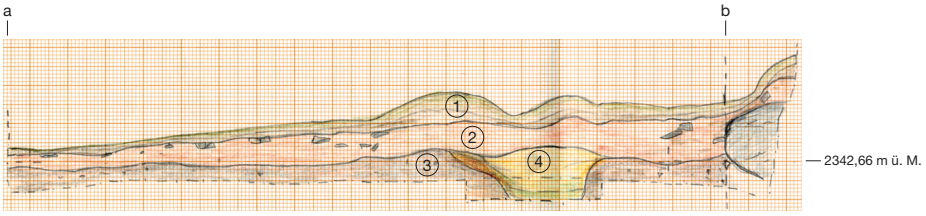
3 rötlich dunkelbraun, lehmig, viele Steine

4 hellbraun-gelblich, lehmig

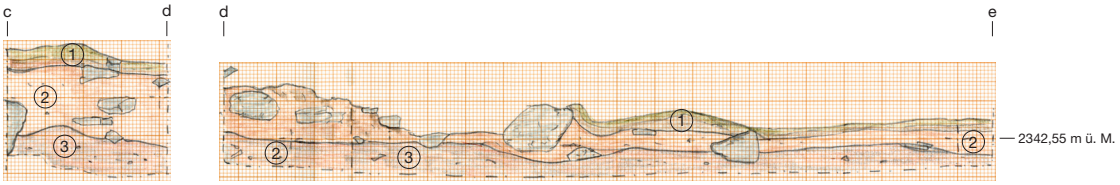
Septimer. Schnitt 2, Planum 1. – M. 1:40.



Planum 2 (Nordteil)

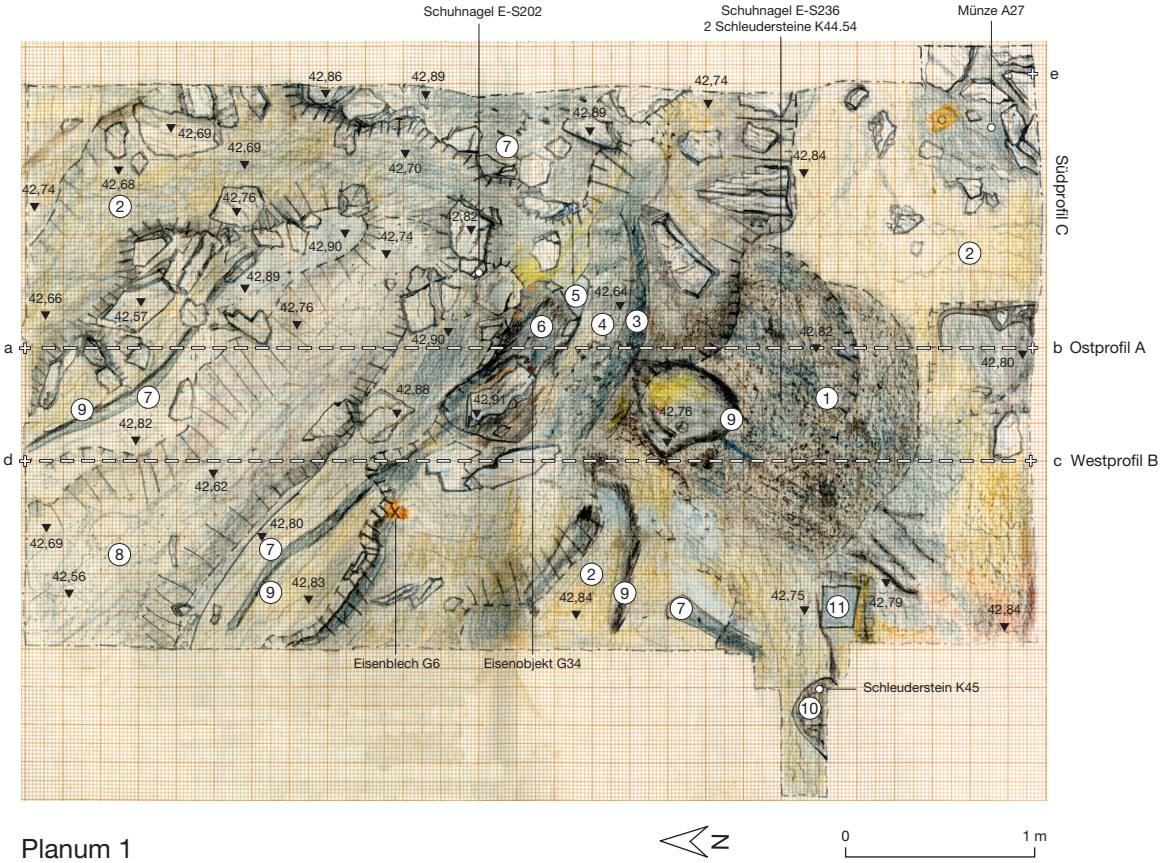


Nordprofil A



Ostprofil B Südprofil C

Septimer. Schnitt 2, Planum 2 und Profile. – M. 1:40.



Planum 1

Planum 1, Ostprofil A und Westprofil B

1 dunkelbraun, humos, kleine Steinchen, vereinzelt Holzkohle, locker

2 ockerbraun, sandig, humos, fest

3 dunkelgrau, lehmig, humos, fest

4 dunkel-/mittelgrau. lehmig, humos, verbrannter Lehm, fest

5 hellgrau, lehmig, fest

6 dunkelgrau-schwarz, lehmig, humos, Holzkohkle, verbrannter Lehm, fest

7 dunkelgrau, lehmig, humos, fest

8 hellgrau-weißlich, lehmig, fest

9 schwarz, humos, viel Holzkohle, fest

10 dunkelbraun, humos, locker

11 hellgrau, lehmig, Pfostenloch/Pfostenstandspur (?)

12 hellgrau-weiß, siltige Matrix (Grundmoräne)

13 mittelbraun-rötlichbraun, humos, lehmig, fest

14 dunkelgrau-dunkelbraun, humos, fest

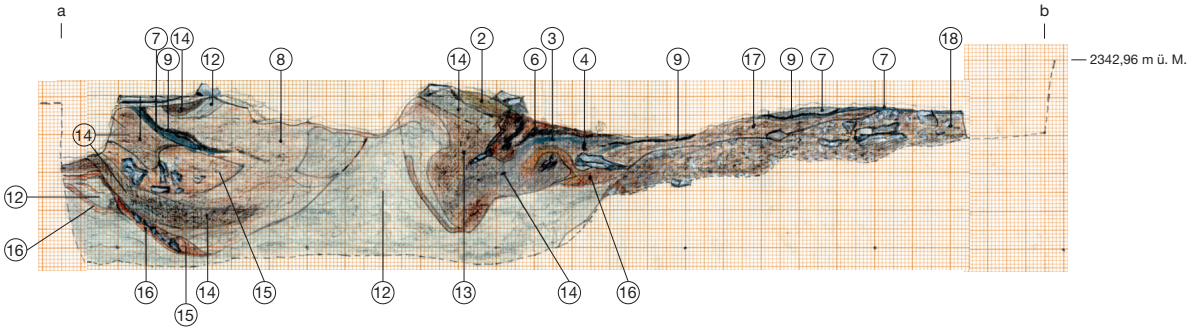
15 rötlichbraun, humos, steinig, fest

16 rötlichbraun, humos, fest

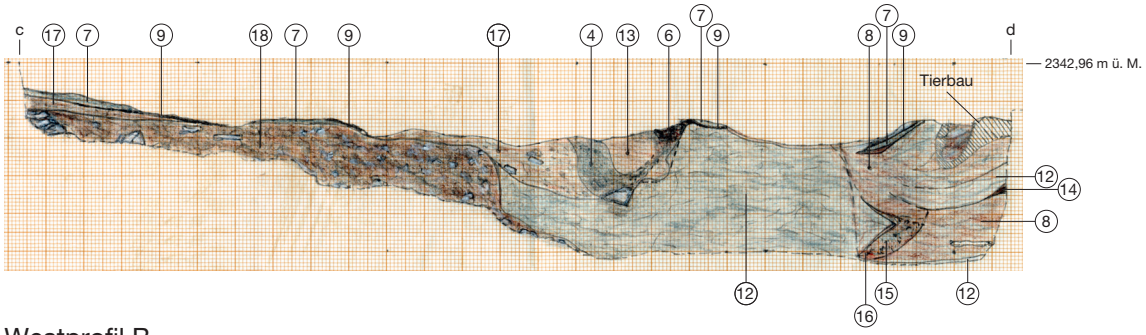
17 mittelbraun, humos, steinig, fest

18 dunkelbraun, humos, steinig, sehr fest (gewachsener Boden)

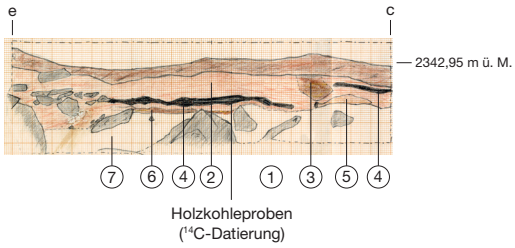
Septimer. Schnitt 3, Planum 1. – M. 1:40.



Ostprofil A



Westprofil B



Südprofil C

0 1 m

Südprofil C

1 humos

2 braun-rötlich, humos

3 braun-gräulich, lehmig

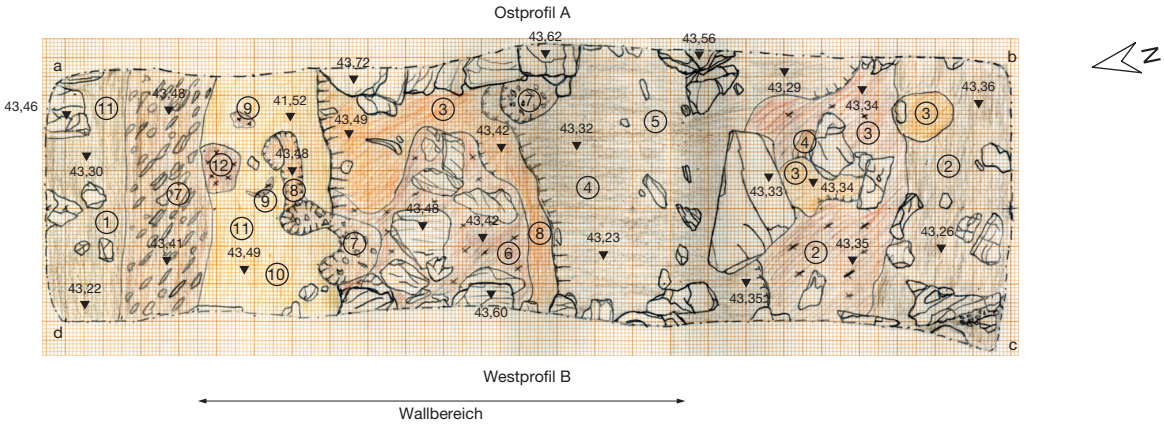
4 Holzkohleschicht

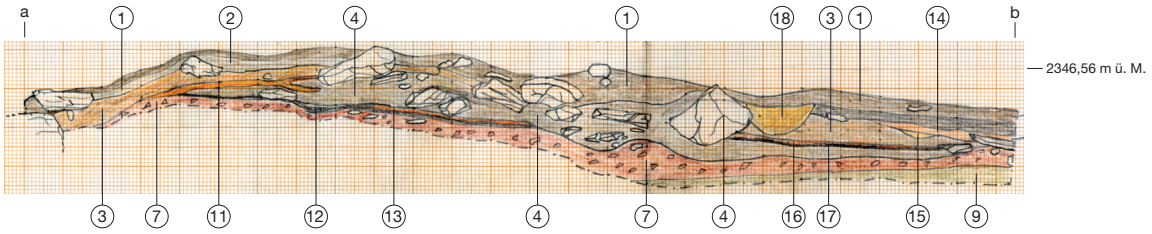
5 hellbraun, sandig, humos

6 braun-gräulich, lehmig

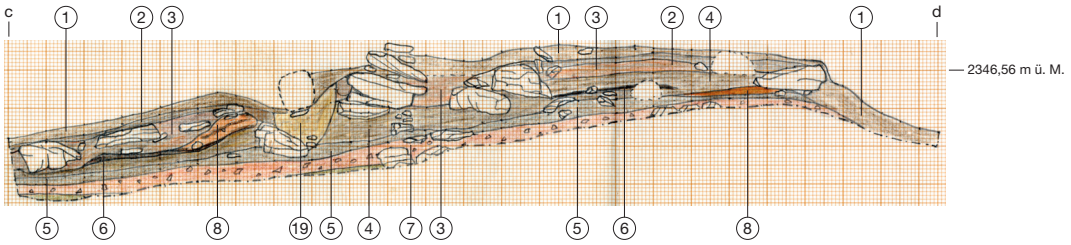
7 rötlich-bräunlich, humos, steinig (gewachsener Boden)

Septimer. Schnitt 3, Profile. – M. 1:40.





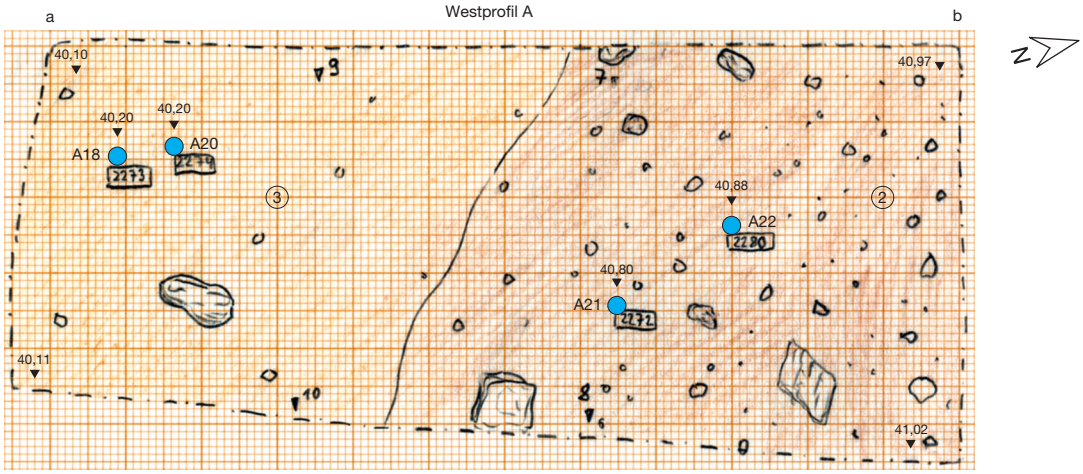
Ostprofil A



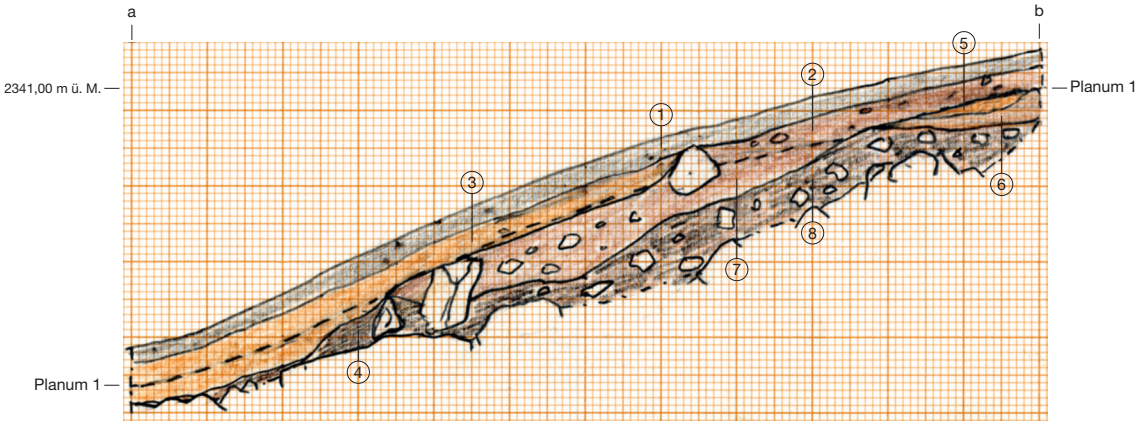
Westprofil B

1	Grasnarbe
2	unter Grasnarbe; dunkelbraun-grau, humos, locker
3	rötlich braun, humos, lehmig, inhomogen, mit Holzkohle
4	graubraun, humos, lehmig, inhomogen, mit Holzkohle
5	grau, humos, lehmig, auf Verwitterungshorizont (7)
6/8	schwarz, humos, Holzkohle / rötlich hellbraun, lehmig, leicht verziegelt
7	Verwitterungshorizont, rotbraun, lehmig, steinig
9	grünlich hellbraun, verwitterter Fels
10	entfällt
11	hellbraun, leicht rötlich, lehmig, leicht verziegelt
12	schwarz, humos, Holzkohleband über verwittertem Fels
13	rotbraun, lehmig, leicht verziegelt
14	rötlich hellbraun, möglicherweise leicht verziegelt
15	hellbraun, lehmig, zwischen 3 und 14
16	rotbraun, lehmig, wohl angeziegelt; entspricht wohl 13
17	schwarz, humos, Holzkohleband
18/19	mittelbraun, humos, lehmig, locker, muldenförmige Eintiefung

Septimer. Schnitt 4, Planum 1 und Profile. – M. 1:40.



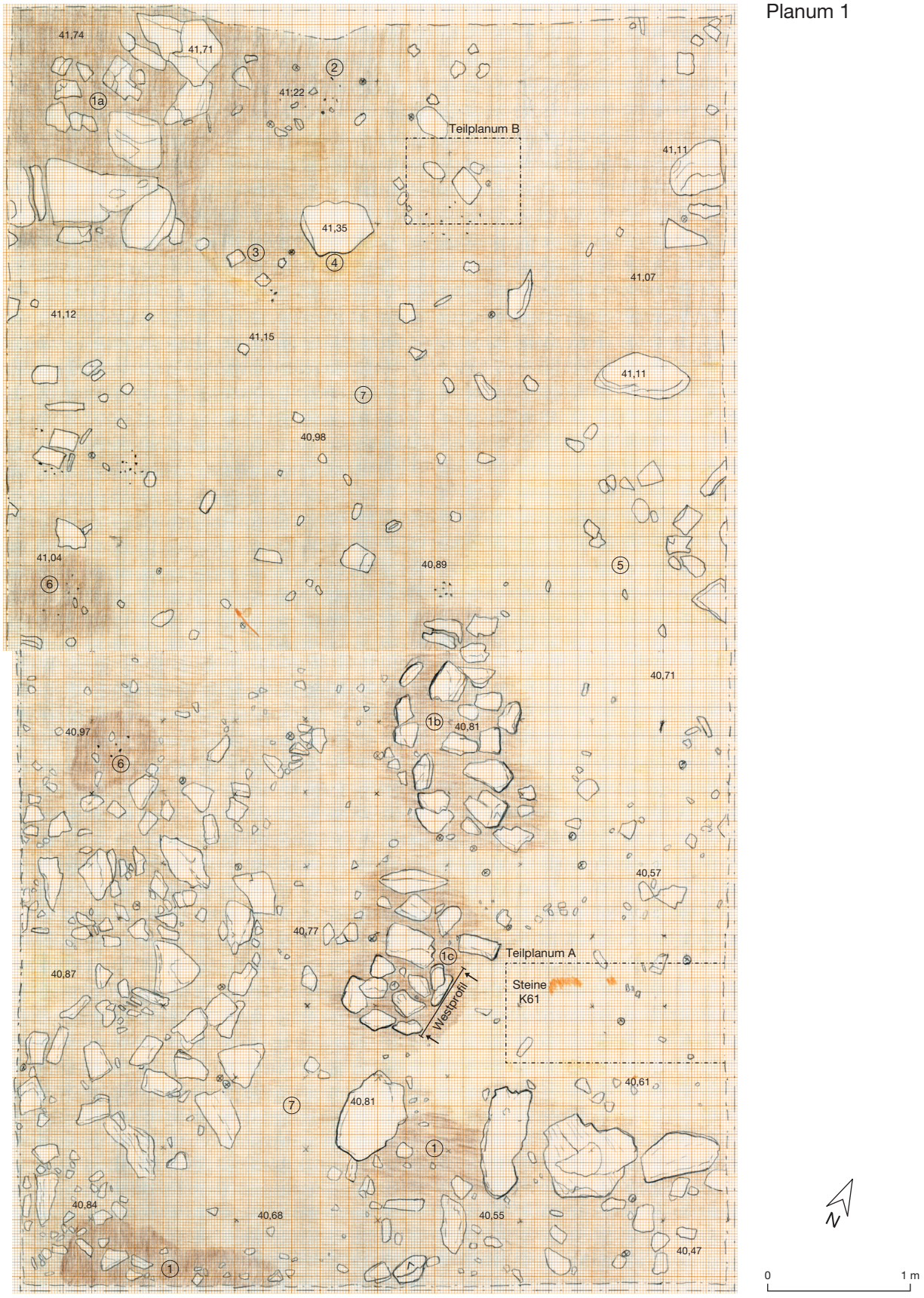
Planum 1 — Denar



Westprofil A

1	Grasnarbe	5	wie (3), etwas grauer
2	rötlich braun, humos, steinig; liegt unter (1)	6	beige, braun, humos, lehmig
3	beige rötlich braun, humos, lehmig; liegt unter (1), durch Lage im Hang stärker ausgewaschen als (2)	7/8	anstehender Boden
4	schwarz braun, locker, humos, steinig; alte Oberfläche (?)		

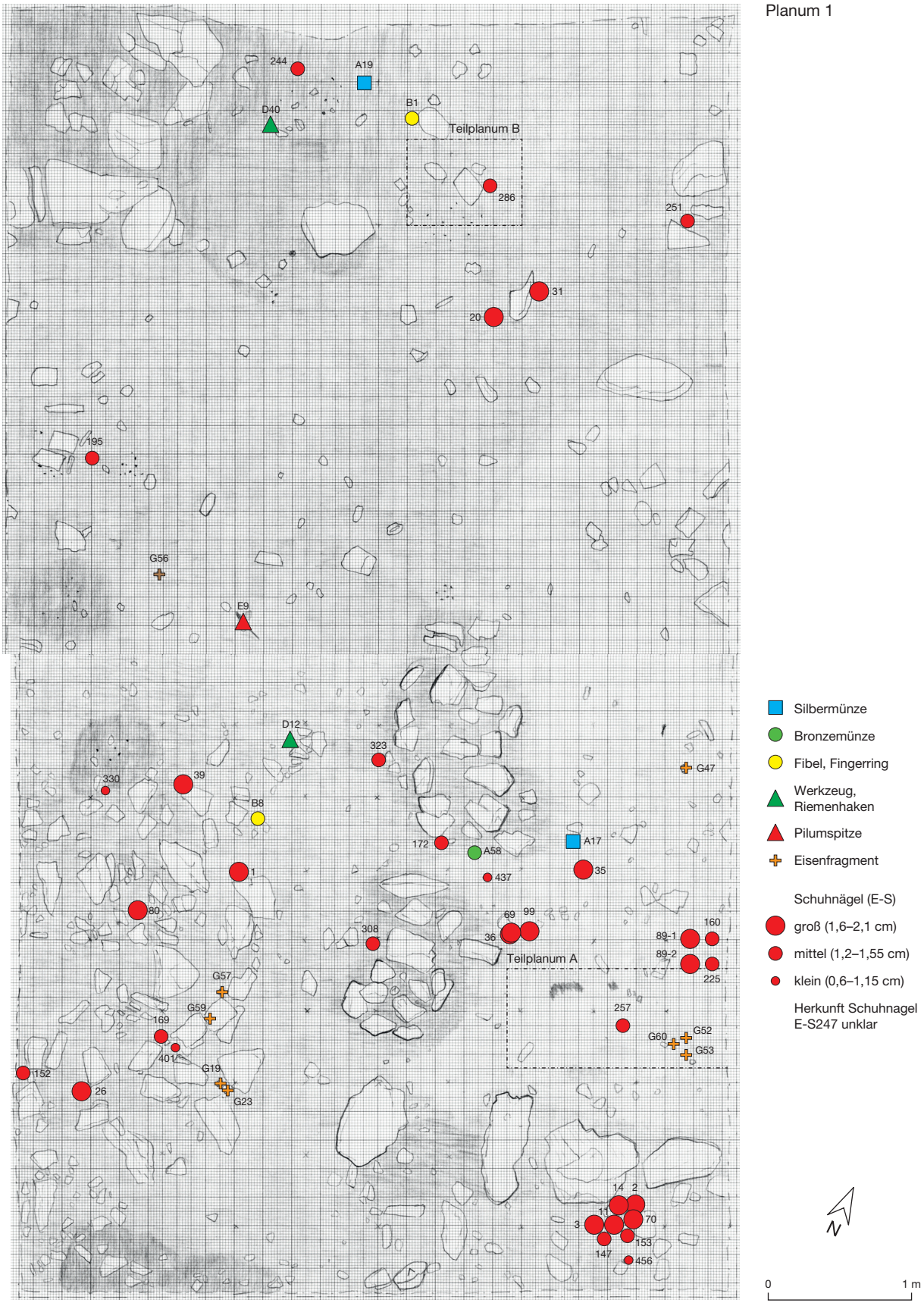
Septimer. Schnitt 9, Planum 1 und Westprofil. – M. 1:20.



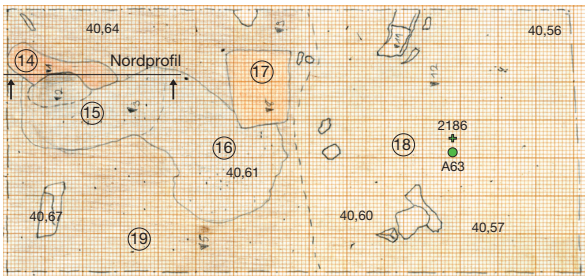
Septimer. Schnitt 6, Planum 1. Befundbeschreibung siehe *Taf. 121*. – M. 1:40.



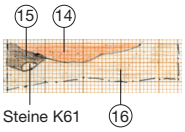
Septimer. Schnitt 6, Planum 2. Befundbeschreibung siehe *Taf. 121*. – M. 1:40.



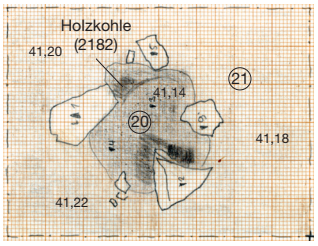
Septimer. Schnitt 6, Planum 1, Fundverteilung. – M. 1:40.



Teilplanum A

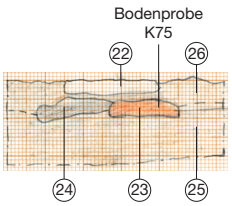


Teilplanum A, Nordprofil





Teilplanum B



Planum 1, Westprofil, Befund 1c

Planum 1

1 dunkelbraun, stark humos, viele Wurzeln

2 mittelbraun, humos, lehmig

3 graubraun, schwach humos, viele Wurzeln

4 beige-graubraun, schwach humos, lehmig

5 beige-gräulich, schwach humos, lehmig

6 dunkelbraun, humos, lehmig, holzkohlehaltig

7 mittelbraun, schwach humos

Planum 2

8 beige-gräulich, steinig, anstehend

9 rötlich dunkelbraun, schwach humos, steinig

10 beige-gräulich, schwach humos, schwach lehmig

11 beige-gräulich, schwach humos, schwach lehmig

12 rötlich braun, Holzkohlekonzentration (oberflächlich)

13 rötlich dunkelbraun, humos, steinig, Holzkohle (Probe 2505), 4 Steine (K66)

Teilplanum A und Nordprofil

14 rostbraun, sandig-krümelig

15 dunkelbraun, lehmig, viel Holzkohle (Stein K61)

16 dunkelbraun, lehmig, Holzkohle

17 beige-orange, sandig-krümelig

18 beige-gräulich, lehmig, Holzkohle

19 mittelbraun, lehmig, Holzkohle

Teilplanum B

20 dunkel-schwarzbraun, lehmig, sehr viel Holzkohle (Probe 2182)

21 dunkelbraun, schwach humos

Planum 1, Westprofil, Befund 1c

22 Steinplatte (im Feuer gelegen?)

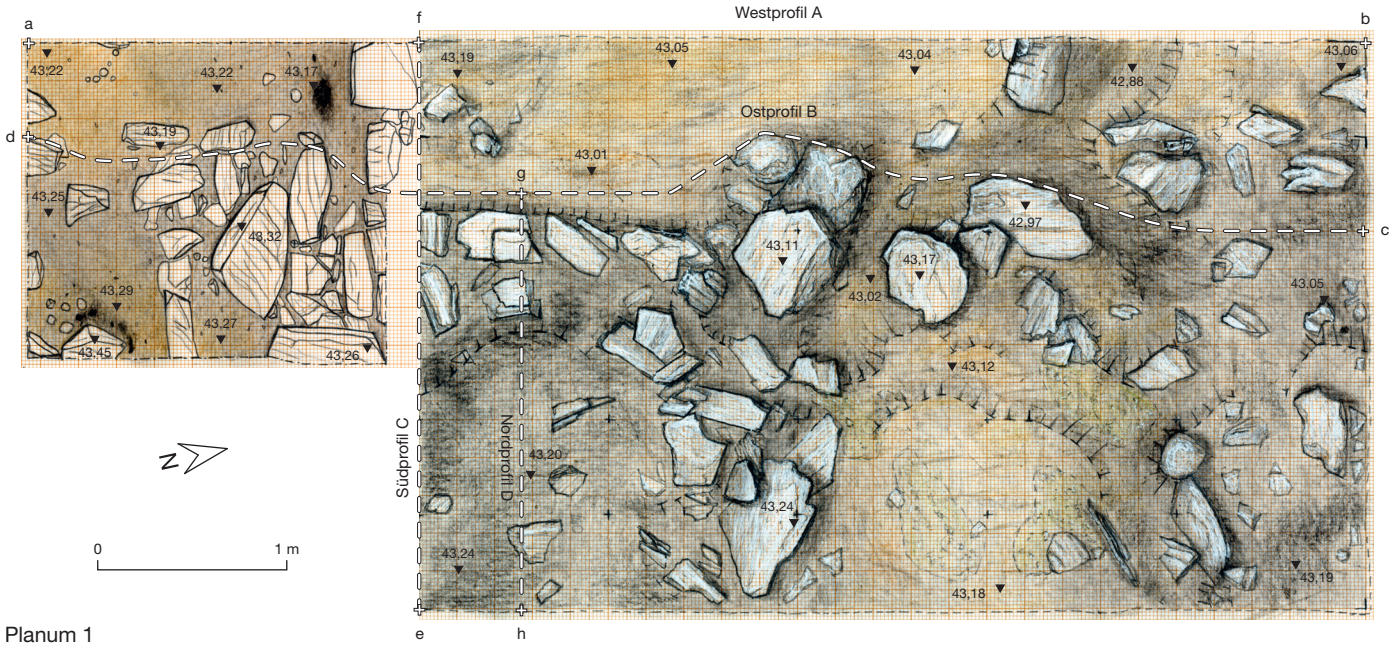
23 rostbraun, sandig-krümelig (Bodenprobe K75)

24 dunkelbraun, schwach lehmig, viel Holzkohle

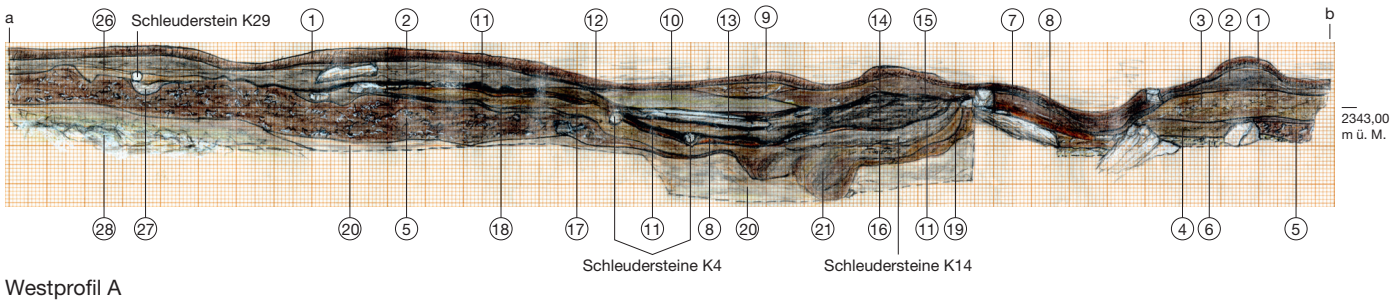
25 dunkelbraun, schwach lehmig, holzkohlehaltig

26 dunkelbraun, schwach lehmig

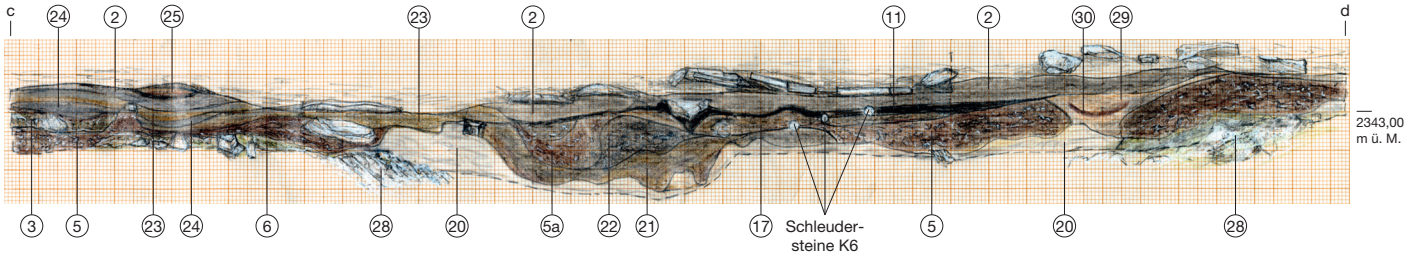
Septimer. Schnitt 6, Teilplana, Profile und Befundbeschreibung. – M. 1:20.



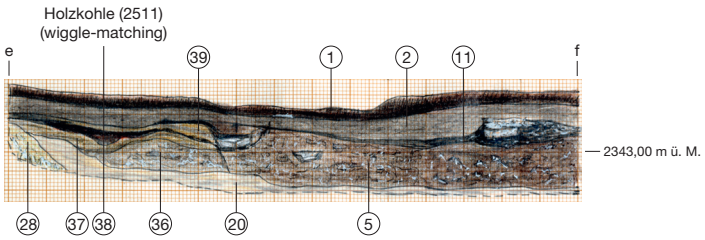
Planum 1



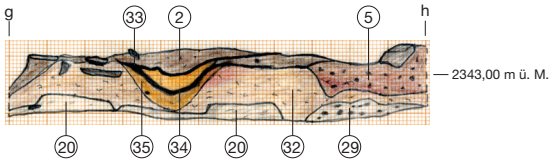
Westprofil A



Ostprofil B

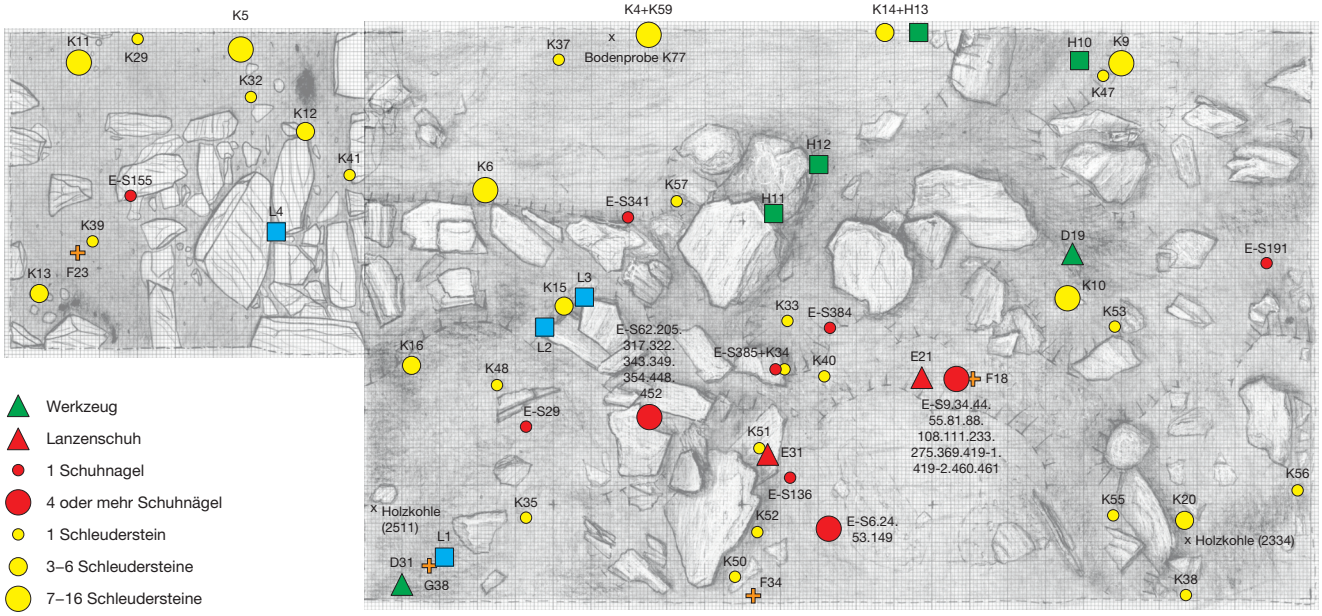


Südprofil C

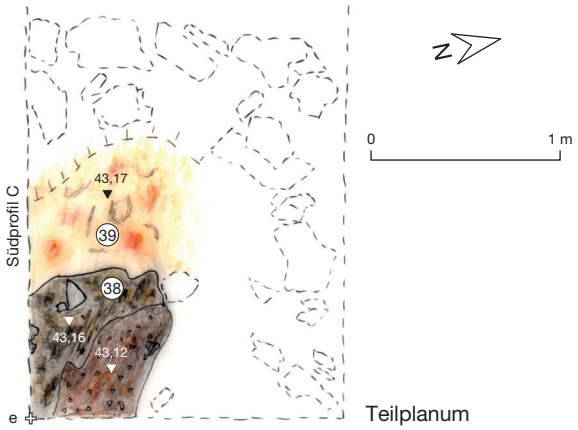


Nordprofil D

Septimer. Schnitt 7, Planum 1 und Profile. – M. 1:40.



Planum 1



Teilplanum

1 Grasnarbe

2 mittelgrau, humos, lehmig, fest, holzkohlehaltig

3 mittelbraun, humos, lehmig, steinig, fest

4 mittelgrau-grünlichgrau, lehmig, fest (Verwitterungshorizont)

5 dunkelbraun, humos, steinig, fest (Verwitterungshorizont)

5a umgelagerter Verwitterungshorizont

6 grünlich-grau, steinig, fest (Verwitterungsgestein, gewachsener Boden)

7 hellgrau, lehmig, steinig, fest

8 orange-bräunlich, lehmig, fest, verziegelt?

9 mittelgrau-mittelbraun, humos, steinig, fest

10 hellgrau-grünlichgrau, lehmig, fest, über Steinplatte (planiert?)

11 schwarz, humos, lehmig, fest, viel Holzkohle, darunter teilweise verziegelt? („Brandhorizont")

12 hellgrau-ockergrau, lehmig, fest, in Schicht (14) übergehend

13 dunkelbraun, humos, fest

14 dunkelgrau, schwarz gebändert, lehmig, fest; Verfüllung der Senke über Brandhorizont (11)

15 schwarz, humos, lehmig, fest, über Schicht (14)

16 ocker, dunkelbraun, braun, gefleckt, lehmig, fest; Verfüllung der Senke, ähnlich (21)

17 hellgrau, ocker, lehmig, fest, unter Brandhorizont (11)

18 dunkelgrau, lehmig, fest, dünnes Band über (5)

19 dunkelbraun, ocker, gefleckt, humos, lehmig, fest

20 grau-weißlich, lehmig, Silt in natürlicher Senke des anstehenden Felsgesteins (28)

21 ocker, dunkelgrau, braun, lehmig, fest; Verfüllung der Senke, ähnlich (16)

22 dunkelgrau, steinig, lehmig, fest; Verfüllung der Senke

23 hellgrau, ockergrau, lehmig, fest; planiert?

24 hellgrau, dunkelgrau, lehmig, fest; planiert?

25 rötlich braun, lehmig, fest

26 hellgrau, ocker, lehmig, gefleckt

27 weißlich, lehmig, fest; schmales Gräbchen?

28 anstehender Fels

29 hellgrau, ocker, gefleckt, fest; schmales Gräbchen?

30 dunkelbraun, humos, fest, Linse in Schicht (29)

31 entfällt

32 mittelbraun, ocker, lehmig, steinig, fest (Verwitterungshorizont)

33 Holzkohleschicht (1–2 cm stark)

34 Holzkohleschicht (2–3 cm stark)

35 ocker, lehmig, kompakt, Verfüllung Gräbchen

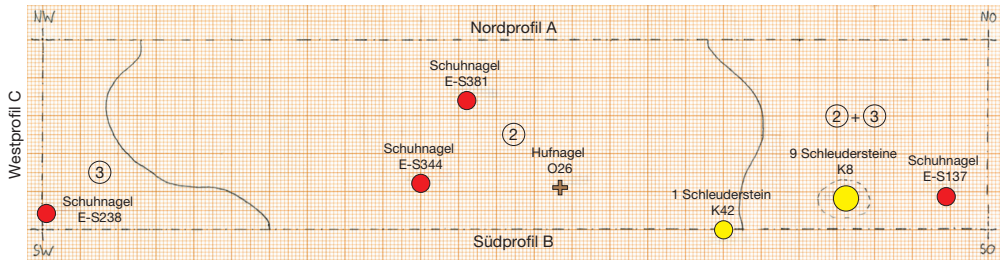
36 dunkelgrau, lehmig, steinig, fest, anstehender Boden

37 hellgrau, ocker, lehmig, fest, gebändert

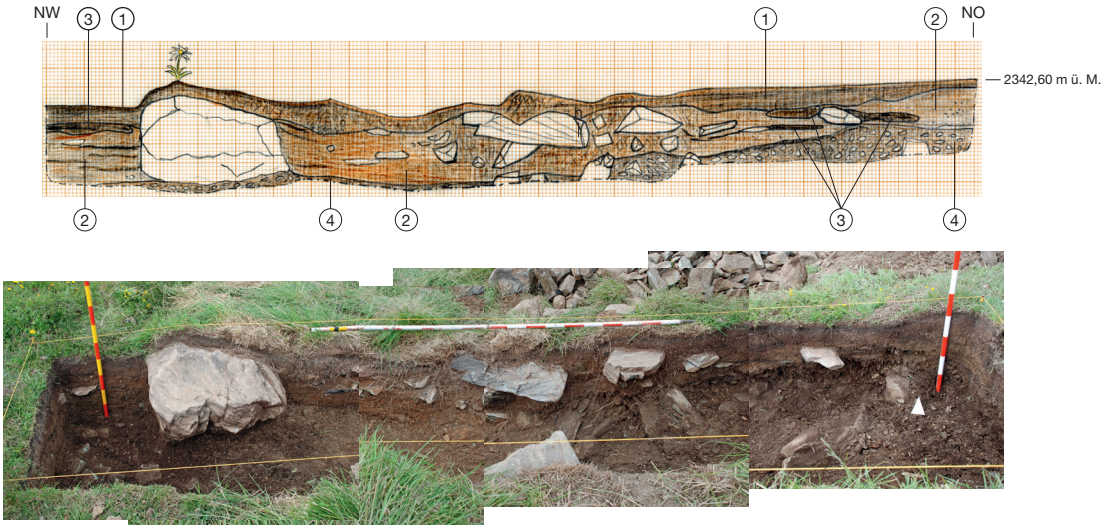
38 schwarz, rotbraun, lehmig, fest, viel Holzkohle, Feuerstelle (Bodenprobe K74)

39 ocker, rötlich braune Flecken, fest, Holzkohle, über Feuerstelle (38)

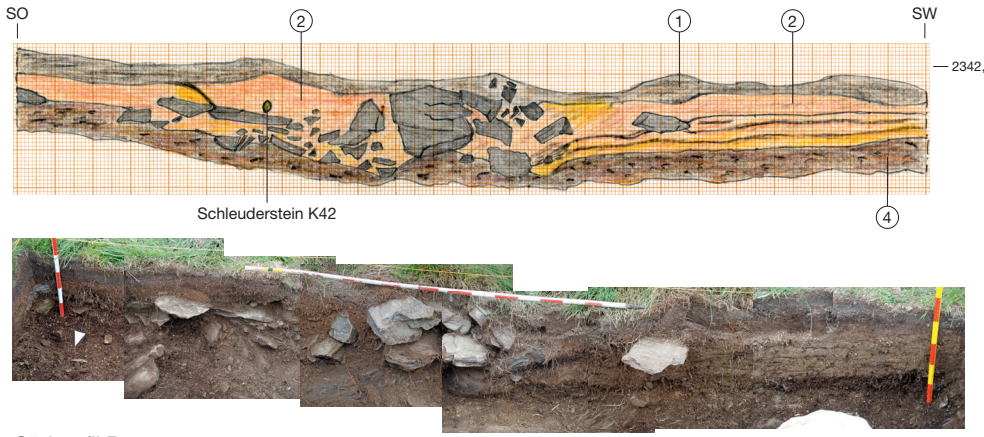
Septimer. Schnitt 7, Planum 1, Fundverteilung und Teilplanum. – M. 1:40.



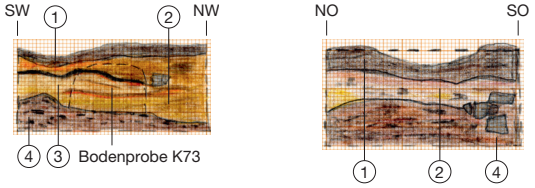
Planum 1



Nordprofil A



Südprofil B



Westprofil C

Ostprofil D

1 Grasnarbe, humos

2 hellbraun-gelblich, humos, lehmig, steinig, vor allem im Westteil durchzogen von schmalen dunklen Bändern

3 dunkelbraun, humos, lehmig, teilweise stark holzkohlehaltig

4 dunkelbraun, humos, sehr steinig (Verwitterungshorizont)

Septimer. Schnitt 10, Planum 1 und Profile. – M. 1:40.

MÜNCHNER BEITRÄGE
ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

(Band 1–38 und 40–44 vergriffen)

Band 1 *Günther Haseloff*
Der Tassilo-Kelch
1951. VIII, 88 Seiten mit 39 Abbildungen, 16 Tafeln

Band 2 *Joachim Werner*
Das alamannische Fürstengrab von Wittislingen
1950. X, 94 Seiten mit 33 Abbildungen, 20 Tafeln, 6 Karten

Band 3 *Josef Keim/Hans Klumbach*
Der römische Schatzfund von Straubing
1951. 3., unveränderte Auflage 1978. VIII, 46 Seiten mit 2 Abbildungen, 46 Tafeln, 1 Kartenbeilage

Band 4 *Friedrich Holste*
Die bronzezeitlichen Vollgriffschwerter Bayerns
1953. VII, 56 Seiten mit 4 Abbildungen, 18 Tafeln

Band 5 *Otto Kunkel*
Die Jungfernhöhle bei Tiefenellern
Eine neolithische Kultstätte auf dem Fränkischen Jura bei Bamberg
1955. VIII, 139 Seiten mit 25 Abbildungen, 50 Tafeln

Band 6 *Hermann Müller-Karpe*
Die Vollgriffschwerter der Urnenfelderzeit aus Bayern
1961. VII, 136 Seiten, 103 Tafeln

Band 7 *Joachim Werner (Hrsg.)*
Studien zu Abodiacum-Epfach (Epfach I)
1964. X, 264 Seiten mit 18 Abbildungen, 83 Tafeln, 4 Beilagen

Band 8 *Joachim Werner (Hrsg.)*
Der Lorenzberg bei Epfach (Epfach II)
Die spätrömischen und frühmittelalterlichen Anlagen
1969. XIII, 294 Seiten mit 103 Abbildungen, 70 Tafeln, 4 Beilagen

Band 9 *Günter Ulbert*
Der Lorenzberg bei Epfach (Epfach III)
Die frührömische Militärstation
1965. VII, 112 Seiten mit 28 Abbildungen, 41 Tafeln, 1 Beilage

Band 10 *Gerhard Bersu*
Die spätrömische Befestigung „Bürgle“ bei Gundremmingen
1964. VIII, 75 Seiten mit 6 Abbildungen, 24 Tafeln, 1 Karte

Band 11 *Jochen Garbsch*
Die norisch-pannonische Frauentracht im 1. und 2. Jahrhundert
1965. VIII, 236 Seiten mit 61 Abbildungen, 52 Tafeln, 16 Karten

Band 12 *Jochen Garbsch*
Der Moosberg bei Murnau
1966. VIII, 124 Seiten mit 11 Abbildungen, 54 Tafeln, 1 Karte, 3 Beilagen

Band 13 *Hermann Dannheimer*
Epolding-Mühlthal
Siedlung, Friedhöfe und Kirche des frühen Mittelalters
1968. VIII, 156 Seiten mit 31 Abbildungen, 60 Tafeln, 5 Beilagen

Band 14 *Erwin Keller*
Die spätrömischen Grabfunde in Südbayern
1971. 272 Seiten mit 61 Abbildungen, 57 Tafeln, 2 Beilagen

Band 15 *Hans Klumbach (Hrsg.)*
Spätrömische Gardehelme
1973. 120 Seiten mit 27 Abbildungen, 65 Tafeln

Band 16 *Ernst Penninger*
Der Dürrnberg bei Hallein I
Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit, 1. Teil
1972. 130 Seiten mit 16 Abbildungen, 136 Tafeln, 2 Beilagen

Band 17 *Fritz Moosleitner/Ludwig Pauli/Ernst Penninger*
Der Dürrnberg bei Hallein II
Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit, 2. Teil
1974. 194 Seiten mit 26 Abbildungen, 118 Tafeln, 9 Beilagen

Band 18 *Ludwig Pauli*

Der Dürrnberg bei Hallein III

Auswertung der Grabfunde

1978. 2 Teilbände. 668 Seiten mit 43 Tabellen, 63 Abbildungen, 27 Tafeln, 5 Beilagen

Band 19 *Horst Wolfgang Böhme*

Germanische Grabfunde des 4.–5. Jahrhunderts zwischen unterer Elbe und Loire

Studien zur Chronologie und Bevölkerungsgeschichte

1974. Textband: XII, 384 Seiten mit 69 Abbildungen, 3 Tafeln. Tafelband: 148 Tafeln (davon 1 farbig), 19 Karten

Band 20 *Bernhard Overbeck*

Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit auf Grund der archäologischen Zeugnisse

Teil I: Topographie, Fundvorlage und historische Auswertung

1982. 269 Seiten mit 71 Abbildungen, 45 Tafeln

Band 21 *Bernhard Overbeck*

Geschichte des Alpenrheintals in römischer Zeit auf Grund der archäologischen Zeugnisse

Teil II: Die Fundmünzen der römischen Zeit im Alpenrheintal und Umgebung

1974. 233 Seiten, 12 Karten

Band 22 *Agnes Cs. Sós*

Die slawische Bevölkerung Westungarns im 9. Jahrhundert

1973. VIII, 211 Seiten mit 61 Abbildungen, 32 Tafeln

Band 23 *Joachim Werner (Hrsg.)*

Die Ausgrabungen in St. Ulrich und Afra in Augsburg 1961–1968

1977. Textband: XIX, 584 Seiten mit 19 Tabellen, 137 Abbildungen. Tafelband: 205 Tafeln (davon 1 farbig), 2 Beilagen

Band 24 *Irmingard Moosdorf-Ottinger*

Der Goldberg bei Türkheim

Bericht über die Grabungen in den Jahren 1942–1944 und 1958–1961

1981. XIV, 220 Seiten mit 43 Abbildungen, 42 Tafeln, 15 Beilagen

Band 25 *Majolie Lenerz-de Wilde*

Zirkelornamentik in der Kunst der Latènezeit

1977. IX, 142 Seiten mit 13 Tabellen, 15 Abbildungen, 68 Tafeln, 10 Karten

Band 26 *Gudrun Schneider-Schnekenburger*

Churrätien im Frühmittelalter auf Grund der archäologischen Funde

1981. IX, 213 Seiten mit 29 Abbildungen, 75 Tafeln

Band 27 *Christian Pescheck*

Die germanischen Bodenfunde der römischen Kaiserzeit in Mainfranken

1978. Textband: XII, 338 Seiten mit 25 Abbildungen. Tafelband: 161 Tafeln

Band 28 *Ludwig Pauli*

Keltischer Volksglaube

Amulette und Sonderbestattungen am Dürrnberg bei Hallein und im eisenzeitlichen Mitteleuropa

1975. 235 Seiten mit 11 Tabellen, 22 Abbildungen

Band 29 *Hans-Jörg Kellner*

Der römische Verwahrfund von Eining

1978. VII, 44 Seiten mit 5 Abbildungen, 40 Tafeln

Band 30 *Jochen Garbsch*

Römische Paraderüstungen

1978. XII, 100 Seiten mit 6 Abbildungen, 48 Tafeln, 1 Karte

Band 31 *Thilo Ulbert (Hrsg.)*

Ad Pirum (Hrušica)

Spätrömische Paßbefestigung in den Julischen Alpen. Der deutsche Beitrag zu den slowenisch-deutschen Grabungen 1971–1973

1981. X, 246 Seiten mit 36 Abbildungen, 58 Tafeln, 4 Beilagen

Band 32 *Hermann Dannheimer/ Gertrud Diepolder*

Aschheim im frühen Mittelalter

Teil I: H. Dannheimer, Archäologische Funde und Befunde

Teil II: G. Diepolder, Ortsgeschichtliche, siedlungs- und flurgenetische Beobachtungen im Raum Aschheim

1987. Zusammen 229 Seiten mit 31 Abbildungen, 56 Tafeln, 19 Karten, 16 Beilagen

Band 33 *Volker Bierbrauer*

Invillino – Ibligo in Friaul I

Die römische Siedlung und das spätantik-frühmittelalterliche Castrum

1987. Textband: 484 Seiten mit 67 Abbildungen. Tafelband: 180 Tafeln, 11 Beilagen

Band 34 *Volker Bierbrauer*

Invillino – Ibligo in Friaul II

Die spätantiken und frühmittelalterlichen Kirchen

1988. 173 Seiten mit 44 Abbildungen, 55 Tafeln, 11 Beilagen

Band 35 *Otto H. Urban*

Das Gräberfeld von Kapfenstein (Steiermark) und die römischen Hügelgräber in Österreich

1984. 304 Seiten mit 178 Abbildungen, 66 Tafeln, 1 Beilage

Band 36 *Roksanda M. Swoboda*

Die spätrömische Befestigung Sponeck am Kaiserstuhl

1986. 205 Seiten mit 67 Abbildungen, 38 Tafeln, 7 Beilagen

Band 37 *Erwin Keller*

Die frühkaiserzeitlichen Körpergräber von Heimstetten bei München und die verwandten Funde aus Südbayern

1984. 77 Seiten mit 6 Abbildungen, 23 Tafeln

Band 38 *Sándor Soproni*

Die letzten Jahrzehnte des pannonischen Limes

1985. 128 Seiten mit 52 Abbildungen, 21 Tafeln, 2 Beilagen

Band 39 *Helmut Bender/Gerhard Pohl*

Der Münsterberg in Breisach I

Römische Zeit und Frühmittelalter. Karolingisch-vorstaufische Zeit

2005. 402 Seiten mit 128 Abbildungen, 9 Tabellen, 52 Tafeln, 5 Beilagen (davon 1 Beilage auf CD)

Band 40 *Helmut Bender/Ludwig Pauli/ Ingo Stork*

Der Münsterberg in Breisach II

Hallstatt- und Latènezeit

1993. 420 Seiten mit 87 Abbildungen, 82 Tafeln, 7 Beilagen

Band 41 *Michael Mackensen*

Frühkaiserzeitliche Kleinkastelle bei Nersingen und Burlafingen an der oberen Donau

1987. 344 Seiten mit 129 Abbildungen, 1 Farbtafel, 4 Beilagen

Band 42 *Thomas Fischer*

Das Umland des römischen Regensburg

1990. Textband: 415 Seiten mit 186 Abbildungen, 8 Karten. Tafelband: 231 Tafeln, 5 Beilagen

Band 43 *Syna Uenze*

Die spätantiken Befestigungen von Sadovec (Bulgarien)

Ergebnisse der deutsch-bulgarisch-österreichischen Ausgrabungen 1934–1937

1992. Textband: 600 Seiten mit 151 Abbildungen. Tafelband: 178 Tafeln, 4 Beilagen

Band 44 *Jochen Garbsch/Peter Kos*

Das spätrömische Kastell Vemania bei Isny I

Zwei Schatzfunde des frühen 4. Jahrhunderts

1988. 128 Seiten mit 9 Abbildungen, 22 Tafeln (davon 5 farbig), 1 Beilage

Band 45 *Günter Ulbert*

Der Auerberg I

Topographie, Forschungsgeschichte und Wallgrabungen

1994. 245 Seiten mit 92 Abbildungen, 5 Beilagen

Band 46 *Günter Ulbert/Werner Zanier*

Der Auerberg II

Besiedlung innerhalb der Wälle

1997. 191 Seiten mit 76 Abbildungen, 2 Falttafeln, 8 Beilagen in Mappe

Band 47 *Christof Flügel*

Der Auerberg III

Die römische Keramik

1999. 237 Seiten mit 17 Abbildungen, 151 Tafeln

Band 48 *Walter Irlinger*

Der Dürrnberg bei Hallein IV

Die Siedlung auf dem Ramsaukopf

1995. 204 Seiten mit 24 Abbildungen, 19 Tabellen, 87 Tafeln, 2 Beilagen

Band 49 *Andrea Faber*

Das römische Auxiliarkastell und der Vicus von Regensburg-Kumpfmühl

1994. 613 Seiten mit 244 Abbildungen, 30 Beilagen in Mappe

Band 50 *Michael Mackensen*

Die spätantiken Sigillata- und Lampen-töpfereien von El Mahrine (Nordtunesien)

Studien zur nordafrikanischen Feinkeramik des 4. bis 7. Jahrhunderts

1993. 2 Teilbände. 679 Seiten mit 135 Abbildungen, 92 Tafeln (davon 3 farbig), 1 Beilage

Band 51 *Michaela Konrad*

Das römische Gräberfeld von Bregenz – Brigantium I

Die Körpergräber des 3. bis 5. Jahrhunderts

1997. 278 Seiten mit 22 Abbildungen, 13 Tabellen, 107 Tafeln (davon 7 farbig), 10 Beilagen

Band 52 *Werner Zanier*

Der spätlatène- und römerzeitliche Brandopferplatz im Forggensee (Gde. Schwangau)

1999. 202 Seiten mit 34 Abbildungen (davon 2 farbig), 46 Tafeln (davon 6 farbig), 4 Beilagen

Band 53 *Markus Gschwind*

Abusina

Das römische Auxiliarkastell Eining an der Donau vom 1. bis 5. Jahrhundert n. Chr.

2004. 438 Seiten mit 58 Abbildungen, 2 Tabellen, 142 Tafeln, 5 Beilagen

Band 54 *Ivan Mikulčić*

Spätantike und frühbyzantinische Befestigungen in Nordmakedonien

Städte – Vici – Refugien – Kastelle

2002. 511 Seiten mit 410 Abbildungen, 7 Beilagen

Band 55 *Hermann Dannheimer*

Sandau

Archäologie im Areal eines altbaierischen Klosters des frühen Mittelalters

2003. 393 Seiten mit 85 Abbildungen, 113 Tafeln, 23 Beilagen in Mappe

Band 56 *Michaela Konrad/Arno Rettner/ Eleonore Wintergerst*

Die Ausgrabungen unter dem Niedermünster zu Regensburg I

Grabungsgeschichte und Befunde

2010. 162 Seiten mit 12 Abbildungen, 40 Tafeln, 41 Beilagen in Mappe

Band 57 *Michaela Konrad*

Die Ausgrabungen unter dem Niedermünster zu Regensburg II

Bauten und Funde der römischen Zeit. Auswertung

2005. 152 Seiten mit 15 Abbildungen, 2 Tabellen, 62 Tafeln, 3 Beilagen

Band 58 *Volker Bierbrauer/Hans Nothdurfter*

Die Ausgrabungen im spätantik-frühmittelalterlichen Bischofssitz Sabiona-Säben in Südtirol I

Frühchristliche Kirche und Gräberfeld

2015. 3 Teilbände. Band 1: XXII, 485 Seiten mit 73 Abbildungen; Band 2: VI, 214 Seiten mit 221 Abbildungen, 6 Tabellen, 144 Tafeln; Band 3: VI, 36 Beilagen

Band 59 *Werner Zanier*

Das Alpenrheintal in den Jahrzehnten um Christi Geburt

Forschungsstand zu den historischen und archäologischen Quellen der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit zwischen Bodensee und Bündner Pässen (Vorarlberg, Liechtenstein, Sankt Gallen, Graubünden)

2006. 331 Seiten mit 60 Abbildungen, 1 Tabelle, 1 Beilage

Band 60 *Marcus Zagermann*

Der Münsterberg in Breisach III

Die römerzeitlichen Befunde und Funde der Ausgrabungen Kapuzinergasse (1980–1983), Rathauserweiterung/Tiefgaragenneubau (1984–1986) und der baubegleitenden Untersuchungen am Münsterplatz (2005–2007)

2010. 497 Seiten mit 104 Abbildungen im Text, 129 Tafeln, 3 Beilagen

Band 61 *Bernhard Overbeck*

Das spätrömische Kastell Vemania bei Isny II

Ein Schatzfund von Münzen aus der Zeit des Probus

2009. 60 Seiten mit 7 Abbildungen, 22 Tafeln

Band 62 *Werner Zanier*

Der spätlatène- und frühkaiserzeitliche Opferplatz auf dem Döttenbichl südlich von Oberammergau

2016. 3 Teilbände. Band 1: 384 Seiten mit 124 Abbildungen und 91 Tabellen; Band 2: 282 Seiten mit 35 Abbildungen, 52 Tabellen und 5 Beilagen; Band 3: 410 Seiten mit 97 Abbildungen, 22 Tabellen und 106 Tafeln

Band 63 *Günter Ulbert*

Der Auerberg IV

Die Kleinfunde der Grabungen 1901–1979

2015. 527 Seiten mit 184 Abbildungen, 4 Beilagen

Band 64 *Werner Zanier (Hrsg.)*

Die frührömische Holz-Kies-Straße im Eschenloher Moos

2017. 2 Teilbände. Band 1: 263 Seiten mit 105 Abbildungen und 17 Tabellen; Band 2: 9 Beilagen

Band 65 *Peter Kos*

Das spätrömische Kastell Vemania bei Isny III

Auswertung der Fundmünzen und Studien zum Münzumlauf in Raetien im 3. und 4. Jahrhundert

2019. 240 Seiten mit 63 Abbildungen und 89 Tabellen

Band 66 *Eleonore Wintergerst*

Die Ausgrabungen unter dem Niedermünster zu Regensburg III

Befunde und Funde der nachrömischen Zeit. Auswertung

2019. 2 Teilbände. Band 1: 254 Seiten mit 27 Abbildungen und 112 Tafeln; Band 2 mit 214 Seiten, 194 Abbildungen und 7 Tabellen

Band 67 *Werner Zanier (Hrsg.)*

Kulturwandel um Christi Geburt

Spätlatène- und frühe römische Kaiserzeit in den mittleren Alpen zwischen Südbayern und Gardasee

2019. 2 Teilbände. Band 1: 316 Seiten mit 113 Abbildungen und 24 Tabellen; Band 2: 333 Seiten mit 109 Abbildungen und 9 Tabellen

Band 68 *Enrico Cavada/Marcus Zagermann (Hrsg.)*

Alpine Festungen 400–1000

Chronologie, Räume und Funktionen, Netzwerke, Interpretationen

Fortezze alpine (secoli V–X)

Cronologia, spazi e funzioni, sistemi, interpretazioni

2020. 752 Seiten mit 297 Abbildungen, 21 Tabellen, 8 Tafeln

Band 69 *Markus Wild*

Die eisenzeitliche Siedlung von Pfaffenhofen-Hörtenberg in Tirol

(in Vorbereitung)

Band 70 *Werner Zanier*

Das römische Militärlager auf dem Septimerpass in Graubünden (Schweiz)

2025. 3 Teilbände. Band 1: 510 Seiten mit 160 Abbildungen und 122 Tabellen; Band 2: 494 Seiten mit 225 Abbildungen und 33 Tabellen; Band 3: 216 Seiten mit 2 Tabellen, 124 Tafeln und 4 Beilagen

Band 71 *Enrico Cavada/Marcus Zagermann*

Monte San Martino (Lomaso, Trentino) I

Befunde der Ausgrabungen auf dem Monte San Martino (2008 bis 2015, Sektoren 10 bis 17) und bei der Kirche von San Silvestro (2012 und 2016)

2024. 552 Seiten mit 210 Abbildungen, 16 Tabellen, 4 Beilagen

Band 72 *Enrico Cavada/Marcus Zagermann*

Monte San Martino (Lomaso, Trentino) II

(in Vorbereitung)

Arbeitsfeld (000 / 400 Gon N) in östlicher Abweichnung der Magnetnadel zu Karten Nord der LT Schweiz 2007/2008

PASSHÖHE SEPTIMER
Gde. Surses (Ortsteil Bivio),
Kanton Graubünden/Schweiz
Römisches Lager

Topographie: Norbert Kaspar

Bivio

Mot dà la Crusch

Tgesa Brüscheda

Tgesa da Sett / Casaccia

768 900 | 769 000 | 769 100 | 769 200 | 769 300

143 300 | 143 200 | 143 100

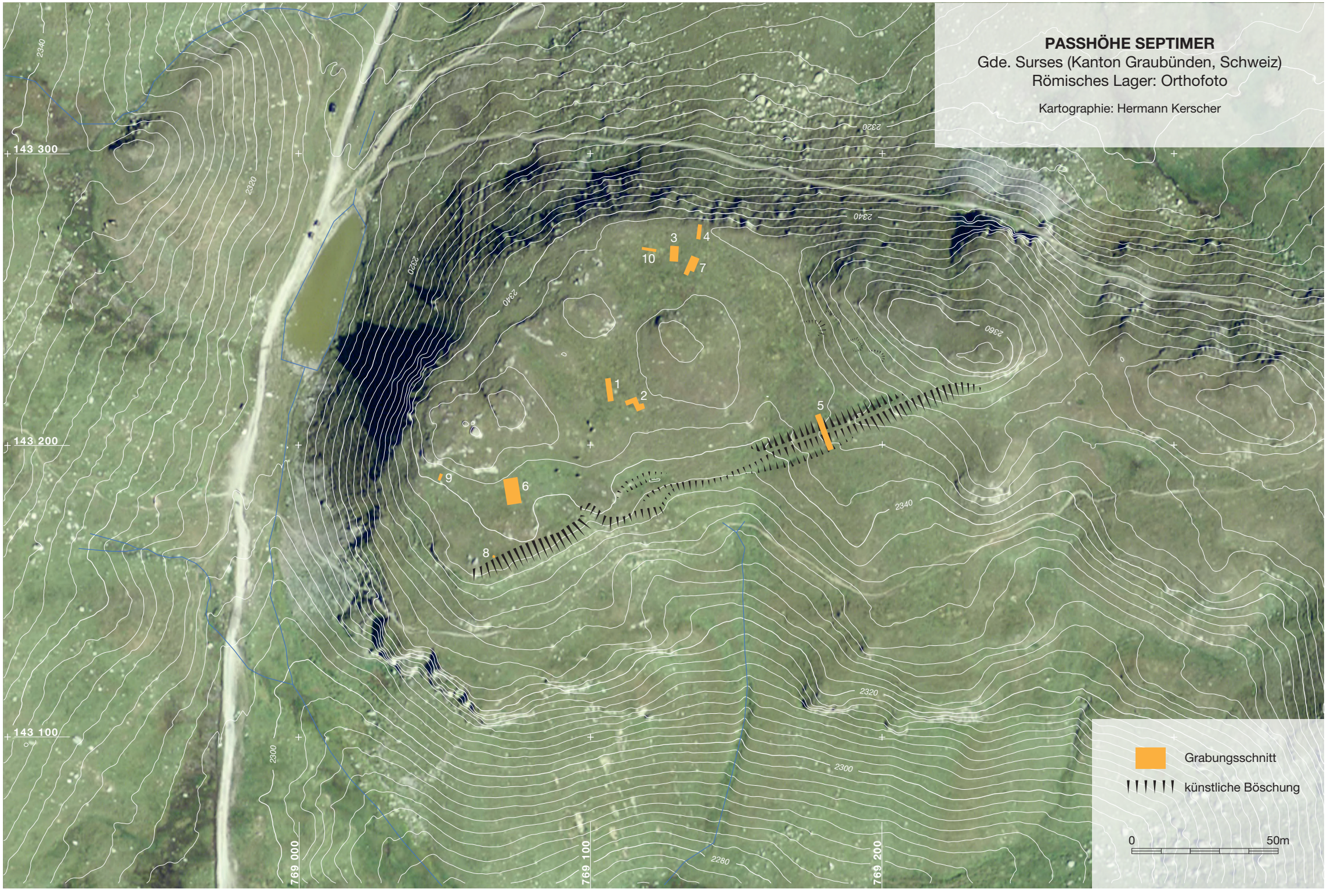
- kompakter Fels
- Fels
- Steinband
- natürliches Schuttfeld
- künstliches Schuttfeld
- Feuchtgebiet mit Bewuchs
- Feuchtgebiet ohne Bewuchs
- Wegreste
- Tümpel
- Grabungsschnitt
- 2330 — Zählkurve mit Höhenzahl
- Höhenkurven (Schichtlinienabstand 2.0 m)
- Pfad
- temporärer Wasserlauf
- neuzeitliche Veränderung
- natürliche Böschung
- künstliche Böschung
- Polygon-Punkt (01 – 05)
- Höhenpunkt
- Pflock
- Menschenknochen (Katalog-Nr. M4)

Landeskoordinaten Schweiz

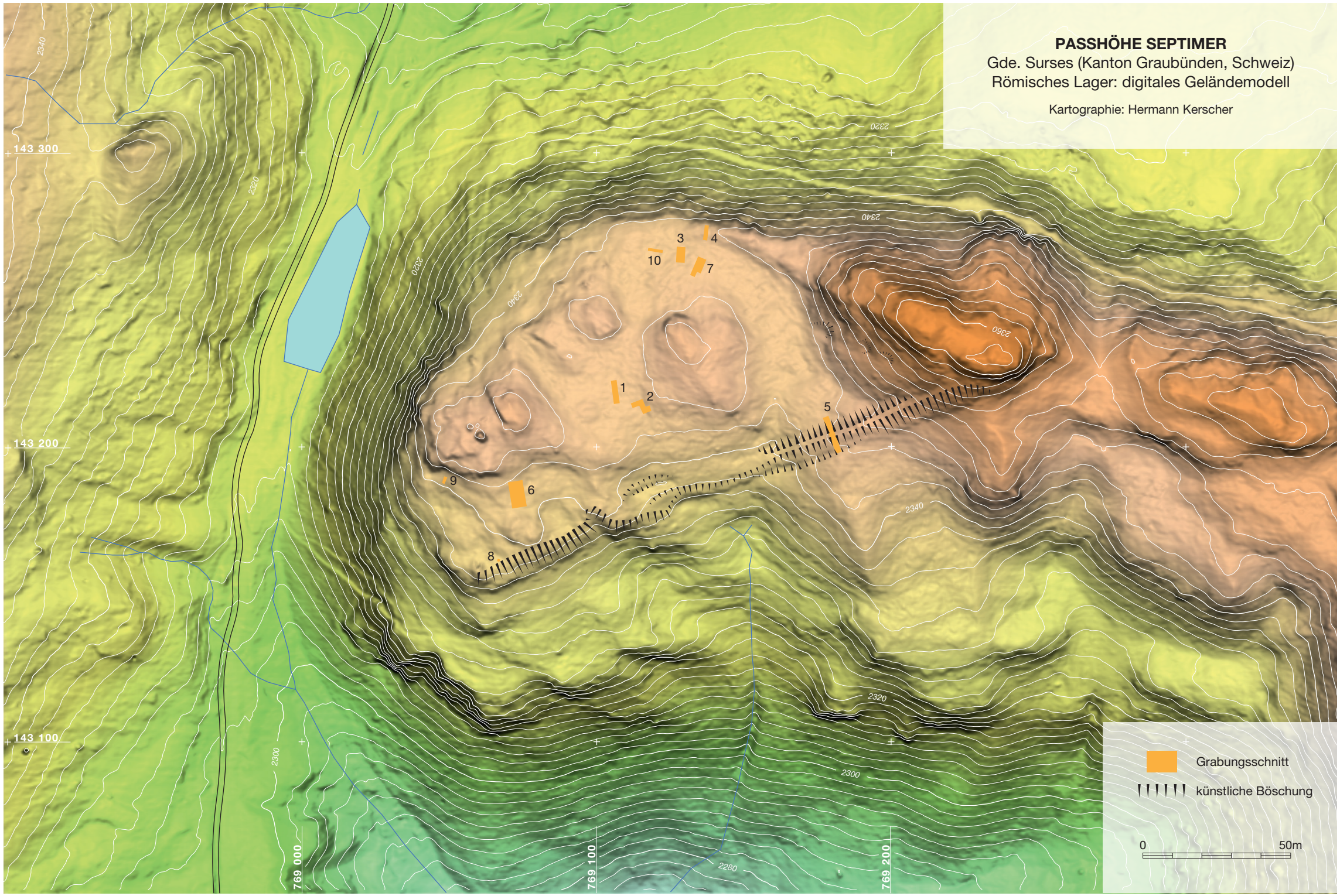
0 50 m

Herausgeber: Vergleichende Archäologie römischer Alpen- und Donauländer, Bayerische Akademie der Wissenschaften
Kartographie: Robert J. Winkelbauer

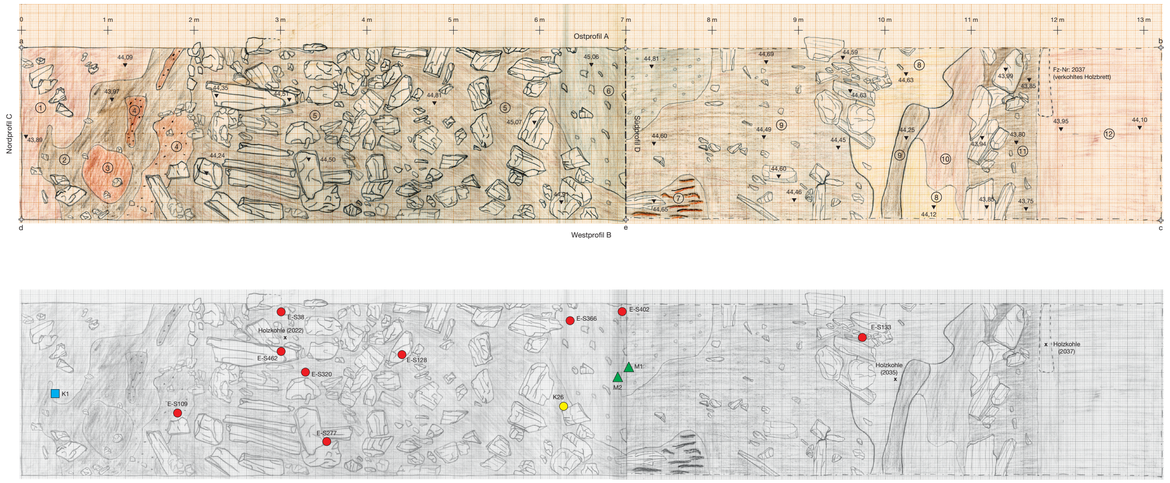
Septimer. Topographischer Plan. – M. 1:1500.



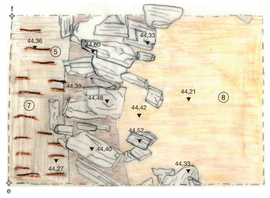
Septimer. Orthofoto mit Auflösung 0,25 m. – M. 1:1500.



Septimer. Digitales Geländemodell mit 0,5 m-Raster. – M. 1:1500.



Planum 1



Planum 2

Inschriftstein
Geröll
Tierknochen
Schuhnagel

N

0 1 m

Planum 1

1 rötlich braun, humos, lehmig
2 dunkelbraun, humos, lehmig, mit Holzkohle
3 rötlich braun, humos, steinig, locker; liegt unter (2) und (4)
4 rotbraun, humos, lehmig, mit Holzkohle
5 dunkelbraun bis rötlich braun, inhomogen, mit großen Steinen; Wallaufschüttung
6 graubraun, humos, lehmig, steinig
7 dunkelbraun bis rotbraun, gebändert, inhomogen (Wallkörper mit Rasensoden)
8 rötlich hellbraun, humos, lehmig; liegt unter (9)
9 dunkelbraun, stark humos, steinig
10 rötlich braun bis dunkelbraun, humos, lehmig, inhomogen
11 dunkelbraun, humos; Grabensohle mit großen Steinen
12 rotbraun, humos, lehmig, steinig (anstehender Boden)

Ostprofil A

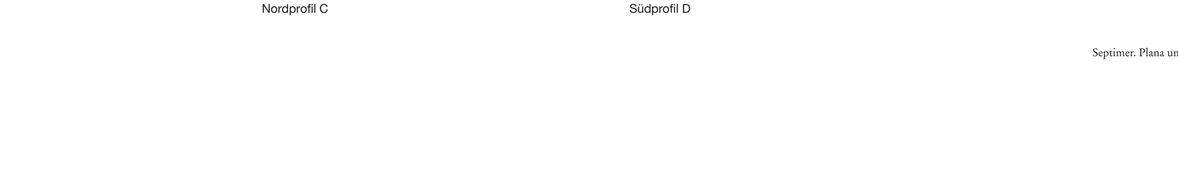
1 Grasnarbe (= B1)
2 rötlich braun, humos, lehmig (= wohl B41)
3 mittelbraun, humos, lehmig (= B3)
4 graubraun, humos, lehmig, steinig (= wohl B34.35)
5 dunkelbraun-hellbraun gebändert; wohl alte Rasensoden
6 rotbraun, humos, lehmig, steinig (= wohl B41)
7 grünlich grau, lehmig; anstehend (= B42)
8 weißgrau, lehmig; anstehend (?)
9 grau bis grün, lehmig; anstehend (= B40)
10 beige grau, leicht grünlich, lehmig; anstehend (?)
11 dunkelbraun, rötlich braun, humos, steinig (= B2)
12 mittelbraun bis graubraun, lehmig, humos, steinig; Wallaufschüttung (= B14)
13 dunkel- bis hellbraun, rötlich, humos, lehmig, inhomogen, gebändert; wohl alte Rasensoden wie 5 (= B31)
14 grünlich grau, lehmig, steinig, inhomogen (= B29)
15 dunkelbraun, humos; wohl Rasensode
16 rotbraun, lehmig, steinig; anstehend (nicht in B)
17 rötlich dunkelbraun, lehmig, steinig; anstehend (= B39)
18–19 dunkelbraun, humos, lehmig, schwarzbraun gebändert; Wallkörper mit Rasensoden (A18 = B28; A19 = B13)
20 graubraun bis grünlich, lehmig, steinig; ähnlich 12 (nicht in B)
21–35.37 hellbraun bis dunkelbraun, inhomogen,teilweise Brandmaterial (= B15–26)
36 grünlich, grau, lehmig; anstehend (= B9)
38 mittelbraun, grau, humos; nachrömische Grabenverfüllung (= B11)
39 rotbraun, lehmig, steinig (= B7); mit verkohltem Holzbrett (2037)
40 schwarzbraun, humos (= B6)
41 rötlich braun, lehmig steing; anstehend (= B8)
42 rotbraun, schwarz; Brandschicht in Grabensohle

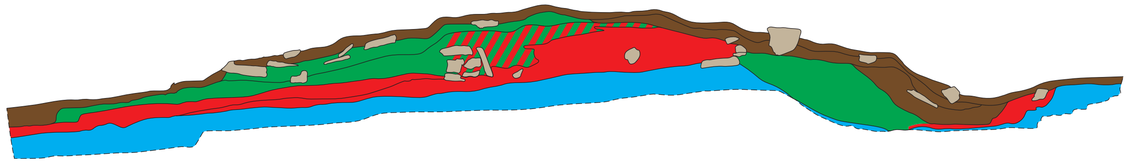
Westprofil B

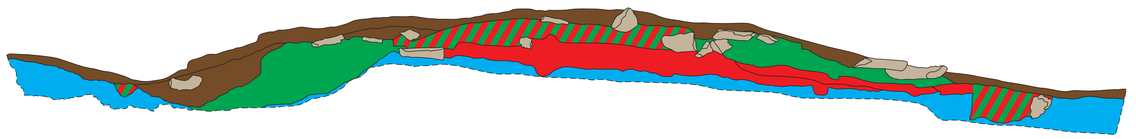
1 dunkelbraun, humos; Grasnarbe (= A1)
2 dunkelbraun, rötlich braun, humos, steinig (= A11)
3 mittelbraun, humos, lehmig (= A3)
4 mittel- bis dunkelbraun, humos, lehmig, steinig (nicht in A)
5 schwarzbraun, humos, steinig (nicht in A)
6 schwarzbraun, humos, fest (= A40)
7 dunkel rötlich braun, humos, lehmig, wenige Steine (=A39)
8 rötlich, humos, sehr steinig; anstehend (= A41)
9 grüngrau, lehmig, steinig; anstehend (= A36)
10 grün-beige, lehmig (nicht in A)
11 braungrau, humos, lehmig, steinig; nachrömische Grabenverfüllung (= A38)
12 hellbraun, homogen lehmig (nicht in A)
13 rötlich braun, schwarzbraun, humos, lehmig; wohl Rasensodenschicht (= A19)
14 mittel- bis graubraun, stellenweise grünlich, humos, lehmig, steinig (= A12)
15–26 dunkelbraun, schwarzgrau bis beige, humos,lehmig, steinig, Holzkohle, inhomogen (= A21–35.37)
27 rötlich braun, humos, lehmig (nicht in A)
28 rötlich graubraun mit schwarzgrauen Bändern, humos, lehmig, kompakt; Wallkörper mit geschichteten Rasensoden (= A18)
28a schwarzes Holzkohleband (nicht in A)
29 grünlich, graubraun, rotbraun, lehmig, steinig, inhomogen (= A14)
30 graubraun, humos, lehmig, steinig (nicht in A)
31 graubraun, hellgrau, humos, lehmig, inhomogen, gebändert (= A13)
32 braungrau, humos, lehmig (nicht in A)
33 rötlich braun, humos, lehmig (nicht in A)
34 graubraun, humos, lehmig (= wohl A4)
35 dunkelgraubraun, humos, lehmig, schlierig (= wohl A4)
36 graubraun, humos, lockerer als 34 (nicht in A)
37 oliv, beige, lehmig (nicht in A)
38 dunkelbraun, humos, steinig (nicht in A)
39 rötlich schwarzbraun, humos, steinig; anstehend (= A17)
40 graugrün; anstehend (= A9)
41 rötlich braun, humos, steinig, locker; anstehend (wohl A2 und A6)
42 grünlich grau, lehmig; anstehend (= A7)

Nordprofil C und Südprofil D:

1 dunkelbraun, humos; Grasnarbe
2 rötlich braun, humos; unter Grasnarbe
3 rotbraun, humos, lehmig
4 graugrün, lehmig, mit rötlich braunen humosen Einschlüssen, inhomogen; aufgefülltes Material (?)
5 weißgrau, siltig
6 hellgrau, lehmig, steinig; Verwitterungsschicht
7 grünlich, dunkelgrau, lehmig, teilweise große Steine; Verwitterungsschicht
8 grünlich, hellgrau, lehmig
9 graubraun, humos, steinig
10 grünlich, graubraun, steinig
11 dunkel-/hellbraun gebändert, inhomogen; Wallkörper aus geschichteten Rasensoden
12 rotbraun, humos, lehmig, steinig; Verwitterungsschicht
13 grünlich, hellgrau, lehmig; Verwitterungsschicht
14 hellbraun, lehmig





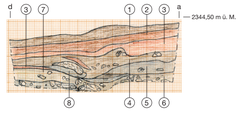




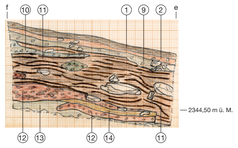
Ostprofil A



Westprofil B



Nordprofil C



Südprofil D

Septimer. Plana und Profile des Grabungsschnittes 5. – M. 1:40.